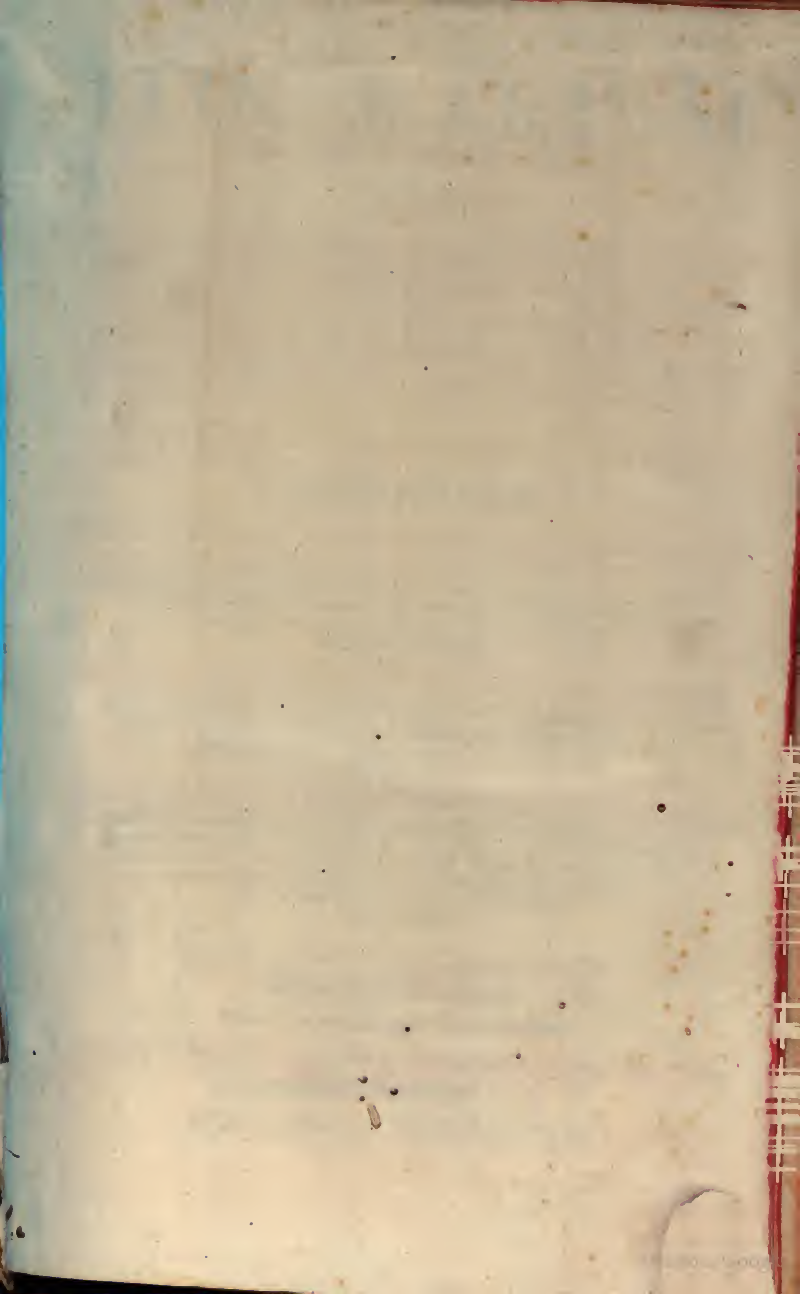
ITINERARIUM SACRAE SCRIPTURAE, DAS IST: EIN REISEBUCH...

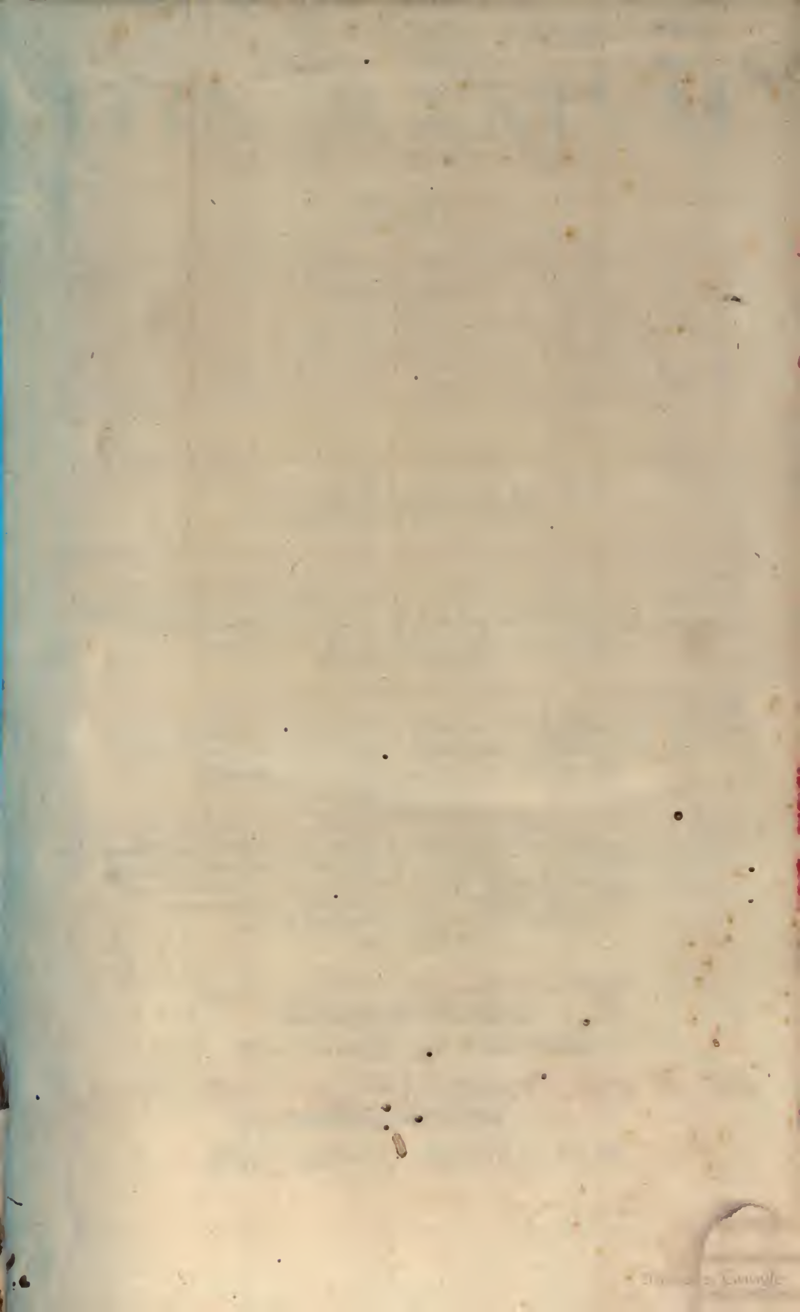
Heinrich Bünting, Martin Chemnitz



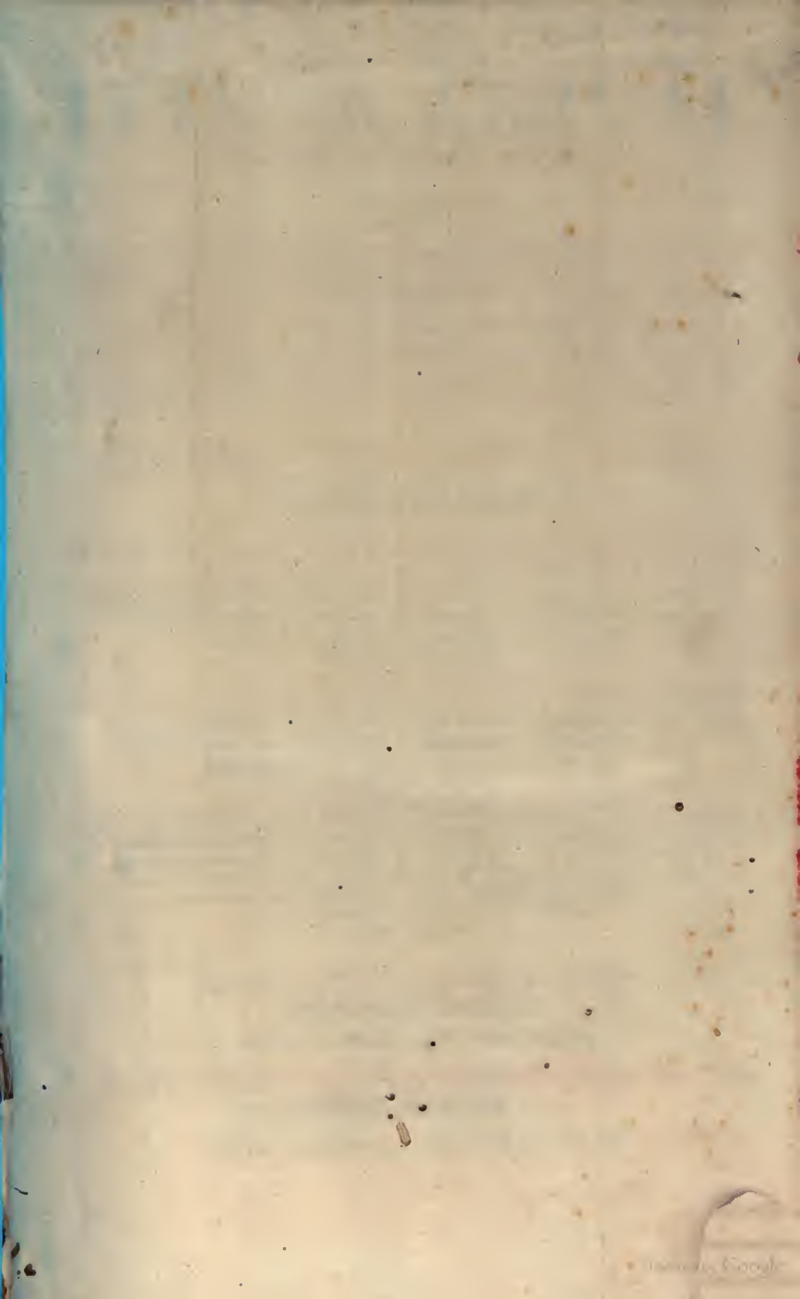












ITINERARIUM SACRÆ SCRIPTURÆ.

Das ist:



Uber die gantze heilige Schrifft/ in zwey Bücher getheilet.

Der Erste Theil begreifft alle Reisen der lieben Patriarchen/ Richter/ Könige/ Propheten/ Fürsten/ etc. Nach Deutschen Meilen außgerechnet/ und die [illegible] Städte/ Wasser/ Berg und Thal/ deren in heiliger Schrifft gedacht wird/ nach aller gelegenheit und gestalt beschrieben/ und jhre Hebreische und Griechische Namen verdeutschet werden/ mit angehengten kurtzen Allegorien, und Geistlichen Bedeutungen.

Der Ander/ gehet auff das Newe Testament/ und zeiget an/ wie die Jungfraw Maria/ Joseph/ die Weisen aus Morgenland/ der HERR [illegible] Christus/ und die lieben Apostel gereiset haben/ aus den Glaubwirdigsten und fürnembsten Büchern zusammen gezogen/ und Geometrischer weise außgerechnet.

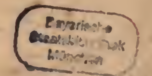
Zuuor gemehret mit einem Büchlein DE MONETIS ET MENSURIS [illegible] Silbern und Goldmüntze/ auch Korn und Weinmaß/ deren in heiliger Schrifft gedacht/ [illegible] erkleret werden. Jetzt aber auffs newe durch den Autoren selbst mit fleis ubersehen/ an vielen [illegible] weitleufftiger und deudlicher erkleret/ und mit mehren schönen herrlichen Tabulis, auch hin und wider an vielen löblichen und fürtrefflichen Historien gemehret und gebessert/ Insonderheit aber mit einer feinen nützlichen erklerung des Buchs Josua.

Durch

M. Henricum Bünting/ Pfarrherrn der Kirchen zu Grunaw im Lande zu Braunschweig.

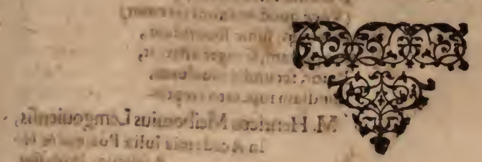
Mit einer Vorrede des Herrn D. Martini Chemnitz.

Gedruckt zu Magdeburg/ durch Andreas Dunckern/ In vorlegung Ambrosij Kirchners/ Anno 1599.



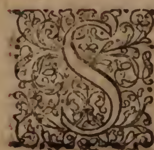
ELEGIA D. HERMANNI NEVWALDI IN ITINERARIVM CLARISSIMI ET DOCTISSIMI, VIRI D. M. HENRICI BVNTINGII, PAstoris Ecclesiæ in Grunavv.

HOc, hoc illud erat florens Ecclesiæ lustris,
Cuius adhuc multis in digia visa fuit.
Et quod susceptos post tot tantosq; labores,
Artificem potuit non reperire suum
Credibile est alios etiam tentasse, sed omne,
In primo durum limine fregit opus.
Ergo quid intactum soles indrustria linquit?
Cuncta nec in lucem discutiendo vocat?
Non ita: diuiso sua sparta cuique labore,
Contigit, & proprio marte probanda fides.
Pristinus obscuris splendor datur, abdita lucem,
Accipiunt, grato spreta fauore placent.
Hæc tua materia est, in qua florentis acumen
Ingenij, & clausas pectore reddis opes,
Seu perplexa latent, seu luminis orba premuntur,
Omnia sunt studijs enucleata tuis:
Atq; aliquis voluens non deside talia mente.
Interius raptu feruipiore calet.
Iam sibi cum patribus deserta per ardua ferri.
Iam per frugiferos ire videtur agros.
Mox loca meditur spacijs distantia longis,
Inque palestino mœnia structa solo.
Quam bene delitijs fastidia pellimus istis,
Lectio quæ interdum quotidiana parit.
Interea quanto res constitit illa labore,
Tanta tuæ quondam copia laudis erit.
Seraque cum sacris visurus secula scriptis,
Ille tuus viuet tempus in omne liber.
Hæc studij merces, fructusq; laboris, vt ille,
Crescat ad inceptam sæpe recurre viam.



ODE.

IN ITINERARIVM M. HENRICI BVNTINGII V. C.



Ifastuosi mœnia Romuli,
Colles Hetruscos, & iuga Vesbij,
Ambusta flammis, Tybris altum,
Eridaniq; ruentis amnem.
Theatra, thermas, compita, porticus,
Fontes apricos, balnea, curias,
Circosq; Mausolæa cella,
Cœlitibusq; dicata templa.
Scripsisse laus est: emeruit decens,
Si Marlianus nomen, idoneo,
Romæ triumphantis labore,
Restituens monumenta nobis:
Quid Christianus conueniens magis,
Vel fructuosum vel magis vtile?
Quam gentis immensas Hebreæ,
Diuitias, & amœna sacro,
Delubra cultu scribere, partibus,
Regnata priscis mœnia condere:
Iordanis & præceps fluentum,
Sioniumq; notare montem.
BVNTINGE sydus nobile Patriæ,
O quanta mentis dexteritas tuæ,
Clarantis aptè tortuosa,
Expolientis & implicata.
Natura pollens singula singulis,
Largitur æquo munera numine:
Te clara cœli metientem,
Sydera, stelliferosq; tractus,
Plagasq; mundi triplicis: alite
Leuat secunda fama perennior
Durante ferro clariori,
(Voce quod vnanimi fatemur)
Erectus ausu, sume superbiam,
Virtute partam, si niger allatrat,
Liuor, fecundis inuolutus,
Inuidiam superato cœptis.

M. Henricus Meibomius Lemgouiensis,
In Academia Iulia Poëseos & Historiarum Professor.

Die fürnembsten Authoren daraus dis Werck zusammen gezogen/sind diese.

Die Reisen sind genommen aus der heiligen Bibel / vnd aus Flauio Josepho.

Aber zu den meilen auszurechnen/ haben mir insonderheit gedienet.

Cl. Ptolomeus.
S. Hieronymus.
Iacobus Ziglerus.
Tilemannus Stella Sigensis.
Petrus Apianus.
Gemma Frisius.

Die Hebreischen Namen zuuerdeutschen/ da sind diese Autores zu gebraucht worden.

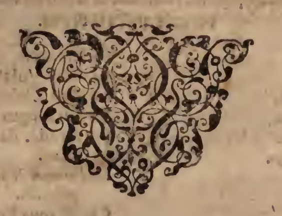
S. Hieronymus.
D. Martinus Lutherus.
Philippus Melanthon.
Dauid Chytræus.
Robertus Stephanus, Typographus Parisiensis.
Iohannes Forsterus.
Iohannes Auenarius.

Die Stedt vnd Lender zubeschreiben/ dazu sind nachfolgende treffliche Doctores vnd Lehrer gebraucht worden.

Strabo.
Plinius.
Pompeus Mela.
C. Iulius Solinus.
S. Hieronymus.
Flauius Iosephus.
Egesippus.
Eusebius.
Sozomenus.
Nicephorus.
Historia Ecclesiastica Tripartita.
Iohannes de Mandeuille.
Sebastianus Munsterus.
Bernhardus von Breitenbach Ritter.
Sebastianus Franck.
Adamus Reisnerus.
Iohannes Heidenus.
Bap. Platina.
Laonicus Galcocondil Atheniensis.
Conradus Gesnerus.
Haithonus Armenus.
Venerabilis Beda.
Stephanus.
Raphael Volaterranus.
Iacobus Ziglerus.
VVolffgangus VVeissenbungius Acade. Basiliensis Mathematicus.
Ioachimus Vadianus Consul Sangillensis.
Christianus Vurstisius Basiliensis.
Iohannes Honterus Coronensis.
Ludouicus Patricius Romanus.
Nicolaus Sophianus.
Marcus Pauli Venetus.
Caspar Vopelius.
Abraham Ortelius.
F. Borcardus Monachus.
Ludolphus de Suchon.
Pastor Ecclesiæ in Suchen.

(:) ij Was

Was aber Bernhard von Breitenbach belanget/ dessen ich offt vnd vielmals in dieser meiner Erbeit gedencken werde/ derselbige ist ein Edler Ritter vom Adel/ vnd ein Decan vnnd Camerer des Ertzstiffts Meintz gewesen/ vnd ist im Jar nach Christi Geburt 1483. mit einem Graffen von Solms/ vnnd vielen andern Freyherrn/ Edlen vnd Rittern ins Heilige Land gefahren/ dasselbige mit Pferden beritten/ vnd einen Kunstreichen maler bey sich gehabt/ der alles hat abmalen vnd entwerffen müssen/ Sie sind auch nach dem Berge Sinai/ vnd von dannen gen Alcair in Egypten gezogen. In der heimfart ist Graff Johan von Solms zu Alexandria in Egypten gestorben/ vnd daselbst in S. Michaelis Kirchen/ fein ehrlich zur Erden bestattet. Bernhard von Beitenbach aber/ als er wider heim komen/ hat er die gantze Reise vnd Walfart in Lateinischer sprache beschrieben/ vnnd seinem Herrn dem Ertzbischoff vnd Churfürsten zu Meintz/ dasselbe Buch dedicieret vnd zugeschrieben/ Des ich mich zu dieser meiner Erbeit gebraucht.



Dem Durchleuchtigen Hoch-gebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Wilhelm/ dem Jüngern / Hertzog zu Braunschweig vnd Lüneburg. Meinem gnedigen Fürsten vnd Herrn.

GNade vnd Friede von Gott dem Himlischen Vater / durch Jesum Christum seinen eingebornen Sohn / vnsern einigen Mitler vnd Seligmacher zuuor. Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst / vnd gnediger Herr / wir lesen von dem Königlichen Propheten Dauid / das er die zeit seines Lebens eine Pilgrimschafft vnd Walfarth vergleichet / wie denn seine Wort lauten im 39. Psalm. Höre mein Gebet HERR / vnd vernim mein schreyen / vnd schweige nicht vber meinen Threnen / Denn ich bin ein Pilgrim vnd Bürger / wie alle meine Veter.

Des Menschen leben ist eine Walfart.

Sehr fein beschreibet der liebe Dauid / sein vnd aller frommen Christen leben/ wie es darumb gethan sey. Hie leben wir auff dieser Erden / gleich als in einem Jammerthal / müssen viel mühe/ erbeit/ vngemachs leiden / können gar selten recht frölich sein / vnd bringen das mehrer theil vnsers lebens zu / mit wehklagen / seufftzen / schreyen vnd weinen / haben auch nichts eigens / sondern sind gleich wie Frembdlinge vnd Wandersleute / die hie nicht zu Haus gehören/ sondern gleich wie im Elende herumb schweben / wie denn auch der Weise Mann Syrach im 40. Capittel mit sehr schönen worten/ solch Elend Menschliches lebens noch weiter erkleret / vnd daneben anzeiget/ das solchem vnglück vnd Elende / je so wol grosse vnd hohe Potentaten/ als andere arme Menschen vnterworffen sein müssen. Es ist ein elend jemmerlich ding (spricht er) vmb aller Menschen Leben/ von Mutter leibe an/bis sie in dir Erden begraben werden / die vnser aller Mutter ist. Da ist jmer sorge/ furcht/ hoffnung / vnd zu letzt der Todt/so wol bey dem der in hohen Ehren sitzt / als bey dem geringsten auff Erden/so wol bey dem der Seiden vnd Kron tregt / als bey dem der einen groben Kittel an hat. Denn hie ist kein vnterscheid / Es sey Keyser/König / Fürst oder Vnterthaner / Arm oder Reich / wir sind alzumal elende vnd mühselige Menschen / dazu rechte Wandersleute auff dieser Erden / wie der heilige Patriarch Jacob spricht zum Könige Pharao. Die zeit meiner Walfart ist 130. Jahr / wenig vnd böse ist die zeit meines Lebens / vnd langet nicht an die zeit meiner Veter / in jhrer Walfart/ Gene. 45.

Der grosse Alexander / König in Macedonia / war ein Herr

der

Alexander Magnus ein rechter Walbruder.

der gantzen Welt / aber man sehe sein leben an / so wird es sich befinden / das er der grösseste Walbruder auff dieser Erden gewesen / vnd der mühseligste Mensch der zu seiner zeit mag gelebet haben. Denn sein leben hat jmmer gehangen wie an einem Seiden Faden / hat in grosser hitze offt reisen vnd grossen durst leiden müssen / vnd ob er wol ein Land vnd Königreich nach dem andern eingenommen / war es doch nicht sein eigen / denn als er auff das höheste kommen war / fiel er dahin vnd starb eilend hinweg / muste alles hie auff Erden lassen / Da stund die gantze Welt ohn Herren / wie es sich ansehen lies / Aber Gott wolte damit anzeigen / Das nicht Alexander / sondern er selbst der Welt HErr were / Alexander aber were ein Walbruder gewesen / vnd gleich wie ein rechter Wandersman vnnd Frembdling auff dieser Erden. Vnd also hat es auch ein gestalt vmb aller Menschen leben / sie sein hohes oder nidriges Standes.

Trost in vnser Pilgrimschafft.

Das ist aber dagegen vnser Trost / Das David in obgenandtem 36. Psalm sich nicht allein ein Pilgrim / sondern auch einen Bürger vnsers HErrn Gottes nennet / damit anzuzeigen / das / ob wir wol hie auff Erden keine bleibende stat haben / so sein wir doch gleichwol Bürger vnd Hausgenossen / vnsers lieben Gottes / die bey jhm vnd seinen lieben Engeln / sollen im newen Himlischen Jerusalem wohnen / vnd dasselbige Bürgerrecht / hat vns der HErr Christus durch sein Tewres Blut erworben. Vnd also haben wir nu ein gros vortheil für den Weltkindern / die hie auch wol / gleich wie wir / arme elende Wandersleute sind / aber nimmer mehr können zur ruhe kommen / weil sie Christum vnd sein heiliges Wort fahren lassen / sich desselbigen nicht annemen / sondern jmmer für ein spott halten.

1. Nutz vnd inhalt dieses Itinerarij.

Dis alles noch deutlicher vnnd scheinbarlicher zu erkleren / vnd gleich wie in lebendigen Exempeln für die Augen zustellen / habe ich für mich genomen die gantze heilige Bibel / vnd beschreibe nacheinander / alle Reisen der lieben Patriarchen / Richter / Könige / Fürsten / Propheten / des HErrn Christi selbst / vnd seiner lieben Apostel. Die denn allzumal rechte Pilgrim / vnd Wandersleute auff dieser Erden gewesen.

Vnd ob es wol etliche Könige vnd Fürsten als Jerobeam / Antiochus / Holofernus / Nicanor vnd andere mehr / den Jrreweg gewandert / vnnd mit Leib vnnd Seel in abgrund der Hellen gerant / so haben doch die lieben Patriarchen vnd Propheten / der HERR Christus vnnd seine heiligen Aposteln / auch viel fromme Könige vnd Fürsten / als David / Hiskia / Josia / Naeman aus Syrien / Judas Maccabeus / vnnd viel andere mehr / jhre Walfart seliglich

volendet.

vollendet. Solches wird sich nun viel deutlicher finden / wenn man jhr gantzes leben mit allen mühseligen Reisen / wie ich die in diesen zween Büchern nach einander ausgerechnet / vnd beschrieben habe / mit fleis wird angesehen vnd erwogen. Als denn können wir vns / gleich als in einem hellen spiegel / in jrem gantzen leben abspiegeln / vnd also an jhnen lernen erkennen / was gut oder böse sey / wie wir Gottselig leben / vnd wofür wir vns hüten vnnd fürsehen sollen / was wir auch für arme mühselige Creaturen / vnd gebrechliche Menschen sein / vnd wie wir allein den HERRN Christum mit starckem Glauben ergreiffen sollen / auff das wir also diese vnsere Walfart / dermal eins selig vollenden mügen / vnd aus diesem Jammerthal / vnd frembden Lande / da wir Pilgrim vnd frembdling inne gewesen / mügen abscheiden in das Himlische Vaterlandt / vnnd also neben allen auserwelten heiligen Menschen vnd Engeln / Bürger vnd Hausgenossen mügen werden / im newen Himlischen Jerusalem.

2. Woher die Stedte im H. Lande jren namen haben.

Darnach zum andern / gibt es auch eine sonderliche liebe vnnd lust zu lesen in der heiligen Bibel / wenn man hat eine gewisse auslegung vnd bedeutung der vnbekandten Namen / auch eine gründliche beschreibung der Stedt vnnd örter / die sonsten im lesen ein vberdrus machen / Denn was ist doch lieblichers zuhören / als das die Stedte vnd Orter im heiligen Lande / fast alle / entweder von GOtt selbst / vnd seinem Gottesdienste / oder aber / von wolriechenden Kreutern vnd Blumen / vnd andern edlen Gewechsen / den namen haben? Als Jerusalem heist ein Gesicht des Friedes / Jesreel Gottes Samen / Samaria Gottes wache / Gibeon eine höhe / da Gott geehret vnnd angebetet wird / Nazareth Grünzweig / Jericho ein süs geruch des Balsams / Bethlehem Brodhaus / Makeda / ein hangendes Blümlein / Megiddo Citrinatepffel / Betherem ein Haus des Weingarten / Berotha Cypressen / Rimmon / Granatepffel / Bethphage Feigenhaus / Carmel grüne Olive. Vnd also haben fast alle Stedt des heiligen Landes / sehr schöne vnd liebliche Namen / entweder von Gott selbst oder von den edlen Gewechsen vnd Blümlein / die bey einer jeden Stadt sind gefunden worden.

3. Die schönste gebewde der gantzen Welt.

So findet man auch in diesen zween Büchern beschrieben / nicht allein die gemeinen kleinen Flecken des heiligen Landes / sondern auch die aller schönsten vnnd prechtigsten Gebew der gantzen Welt: Als nemlich / die Stadt vnd den Tempel zu Jerusalem / der von eitel / Marmel / Silber / Gold vnd Edelgestein erglastet / vnd alle Gebew der Welt weit hat vbertroffen / Item / die septem mirabilia mundi, das ist / die 7. Wundergebew der Welt / dauon Strabo / Plinius / vnnd andere treffliche Menner mehr / nicht genugsam haben schrei-

ben/aus deren Büchern/ wie auch aus andern mehr/ I euorab aber/ aus der Göttlichen H. Schrifft/Altes vnd Newes Testaments/Ich denn dis Werck höhestes meines vermügens vnd auffs fleissigste ich gekont/habe zusammen gezogen. Der liebe Gott gebe das vielen frommen Christen damit möge wol gedienet sein.

Vnd diewei von dem nutz vnd fruchtbarkeit dieser Bücher/ in der Vorrede des Ehrwirdigen vnnd Hochgelarten Herrn Doctoris Martini Chemnitij Superintendenten der löblichen Stadt Braunschweig/ dem ich als meinen insondern günstigern Herrn vnd Freunde/ dis Werck darob zu judiciren/ nicht vnbillig vnterworffen/weitleufftiger gehandelt vnnd geschrieben wird/ acht ich vnuonnöten sein/ hie weiter wort dauon zu machen.

Dedicatio vnd vrsach derselben.

Dieweil es aber gebreuchlich/das man köstliche güldene Kleinoter/ die mit rechter Goldfarbe heraus gestrichen/vnnd mit Perlin vnd Edlen Gestein/Kunstreich vbersetzet sein/gemeinlich grossen Fürsten vnd Herrn/als die sich insonderheit darauff verstehen/ vnd jrem verstand nach/damit sich billig zieren vnd schmücken sollen / pflegt zuzutragen/ also komme ich auch/als ein Geistlicher Jubilierer vnd Wandersman zu E. F. G. mit dem allerkünstlichsten Perlin / dauon der HErr Christus selber saget/ Matth. 13. Das man alles was man in der Welt hat / gerne dafür solte verkeuffen vnd fahren lassen/ dasselbige thewre Perlin/ nemlich den HERRN Jesum Christum selbst / mit seinem gantzen Himlischen Reiche / vnd allen tewren verdiensten vnd gaben/ habe ich in diese Bücher / gleich wie in ein gülden Kleinot verschlossen/ vnd so best vermucht/mit einer schönen Geistlichen Goldfarbe heraus gestrichen. Dasselbige offerire E. F. Gnaden als meinen gnedigen Fürsten vnnd Herrn / der insonderheit zu solchen Geistlichen Kleinötern Lust vnd liebe hat / vnd die vber alle Schetze der Welt / sehr köstlich vnnd werd achtet/ Ich hiemit in vnterheniger demuth / der vnterthenigen / vngezweiffelten vnnd gentzlichen zuuersicht / E. F. Gnaden/ werden sich dieses mein fürnehmen in allen gnaden gefallen lassen. Vnd viel frömme Christen/ denen E. F. G. grosse lust vnd liebe zu Gottes Wort / auch Gottseliger Christlicher Wandel sehr wol bekandt ist / werden dadurch verursachet werden / diese Bücher mit mehrem fleis zulesen/ vnd jhr ziel dahin zu richten/ das sie jhre Walfart vnd lauff jhres lebens seliglich vollenden / vnd dis rechte Gülden Kleinot/ Christum den Sohn Gottes/ auch endlich ergreiffen/ vnnd dauon bringen mögen / das je der liebe GOTT vns allen gnediglich verleyen wolle/ Insonderheit aber E. F. Gnaden vnd derselbigen geliebten Gemahlin / auch Jungen Herrn vnnd Frewlein / die ich hiemit in aller Vnterthenigkeit / zu Glückseliger Regierung jhrer

Vnter.

Vnterthanen/vnd steter Wollfart an Leib vnd Seel/dem lieben Gott gantz getrewlich thue befehlen.

Datum zu Grunow im Jahr nach Christi vnsers HErrn Geburt/ 1579. am 26. tage des Monats Martij/auff welchen tag/für vier hundert vnd acht Jahren/eben am Karfreytag/als man zehlet nach Christi Menschwerdung/ 1171. Der Durchleuchtigster/vnnd Hochgeborner Fürst vnd Herr/Herr Heinrich genant der Lew/des Heiligen Römischen Reichs Churfürst vnd Hertzog zu Sachsen vnd Bayrn/Herr zu Braunschweig vnd Lüneburg/etc. E. F. G. vnd allen andern Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg Vorväter/in der hinfart zum heiligen Lande zu Constantinopel gar Fürstlich/Herrlich vnd prechtig/von dem Christlichen Keyser Emanuel/der zu der zeit daselb regieret/ist entpfangen worden/vnd mit demselbigen vnnd seinen Theologis vber Tisch/vom heiligen Geiste/vnd andern Gottseligen sachen/viel schöner vnterredung gehalten. Der liebe Gott wolle vns allen verleihen/das wir je mügen Walfart ziehen/zum rechten Heiligen Lande/damit wir nicht das jrrdische/sondern viel mehr das rechte Himlische Jerusalem erlangen mügen/Solches verleyhe vns allen/der liebe fromme Gott/vmb seines lieben Sohns/vnsers HErrn Jesu Christi willen/Amen.

E. F. G.
Vntertheniger vnd
Dienstwilliger

M. Heinricus Bünting/Pfarherr der Gemeine Gottes
zu Grunow.

Dem Christlichen Fleissigen Gottseligen Leser/ so in den Biblischen Historien der heiligen Schrifft mit verstande/ nutz vnd fruchtbar zu lesen/ lust vnd liebe hat/ wünschet Martinus Chemnitius Doctor/ der Kirchen zu Braunschweig Superintendens/ Gottes Gnade vnd Segen/ durch Christum Jesum vnsern einigen Erlöser vnd Mitler/ in krafft des Heiligen Geistes.

Göttliche wolthaten belangendt die H. schrifft.

1. Die offenbarung des Göttlichen Worts.

ES ist eine sonderliche/ hohe/ grosse Gnade Gabe vnd Wolthat des frommen getrewen Gottes/ das er sich/ sein wesen vnd willen/ in seinem sonderlichen dazu geoffenbarten Worte vns armen Menschen Kindern kund gethan/ vnnd wissen hat lassen/ weil in rechter waren erkentnisse Gottes vnnd seines willens vnserer Seelen Heyl/ vnd das ewige Leben stehet/ vnnd dasselbige vnserer Vernunfft von Natur verborgen/ vnd von sich selbst recht zu wissen vnnd erkennen vnmüglich/ wie Paulus in der ersten Epistel an die Corinther/ mit gewaltigen schönen Sprüchen dasselbige handelt/ vnd wie die alten recht fein gesagt haben/ impossibile est Deum sine Deo nosse. Es ist vnmüglich/ das man Gott ohne seine sonderliche offenbarung/ Gnade vnd Wirckung recht erkennen könne.

2. Beschreibung desselben durch gewisse zeugen.

Zum andern/ ist das auch eine sonderliche gutthat Gottes/ das er solch sein geoffenbartes Wort/ so viel den Nachkommen zu wissen von nöten/ selber hat lassen in gewisse glaubwirdige schrifften verfassen vnd auffzeichnen/ das ist/ (wie man in Politischen sachen redet) das er seinen Worten/ Reden/ Wercken vnd thaten/ durch gewisse begleubte/ vnd insonderheit dazu vocirte vnd requirirte Notarien vnnd zeugen/ hat lassen offentliche Instrumenta auffrichten/ auff das die Nachkommen sich nicht dürffen wegen vnd wiegen lassen/ von allerley Winde der Lehre/ so vnter den Namen Göttlichs Worts fürgebracht wird/ Ephe. 4. Sondern das sie gewis möchten sein/ welchs das Wort vnd die Lehre were/ welche Gott selber geoffenbaret vnd gegeben hette/ wie der 102. Psalm sagt/ Das werde geschrieben/ auff die Nachkommen/ vnd das Volck/ das geschaffen sol werden/ wird den HErrn loben.

3. Verzeichnis desselben in allen sprachen.

Zum dritten vnter gemelte Wolthaten Gottes gehöret auch diese/ das der fromme Gott/ solch sein offenbartes vnd beschriebenes Wort/ nicht allein in einer gewissen/ vnd itzund den gemeinen Man vnbekandter/ als das alte Testament in Ebreischer/ das newe in Griechischer Sprach (welche darumb billich Heuptsprachen genent werden/ vnd der Kirchen nötig sind) wil gelesen haben/ sondern das fürnemlich zur zeit des newen Testaments allerley Zungen vnd sprachen Gott erkennen/ loben vnd preisen solten/ Jes. 45. Rom. 14. wie des zur anzeigung vnd bestetigung der H. Geist am Pfingstag den Aposteln gegeben ist/ in gestalt fewriger vnd zerteilter Zungen/ Vnd die Apostel predigten die grossen thaten Gottes in mancherley sprachen/ wie es ein jeder nach seiner Landart/ darin er geboren/ verstehen köndte/ Act. 2.

Verwirrung der sprachen vnd jre wiederstatung. Genes. 13.

Was das für ein sonderlich grosse wolthat Gottes sey/ ist daraus abzunemen/ das nach der Sündflut/ do die Sprachen bey den Babylonischen Thurm verwirret worden/ dadurch die reine Lere des Göttlichen worts/ fast bey allen Völckern ist vertunckelt/ vnd endlich gar verloren worden/ allein im Hause Eber/ ist das wort neben der Ebreischen sprache/ durch sonderliche gnade vnd segen Gottes erhalten vnd verwaret worden. Vnd ist in newen Testament/ der verwirrung der Zungen vnd sprachen die gabe des H. Geistes entgegen gesetzt/ das durch mancherley vnterschiedliche sprachen/ alle Völcker zur einigkeit des glaubens versamlet werden/ wie die Kirche recht singet. Daher do die zeit des Newen Testaments herzu genahet/ ist die

Schrifft

schrifft des alten Testaments in Griechische oder Chaldeische oder Syrische sprachen(weil die beyden sprachen dazumal/von wegen des Chaldeischen / vnnd darauff bald erfolgeten Griechischen Keyserthumbs/in aller Welt fast bekant worden) vbersetzt worden. Vnd die schrifft des newen Testaments ist wol in eine/als in der Griechischen Sprache anfenglich beschrieben/ist aber hernach in allerley Sprachen/vnter allen Völckern in der gantzen Welt geprediget worden. Wie auch Hieronymus zu seiner zeit/die gantze Bibel/in Dalmatische oder Wendische Sprache vbersetzt hat.

Vnd vnter andern schaden vnd beschwernis / so das Bapsthumb der Kirchen Gottes gethan vnd zugefüget/ist nicht das geringste/ das man die Heuptsprachen/ darin vrsprünglich das Alte vnnd Newe Testament beschrieben hat verleschen vnd vnbekand werden lassen/vnd das man die heilige Schrifft/nicht in eines jeden Landes vnd Volckes bekandter Muttersprache/sondern allein in Latein (da die Dolmetschung offt verkeret vnd gestümelt befunden) hat wollen lesen lassen. Dagegen zu vnsern zeiten/da das joch des Bapsthumbs aus besonder Gottes Gnade von vns genommen/vnter andern wolthaten Gottes auch diese nicht die geringsten sein / das die Heuptsprachen widerumb ans Liecht gebracht/vnd das auch gemeinen Christen oder Leyen/die Bibel in jrer gemeinen bekanten Muttersprachen/ lesen vnnd hören können/vnd daraus ein jeder selbst sehen/vernemen vnd verstehen könne/das/vnd wie Gott sein Wort/darin er von anfang der Welt/ sein Wesen vnd willen offenbaret hat/in die heilige Schrifft hat fassen vnd verzeichen lassen.

Heuptsprach der H. Schrifft im Bapsthumb vnbekandt.

Solche sonderliche Wolthaten Gottes belangend/sein allein Seligmachendes Wort vnd die heilige Schrifft/sollen wir in der Kirchen Gottes erkennen/ betrachten vnd bewegen/dafür den frommen Gott loben vnd preisen/vnd vnsere danckbarkeit dafür vnd dagegen nicht mit dem Munde allein/sondern von Hertzen im werck vnd mit der that beweisen vnd erzeigen/das wir offt gern vnd mit fleis die liebe Bibel oder die heilige Schrifft lesen/vnd lesen lassen/ Derselbigen verstand/ geschichte vnd lehre vns bekand vnd gemein machen. Vnd ist zu erbarmen/ das bey so hellen klaren Liecht des Göttlichen Worts/das lesen in der Bibel/ vnd nicht allein bey gemeinen Christen/sondern auch wol bey Gelarten/will nicht sagen von denen so Prediger sein wollen/sehr abnimpt / wenig vnnd mit fleiß geübet vnd getrieben wird/ welche vndanckbarkeit/ weil es eine grosse Sünde ist/ Gott ohne zweiffel grewlich straffen wird/mit Thewrung nicht des Brods/sondern seines Worts/ vnnd rechter reiner Lehre/Amos 8.

Schüldige danckbarkeit für die wolthat heiliger schrifft.

Vnter andern aber/das manchen vom lesen in der Bibel entweder gar abhelt/ oder ja dazu vnwillig/vnfleissig vnd verdrossen macht/ist auch das / daß in beschreibung der Biblischen Historien/viel Lande vnd Leute/mancherley Stedt vnd Orter vnterschiedene grosse Stedte vnd kleine Flecken genent werden/ welcher gelegenheit vnd zustand/dem gemeinen Leser/den mehren theil vnbekand sind / vnd ist verdrießlich vnd langweilig/solche vnbekandte Nahmen zulesen/Wie dagegen eine Lust vnd Frewde ist/ wenn man weis vnd verstehet / wo ein jedes Land oder Stadt dauon man lieset/gelegen sey/in welchem ort Landes / nach welcher gegend / wie weit von einander/was etwa an solchen örtern sonst merckliches vnd denckwirdiges sich begeben. Denn aber sind die Historien viel lieblicher zu lesen/wenn der Leser die gegend vnd gelegenheit der Stedt vnd örter/so genennet oder erzehlet werden/verstehet vnnd sich darnach richten kan.

Was die Bibel zu lesen lüstig macht.

Der vrsachen halben/hat mir gar sehr wolgefallen/die erbeit des Ehrwirdigen vnd wolgelarten Herrn Magistri Heinrici Büntings / die ich auch/do es nur geschrieben gewesen/mit lust vnd frewde gelesen / weil darin gründlich / deutlich vnd vnterschiedlich/mit fleis beschrieben wird/die gelegenheit/vnd gegend des gelobten Landes/in welchen die Ertzveter/Propheten/vnd der HErr Christus selber mit den

Inhalt vnd nutz dieses Buchs.

Apostlen

Apostcln gewonet/gewandert/gereiset vnd jhre meiste thaten darin verrichtet haben/ wo vnd wie ein jede Stadt vnd Ort/der in der Bibel gedacht wird/gelegen sey/nach welcher gegend hinaus / wie weit vnd fern eines vom andern gelegen/wie etwa die namen etlicher Orter vnd Städte zu vnterschiedlichen zeiten geendert / was etwa sonderlichs mercklichs an etlichen fürnehmen örtern geschehen. Vnd fürnemlich/ das darin ordentlich zusammen gezogen vnd gezeiget wird/ was ein jeder Ertzvater/ Prophet / Christus vnnd die Apostcln / vor Reisen gethan/wie sie von einem Ort zum andern gewandert/welche örter sie fürnemlich besucht/wie weit vnd breit/auch auff wie viel Meilen eines jeden Reise sich erstreckt. Das ist je billich vnd lustig zu wissen.

Habe derwegen vorgemelten Magistro Heinrico Büting gerahten / auch gebeten vnd bey jhm angehalten/das er solche Erbeit/durch offnen Druck/der Kirchen Gottes wolte mittheilen. Denn dasselbige wird (wie mir gantz kein zweiffel ist) einem gemeinen Leser ein gros Liecht sein/ dadurch er sich in die Historien der H. Schrifft desto leichter vnd besser schicken/vnd zu rechte finden wird können. Wird auch mit grösserer lust vnnd mehrem nutz / die Biblischen Historien ohne verdruß lesen/wenn er diese verzeichnis vnd anleitung dabey hat.

Die Gelehrten haben zwar die Landtaffel vnd Charten vnd anders / so ad Chorographiam zu beschreibung der gelegenheit vnd gegend der Länder gehöret. Das man aber nicht allwege die Charten vnnd Tafeln besehen/ lange nach suchen/ oder viel Bücher auffschlagen dürffe / wird auch ein gelerter Leser/alle gegend vnd gelegenheit der örter vnd Städte / die er in der Bibel lieset/in diesem Buche schon vnd nach notturfft erkleret finden/dadurch er viel nachsuchens vberhaben wird. Das also das Buch/wie ich gentzlich verhoffen wil/beyde Gelerten vnd Leyen / erfarnen vnd gemeinen Leser/wird nützlich vnd in viel wege zum verstande/ vnd nachrichtung in der Biblischen Historien dienstlich sein.

Es kan auch der Leser aus dieser anleitung das erlangen/das er nicht allwege darff in dis Buch/oder in andern Tafeln vnd Charten sehen vnd nachsuchen. Sondern kan jhm sein einfeltig vnd richtig einbilden/die gelegenheit des gantzen gelobten Landes/vnd die gegend der vmbligenden/entweder die bey Nachbarten/oder weit abgelegnen Lender vnd örter/gegen dem Jüdischen Lande/ Welche einbildung ein jeder kan im gedechtnis bey sich tragen/vnd in seinem verstande alwege/gleich wie für Augen haben/vnd sich aller gelegenheit der fürnembsten Stedte vnd örter / so in der Bibel vorlauffen/erinnern/wenn er gleich kein Buch oder Taffel für sich hat. Vnd wie ich für meine Person dasselbige mir einbilde/im verstand vnnd gedechtnis pflege zufassen/wil ich dem einfeltigen gutherzigen Leser/guter wolmeinung vmb mehrer vnd besser nachrichtung willen/kürtzlich vermelden vnd anzeigen.

So ist nun Palestina/das Gelobte Land/ das Jüdische Land / oder das Land Israel in der breite zwischen dem grossen Meer / vnd jenseid des Jordans/ zwischen hohen Bergen/vnd in die lenge gelegen / gegen Mittag vnd Mitternacht/oder gegen Norden vnd Süden. Denn es ist fast zweymal lenger als es breit ist / ohn gefehr an die funffzehen vnser Meilen breit/vnd in die viertzig lang. Vnd mit der lenge gehet es zwar nicht gerade ins Süden vnd Norden/ sondern es neiget sich auff einem ende ins Nordost/auff dem andern ende ins Südwesten. So bilde ich mirs nu also ein. Gegen Abend oder ins Westen/streicht das Land in die lenge her/an dem grossen Meer/welches sonst genennet wird das Mittelmeer/ oder das Syrische Meer. Gegen vber ins Osten oder gegen Morgen/sind jenseid des Jordans hohe Berge/ die Hermonim oder auch wol Trachoni/vnd die Berge Gilead genent werden / so sind auch daselbst die Berge Abarim. Mit solchem Gebirge wird das gelobte Land jenseid des Jordans/ als gegen Morgen/vnd in Osten der lenge nachgeschlossen.

Gegen

Gegen Mitternacht oder ins Norden/wirds geschlossen vnd geendiget an den hohen Gebirge Libano vnnd Antilibano / da der Jordan entspringet. Gegen Mittag oder in Süden ist die Grentze/da es stöst an Idumeam vnnd Arabiam/ Petræam. Das ist eins.

Darnach zum andern/bilde ich mir ein/das der Jordan in die lenge durchs Land leufft/vom Norden ins Süden/vnnd der eine theil des Landes / zwischen dem grossem Meer vnnd an den Jordan/heist disseid des Jordans/etwa 6.meilen breit/ der ander theil des Landes / zwischen dem Jordan vnnd dem hohen Gebirge nach Osten/heisset das Land jenseid des Jordans etwa 6. meilen breit.

Zum dritten / der teil des Landes zwischen dem hohen Meer vnnd den Jordan/ ist zun zeiten des HErrn Christi also abgetheilet gewesen in der lenge. Wenn ich von Mittage oder von Süden anfinge gegen Nordenwerts / gegen Südenwerts/ das Land das eigentlich Judea genennet wird/ damit Jerusalem auch begriffen ist. Wenn ich denn fort ziehe gegen Norden/ so ist Samaria gelegen zwischen Judea vnd Galilea/vnd ist das Land Samaria so gros / lang vnnd breit nicht / wie Judea vnd Galilea. Nach Samaria gegen Nordenwerts/folget Galilea / vnnd ist erstlich das nider Galilea / so bald an Samariam stossen/ darnach bis an die Grentze des Landes gegen Norden / ist das Ober Galilea / oder Heydnische Galilea/ weil viel Heyden daselbst mit vnter wonen. Vnnd herwider / wenn ich die lenge des Landes/disseid des Jordans / zwischen dem Jordan vnnd grossen Meer/ von Norden anfange/ins Süden zu zelen/so ist erstlich das Ober Galilea/ darnach vnter Galilea/nach Galilea folget Samaria/vnd darnach Judea.

Zum vierden/jenseid des Jordans/das Land so gelegen ist/zwischen dem Jordan vnd dem Gebirge gegen Morgen oder in Osten/wird so getheilet vnd genennet in die lenge. Was gegen Galilea vber gelegen ist/jenseid des Jordans/das heist Trachonitis/was gegen Samaria vnnd Judea vber gelegen/ jenseid des Jordans/ das heist Peræa.

Zum fünfften/an dem Fluß vnd lauff des Jordans/kan ich mir auch die gelegenheit des Landes einbilden/weil er die lenge durchs Land leufft. Denn da der Jordan entspringt im Norden/vnd leufft gegen Mittag ins Süden/ bis das er kompt durch vnd aus dem See Genezareth/ an derselbigen seiten/ in disseid Galilea gelegen/vnd jenseid ist so weit Trachonitis gelegen/wenn aber der Jordan weiter leufft/ das ist disseid Samaria gelegen / da aber der Jordan in das rode Meer leufft/an dem theil des Jordans ist disseid des Judea gelegen/vnnd gegen Samaria vnd Judea vber/jenseid des Jordans ligt Peræa.

Zum sechsten/die Herrschafften im Lande waren zu der zeit Christi also ausgetheilet. Archelaus/ vnd nach jhm der Römische Landpfleger hatte inne/Idumeam/Judeam vnd Samariam. Herodes/ den man nennet Antipam / hatte inne beyde Galilea/nemlich das Nider vnd Ober Galilea vnd jenseid des Jordans Peræam/das ist der theil/welches jenseid des Jordans gegen Judea vnnd Samaria vber gelegen war. Aber der Vierfürste Philippus/Herodis Bruder/ hatte jenseid des Jordans den theil des Landes/so gegen Galilea vber gelegen/ vnnd Trachonitis genennet wird.

Aus solcher austheilung kan ich darnach leichtlich gedencken/ wenn ein Stadt oder Ort beschrieben wird/ wie es damit der Gegend halben/ ein gelegenheit habe/ auch wie es mit den Reisen geschaffen sey. Denn aus Galilea in Judeam oder gegen Jerusalem/sind zweyerley Wege gewesen/ einer gerade zu durch Samariam/ der ander das man aus Galilea vber den Jordan gegangen/ vnd denn wider vber den Jordan in Judeam.

Letzlich

Letzlich kan ich mir auch also einbilden/welche Gegend hinaus andere Lande gegen dem Jüdischen Lande zurechnen/gelegen sein. Als gegen Abend in Westen ist das grosse Meer/vnd jenseid des Meers Creta/Macedonia/ Italia/etc. Gegen Mittag ins Süden ist gelegen/Arabia Felix/Egypten vnd Lybien. Gegen Morgen ins Osten ist gelegen/Celesiria/darnach Mesopotamia/Chaldea vnd Persia/daher Jesaias sagt/Abraham sey aus Morgenland beruffen/ vnd die Weisen sind kommen aus Morgenlande. Item die Königin von Sabba/ wird genennet die Königin von Mittag. Gegen Mitternacht ins Norden ist gelegen/Syria/Armenia/Asia minor/vnd Pontus.

Welches alles ordentlich vnd vnterscheidlich in diesem Buch weiter erkleret wird. Ich hab alleine dem einfeltigen Leser meine gedancken/wie ichs mir pflege fürzubilden/kürtzlich anzeigen wollen. Der gutherzige Leser wolle das Buch fleissig lesen/vnd darnach vrtheilen/so wird er jm die Erbeit vnd den fleiß wolgefallen lassen. Datum Braunschweig/25. Februarij/ Anno 1581.



Vorrede des Autoris.

GNade vnd Friede durch Christum vnsern Heylandt zuuoran. Liebe andechtigen in Christo Jesu/ es möcht sich ein fromer Christ verwundern/ wie es doch müglich were/ das man solte ausrechnen können/ wie viel meilen die Stedte der in heiliger Schrifft gedacht wird / von einander gelegen hetten/ so doch sider Christi Geburt viel Stedt gantz vmbgekeret vnnd verwüstet sind. Denn wo ist nun Niniue? Wo ist Babylon? In der Aschen liegen sie / vnd also ist es auch ergangen mit vielen Stedten im heiligen Lande / die Stadt Jerusalem ist durch die Römer gantz geschleiffet worden. Wenn man nun dis alles fleissig bedencket/ möchte mancher frommer Christ also gedencken. Es ist Narrenwerck/ das sich einer vnterstehen wolt zu schreiben / wie viel meilen die lieben Veter gereiset / Vnd wie weit die Lender vnd Stedte/ darin sie gewandert haben/ von einander gelegen. Aber darauff gebe ich diesen gründlichen bericht.

Bericht von der ausrechnung der Meilen in diesem Itinerario.

Es hat der liebe Gott viel trefflicher Leute nach einander erwecket / vnd mit hohem verstande vnnd weisheit begabet / die insonderheit jhre gedancken dahin gewand / das des gantzen Erdbodems gestalt beschrieben/ vnnd auff die Nachkommen gereichen möchte/ angesehen/ das ohne anzeigung der zeit vnd Stedte/ keine Historien gründlich können beschrieben/ oder verstanden werden. Also hat Gott in heiliger Schrifft/ den lieben Josua erwecket/ der die Kinder von Israel durch den Jordan gefüret/ das gelobte Land vnter sie ausgetheilet / vnd des gantzen Landes gelegenheit/ wie es vnter die zwölff Stemme ist ausgetheilet worden/ verzeichnet vnd beschrieben hat. Vnd ob derselbige Josua keiner meilen gedencket/ so zeiget er doch gleichwol an / bey welchen Bergen / Wasser vnd Stedten/ einem jeglichen Stam sein Erbteil ist gefallen/ Welche Berge/ Wasser vnnd Stedte / noch heutiges tages für Augen liegen/ vnd von denen so durch das heilige Land reisen/ gesehen werden. Was nu noch für augen liegt / das kan man je abmessen vnd ausrechnen.

Zum andern/ so hat auch Gott den hochgelarten Astronomum Cl: Ptolomeum erweckt/ desgleichen in der kunst des Himlischen lauffs kein Mensch erstanden ist. Dieser Ptolomeus hat beschrieben den vmbkreis der Erden / alle Lender in Tafeln abgetheilet / vnnd darin abgemalet vnd verzeichnet/ Stedt/ Lender / Wasser vnd Meer/ wie dann sein erbeit noch vorhanden ist/ vnd keiner mag ein recht gelarter Man sein/ er habe sich dann aus diesem Ptolomeo eingebildet/ die gelegenheit vnd theilung der gantzen Erden. Vnd in sonderheit hat er die fürnembsten Stedt im heiligen Lande/ Item die grossen heuptstedte/ Wasser vnd Berge/ deren in allen Historien / hin vnd wider gedacht wird/ dermassen beschrieben/ das er auch anzeiget vnter welchem Circkel vnd graden des Himels sie gelegen. Vnnd also kan man Geometrischer vnd Astronomischer weise fein anrechen / wie viel meilen die Lender vnd Stedte/ die noch heutiges tages stehen/ Item/ auch die jenen/ die vorlengst vmbgekeret vnd verwüstet sind / von einander gelegen haben.

Zum dritten / hat auch der heilige Hieronymus / der vier hundert Jar nach Christi Geburt/ bey Bethlehem im Jüdischen Lande gewonet/ vnd das gantze Land durchzogen/ vnd Augenscheinlich besichtiget/ alle gelegenheit auffgezeichnet / vnnd beschrieben/ wie denn seine erbeit noch für augen ist / vnd von vielen gelarten Leuten mit sonderlicher lust gelesen wird. Vnd dieser heilige Hieronymus schreibet/ Wie viel Welsche Meilen die Stedt im heiligen Lande von einander gelegen haben/ vnd was man noch zu seinen zeiten daselbst gesehen vnd gefunden habe.

Zum vierden/ sind auch viel frommer Christen aus vnseren Landen / von wegen sonderlicher andacht/ offt vnd vielmals gen Jerusalem zum heiligen Grab gereiset/ vnd das heilige Land da hin vnd wider durchzogen/ vnd alles mit sonderlichen fleis besichtiget / auffgezeichnet vnnd beschrieben / die denn mit dem lieben Josua/ Ptolomeo vnd Hieronymo / eintrechtiglich vberein stimmen.

Aber insonderheit hat Jacobus Zieglerus das gantze heilige Land / nicht allein in Tafeln abgemalet / sondern auch die kleinen Stedte / die Ptolomeus ausgelassen / mit Circkeln vnd Graden des Himels / darunter sie gelegen / beschrieben. Vnd wird derwegen dieser Zieglerus / von vielen Gelarten Leuten / die seine Erbeit thewr vnd werd halten (nicht vnbillig) sehr gelobt. Also sind auch viel andere Gelarte Leute / die auch sonderlichen fleis hierin angewendet haben / als nemlich / VVolffgangus VVeissenburgius Academiæ Basiliensis Mathematicus. Tilemannus Stella Sigensis, Ioachimus Vadianus Consul Sangillensis, vnd andere treffliche Doctores vnd Lerte mehr / deren ich mich zu dieser meiner arbeit gebraucht / vnd alles Geometrischer vnd Astronomischer weise / durch die Tabulas sinuum, ausgerechnet habe.

Es möchte aber einer sprechen / lieber wo dienet es zu / das man so eben wissen mus die gelegenheit vnd gestalt der Lender vnd Stedte / vnd wie viel meilen sie von einander gelegen haben? Antwort / Es dienet darzu / das man die heilige Schrifft desto besser vnd gründlicher verstehen könne.

[Wem solche rechnung ... wissen die ...]

Als zum Exempel / Jacob der heilige Patriarch spricht zu Pharao Gene. 49. Die zeit meiner Walfart ist hundert vnd dreissig Jar / etc. Da vergleicht der liebe Jacob die zeit seines Lebens einer Walfart. Wenn ich nun die sorglichen weiten Reisen der lieben Patriarchen / die sie mit jrem gantzen Haussgesinde / vnd alle jrer Habe / hin vnd wider gezogen sein / nach einander betrachte / vnd fleissig nach aller gelegenheit erwege / als denn lerne ich diesen Spruch des lieben Patriarchen Jacobs / der sein vnd seiner Veter leben / einer Walfart vergleichet / erst recht gründlich verstehen. Item / also lesen wir im Buch der Richter am 16. Cap. Simson habe zu Gaza / beyde Thür der Stadthor ergriffen / sampt den beyden Pfosten / vnd sie aus den Riegeln gehoben / auff seine Schultern gelegt / vnd bis auff die höhe des Berges für Hebron getragen. Wenn ich nu weis / wie weit diese beyde Stedte / Hebron vnd Gaza / die noch heutiges tages stehen / von einander liegen / als nemlich fünff meilen / so kan ich erst dis grosse Wunderwerck recht verstehen / Denn was ist doch wunderlicher zu hören / als das ein Mensch sol zween grosse Flügel der Stadt thor mit jren beyden Pfosten auff seine Schuldern legen vnd vber fünff meilen tragen. Desgleichen stercke ist vor niemals gehöret worden / ja es kan sich kein Mensch nicht gnugsam darob verwundern. Also haben auch die lieben Propheten geweissaget / von vielen Lendern vnd Stedten / die vmb Jerusalem her / gegen Abend vnd Morgen / Mitternacht vnd Mittag gelegen. Derwegen niemand jre Weissagung recht gründlich verstehn kan / er habe denn von solchen Lendern vnd Stedten einen gründlichen bericht.

Gene. 49.

Judic. 16.

Vnd was darff es viel Wort? keine Historien der gantzen heiligen Schrifft / können ohne gewisse beschreibung der Stedt vnd örter / recht gründlich verstanden werden / sondern bleiben gantz tunckel / vnd füren dich gleich als in ein vnbekant Land / da du weder wege noch stege weist / vnd dich gantz nicht zu rechte finden magst. Aber wenn du diesem Wegleiter oder Reisebuch folgest / so wird dir das heilige Land vnd alle Lender / derer in heiliger Schrifft nicht gedacht wird / so bekandt werden / als wenn du sie durchzogen / vnd mit augen besichtiget hettest. Vnd also sihet man nun / welch eine hochnötige vnd nütze arbeit dis ist / derwegen mich auch keine mühe noch arbeit verdrossen hat / dis Werck zu vollenden / Gott gebe das es viel Christen lust vnd liebe mache / dem heiligen Wort Gottes weiter nachzudencken / Das verleyhe der getrewe fromme Gott / vmb seines lieben Sohns Jesu Christi willen / der vns mit seinem heiligen Blut erworben hat /

AMEN.

Von

ZVm ersten setze ich etliche Tafeln/ darin alles Augenscheinlich abgemahlet ist.

Zum andern/ folget die Beschreibung der heiligen Stadt Jerusalem.

Zum dritten/ folgen die Reisen der lieben Patriarchen/ Richter/ Könige/ Propheten vnd Fürsten/ etc. Vnd in denselbigen Reisen halte ich diese Ordnung.

ZVm ersten/ Erzele ich auffs aller kürtzte/ die Reisen nacheinander/ mit angehengten Historien/ was auff einer jeglichen Reise geschehen sey.

Zum andern/ Collegire ich alle Reisen in eine Summa/ wie viel Deutsche meilen sie machen.

Zum dritten/ Folget eine sonderliche beschreibung der Städt vnd Länder/ derer in den Reisen nach einander gedacht worden/ Vnd wird daneben angezeiget/ wie weit ein jeglich Land oder Stad von Jerusalem gelegen sind.

Zum vierden vnnd letzten/ Folget darnach die Allegoria oder geistliche Bedeutung.

Die erste Taffel begreifft die gelegenheit des gantzen Erdbodems/ in der gestalt eines Kleberbalts.

DAmit man die gelegenheit des gantzen Erdbodems/ desto besser einnehmen vnd begriffen möge/ hab ich des gantzen Erdreichs gelegenheit in einem Kleberblate abgemahlet/ vnd das meinem lieben Vaterlande/ der Stadt Hannover/ zu ehren/ denn die führet ein grün Kleberblat im Wapen/ So kan mans auch zwar nicht einfeltiger noch simpler vorbilden.

Der Kern in diesem Kleberblat/ ist das heilige Land/ darinnen liegt die Stadt Jerusalem/ gleich als im mittel der Welt. Denn die Stadt Jerusalem ist der rechte Kern/ des gantzen Erdbodems/ vnd Gott hat daselbst seine Kirchen hingesetzt gehabt/ gleich als in das mittel der Welt.

Jerusalem ligt mitten in der Welt wie die Kern im Apffel.

Die drey Bletter an diesem Kleberblat/ sind/ die drey theile der Welt/ Europa/ Asia vnd Africa. Denn in diese drey teile/ wird das Erdreich abgetheilet. Europa ligt von Jerusalem gegen Nidergang der Sonnen/ Asia erstreckt sich gegen der Sonnen Auffgang/ vnd Africa liegt von Jerusalem gegen Mittag.

Engeland

Denne-marck

Schw

Franckreich

Sachsen

Hispanien

Deutschland

Lothringen

Behemen

Reussen

Meiland

EVROPA

Polen

Moscaw

Ungern

Türckey

Welschland

Griechenland

Roma 382

OCCIDENS.

Das grosse Mittelmeer der Welt

Alexandria

Cyrene 224

LYBIA

AFRI

AMERICA Die Newe Welt

CAPV

SEPTENTRIO.

ARMENIA
MEDEN
Niniue 814
Ragea 349.
MESOPO-
DAMIA
PER-
SIA
INDIA
ASIA
SYRIA
Haran 110.
CHALDEA
Perſepolis
Anthiochia
Babylon 170.
Suſa 130.
Damaſcu 19.
Vr 136.
ARABIA
Saba 312.
SALEM
Das Rote Meer
Oriens.
gypten
Meroe 246.
Mörenland
CA
Königreich
Melinde
bonæ
MERIDIENS

Europa. In Europa/ Welches ist der erste theil der Welt liegen Hispanien/ Franckreich/ Meylant/ Welschland/ Deutschland/ Behmen Polen/ Vngern/ Reussen/ Moschaw/ Türckey vnd Grichenland. Diese Länder alle erstrecken sich von Jerusalem gegen Nidergang der Sonnen/ vnd jhrer etliche/ als Reussen/ Moschaw vnd Türckey/ lencken sich auch zum theil gegen Norden.

Asia ist der ander theil der Welt/ darin ligen Armenia/ Syria/ Mesopotamia/ Assyria/ Meden/ Chaldea/ Arabia/ Persia/ India/ vnd die Städte/ Vr/ Babylon/ Susa/ Saba/ Persepolis/ Antiochia/ Damascus/ Charan/ Niniue/ vnd Rages. Diese Städte vnd Länder ligen von Jerusalem gegen Auffgang der Sonnen/ vnd jhrer etliche wie in diesem Kleberblat zusehen/ lencken sich gegen Norden/ als nemlich/ Syria/ Mesopotamia/ Armenia vnd Assyria/ vnd die Städte Antiochia/ Damascus/ Haran vnd Niniue.

Africa. Africa ist der dritte theil der Welt/ darin findestu Egypten/ Lybien/ Cyrenen/ Meroen/ Morenland/ vnd dz Königreich Melinde. Diese Länder ligen von Jerusalem gegen Mittag/ vnd jhrer etliche/ als nemlich/ Cyrene/ vnd Lybia/ lencken sich auch zum theil gegen der Sonnen Nidergang.

Das Meer zwischen Europa vnd Africa/ heist Mare Mediterraneum, Das grosse Mittelmeer der Welt.

Das Meer aber/ zwischen Africa vnd Asia/ wird das rote Meer genent/ von dem roten sande/ den es am Vfer vnd im grunde hat/ vnd daselbst ist Pharao ersoffen.

Also kanstu nun die gelegenheit des gantzen Erdreichs/ durch diß Kleberblat fein lernen/ das du fein wissen kanst/ wohin ein jeglich Land oder Stadt/ von Jerusalem gelegen sey/ vnd merck die zahl die hin vnd wider bey die Städte geschrieben sind. Denn die zeigen an wie viel meilen ein jegliche Stadt von Jerusalem gelegen sey. Vnd diß ist also eine kurtze vnterrichtung für den gemeinen Man/ das derselbige die gelegenheit des Erdreichs auch ein wenig verstehen lerne.

Wiewol sich aber die drey theile der Welt/ Europo/ Asia vnd Africa von Jerusalem ausbreiten gegen der Sonnen Auffgang/ Nidergang vnd Mittag/ gleich wie die drey Bletter an diesem Kleberblat anzeigen/ So ist dennoch das hieneben zumercken/ das die gestalt der Erden/ gleichwol nicht in allen dingen dem Kleberblat gleich ist/ derwegen wer die rechte eigentliche gestalt der Erden vnd des Meers verstehen lernen wil/ der besehe die nachfolgende Tafeln/ da findet er alles dinges noch weitern Bericht.

Erklerung

Erklerung der andern Taffel/ darin die rechte eigentliche gestalt der Erden vnd des Meers abgemalet ist.

Jerusalem wie du sihest/ ligt gleich im mittel der Welt/ gegen Niedergang der Sonnen findestu Europam den ersten Theil der Welt/ welcher sich einer ligenden Jungfrawen vergleichet. Das Heupt ist Hispania / die Brust Franckreich / das Hertz Deutschland/ der lincke Arm Dennemarck/ der rechte Arm Welschlandt/ fornen am Rocke findestu Grichenland /vnd hinden der nachschweiff am Rocke/ist Lifflandt vnnd Reussen. Europa.

Asia ist der ander vnd grösseste theil der Welt/ darin auch Jerusalem vnd das gantze Jüdische Land gelegen ist. Ein theil von diesem Asia erstreckt sich gegen Niedergang der Sonnen/ vnd wird genent das kleinere Asia. Aber der grösseste theil/ erstreckt sich von Jerusalem gegen Auffgang der Sonnen/ vnnd wird genent Asia maior/das ist/ das grösseste Asia/darin liegen Chaldea/ Syria/ Armenia/ Mesopotamia/Assyria/ Meden / Persia/Arabia/vnd India/sampt jhren Städten/wie sie darin abgemalet sind/ vnd die zal dabey/ zeiget an/ wie weit ein jegliche Stadt von Jerusalem gelegen sey. Asia.

Africa ist der dritte theil der Welt/ vnd breitet sich von Jerusalem aus gegen Mittag/ daselbst findet man/ gleich wie auch zuuorn angezeiget / Egypten/ Cyrenen/ Lybien/ Meroen/ Morenland/ vnd das Königreich Melinde. Africa

Was aber den vierdten theil der Welt/ nemlich Americam belanget/welches newlich erfunden/vnd derwegen die newe Welt genant wird/ dauon ist ohne noth/ an diesem ort weitleufftiger zuschriben/ denn derselbigen wird in heiliger Schrifft nicht gedacht. Americam.

Das aber mus ich hieneben anzeigen das man die gantze gestalt der erden/ auffs füglichste auff einer runden Kugel. abmalen kan/ denn die Erde macht mit dem Meer ein runde Kugel

Nordwil
Schetland
Engelland
Eißland
Schweden
Denmarck
Sachsen
Reussen
Tartern
Mosckow
Liffland
Preussen
Polen
Braband
Deudschland
Behem
Türckey
Ungern
Constantz
EVROPA
Franckreich
Hispanien
Welschland
Rom
Pontus Euxinus
ASIA MINOR
Das kleine Asia
Cilicia
Griechenland
Peloponnesus
Candia
Cypern
Gros Mittelmeer der Welt
Sicilien
Mauritania
Die weissen Moren
Alexandria
Cyrene
Memphis
LYBIA INTERIOR
LYBIA
Egypten
AFRICA
Meroe
Der schwartzen Moren Land
Moren
Preto Johannis Land
Künig Melin
Nilus
MONTES LVNAE
Caput bonae spei
AMERICA
Die Newe Welt.
Nidergang
Mittag


Scythia
Cathay
MARE CASPIVM
Das Caspische Meer
MEDEN HIRCANA
Armenia
ASSYRIA
Ecbatana
Rages
ASIA MAIOR
Haran
Antiochia
Mesopotamia
Syria
Damasco
PERSIA
Parthia
INDIA
Extra Gentium
Judea
Babylon
Susa
Persepolis
Jerusalem
CHALDEA
Das Wasser
Ganges
ARABIA
Persisch
Meer
INDIA
Arabia fælix
Calecut
Indianische Meer
Tapro
bana
INDIA
MERIDI-
ONALIS.

Wie die fürnemesten Länder vnd Königreich von den Propheten genent werden.

Syria vnd Armenia / werden von den Propheten Aram genent / von Aram Sems Sohn.

Hemach ist die Stadt Antiochia in Syria gelegen / siebenzig meilen von Jerusalem.

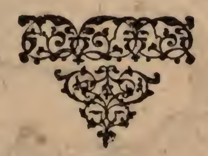
Chaldea wird daß Land Sinear genent.

Assyria heist in heiliger Schrifft Assur / vnd hat den Namen von Assur Sems Sohn.

Persia aber wird in der Bibel Elam genent / Elamiter sind Perser / Act. 2. vnd haben den Namen von Eham Sems Sohn.

Kithim ist das Land Macedonia.

India aber wird bißweilen Heuila / bißweilen auch wol Ophir geheissen. Hieuon wirstu hernachmals weitern bericht empfahen.



Folget nun eine sehr schöne Tafel/darinnen der erste theil der Welt / Europa genant/ in der gestalt einer Jungfrawen fürgebildet wird.

SEPTINTR



MERID

En tibi, formosæ sub Europa puellæ,
Viuide fecundos pandit vt illa sinus.

Fidens Italiam dextra Cimbros
Obtines, Hispanum fronte

RRÆ IN FORMA VIRGINIS.
NTRIO.



RIDIES.

mbroſq; ſiniſtra,
ronte geritq; ſolum.

Pectore habet Gallos, Germanos corpore geſtat,
Ac pedibus Graios, Sauromataſq; fouet.

Kurtze erklerung dieser Tafeln.

DAs Heupt/wie du sihest/ist Hispania/vnd recht oben in der Kronen/ligt Lusitania/sonsten Portugal genent.

Das rechte Ohr ist Arrogenia/ vnd auff dem lincken Ohr/hat man das Königreich Nauarra.

Die Brust dieser Europae/ist Gallia vnd Franckreich/daselbst findet man auch die Königliche Stadt Pariß.

Die Alpes oder das Alpgebirg/vnd der Reinstrom/sind gleich als Ketten die Europa am Halse hat/vnd der Behmer Waldt/zu sampt den gantzen Königreich Behem/ist wie ein Güldener Pfenning/oder wie ein rundes Geheng: vnd Kleinoth/so an die Ketten des Reinstroms gehenget ist / durch die Mayn vnd den Hartzwald als durch die gülden Glieder oder Seidene schnürlein.

Das rechte Hertze aber in dieser Europa / ist das edle Deutschland/vnd insonderheit mein hertzlibes Vaterlandt / das Fürstenthum Braunschweig.

Der rechte Arm ist Italia oder Welschlandt/ darinnen sind gelegen viel herlicher Städt/insonderheit aber Rom vnd Neapolis. Des Reichs Apffel ist das Königreich Silicia.

Der lincke Arm an dieser Europa/ist das Königreich Dennemarck/ Welchs zu vnser zeit/ Gott lob sehr reich vnd mechtig ist.

Fornen am Rocke findet man Peloponnesum vnd Griechenland/vnd ist der rechte Fuß die Stadt Constantinopel/da jtzt der Türckische Keyser sein Hofflager hat.

Hinden am Rocke dieser Europae/ ist gelegen Samaria zu sampt den Ländern/Preussen/Liffland/Reussen vnd Moschow/ vnd der lincke Fuß insonderheit ist das Land Reussen.

Das Gebirge Albania/ vnd das Wasser Danubius/ sonsten die Donaw genant/ sind gleich als lange Gürtel vnd Leibketten/ die auff den Fuß herab hengen.

Siehe/ also kanstu hiedurch diese gemeine Europae/ dir fein einbilden/ die gelegenheit der gantzen Europae.

In dieser nachfolgenden Tafel findet der gütige Leser Asiam / den andern Theil der Welt abgemalet vnd entworffen / in der gestalt eines fliegenden Pferdes / welches die Poeten Pegasum nennen.



Iesus Christus magnus ille Belleropontes, omnium malorum occisor ascendens Pegasum, hoc est, in
m is evomens caput & pectus Leonis habuit, ventrem autem Capræ, & caudam Draconis hoc est Su



IDIES.

...fa fonte in doctrinæ aperiens, Solimos vicit, & chimæram interfecit horribile monstrum quod flam-
...crauit ac Interfecit filius antiquum illum Draconem Diabolum, sublato peccato morte ac inferno.

Kurtze erklerung dieses fliegenden Pferdes / oder Pegasi.

DAs Heupt dieses Pferdes ist das Klenere Asia / darinnen zu vnser zeit der Türckische Keyser sehr mechtig Herschet vnnd regieret. Daselbst ist auch das Land Cilicia gelegen / vnd die Stadt Tharsus / daraus der Apostel Paulus ist bürtig gewesen.

Fornen am Halse dieses Pferdes / liegt das Land Syria mit den herrlichen Stedten Antiochia / Tripoli vnd Halcopolis / etc. So findet man auch an dem Halse dieses Pferdes zwo Adern / das sind die Wasser Euphrates vnd Tygris / zwischen denen ist gelegen die Stadt Haran / vnd das gantze Land Mesopotamia. An dem Wasser Tygris / findet man auch die Stadt Niniue vnd das Land Assyria / Item / die mechtige Kauffstadt Begades / welche ist die letzte Stadt des Türckischen Keysers gegen Orient gelegen. Denn das Land Persia hat einen eigen König / der dem Türckischen Keyser nicht vnterworffen ist / der demselbigen auch grossen widerstandt thut. Aber das rechte Hertze an diesem Pegaso vnd fliegenden Pferde / ist die Stadt Jerusalem vnd das Jüdische Land / fornen an der Brust des Pferdes gelegen.

Die Decke / welche auff dem Pferde henget / ist das Königreich Persia / der König desselben Landes ist zu vnser zeit sehr mechtig / vnd führet grosse Kriege wider den Türckischen Keyser.

Die fördersten zwey Beine sind das Königreich Arabia / vnd das gantze hinderste theil des Pferdes / zu sampt den hindersten zwey Beinen / ist das Land Judea / welches sehr Goldreich / vnd vber die massen sehr groß vnd weit begriffen ist.

Die zween Flügel dieses fliegenden Pferdes / sind die grossen vnd weiten Länder Scythia vnd Tartaria.

Hinden auff dem Schwantze dieses Pferdes / ligt die Stadt Quinsay das heist auff deutsch ein Stadt des Himmels / sie ist dem grossen Cham / des mechtigen Königs in India vnterthan / vnd ligt am ende der Welt / gegen Orient. Diese Stadt Quinsay ist die grösseste Stadt in aller Welt / vnd man findet darin zwölff hundert brücken.

Diese nachfolgende Tafel/ zeiget ganß klerlich vnd deutlich an/ Was für Städt/Königreich vnd Landschafften in Africa den dritten Theil der Welt/ gelegen sein.


HISPANIAE PARS
MARE
SARDINIA
SICILIA
GADES
MARDOCK REGNVM
Sarra
Burgia Rigia
Hippon
Vtica
Cartha go
Thunis
REGNVM THES
MEDERA
MAVRITANIA.
Der Weissen Morenland.
Barbarey.
INSVLAE CANARIAE, SIVE FORTVNATAE.
Sarra Montana
Niger lacus
Budazor
Nigritæ
Lybyæ lacu
LIBYA INTERIOR
Garamanites
Targaza
Hodent
Senega Regnum
Senega fluuius
Regnum Ganibra
Casamansa Regio
Cotia
MELLI REGNVM
Imperiorum Nebeorum
OCCIDENS.
OCEANVS OCCIDENTALIS.
OCEANVS MERI
MERID


CRETA
MEDITERRANEVM
Ierosolyma
ARABIA PETREA
Mons Sinai
Cyrenæ.
CYRENES REGIO
Marmarica
Alcayr
Tanis
Memphis
AEGYPTVS
Nilus flumius
LYBIA EXTERIOR
Hammon
Nubia
Hermopolis
ARABIA FELIX
AFRICA
REGNVM NVBIAE
Syene
Regnum Habest
AETHIOPIA
Der Schwartzen Moren Land
Nidilis lacus
Priester Johans Land.
Regnum Melinde
Elephantophagi
Tellus Psitta-corum
Montes Lunæ
QVIOLA REGNVM
OCEANVS ORIENTALIS
CAPVT BONAE SPEI
ORIENS.

Folget nun die Beschreibung des heiligen Landes.

ERstlich wie es gestalt gewesen / ehe die Kinder von Jsrael darin gewohnet haben / Darnach zum andern / was es für eine gestalt vnd gelegenheit gehabt / da es vnter die zwölff Stemme vnd Geschlechte Jsrael ist ausgetheilet worden.

Das heilige Land hat erstlich Canaan geheissen / vnd den namen gehabt von Canaan / welcher ist gewesen ein Sohn Ham / des Sohns Noe / vnd desselben Canaans Kinder haben darin gewohnet / vnd werden in heiliger Schrifft Cananiter genent / der sind viel Geschlechter gewesen.

Denn Canaan hat viel Kinder gehabt / Gen. 10. Die heissen also / Sidon / Heth / Jebusi / Emori / Girgosi / Hiui / Arkiti / Sini / Aruadi / Zema vnd Hamathai.

Sidon hat die Stadt Sidon gebawet / von Heth kommen die Hethiter / von Jebusi die Jebusiter / von Emori die Amoriter / von Girgosi die Girgositer / von Heui die Heuiter / von Hamathai hat die Stadt Hemath den namen / welche hernach Antiochia ist genent worden / vnd ligt im Lande Syria siebentzig meilen von Jerusalem gegen Norden.

Beschrei-



Norden
Amoriter
Sidon
Sido-
nier
Antilibanus
Heuiter
Tyrus
MARE MEDITERRA-
NEVM.
Cananiter
Lais
Hazor
Jordan
Ba-
san
Das grosse Mittelmeer
Heuiter
Berg Thabor
Jordan
Cananiter
Astharoth
Heuiter
Besect
Edrei
Pheresiter sind
Bawren gewest/
vñ haben in Dorf-
fern gewonet.
Sichem
Bach Jabock
Amoriter
Jordan
Hesbon
Gazer
Lutz
Gibeon
Bethel
Jericho
Ai
Bach Arnon
Asdod
Eckron
Ascalon
Philister
Salem Jebus Jerusa-
lem
Sodma
Bela Zoar
Gomorra
Gath
Amoriter
Adama
Zeboim
Moa-
biter
Hebron
Jebusiter
Gaza
Gerar
Hethiter
Edomiter
Auffgang

Mittag

Folget nun die beschreibung des heiligen Landes/ wie es gestalt gewesen/ als die Kinder von Jsrael darinnen gewonet haben.

Namen des heiligen Landes.

DAs heilige Land/ hat erstlich das Landt Canaan geheissen/ darnach ist es von den Philistern die auch grosse gewalt in diesem Lande gehabt/ Palestina genent worden. Aber sein rechter name heist billig das heilige Land/ dieweil die heiligen Propheten vnd auch der HErr Christus in diesem Lande gewohnet vnd geprediget haben.

Abtheilung des Landes.

Es wird aber dis heilige Land/ welches viertzig meilen lang/ vnd acht meilen breit/ in drey Lender getheilet/ nemlich in Judeam/ Samariam vnd Galileam.

1. Judea vnd seine Stedte.

Judea ist das fürnembste vnnd heiligste Land/ denn daselbst ist Christus geboren/ hat auch daselbst den bittern Todt gelitten/ vnnd dasselbige Land mit seinem heiligen Blut bespreuget. Die fürnembsten Stedt in diesem Jüdischen Lande sind/ Jerusalem/ Bethania/ Hebron/ Emmahus/ Lydda vnnd Joppen. Item die fünff Stdat der Philister/ Gaza/ Ascalon/ Gad/ Assdod vnd Ekron.

2. Samaria vnd seine Stedte.

Samaria oder das Samaritische Land/ ist der ander theil des heiligen Landes/ vnd hat den namen von der Stadt Samaria da die Könige von Jsrael jhren Königlichen Sitz vnd wonung gehabt Die fürnembsten Sted in diesem Samaritischen Land sind gewesen/ Samaria/ Sichem/ Tirtza/ Cæsarea/ Stratonis/ Jesreel Sunem vnd Näjs.

3. Galilea vnd seine Stedte.

Galilea ist der dritte theil des heiligen Landes/ darin haben gelegen/ Sydon/ Tyrus/ Särebta/ Bethsaida/ Capernaum/ Tyberitas/ Cana/ Nazareth/ vnd jenseid des Jordans/ Astaroth/ Edrei/ Chorazin vnd Gadara/ etc.

Folget nun die Taffel des heiligen Landes/ wie es gestalt gewesen/ als die zwölff Stemme Israel darin gewonet/ vnd die lieben Propheten/ der Sohn Gottes/ vnd die heiligen Apostel/ darinne gewandert vnd geprediget haben.


MARE MEDITERRANEVM
Das grosse Mittelmeer der Welt
Aphec
Caesarea Stratonis
EPHRAIM
Gazer
Sichem
Samaria
Bethoron
IOSEPH
Antipatris
Ioppe
MANASSE
Bethoron
Silo
Zeron
DAN
Gilgal
Bethel
Gibeon
IVDÆA
IERVSALEM
SIMEON
BENIAMIN
Bethlehem
IVDA
Thekoa
Maon
Siclag
Brun Agar
Edomiter
Süden.


Norden
Sidon
Sarepta
Tyrus
Cana
ASER
Berg Antilibanus
Hazor
Dan
Jor
Kedes
GALILÆA
Jordan
GESUR
NEPHTALI
Cana
Gaulon
ISASCHAR
Nazareth
ZE
BV
Basan Thra
conitis
Hermon
Berg
Capernaum
MANASSE
Bethsaida
Julia
Bethsan
Annno-
niter
Bethulia
Astharoth
Edrei
Philadelphia
Rabba
Pella
GAD
PEROEA
RUBEN
Pisga
ARABIA
Moa-
biter
Die Berge
Almon Diblathaim



Folget die Taffel der Reisen der Kinder von Israel aus Egypten.



DJeweil der Patriarche Abraham / vnnd auch hernachmals Joseph vnd Jacob / mit allen jren Sönen hinab in Egyptenlandt gezogen / vnd daselbst gewonet haben / welcher Nachkommen vnd Kinder / Gott der HErr durch den Propheten Mosen / widerumb hat aus Egypten Land füren lassen / mitten durch das rote Meer / in die Wüsten des steinigten Arabiæ / da sie viertzig Jar haben hin vnd wider reisen müssen / so besihe die Taffel / da wirstu alles augenscheinlich abgemahlet finden.


MARE MEDITER-
RANEVM
Das grosse Mittelmeer der Welt
Pelusium
Tanis
Men-
detis
Sirbonis
Lacus
Ismaeliter
Taphnis
ÆGY PT EN
Saracenum
Die Wü-
ste Sur.
Isis
Pibeseth
Thon
Paludes
Das
steinig-
te Ara-
bia
Busiris
GOSEN
On
Raemses 1.
Suchot 2.
Heliopolis
Alcayr
Memphis
Etham. 3.
Babylon
Nilus
Pihachiroth 4.
Baalze-
phon.
Mara 5.
Westen.

Südwest.


Norden
Joppen
Asdod
Jericho
Jordan
Feld der Moabiter 42.
Arnon
JERVSALEM
Gath
IVDAEA
Hebron
Engedi
Das Tode Meer
Mo abi ter
Gaza
IDVMAEA
Edomiter
Theman
Dedan Dodanim
ARA BIA PETREA
Petra
Phinon 36.
Wüste Paran
Paran
Berg Synai
Das Steinigte Arabia
Hor Berg 34.
Jathbatha 30.
Abrona 31.
Ezeongaber 32.
MEDIAN
Midian
Ezeongaber
Meer

Eine kurtze Unterrichtung/ Wie man die Geometrische abmessung recht verstehen sol.

EIn Grad des Himmels / begreifft auff Erdrich funfftzehen Deutscher Meilen.

Vier Minuten machen eine Deutsche meile.

Eine Minute machet ein vierteil einer Deutschen meilen. Und hievon soltu fleissig mercken/das ich in diesem meinem Buche von eitel deutschen meilen schreibe/denn diese meine gantze auerechnung/ist auff unser Deutsche meilen gerichtet / So du aber gern wissen wollest / wie viel Welscher Meilen die Reisen / oder Distantz oder Stedte in sich begreiffen / so multiplicier die Deutsche Meilen durch vier / als denn bekümpstu die Welsche Meilen / Denn vier Welsche Meilen machen eine Deutsche Meile. Doch gehen wol auch bisweilen fünff Welsche meilen auff eine Deutsche meile / als denn mustu durch fünff multiplicieren. Wiltu aber Frantzösische meilen haben/ so halbir die Deutsche meilen / als denn hastu Frantzösische meilen / denn zwo Frantzösischer meilen machen eine Deutsche meilen. Doch sind auch etliche Frantzösische meilen so gros / das jr anderthalb auff eine deutsche meilen gehen. Die Hispanischen meilen aber/sind den Deutschen schir gleich.

Das wörtlein Meile/hat den Namen von dem Lateinischen wort Mille, das heist Tausent. Denn eine Welsche meile begreifft tausent grosser schritt. Ein Frantzösische meilen zwey tausent/oder anderthalb tausent schritt/und eine Deutsche meile vier tausent schritt / wie Gualterus H. Riuius anzeiget.

Was Stadium sey.

DJe heiligen Euangelisten/Lucas im vier und zwantzigsten / und Joh. im eilfften Capitel zelen durch Stadia. Lucas zeiget an / die Stadt Emmahus habe von Jerusalem gelegen sechtzig Stadia/und Johannes schreibet/ das Stedlein Bethania habe von Jerusalem gelegen funfftzehen Stadia/ Doctor Martinus Luther verdeutschet es Feldweges. Nu ist es gar gemein bey allen Historienschreibern/ so wol bey den Griechischen als Lateinischen/das sie durch Stadia zelen/und darumb mus man fleissig mercken/ was Stadium sey.

Ein Grad begreifft auff Erdreich vier hundert und achtzig Stadien/daraus wil folgen das zwey und dreissig Stadia eine deutsche meile macht.

Ein Minute des Himels begreifft auff Erdreich acht Stadia/die machen ein vierteil einer Deutschen Meilen/ das ist eine Welsche meile.

Zwo minuten begreiffen sechtzehen Stadia / die machen ein halbe Deutsche meilen/das ist eine Frantzösische meil.

Drey minuten machen vier und zwantzig Stadia / das sind drey viertell einer Deutschen meil.

Dieweil nun Lucas/ der heilige Euangelist/im 24. Capittel schreibet / die Stadt Emmahus liege von Jerusalem sechtzig Stadia oder Feldweges/so wil daraus folgen/das sie ein wenig mehr / als anderthalb deutsche meilen von Jerusalem gelegen habe.

Item/

Item/Johannes im eilfften Capitel spricht: Bethania hat funffzehen Feldweges oder Stadia von Jerusalem / die machen schier ein halbe meilen. Also auch in andern Historien schreibern.

Josephus zeiget an/der Oelberg habe von Jerusalem gelegen / fünff Stadien/ das ist/ ein wenig mehr/als ein halb viertel einer deutschen meilen/ denn acht Stadien machen ein viertheil.

Item/derselbige Josephus schreibet/die Stadt Jerusalem habe in ihrer Ringmauren begriffen/drey vnd dreissig Stadia/das ist ein wenig mehr als ein Deutsche meil/denn zwey vnd dreissig Stadia machen eine Deutsche meile. Etliche andere schreiben / die Stadt Jerusalem habe vier meilen in der Ringmauren gehabt / aber das ist nicht von Deutschen / sondern von Welschen meilen zuuerstehen / denn vier Welsche meilen machen eine Deutsche meilen.

Strabo schreibet/die Stadt Babylon habe drey hundert fünff vnd achtzig Stadia im vmbkreiß gehabt/ die machen ein wenig mehr als zwölff deutsche meilen.

Samaria hat zwantzig Stadia in der Ringmauren gehabt/ dz sind vierdehalb viertheil einer Deutschen meilen.

Das Wörtlein Stadium/pflegen Geometri gemeinlich einen grossen Roslauff zuuerdeutschen.

Weiter ist auch an diesem ort zu mercken / das die Römer die Stadia vnd meilen mit grossen Schritten abgemessen haben/die sie Passus nennen/ vnd geschicht solche abmessung der gestalt.

Vier Gerstenkörnlein zwerch an einander gelegt/machen ein Fingerbreit. Vier Fingerbreit machen ein Handbreid.

Vier Handbreid machen ein Schuch/zu Latein Palmus. Vnd dieser Schuch hat bey den Römern ein gewisse masse vnd grösse gehabt/wie man denn solche Masse des Antiquischen Römischen Stadt Schuch noch heutiges tages bey den Geometris findet.

Fünff Schuch machen einen grossen Schrit oder Passum.

Hundert fünff vnd zwantzig solcher Passus oder Schrit/geben ein Stadium.

Tausent Schrit/ geben eine Welsche meile / vnnd vier tausent Schrit / eine Deutsche meile.

Sechs Handbreit machen eine Elle / Cubitus genand/ zwey solcher Geometrischer Ellen machen drey Schuch.

Zum beschlus mus ich das an diesem ort auch anzeigen/das/dieweil in Deutschland mancherley meilen sind / klein vnd gros / so wil ich in diesem meinen Buch/allein gemeine Deutsche meilen verstanden haben / wie wir hie in Sachsen/vnnd im Land Braunschweig gebrauchen/deren fünffzehen auff einen Grad des Himmels gehen. Die Schweitzer meilen aber / vnd Schwäbischen meilen/sind viel grösser. Denn da vnsere gemeine Deutsche meilen/ zwey vnd dreissig Stadia halten/ da haben die Schweitzer vnnd Schwäbischen meilen viertzig Stadia / vnd sind also ein gantz viertel einer meilen grösser/ als vnsere gemeine Deutsche meilen.

Hie sol ich das auch vnuermeldet nicht lassen / wer S. Hieronymus de locis Hebraicis recht verstehen wil/der sol fleissig mercken/das er entweder durch meilen/ oder durch lapides zelet. Die meilen aber der Hieronymus gedenckt/das sind Welsche meilen/vnd gehen derselbigen vier auff eine Deutsche meile. Vnd die lapides oder Steine/dauon Hieronymus schreibet / haben auch die wege abgemessen/ vnd vnterschieden/vnd derselbigen gehn sechs auff eine Deutsche meile.

Damit auch ein jeglicher/ der der Geometria vnd Cosmographia ein wenig bericht ist/die Taffeln selbst abreissen vnd entwerffen / vnd seines gefallens sie vergrössern vnd verkleinern möge/ So habe ich der fürnembsten Stedt longitudines vnd latitudines hieher schreiben wollen. Wer aber weitern bericht hieuon begeret / der lese Cl. Ptolomæum vnd Palestinam Iacobi Zigleri Landaui.

Sidon 67 51 33 30.
Tyrus 67 0 33 20.
Sarepta 67 10 33 28.
Kades 67 14 33 0.
Chabul 67 4 33 4.
Rechob 67 13 33 14. (59.
Abela Bethmaacha 67 20 32
Semnim Vallis 67 1 32 58.
Carmel 66 35 32 50.
Cana maior 67 13 33 24.
Cana minor 67 52 32 48.
Nazareth 66 56 33 42.
Thabor 66 45 32 38.
Capernaum 66 53 32 29.
Bethsaida 66 51 32 29.
Chorazin 66 53 32 29.
Tyberias 66 44 32 27.
Magdalum 66 48 32 28.
Dora 66 25 32 28.
Cæsarea Stratonis 66 16 32 25
Lidda 65 43 32 6.
Ioppen 65 40 32 5.
Messada castellum 66 21 31 47
Merom Lacus 66 36 32 25.
Sunem 66 33 32 33.
Naim 66 35 32 33.
Naphthalis 67 6 32 57.
Bethoron superior 66 0 32 14.
Bethoron inferior 65 54 32 0.
Gazer 66 10 32 20.
Bethsan 66 41 32 23.
Endor 66 26 34 32 27.
Megiddo 66 26 32 32.
Tebetz 66 30 32 25.
Aphec 66 28 32 32.
Gilim 66 25 32 22.
Alexandrium 66 23 32 11.
Thirza 66 20 32 13.

Silo 65 58 31 58.
Besek 66 3 4 23 24.
Michmas 66 6 32 4.
Samaria 66 22 32 19.
Nobe 65 45 32 3.
Gazeron 65 41 31 59.
Emahus 65 41 31 59.
Iericho 66 10 32 1.
Aialon 65 56 31 1 56.
Anathot 66 13 56.
Gibeah Saulis 65 57 31 59.
Kiriath Iearim 65 58 31 57.
Ierusalem 66 0 31 55.
Baburim 66 3 51 56.
Ephraim 66 8 32 0.
Gilgal 66 12 32 1.
Esthaol 65 30 31 54.
Timnath 65 48 32 3.
Sarea 65 51 31 55.
Gedor 65 44 31 59.
Modin 65 45 32 1.
Bethania 66 0 31 54.
Bethlehem 65 55 31 51.
Debir 66 10 31 58.
Iarmuth 65 37 31 51.
Azocha 65 51 31 54.
Lachis 65 51 31 49.
Eglon 65 50 31 48.
Nekeda 65 49 31 52.
Libna 65 39 31 50.
Debir 65 32 31 49.
Bethsur 65 47 31 48.
Kechila 65 38 31 47.
Maresa 65 42 31 54.
Maon 65 38 31 41.
Carmel 65 40 31 44.
Ziph 65 38 31 43.
Arath 65 45 31 43.

Hebron

Hebron 65 33 31 45.
Gerar 65 21 31 42.
Kades Barnea 65 22 31 29.
Adar 65 12 31 32.
Carcaba 95 6 31 30.
Hasmona 65 0 31 30.
Bethsemes 65 55 31 55.
Bersebah 65 31 31 40.
Siclag 65 15 31 37.
Ecron 65 40 31 58.
Azotus 65 35 32 0.
Ascalon 65 24 31 52.
Gath 65 23 31 48.
Gaza 65 11 31 40.

Der Stedt am Jordan

Longitudines & Latitudines.

Dan 67 25 33 8.
Ior fons 67 31 33 7.
Cæsarea Philippi 67 30 33 5.
Seleucia 67 17 32 50.
Eruptio fluuij ex Samachonitide Plaude 67 11 32 44.
Capernaum 66 53 32 29.
Eruptio fluuii è mari Genezareth 66 42 32 31.
Ephron 66 42 32 20.
Ennon 66 40 32 19.
Gamala 66 55 32 25.
Salem 66 37 32 18.
Chrit torrens 66 16 31 57.
Ostia Iordanis 66 17 31 54.
Engedi 66 22 31 43.
Zoar del Sagor 66 17 31 38.
Eruptio Zered 66 19 31 34.

Stedte jenseid des Jordans gelegen.

Mizba 66 50 32 20.
Astharoth 67 0 32 26.
Astharoth 66 57 32 22.
Gadara 66 48 32 23.
Machanaim 66 44 32 19.
Iaezer 66 39 32 12.
Hesbon 66 28 32 5.
Iabes 66 55 32 21.
Ramah 66 51 31 20.
Nobach 66 38 32 16.
Iachsa 66 28 32 2.
Aroer 66 30 32 0.
Machetus 66 21 31 56.
Minith 66 36 32 6.
Midian 66 30 31 55.
Didon 66 33 32 6.
Pnuel 66 39 32 18.
Edrei 96 15 23 21.
Abela vinearum 67 0 32 25.
Philadelphia 67 10 31 22.
Pella 67 3 32 20.
Phiala fons 67 43 32 5.
Betharan 66 30 32 8.
Puga 66 26 32 1.
Adarim montes 66 39 31 58.

Stedt in Egyptenland gelegen.

Memphis 61 50 29 50.
Heliopolis 26 15 29 55.
Tanis 62 10 29 50.
Taphnis 62 20 31 0.
Onij 62 30 30 10.
Alexandria 60 30 31 0.
Mercurij Ciuitas magna 61 40 28 55.
Mercury Ciuitas parua 71 0 30 50.
Delta magnum 62 0 30 0.
Xois 62 30 30 45.
Busiris 62 30 30 15.
Arsinoe 63 20 29 10.
Solis fons 58 15 28 0.

Reisen aus Egypten.

Raemses 63 0 30 5.
Pihachiroth 62 50 92 40.
Mara 63 35 29 50.
Elim 65 45 29 50.
Iuxta mare 63 55 29 45.
Para promontorium 65 0 29 0.
Daphca 64 14 29 46.
Alus 64 30 29 46.
Raphiddim 64 40 29 53.
Sinai mons 65 0 30 0.
Hazeroth 64 50 30 14.
Sepher mons 64 59 30 50.
Moseroth 65 58 31 4.
Hasmona 65 0 31 30.
Gidgad mons 65 30 30 20.
Iothabata 65 30 30 0.
Habrona 65 30 29 40.
Hesiongaber 65 35 29 20.
Sin 66 0 29 56.
Hor mons 66 0 30 25.
Salmona 66 25 30 40.
Phunon 66 30 30 54.
Oboth 66 50 31 4.
Iebarim 67 0 31 18.
Zered torrens & vallis 66 42 31 20.
Dibon Gad 66 48 31 32.
Almon Diblathaim 66 48 31 44.
Chedemoth Solitudo 66 56 32 0.
Beer puteus 66 50 23 0.
Mathana solitudo 66 46 23 0.
Nathaliel 66 40 0 23.
Bamoth vallis 66 30 32 0.

Stedt in Arabia Petrea gelegen.

Petrea 65 30 31 18.
Paran 64 50 30 4.
Midian 65 40 29 15.
Hesiongaber 65 35 29 0
Elana villa Haila vel Elath 65 35 29 15.

Ostia Nili.

Canopicum 66 50 31 5.
Bolbitinum 61 30 31 5.
Sebenniticum 61 45 31 5.
Patmiticum 62 30 31 10.
Mendesium 62 45 31 10.
Tanicum 62 60 31 15.
Pelusiacum 63 15 31 15.
Thon 63 0 30 30.
Sirbonis lacus eruptio 63 46 31 15.
Sirbonis lacus 63 30 31 10
Item 63 45 31 10.
Ciuitas Pelusium 36 25 31 20.
Rinocorura 64 40 31 30.

Etliche ander grosse Stedte.

Babylon 79 0 95 0.
Antiochia 69 30 35 30.
Damascus 68 55 33 0.
Palmyra 72 40 35 10.

Ur Chaldeorum 78 30 32 40.
Niniue 78 0 93 40.
Ecbatana 88 0 37 45.
Rages in Media 93 40 36 40.
Susa in Persia 84 0 34 15.
Persepolis 0 91 33 20.
Hecatumbylon in Parthia 96 0 37 50.
Saba in Arabia felice 76 0 130.
Meroe 91 30 16 25.
Haram in Mesopotamia 75 15 36 10.
Hyrcania 98 30 40 0.
Cyrene 50 0 31 20.

Beschreibung der Heiligen Stadt Jerusalem/ wie sie gestalt gewesen/ ehe sie Titus Vespasianus verstöret hat.

DJe Stadt Jerusalem ist zweymal zu grunde verstöret worden. Erstlich durch Nebucadnezar den König zu Babel/ der hat die Stadt Jerusalem vnd den schönen Tempel/ den König Salomon gebawet/ zu grund verbrand vnd zubrochen. Darnach haben Zorobabel vnd der Hohepriester Josua/ als sie wider aus dem Babylonischen Gefengnis kommen/ den Tempel vnnd die Stadt wider gebawet. Es ist aber derselbige ander Tempel nicht so gros vnnd schön gewesen/ wie der vorige/ denn er war 30. Ellen nidriger. Derwegen hat König Herodes sechtzehen Jar für Christi Geburt/ denselbigen Tempel wider abbrechen lassen/ wie Josephus schreibet/ vnnd einen schönen newen Tempel wider gebawet/ der dem ersten Tempel des Königs Salomonis/ nicht allein an der grösse gleich gewesen/ sondern auch ja so zierlich von Gold geleuchtet hat/ das wer gen Jerusalem kommen/ gros wunder daran gesehen. Vnd dieser Tempel ist 40. Jahr nach Christi Leiden/ frölicher Aufferstehung vnd Himmelfart zu grunde verbrandt vnd zubrochen worden/ Zu der zeit als die Stadt Jerusalem zum andernmal zu grunde verstöret ward/ von Tito des Keysers Vespasiani Sohn.

Nu wil ich die Stad Jerusalem beschreiben/ wie sie gestalt gewesen/ ehe sie von Tito Vespasiani Son ist verstöret worden/ vnd auch daneben anzeigen/ wo die köstlichen Kleinoter/ die König Salomon in den Tempel machen lies/ gestanden haben. Denn ob wol die zwo ehrnen Seulen vnd das grosse gegossene Meer/ zu des HErrn Christi zeiten nicht mehr gewesen/ sondern durch des Königs NebucadNezar Kriegsfürsten/ zur zeit der ersten verstörung der Stadt Jerusalem/ sind zubrochen worden/ so ist es dennoch nützlich zu wissen/ wo sie gestanden haben. Vnd damit der güetige Leser einen gründlichen Augenscheinlichen bericht haben möge/ wil ich erstlich die Stadt Jerusalem/ wie sie gestalt gewesen/ abmalen vnd entwerffen/ mit allen Namhafftigen örtern/ Mawren/ Thürmen/ Pforten/ Burgen/ Schlössern/ Brunnen/ Bergen/ Thalen vnd allen fürnembsten Gebewden.

Wie weit die Stadt Jerusalem von Deutschlandt gelegen sey.

Die Stadt Nürnberg ligt schier mitten in Deutschland/ vnnd von Nürnberg bis gen Jerusalem sind 500. meilen/ wil man aber auff Venedig zu ziehen/ vnd auff dem Meer dahin Schiffen/ so mus man an die sechstehalb hundert meilen haben.

Nachfolgende Contrafactur der Stadt Jerusalem/ zeiget an/ wie sie gestalt gewesen/ ehe sie Titus des Keysers Vespasiani Sohn verstöret hat.

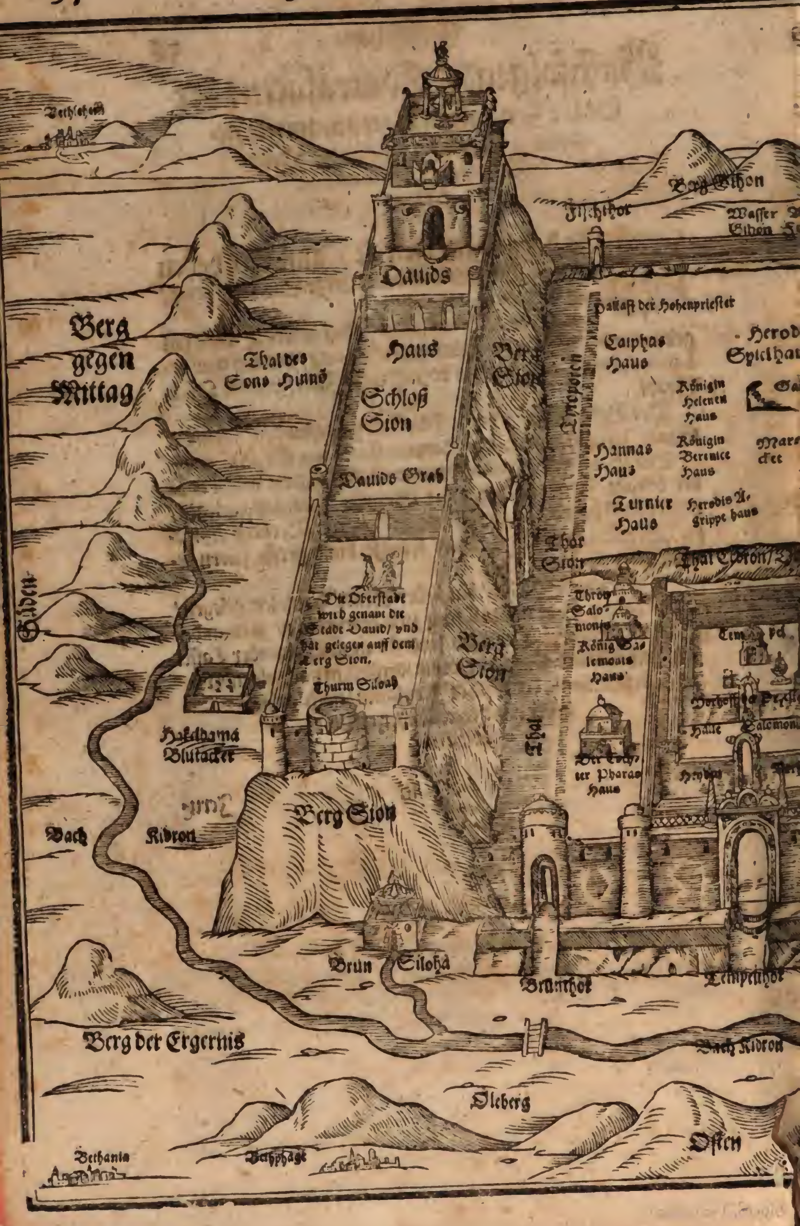
SJe hat gelegen viereckt / auff vier hohen Bergen/ Nemlich/ auff dem Berge Sion/ Moriah/ vnd Bezetha.

Der Berg Sion ist der höhest gewesen/ vnnd hat gelegen in der Stadt Jerusalem gegen Mittag / darauff war gebawet König Dauids Haus oder Schlos Zion / vnd die Ober-Stadt.

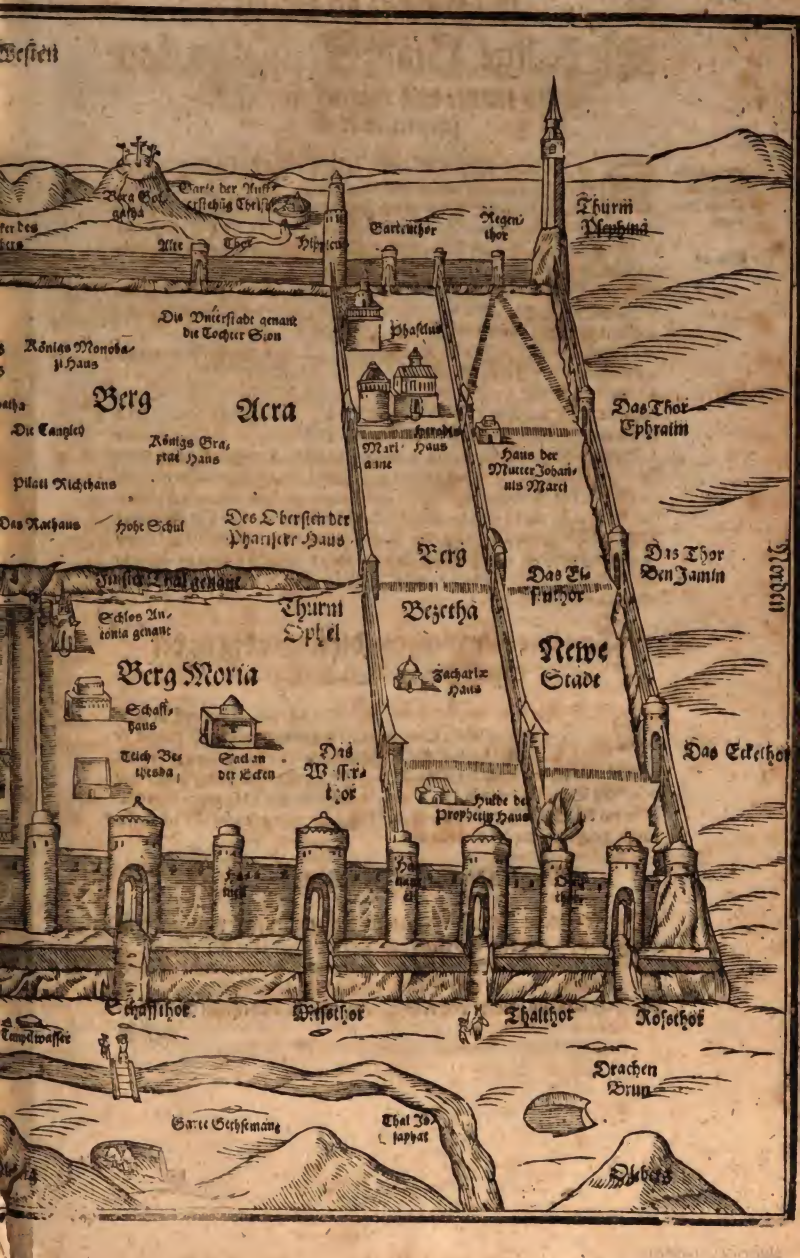
Der Berg Moriah/ darauff der Tempel gestanden/ hat in der Stadt Jerusalem gegen der Sonnen Auffgang gelegen.

Der Berg Acra/ darauff die vnterstadt gebawet war/ hat in der Stadt Jerusalem gegen der Sonnen Nidergang gelegen/ vnd daselbst haben Hannas/ Caiphas/ Pilatus/ Herodes Agrippa / Berenice/ vnnd viel andere Könige vnnd grosse Herrn gewonet.

Der Berg Bezetha / hat in der Stadt Jerusalem gelegen/ gegen Norden / vnd darauff sind zwo Vorstedte nach einander gebawet worden. Dis alles findestu in nachfolgender Taffel augenscheinlich abgemalet/ vnnd sol alles in nachfolgender beschreibung der Stadt Jerusalem/ noch gründlicher vnnd eigendlicher erkleret werden.



Bethlehem
Berg gegen Mittag
Thal des Sons Hinnő
Dauids Haus
Schloß Sion
Dauids Grab
Die Oberstadt wird genant die Stadt Dauid/ vnd hat gelegen auff dem Berg Sion.
Thurm Siloah
Hakeldama Blutacker
Berg Sion
Bach Kidron
Brun Siloha
Berg der Ergernis
Oleberg
Bethania
Bethphage
Osten
Bach Kidron
Brunthor
Tempelthor
Thal
Thal Sion
Berg Sion
Thron Salomonis
König Salomons Haus
Der Tochter Pharao Haus
Hannas Haus
Turnier Haus
Caiphas Haus
Pallast der Hohenpriester
Königin Helenen Haus
Königin Bernice Haus
Herodis Agrippe haus
Herod Spielhau
Berg Gihon
Wasser Gihon
Fischthor
Süden


Thurm Psephina
Regen thor
Gartenthor
Hippicus
Alte Thor
Berg Golgatha
Phaselus
Die Vnterstadt genant die Tochter Sion
Königs Monobazi Haus
Berg
Acra
Die Cantzley
Königs Graptae Haus
Pilati Richthaus
Das Rathaus
Hohe Schul
Des Obersten der Phariseer Haus
Das Thor Ephraim
Haus der Mutter Johannis Marci
Berg
Bezetha
Das Thor Ben Jamin
Thurm Ophel
Schlos Antonia genant
Berg Moria
Schaffhaus
Teich Bethesda
Zacharie Haus
Newe Stadt
Das Eckelthor
Schaffthor
Mistthor
Thalthor
Roßthor
Tempelwasser
Drachen Brun
Garte Gethsemane
Thal Josaphat

Die Heilige Stadt Jerusalem/kan auffs kürtzte vnd klärlichste also beschrieben werden.

Mancherley namen der Stadt Jerusalem.

Gene 22.

DJe wunder schöne Stadt Jerusalem / hat mitten in der Welt gelegen/auff hohem Gebirg als ein jrrdisch Paradis vnd Vorbilde der ewigen Stadt Gottes. Vnd ist die Heuptstadt des Jüdischen Landes gewesen/im Stam BenJamin gelegen/vnd hat erstlich Salem/ das ist/Friedsam geheissen/als König Melchisedech/der Priester Gottes des allerhöhesten/darin regieret/ der sie auch anfenglich sol gebawet haben / wie Josephus vnd Egesippus schreiben. Sie ist aber zu der zeit nicht sehr gros gewesen/sondern hat allein auff dem Berge Sion gelegen/ vnd der Berg Moriah/ auff welchem Abraham seinen Sohn Jsaac opffern solte/ lag für der Stadt/ vnd ist hernachmals auch in die Stadtmawren gebracht/wie an seinem ort sol vermeldet werden. Nach Melchisedech sind die Jebusiter in der Stadt Jerusalem sehr gewaltig worden/ vnd haben die Königliche Wirde vnd das Regiment an sich gezogen/vnd die Stadt nach jhrem Namen Jebus genandt/vnd diesen namen hat sie lange zeit behalten/wie wir sehen/Josu. 10. Jud. 1. vnnd 2 Sam 5 bis sie endlich König David durch hülffe seines Feldtheuptmans Joab gewonnen/die Jebusiter daraus vertrieben / vnd sie Jerusalem / das ist/ ein Gesicht des Friedes genant. Vber das hat sie auch noch viel andere namen in H. Schrifft. Denn Jes. 29. Wird sie Ariel / das ist Gottes Lew / vnnd der Berg Libanus genant/darumb/das sie aus Cedern Holtze/vom Berge Libano ist gebawet worden. Der Prophet Hesekiel im 23 Capitel nennet sie Ahabila Mein Gezelt in jhr/das ist ein solche Stadt / da Gott sein Gezelt vnnd Wonung da auffgeschlagen.

Von den vier Bergen / die inwendig in der Stadt Jerusalem gelegen haben.

DJe Stadt Jerusalem hat inwendig vier Berge gehabt/darauff sie gelegen. Nemlich der Berg Sion/welcher hat gelegen gegen Mittag Der Berg Moriah / darauff der Tempel gestanden / hat gelegen gegen der Sonnen Auffgang / vnd der Berg Acra gegen der Sonnen Nidergang / vnd der Berg Bezetha/ darauff die Newstadt gebawet war / lag gegen Norden. Also hat die Stadt Jerusalem auff vier hohen Bergen gelegen/ die ich auffs kürtzte nach einander beschreiben wil.

Wie gros die Stadt Jerusalem gewesen sey.

DJe Stadt Jerusalem hat viereckt gelegen / vnd in jhrem vmbschweiff drey vnd dreissig Stadia begriffen/Wie Josephus schreibet/dieselben 33. Stadia machen ein wenig mehr als ein deutsche meil. Etliche andere schreiben / die Stadt Jerusalem habe vier Meilen vmb sich begriffen/ aber das ist nicht von deutschen/ sondern von Welschen Meilen zuverstehn

stehen, denn vier Welsche meilen/ machen eine Deutsche meilen/ wie auch zuvor angezeiget.

Von dem Berge Sion.

DEr Berg Sion hat in der Stadt Jerusalem gegen Mittag gelegen/vnd ist viel höher gewesen/als die andern Berge/die zu Jerusalem waren/derwegen heist er billig Sion/das ist ein Warte / Vnd auff diesem Berg Sion hat die Oberstadt gelegen/die in heiliger Schrifft die Stadt Dauid genennet wird/darumb das sie Dauid den Jebusitern abgewonnen / vnnd mit vielen schönen Heusern vnd Gebewden gezieret hat. Vnd insonderheit hat der König Dauid auff diesem Berge Sion/an der ecken gegen Südwesten für sich selbst ein schön Haus gebawet von köstlichen Cedern Holtze/vnnd dasselbige Haus wird genant die Burg Sion/ vnd hat gelegen an der ecken gegen Bethlehem vber. Auff diesem Cedern Hause/hat der König Dauid gewonet/vnd seine Ehe daselbst gebrochen mit Bethseba / dem Weibe Vria des Hethiters/der auch sein Haus auff diesem Berge Sion/ nahe bey des Königes Haus gehabt/wie Josephus schreibet.

Dauids Stadt.

Die Burg Sion.

Neben König Dauids Hause/ ist auch auff diesem Berge Sion/der Könige Begrebnis gewesen/darin König Dauid vnd sein Sohn Salomon/vnd die andern Könige Juda/die nach jhnen regieret haben/sind begraben worden. Item auff diesem Berge Sion gegen Auffgang der Sonnen ist auch des Königs Garten gewesen/nicht weit von dem Brunnen Siloah/ Nehem.3. Daselbst auch der Thurm Siloha gestanden/ des der HERR Christus gedencket/Luc.13.

Der Könige Begrebnis.

Des Königs Garten.

Josephus vom Kriege der Jüden im ersten buche vnd 16.Capittel schreibet/ König Herodes vnter dem der HERR Christus geboren /habe im obern theil der Stadt Jerusalem/auff dem Berge Sion/zwey grosse vnnd fast hübsche Heuser gebawet / denen auch der Tempel nicht möchte verglichen werden / vnd sie nach seinen Freunden genant/ das eine Cæsaream/nach dem Römischen Keyser/ vnd das ander Agrippam nach dem Edlen Römer Marco Agryppa/ der des Keysers Augusti Tochterman gewesen. Vnd das sey also kürtzlich genug von der Oberstadt/die auff dem Berge Sion gelegen/vnd funffzehen Stadia/das ist/schier eine halbe meile in jhrer viereckten Ringmauren begriffen. Vnd diese Oberstadt wird gemeinlich in H. Schrifft die Stadt Dauid genant/Sie wird auch wol Millo/das ist/ die fülle vnd vberfluß genent/denn alles dinges ist da die fülle vnd vberfluß gewesen.

Zwey hübsche Heuser Herodis.

Von den Stuffen die von der Stadt Dauid herab gegangen / zu der Vnterstadt/Nehem.3.

DEr Berg Sion darauff die Oberstadt gelegen / war ein sehr harter Felß vnd so steil/das jhn niemand auffsteigen kondte / ohn recht in der mitte/gieng eine Treppe von der Stadt Dauid herab zu der vntern Stadt bis an das Thal Tyropeon/vnd dieselbe Treppe war 700.vnd 80. Schuch hoch wie Johannes Heydenius schreibet. Vnd vnten an dieser Treppen war ein Thor/das man das Thor Sion nennete/ das stund im Thal Tyropeon recht gegen dem Thal

Cedron vber/vnd durch dasselbige Thor Sion/gieng man auff den Berg Sion/vnd stieg die Treppen hienauff zu der Stadt Dauid. Ich halte es werde auch an einem andern ort ein schreinner Fahrweg hinan gegangen sein / das man hat können hinauff fahren.

Geistliche bedeutung des Berges Sion.

SIon das Hebreische Wort/wird verdeutschet ein hoch Ort / ein Warte oder Thurm/darauff man weit vnd breit vmbsehen mag/ Vnd hat die Jüden sollen erinnern des hohen Himmels/ der wonung Gottes / darauff er alles sehen mag/von dem er abgestiegen ist in das vnter Jerusalem/das Er vns reinige von vnsern Sünden/vnd in das obere Sion hinauff führe/da Er wonet.

Das Wörtlein Sion/wird von den Propheten offt für die gantze Stadt Jerusalem gebraucht/also/das sie mit dem Wort Sion offt die gantze Stadt Jerusalem meinen/denn der Berg Sion war der fürnembste vnd höchste/ auch stercheste vnnd festeste Berg zu Jerusalem / da niemand hinauff kommen kondte/allein durch das einige Thor Sion / welchs den HErrn Christum bedeutet/ denn der allein ist die Pfort vnd weg zum Himmel/ durch denselben allein können wir auffsteigen in das Himlische Sion/da Gott vnd die lieben Engel wonen.

Von dem Berge Moriah.

DEr Berg Moriah hat in der Stadt Jerusalem gelegen/gegen der Sonnen Auffgang/vnd ist ein sehr harter vnd steiler Felß gewesen / ohn gegen Auffgang der Sonnen kondte man gemechlich hinab gehen / sonsten an den andern dreyen örtern war er steil auff wie ein steinerne Wand. Vnd dieser Berg Moriah/war nicht so gar hoch als der Berg Sion/wiewol er sonst auch eine grosse höhe gehabt/vnd oben auff lustige Ebene/darauff auch vorzeiten Abraham seinen Sohn Isaac hat Opffern sollen/ Gen. 22.

Vnd zu derselbigen zeit/als Abraham den befehl Gottes gehorsamet/vnnd seinen Sohn Isaac auff dem Berge Opffern wolte/vnd ein Altar daselbst bawet / da lag dieser Berg Moriah noch ausser der Stadt. Aber lange hernach / als König Dauid die Jebusiter aus der Stadt Jerusalem vertrieb/ vnd auff dem Berge Sion ein köstlich Cedernhauß bawet / vnd die Stadt erweitert/ da hat er auch die zween Berge Moriah vnd Acra in die Ringmawren gebracht.

Weiter ist hie zu mercken/das auff diesem Berge Moriah gestanden hat / die Tenne Araffna des Jebusiters/darin König Dauid ein Altar bawet/vnd Gott den HErrn durch Opffer versöhnet/das der Engel Gottes / der seine Hand mit einem blossen Schwert ausrecket vber Jerusalem/vnd das Volck mit der Pestilentz schlug/ ablassen muste/vnd eben an dasselbige Ort/da die Tenne Arafna des Jebusiters gestanden/hat darnach König Salomon den Tempel gebawet/ 1. par. 22. 23. Ioseph. Antiq. Iud. lib. 23. & 34.

Geist-

Geistliche bedeutung des Berges Moriah.

MOriah heisset ein Myrrhe/vnd bedeutet den HErrn Christum/ das ist die rechte Myrrhe/ vnd das wolriechende Opffer Gottes/vnd der Fels vnd das starcke vnbewegliche Fundament/ darauff Gottes Kirche vnd Gemeine gegründet vnd gebawet / Jesa. 28. Matth. 16. Moriah wird auch ausgelegt cultus & timor Domini, der dienst Gottes. Das an diesem ort der Figürliche Gottesdienst angestellet vnd erhalten worden/bis auff Christum.

Beschreibung des Tempels zu Jerusalem.

DEr Tempel hat gelegen auff dem Berge Moriah/vnd ist von weissen Marmelstein gebawet gewesen/die so dichte in einander gefüget waren/ das man keine fuge daran sehen kondte/Vnd die Wende inwendig im Tempel waren von köstlichen Cedern Holtze gemacht/mit schnitzwerck/von ausgehölden Cherubin/ Palmen vnd Blumen/ vnnd war alles vberzogen mit lauterm Golde/ das also die Wende im Tempel lauter Gold waren mit Edelgestein kunstreich gezieret / das Erdreich/darauff man gieng/war auch mit Gülden blechen beschlagen. Vnd in Summa/der gantze Tempel inwendig/oben vnd vnten/vnd an allen wenden/glentzert inwendig/vom lauterm Golde/vnd war eitel Gülden/ vnnd auswendig war er von eitel weissen Marmelsteinen gebawet/sehr glantz vnd blanck auspolieret. Vnnd dieser Tempel war hundert ellen lang/hundert ellen breit/vnd hundert vnd zwantzig ellen hoch/wie Josephus schreibet von dem alten Geschichten der Jüden im funffzehenden Buch vnd viertzehenden Capittel. Das Dach oben auff dem Tempel war von Tennen Holtze gemacht/vnd mit Gülden Blechen beschlagen / auch kleine gülden spitze Zecklein darauff gemacht/das keine Vogel sich darauff setzen vnd jhn besudeln kondte. Wenn man gen Jerusalem reisete/vnd den Tempel von ferne sahe/ vnd die Sonne darauff scheinete/se gab der weisse Marmelstein vnnd das Gülden Dach solch einen hellen glantz von sich/das es die Augen blendet.

Inwendig aber hatte der Tempel ein Chor / der lag gegen der Sonnen Nidergang vnd war recht viereckt/zwantzig ellen lang/ breit vnd hoch / dieses Chor ward genent der aller heiligste orth des Tempels/da niemand muste hinein gehen/ ohn allein der Hoheprtester des Jahrs ein mal. Vnd mitten in diesem Chor stunden zween grosse Engel Cherubin von Oelbaum holtze gemacht/vnd mit lauterm Golde vberzogen/die waren gestalt wie schöne Jüngling/zehen Ellen hoch/ vnnd ein Jeglicher hatte zween flügel fünff Ellen breit/vnnd stunden neben ein ander dergestalt/das sie mit den innern flügeln an einander stiessen/vnd mit den eussersten Flügeln die Wende des Chors berürten/vnd ire Angesichter waren gewand gegen der Sonnen auffgang/vnd mitten vnter den flügeln dieser Cherubin stund die Lade des verbundes. Aber nach der Babylonischen Gefengnis/ist die Lade des verbunds nicht mehr gewesen/Sondern dis allerheiligste Chor ist gantz ledig gestanden/vnnd man hat nichtes darin funden / allein die zween güldene Engel Cherubin wie ich sie jtzt beschrieben habe. Die Wand für diesem Chor / war eitel Gülden / mit Kunstreicher Arbeit/ sehr schöne vnd hübsch gezieret. In dieser Wand war ein Gülden Thor vnnd die

Flügel

Der vorhang für dem Aller heiligste.

flügel an diesem Thor waren auch mit Gold oberzogen/vnd kunstreich ausgegraben. Durch dis Thor gieng man hinein in das aller heiligste Chor, darin die gülden Engel Cherubin stunden. Vnd vor diesem Thor hieng ein Vorhang von köstlichen seiden mancherley Farben sehr kunstreich gemacht/vnd waren Cherubin darin gewircket. Dieser Vorhang/ist zu der zeit des Leidens Christi zurissen / von oben an bis vnten aus/zur anzeigung/das nu jederman frey zu Gott dem HERRN / den sein lieber Sohn versöhnet/hinein gehen vnd hinzu treten möchte / zum Gnadenthron Gottes.

Das heilige vnd was darinnen gestanden/ Luc. 1.

Vor dem Chor war gegen Auffgang der Sonnen/noch ein ander eben platz im Tempel 40 ellen lang/vnd 20 ellen breit/auff beyden seyten mit gülden Wenden zu gemacht/vnd ward genent der heilig ort im Tempel/da niemand hinein gehen must/ ohn allein die Priester/wenn sie reucherten vnd Gott dieneten. Hierein stund in der mitte/ein gülden Reuchaltar/darbey auch der Engel Gabriel dem Zacharie erschienen ist/vnd jhm die fröliche Botschafft gebracht/sein Weib Elisabet solte Schwanger werden / vnd Johannem den Teuffer, geberen / der für dem HErrn Christo würde hergehen/vnd jhm den Weg bereiten. Neben dem Gülden Altar stund auff einer seiten gegen Mittage der Heilige Leuchter / vnnd auff der andern seiten gegen Norden ein gülden Tisch/darauff man die Schawbrod leget. Vber das stunden auch in diesem heiligen ort des Tempels/noch zehen andere Tische zum Speißopffer zugericht/Item zehen andere Güldene Leuchter/ die mit Ampeln/ Lilien vnd andern schönen Blumen gezieret waren. Die Thüren dadurch man hinein gieng in den heiligen ort des Tempels / waren von Gold sehr kunstreich gemacht/ vnd hiengen auch Tapetzereyen vnd fürheng in den Thüren.

Josephus de bello Jud. lib. 6. cap. 6.

Es sind auch auff beyden seiten im Tempel vmbgenge gewesen/dreyfacht auffeinander gebawet/vnd auff der rechten seiten gieng ein windelstein hinauff/ da konte man in alle öbere Gemach vnd Saal des Tempels kommen/ vnnd wurden daselbst die heiligen Gefesse vnd Kleinoder des Tempels verwahret. Das Dach oben auff diesen Vmbgengen war auch mit gülden Blech beschlagen/Vnd war was nidriger/als das rechte hohe Dach des Tempels. Vnd daher ists kommen/das der Tempel mit einem zweyfachen Dache geglastet. Die Fenster am Tempel waren inwendig weit/vnd auswendig enge. Die Thüren vmb den Tempel her waren Gülden/ fünff vnd zwantzig ellen hoch/ vnd 16. Ellen breit/ Aber insonderheit gegen der Sonnen Auffgang/hat der Tempel ein sehr hoch Thor/ das im 2. Buch der Könige am 15. Capitel/ das hohe Thor genant wird/vnd wie Josephus schreibet/ist es 90. Ellen hoch gewesen/vnd hat flügel gehabt/40. Ellen hoch/vnd 20. Ellen breit / Die sind mit lauterm Golde gantz vergüldet gewesen/ vnnd köstlich ausgegraben/ mit Edlen Stein versetzet. Die Wand für diesem Thor war auch gülden/vnd das Gold erhaben wie Weingewechs/mit grossen Gülden Blettern/ vnd hiengen Weintrauben daran/eines Menschen grösse/dieselben Weintrauben waren von hellen Christallen gemacht. Inwendig in dem hohen Thor hieng auch ein Vorhang gleich so lang vnd breit/als das Thor inwendig hoch vnd weit war. Dieser Vorhang war ein Babylonischer Teppich/wunderbarlich gemacht/von Seiden allerley Farben/ von Scharlach/ Purpur vnd Sammet/Vnd wie Josephus schreibet/war des Himmels Lauff darein gewircket. Wenn der Wind wehet/ so beweget sich dieser Vorhang/wie ein fliegendes Fehnlein schwebet.

2. Reg. 15. Hie ist fleissig zumercken das nach Geometrischer ausrechnung 5. Fuß gemeinlich 2. ellen machen/die man cubitos das ist Ellenbogen nennet.

Von

Von den Vorhöfen des Tempels.

FVr dem hohen Thor des Tempels waren gegen der Sonnen Auffgang/drey Vorhöfe vnterm freyen Himmel gelegen/vnd mit schönen Marmelsteinen mancherley farben vbersetzet/darauff man gieng vnd betet/vnd den Gottesdienst verrichtet.

Der erste Hoff ward genent der Oberhoff / da muste niemand hinein gehen/ohn allein die Priester/wenn sie opfferten vnd Gott dieneten / vnd der lag allernehest fur dem Tempel für dem hohen Thor.

1. Der Oberhoff.

Der ander Hoff ward genant die Halle Salomonis/ darin das Volck pflegten anzubeten/vnd an diesem Vorhofe hat der HERR Christus geprediget Johan 10.

2. Die Halle Salomonis.

Den dritten Vorhoff hat der König Herodes noch dazu gebawet/für die frembden Heyden/ die auch gen Jerusalem kamen anzubeten.

3. Der Heyden Vorhoff.

Diese drey Vorhöfe/haben den Tempel gleich wie drey grosse Kirchhöfe rings vmbgeben /vnd sind viereckt gewesen/gleich wie der Tempel. Vnd zwischen diesen Vorhöfen/waren Vorwercke vnd Spatziergenge mit Marmelsteinern Seulen gemacht/vnd mit schönen gewelben bedecket / da konte man vnter gehen wenn es regnet. Vnd war alles von Cedern vnd Cypressen holtze/ vnd von Marmelsteinen gemacht/vnd mit Silber vnnd Gold geschmücket/ Insonderheit gegen der Sonnen Auffgang/recht gegen dem hohen Thor des Tempels vber/dem da waren die Vorhöfe auff das grösseste vnd weiteste / wie du in nehestfolgender Figur alles augenscheinlich findest abgemahlet.

HJneben ist fleissig zu mercken / das / So offt ich in der beschreibung des Tempels zu Jerusalem etlicher ellen gedencke/sol mans nicht von solchen ellen verstehen / wie wir bey vns im Lande Braunschweig haben/Sondern von Geometrischen ellen/die man sonst cubitos, Das ist/Ellenbogen nennet/vnd zwo solcher Ellen machen drey Schuch.

Der erste Tempel den König Salomon gebawet/hat nur zween Vorhöfe gehabt/gleicher gestalt hat auch der ander Tempel/den Zorobabel vnd Josua nach der Babylonischen Gefengnis wider gebawet haben / der zwantzig ellen nidriger gewesen/auch nur zween Vorhöfe gehabt. Aber König Herodes ließ denselben Tempel 6. Jar vor Christi Geburt abbrechen/ vnd bawet von grund auff einen newen Tempel/der den 1. Tempel Salomonis an grösse vnd schönheit gantz gleich gewesen. Vnd derselbige Tempel hat drey Vorhöfe gehabt/ denn Herodes lies den dritten Vorhoff noch darzu bawen / für die frembden Heyden/das die darin gehen vnd beten möchten/wie Josephus schreibet. Antiq; Iudai lib. 2. cap. 14. & de bello Iudai, lib. 6. cap. 6. Item AEgesippus lib. 1. cap. 35. 36.

Tempel zu Jerusalem von Herode gebawet.

MER

Güld

des

Vorhoff der Heyden

Halle Salomonis

Ober Vorhoff


DIES
...en Dach
...empels.
Gülden Dach des Tempels.
Finster Thal Cedron.
SEPTENTRIO

Bericht Josephi von den Vorhöfen.

DAs aber Josephus lib. 2. Contra Apionem von vier vorgebawen oder Vorhöfen schreibet/ist also zuuerstehen: Das der mittelste Vorhoff durch eine scheide Mawr/in zwey Vorhöfe oder theil von einander gescheiden gewesen/der gestalt/ Das auff einer seiten gegen Nordenwerts die Jüdischen Frawen/die rein vnd vnbefleckt waren/pflegten anzubeten/ vnnd an der andern seiten gegen Südenwerts/ die Jüdischen Menner / die auch nach dem Gesetze sich für vnreinigkeit bewaret hatten/wie dann Josephus sich selbs also erkleret.lib. 6.de bello Iudai cap.6

Nun wil ich die drey Vorhöfe des Tempels einen jeglichen besonders/ nach einander beschreiben.

Von dem Obern Vorhofe des Tempels.

Zacharias Barachiae Son getödet.

Zacharias des Hohenpriesters Jojade Sohn gesteiniget.

Das newe Thor/Jeremia 26. 36.

Die Capelle Gemariae.

IN dem Obern Vorhofe der aller nehest für dem Tempel gelegen/ stund ein Ehrnen Altar/mit Gülden Hörnen gezieret/ darauff opffert man Ochsen/Schaff/vnd Tauben. Item im selbigen Vorhofe has auch vorzeiten gestanden/das grosse gegossene Meer des Königs Salomonis/ vnd die zwo ehrne Seulen mit kneuffen vñ Granatepffeln kunstreich gemacht/ Item zehen Kessel auff Redern. Aber diese Kessel vnd Seulen mit kneuffen vnd Granatöpffeln/vnd das grosse gegossene Meer des Königs Salomonis/ sind durch NebucadNezar den König zu Babel zubrochen/vnd derwegen nach der Babylonischen Gefengnis/im Tempel zu Jerusalem nicht mehr funden. Denn sie wurden nicht wider gemacht. Der ehrne Altar aber mit den vergülden Hörnen/ darauff man Ochsen/Schaff vnd Tauben geopffert/ward wider gemacht/vnd stund/wie gesagt/in diesem Obern Vorhofe / vnd viel Tische/darauff man das Viehe schlachtet/stunden dabey.Es ist auch ein lustiges Springbrünlein in diesem Vorhofe gewesen / dadurch man das Blut vom geschlachtetem Viehe hat pflegen aus dem Tempel zuspülen. Denn es giengen etliche Rennen zwischen den Marmelsteinen her / durch dieselbigen lieff das Wasser in die Erden vnd vnter der Erden / durch einen heimlichen gang vnd röhren/zur Stadt hinaus in den Bach Kidron. In diesem Obern Vorhofe des Tempels / ist Zacharias der Sohn Barachiæ getödtet / zwischen dem Tempel vnd Altar/Matth.23.Item/daselbst ist auch Zacharias des Hohenpriesters Jojadæ Sohn zu todte gesteiniget/2.Chron.24. Es ist auch dieser Vorhoff mit einer sonderlichen grossen Mawer vmbgeben gewesen/ von bunten Marmelsteinen mancherley Farben sehr Prechtig gebawet/ vnnd giengen viel Thor durch die Mawren.So waren auch von Cedernholtze viel Capellen/ Spatziergenge vnd Vmbgenge/wie bey vns in den Klöstern sind.

Aber insonderheit gegen Auffgang der Sonnen/ hat dieser Vorhoff ein sehr hohes Thor gehabt/dauon Josephus schreibet/das es 70. ellen hoch gewesen sey vnd 25.ellen breit/vnd sey auch gantz vergüldet gewesen/aber es hiengen keine flügel daran / sondern es stund jmmer weit offen/ auff das man fein hindurch sehen möchte/wie die Priester in diesem Obern Vorhoff den Gottesdienst verrichten. Vnd wer was opffern wolte/der muste es den Priestern bringen bis für dieses Thor/er muste aber nicht hinein gehen. Im Propheten Jeremia/im 26.vnd 36.Cap.wird dis Thor das newe Thor genant / vnd daselbst ist auch gewesen/ die Capelle Gemaria/des Sohns Saphan/darin Baruch das Buch des Propheten Jeremia gelesen / für den Ohren des gantzen Volcks.Jerem.36.Wenn die Sonne Auffgieng in dem zeichen des Widders/ da sich Tag vnd Nacht verglichen/so schien sie durch dis Thor/vnd durch das hohe Thor des Tempels hinein bis zum allerheiligsten Thor/ wie Josephus anzeiget.

Von

Von dem mitteln Vorhoffe/ genant die Halle Salomonis/ Johan. 10. Actor. 3.

DJeser Vorhoff ist etwas nidriger gewesen/ denn man hat etliche Stuffen vnd Treppen hinauff steigen müssen/ zum obern Vorhofe. Im zehenden Capitel des Euangelisten Johannis/ wird dieser ander Vorhoff die Halle Salomonis genant/ vnd wie Josephus anzeiget/ ward er durch eine Mawren dermassen zutheilet/ das auff einer seiten gegen Nordenwerts die Frawespersonen/ die rein vnd vnbefleckt waren/ pflegten anzubeten/ Vnnd auff der andern seiten die Jüdischen Menner/ die auch nach dem Gesetz sich für vnreinigkeit bewaret hatten. Es muste aber kein Vnreiner oder frembder Heyde da hinein komen/ denn gegen Auffgang der Sonnen/ stund vor den Stuffen/ da man zu diesem Vorhofe hinan stieg/ ein gegitterwerck/ drey ellen hoch/ sehr hüpsch gemacht/ von eitel Marmelstein/ vnnd stunden auch Marmelseulen darzwischen/ daran mit Hebreischen/ Griechischen vnd Lateinischen worten geschrieben stundt/ Omnis alienigena accedens ad habitaculum Domini moriatur. Das ist/ wer ein frembdling ist vnd hineingehet zur Wonung des HErrn/ der sol sterben. Herodes macht auch für der Halle Salomonis ein Thor aus Goldt/ vnnd ob dem Thor lies er ein gülden Schwerdt hencken/ darin auch diese wort geschrieben waren: Welcher Frembder herzu nahet/ der sol sterben. Also muste kein frembder Heyde/ bey verlierung seines Lebens/ in den mittelsten Vorhoff oder Halle Salomonis gehen.

Historien die sich in diesem Vorhofe zugetragen haben.

Vnd eben in dieser Halle Salomonis/ da allein/ wie gesagt/ das Jüdische Volck/ Frawen vnd Menner/ pflegten anzubeten/ vnterm freyen Himel/ das sie jre Augen gen Himel heben könten/ da hat der alte Simeon das Kindlein Jesum auff seine Arme genomen/ vnd gesprochen: HErr nu lessestu deinen Diener im friede fahren/ wie du gesagt hast/ Denn meine Augen haben deinen Heylandt gesehn/ etc. Daselbst ist auch die liebe Prophetin Hanna/ die Tochter Phanuel vom Geschlecht Aser/ hinzu getreten/ vnd von dem Kindlein Jesu eine schöne Predigt gethan/ Luc. 2. Vnd es hindert nicht/ das Lucas spricht/ solches sey im Tempel geschehen/ denn die Vorhöfe wurden auch Tempel genandt. Item/ in diesem mittelsten Vorhofe oder Halle Salomonis/ da allein/ wie gesagt/ das Jüdische Volck pflegt anzubeten/ hat der HErr Christus gemeinlich geprediget/ vnd ward daselbst von den Jüden vmbringet/ vnd gefraget/ Ob er Christus were Joh. 10. Item in dieser Halle Salomonis haben auch die Apostel sich gemeinlich erhalten/ Act. 3. Es ist auch daselbst der Gotteskasten gewesen/ bey welchem Heliodorus von dem Engel im Gülden Harnisch zu bodem gerend ward/ 2. Mac. 3 So wird auch dieses Gotteskasten gedacht/ Joh. 8 Marc. 12. Das sich der HErr Christus gegen dem Gotteskasten gesetzet/ vnd gesehen habe/ wie das Volck Geld einlegte zum Opffer Gottes. Vnd als eine arme Widwe kam/ vnd zween Scherfflein einlegte/ lobt sie der HErr Christus/ das sie mehr geopffert hette/ als alle andere/ Denn sie hatte von jhrem Armut jhre gantze Narung eingelegt Nicht weit aber von diesem Gotteskasten/ waren spatziergenge vnd vmbgenge/ von köstlichen Marmelseulen gemacht/ die oben mit Silber vnnd Golde geschmücket/ vnnd diese vmbgenge waren oben zugedeckt/ das man kundte darunter zuschawen gehn/ wens regnet/ gleich wie bey vns die vmbgenge in den Klöstern sind. Vnd die Thüren an diesem Vorwerck vnd vmbgengen/ waren etliche mit Silber/ vnd etliche mit Golde beschlagen. Aber das rechte hohe Thor/ dadurch man von Auffgang der Sonnen in diesem Vorhoff oder Halle Salomonis gieng/ das recht gegen dem hohen Thor des Tempels vberstundt/ zwischen der Halle Salomonis/ vnd vnterm Vorhofe der Heyden war 50. Ellen hoch/ vnd die Flügel viertzig ellen hoch/ wie Josephus schreibet/ vnd waren mit Silber vnd Golde sehr dicke beschlagen.

Von dem dritten Vorhofe des Tempels/ darin die Heyden pflegten anzubeten.

Wenn vnd von wem dieser Vorhoff gebawet sey.

DJesen dritten Vorhoff hat König Herodes bawen lassen/ zu der zeit/ als er den gantzen Tempel vernewert/ sechtzehen Jar für Christi Geburt/ das ist/ sechs vnd viertzig Jahr zuuor/ ehe der HErr Christus anfing zu Predigen/ Johan. 2.

Vnd ist dieser Vorhoff der Heyden/ ein vber köstlich gebew gewesen/ vnd ein gros Wunder/ von wegen seiner grösse vnd schönheit. Denn er war hundert ellen weit/ vnd sieben hundert

vnd zwantzig Ellen lang/vnd strecket sich gegen auffgang der Sonnen / bis an den Bach Kidron. Das Erdreich/darauff man gienge/ war gleich wie auch in den andern Vorhöfen mit Marmelstein mancherley Farben vbersetzt. Vnd die Mawren vnnd Marmelseulen vmbher waren fünff vnd zwantzig Ellen hoch / vnd die vmbgenge da zwischen / vberaus köstlich gebawet/waren dreissig Ellen weit. Vnd dieser Vorhoff ward der Heyden Tempel vnd Vorhoff genandt / Denn die Heyden aus aller Welt / die gen Jerusalem kommen waren / möchten in diesen Vorhoff gehen/vnd daselbst anbeten. Vnd eben in diesem Vorhoff haben gesessen die Wechseler / die jhre schinderey darin getrieben / vnd den frembden Leuten / die dahin kamen/ jhres gefallens das Gelt vnd frembde Müntze abgewechselt. Item da haben auch gesessen/ die Ochsen/Schaffe vnd Tauben feil hatten/ welches dem HErrn Christo so hefftig verdrossen/ das er ein Geissel ausstricken gemacht/vnd sie alle zum Tempel hinaus gejaget/Johan. 2. Matth. 2. Hie ist auch dis zu mercken/das dieser Vorhoff etliche Stuffen vnd Treppen nidriger gewesen ist/ als die Halle Salomonis. Vnd alle diese drey Vorhöfe / sind mit hohen Mawren vnd vmbgengen / wie bey vns die Vmbgenge in den Klöstern sind / vnterschieden gewest/vnd haben den gantzen Tempel rings vmbgeben. Vnd in den Ecken der Vmbgenge vnd Mawren/stunden hohe Thürme/darauff einer von den Priestern/des Abends/ wenn ein Sabbath angieng / mit der Posaunen dessen ein zeichen gab / denn sie hatten keine Glocken. Auff der Mawren/des eussersten Vorhofes/ dauon Josephus schreibet/ das sie aus dem Thal Cedron in die höhe zu rechnen/ vier hundert Ellen hoch gewesen / stunden hohe Thürme/ darauff waren Sommerheuser vnd lustige Spatziergenge/da man kundte herab in den Tempel/ vnd in die gantze Stadt sehen. Vnd diese Thürme würden genennet/ die hohen Zinnen des Tempels/vnd waren so sehr hoch/das/ wer von diesen hohen Zinnen hinab gesehen hat/in das tieffe Thal/dem ist das Gesichte vergangen/wie Josephus schreibet/ von den alten Geschichten der Jüden / im 15. Buch am 14. Capitel. Vnd auff dieser hohen Zinnen eine/ hat der Teuffel den HErrn Christum gefürt/ vnd gesprochen: Bistu Gottes Sohn / so las dich von hinnen hinab/ Matth. 4. Das Thor am eussersten Vorhofe/das gegen dem andern hohen Thoren vberstund / war dreissig Ellen hoch / wie Josephus schreibet / vnnd die Flügel daran funfftzehen Ellen breit / Vnd dis Thor war von Corinthier Ertz gegossen / das wie Silber vnd Gold von sich leuchtet / vnd war köstlich ausgegraben / Derwegen sie nicht vnbillig die schöne Thür des Tempels genant wird.

Hohe Zinne des Tempels.

Corinthier Ertz.

Petrus vnd Johannes/als die hinauff giengen in den Tempel zu beten/ haben sie für dieser schönen Thür des Tempels einen Menschen gesund gemacht/ der Lahm von Mutterleibe geboren war/Actor. 3. Hieraus ist nun offenbar/ das/ wenn man von Auffgang der Sonnen in den Tempel gieng/so wurden die Thor jmmer höher. Das erste Thor am Vorhofe der Heyden/von Corinthier Ertz gegossen/ war dreissig Ellen hoch. Das ander Thor/ da man in die Halle Salomonis gieng / war funfftzig Ellen hoch. Das dritte Thor / da man in den Obern Vorhoff gieng/ war siebentzig Ellen hoch. Vnd das rechte hohe Thor am Tempel war neuntzig Ellen hoch.

Also ist ein jedes Thor jmmer zwantzig Ellen höher gewesen/als das vorige. Vnd in diesen Thoren waren Bencke gemacht/das man darin sitzen kundte. Es sind auch sonsten noch viel andere Thor am Tempel gewesen / auff beiden seiten / vnnd wie Josephus schreibet im 2. Buch wider Appionem / sind dieselbigen Thor etliche sechtzig Ellen hoch gewesen/vnd zwentzig Ellen breit/ alle vbergüldet / vnd beynah auch aus lauterm Golde gemachet / vnnd zwey hundert Man haben teglich die Thor am Tempel auff vnd zuthun müssen. Egesippus schreibet/ Keyser Titus Vespasianus/ als er für den Tempel gekommen / vnd denselben angefangen zu stürmen/habe er befohlen/ eines von den gülden Thoren/ die verschlossen waren / anzustecken/auff das man also mit gewalt in den Tempel brechen / vnd denselbigen mit stürmender Hand gewinnen möchte. Als nun die Kriegsleute das Gülden Thor angestecket/sey das Gold mit hauffen herab geschmoltzen. Es hat auch der Tempel sonderliche Graben vnd mawren gehabt/wie ein festes Schlos / derwegen es kein geringe mühe vnd arbeit gekostet hat / denselben zu gewinnen. Das sey also gnug von dem wunderschönen gebew des Tempels.

Geistli-

Geistliche bedeutung des Tempels.

DEr Tempel ist ein Fürbilde gewesen des HErrn Christi / vnnd seiner lieben Kirchen vnd Gemeine / Denn als der Sohn Gottes den Tempel seines Leibs lies zubrechen / Johan. 2. Hat er dadurch wider auffgericht seine Kirchen vnd gemeine / Das ist das rechte Geistliche Haus vnd Tempel / da Gott in wonet / 2. Corinth. 6.

Des weissen Marmelsteins bedeutung.

CHristus ist auch der rechte weisse Marmelstein / der gantz keinen Flecken noch Sünde hat / Jesa. 53. Johan. 8. Diesen Stein haben die Bawleute verworffen / Aber bey Gott ist er auserwelet vnd köstlich / vnd wir werden als lebendige Steine darauff gebawet / 1. Pet. 2.

Des Goldes bedeutung.

DAs Gold vnd Edelgestein im Tempel / bedeutet die Gottheit des HErrn Christi / Denn in Christo wonet die gantze fülle der Gottheit / leibhafftig / Coloss 2.

Cedern Holtz.

DAs Holtz von Cederbewmen / Cypres vnd Olebewmen / das bestendig immerwerende / vnd den Würmen nicht vnterworffen / bedeutet den Menschlichen Leib des HErrn Christi / der die Verwesung nicht gesehen hat. Psalm. 16.

Cherubin.

DEr Tempel ist auch ein Fürbilde der Hmlische Gloria, des ewigen Lebens gewesen / da die Engel Cherubin für Gottes Angesicht stehen / jhm auff den dienst warten / vnd das ewige Te Deum laudamus singen / Apoc. 4. Die zween gülden Cherubin aber / im allerheiligsten Chor / bedeuten das Alte vnd Newe Testament / die beyde auff den Gnadenthron GOttes / nemlich auff den HErrn Christum sehen.

Gülden Thür des Tempels.

CHristus ist die Thür / dadurch wir eingehen zum ewigen leben / Johan. 10. 14.

Vorhang im Tempel.

DEr Son Gottes / vnser lieber HErr Jesus Christus / ist der rechte Vorhang / der da henget zwischen Gott vnd vns / am Stammen des Creutzes / mit blutigen striemen / vnd roten Wunden / gleich wie ein schöner Teppich mit roter Seiden durchwircket / Vnnd mit diesem Vorhang können wir vnsere Sünde zudecken / Heb. 10.

Lade des Vorbundes.

DJe Lade des Verbundes im allerheiligsten Chor / zeigt an / das vnser Hertz sol sein ein gülden Schrein / darin das Gesetze Gottes vnd der edle gnadenthron / vnser lieber HErr Jesus Christus / durch den wir vergebung der Sünden haben / geschlossen werde.

Gülden Reuchaltar.

DEr Gülden Reuchaltar / im heiligen ort des Tempels / war gemacht vom Holtze Sittim / vnd mit lauterm Golde vberzogen / vnd hatte vier güldene Hörner / vnd oben vmbher eine gülden Kron. Dieser gülden Reuchaltar hat den HErrn Christum fürgebildet. Das jmerwerende Holtz Sittim bedeut die vnuerwesliche Menschheit Christi / die ist vbergüldet, das ist / mit Göttlicher herrligkeit durchfewret / vnd in die Gloria Gottes auffgenommen. Wie auch die Kron die Maiestet Christi fürbildet / die nu in Gott erhöhet ist. Vnd wer auff diesen Reuchaltar / nemlich auff den HErrn Christo reuchert / das ist / Gott anbetet / der bekompt vergebung aller seiner Sünden. Die Gülden Hörner auff diesem Altar waren Reuchfesser / mit Reuchwerck erfüllet / vnd bedeuten die erleuchte Hertzen / die vom Altar Christi / mit dem Fewer des heiligen Geistes erfüllet / jhr Gebet für Gott ausschütten / Apo. 9.

Gülden Leuchter.

DEr Gülden Leuchter/ aus lauterm Gold/ mit sechs Rören vnd sieben Lucernen / bedeutet/ den HErrn Christum / der ist das ware Liecht / das alle Menschen erleuchtet / so in diese Welt geboren werden/ Joh. 1. Apoc. 1. Von diesem heiligen Leuchter/ nemlich/ vom HErrn Christo/ gehen aus viel Rören vnd Lucernen/ Nemlich/ fromme Lehrer vnd Prediger/ das sind auch Liechter der Welt/ die mit jhrer heilsamen Lehre die Menschen erleuchten. Die Lilien vnd Blumen an diesen Leuchtern/ bedeuten die Gaben des heiligen Geistes / damit die Christlichen Lehrer geschmücket vnd gezieret sind.

Gülden Tisch.

DEr gülden Tisch / der eine güldene Kron vmbher gehabt / war eine fürbildung des Geistlichen Tisches vnd essens im Reich Christi/ Luc. 22. Das Brodt auff diesem Tische ist der Sohn Gottes/ der ist das rechte Himmelbrodt das vom Himmel kömpt / vnnd gibt der Welt das Leben / Johan. 6.

Opffer.

DJe Opffer im ober Vorhofe/ haben allzumal auff den HErrn Christum gedeutet / der ist das einige Opffer für aller Welt Sünde/ 1. Pet. 2.

Ober Vorhoff.

DJeser Ober Vorhoff/ ist ein Fürbilde des Geistlichen Priesterthumbs vnsers HErrn Jesu Christi/ der vns alle zu Königen vnd Priestern machet/ vnd mit seiner Vnschuld vnd tewrem Verdienst zieret/ 1. Pet. 2.

Springbrünlein im Obern Vorhofe/ vnd gegossen Meer auff zwölff Ochsen.

DAs gegossen Meer vnd Springbrünlein im Obern Vorhofe/ sind ein Fürbilde gewesen der heiligen Tauffe/ vnd des heiligen Brunnen/ der aus den Wunden vnd aus der gebenedeyeten Seiten entspringet/ denn dadurch werden wir gereiniget vnd abgespület von allen vnsern Sünden/ 1. Johan. 1. Durch die zwölff Ochsen werden verstanden die zwölff Apostel/ die mit jrer Stimme die gantze Welt erfüllen / vnd das Meer der Gnaden die heilige Tauffe/ in alle vier örter der Welt tragen. 1. Corinth. 9.

Der mittelste Vorhoff.

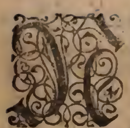
DEr mittelste Vorhoff/ darin der HERR Christus geprediget / darin auch das Jüdische Volck allein pflegete anzubeten/ hat angezeiget / das der HErr Christus erstlich aus dem Israelitischen Volck eine heilige Gemeine vnd Kirche versamlen würde / wie er spricht zum Cananeischen Weiblein/ Matth. 15. Er sey nicht gesand/ denn nur zu den verlornen Schaffen / vom Hause Israel.

Der Eusserste Vorhoff.

DJeser Vorhoff hat bedeutet / das auch die Heyden zum Schaffstal des HErrn Christi/ vnd zu der Gemeinschafft Christi vnd seiner lieben Kirchen komen solten / wie er selbst spricht/ Johan. 10. Ich habe noch andere Schaffe/ die mus ich auch herzu führen/ etc.

Also hat nun der Tempel mit seinen Vorhöffen / vnd allem herrlichen Schmuck / auff Christum/ vnd seine liebe Kirchen vnd Gemeine gedeutet.

Von den andern Gebewen / die auch auff dem Berge Moriah gelegen haben/ bey dem Tempel.


Eben dem Tempel gegen Mittage/ hat auff dem Berg Moriah König Salomon für sich selbst ein Königlich Haus gebawet/ das auch sehr schön vnd hübsch gewesen/ vnd von Golde vnd Silber geleuchtet hat/ darüber sich die Königin von Seba sehr verwundert Vnd dasselbige Königliche Haus/ hat auch lustige Vorhöfe gehabt/ in deren einen der Prophet Jeremias gefangen gelegen.

1. Salomonis Königliches Haus.

Neben demselben Königlichen Hause/ lies auch Salomon ein Richthaus bawen/ darin stund ein Elffenbeinen Stuel/ mit zwölff Gülden Lewen gezieret/ 1. König 10.

2. Salomonis Richthaus.

Item/ so lies auch König Salomon daselbst ein Haus bawen/ der Tochter Pharao/ seiner lieben gemahl vnd Königin/ 1. König 7.

3. Der Königin Salomonis Haus.

Diese drey Heuser des Königs Salomonis haben auff dem Berge Moriah gelegen/ an der seiten des Tempels/ gegen Mittag/ vnd sind alle drey zubrochen vnd verbrand/ zu der zeit/ als König Nebucad Nezar die Stadt vnd Tempel zu Jerusalem verstöret.

Von dem Teich Bethhesda.

Bey dem Tempel gegen Norden/ ist gewesen ein Schaffhaus/ darin die Schaffe beschoren vnd gewaschen wurden/ die man im Tempel Opffern solte/ Denn man muste nichts vnreines opffern. Das Wasser darin die Schaffe gewaschen wurden/ ist roth gewesen/ Vnd hat bedeutet/ das die Schefflein des HErrn Christi in seinem heiligen Blute gereiniget/ vnd abgewaschen werden von allen Sünden.

Bey diesem Schaffhause war ein Teich/ der hies Bethhesda/ da war ein Spittalhaus vmbher gebawet/ das hatte fünff Hallen/ vnd der Engel des HErrn fuhr herab zu seiner zeit/ vnd beweget das Wasser. Daselbst hat der HErr Christus einen Menschen gesund gemacht/ der acht vnd dreissig Jahr kranck gelegen/ Johan. 5. Bethhesda heist so viel als ein Spittalhaus/ wie es Doctor Martinus Luther ausgelegt/ Es heist auch wol so viel/ als Domus effusionis, ein Haus des Ausgiessens/ Denn König Hiskia hat das Wasser des obern Teichs Gihon/ der nicht weit von dem Berg Caluaria gewesen/ mit Rören durch die Stadt geleitet/ vnd dasselbige Wasser ist eben an diesem ort wider aus der Erden herfür kommen/ dauon dieser Teich Bethhesda worden/ der das Wasser des vntern Teichs genandt wird/ Jesa. 22.

Von der Burg Antonia.

Die Burg Antonia/ hat auch auff dem Berge Moriah gelegen/ zwischen zwey Vorwercken des Tempels/ an der Ecken gegen Nodwesten. Dis Schlos hat vorhin Baris geheissen/ vnd anfenglich von den Maccabeern gebawet worden/ Aber König Herodes lies es gantz vernewen/ vnd vber die massen köstlich auffbawen/ mit hohen Thürmen/ vnd sehr starck befestigen/ vnd nennet es nach dem Edlen Römer Antonio/ der ein zeitlang neben dem Keyser Augusto regieret/ die Burg Antoniam.

Vom Saal an der Ecken.

Auff dem Berge Moriah hat auch gestanden ein Haus an einer Ecken/ das hat oben einen köstlichen Saal gehabt/ vnd desselbigen Hauses wird auch gedacht im alten Testament/ Nehem. 3. Vnd man helts dafür/ der HErr Christus habe in diesem Hause mit seinen Jüngern das Osterlamb gessen.

Nehem. 3. Der Saal/ darin Christus das Osterlamb gessen.

Vom Thurm Ophel/ auff deutsch Finsterburg.

Der Thurm Ophel ist auch ein Schlos gewesen/ vnd hat gelegen auff dem Berge Moriah nicht weit vom Tempel gegen Norden/ Nehem 3.

Vom Thurm Hanea/ auff deutsch Hundertburg.

Dieser Thurm hat auch auff dem Berge Moriah gestanden/ in der Stadtmawren/ zwischen dem Schaffthor vnd Visthor/ vnd hat den namen gehabt von den Heuptleuten vber hundert/ die auff diesem Thurm haben die Wacht gehalten/ gegen dem Tempel vber. Dieses Thurms wird auch gedacht/ Nehem. 12.

Von dem Berg Acra.

DEr Berg Acra hat in der Stadt Jerusalem gelegen / gegen der Sonnen nidergang/ vnd den namen gehabt von seiner grossen höhe / Denn das Griechische Wort Acra/ heisst so viel als ein hoher ort. Vnd ob wol dieser Berg vorhin höher gewest als der Berg Moriah / so hat jn doch Simon Judæ Maccabei Bruder / erniedert / vnd das Schlos Acropolin / das der wütige König Antiochus darauff gebawet/ abgebrochen/ vnd den Berg oben fein eben gemacht / das er hinfort gleich so hoch gewesen ist als der Berg Moriah/ von dem er durch ein tieffes Thal/ das Finster Thal Cedron genant/ abgescheiden ward. Vnd auff diesem Berge Acra hat die Vnterstadt gelegen / die in heiliger Schrifft die Tochter Zion genent wird/ darumb/ das sie vnter der Oberstad gelegen/ vnd von derselben/ als von einer Mutter geboren vnd herkommen war. In dieser vnterstad haben viel schöner Heuser gestanden/ als nemlich/ der Königin Helena Haus / welche ist eine Königin der Adiabener gewesen / vnd gen Jerusalem kommen/ vnd daselbst ein Haus gebawet/ auff das sie Gott anbeten möchte im Tempel zu Jerusalem. Item / jrer Söhne der Königin Monobazi vnnd Graptæ Heuser haben auch daselbst gestanden/ die Hohenpriester/ Hannas vnd Caiphas/ haben auch jre Heuser vnd stadtliche Pallast auff dem Berge Acra/ nicht weit vom Thal Tyropæon/ gehabt. Der Gottlose König Herodes hat auch auff dem Berge Acra / am Marckt / sein Königlich Haus vnd Wohnung gehabt/ eben an dem ort / da vorhin die Maccabeer ein Schlos vnd Festung gehabt. Denn die Maccabeer haben zwey Schlösser zu Jerusalem gebawet. Eins auff dem Berge Moriah bey dem Tempel / daraus Herodes die Burg Antoniam gemacht/ vnd das ander Schlos der Maccabeer lag auff dem Berge Acra/ gegen dem Tempel vber/ am Marckt der Vnterstadt. Dis Schlos hat König Herodes / der die vnschüldigen Kindlein tödten lies/ eingenomen/ vnd sehr stadtlich gebawet/ vnd seinen Königlichen Sitz vnd Wonung darin gehabt. Vnd nach seinem Todt haben auch seine Nachkommen / als nemlich Archelaus vnd Herodes Agrippa darin gewonet. Weiter / so hat auch König Herodes dem Keyser Augusto zu ehren/ zwey stadtliche Spielheuser gebawet/ die auch daselbst bey seiner Königlichen Wonung gelegen. Das eine ist gewesen wie ein halber Circkel / von weissen Marmelsteinen in die höhe gefüret/ vnd sind hohe Stuffen vnd Bencke darin gewesen / jmmer eine höher als die ander/ daran viel tausent Menschen sitzen konten/ vnd zusehen/ wenn Heydnische Spiel gehalten/ Comedien vnd Tragedien/ die nach Heydnischer gewonheit daselbst gespielet wurden. Vnd dieses Spielhaus oder Theatrum, war vber die massen schön mit Golde vnd Silber geschmücket/ vnd mit schönen gemälten vnd schlachtungen/ die Keyser Augustus gewonnen/ sehr hüpsch gezieret. Das ander Spielhaus stund auch auff diesem Berg Acra/ nicht weit von des Königs Hause gegen Mittag/ vnd war gebawet wie ein gantzer Circkel / sehr weit begriffen/ Vnd in diesem Amphitheatro oder runden Spielhause / wurden Thurnier gehalten/ auff Wagen vnd Pferden/ alles dem Keyser Augusto zu ehren.

Acropolis. — Die Tochter Zion. — Hannas vnd Caiphas. — Herodis Hauß. — Archelai vnd Herodis Agrippae Heuser. — Herodis Spielheuser. — Theatrum. — Amphitheatrum. — Marckt.

Aber insonderheit am Marckt sind stadliche Heuser gestanden/ als nemlich/ wie jetzt gemeldet/ des Königes Herodis Haus vnd Königlicher Pallast / darin auch seine Nachkomen/ als nemlich/ Archelaus vnd Agrippa gewonet. Vnd desselbigen Königs Agrippe Schwester / Bernice/ hat auch jre Königliche Wonung / aller nehest bey jhrem Bruder am Marckt/ gehabt. Gegen diesen Königlichen Heusern vber stund das Rathaus/ darin das Synedrion, vnd die 70. Eltesten pflegen zusammen komen / vnd Gericht zu sitzen/ Daselbst ist der HErr Christus auch für den Rath geführet/ vnd gefragt ob er Christus were/ Luc. 22. Item/ auff diesem Rathause sind auch die Apostel gesteupet worden/ Actor. 5.

Bey diesem Rathause hat gestanden des Landpflegers Pontij Pilati Richthaus / darin auch die andern Landtpfleger/ die nach jm regieret/ gewonet haben. Vnd das Richthaus ist auch vberaus köstlich gewesen/ vnd der HERR Christus ist in diesem Richthaus gegeisselt/ vnd mit Dörnern gekrönet. Bey dem Richthaus Pilati stund auch die Cantzeley / ein gros prechtig Haus/ sehr köstlich gebawet. Vnd das sind also die fürnembsten gebew vnd Heuser/ die in der Vnterstadt/ auff dem Berge Acra am Marckt gestanden. Es ist aber der Marckt so gros gewesen / das auch / wie Josephus schreibet / grosse Schlachtungen darauff geschehen sind. Vnd auff dem Marckt/ bey Pilati Richthause/ ist gewesen ein hoher Stuel/ von steinen/ sehr

Bernice Hauß. — Rathauß Synedrion / da sie sein zusammen kommen. — Pilati hauß. — Cantzeley. — Marckt.

sehr köstlich gepflastert/derwegen er auch auff Chaldeisch Gabatha/das ist/Hochpflaster genant worden. Daselbst hat Pilatus die Hende gewaschen/vnd gesprochen/ Ich bin vnschüldig an diesem Blut/das Volck aber hat geruffen/Sein Blut komme vber vns vnd vber vnser Kinder. Vnd solch geschrey hat auch Gott der HErr an den Jüden redlich war lassen werden/eben bey diesem Richtstuel. Denn es hat sich nicht lange darnach zugetragen/das Pilatus Geld aus jhrem Gotteskasten begeret/damit er ein Wasser in die Stadt führen wolte/ das jhm die Jüden keines weges haben einreumen oder willigen wollen/sondern sind trotzig worden/vnd haben Pilatum auff diesen hohen Richtstuel sitzende mit grossem geschrey vmbgeben. Er aber/weil er vorhin sich besorget/das solch ein Getümmel vnnd auffruhr entstehen würde/hat er seinen Kriegsknechten befohlen/ sich vnter das Volck zu mengen in gemeiner Manskleidung/doch solten sie der Schwerder nicht gebrauchen/ sondern dieselben/ so ein geschrey machten/mit Kolben danider schlagen. Als nun die sache also gericht/ hat er jhnen vom Richtstuel ein Zeichen geben/ da ists weidlich vber die Jüden gangen/denn jhrer viel sind erschlagen/viel haben sich selbst erwürget/vnd haben in der flucht einander jemmerlich erdruckt. Item/Vber etliche Jahr hernach/hat auch der Landpfleger Florus bey diesem Richtstuel mit den Auffrhürischen Jüden ein schrecklich Specktakel angericht. Denn die Edelsten der Jüden hat er für diesem Richtstuel Geisseln vnd Creutzigen/ vnnd allenthalben in der Stadt viel Volcks tödten lassen/auch der Schwangern Frawen vnnd Kinder nicht verschonet/das also auff denselbigen tag sechs hundert vnd dreyssig Jüden sehr schrecklich sind getödtet vnnd hingerichtet worden/das auch die Königin Berenice durch solchen jammer bewogen/ barfuß für den Richtstuel getreten/vnd den Landpfleger Florum gebeten/ des armen Volcks zuuerschonen. Jhr ist aber nicht allein gantz keine ehre beweiset/sondern sie ist in grosse gefehrligkeit jhres Leibes vnd Lebens gerathen/vnd hat den zornigen Kriegsknechten kaum in jhren Königlichen Hoff entweichen können/vnd daselbst sich die gantze Nacht mit gewarsamer Hut bewachen lassen/damit sie von den Römischen Kriegsknechten nicht vberfallen/ vnnd getödtet würde. Vnd dieser Königin Berenice vnd jhres Bruders Agrippæ wird auch gedacht in der Apostel Geschichten im 25. Capittel/da wir lesen/Das der Apostel Paulus jhnen eine schöne Predigt gethan. Das sey also genug vom Richtstuel Gabatha/da Pilatus die Hende gewaschen/ vnd die Jüden geschrien haben/Sein Blut komme vber vns vnd vnser Kinder/ Wie Gott solches eben an demselbigen Richtstuel habe lassen war werden.

Gabatha. Merckwirdige Geschichte auff den Marckt zu Jerusalem.

Iosephus de bello lib. 2. cap. 8.

Iosephus de bello lib. 2. cap. 15.

Weiter ist hie auch zumercken/das von des Königes Herodis Hause/darin auch König Agrippa hernach gewonet/bis an das Rathaus/ein weiter Spatziergang vber den Marckt gebawet gewesen/der oben zugedecket/vnd schöne lustige Vmbgenge sind oben darauff gewesen/das man hat können spatzieren gehen/vnd oben herab auff den Marckt sehen. Vnd daselbst herab hat König Agrippa eine stadtliche Rede zum Volck gethan/vnd seine Schwester Berenice hat bey jhm gestanden/Iosephus de bello lib. 2. cap. 16. Vnd damit ichs je deutlich gnug erklere/ist dis Spatzierhauß also gebawet gewesen/das man beyde oben vnnd vnten darin spatzieren gehen konte. Vnd von diesem Spatziergange gieng eine lange Brücke vber das Thal Cedron zum Tempel.

Herrlicher Spatziergang auff dem Marckt zu Jerusalem.

Weiter so sind auch noch viel andere Gebew vnd Heuser auff diesem Berge Acra gewesen/Denn wie zuuorn gemeldet/ die gantze Vnterstadt hat darauff gelegen/ welche vber die massen viel Gassen vnd Strassen gehabt. Vnd insonderheit hat auch der Phariseer vnd Saduceer Collegium auff dem Berg Acra gestanden/ So sind auch viel Synagogen/ vnnd Schulen hin vnd wider in der Stadt Jerusalem gewesen.

Collegium der Phariseer vnd Saduceer.

Vnd das sey also genug vom Berge Acra/vnd von den schönen Heusern vnd Gebewen/ die darauff gestanden.

Von dem Thal Cedron.

Das Thal Cedron ist gewesen ein sehr tieffes Thal zwischen den Bergen Moriah vnd Acra/vnd es giengen Treppen hinab von dem Berge Moriah in dis Thal/ vnd recht gegen vber giengen Treppen wider hinauff zum Berge Acra/ das man also auff vnd absteigen kondte. Es war dieses Thal so sehr tieff/ das/ wer auff der Mawren des Tempels stund/vnd hinab sahe/dem vergieng das Gesicht/vnd schwindelte/von wegen der grossen tieffe. Es gieng auch eine brücke vom Tempel vber dis Thal zum Berge Acra/wie ich zuuor ange-

Jacobus Alphei Sohn wird von der Mawren des Tempels gestürtzet.

zeiget habe. Jacobus Alphei Sohn/der heilige Apostel des HErrn Christi/ist von den hohen Zinnen/die auff der eussersten Mawren des Tempels stunden/vnd vber vier hundert Ellen hoch waren/in dis tieffe Thal hinab gestürtzet/vnd darnach vollend mit einer Ferberkeule zu todte geschlagen. Vnd von wegen solcher grossen tieffe/ist es gemeinlich sehr finster in diesem Thal gewesen/vnd darumb wird es das Thal Cedron/das ist/ein schwartz finster Thal genant. In diesem Thal haben die Kauffleute vnd Kremer gewonet/Soph. 1. Aber das ander Thal/das zwischen dem Berge Zion/vnd den andern zween Bergen Moriah vnd Acra gewesen/wird genant das Thal Tyropeon/wie dann solches das Gemelte/vnd die Figur der Stad Jerusalem/die ich zuuor abgemalet habe/deutlich anzeiget.

Tyropeon.

Von dem Berge Bezetha.

DEr Berg Bezetha hat in der Stadt Jerusalem gelegen/gegen Norden/vnd zwischen diesen Bergen vnd den Bergen Moriah vnnd Acra sind tieffe Graben gewesen. Es haben aber auff diesen Bergen Bezetha zween Vorstedte gelegen/die mit einer sonderlichen Stadtmawr sind von einander geschieden gewesen. Die erste Vorstadt/so den Bergen Moriah vnnd Acra am nehesten gelegen/hat Bezatha oder das ander theil der Stadt geheissen/die ander Vorstadt ist die Newstadt genent worden. Vnd von diesen Vorstedten wil ich auch auffs kurtzte schreiben.

2. König. 22.

Bezetha die erste Vorstadt.

Zacharias Hauß.

DIs theil der Stadt Jerusalem/wird in heiliger Schrifft das ander Theil genant/vnnd daselbst hat die Prophetin Hulda gewohnet. Item/Zacharias/Johannis des Teuffers Vater. Denn das die Priester daselbst gewonet haben/ist offenbar aus dem 3. Capittel Nehemiæ.

Herodis Hauß.

Es hat auch König Herodes/vnter dem der HERR Christus geboren/in diesem andern theil der Stadt eine Königliche Wonung gehabt/darin er selbst gewonet. Vnd dis Königliche Haus war von schönen Marmelsteinen gebawet/vberaus köstlich/mit Schwibbogen/Marmelseulen/Königlichen Saalen vnd Pallasten/die allenthalben von Golde vnd Silber geleuchtet haben/vnnd so gros gewesen/das hundert Tische in einem Gemach haben stehen können/Es sind auch Spatziergenge darinn gewesen/vnnd schöne Lustgarten vnd Springbrünlein. Dieser Königliche Hoff war auch mit einer Mawer vmbgeben/die auch von eiteln weissen Marmelsteinen gebawet war/dreissig Ellen hoch/vnnd wie es Vadianus dafür helt/hat Herodes den HErrn Christum in diesem Hause bespottet/jhm ein lang weis Kleid angezogen/vnd wider zu Pilato gesand. Es hat auch König Herodes bey diesem Königlichen Hofe einen grossen Thiergarten gehabt/Item/ein Gefengnis/darin Petrus gefangen lag/als jhn der Engel Gottes aus dem Gefengnis führet/Actor. 12.

Wo Christus vom Herode bespottet. Wo Petrus gefangen gelegen/Act. 12.

Von der andern Vorstadt zu Jerusalem/die Newstadt genant.

ALs das Volck in der Stadt Jerusalem vberhand nam/also/das sie auch in der Vorstadt Bezetha nicht mehr platz hatten/mehr Heuser zu bawen/haben sie gegen Nordenwerts noch eine Vorstadt gebawet/die sie die Newstadt genent haben/die zu der zeit/als der HERR Christus für aller Welt Sünde gnug thet vnd bezalet/vnnd von den Todten wider aufferstundt/noch nicht in der Ringmawren gelegen/derwegen kondten die Jünger/die mit dem HERRN Christo gen Emahus wanderten/als sie sehr spete wider vmbkehren/wol in diese Vorstadt kommen/denn weil sie nicht mit in der Ringmawren lag/ward sie auch nicht beschlossen. In dieser Vorstadt hat gestanden das Hauß Mariæ/der Mutter Johannis Marci/da sich die Jünger gemeinlich enthalten/Vnd in demselbigen Hause ist der HERR Christus seinen Jünger nach seiner frölichen Aufferstehung lebendig erschienen/Daselbst ist auch Petrus wider zu den Jüngern kommen/als jhn der Engel aus dem Gefengnis geführet hatte/Actorum am 12.

Der Mutter Johannis Marci haus Actor. 12.

Die

Die Heuser der Stad Jerusalem/haben gemeinlich oben einerley Dach gehabt/das man darauff kondte spatzieren gehen/essen/trincken vnd tantzen. Vnd solche Decher haben ein Gitterwerck rings vmbher gehabt.

Von den Mawren der Stadt Jerusalem.

DJe Stadt Jerusalem hat drey Mawren gehabt gegen Norden/die auch Tytus des Keyser Vespasiani Sohn/als die Stadt Jerusalem verstöret/ alle drey nach einander einnemen vnd erobern müssen.

Die erste Mawer gieng vmb die eusserste Vorstadt/die Newstadt genant/ vnd hat neuntzig hohe Thürme gehabt/Vnd diese Mawr ist zu des HErrn Christi zeiten noch nicht gewesen/sondern als der HERR Christus gen Himmel gefahren war/ hat sie vber etlich Jar hernach König Agrippa gebawet/ vnnd hat in der Ecken gegen Nordwesten/ einen sehr hohen Thurm von Marmelsteinen auffrichten lassen/der so hoch gewesen/ das man darauff bis ins Meer/vnd bis in Arabiam hat sehen können/ Vnd dieser Thurm wird genant der Thurm Psephina.

Diese Thürme werden genant. Turres Muliebres.

Die Frewlichen Thürme.

Die ander Mawr ist gewesen zwischen den zween Vorstedten/vnd hat viertzehen Thürme gehabt/vnd diese Mawr hat König Hißkia gebawet/2.Chron.32. Vnd in dieser Mawren hat in einem winckel zwischen dem Roßthor vnd Thalthor/der Ofenthurm gestanden/ da man des Nachts stets ein Fewer auffgemacht/ das sehr weit vmb sich geleuchtet hat/ darnach man sich hat zu recht finden können. Dieses Thurms gedenckt durch Nehemias im 3. Capittel.

Der Ofenthurm.

Die dritte Mawer hat den Tempel vnd die Vnterstadt vmbgeben/vnd auff hohen Bergen gelegen/vnnd sechtzig hohe Thürme gehabt. Vnd insonderheit ist im Alten Testament berühmet der Thurm Hananiel/welcher hat gestanden in dem winckel zwischen dem Thalthor vnd Misthor/König Herodes aber/vnter welchem der HErr Christus geborn/ hat auch auff diese Mawren von schönen weissen Marmelsteinen drey hohe Thürme bawen lassen/vnd den einen/der auff der Mawren stund zwischen dem Garthenthor vnd Altenthor/ Hippicum genant/ nach seinem Freunde Hippico. Den andern hat er Phaselum genant/ nach seinem Bruder Phaselo. Den dritten nennet er Mariane/ nach seinem schönen Gemahl Mariane/die noch der Bluthund ohn alle schuld hat tödten lassen. Diese drey Thürme sind sehr hoch/vnd vberaus köstlich gewesen/vnd ein zierath der gantzen Stadt Jerusalem. Vnd als Titus die gantze Stadt Jerusalem schleiffet vnd verstöret/da ließ er doch gleichwol diese drey Thürme stehen/vnd legt Kriegsvolck darein/zum gedechtnis/das man doch an diesen Thürmen noch sehen möchte/welch ein schöne Stadt Jerusalem gewesen/Aber hernach sind diese Thürme durch Keyser Adrianum auch zubrochen worden. Zwischen vnd bey diesen 3. Thürmen/hat auch des Königs Herodes vberaus köstliche Hauß vnd Königlicher Pallast gelegen/ den er in der Vorstadt Bezatha gehabt/wie ich zuuor dauon geschrieben habe. Es hat auch die Oberstadt/auff dem Berge Zion sonderliche Mawren vmb sich her gehabt.

Thurm Hananiel.

Thürme von Herode gebawet.

Hie ist auch fleissig zu mercken/das die Stadt Jerusalem nicht allein gros/vnnd wunderschön gebawet/sondern das sie auch vber die massen sehr feste gewesen/ Denn die Mawren der Stadt Jerusalem sind gemeinlich fünff vnd zwentzig oder dreissig Ellen hoch gewesen/von weissen Marmelsteinen gebawet/deren ein jeglicher zwantzig Ellen lang/ zehen Ellen breit/ vnd fünff Ellen hoch gewesen/vnd so dichte in einander gefüget/ das man keine Fuge daran hat sehen können/vnd aus solchen Steinen sind auch die Thürme gebawet gewesen/ so auff den Mawren gestanden. Es sind auch die Mawren gemeinlich 20 Ellen dicke gewesen/ derwegen es keine geringe mühe vnd arbeit wird gewesen sein/solche starcke Mawren vnd Thürme zu brechen/Aber insonderheit am Tempel sind Marmelsteine verbawet worden/ die fünff vnnd zwantzig Ellen lang/ acht Ellen hoch/ vnd zwölff Ellen dicke gewesen/ wie Josephus schreibet. Antiq. Iud. lib.5. cap.14. & de bello, lib.6. cap.1. Es sind auch solche Ellen nicht so gros/wie vnser Ellen/sondern es sind Geometrische Ellen/ die man Cubitos, das ist/ Ellenbogen nennet/vnd zween solcher Ellenbogen machen drey Schuch.

Starcke Festung der Stadt Jerusalem.

Die Graben vmb die Stadt Jerusalem her/wie Strabo schreibet/sind in einem harten Felß gehawen gewesen/viertzig Fuß tieff/vnd drittehalb hundert Fuß breit. Vnd wie were es müglich gewesen/solche Graben zu eröbern/wenn Gott nicht wunderbarlich den Römern geholffen/vnd die Jüden mit jhren eigen todten Cörpern/die an der Pestilentz vnd an Hunger gestorben waren/die Graben nicht ausgefüllet hetten/wie Josephus schreibet.

Von den Thoren der Stadt Jerusalem.

Die Stadt Jerusalem hat zwölff Thor gehabt/da man aus vnd ein gereiset.

Gegen Auffgang der Sonnen fünff Thor.

Der Blinde/ Johan. 9. Luc. 24.

Das Brunthor/hat den Namen gehabt von dem Brunnen Syloha/der bey diesem Thor aus dem Berg Zion entsprungen/ Vnd bey diesem Brun Syloha hat sich gewaschen der Mensch/der blind von Mutterleibe geboren/wie jhm der HERR Christus befohlen hatte/vnd ist sehend worden/Johan. 9. Es ist auch der HERR Christus in dis Brunthor geritten auff der Eselin/als er von Bethanien kam/ am Palmtage.

2. Das Schaffthor/hat den namen gehabt von den Schaffen/ die daselbst sind hinein gebracht/das man sie solt opffern im Tempel/ denn dis Thor war nahe bey dem Tempel des HErrn. Vor diesem Thor hat der Oelberg gelegen/fünff Stadien/ das ist ein wenig mehr als ein halb viertheil einer Meilen von Jerusalem/gegen auffgang der Sonnen. Vnd daselbst ist auch gewesen der Hoff Gethsemane/vnd der Garte/darin der HErr Christus gefangen/ vnd gen Jerusalem ins Schaffthor geführet ward/ als das rechte Schefflein/das für aller Welt Sünde solte hingeopffert werden. Gethsema heisset ein Olethal.

In welch Thor der HErr Christus gefangen geführet ist.

3. Das Mistthor oder Kothpforte/hat den namen gehabt vom Regenwasser/ das allen Vnflat aus diesem Thor zur Stadt hinaus gespület. Dauon auch das Wasserthor den namen gehabt/welches nicht weit von diesem Mistthor inwendig in der Stadt gestanden.

4. Das Thalthor hat den Namen gehabt vom Thal Josaphat/das nicht weit von diesem Thor gelegen. Vnd daselbst auch der Drachenbrun gewesen/Neh. 2.

Drachenbrun/Nehem. 2.

5. Das Roßthor war das letzte Thor gegen Auffgang der Sonnen.

Gegen Norden hat die Stadt Jerusalem drey Thor gehabt.

6. Das Eckthor hat gegen Nordosten gelegen.

7. Das Thor BenJamin/ da ging man hinaus zum Stam BenJamin/ In diesem Thor ward der Prophet Jeremias gefangen/ Jerem. 37.

8. Das Thor Ephraim/da gieng man hinaus nach dem Stam Ephraim.

Gegen Nidergang der Sonnen aber hat die Stadt Jerusalem vier Thor gehabt.

9. Das Regenthor/da der Regen allen Vnflat hinaus gespület.

10. Das Gartenthor/ für welchem der Garten gewesen/ darin der HERR Christus begraben/vnd vom Tode wider erstanden.

11. Das alte Thor/Für diesem Thor hat der Berg Caluarie gelegen/ darauff der HErr Christus ist gecreutziget worden.

12. Das Fischthor/ Wird den namen gehabt haben von den Fischen/die man von dem Meer in dis Thor gebracht Es wird auch sonsten das Ziegelthor genant/ Der Prophet Jeremias hat daselbst einen Erdenkrug zubrochen/Jerem. 19. Aus diesem Thor gieng man gen Bethlehem.

Aber gegen Mittag hat die Stadt Jerusalem kein Thor gehabt/denn daselbst war der Berg Zion so hoch vnnd steil ab/wie ein Wand/das niemand auff oder abkommen kondte.

Von den Thoren inwendig in der Stadt. Jerusalem.

VOm Thor Sion ist zuuor gesagt/ das es gestanden habe im Thal Tyropæon/ da man die hohen Stuffen herab gieng von der Stad Dauid. Gleiches falles habe ich des Wasserthors auch gedacht/ das es inwendig der Stadt nicht weit vom Mistthor gewesen/ vnd den Namen gehabt vom Regenwasser. Was aber das Mittelthor belanget/ des Jeremias gedencket im 19. Capittel/ wird es vielleicht mitten in der Stadt gelegen haben/ in dem Thal Cedron/ nahe bey dem Thurm Mariamne. Aber das Eisenthor/ das sich dem Engel/ der Petrum aus dem Gefengnis führet/ selbst auffgethan/ Actor. 12. wird vielleicht gelegen haben in den Mawren/ da man aus einer Vorstadt in die ander gieng.

Das sey also genug von den Thoren der Stadt Jerusalem.

Der Bach Kidron.

DEr Bach Kidron ist entsprungen aus dem Berge/ der nicht weit von Jerusalem/ gegen Mittag gelegen/ vnd ist gegen Orient gegen der Stadt Jerusalem her geflossen/ durch ein grosses weites Thal/ zwischen dem Oelberge vnnd der Stadt/ bis für das Thalthor/ da floß er gegen Morgenwerts ins Thal Josophat/ vnd durch den gespalten Oelberg in das todte Meer/ vnd war dieser Bach im Sommer gemeinlich trucken. Vber diesem Bach Kidron ist der HErr Christus zur zeit seines bittern leidens gegangen. Es sind zwey Wasser in diesem Bach Kidron geflossen/ nemlich der Brun Syloha/ vnd das Tempelwasser/ das vnter der Erden aus dem Tempel kam. Kidron heisset schwartz/ Denn dieser Bach Kidron ist schwartz gewesen/ von wegen des fetten Erdreichs.

Von dem Oelberg.

DEr Oelberg hat fünff Stadia/ das ist/ ein wenig mehr/ als ein halb viertel einer Meile von Jerusalem gelegen/ gegen der Sonnen Auffgang/ für dem Brunthor vnd Schaffthor/ vnd sind viel Palmen/ Oelbewme vnd Feigenbewme darauff gestanden. An diesem Oleberg hat auch Bethphage gelegen/ aber hieuon sol im andern Buch vber das Newe Testament weitleufftiger geschrieben werden.

Bethania heist ein Trawrhauß.

BEthania hat nicht gar eine halbe Meil von Jerusalem gelegen/ gegen Südosten. Vnd wen man von Bethania gen Jerusalem gieng/ so muste man an einer seiten vber den Oelberg kommen. Von diesen Flecken findestu im andern Buche vber das Newe Testament weiter bericht.

Von dem Berg Gihon.

DEr Berg Gihon hat von Jerusalem gelegen gegen der Sonnen Nidergang / für dem Fischthor vnd Altenthor/ 2. Chron 22. Auff diesem Berge ward König Salomon zum Könige gekrönet/ 3. König. 1. Vnd dieweil der Berg Golgatha/ darauff der HERR Christus ist gecreutziget worden/ ein stücke gewesen von dem Berg Gihon/ so sihet man daraus/ das eben an dem Berge / da Salomon zum Könige erhöhet ward / auff demselbigen Berge auch der HERR Christus erhöhet ist am stammen des Creutzes. Vnd das ist der rechte Salomon/ der einen ewigen Fried zwischen Gott vnd vns zuwegen gebracht hat/ vnd darumb mag er billich Salomon/ das ist/ Friedsam oder Friedenreich heissen.

Christus der rechte Salomon.

Aus dem Berg Gihon floß der Brun Gihon/ welcher genent wird das Wasser des ober Teiches/ da auch der Acker des Ferbers gelegen/ 2 Kön. 18. 2. Chron. 33. An diesem ort haben die Boten vnd Gesandten Fürsten des Königs Sennacherib hohn gesprochen dem lebendigen Gott. Darüber Gott so heffrig erzürnet/ das er seinen Engel ausgesand / der in einer Nacht/ in des Königs Sennacherib Lager 158. tausent Man erschlagen.

Der Brunn Gihon. 2. Reg. 18. 2. Par. 32.

Von dem Thal Benhinnom

DAs Thal des Sohns Hinnom hat gelegen hinder der Stadt Jerusalem gegen mittag/ zu der lincken Hand/ wenn man von Jerusalem gegen Bethlehem gieng. In diesem Thal haben die Jüden einen Abgott auffgericht/ von Kupffer gemacht/ wie ein König/ vnd

vnd den selbigen Gott heissen sie Moloch/das ist/einen König der Abgötter: Dieser Kupfferner Abgott stund mit ausgebreitteten Armen/vnd ward ein Fewer darunter gemacht / das er gantz glüend ward/So war auch für jhm zwischen zween Wenden ein Fewer angesteckt / das jhm zu ehren brennete/vnnd durch das Fewer stiessen die Pfaffen die lebendigen Kinder dem glüenden Moloch in die Arme/der sie also mit seinen glüenden Armen zu todte brandte. Also opfferten die Jüden jre eigene Kinder dem Abgott Moloch. Vnd wenn solches geschahe/machet man ein gros geschrey/ vnd schlugen die Trummel / das die Eltern jhre Kinder/wenn sie also geopffert wurden/nicht solten weinen hören. Von wegen solchs Trummels schlagens ward dasselbe Thal / auch das Thal Tophet genant / denn Tophet heisset eine Paucke oder Trummel. Dis ist nu eine sehr grewliche Abgötterey gewesen/ derwegen auch der HERR Christus nach diesem Thal des Sohns Hinnom dem Hellischen Fewer den Namen gegeben hat/das ers Gehenna genennet/Matth. 5.

Vnd das sich die Jüden je insonderheit für dieser Abgötterey hüten solten/hat jhn Gott auffs aller scherffste im Gesetz sagen lassen / das/ wer diese Abgötterey thete / den solte man zu todte steinigen/vnd nicht leben lassen/Leuit. 18. 20.

Des Thales Gehinnom wird in heiliger Schrifft offt gedacht/Josu. 15. Nehem. 11. 2. Chron. 28. 33 Jerem. 7. Hieronymus schreibet/ das bey diesem Abgott Moloch/im Thal Hinnom/sey ein gar lustiger Wald gewesen/ der von dem Wasser des Brunnens Siloha/ das da allenthalben herumb geflossen/befeuchtet worden.

Vom Blutacker Hakeldama.

Dieser Blutacker/der für die dreissig Silberling gekaufft ist worden / dafür der HErr Christus durch Judam verrathen war, hat gelegen nicht weit vom Thal Hinnom/bey der Stadt Jerusalem gegen Mittag/wie Hieronymus schreibet.

Vom Berge der Ergernis.

Dieser Berg hat nicht weit von Jerusalem gelegen gegen Südosten/ bey dem Oleberg/also/das ein Thal zwischen jhn gewesen/vnd ist nicht also hoch als der Oleberg. Auff diesem Berge der Ergernis/hat König Salomon in seinem Altar seinen Weibern Götzentempel auffgericht/darin er neben jhnen jhre Abgötter angebetet.

Wie die Stadt Jerusalem/als sie Titus verstöret hatte/hernach vom Keyser Elio Adriano wider gebawet sey/vnd was sie zu vnser zeit für eine gestalt vnd gelegenheit habe

Bar Cochab gibt sich für Messiam aus.

Bar Cochab wird vom Keyser Adriano erschlagen.

Die verstörete Stadt Jerusalem hat sechtzig Jahr gantz wüste gelegen/vnd ist eine rechte Grube der Mörder vnd Reuber geblieben / so haben auch Wölffe vnd wilde Thier in den zerstörten Stedten genistet/bis sich ein Jüde Bar Cochab genant/felschlich für Messiam ausgeben/vnd in der Stadt Bethoron/nahe bey Emahus gelegen/ viel tausent Jüden an sich gehangen/im Jüdischen Lande grosse Tyranney geübet / vnd die Jüden achtzehen Jahr lang betrogen/denn sie haben den Spruch (Num. 24. Es wird ein Stern aus Jacob auffgehen) auff jhn gedeutet/dieweil er Bar Cochab/das ist/ein Sohn des Sterns geheissen/vnd haben jhn also für den rechten Messiam gehalten. Aber Keyser Elias Adrianus sandte seinen Feldobersten/ Julium Seuerum / mit einem stadlichen Kriegsvolck ins Jüdische Land/der hat den falschen Messiam vnd Meutmacher Bar Cochab/zu Bethoron / nicht weit von Emahus mit funfftzig tausent Jüden erschlagen/Vnd wie die Thalmutisten schreiben/als man den falschen Messiam Bar Cochab vnter den Todten gesucht/hat sich eine grosse Schlange vmb seinen Halß gewickelt gehabt.

Nach

Nach dieser austilgung der Jüden / hat Keyser Elius Adrianus die Steine/die an der verstöreden Stadt Jerusalem am Tempel noch vbrig waren / aus dem Fundament ausgegraben/ zerstücken/ zuscherben vnnd zerschlagen lassen / Denn es muste war werden/was der Sohn Gottes vorhin geweissaget hatte / Matth. 26. Warlich ich sage euch / es wird hie kein Stein auff den andern bleiben/der nicht zubrochen werde. Also hat nu Keyser Elius Adrianus alles/was von der verstörten Stadt Jerusalem noch vbrig gewesen / zu staub vnd Aschen gemacht/vnd den Namen Jerusalem gar ausgetilget / vnd hat nicht weit dauon / am Berge Gihon vnd Golgatha / da der HErr Christus war gecreutziget worden / ein ander Stedtlein gebawet/ das er nach seinem namen Elia genant / darin lies er dem Abgott Jupiter / vnd der Abgöttin Venus Tempel bawen / vnd da vorhin im Tempel das allerheiligste gestanden/am selben ort hat er Equestrem statuam sein Bildnis auff eine hohe Seulen gestellet / die zur zeit Hieronymi noch gestanden/vnd zu Bethlehem hat er dem Abgott Adonis einen Tempel gebawet.Er lies auch Schweine in Marmelstein hawen/vnd den Jüden zu spot vber die Thor der Stad Elia oder Jerusalem setzen/ vnd nennet die Stadt/wie Dion schreibet/nach seinem namen/Elia Capitolina/eine Stad Iouis Capitolini/vnd hat den Jüden den eingang in diese Stadt/ bey verlierung jres Lebens verbotten/den Heyden aber vnd Christen ward zugelassen/daselbst zu wonen. Diese Stadt Elia stehet noch heutigs tages / vnd wird zu vnser zeit gemeinlich Jerusalem genant / aber nicht recht / denn sie ligt nicht auff der Hoffstadt / da Jerusalem gestanden/ sondern es ist gar ein andere Stadt / an einem andern ort gelegen / hat auch einen andern Namen / denn sie wird noch heutiges tages von den Landtsassen im heiligen Lande mit jrem rechten namen Elia genant.

Keiser Adrianus tilget den namen Jerusalem aus.

Elia Capitolina gebawet.

Zu des Keysers Constantini zeiten haben sich die Jüden vnterstanden / die Stadt Jerusalem vnd den Tempel wider zu bawen auff die rechte Hoffstadt / da sie vorhin gestanden/ Aber der Keyser Constantinus hat sie abgetrieben/ vnd allen Jüden die Ohren abschneiden lassen/darumb das sie Ohren gehabt/ vnd nicht hetten hören wollen / vnnd dem HErrn Christo nicht wollen gehorchen/ Jerem. 6.

Die Jüden vnterstehen sich Jerusalem wider zu bawen auff jre rechte stete aber vmbsonst.

Helena Keysers Constantini Mutter/hat zu Elia den Tempel Veneris verstöret/ vnnd am Berge Golgatha einen andern Tempel gebawet/vnd Templum Golgathanum genent. Sie hat auch auff dem Oleberge/an dem orte/ da Christus gen Himmel gefaren war / einen Tempel gebawet Keyser Constantinus hat einen herrlichen Tempel auff das Grab Christi gebawet / der von Silber / Goldt / vnnd Marmelsteinen sehr zierlich geleuchtet / vnnd einen schönen glantz von sich gegeben hat.

Templum Golgathanum.

Tempel zum H. Grabe.

Im Jar nach Christi Geburt/ 363. hat der Abtrünnige Keyser Julianus Apostata/ den Jüden erleubet/den Tempel Salomonis zu Jerusalem wider zu bawen / damit der HERR Christus/der gesaget/der Jüden Haus solte wüste gelassen / vnd die Stadt nicht wider gebawet werden/Matth.23. lügenhafftig würde. Also sind viel Jüden gen Jerusalem kommen/ vnd haben an dem Ort/da die Stadt vorhin gestanden/ angefangen zu bawen. Aber es geschach ein gros Erdbeben / der warff die Steine aus dem grunde heraus / vnd machet Berg vnd Thal eben/So schlug auch Fewer aus der Erden / vnd fiel zu gleich Fewr vom Himmel/ vnd verzehret das Gebew/vnd die Jüden/ die daran arbeiten. Vnd das die Jüden nicht meineten/es geschehe solche straffe natürlicher weise/oder aus anderer vrsach / ist ein gros Creutze am Himmel erschienen/vnd sind des Nachts kleine deutliche Creutzlein/wie die Sternlein/ in aller Jüden Kleider gefallen/das sie es am Morgen nicht haben können abwaschen/Darauff folget wider ein Erdbeben/vnd ein vngestümer Wind/ der all jren Kalck vnd zeug/ in die luffe zerstrewet/Vnd haben die vberblicbenen Jüden also von jrem fürnemen abstehen müssen / vnd aus furcht vnd schrecken bekant/ das Jesus/den jre Voreltern an dem ort gecreutziget haben/ der ware Messias/HErr vnd Gott sey.

Julianus Apostata erleubet den Jüden den Tempel Salomonis wider zu bawen Anno Christi 363.

Hieronymus vnd Nazianzenus schreiben/das die Jüden Järlich auff den Tag / daran Jerusalem zerstöret worden/ auff die zerstörte Hoffstadt komen/ vnd die verwüstung mit kleglicher stimme beweinet haben/vnd musten mit einem grossen Geldt järlich bezalen / das jhnen gestattet ward an dieses ort zu kommen vnd zu klagen / denn sonst durfft kein Jüde an das ort nahen. Also haben die Jüden / die das vnschüldige Blut des Sohns Gottes/ vmb Geld verkaufft/jre Zeher/heulen vnd weinen vmb gelt kauffen müssen.

Im Jar nach Christi Geburt 615. ist Coßroes der Persen König / der so Gottloß vnnd Abgöttisch war / das er sich für Gott anbeten lies / in die Stadt Elia / sonsten Jerusalem genant / gefallen / vnd hat neuntzig tausent Christen erschlagen / vnd das heilige Creutz mit den Patriarchen oder obersten Bischoff der Stadt Jerusalem / auch viel andere Christen / gefangen hinweg gefüret / aber der Keyser Heraclius hat jhn widerumb vberzogen / mit Schwerdt vnd Fewr verderbet / den Coßroen vnd sein Volck verjaget vnd vmbgebracht / den Patriarchen Zacharia vnd das Creutz wider an seinen ort gebracht / vnd selbst mit einem Triumph in den Tempel auff den Berg Caluaria getragen. Solches ist geschehen im Jahr nach Christi Geburt 628.

Coßroes erobert das newe Jerusalem.

Aber nicht lange darnach sind die Saracenen mit jrem Fürsten Homar / welcher der dritte Mahometh gewesen / sehr mechtig worden / vnd haben gantz Syriam vnd Judeam jnen vnterthenig gemacht / vnd die Stadt Elia / sonsten Jerusalem genant / nach zweyjäriger belagerung erobert / vnd mit jren Mahometischen Grewel verunreiniget / im Jar nach Christi geburt 637. Vnd von der zeit an / ist die Stadt Jerusalem fünfftehalb hundert Jar vnter der Saracenen gewalt geblieben. Als man zelet 1012. hat Calipha der Egyptische Sultan / die Stadt Elia oder Jerusalem eingenomen / vnd den schönen herrlichen Tempel / den vorhin Constantinus Magnus auff das Grab des HErrn Christi gebawet / zerstöret vnd abgebrochen. Bald darnach haben auch die Türcken / die aus Scitia / vbers Gebirge Caspia herfür komen / vnd Mahomets Religion angenomen / die Stad Jerusalem erobert / vnd die Saracenen ausgetrieben.

Die Saracenen bringen Jerusalem vnter ihre gewalt.

Die Türcken erobern Jerusalem vnd treiben die Saracenen wider aus.

Hieraus sihet man nun / das sich die Saracenen selbs vmb das Jüdische Land gezogen vnd geschlagen / vnd die Christen haben jn Järlich von dem vierden theil der Stadt / darin das heilige Grab war / ein Tribut geben müssen. Haben auch mit hülffe des Constantinopolitanischen Keysers / den Tempel des heiligen Grabes / den Calipha der Egyptische Sultan zubrochen / wider gebawet.

Im Jar nach Christi geburt / 1094. hielt Bapst Vrbanus des Namens der ander / ein Concilium zu Claremont in Franckreich / da kam ein Münch / mit namen Petrus Heremita vom H. Grabe / vnd klaget dem Bapst / wie Simon der Patriarch zu Jerusalem von den Türcken / Egypten vnd Saracenen beschweret were / dem solt man zu hülff kommen. Derwegen sind durch anreitzen des Bapsts / viel Fürsten vnd Herrn / so wol als der gemeine Mann / etliche hundert tausent wol gerüst ins heilige Landt gezogen / Vnnd haben zum Kennzeichen allzumal rote Creutz auff jhren Kleidern gefüret. Als dieser gewaltige hauff anzog / erschien ein erschrecklich Comet im Occident / vnd folget darauff ein grosse Pestilentz.

Zug ins heilige Land wider die Saracenen.

Könige des newen Jerusalem.

Sie aber zogen jmmer fort / vnd namen vnterweges viel Stedt vnd Lender ein / bis sie endlich für die Stadt Jerusalem kamen / die haben sie auch mit stürmender Hand gewonnen / vnd erobert / vnd Hertzog Gottfriden von Lothringen / Graffen zu Babylonia / zum König erwelet. Die Heuptleute haben jhn auff den Achseln zum heiligen Grabe getragen / vnd König zu Jerusalem genant. Ob er nun wol das Regiment angenommen / so hat er doch gleichwol den Tittel vnd die Kron des Reichs nicht tragen wollen / Denn er sprach / es were nicht ziemlich / das ein ander König zu Jerusalem regieren solte / denn der König der Jüden / Jesus Christus / so were es vnbillig / das ein sündiger Mensch ein güldene Kron auff seinem Heupte tragen solt / an dem ort / da der Ertz König Jesus Christus ein Dorne Kron getragen hette. Darnach haben die Christen auch ein obersten Hoherpriester / oder Patriarchen zu Jerusalem gemacht / mit namen Araolphus. Es erschien im October ein grosser Comet gegen Mittag / wie ein Schwert / zur warnung / das / die das irrdische Jerusalem vnterstünden auffzurichten / durchs Schwerdt würden vmbkommen. Es lieffen gen Jerusalem alle Christen in Orient / aus Antiochia vnd Syria. Am Weynachtage weiheten sie Bischoffe vnd Chorherrn im Tempel des heiligen Grabes / vnd sungen Illuminare Ierusalem. Sie namen alle Flecken ein / vnd satzten vberall Bischoffe / vnd machten vier Fürstenthumb / das erste war zu Jerusalem / das ander zu Antiochia / das dritte zu Edessa / vnd das vierde zu Tripoli. Sie satzten auch Graffen vnd Herrn zu Berito / Sidon / Cesarea / zu Galilea / zu Joppen vnd Ascalon / die solten alle dem Könige zu Jerusalem Tribut geben. Dieses alles ist geschehen im Jar nach Christi Geburt 1099. Da das geschrey in die Welt außgieng / das heilig Grab wer gewonnen / geschach erst ein grosser zulauff aus aller Welt / das gantze Europa war im Harnisch / Hispania /

Gottfried von Lothringen / Graff zu Bolonia der erste König zu Jerusalem.

nia/ Franckreich/ Engelland/ Deutschland/ Italia Sicilia/ Sind aber fast alle auff dem Wege durch die Griechen vnnd andere Völcker vmbkomen/ viel auch für hunger vnnd Durst verschmachtet. Vnd also an jnen erfüllet worden die Weissagung des Propheten Zachariæ im 12. Capittel/ Es wird geschehen/ Ich wil Jerusalem zum Steinhauffen machen/ vnd alle die es wollen auffrichten/ die sollen vntergehen/ vnd es werden sich wider sie versamlen alle Heyden auff Erden.

2. Baldwinus der ander König zu Jerusalem.

Hertzog Gottfried aber/ der erste König zu Jerusalem/ ist gestorben am Rotenwehe/ oder Fieber/ als er ein Jar regieret hatte. Nach jhm ist sein Bruder Baldwin/ deß Namens der erste/ König zu Jerusalem worden/ den hat Caliphas der Egyptische Sultan/ im Streit vberwunden/ vnd jhm vber dreyzehen tausent Man erschlagen/ vnd ist König Baldwin kaum selb dritte dauon kommen/ vnd gen Jerusalem entrunnen. Als er achtzehen Jar regieret/ ist er ohn Erben gestorben/ vnnd im eingang des Tempels zu Golgatha bey seinem Bruder begraben. Er hatte vor seinem Tode zum Könige verordnet Baldwin seinen Vettern/ der von Burgo aus Franckreich geboren/ vnd zu derselbigen zeit Fürst zu Edessa war/ sie waren zweyer Brüder Kinder.

3. Baldwinus von Burgo der dritte König zu Jerusalem.

Baldwin von Burgo deß Namens der ander/ König zu Jerusalem/ hat den Türcken vnd den König zu Damasco erschlagen. Darauff kam Balach/ König aus Parthia/ vnd hat dem König Baldwin vnd alle Edlen hinweg gefüret/ vnd ins Gefenguis gelegt. Mittler weil war er Herrscher in der Stadt Elia/ sonsten Jerusalem genant/ Warmund der Patriarch. Vnd als der König durch Geld wider aus dem Gefencknis erlediget/ ist er wider in sein Reich kommen/ hat wider die Ascaloniter gekrieget/ vnd als er dreyzehen Jar regieret/ ist er auch zu letzt ohn Mans Erben gestorben/ befahl das Reich seiner Tochterman/ mit namen Fulco.

4. Fulco der vierde König zu Jerusalem.

Dieser Fulco war ein Graff von Auglers/ des Königes von Engelland Bruder/ er hat 11. Jarlang/ die Königliche Wird zu Jerusalem getragen/ vnd mit den Türcken gar Ritterlich gefochten/ jheer 3000. erschlagen/ vnd eine grosse anzahl mit sich gefangen gen Elia oder Jerusalem gefüret. Als dieser König Fulco bey Accon einem Hasen nachrennet/ vnd das Roß vber vnd vber gangen/ ist er des Fals gestorben/ vnd zween Söne hinter sich verlassen/ mit namen Baldwin vnd Almerich.

5. Balwinus 3. der fünffte König zu Jerusalem.

Baldwin/ des Namens der dritte/ König zu Jerusalem/ regiert nach seinem Vater neunzehen Jar. Er gewan die Stadt Ascalon nach harter langer belagerung/ vnd bawet die zerstörete Stadt Gaza/ vnd besetzet sie mit Rittern vnd Brüdern/ die man Tempelhern nennet. Er verlor die Stad Edessa/ darin die Saracener (als sie die Stad am Weinachtage eroberten) viel Christen erschlagen haben. König Baldwin starb zu letzt am vergifften Fieber/ vnnd lies kein Kind.

6. Almerich der sechste König zu Jerusalem.

Nach jm ward König sein Bruder Almerich/ der regieret zwölff Jahr. Zu seiner zeit zog herauff der Egyptische Sultan/ vnd erschlug viel Tempelherrn. Solches wolt König Almerich rechen/ zog mit Heerskrafft in Egypten/ vnd belagert die grosse mechtige Stadt Alcair/ konte aber nichts ausrichten/ sondern muste wider abziehen. Zuletzt ist er auch am Fieber gestorben/ vnd drey Kinder hinter sich gelassen/ ein Son Baldwin/ vnd zween Töchter/ Sybilla vnd Isabella.

7. Balwinus 4. der siebende König zu Jerusalem

Baldwin/ des Namens der vierde/ König zu Jerusalem/ regiert nach seinem Vater 12. Jar. Aber gleich wie Gott der HErr den König Vsia mit Aussatz schlug/ als er wolt zu Jerusalem Hoherpriester sein/ vnd im Tempel opffern/ Also hat auch Gott diesen König Baldwin mit Aussatz geschlagen/ zur anzeigung/ das er keinen gefallen hette an dem Königreich Jerusalem. Also ist König Baldwin am Aussatz gestorben/ vnd hat seiner Schwester Sibillæ Son/ der auch Baldwin hies/ vnd noch ein kleines Kindlein war/ zum Könige geordnet/ Denn dieselbe Sibilla König Almerichs elteste Tochter/ war erstlich vermehlet Graff Wilhelm von Montferrer/ dem hat sie bald im ersten Jar/ den gedachten jungen Sohn Baldwin geboren/ Vnd als gedachter Graff jr erster Man starb/ hat sie den Graffen zu Joppe/ mit namen Guido von Lusignam/ zur Ehe genomen/ den hat der Aussetzige König verordnet/ das er nach seinem Tode das Reich seinem jungen Stieffson Baldwin auffhalten/ vnd mitlerweile verwalten solte/ bis das Kind mündig würde. Weil aber der Guido sehr stoltz war/ hat jn der König abgesetzt/ vnd die Pfleg vnd verwaltung Graffen Reymund zu Tripoli befohlen.

Als aber der Aussetzige König Baldwinus am Aussatz gestorben/ vnd das junge Kindlein/ so er zum Könige geordnet/ in 8. Monat hernach auch hinweg starb/ hat die Mutter Sybilla gewolt/ jr Man Graff Guido solte König sein/ solchs wolt er der Regent Graff Reymund zu Tripoli nicht gestatten/ vnd durch solche zwyspalt ist Saladin der Egyptische Sultan bewogen worden/ das er mit Heerskrafft in das Jüdische Land gefallen/ vnd die Stadt Jerusalem/ vnd das gantze Landt eingenomen / an die dreissig tausent Christen sehr jemmerlich erschlagen/ die Glocken zu Jerusalem aus dem Thurm geworffen / aus den Kirchen Roßställe gemacht/ doch allein des Tempels zu Golgatha verschonet / welchen die Türcken vnnd Saracenen in ehren halten/ weil sie meinen der HErr Christus sey ein grosser Prophet.

Saladin der Egyptische Sultan erobert Jerusalem.

Also hat nun das newe Königreich der Christen zu Jerusalem ein ende genommen/ im Jar nach Christi Geburt 1187. als es 88 Jar gestanden/ vnd sind die zeit vber / weil das Königreich geweret/ viel grosser schrecklicher zeichen am Himmel/ in der Lufft vnd auff Erden geschehen / zur anzeigung / das Gott an solchem Königreich keinen gefallen hette / Denn sein Reich ist nicht von dieser Welt/ spricht der HErr Christus/ Joh. 18.

Ende des newen Königreichs zu Jerusalem.

Vnd ob wol die Christen sich etlich mal vnterstanden/ solch Königreich wider auffzurichten/ so hat es doch jnen jmmer gefeilet/ Gott hat sie auch vnterweges/ so offt sie dahin gezogen/ mit Pestilentz/ hunger vnd kummer angegriffen / das jrer etliche auch jr eigen Ros haben fressen müssen. Keyser Friedrich Barbarossa/ ist vnterwegen in einem Wasser ertruncken. So sind auch viel andere Herrn/ die dahin gezogen/ vnd das jrrdische Jerusalem wider auffrichten wollen/ vmbkommen/ oder sonsten in gros vnglück geraten/ vnd jhres Volcks sind viel tausent vmbkommen/ vnd erschlagen.

Die Christen vnterstehen sich das newe Jerusalem sehr wider auff zu richten.

Vnd als der Egyptische Sultan von Keyser Friederich/ des namens der ander/ mit Krieg ward angefochten / vnnd die Tempelherrn die Stadt Damiata belagerten/ hat Cordirio des Sultans Son/ die Mawren der Stadt Jerusalem auff den boden abgebrochen / doch hat er des Tempels Salomonis/ vnd des Tempels des heiligen Grabes/ auch des Berges Zion verschonet/ durch fürbitte der Christen/ die daselbst woneten.

Die Mawren zu Jerusalem werden zubrochen.

Als man zehlet nach Christi Geburt 1228. kam Keyser Friederich des namens der ander/ in das Jüdische Land gen Acon/ oder Ptolomais/ da lag er stille/ vnd machet mit dem Egyptischen Sultan einen Anstand vnd Frieden/ zog darnach in die zerbrochene Stadt Elia / sonsten Jerusalem genant/ hielt daselbst ein Fest vnter der Kron / hat das Gebew wider auffgericht/ vnd Christen eingesetzet.

Keyser Friederich der 2. helt zu Jerusalem ein Fest.

Im Jar nach Christi Geburt 1246. ist Casianus der Tartern König / auff des Sultans anschickung/ mit grossem Kriegsvolck in das Jüdische Land kommen / vnd hat die Stadt Jerusalem eingenomen/ die Christen jemmerlich erschlagen / vnd das heilige Grab mit grossem Eyffer zertrümmert. Vber das ist dieselbe Stadt Elia oder Jerusalem durch Tamerlanem/ Item/ durch den Türckischen Keyser Mahomet verwüstet worden / vnd so gar verachtet/ das sich niemand mehr darumb angenomen. Doch haben die Münche das H. Grab wider auffgericht/ vnd dem Egyptischen Sultan/ Herrn dieses Landes/ Jerlichen Tribut gegeben.

Casianus der Tartern König nimt Jerusalem ein.

Zu letzt/ als man zelet/ 1517. jar nach Christi Geburt/ hat Selimus der Türckische Keyser den Egyptischen Sultan mit einem grossen hauffen Volcks erschlagen / vnd sein gantzes Land/ Syriam/ Damascum/ Judeam vnd Egypten eingenomen. Vnd als er durch Judeam in Egypten zog/ dasselbe Land zuerobern / hat er sein Kriegsvolck auff Gaza geschickt/ vnd er selbst ist mit wenig Volck gen Elia oder Jerusalem kommen / das er wolte das alte berhümpte Ort der Stadt Jerusalem besehen/ Da fand er aber nichts / denn einen vnfruchtbarn / armen verstöreten Flecken/ da gar wenig Christen woneten / welche Christen mit grossem spott / wie Paulus Jouius schreibet/ für dem besitz des heiligen Grabes/ dem Egyptischen Sultan einen schweren Tribut bezalen müssen. Selimus der Türckische Keyser / hat seinem Mahomet da geopffert/ vnd hat den Priestern Christliches namens/ die diesen Flecken innen hatten / vnd sehr arm waren/ Geld zur vnterhaltung geben / ist nur eine Nacht da blieben / vnnd die Stadt Alcair vnd das gantze Land eingenommen/ des Sultans Reich gantz ausgetilget / vnd vnter seine gewalt gebracht / vnnd also bleibet das heilige Grab / vnd die Stadt Elia oder Jerusalem noch heutiges tages in des Türcken gewalt. Vnnd hat zu vnser zeit eine solche gestalt vnd gelegenheit.

Selimus der Türckische Keyser nimmet Jerusalem ein. Anno 1517.

Beschrei-

Beschreibung der Stadt Jerusalem/ wie sie zu vnser zeit gestalt gewesen.

ALs die Stadt Jerusalem im Jahr nach Christi geburt 1517. In des Türcken gewalt kommen/ist sie sehr verfallen vnd zerbrochen gewesen/ hat dazu halb öde gestanden/derwegen hat sie der Türckische Keyser Sollimannus Anno 1542. wider auffgerichtet/ vnd mit Mawren erweitert/ das sie zu vnser zeit eine feine zierliche Stadt ist / auff hohem Gebirge gelegen/vnd hat vnter andern schönen Gebewen/insonderheit zween grosse Tempel / die gegen einander vber stehen/ Nemlich den Tempel des Heiligen Grabes / vnd den Tempel Salomonis gebawet/Vnd diese zween Tempel wil ich nacheinander beschreiben.

Sollimannus richtet das verfallene Jerusalem wider auff. Anno 1542.

Vom Tempel des heiligen Grabes.

DEr Tempel des heiligen Grabes liget in der Stadt Jerusalem / gegen der Sonnen Nidergang/ vnd ist anfenglich durch Keyser Constantinum sehr köstlich gebawet von Marmelstein/Silber vnd Gold. Als aber Calipha der Egyptische Sultan/denselben Tempel zerstöret vnd zerbrochen/haben jn hernach die Christen / durch hülff des Constantinopolischen Keysers wider gebawet/ vnd stehet noch heutigs tages/vnd hat eine runde form vnd gestalt/drey vnd siebentzig Fus weit/vnd ist oben mit Bley gedeckt/ vnd in der mitte ist er oben offen/vnd doch gleichwol ein Thürmlein drauff gebawet/das rings vmbher voller Fenster ist/ damit des tages Liecht hinein falle/Mitten vnter diesem Thürmlein/recht mitten im Tempel des heiligen Grabes/stehet die höle/ oder das Gewelbe/darin das heilige Grab ist. Die Kirche des Berges Golgatha ist in die lenge gebawet / vnnd an stadt eines Chors an diesem Tempel des heiligen Grabes gehangen/vnd ist ein wenig nidriger / doch ligen sie beyde gleichwol vnter einem Dache. Das Gewelb oder Höle/darin das heilige Grab stehet / ist viereckent / acht Fus lang vnd breid/ vnd auswendig mit weissen Marmelstein vberzogen / inwendig aber ists ein ausgehawener Fels/vnd hat gegen der Sonnen auffgang ein kleines nidriges Thürlein/ wenn man da hinein gehet/findet man zur lincken seiten gegen Nordenwerts an der Wand/ das H. Grab / von Marmelsteinen gemacht / grawer Farbe / vnd ist drey Handbreit hoch / vnd acht Fuß lang/ eben so lang/ als inwendig das Gewelbe oder Höle ist / darin es stehet / Es kan keines tages Liecht hinein fallen/weil kein Fenster darein gehet/sondern es hangen stets in die achtzehen brennende Lampen vber dem heiligen Grabe. Es ist auch noch ein ander Gewelbe oder Höle für dieser / eben so gros/ lang vnd breid/ als die/ darin das H. Grab ist/ vnnd von aussen scheinet es ein Gewelb oder Höle zu sein/aber wenn man hinein gehet / so sihet man / das sie in der mitte mit einer Mawr von einander gescheiden / durch die eusserste mus man hinein gehen zu der innersten Höle/darin man das heilige Grab findet. Vnd in der eussersten Spelunck oder Höle/findet man noch ein theil des Steins / den der Engel sol abgewelzet haben/ von der innersten Thür / da man inwendig zum heiligen Grabe hinein gehet / Vnd das ander theil desselben Steins wird auff dem Berge Zion verwaret / vnd haben die Armenier ein Altar dauon gemacht. Der Berg Caluariæ darauff der HErr Christus ist gecreutziget worden/ ist ein Fels weisser Farbe/mit roten vermischt/vnd ligt hundert vnd dreissig Fus vom heiligen Grabe/ vnd man mus ein treppen auffsteigen/ achtzehen Fus hog / da zeiget man den Pilgern das Loch/darin gesteckt sol haben das Creutz Christi. Die Capell daselbst ist mit schönen Steinen gepflastert/vnd die Wende mit Marmelsteinen / mit kunstreicher geschnitzter arbeit gezieret.

Hie mus ich aber auch das vnuermeldet nicht lassen. Das Grab/ welchs man heutiges tags zu Jerusalem weiset/ist nicht das rechte heilige Grab / darin der HErr Christus gelegen/denn wie oben gemeldet/ist das heilige Grab etliche mal von den Heyden verunreiniget/ vnd verwüstet worden/vnd insonderheit die Tartern habens gantz vnd gar zubrochen vnd zerstüret. Das Grab aber / das man jetzt zu Jerusalem weiset / das haben die Münche hernach wider gebawet.

Jetziger zeit hat man nicht mehr das H. Grab.

Das sey also genug von dem Tempel des heiligen Grabs / vnd von der Kirchen des Berges Golgatha/die daran gebawet ist/ darin König Gottfried / vnd die andern König/ die nach jm zu Jerusalem regieret haben/ sind begraben worden.

Beschreibung des Tempels Salomonis/ wie er zu vnser zeit gestalt.

DEr Tempel Salomonis ligt in der Stadt Jerusalem gegen Orient/denn als die Stad Elia/sonsten Jerusalem genant / erweitert vnnd gebessert ward / ist auch dieser Tempel Salomonis in seiner vorigen Stadt/von den Christen wider gebawet worden/ vnd hat eine runde form oder gestalt / sehr gros vnd weit / von grossen Werckstücken vnd außpolierten Marmelsteinen gebawet/vnd ist inwendig vnd auswendig mit kunstreicher arbeit gezieret/vnd oben mit Bley gedeckt. Die Saracenen vnd Türcken halten diesen Tempel in grossen ehren/ vnd haben jn inwendig nach Mahometischer art mit Gemählte gezieret/lassen auch keine Christen oder Jüden/bey verlierung jres lebens/da hinein komen. Sie aber/ wenn sie da hinein gehen wollen/waschen vnd baden sie sich erstlich/darnach gehen sie barfuß hinein/vnd beleuchten jn tag vnd Nacht mit 700. Ampeln/sie nennen jn auch einen heiligen Felsen. Denn in der mitte dieses Tempels ist ein Fels oder Stein/rings vmbgittert mit eisern Gittern / vnd darff für grosser andacht kein Saracen sich hinzu nahen/sondern von weitem beten sie an/wenn sie gleich von fernen Landen komen. Denn sie gleuben/vnd haltens dafür/das Melchisedech / der Priester Gottes des allerhöchsten/auff diesem Fels oder Stein/ Brod vnd Wein geopffert habe/ vnd das der Patriarch Jacob da entschlaffen / eine Leiter am Himel gesehn habe/welchs doch nicht sein kan/denn solchs ist nicht zu Jerusalem/sondern zu Bethel geschehen. Item/ so gleuben sie auch/ Dauid habe auff diesem Felß gesehen das außgezückte Schwerdt des Engels/der das Volck mit Pestilentz schlug. Sie halten auch/die Jsraelitischen Priester haben vorzeiten auff diesem Felsen jr opffer vollbracht/welchs durch das Fewr vom Himel verzehret/vnd auffgelecket sey worden/welches sich doch mit heiliger Schrifft auch gantz nicht reimet. Item/sie halten / das nach gemeiner sag der Jüden/ der Prophet Jeremias die Arch Gottes in diesem Felß verschlossen habe/bis der Heyden zeit aus vnd erfüllet sey/ Derwegen meinen sie/die Arch sey noch in diesem Fels. Gründen also jren Glauben auff lügen der Jüden. Item/die Saracenen vnd Türcken gleuben auch/der HERR Christus sey auff diesem Felsen oder Stein im Tempel geopffert worden / als jhn der alte Simeon auff die Arme nam/Er habe auch/als er zwölff Jar alt gewesen/auff diesem Felsen oder Stein/mit den Lehrern im Tempel disputieret/ vnd auch sonsten auff diesem Felsen offtmals geprediget. Aber das gleube wer da wil/ wir aber dagegen wissen/das die Opfferung des HErrn Christi in den Tempel/ in den Vorhöffen des Tempels geschehen ist/wie oben gemeldet/so hat auch der HErr Christus in der Halle Salomonis gemeinlich geprediget / Joh. 10.

Saracenen vnd Türcken halten den Tempel Salomonis in grossen ehren.

Vmb den Tempel Salomonis her / ist ein grosser weiter Kirchhoff vnd ebener Plan/ mit Marmelsteinen gepflastert.

Halle Salomonis.

Bey dem Tempel Salomonis steht noch ein andere lange Kirche/die Halle Salomonis genant / aber als Jerusalem noch vnter den Christen war/hat sie vnser lieben Frawen Kirche geheissen/darin brennen Tag vnd Nacht 800. Ampeln/denn sie ist weiter als der Tempel. Der Sultan hat noch eine Kirche oder Musche dabey gebawet die sehr gros vnd weit ist/vnd werden stets 88. Ampeln darin gebrant. So ist auch vnter der Erden ein Roßstall dabey gebawet/ so gros/das 600. Pferde darin stehen können. Hieraus sihet man/das der Tempel Salomonis vnd die Stadt Jerusalem nicht allein verwüstet / sondern auch mit dem Grewel des Mahomets verunreiniget ist / Vnnd also stehet nun der Grewel der verwüstung an der heiligen Stedt / vnd gehet heutiges tages recht im schwange die Weissagung Jeremiæ am 19. Der HErr spricht/ Es wird dieses Ort / wie das Ort Tophet vnrein / darin sie gereuchert haben allem Heer des Himmels / vnd frembden Göttern

Die Stadt Jerusalem vnnd der Tempel verwüstet/ vnd mit Mahomets grewel verunreiniget.

Es sind auch noch viel andere schöne Gebew vnd Heuser zu Jerusalem/als insonderheit/ der Pisaner Schlos / vnnd viel Kirchen vnd Capellen der Christen/sie hat auch schöne Thürme/vnd oben auff den Knöpffen der Thürme/stehet gemeinlich ein Mond/welches ist des Türckischen Keysers Wapen.

Deß Türckischen Keysers Wapen zu Jerusalem.

Der Berg Zion ligt zu vnser zeit aus der Stadt Jerusalem gegen Mittag/vnd man weiset darauff die Burg/ darin König Dauid gewonet/ Item/ das Grab der Könige/ Dauids vnd Salomonis/ vnd andere Heiligthumb mehr. Aber Paulus Orosius vnd andere Historienschreiber zeigen an/ das zu der zeit des Keysers Adriani ein groß Erdbeben im Jüdischen Lande geschehen/ dauon der Berg Zion/ vnd das Grab der Könige/ Dauid vnd Salomonis verfallen. So zeigen auch alle warhafftige Historien/ das die Stadt Jerusalem von den Römern nicht allein sey verstöret/ sondern auch hernach durch Keyser Adrianum geschleiffet/ die Steine auß dem Fundament gegraben/ zerstücket vnd zerscherbet. Noch sind die Bilger so toll vnd blind/ das sie gen Jerusalem lauffen/ lassen sich da vmb jhr Geld betriegen/ vnd in die Zeene vexieren. Denn man weiset jhn daselbst Heuser/darin Hannas/Caiphas/ Pilatus/Herodes/ vnd andere mehr sollen gewonet haben/so doch aus den worten des HERRN Christi offenbahr/das da nicht ein Stein auff den andern geblieben. Derwegen sind sie alle im Fewr auffgangen/vnd zu grunde verstöret vnd geschleiffet worden/ wie Josephus vnnd viel andere Historienschreiber bezeugen. So ists auch offenbahr aus den Worten des HERRN Christi/ Matth. 24. Das nicht ein einig Stein von den alten Jerusalem vbergeblieben/der nicht zerbrochen sey. Derwegen ists kein zweiffel/das es mit den Heusern/ die man den Bilgern zu Jerusalem für Heiligthumb weiset/eitel Narrenwerck vnnd lauter betriegerey ist/ so sind es auch grosse Narren die dahin lauffen/solche Heuser zu sehen. Gleicher weise ist auch das heilige Grab/wie oben gemelt/etlich mal verwüstet/ vnd durch die Tartern gantz vnnd gar zertrümmert/ das man also das rechte heilige Grab/ darin der HErr Christus gelegen/ nicht mehr hat. Derwegen sol man den HErrn Christum nicht mehr im Grabe bey den Todten suchen/sondern in seinem heiligen Seligmachenden Wort/da wird man jhn gewislich finden. Vnd das sey also gnug von der Stadt Jerusalem.

Nichts ist mehr von dem alten Jerusalem vnd dem H. Grab vbrig.

Von den Secten im Tempel des heiligen Grabes.

IN der Kirchen des Berges Caluariæ/die in der lenge gebawet/vnd an stat eines Chors an den Tempel des heiligen Grabes gehangen ist/verhalten sich zu vnser zeit viel Secten von mancherley Nation/die doch alle Christen sein wollen/Nemlich/ Latini/ Griechen/ Abyssini/ Armenij/Georgiani/Nestoriani/Suriani/Jacobiten.

Die Latini seind Papisten/nemlich/Barfüsser Münche/Franciscaner/ des mintern Ordens. Diese haben fürnemlich inne das H. Grab/das sie in guter hut halten. So werden denn auch bisweilen daselbst etliche Bürger zu Ritter geschlagen/vnd die edle Ritterschafft der S. Johanser Tempelherrn eingenommen/ mit Bepstischen Ceremonien vnd geprengen/vnd dieselbe werden gezieret vnd geschmücket mit einem Schwert/das mit Golde beschlagen ist/ vnd an einem roten Sameten Gürtel henget/auch mit einer gülden Ketten/ ohn gefehr von 100. Vngerische Ducaten/vnten mit einem Jerosolimitanischen Creutze behenget. Item/Sie bekommen als denn auch güldene Sporen/mit roten Sameten Riemen.

Lateinische Münche.

Ceremonia in auguresionis equitum Hierosolimtanorum.

Das Jerosolymitanische Creutze aber/das vnten an der gülden Ketten henget/ hat ein solche gestalt. Item/ein solch Creutze roter Farben wird auch denselben Rittern erleubet in Wapen vnd Kleidern zuführen. Dagegen müssen sie sich zuuor mit einem Eyde vorpflichten/das sie des Bapsts Lehr schützen vnd schirmen wollen/vnd sehr Manlich vnd Ritterlich wider den Türcken fechten/vnd solch Eyd schweren sie auff das H. Grab.

Die Griechischen Münche/die zu Jerusalem im Tempel des H. Grabes/ vnnd die Kirchen des Berges Caluariæ gefunden werden/haben insonderheit inne die Schedelstedt/ da der HErr Christus gecreutziget ist worden. Sie gleuben/das der H. Geist allein vom Vater ausgehe/vnd nicht vom Sohn. Das Sacrament des Leibes vnd Blutes vnsers HErrn Jesu Christi reichen sie jederman beyderley gestalt. Den Bapst erkennen sie nicht für das Heupt der Kirchen/sie verwerffen auch das Fegfewer vnd vorbitte für die vorstorbenen Menschen/ doch halten sie/das 7. Sacramenta sein/wie auch die Papisten thun. Item/Sie lehren/das man die verstorbenen Heiligen ehren vnd anbeten solle. Sie halten jerlich zwo strenge Fasten/vnd essen am Sabbath oder Sambstag Fleisch zu jhrem gefallen. Die Messe singen sie in jhrer Sprache/auff das sie von allen vorstanden werden. Die Griechischen Christen in gantz Orient lassen den H. Ehestand jederman frey/ gefelt jhnen auch vbel/das die Lateinischen Priester nicht so wol/als wie sie/den klaren worten Pauli nach/zur Ehe greiffen. Sie leiden in jhren

Griechische Münche.

Kirchen kein erhebtes/geschnitztes oder gehawenes Bilde/sondern haben nur schlechte gemalte auff Taffeln oder Wenden. Hin vnd wider in jhren fürnemen Stedten/haben sie an stadt des Bapsts (dem sie gantz nichts gehorchen noch vnterworffen sein wollen) jhre Patriarchen Ertzbischoffe vnd Bischoffe/vnd wird insonderheit bey jhnen der Patriarch zu Constantinopel in grossen Wirden gehalten. Den Bapst pflegen sie Jerlich am Karfreytag zu excommuniciren vnd in Bann zu thun/dieweil er das Abendmal des HErrn Christi deprauiret vnd verfelscht. Sie reden wol die Griechische Sprache/aber fast corrumpiret vnnd so vnterschiedlich von der alten/als die Italienische von der Lateinischen sein mag. Sie tragen vmb jhre Hüt weisse binden mit blawen leistlein/vnd werden von den Türcken sehr verhasset vnd verachtet.

Abyssiner. Die Abissiny haben jre ankunfft aus Priester Johans Land/ sein dunckelbraun von farben/vnd haben jr wesen im Tempel des Berges Caluariæ / gleich bey der Kirchpfort zur lincken Handt/diese wollen auch den Bapst für jr Heupt nicht erkennen/ lassen die Priester Ehe zu/reichen das Sacrament in beyderley gestalt/ neben diesem behalten sie doch gleichwol viel Irrthumb/denn sie essen nicht die speise so im alten Testament verboten. Sie beschneiden nicht allein die Kneblein/sondern auch die Megdlein/welchs doch die Jüden nicht thun. Den Sabbath behalten sie von jren gewonlichen Feyertagen, den Sontag aber feyren sie nicht. Die Kinder teuffen sie/aber nicht mit Wasser/ sondern mit Fewer /wie denn von dieser Secten hernach bey der beschreibung der Stadt Saba weitleufftiger sol gehandelt werden.

Armenier. Die Armenier sind des Glaubens/wie die Christen in Armenia/ von denen sie auch gen Jerusalem gekommen sein/da sie insonderheit jhr wesen haben/nahe bey der Schedelstedt / in einer Capellen/vnd auff dem Berge Sion/ in S. Jacobs des grössern Kirchen. Sie wollen auch nicht den Bapst für das Heupt der Kirchen erkennen/ reichen das Sacrament in beyderley gestalt/jhre Priester haben Eheweiber/doch essen sie nicht die speise/die im alten Testament verboten/vnd haben ein sehr Aberglaubiges geheule bey jhren todten Grebern. Am tage der Offenbarung /oder der heiligen drey Konige/ halten sie ein grosses Fest/darauff bald jhre Fasten angehet/die sie strenge halten/vnnd in der sie/wie auch am Mitwochen vnnd Freytag durchs Jar aus/weder von Eyern/Fleisch/noch irgend etwas/das ein Leben hat/essen. Sie predigen/singen vnd verrichten jhre Gottesdienst in jhrer gemeinen Armenischen Sprache/ von den Ablaß vnd Fegfewer halten sie weniger denn nichts. Sie tragen vmb jre Hüte Blawe Binden.

Georgianer. Georgianer sind Christen bey der heiligen Stadt Trapezunta / am Euxinischen Meer wonhafftig/jren Priestern wird die Ehe wol zugelassen/aber wenn bey der eins mit todt abgehet/dürffen sie nicht zu der andern Ehe greiffen / wie sie denn auch sonsten mehres theils der Lehr vnd den Irrthumb der Griechen folgen. Zu Jerusalem habensie auch jhre sondere örter inne/insonderheit aber das ort des Tempels Caluariæ/ da der HERR Christus nach seiner Aufferstehung/Mariæ Magdalenæ in eines Gertners gestalt erschienen.

Nestorianer. Nestorianer Ketzer/die zu Ninive jetzt Mossel genent/vnd in der vmbligenden Landschafft daselbst heuffig gefunden werden/ behalten noch heutiges tages die Ketzerey Nestorij jhres Meisters/vnd lehren/wie der HErr Christus zwo Naturen habe/also habe er auch zwey Personen/vnd sein Mutter Maria sey nicht Gottes Gebererin/ sondern habe allein Christum einen Menschen geboren. Diese tragen Leibfarbe Binden vmb die Hüte/ vnd man findet jhrer Priester auch etliche im Tempel des Berges Caluariæ zu Jerusalem.

Surianer. Die Surianer folgen in der Religion mehres theils der Griechischen Christen/geben doch nicht fast viel auff jre Religion/weil sie sich wegen jrer armut als Taglöner/zu Wasser vñ lande von den Türcken gebrauchen lassen/vnd denselbigen sehr viel zu der hand gehen. Zu Jerusalem/wonen jhrer ein theil in den Kirchlein S. Marci/da vorzeiten der heilige Apostel Petrus/ als in der Engel aus dem gefengnis gefüret hatte/an das Hauß der Mutter Johannis Marci geklopffet. Die Suriani lassen sich auch bisweilen sehen im Tempel des heiligen Grabes.

Jacobiten. Der Jacobiten Secte wird gefunden im Tempel des heiligen Grabes/in einer Capellen/ so hinden an der begrebnis Christi ist. Diese nennen sich Jacobitas/nach Jacobo dem Ketzer/ welcher ein Jünger gewesen ist des Patriarchen zu Alexandria/vnnd sind vnter sich selbst hin vnd wider in Judea/Egypten vnd Morenland/in viel Secten zerteilet. Denn etliche haltens mit Eutiche vnd Marchario/die nur eine Natur in Christo setzen / nemlich die Göttliche/vnd

die

die Menschliche Natur verleucknen sie. Jrer ein theil lassen jhre Kneblein beschneiden/Etliche aber vnd der mehrer theil lassen jhre Kindlein mit Fewer teuffen/ vnd jhnen an Stirnen oder Schlaff ein Creutzlein machen. Von der fewrigen Tauffe/ wirstu hernach weitern Bericht finden bey der beschreibung der Stadt Saba. Aus diesem allen siehet man nun klerlich wie der Tempel des H. Grabes zu Jerusalem mit so vieler Hand Rotten vnd Secten verunreiniget/die alle dem Türckischen Keyser Tribut geben müssen/ daraus wol erscheinet / das der HErr Christus nicht mehr am selbigen ort im Grabe/ sondern in seinem heiligen Seligmachenden Wort wil gesucht sein. Das ist also gnug von der Stadt Jerusalem.

Folgen nun die Reisen der heiligen Patriarchen/der im ersten Buch Mose gedacht werden.

Von dem Ort/da der erste Mensch Adam aus roter Erden gemacht/vnd von Gott geschaffen worden.

ES sind etliche Leute/die sich mit dieser Frage bekümmern/ an welchem ort der Erden der erste Mensch Adam von Gott geschaffen sey. Vnd haben sich etliche befunden/die mit gantzem ernst vnd grossem eyffer verteidiget haben/ er sey in der Damascener Lande geschaffen/darumb/das sie gehöret/ das der Damascener Erden roth vnd fruchtbar sein sol. Dagegen finden sich auch etliche/die geben für/er sey nicht zu Damasco/sondern zu Hebron/da auch viel roter Erden ist geschaffen / vnnd auch daselbst begraben. Dieweil man aber der keiner meinung aus heiliger Schrifft beweisen kan/ so lassen wir solche Frage/die in der Warheit vnnütz vnd vergeblich ist billich vnterwegen.

Mancherley meinung/wo der erste Mensch solle geschaffen sein.

Vom Paradeiß.

DAs wörtlein Paradis/auff Hebreisch Partes,heisset ein Mirtengarte/ ein schöner lustiger Garte/da viel Mirtenbeume in wachsen/ die kleine früchte vnnd Beerlein tragen/wenn man die zerdrücket/so leufft ein süsser Wein heraus/ den man Mirtenwein nennet. Jn H. Schrifft wird das ort/da das Paradis gelegen/Eden / das ist / ein Wollust genennet/denn aller wolriechenden Blumen/Kreuter/Beume/Epffel/ Vogelsanges / vnd aller wollüstigen dinge ist da die fülle vnd vberflüß gewesen. Vnd dieweil das Paradis den Menschen vnd allen seinen Nachkommen verordnet war/ ist vergeblich / das man gedencken wolt/ es were ein Garten gewest/nur etlicher meilen breit/sondern es ist der beste vnd fürnemeste theil der Erden gewest/ nemlich/ Syrien/ Mesopotamia/Damascus vnd Egypten/in welcher mitten Jerusalem ligt. Vnd das solchs war sey/geben anzeigung diese vier Wasser/ die durch das Paradiß geflossen/als nemlich/Ganges/Euphrates/Tigris/ vnd Nilus. Vnd ob wol diese vier Wasser zu der zeit von einem Strom gekommen/so sind sie doch durch die Sündfluth so gar von einander gerissen/das sie jre Wasserquelle/daraus sie entspringen / viel hundert meilen von einander sind. Vnd das gantze Erdreich ist durch das Wasser der Sindfluth so gar verwüstet/ das man das Paradiß nach der Sindfluth nirgend mehr gefunden/ Jst derwegen ohne noth/ viel hievon zu disputieren. Etliche gelerte Leute haltens dafür/das Paradiß sey für der Sündfluth gewesen eben an dem Ort/ da nach der Sündfluth das Jüdische Land gelegen hat/ vnd der Bawm der Erkentnis des guten vnd bösen habe gestanden auff dem Berg Caluarie/ da der HErr Christus hernach ist gecreutziget worden. Das also eben an dem Ort/ da Adam vnd Eua das Gebot Gottes gebrochen/ der HErr Christus für aller Welt Sünde auch gnug gethan vnd bezalt habe. Das erste Paradiß war hie vnten auff Erden/vnd ist durch die Sündfluth/ wie gesaget/ gantz verwüstet. Aber das ander Paradiß ist bey Gott/ oder im Himmel/ wie Paulus bezeuget in seiner andern Epistel an die Corinth. im 12.

Eden.

Das erste Paradiß durch die Sündfluth gantz verwüstet.

Wo Christus Gecreutziget sey.

Von den vier Wassern/ die durch das Paradiß geflossen.

Gen. 2.

DAs Wasser Ganges fleust in Jndiam/ zwölff hundert meilen von Jerusalem/gegen auffgang der Sonnen/vnd ist einem See gleich/drey oder vier meilen breit/ derwegen es auff-

1. Ganges.

Hebreisch

Hebreisch Pison/das ist/Außbreitung heist. Man findet Crocodil/Delphin/vnd andere vngehewre Thier darin.

2. Tygris. Das Wasser Tygris entspringet in Armenia/anderthalb hundert Meilen von Jerusalem/gegen Nordosten/ vnnd fleust durch die See Arethusen so geschwind/das es sein Wasser gantz vnuermischet behelt/von wegen seines schnellen lauffs/wird es Tygris/das ist ein Pfeil genant auff Medische sprache. Es fleust vmb Mesopotamiam her/ gegen dem Wasser Euphraten/vnd kömpt also mit demselben in das Persische Meer/jenseid Arabien/in Hebreischer Sprache heist es Hideckel/das ist ein sehr schnell fliessendes Wasser/nicht weit auff jenseid Babylon/ nemlich in der Stadt Bagedeth/ist das Wasser Tygris so breit/ als nicht der Rhein zu Straßburg sein mag/vnd an seinem schnellen lauff so tunckel/das es gleich abschewlich anzusehen/vnd einem ein Schwindel erregen solt.

3. Euphrates. Das Wasser Euphrates/wie Strabo schreibet/entspringet aus dem Berge Niphate/in Armenia/hundert vnd 90. meilen von Jerusalem/gegen Nordosten/ vnd fleust durch Mesopotamiam/Chaldeam/vnd mitten durch die Stadt Babylon/ vnnd endlich in das Persische Meer. Die Königin Semiramis hat in der Stadt Babylon eine Brücke vber das Wasser Euphratem lassen bawen/da es am engesten war/die war ein viertel einer Deutschen Meilen lang. Gleich wie das Wasser Tygris gegen Auffgang der Sonnen Mesopotamiam vmbringet/also wird auch dasselbige Land von dem Euphrata gegen Nidergang der Sonnen vmbgeben. Auff Hebreisch heisset dieses Wasser Euphrates/der Phrat/das ist/fruchtbar/oder ein fruchtbares Wasser/darumb das es mit seinem anfeuchten die Lender fruchtbar machet. Das Wasser Euphrates ist stets trübe/vnnd derhalben nicht fast gut zu trincken/ wie der HERR durch Jeremiam im 2. Cap. zu den Jsraelitern redet/ Was hilfft dichs/das du gen Assyrien zeuchst/vnd wilt das Wasser Phrat trincken. Wenn man das Wasser in einem jeden Gefeß oder Krug ein Stunde oder zwo stehen lest/so setzt sich der Sand vnd die vnreinigkeit Fingers dicke vmb den Boden/Darumb pflegen die Einwohner in Euphrate/die nicht klare Brunnen haben/in grossen Erdentöpffen/deren etliche zwo Eurmas halten/ das Wasser stehend haben/bis sich das trübe an dem Boden setze/damit sie also klar Wasser zu trincken haben/ es sey denn/das der Durst gros/als denn nemen sie jhr Fazaleth/vnd trincken dadurch.

Nilus. Montes Lunæ. Das Wasser Nilus kömpt aus dem See Nidile/welcher ist hinter Mauritania/vnd auch aus andern Seen vnd sümpffen/vnd insonderheit von den hohen Schneebergen/die montes lunæ genent werden/vnd ligt 800. meilen von Jerusalem/gegen Mittag in Africa. Es fleust der Nilus durch Morenland in Egypten/ vnd theilet sich da in die 7. Flüsse/vnd fleust also in das grosse Mittelmeer der Welt/das man Mare mediterraneum nennet. Die 7. Einflüß des Nili ins Meer heissen also: Canopicum, Bolbitinum, Sebennidicum, Pathnidicum, Mendesium, Tanicum, vnd Pelusiacum. Das sind also die 7 Ostia oder Einflüs des Nili ins Meer/vnd die eussersten zwey/nemlich Canopicum vnd Pelusiacum, sind an die viertzig Meilen von einander. Nach mitten des Sommers/wenn die Sonne bey den Hundestern Sirium kömpt/schmeltzet der Schnee auff den hohen Bergen/nemlich auff den montibus lunæ, dauon wechset der Nilus/vnd wird so gros/das er vberleufft/vnd gantz Egyptenland befeuchtet/solches geschiehet/wenn die Sonne im Krebs / vnd insonderheit wenn sie mitten im Löwen ist/als denn stehet gantz Egyptenland voll Wasser/vnd alle Stedte vnd Dörffer ligen auff hohen Bergen/darumb kan jhnen das Wasser nichts schaden. Man kan auch von keiner Stadt/oder von keinem Dorffe zum andern kommen/man mus dahin Schiffen. Nu merck/ wo das Erdreich am nidrigesten ist/da hat man Zeichen gesteckt/ dabey man abmessen kan/ ob es ein fruchtbar Jahr sein werde oder nicht. Denn wenn der Nilus nicht mehr den zwölff Elenbogen auffsteiget/so sind die Egypter desselben Jahrs eines hungers wartend/ Desgleichen geschicht auch/wenn er nur dreytzehen Ellen hoch wird. Kömpt er auff die viertzehen Ellenbogen/so wird jederman erfrewet. Kömpt er aber auff die funfftzehen Ellenbogen/so sind sie gewis eins fruchtbaren vnd guten Jahrs wartend. Vnnd wenn seine höhe sechtzehen Ellenbogen erreichet/so leben sie im sause/ vnnd sitzen in jhren beschlossenen Stedten vnd Dörffern /vnnd schlemmen/vnd schatzen sich für gantz selig. Steiget aber das Wasser noch höher/so wird das Land gar zu feucht/darumb werden die Egypter trawrig/vnd müssen

sich

sich einer Thewrung besorgen. Also wird Egyptenland alle Jar vom Nilo befeuchtet. Vnd das gibt die Natur dem Lande für einen Regen/den sonsten regnets in Egypten nimmer. Im Herbst/wenn die Sonne aus der Wage gehet/kömpt der Nilus / der gemächlich abgenommen/widerumb in sein Vfer/vnd das Land wird bald trocken/also/das man im Weinmonat pflüget vnd seet Bey dem Wasser Nilo findet man auch den Vogel Pellican/vnd den grossen vngehewren Wurm den Crocodil/vnd andere vngehewre Thier. Auff Hebreisch heisset das Wasser Nilus/Gihon/das ist/ein heraus brechendes Wasser/das mit gewalt ausbricht vnd vberfleust/wie Johannes Auenarius anzeiget.

Pellican.

Der Crocodill ist ein gros vngehewer Thier/vnd schendlicher Wurm/den man in Egypten am Wasser Nilo/vnd auch in India am Wasser Gange/findet. Er kömpt von einem Ey/das so gros ist als ein Gänß Ey/vnd wechset so gros / das er achtzehen oder zwey vnnd zwantzig Ellen lang wird. Seine Haut ist so hart von den Schuppen/die darüber gehen / das man mit keiner Büchsen dadurch schiessen mag. Er hat 4. Füsse vnd einen langen schwantz vnd lebet mehr im Wasser als auff dem Lande. Vnd dieser böset vngehewre Wurm frist zu gleich Menschen vnd auch die Thier. Wenn er die Menschen sihet/lauffen jhme die Augen vber/als ob er weinet / aber wenn sie jhme zu nahe kommen/das er sie erschnappen kan/verschlinget er sie. Dauon ist das Sprichwort kommen/wenn einer aus falschen Hertzen weinet/ das man spricht/Es sind Crocodils Threnen.

Crocodil.

Lachrymæ Crocodili.

Es ist aber ein ander Thierlein/das heist Ichnewmon/ ein Nachtschleigerlein / das ist so gros als ein Ketzlein / vnnd hat eine gestalt wie eine Mauß/darumb es auch gemeinlich eine Indianische Mauß genennet wird. Dieses Ichneumon oder Nachtschleigerlein ist dem Crocodil bitter feind/derwegen netzet es sich im Wasser / vnd weltzet sich darnach am Vfer im Sande/das es der Crocodil nicht kennen sol/vnd wenn der Crocodil mit auffgethanen Rachen schlefft/springet jhm das Thierlein Ichneumon in den Rachen/vnd leufft jhm in den Bauch hinein/gnaget vnd beisset jhn zu tode. Vnd weil es von Natur weis/ das der Crocodil vnter dem Leib weich ist/frist es sich durch den Bauch wider loß.

Ichneumon.

Hierin wird nun sehr fein abgebildet/der streit vnd Kampff vnsers HErrn Jesu Christi/ mit dem Hellischen Crocodil vnd Drachen/nemlich/mit dem leidigen Teuffel. Denn gleich wie sich das Ichneumon oder Nachtschleigerlein netzet/vnd im Sande weltzet/ das es ein andere gestalt kriegt/ Also hat der Sohn Gottes vnsere Menschliche Natur an sich genommen/ doch ohne Sünde/ob wir wol Staub vnd Erden sind. Vnd in Summa/der Sohn Gottes ist das rechte Ichneumon vnd Nachtschleicherlein/das dem Hellischen Crocodil/ dem leidigen Teuffel/in den Rachen springet/ gnaget vnd beisset jhn zu tode/vnd frist sich durch den Bauch der Hellen vnd des Todes wider loß.

Ichneumon des HErrn Christi bilde.

Von dem Ort / da Adam vnd Eua nach dem Falle gewonet haben / Genes. 3.

DAs Adam vnd Eua/nach dem sie aus dem Paradeis verstossen/ zu Damasco viertzig meilen von Jerusalem gegen Nordosten/gewonet haben / schreibet Münsterus vnnd andere mehr. Denn die Einwoner derselbigen Stadt weisen noch heutiges tages das ort/da Cain seinen Bruder Abel zu tode geschlagen. So ist auch gleublich/das die Stadt den namen dauon bekomen habe/Denn Damascus heisset ein Blutsack/ein blutig Ort / das Blut gesoffen hat.

Damascus.

Von dem Ort/ da Cain gewonet habe.

DOctor Martinus Luther helts dafür/das Land Nod/vnd die Stadt Honoch / da der verfluchte Cain gewonet/nach dem er seinen frommen Bruder Abel ermordet/sey eben an dem ort gewesen/da nach der Sündflut die Stadt Babylon gebawet ist/170. meilen von Jerusalem/gegen der Sonnen auffgang. Honoch heisset eingeweihet/oder Gott geheiliget.

Wo Noah gewonet habe.

NOah hat gewonet in Armenia / anderthalb hundert meilen von Jerusalem/gegen Norden/bey dem Berge Ararat/darauff die Arca stehen blieben/Gen. 8. Ptolomeus nennet die hohen Berge in Armenia Gordoes/die werden mit ewigen schnee bedecket/vnd mag auch kein Mensch darauff komen/Vnd wie etliche wollen/so sind es eben die Berge / die in der Hebreischen Sprache Ararat genent werden/ darauff sich die Arca zu der zeit der Sündfluth nieder gelassen.

Genes. 8.

Montes Gordei.

gelassen. Es schreibet Hattonus/der ein geborner Armenier gewesen ist/ das man zu seinen zeiten/nemlich für drey hundert Jahren/gesehen habe etwas schwartzes auff diesem Berge in dem Schnee/vnd sey die gemeine sage gewesen in dem Lande / es sey noch etwas von der Archen Nohe.

Sem.

Salem.

SEm/der in der Schrifft Melchisedech/das ist/ein König der Gerechtigkeit / genent wird/ hat in der Stadt Jerusalem gewonet/die zu derselbigen zeit Salem/das ist/ein Stadt des Friedes genent ward.

Nimrod.

NImrod/der erste Fürst vnd Regente auff Erden/hat Babylon gebawet/ hundert vnd siebentzig Meilen von Jerusalem/gegen Auffgang der Sonnen. Strabo schreibet/Das zu Babylon sey gewesen ein alt vierecket Gebew auffgeführet von Ziegelsteinen/eines Stadien/ das ist/vier hundert vnd sechtzehen Ellen hoch/vnd jegliche Seite vier hundert vnd sechtzehen Ellen breit/Das wird ohn zweiffel ein stück gewesen sein vom Thurm zu Babylon/des Spitze bis in den Himmel solte gereichet haben/Genesis am 11. Capittel. Strabo schreibet/ Es sey König Beli Grab gewesen/Aber es ist gleublicher/ das König Belus hernachmals in diesem Thurm sey begraben worden.

Thurm zu Babylon.

Babel oder Babylon heisset eine verwirrung/darumb/das Gott an diesem ort der Menschen kinder Sprach verwirret vnd vermischet hat/da sie den Thurm zu Babylon baweten.

Abrahams Reisen.

ABraham ist aus seinem Vaterlande/von Vr / aus Chaldea / bis zu der Stadt Haran in Mesopotamiam gezogen/84. Meilen/Gen. 11.

2. Von Haran ist er auff Gottes befehl gen Sichem gezogen/100. Meilen.

3. Vnd von Sichem zog er durch den Hayn More/zu dem Berge/ zwischen Bethel vnd Ai/sieben Meilen.

4. Von dem Berge zwischen Bethel vnd Ai/gegen Mittag/vnd bis in Egypten/60. meilen.

5. Aus Egypten wider in das Land Canaan/zu dem Berge/da er vorhin seine Hütten gehabt/zwischen Bethel vnd Ai/60. Meilen/Gen. 13.

6. Von demselbigen Berge ist er gezogen nach dem Hayn Mamre zu Hebron/8. meilen.

7. Von dem Hayn Mamre zog Abraham bis gen Dan/ 31. Meilen/ vnnd schlug daselbst die vier Könige/ die Loth gefangen hatten. Gen. 14.

8. Vnd hat den flüchtigen Feinden nachgejaget vber 20. Meilen/bis gen Hoba in Pheniciam/die zur lincken Handt Damasci liegt/Gen. 14.

9. Aus Phenicia gen Sodoma da jhm Melchisedech entgegen gieng/ sind viertzig Meilen/Gen. 14.

10. Von Sodoma ist er wider Heim nach dem Hayn Mamre gezogen/30. Meilen.

11. Von dem Hayn Mamre zog Abraham gen Gerar/anderthalb Meilen / da ward jhm sein Sohn Jsaac geboren. Gen. 21.

12. Von Gerar gen Berseba/drey Meilen/da hat er dem König Abimelech geschworen.

13. Von Berseba zog Abraham nach dem Berge Moriah 10. Meilen/ vnnd hat da seinen Sohn Jsaac Opffern wollen/Gen. 22.

14. Vom Berge Moriah ist er wider Heim gen Berseba kommen/vber 10. Meilen.

15. Von Berseba ist Abraham mit seiner Sara nach dem Hayn Mamre gen Hebron gezogen/vier Meilen/vnd sind da gestorben vnd begraben/Gen. 23. 25.

Summa aller Reisen des Patriarchen Abrahams/vier hundert neun vnd viertzigeste halbe Meilen.

Folget nun die beschreibung der Stedt vnd Orter.

Vr.

DJe Stadt Vr in Chaldea/darin Abraham geboren ist/wird zu vnser zeit Orchæ genant/ wie Petrus Apianus schreibet/ vnd ligt hundert vnd 56. Meilen von Jerusalem / gegen Auffgang

Auffgang der Sonnen. Vr heist auff Deutsch ein Liecht oder Fewr/vnd wird den namen bekommen haben vom Gottesdienst/das man daselbst Brandopffer angezündet hat/Doch ist an diesem ort/grosse Abgötterey damit getrieben/darumb auch Abraham von dannen hinweg gezogen ist/vnnd es lest sich ansehen/das die Chaldeer vnd Perser das Fewr darumb für Gott angebetet vnd geehret haben/weil es pfleget vom Himmel zufallen/vnd der Ertzveter Opffer verzeret. Vnd die Gelerten haltens dafür/das die Chaldeer auch in dieser Stadt Vr/das Fewer/wie einen Gott angebetet haben.

Haran.

HAran die Heuptstadt in Mesopotamia/darin Abraham mit seinem Vater Thara eine zeitlang gewonet/da auch der reiche Römer Crassus mit seinem Kriegsvolck von den Parthen erschlagen/ligt von Jerusalem hundert vnd 10 meilen gegen Nordosten/vnd hat den namen von dem Wasser Charan/das da durch fleust. Zu vnser zeit wird die Stadt Haran Ophra genent/vnd ligt eilff tagereise von Mossel oder Niniue/vnd wie D. Leonhart Rauwolff anzeiget/der im Jar nach Christi vnsers HErrn geburt 1575. am 30. tage des Jenners/in diese Stadt gekommen ist/Ophra oder Haran/ist eine herrliche Stadt/sehr lustig auch zimlich gros/vnd mit Festungen wol verwaret. Es gibt alda zimlich grosse Handtierung/insonderheit mit schönen geferbten Teppichten/die daselbst gemacht/vnd bieweilen auch wol zu vns heraus gebracht werden. So ist auch daselbst eine grosse Niderlage der Wahren/die auff Carouanen dahin gebracht werden. Es sind aber Carouanen grosse hauffen Camel Pferde vnd Thier die Last tragen/dabey viel Leute sind/die jhrer Kauffmanschafft nach/durch die Lender ziehen.

Grosser handel zu Haran.

Es ist diese Stadt vorzeiten den Parthen zustendig gewesen/denn als der reiche Römer Crassus 53. Jar für Christi vnsers Herrn geburt/den Tempel Gottes zu Jerusalem beraubet/vnd an die 60. Tonnen Goldes hinweg nam/aus dem Heiligthumb/straffet der liebe Gott jhn im nehestfolgenden 52 Jar für Christi geburt/scheinbarlicher weise/denn er ward am 6 tage Junij bey der Stadt Haran in Mesopotamia von den Parthen vberwonnen/gefangen vnnd getödtet/vnd die Parthen haben jm zerschmoltzen Gold/in den Hals gegossen/vnnd gesagt: Sauff nu Gold/da dir Geitzhals jmmer nach gedürstet hat/damit du dermaleins deinen Geitzrachen voll kriegest. Es sein in dieser Schlacht dreissig tausent Römer vmbkommen. Also ist die Stadt Haran in der Parther gewalt kommen.

Haram kömpt in der Parther gewalt.

Hernach ist sie auch den Persen vnterthan gewesen/Jetzt aber zu vnser zeit/ist sie dem Türckischen Keyser vnterthenig.

Man weiset noch heutiges tages einen Wasserreichen Brunnen/bey welchem die liebe Rebecca/Eleasar Abrahams Knechte vnnd seinen Camelen hat trincken geben/derselbige Brun wird von den Einwonern Abrahams Brunn genant. Daselbst ist auch Rachel Labans Tochter dem heiligen Patriarchen Jacob erschienen/der den Stein von dem Brunnen geweltzet/vnd jre Schaffe getrencket.

Abrahams brunn Gene.

Das Wasser dieses Brunnen/hat mehr ein trübe weisse farbe als ander wasser/vnd einen sonderlichen doch lieblichen angenemen vnd süssen geschmack/vnd ist ein schön bild der heiligen Tauffe. Denn gleich wie die lieben Väter jre Braut bey diesem Brunnen angenommen/also nimpt Christus dessen fürbilde sie gewesen/seine liebe Braut die Christliche Kirche an/bey dem Gnadenbrun der heiligen Tauffe/in sein heiliges Wort vnd Sacrament gefasset/das ist dz rechte Brünlein Jsraelis/welches in das ewige leben quellet. Vnd ob wol dieser Gnadenquel trüb wasser hat/denn das liebe Creutz vnd Wasser des trübsals/ist jmer dabey/wie alle liebe Patriarchen/heiligen Väter/vnd fromme Christen/ja der Son Gottes selber/der/als er seiner lieben Braut hie auff Erden nachgezogen/von dem trüben Bach auff dem Wege hat trincken müssen/wol erfaren/so wird doch zuletzt solch ein lieblicher süsser vnd angenemer geschmack daraus/das vns in ewigkeit nicht mehr wird dürsten. Die Stad Haran/oder Ophra wie jetzt genant wird/ligt von Niniue 58. meilen/gegen der Sonnen Nidergang.

Bilde der Tauffe.

Brünnlein Jsraelis.

Sichem.

SIchem ist eine Stadt im Samaritischen Lande im Stam Ephraim/auff dem Berge Gersim gelegen/neun meilen von Jerusalem gegen Norden. Sie hat den Namen wie Philippus Melanthon schreibet/von dem Hügel/daran sie gelegen als auff einer Schulter/

denn Sichem heist ein Schulter. Von dieser Stadt sol im andern Buch vber das Newe Testament/weitleufftiger gehandelt werden/denn der HErr Christus hat bey dieser Stadt mit der Samaritischen Frawen am Brunnen geredet/ Joh. am 4.

In dieser Stadt Sichem/ist auch Dina Jacobs Tochter beschlaffen, Gen 34. Item/der Patriarch Joseph ist in dieser Stadt begraben/Josuæ 24. Der Richter Abimelech/ hat die Stadt Sichem in grimmigen zorn geschleifft/vnd Saltz darauff geseet/Judic. 9. Jeroboam aber der König in Israel/ hat sie wider gebawet vnd darin gewonet/ 1. König. 12. Es ist eine Priesterliche Freystadt gewesen/ dahin einer fliehen mocht/ der vnuorsehens einen Todschlag begangen/Josuæ 20. Der Berg Grisim darauff die Stadt Sichem gelegen / ist ein stück des Berges Ephraim gewesen.

Tanis/ auff Hebreisch/ Zoan.

TAnis oder Zoan/die Heuptstadt in Egypten/darin König Pharao / zu Abrahams zeiten Hoffgehalten/wie aus dem 13. Capitel des 4. Buchs Mose/vnd aus dem 78. Psalm zuermessen/hat gelegen 58. meilen von Jerusalem/gegen Südwesten. Zwo meilen von Tanis hat auch die Königliche Stadt Memphis gelegen / die auch für Abrahams zeiten gebawet worden/Sie ist aber zu der zeit so berühmet nicht gewesen als Tanis / denn der Stadt Memphis/ wird in den Büchern Mose mit keinem wort gedacht. Aber von diesen zwo Stedten/wird hernach an seinem ort weitleufftiger gehandelt werden.

Von dem Berge zwischen Bethel vnd Ai.

Der Berg Ephraim.

DJeser Berg hat 2. meilen von Jerusalem gegen Norden gelegen / zwischen den Stedten Bethel vnd Ai/ vnd wird sonsten genant der Berg Ephraim / vnd Abraham hat daselbst zum andern mal gewonet/ da er wider aus Egypten kam / sonder zweiffel darumb/das er mit Melchisedeck der zu Jerusalem wonet/ offt reden möchte/ vnd Gott dem HErrn danck sagen/das er seine Sara aus der Hand Pharaonis/ der sie jhrer Keuschett berauben wolte / so wunderbarlich erlöset. An diesem ort ist auch Loth von Abraham gewichen/ vnnd gen Sodoma gezogen/ 7. meilen gegen der Sonnen Auffgang.

Hayn Mamre.

DEr Hayn Mamre / ist gewesen ein wenig mehr / als ein halb viertel einer meilen/von Hebron/gegen auffgang der Sonnen/ sechsthalb meilen von Jerusalem gegen Südwesten. Die Stadt Hebron ist eine grosse Stadt gewesen / auff einem Berg gelegen/ vnd wird sonsten in heiliger Schrifft Kiriath Arba/das ist/eine Stad des grossen Riesen/ Arba genent/der die Herrschung vnd das Regiment darinnen gehabt / Josuæ 14.

Kiriath Arba.

Es ist aber die Stadt Hebron anfenglich gebawet worden / von des verfluchten Canaans Son/Heth/von dem auch die verfluchten Völcker die Hethiter geboren sind / vnd dieselbigen Hethiter haben zu Abrahams zeiten darin gewonet/vnd Abraham ist ein Frembdling bey jnen gewesen Es hat auch die Stadt jmmer zugenomen / an Reichthumb vnd an starcken Leuten/ vnd streitbaren helden/denn als Josua das Land Canaan einnam/regieret ein König in dieser Stadt Hebron/mit namen Hoham/der war einer von den fünff Königen/die Josua auffhencken lies. Es waren auch zu derselbigen zeit starcke Riesen in dieser Stadt / nemlich Ahunam/ Sesai/vnd Thalmi/ Enochs Kinder/ die sind auch erschlagen von den Kindern Juda. Vnd Josua hat die Stadt Hebron/Caleb/dem Son Jephune/zum Erbtheil geschencket / vnd eine Priesterliche Freystadt daraus gemacht/Josuæ 20. Es ist auch David in diese Stadt Hebron zum Könige gemacht worden/vnd hat sieben Jar seinen Königlichen Sitz darin gehabt/ 2. Sam. 5.

Der Hayn Mamre.

Nicht gar ein vierthell einer meilen von Hebron/ist gewesen ein lustiger Waldt/in einem schönen fruchtbaren Thal / gegen Hebron vber / derselbige Waldt hat geheissen der Hayn Mamre/vnd den namen bekommen von einem Jüngling/ der Mamre geheissen / vnd bey diesem lustigen Walde seinen Sitz/wie bey vns der Adel im Felde/ allein gehabt. Vnnd dieser Jüngling Mamre/ist ein Bruder Escol vnd Amer gewesen/Gen. 14. Vnd dieweil Abraham bey diesen dreyen Brüdern Herberge gefunden / hat er grosse Freundschafft mit jnen gehalten/ vnd sie zu dem rechten waren Gott bekeret/ das sie mit jhm in den streit gezogen sind / wider die vier Könige/ die Loth seines Bruder Sohn gefangen hinweg gefüret hatte.

Hieraus

Hieraus sihet man nun/wo Abraham gewonet habe/ nemlich/ in dem Hain Mamre/ bey den dreyen Brüdern/ Mamre/ Escol vnnd Aner/ in einem schönen Walde/ nahe bey der berümbten Stadt Hebron. Vnd insonderheit sol daselbst ein Bawm gestanden haben/ den die siebentzig Ausleger einen Eichenbaum nenten. Josephus vnd Egesippus schreiben/ es sey ein Therebinth der allewege grünet/Winter vnd Sommer/wie Buchsbaum/seine Bletter fallen jhm nicht abe vnd sein wolriechender Safft ist in aller Artzney heilsam. Dieser Baum war 6. Stadia das ist ein wenig mehr als ein halb viertel einer meilen/ von der Stadt Hebron/ vnd sol da gestanden haben von anfang der Welt/ bis auff die zeit des Keysers Constantini Magni. Niemand hat jhn abhawen müssen/denn er ward heilig gehalten/vnd von fernen Landen heim gesucht/darumb das Abraham bey diesem Baum gewonet/ vnd Gott der HErr in Menschlicher gestalt/vnd in dreyfaltigkeit der Person/dem Abraham vnter diesem lustigen Baum sol erschienen sein/ vnd mit jhm geredet haben/ Derwegen auch die Keyserin Helena/bey diesem Baum ein köstlichen Tempel gebawet/wie Nicephorus schreibet/lib. 8. Cap. 30. Vnd dieweil Gott der HErr Abraham/ wie gesaget/ vnter einem lustigen grünen Baum erschienen/ haben die Jüden vnter allen grünen Beumen grosse Abgötterey angerichtet/ denn wie Hesekiel schreibet/Cap. 16. haben sie auff den hohen Bergen/ vnd allen dicken grünen Bewmen jhren Abgöttern gereuchert.

Gen. 18.
Helenae Tempel
Abgötterey der Jüden vnter den grünen Beumen.
Hesek. 16.

In dem Hain Mamre/ist auch eine zweyfache Höle gewesen/ Darin Abraham/ Jsaac vnd Jacob/vnd jre Hausfrawen/Sara/ Rebecca vnd Lea begraben sind/ vnd wie Josephus schreibet/sind jre Begrebnis von Marmelsteinen sehr wercklich gemacht. Das aber auch Adam vnd Eua daselbst solten begraben liegen/hat gantz kein grund in heiliger Schrifft/ derwegen lassen wir solche meinung billig faren. Die Stadt Hebron/ vnd der Hain Mamre/ haben im Stam Juda gelegen.

Zweyfache Höle Abraham. Gen. 23. 25. 94.

Zu Hieronymi zeiten/der vier hundert Jar nach Christi geburt gelebet/ hat man in dem Hain Mamre zu Hebron/nicht allein Abrahams Grab/sondern auch sein Haus darin er gewonet/geweiset/welchs denn sehr alt vnd verfallen gewesen/ vnd die Christen haben eine Kirche dahin gebawet/auß befehl der Keyserin Helena/wie kurtz zuuorn angezeiget/das es ein köstlicher Tempel gewesen.

Abrahams Haus vnd Grab.

Wie die Stadt Hebron zu vnser zeit gestalt sey.

DJe alte Stad Hebron/die/wie gesaget/auff einem Berge gelegen/ist gantz zerstöret/allein das man noch viel alte verfallen Gebew da findet/ daraus wol erscheinet/ das sie vorzeiten eine herrliche Stadt gewesen. Die zweyfache Höle/ darin der heiligen Patriarchen Begrebnis ist/ ligt gegen dem alten Hebron vber/ in einem schönen fruchtbaren Thal/das sehr lieblich vnd lustig ist/vnd die Newstadt Hebron sunsten Mamre genant/ist hart daran gebawet/daselbst hat vorzeiten eine Kirch oder Bisthumb gestanden/als die Lender noch vnter den Christen waren/aber die Saracenen vnd Türcken/haben eine Muschea vnd Türckische Kirchen/vnd starcke festung daraus gemacht/vnd lassen weder Christen noch Jüden darein/sondern durch ein Fenster mag man die Begrebnis der heiligen Patriarchen sehen/ vnnd die Saracenen vnd Türcken halten sie in grossen ehren.

Von der zweyfachen Höle vnd begrebnis der Patriarchen gegen Occident/so weit als ein gut Armburst schiessen mag/ligt der Acker Damascenus/vnd hat rote Erden/ die man biegen vnd zerzihen kan als Wachs/vnd die Einwoner vnd Bürger zu Hebron geben für/daselbst sey Adam geschaffen. Es wird auch die Erde weit gefüret/ von den Saracenen/ vnd zur Speccerey gebraucht/vnd viel Aberglaubens damit getrieben. Von diesem Acker einen guten Steinworff gegen Mittag/weisen sie das ort/da Cain seinen Bruder Abel erschlagen. Item/ nicht weit von dannen/ weisen sie die Höle dreissig Schuch lang vnd dreissig Schuch breit/ darein ein lustiges Brünlein herfür quellet/ daselbst in der Höle sprechen sie/ haben Adam vnd Eua/ jhres Sons Abels todt/hundert Jar lang beweinet. Aber alles was sie von Adam vnd Eua/ Cain vnd Abel fürgeben/hat gantz keinen grund in heiliger Schrifft/ vnd darumb halten wir es billig für ein gedichte.

Das Wort Hebron heist auff Deutsch ein Gemeinschafft/vnd ist ein fürbilde der Geistlichen gemeinschafft/im Reich vnsern HErrn Jesu Christi/ dauon Johannes redet/ in seiner

 erſten

ersten Epistel im ersten Cap. Vnser gemeinschafft ist mit dem Vater/vnd mit seinem Sohn Jesu Christo.

Hebron ein fürbilde der Gemeinschafft im Reich Christi/ j. Joh. 1.

Gerar.

DJese Stadt Gerar/darin Jsaac geboren/darin auch König Abimelech Regieret/ligt anderthalb meilen von Hebron gegen Südwesten/von Jerusalem aber/ligt sie achtehalb meilen. Sie mag billig Gerar/das ist/eine Walfarth heissen/dieweil die lieben Patriarchen da gewonet haben/deren leben eine rechte Walfarth gewesen/Genes 37. Die Stadt Gerar/ligt im Stamm Juda.

Berseba.

BErseba ist ein Stedlein/darin Abraham dem König Abimelech ein Eyd geschworen/vnd auch ein Brunnen daselbst gegraben hat/daher das Stedlein Berseba/das ist/Schwerbrunnen/ist genant worden/Gen. 21. Diese Stadt Berseba hat gelegen von den Grentzen der Philister vnd des Jüdischen Landes 10 meilen von Jerusalem gegen Südwesten/vnd von dieser Stadt bis gen Dan(welches eine Stadt am Berge Libano gelegen/da der Jordan entspringet) hat man die terminos vnd grentzen des gantzen Jüdischen Landes gezelet. Zu Hieronymi zeiten ist Berseba noch ein gros Flecken gewesen. Zu vnser zeit heisset sie Gallyn.

Dan.

Gallyn.

Moriah.

DJeweil der Berg Moriah darauff Abraham seinen Sohn Jsaac hat opffern wollen/nahe bey dem Berge Zion gelegen/auff welchem zu der zeit die Stadt Salem/vnd die Wonung des lieben Melchisedechs gewesen/so hat Melchisedech die opfferung des lieben Jsaacs angesehn/vnd zugleich die Stimme des Engels der vom Himmel schreyet/vnnd dem Abraham die zusage vom verheissenen Samen vernewert/hören können/welchs denn sehr lieblich zu bedencken.

Geistliche Bedeutung des heiligen Patriarchen Abrahams.

ABraham heisset hauffen Vater/Vnd ist also Abraham ein Bilde Gottes des Himlischen Vaters/welcher ob er wol vieler Völcker Vater ist/so hat er gleichwol einen einigen naturlichen Son/der heist Jesus Christus. Abraham der hat Gott so sehr geliebet/der seines einigen Sons nicht hat verschonet/widerumb hat Gott den Abraham/vnd die gantze Welt so sehr geliebet/das er seines einigen Sons Jesu Christi auch nicht verschonet.

Reisen des Ertzvaters Loths.

LOth hat mit Abraham gereiset von Vr aus Chaldea/gen Haran in Mesopotamiam/ 84. meilen/Gen. 13.

2. Von Haran sind sie gen Sichem ins Land Canaan gezogen/ 100. meilen.

3. Von Sichem durch den Hayn More/zu dem Berge zwischen Bethel vnd Ai/sieben meilen.

4. Von dem Berge zwischen Bethel vnd Ai/gegen Mittag vnd bis in Egypten/sechtzig meilen/Gen. 13.

5. Aus Egypten wider ins Land Canaan/bis an den Berg zwischen Bethel vnd Ai/da Abraham zuuor gewonet hatte/60 meilen/Gen. 13.

6. Von dem Berge zwischen Bethel vnd Ai/ist Loth von Abraham weggezogen 7. meilen gegen auffgang der Sonnen/in die Stadt Sodoma/Gen. 13.

7. Aus der Stadt Sodoma/ist Loth mit aller seiner Habe gefangen hinweg geführet bis gen Dan 26. meilen/Gen. 14.

8. Vnd als in sein Vater Abraham aus des Feindes Handt erlöset/vnd den flüchtigen Feinden nachjaget/ist er mit demselbigen von Dan bis gen Hoba in Pheniciam/die da ligt gegen der lincken hand Damasci/fort gezogen/vber 10. meilen.

9. Aus Phenicia ist Loth mit Abraham widerumb gen Sodoma komen/vber 40. meilen.

Gen. 19

10. Zum Letzten ist Loth/als Gott vber Sodoma vnd Gomorra wolt Fewr regnen lassen/aus Sodoma in dz klein Stedlein Zoar/welchs nahe dabey gelegen/gewichen/vñ hat daselbst

bey

bey der Stadt Zoar/in einer Höle seine zwo Töchter beschlaffen/darüber er in grosse trawrigkeit vnd hertzeleid geraten/das jn (wie es Lutherus dafür helt) Abraham zu sich in die Stadt Hebron wird geholet/vnd getröstet haben/vnd ist Loth/sonder zweiffel nicht lange darnach für schmertzen gestorben. Es sind aber von Zoar gen Hebron 9. meilen.

Summa aller Reisen des Ertzvaters Loth/vier hundert vnd dreitzehen meilen.

Folget nun die Beschreibung der Stedt vnd Orter.

Sodoma.

DJe Stad Sodoma hat gelegen sechs meilen von Jerusalem/gegen Südosten/da nun das tode Meer ist/das mit Pech vnd Schweffel brennet. Da sind die vier Stedt/Sodoma/Gomorra/Adama vnd Zeboim vntergangen/als es Fewr vom Himmel regnet: Vnd die fünffte Bela/die auch sonsten Zoar/das ist/klein heist/die ist vmb Loths willen stehen blieben/vnd stehet auch noch heutigs tages. Das man aber spricht/das 5. Stedte vntergangen sein/halte ich/sey daher kommen/weil das Land daselbst/so versuncken/vnd vntergangen/vnd durch das wilde Fewer verdorben/Pentapolis/das ist/das Land der 5. Stedt genent ward. Vnd ob wol Lutherus es dafür helt/das die fünffte Stadt/so erstlich vmb Loths willen stehn blieben/hernach auch vntergangen/so ist doch solches gantz vngewis/weil sie noch heutiges tags stehet/es were denn sache/das hernach eine ander Stadt were wider gebawet worden/die nach jrem namen auch Zoar were genent worden. Sodoma heisset ein geheimnis/Gomorra Korngarbe/Adama Roterden/Zeboim lustig vnd fruchtbar/vnd Bela ein verschlingung.

Von dem Todten Meer.

AN dem ort/da diese Stedte vntergangen sind/ist eine See/mehr als 9. meilen lang/vnnd an etlichen örtern anderthalbe meilen/an etlichen auch wol zwo oder drey meilen breit. Dieser See brennet noch auff den heutigen tag von Pech vnnd Schweffel/vnnd wird das Tode Meer genant/von wegen seines bösen gifftigen dampffs/dauon die Thier vnnd auch die Vögel so darüber fliegen/sterben. Vnd hat die art an sich/das alle schwere dinge/die man darin wirfft/empor schwimmen/vnd man kan sie nicht zu boden sencken/Denn Vespasianus/der dahin gezogen war/den See zubesehen/lies etlichen die das leben verwircket hatten/die hende auff den rücken binden/vnd da der See am tieffsten war/hinein werffen/Aber sie schossen wider in die höhe/als ob sie der Wind heraus getrieben hette. Dieser See wird auch sonsten Mare salsum/das saltzen Meer genant/denn es ist gesaltzen vnd gantz vnfruchtbar/Es wird auch wol Lacus Asphaltites genent/von dem Griechischen worte ἄσφαλτος/das heist Bitumen, ein zeher Leim/gleich als Pech. Denn die Natur dieses Meers ist wunderbarlich/vnd dz Wasser darin verendert sich alle tage dreymal/vnd glentzet gegen der Sonnen/vnnd speyet Fewr aus/vnd wirfft grosse scholle schollechtige Leimkuchen in die höhe/die brennen gleich als Pech/vnd schwimmen darin gleich als grosse Ochsen/ohn das sie nicht köpffe haben. Die nu dieses Meers eigenschafft wissen/fahren hinein/vnd ziehen die Leimichten Pechkuchen an die Schiffe/vnd dieweil es zehe ist/lest es sich nicht abbrechen/Sondern henget an den Schiffen/bis es mit Frawen Kranckheit vnd Harnwasser abgeleschet wird. Dis Pech vnd Schwefelicher Leim/dienet auch nicht allein dazu/das man die Schiffe damit verpichen kan/sondern man brauchts auch viel in Artzneyen. Josephus vom Kriege der Jüden/im fünfften Buch schreibet/man sehe noch in diesem See die Brandtstürtzen vnd Bildnis der Stedte/die von dem wilden Fewr sind verzehret worden. So wachsen auch daselbst am Vfer wunderschöne Epffel/vnd andere früchte/die an Farben vnd gestalt dem Korn vnd den Wicken gleich sind. Aber wenn man sie abbricht/sind sie inwendig Rauch vnd Aschen. Vnd wie Bernhard von Breitenbach schreibet/wird auch im todten Meer gefunden/die Schlange Tyrus/dauon macht man den Tyriac. Das ist ein klein Schlenglin/wird eines halben ellenbogens lang/vnd eines Fingers dicke/ist grawer Farbe mit roten flecken vermischet/Sie ist auch blind/vnd hat strengen Gifft/das man jhm mit keiner Ertzney entgegen kommen kan/

Epffel so am Todten meer wachsen.

Sondern das glied abhawen mus/das damit verletzt wird. Sie ist harechtig vmb den Kopff/ vnd so sie erzürnet wird/ wird sie gesehn/ gleich als hette sie Fewr auff der Zungen. Man sihet auch noch heutigs tags (wie Bernhard von Breitenbach schreibet) nicht weit von der Stadt Zoar/zwischen dem todten Meer vnd dem Berge Engedi/die Saltzseule/ darin Loths Weib ist verwandelt worden/Vnd dieselbe Saltzseule glentzet von sich wie Saltz. Der anfang des Todten Meers gegen Norden/ist von Jerusalem vierdehalb meilen/ gegen Auffgang der Sonnen/vnd daselbst fleust auch der Jordan ins todte Meer.

Reise der Engel/ die Loth aus Sodoma geführet haben/ Gen. 19.

Diese Engel haben mit Abraham im Hain Mamre zu Hebron geredet/vnd sind von dannen gen Sodoma gegangen/10. meilen/vnd haben Loth aus Sodoma geführet/ sampt seinen Töchtern/sein Weib ist aber vnterwegs/ als sie sich vmbsahe/ zur Saltzseule geworden/ Gen. 19.

Von Loths Töchtern.

Die erste Tochter gebar einen Son/den hies sie Moab/ von dem kommen her die Moabiter/die jenseid des todten Meers wohnen/8. meilen von Jerusalem/ gegen der Sonnen Auffgang. Moab aber heist vom Vater/denn sie war vom Vater schwanger worden/ vnd hatte jm diesen Sohn geboren.

Die ander Tochter gebar einen Sohn/ den hies sie Ben Ammin/ das heist/ ein Sohn meines Volcks. Das (ob sie jn wol von jrem eigen Vater in grosser Blutschande empfangen vnd geboren) er dennoch gleichwol zu Gottes Volcke gehöret. Von diesem Ben Ammi, kommen die Kinder Ammon/oder die Ammoniter/ die wonen jenseid dem Gebirge Gilead/ funffzehen meilen von Jerusalem gegen Nordosten.

Von den vier Königen/ die Loth gefangen hinweg gefüret haben/ Gen. 14.

König Amraphel hat zu Sinear/das ist/ zu Babylon in Chaldea hoff gehalten/ hundert vnd 70. meilen von Jerusalem/ gegen Auffgang der Sonnen/ Denn Sinear ist das Land Chaldea.

2. Arioch ist ein König zu Elasar/das ist/in Assyrien gewesen/ hundert 71. meilen von Jerusalem gegen Nordosten. Denn so weit ligt Niniue die Heuptstadt des Landes Assyria von Jerusalem.

3. Kedor Laomar hat seinen Königlichen Sitz im Königreich Elam/ das ist/ in Persia gehabt 300. meilen von Jerusalem gegen Orient.

4. Thideal der König der Heyden/wird in Syria Hoff gehalten haben/ zu Damasco/ 40. meilen von Jerusalem/ gegen Nordosten.

Diese vier Könige haben zwo Stedte gewonnen/Nemlich Astharoth vnd Kiriathaim/ vnd als sie das Landt vmbher durchstreiffet hatten/Lagerten sie sich zu Hazezon Thamar/ vnd von dannen zogen sie ins Thal Sidim/da nun das todte Meer ist/da haben sie die Könige von Sodoma vnd Gomorra vberwonnen/ jhre Stedte geplundert/ vnd den lieben Loth gefangen hinweg gefüret/Gen 41.

Folget nun die Beschreibung der Stedt vnd Orter.

Astharoth.

Asthareth heist ein Stadt der Göttin Venus/die daselbst ist angebetet vnd geehret worden. Denn Venus ward von den Syrern Astoreth genant. Diese Stadt ligt im halben Stam Manasse/ jenseid des Jordans/14. meilen von Jerusalem gegen Nordosten/ Die Einwoner dieser Stadt sind Karnaim vnd Riesen genent worden. Nicht weit von dannen/ haben auch im Lande Ham die Susim/ das ist/ die starcken Helden gewonet/ Hieronymus schreibet/der H. Job habe in der Stadt Astaroth Karnaim seinen Sitz vnd Wonung gehabt. Das Wort Astaroth/ heist auff Deutsch Schaffhürten.

Kiria-

Kiriathaim.

DJe Stadt Kiriathaim hat auch jenseid des Jordans/sechste halbe meilen von Jerusalem gegen Osten gelegen/im Stam Ruben/vnnd hat den namen dauon / das viel Stedte oder Merckt darinnen gewesen. Denn Kiriathaim heist Ciuitates / Stedte/ vnd in dieser Stadt haben die Emim/das ist/ die starcken Eisenfresser gewonet.

Hazezon/Thamar.

DJe Stadt hat den namen von den Palmen die am Vfer gewachsen/ Denn Hazezon Thamar heist ein Palmigt Vfer. Sie ligt am todten Meer/5. meilen von Jerusalem gegen Südosten/vnd wird sonst gemeinlich Engedi/das ist/Lemblein Brunn genant. Dauid hat daselbst in einer Höle/als er vom Könige Saul in der Wüsten verfolget ward / einen Zipffel von Sauls Rock geschnitten/1. Sam 24. Es ist gar eine fruchtbare Gegend vmb Hazezon Thamar her denn da fleust der edle Balsam/vnd wachsen auch viel Palmen am selbigen ort. Sie ligt im Stamm Juda.

Wie Agar die Egyptische Magd gereiset habe.

AGar ist von jhrer Frawen Sara aus dem Hayn Mamre von Hebron/ gegen Mittag bis zu den Brunnen des lebendigen vnd sehenden geflohen/vber vier meilen. Vnd ist gleüblich das Agar widerumb in jhr Vaterland/Nemlich/in Egypten hat fliehen wollen/Denn der Brunn des lebendigen vnd sehenden ligt auff der Strassen da man hinab reiset in Egypten/Gen.16.

2. Von den Brunnen des lebendigen vnd sehenden/ ist Agar / wie jhr des HErrn Engel befohlen hatte/wider gen Hebron zu jhrer Frawen Sara gekommen/vber 4 meilen.

3. Von Hebron ist sie mit jhrem Herrn Abraham/vnd mit jhrer Frawen Sara / gen Gerar gezogen anderthalb meilen/Gen.20.

4. Von Gerar ist sie mit jhrem Sohn Jsmael ausgestossen/vnd hat sich begeben auff die Strassen gen Egypten. Vnd als sie jrre gieng in der Wüsten Berseba/3. meilen von Gerar/ da erschein jhr der Engel des HErrn/vnd weiset jhr einen Brunnen / da sie jhren Sohn Jsmael/der durstes sterben wolte/trincken geben konte/Gen.21.

5. Vnd als der Engel jhren Sohn Jsmael gesegnet/ist sie mit jhm in die Wüsten Haran gezogen/an die 20. meilen/ vnd da mit jhm gewonet/Gen.21.

Summa aller Reisen der Egyptischen Magd Agar 33. meilen.

Von dem Brunn des lebendigen vnd Sehenden.

DEr Brunn des lebendigen vnd sehenden/ ligt von Jerusalem 10. meilen gegen Süden zwischen den Stedten Bareth vnd Kades Barnea / vnnd wird sonst genant der Brunn Agar/die daselbst vom Engel ist vermanet worden / sie solt widerumb zu jhrer Frawen Sara keren/vnd derselben Vnterthan vnd gehorsam sein. Darumb nennet Agar denselben Brunn/einen Brunn des lebendigen vnd sehenden/das sich der lebendige GOTT jhrer angenommen vnd sie daselbst in jhrem elende angesehen hette/das wolte sie jmmer gedencken/vnd sich stets erinnern/so offt sie bey diesen Brunnen keme/oder an diesen Brunnen gedechte. Der Engel aber/der mit Agar an diesem Brunnen geredet / ist der Engel des Verbundes/vnser HErr Jesus Christus gewesen/ Der ist der ware lebendige GOTT / der alle Christgleubige Menschen aus dem todte zum leben bringet/vnnd durch denselbigen sihet vns auch Gott der Himlische Vater mit Gnaden an / vnnd vergibt vns alle vnsere Sünde / vnd heisset vns widerumb keren/vnd busse thun. Bey dem Brunn des lebendigen vnd sehenden hat auch der Patriarch Jsaac gewonet/vnd daselbst sind jhme seine zween Söhne/Jacob vnd Esaw geboren/ Gen. 36.

Der Engel des Verbundes redet mit Agar.

Wo Jsmael gewonet habe.

HAran auff Deutsch Grünzweig/ist eine Stadt im steinigten Arabia/sechs vnd zwantzig meilen von Jerusalem gegen Mittag gelegen. Von dieser Stad hat die wüste Pharan darin Jsmael gewonet/Gen.21 vnd sich mit schiessen vnd jagen erneret/den namen

bekommen/das sie die wüste Pharan geheissen/ darumb das sie die Stadt Pharan umbgeben vnd vmbringet gehabt. Vnd in dieser Wüsten Pharan/haben auch die Jsmaeliter gewonet/ die von Jsmael herkommen vnd geboren sind/ dieselben Jsmaeliter haben auch im steinigten Arabia gewonet/20.meilen von Jerusalem gegen Südwesten. Vnd gleich wie Jsmael ein wilder Mensch/vnd ein guter Schütze gewesen/also sind auch seine Nachkomnen/die Jsmaeliter/wilde rauchlose Leute gewesen/die sich des jagens vnd raubens ernehret haben. Von Agar sind die Agarener herkommen/die haben auch jhre wonung im steinigten Arabia gehabt/ vnd sich hernach Saracenen genent / Denn sie wolten lieber von der Frawen Sara/als von der Magd Agar den namen haben. Von denselben Saracenen ist hernach Mahomet mit seinem Türcken herkommen/Denn obwol die Türcken/aus Scythia jhren vrsprung haben sollen/so sind sie doch den Mahometischen vnd Saracenischen glauben anhengig/ vnd die Saracenen/so den Türcken vnterworffen/werden gemeinlich zu vnser zeit / allzumal Türcken genant.

Agarener.

Mahometh vnd seine Türcken wo sie herkommen.

Von Abrahams Knechte/ Gen.24.

ABrahams Knecht ist von Hebron aus dem Hayn Mamre/bis gen Haran in Mesopotamiam gezogen/hundert vnd 16.meilen/vnd hat Rebeccam dahin geholet.

2. Darnach wider zurück/bis zu den Brunnen des lebendigen vnd sehenden da der Breutigam Jsaac gewonet/sind hundert vnd 20. meilen.

Also hat Abrahams Knecht hin vnd her zwey hundert sechs vnd dreissig meilen gereiset.

Reisen des Patriarchen Jsaacs.

JSaac hat mit seinem Vater Abraham / als er noch ein kleiner Knabe gewesen / von Berseba nach dem Berge Moriah / da jhn sein Vater opffern wolte/gereiset/zehen meilen/Gen 22.

2. Von dem Berge Moriah ist er mit seinem Vater widerumb heim gen Berseba kommen/vber 10. meilen.

3. Darnach ist er mit seinem Vater von Berseba wider gen Hebron zu dem Hayn Mamre gezogen/4 meilen.

4. Von dem Hayn Mamre/ zog Jsaac gegen Mittag bis zu dem Brunnen des lebendigen vnd Sehenden/4 meilen/vnd wonet daselbst/ Gen. 24.

5. Von den Brunnen des lebendigen vnd Sehenden/ist er zum Könige Abimelech gen Gerar gezogen/2.meilen/da saget er Rebecca wer seine Schwester/Gen 26.

6. Von Gerar zog Jsaac gegen Westen/bis zum Grunde Gerar/zwo meilen/vnd da hat er etliche Brunnen gegraben/Gen.26.

7. Von dannen gen Berseba eine meile/ da hat jhm GOtt der HERR die zusage vom verheissenen Samen vernewert/Gen. 26.

8. Von Berseba ist Jsaac wider gen Hebron zu dem Hayn Mamre gezogen / 4. meilen/ vnd daselbst sind Sara vnd Rebecca gestorben/Gen.35.

Summa aller Reisen des Patriarchen Jsaacs sieben vnd dreissig meilen.

Geistliche bedeutung des Patriarchen Jsaacs.

ALs Abraham seinen Sohn Jsaac Opffern wolte / da trug Abraham den Vater/das Fewer vnd Schwert/der Sohn Jsaac/trug das Holtz zum Brandopffer/ da er selbst solt auff geopffert werden. Also hat auch der Sohn Gottes der HErr Christus selbst/ das Holtz seines Creutzes tragen müssen. Vnd sein Himlischer Vater/trug das Fewer des grimmigen Zorns wider die Sünde/vnd das Schwert/da der Prophet Zacharias von redet/ im 13.Cap. Schwert mache dich auff vber meinen Hirten/spricht Gott/vnd vber den Mann/ der mir der neheste ist/Schlage den Hirten/so wird sich die Herde zerstrewen. Diesen Spruch hat der HErr Christus selbst auff sich gedeutet/Matth.14.

Jtem/hie ist auch das zu mercken/gleich wie der Wieder der für Jsaac geopffert ward/ mit seinen Hörnern in den Hecken gehangen/also hat auch der edle Wieder / vnd das vnschüldige

vnschüldige Lemblin vnser HErr Jesus Christus mit seinem heiligen Heupt in einer Dornen Kron hengen müssen. Vnd ist für Isaacs vnd aller Welt Sünde hingeopffert worden.

Reisen des Patriarchen Jacobs.

VOn Berseba ist Jacob gen Bethel gegangen zwölff meilen/vnnd hat da ein Leiter am Himmel gesehen/vnd die Engel auff vnd absteigen/ Gen. 28.

2. Von Bethel gieng er gen Haran in Mesopotamiam/hundert vnd acht meilen. Vnd hat da Hochzeit gehalten/mit Lea vnd Rahel/Gen.29.

3. Von Haran aus Mesopotamia ist er mit Weib vnd Kinder nach dem Gebirge Gilead gezogen/95.meilen. Vnd als jhm sein Schweher Laban nachjaget/ haben sie einander auff dem Berge Gilead geschworen/Gen

4. Von dem Berge Gilead ist Jacob gen Mahanaim gezogen/4.meilen/ vnnd daselbst sind jhn die Heerscharen der lieben Engel begegnet/Gen.31.

5. Von Mahanaim zog er vber das Wasser Jaboc/bis gen Pnuel/eine meile/Da hat er mit dem Engel gerungen/Gen.32.

6. Von Pnuel kam er vber eine halbe meile gen Suchot/vnd schlug da seine Hütten auff/ Gen.33.

7. Von Suchot ist er vber den Jordan gezogen/ vnnd also vber zwo meilen gen Sichem kommen/nicht weit von Salem gelegen/daselbst ist jhm seine eigene Dochter Dina beschlaffen worden/ Gen. 35.

8. Darnach zog Jacob von Sichem gen Bethel/sieben meilen/da ist jhm der Rebecca Amme gestorben/Gen 35.

9. Von Bethel gen Bethlehem Ephrata/3.meilen. Auff diesem Wege ist jhm die Rachel nahe bey Bethlehem gestorben/vnd als er die begraben/ist er fort gezogen/vnd hat seine Hütten auffgeschlagen bey den Thurm Eder/ ein viertel meilen jenseid der Stadt Bethlehem/ Gen. 35.

10. Von Bethlehem Ephrata vnd von dem Thurme Eder/ist er vber fünff meilen wider gen Hebron zu seinem Vater Isaac kommen/ Gen.35.

11. Vnd als er hat wollen zu seinem Sohn Joseph in Egyptenland reisen/da ist er erstlich von Hebron gen Berseba gezogen/4.meilen.Gen. 48.

12. Von Berseba bis zu der Stadt Ony in Egypten/ im Lande Gosen gelegen/ 42. meilen/da kam jhn Joseph entgegen/Gen. 46.

13. Von Ony/ biß gen Tanis/ 7.meilen/ da ward er für Pharao gestelt/ Gen. 47.

14. Von Tanis zog Jacob wider gen Ony 7. meilen/vnd hat da gewonet/ist auch daselbst im lande Gosen gestorben/ Gen.48.

Folget nun die Beschreibung der Städt vnd örter/ der vorhin noch nicht gedacht worden.

Bethel/ Gotteshaus.

BEthel ist eine Stadt im stamm Ben Jamin zwo meilen von Jerusalem/gegen Norden/ Vorhin hieß sie Luz/ auff Deutsch eine Haselnus oder Haselstrauch/aber als Jacob daselbst eine Leiter sahe/ die bis an den Himel reichte/vnd die Engel auff vnd absteigen/vnd Gott jhm oben an der Leiter/ die zusage/ vom verheissenen Samen ernewert/ da nennet er sie Bethel/ das heist ein Gotteshauß. Hernach hat König Jerobeam zu Bethel ein gülden Kalb auffrichten lassen/ zum zeichen/ das man daselbst opffern solte/vnd ist grosse Abgötterey da getrieben worden/1. Kö.12. Vnd daher ist es komen/ das die Propheten den namen dieser Stadt vmbgekeret/ vnd sie nicht mehr Bethel/das ist/ ein Gotteshauß/sondern Beth Auen/das ist/ ein sündenhauß genent haben/ Hose. 4. Vatablus vnd etzliche ander geben für/es sollen zween Bethel gewesen sein/eins vom stam Ben Jamin nicht weit von Ai/ das ander im stamm Ephraim gelegen. Aber wenn das war sein solte/ so müsten zween Bethel nicht weit von Ai auff einer halben meilen gelegen haben/ Wie vngereimet aber solches sey/ siehet jederman wol/

Jacobs Leiter/ Gen. 28.

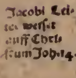
Gülden Kalb zu Bethel. 1.Reg. 12.

Beth Auen Hose. 4.

Nicht zween sondern ein Bethel.

wol/vnd ist nicht noth Weitleufftiger dauon zu disputieren/darumb halte ichs gentzlich dafür das nur ein Bethel gewesen sey/in der grentze der stemme Ben Jamin/ vnd Ephraim gelegen nicht weit von Ai nahe bey Luza. Denn er scheit des stammes Ephraim feld nahe für der Stadt Luza ober/gegen Mittag/Josu.18. Jacob aber hat nicht in der Stadt Lus oder Luza/ sondern für der Stadt auff dem Felde geschlaffen auff einem steine/ daselbst auch hernach seine Hütten auffgeschlagen für der Stadt Lus/vnd denselben ort welches im stam BenJamin gelegen/Bethel/das ist/Gotteshauß genent. Also ist Bethel als eine Vorstadt gewesen/nahe für Luza/vnd nicht weit von Ai gelegen/hernach aber ist auch Luza vnnd Bethel eine Stadt geworden/die der stam Ephraim zu sich gezogen hat/als der stam Ben Jamin die Cananiter nicht konte daraus vortreiben. Jud.1. Vnd also ist es ohne noth/das man auff einer halben meilen zwey Bethel setzen solte. Vnd das es sich vielleicht möcht ansehen lassen / als were das Bethel/da Abraham bey gewonet hat/ Gen.12. elter/als dieses Bethel/da Jacob die Leiter vom Himmel gesehen hat/so ist doch leicht darauff zu antworten/Nemlich/das zu Abrahams zeiten noch gantz kein Bethel gewesen sey; Moyses aber der lange hernach diese Historiam beschrieben/hat das ort bezeichnen wollen / da Abraham das mal sich nider gelassen / nemlich zwischen der Stadt Ai/vnd dem ort da Jacob hernach die Leiter am Himmel gesehen/vnnd daselbst für der Stadt Luza/die Stadt Bethel fundieret hat.

Die Stadt Bethel / ist ein schön Bilde der heiligen Christlichen Kirchen/den dieselb ist das rechte Bethel oder Gotteshaus/gegründet vnd gebawet auff den lebendigen Eckstein Jesum Christum 1.Pet.2. So ist auch ein jeder frommer Christ ein Tempel vnnd Wohnung Gottes des HERRN/wie der HErr Christus selber bezeuget/ Johan. 14. Wer mich liebet der wird meine Wort halten/vnd mein Vater wird jhn lieben/vnd wir werden zu jhm kommen/ vnd eine Wohnung bey jhm machen. Vnd gleich wie der Patriarche Jacob auff dem Steine geruhet vnd geschlaffen/Also sollen wir auch vnsere Ruhe haben/vnd vns lehnen auff den Eckstein Jesum Christum/Der ist der rechte Eckstein/den die Bawleute verworffen hatten. Aber Gott hat jhn erhaben/vnd gesalbet mit den Frewdenöle/ des werden heiligen Geistes/Psalm.45.118.Jesa.16.Matth.21. Darumb wird auch der Sohn Gottes genant Christus/der Gesalbete des HErrn Psalm.2.


Jacobi Leiter weiset auff Christum Joh.14.

Die Leiter die Jacob am Himmel gesehen/darauff die Engel auff vnd abgefahren/ist der Sohn Gottes vnser lieber HErr Jesus Christus selber/Gott vnd Mensch in einiger Person/ der ist die einige Steige/ Treppe vnd Gang zum Vater/wie er selber bezeuget/Johan.14. Ich bin der Weg die Warheit vnd das Leben/Niemand kompt zum Vater denn durch mich. Wer diese Steige oder Leiter/welche von der Erden bis zu Gott in den Himmel hinauff gehet/ für sich hat/der mag mit dem lieben Jacob billig sprechen: Gewißlich ist der HERR an diesem ort/hie ist nicht anders/als Gottes haus/vnd ist hie eine Pforte des Himmels. Wie auch der HERR selber sich also erkleret/Joh.10. Ich bin die Thür/wer durch mich wird eingehen/der wird eingehen vnd ausgehen/vnd Weide finden/Ich bin gekommen/das sie das Leben vnnd volle gnüge haben sollen.

Gilead/Zeugen Hauffe.

DAs Land Gilead/ligt zwischen dem Galileischen Meer / vnd den Bergen Gilead/funffzehen meilen von Jerusalem gegen Nordosten. Vnd die Berge Gilead heben an vom Libano/vnd reichen bis an das Steinigt Arabia/vnd scheiden die Grentzen der Gileaditer vnd Ammoniter. Als Jacob vnd Laban einander schworen auff dem Berge Gilead/ da machten sie einen hauffen von Steinen/daher ward das ort genant Gilead/auff Deutsch Zeugehausse/ Dauon haben nu die Berge vnd das gantze Land den Namen bekommen/ das es das Land Gilead ist genant worden/Gen.31. Es ist ein sehr fruchtbar Land gewesen / darin viel schöner Stedte gelegen.

Mahanaim/Heerlager.

DIe Stadt Mahanaim ligt an dem ort/da der bach Jacob in den Jordan fleust/eilff meilen von Jerusalem gegen Nordosten/jenseid des Jordans/im Lande Gilead / vnd heist Mahanaim/auff Deutsch Heerlager/darumb das sich daselbst die Heerscharen der lieben Engel vmb Jacob hergelagert haben/als er sich fürchtet für seinem Bruder Esaw/Genes. 31. Diese Stadt hat gelegen im stamm Gad/es ist auch Dauid dahin geflohen/für seinem Son Absolon

nicht

weit von der Stadt Mahanaim/ist der Bach Jacob/auff Deutsch Steubebach oder Ringebach/darumb/das der heilige Patriarche vnd Ertzvater Jacob/daselbst mit dem Ertzengel gesteubet vnd gerungen/Gen.32. Die Stadt Mahanaim ist vom Stam Gad den Leviten gegeben worden/Josu.21.

Pnuel/Gottes Antlitz.

DAs Stedlein Pnuel/ligt jenseid am Vfer des Jordans im Stammen Gad/10. meilen von Jerusalem gegen Nordosten/vnd heist Pnuel/auff Deutsch/Gottes Antlitz/darumb das Jacob am selbigen ort/den Engel des Bundes/vnsern HERRN Jesum Christum von Angesicht gesehen/eben in der gestalt/die er hernach hat wollen an sich nemen/Genes.32/Gideon hat einen Thurm zu Pnuel zubrochen/Judic.8.

Suchot/ Hütten.

SVchot ist ein Stedlein jenseid des Jordans/nicht weit von Pnuel/im Stammen Gad gelegen/10. meilen von Jerusalem gegen Nordosten. Daselbst hat Jacob seine Hütten auffgeschlagen/vnd eine zeitlang am selbigen ort gewonet/vnd das Stedlein ist von Jacobs Hütten Suchot genent worden/auff Deutsch Hütten. Gideon hat die muthwilligen Bürger zu Suchot mit Dornen gedroschen/Judic.8.

Salem/ Friedsam.

SAlem ist die Stadt disseit am Vfer des Jordans gelegen im halben Stamme Manasse/zehen meilen von Jerusalem gegen Nordosten/nicht weit von Sichem da Jacobs Tochter ist beschlaffen worden/Genes.34. Johannes der Teuffer hat auch zu Enon nahe bey Salem getaufft. Joh.3.

Bethlehem/Ephrata.

Brodhauß/Fruchtbar.

DJe Stadt Bethlehem Ephrata/darin der HErr Christus geboren/ligt anderthalb meilen von Jerusalem gegen Süden/vnd hat den namen von der Fruchtbarkeit des Landes/denn sie ist sehr Kornreich gewesen. In dieser Stadt hat auch Ebzan der Jüdische Richter gewonet/Judic am 12. Vnd David ist zu Bethlehem zum Könige gesalbet/1.Sam.16. Capitel Von dieser Stadt wirstu im 2. Buch vber das newe Testament weitern bericht finden.

Grab Rahel.

EJn viertel einer meilen von Bethlehem/gegen Norden/ligt Rahel begraben/die des Patriarchen Jacobs liebste Haußfraw gewesen/derwegen er auch auff jhrem Grabe ein Grabmal auffgerichtet/Nemlich/zwölff steine/die stehen noch heutiges tages zu der rechten Hand wann man von Jerusalem gen Bethlehem gehet. Vnd von diesem Grabe hat die gantze vmbliegende Gegend/den namen bekommen/das sie das Land Rahel geheissen/denn als der wüterige Herodes/die vnschüldigen Kindlein Tödten lies/ da weinet das gantze Land Rahel/vnnd wolte sich nicht trösten lassen/Matth.2. Jerem.31.

Thurm Eder.

EJn viertel einer meilen von Bethlehem gegen Mittag/hat der Thurm Eder gestanden/vnd ist eine Warte gewesen auff dem Bethlehemitischen Felde/vnnd den Namen gehabt/von der Heerde Schaffe/ die da sind geweidet worden/ Denn Eder heist ein Heerdethurm. Bey diesem Thurm haben die Engel den Hirten die Botschafft gebracht/das der HERR Christus der Welt Heyland geboren were/vnd zu Bethlehem in der Krippen lege. Derwegen ist hernachmals aus diesem Thurm eine Kirche gebawet/die zu Hieronymi zeiten/ Angelus ad Pastores auff Deutsch/Der Engel zu den Hirten geheissen hat. Bey diesem Thurme Eder hat Jacob eine zeitlang gewonet/vnd daselbst hat Ruben sein Erstgeborner Sohn/bey Bilha/ seines Vaters Kebsweib geschlaffen/Gen.35.

Ony.

ONy die Heuptstadt des Landes Gosen in Egypten/ ligt funfftzig meilen von Jerusalem gegen Südwesten. In der Stadt sol der Patriarche Jacob gewonet haben.

Geisili-

Geistliche bedeutung des heiligen Patriarchen Jacobs.

Jacob ein Fürbilde Christi vnd eines gleubigen Menschen.

JAcob heist ein vntertreter vnd ist ein Bilde des HErrn Christi/ denn er ist der rechte Vntertreter/der der Schlangen den Kopff zutrit vnd zuknirschet. Er ist auch ein Fürbilde eines Christgleubigen Menschen/der durch den Glauben mit dem Sohn Gottes ringet / vnnd endlich die vberwindung behelt/vnd den Segen entpfehet/vnd Jsrael/ das ist ein Fürst Gottes genent wird.

Jacob hat zwo Frawen gehabt/Lea vnd Rachel.

Lea ein bilde der Mosaischen Kirchen.

Lea heist müheselig/vnd ist ein Bilde der alten Mosaischen Kirchen / die ist auch mühselig gewesen/vnd hat die Priester/Leuiten/vnd streitbaren Könige vnd Fürsten des Jüdischen Volcks geboren/die mit eitel müheseliger arbeit sind vmbgangen/vnd das Gesetz Mose ist jhnen eine schwere Bürde vnd Last gewesen.

Rachel ein Bilde der Kirchen Christi.

Rachel heist ein Schefflein/vnd ist ein Bilde der Kirchen Christi im newen Testament die ist friedsam als ein Schefflein/wie der HERR Christus selbs redet/ Matth. 10. Meine Schefflein hören meine Stimme.

Reisen Esaw.

VOm Gebirge Seir/ist er seinem Bruder Jacob entgegen gezogen/ biß gen Pnuel. 20. meilen Da hat sich Jacob sieben mal für jhm geneiget/vnd jhn seinen Herrn genant/ aus sonderlicher Reuerentz vnd Ehrerbietung/Esau aber ist Jacob vmb den Halß gefallen/vnd hat jhn geherzet vnd geküsset/Gen. 33.

Darnach ist Esau heim gezogen vber 20. meilen.

Summa dieser Reisen Esau/sind 40. meilen.

Seir.

DAs Gebirge Seir/da Esaw auff gewonet/hat gelegen 30. meilen von Jerusalem gegen Mittag/vnd den namen gehabt von einem Fürsten/mit namen Seir/ Genes. 36. Als aber Esaw dasselbige Gebirge einnam/vnd mit seinen Kindern vnd Nachkommen darauff gewonet/hat das Land von Esaw/der auch Edom hieß/den namen bekommen/das es hernach das Land Edom oder Idumea geheissen hat/vnd die einwoner desselbigen Landes/ die von Esaw herkommen/ worden Edomiter genant.

Edomiter.

Geistliche bedeutung Esaws.

Bilde der zweyerley Völcker in der Kirchen.

GLeich wie Rebecca/Esaw vnd Jacob/geboren hat/also sind in der Kirchen auch zweyerley Völcker/etliche sind gleubig vnd außerwelet/wie Jacob/etliche sind rechte Gottlose / vnd vngleubige Heuchler/hoffertige Verechter Göttlichs Worts/vnnd verfolger der rechten waren Kirchen gleich wie Esaw ein solcher gewesen ist. Hieher gehört der Spruch des HErrn Christi: Die letzten werden die ersten vnd die ersten die letzten sein/Denn viel sind beruffen/aber wenig außerwelet/Matth. 20. Denn Esaw der erstgeborne Sohn hat den Segen verloren/ Jacob aber hat jhn erlanget vnd bekommen/Gen. 28 Rom. 9.

Reisen des Ertzvaters Juda.

JVda hat gereiset von Hebron/da sein Vater Jacob gewonet/ bis gen Odullam vier meilen/vnd hat da ein Weib genommen/Gen. 38.

2. Von Odullam gieng er gen Tunnath seine Schaffe zuscheren/3. meilen/vnterweges hat er seine schnur Thamar beschlaffen/Gen. 38.

3. Vber das ist er mit seinen Brüdern zweymal in Egypten gezogen/Korn zukeuffen/vnd es sind von Hebron bis gen Tanis oder Zoan in Egypten/da Joseph gewonet hat 52 meilen/ so wollen nu die zwo reisen machen/208. meilen/denn er ist nicht allein hinab in Egypten gezogen/sondern auch wider heim gen Hebron zu seinem Vater komen/Gen. 42. 43 vnd 44.

5. Vnd zum letzten ist er abermal mit seinem Vater Jacob hinab in Egypten gezogen/52. meilen/Gen. 46.

Summa aller Reisen des Ertzvaters Juda/267. meilen.

Folget

Folget nun die Beschreibung der Stedt vnd örter.

Odollam.

ODollam ist ein klein Stedlein im Stam Juda/ 2. meilen von Jerusalem gegen Südwesten. In dieser Stadt hat der Ertzvater Juda ein Weib genomen/ Gen. 28. So hat sich auch Dauid daselbst in einer Höle verborgen/ für König Saul/ 1. Sam. 22. Hieronymus schreibet/ es sey zu vnser zeit noch ein Dorff gewesen. Odollam heist ein Zeugnis.

Timnath/ Wunderschön.

TImnath ist eine Stadt auff dem Gebirge Ephraim/ drey meilen von Jerusalem gegen Nordwesten. In dieser Stadt hat der Ertzvater Juda seine Schaffe beschoren/ Gen. 38. Vnd Simson hat daselbst ein Weib genommen/ vnd auff dem Wege gen Timnath einen jungen Lewen zerrissen/ Judic. 14. Zu Hieronymi zeiten/ hat noch ein Dorff vnnd Meyerhoff daselbst gelegen. Die Stadt Timnath hat auch Josua gewonnen/ vnd die Kinder von Israel haben sie jm zum Erbtheil geschencket/ er ist auch daselbst gestorben vnd begraben. Im Buch Josua am 19. Capitel/ wird sie Timnath Serah/ das ist ein wunderschöne Ausbreitung genant/ sonder zweiffel darumb/ das sie Josua erweitert/ vnd hernach gebawet hat. Im Buch der Richter/ im 2. Capitel/ wird sie auch Timnath Hares genent/ auff Deutsch ein wunderschön Sonnenglants.

Reisen des Patriarchen Josephs.

JOseph ist aus dem Hayn Mamre bis gen Sichem gegangen/ 15. meilen/ vnd hat da seine Brüder gesucht/ Gen. 37.

2. Von Sichem gieng er gen Dothan/ 2. meilen/ vnd ward da von seinen Brüdern in eine Gruben geworffen/ vnd verkaufft/ Gen. 37.

3. Von Dothan ward er gen Tanis in Egypten geführet 68. meilen/ vnd Potiphar/ des Pharao Hoffmeister verkaufft/ Gen. 37.

4. Von Tanis ist er seinem Vater Jacob/ der in Egypten kam/ entgegen gezogen/ bis in das Land Gosen/ 7. meilen/ Gen. 46.

5. Aus dem Lande Gosen wider gen Tanis/ 7. meilen/ da hat er seinem Vater vnd seine Brüder für Pharao gestelt/ Gen. 47.

6. Vnd von Tanis ist er abermal gen Ony/ ins Land gezogen/ 7. meilen/ da ist er bey seines Vaters letzten ende gewesen/ Gen. 49.

7. Von Ony wider heim gen Tanis/ da König Pharao gemeinlich hat pflegen Hoff zu halten/ sind 7. meilen/ da hat jm Pharao erleubet/ das er seinen verstorbenen Vater ins Land Canaan führen/ vnd daselbst begraben möchte/ Gen. 50.

8. Von Tanis ist er wider gen Ony ins Land Gosen gezogen/ 7. meilen/ auff das er seinen todten Vater ins Land Canaan fürete.

9. Von Ony aus Egypten/ biß zu der Tennen Atad/ jenseid des Jordans/ sind 60. meilen/ da Joseph vnd seine Brüder jren Todten Vater/ den sie gen Hebron füreten/ bitterlich beweinet. Vnd hieraus sihet man nu/ das Joseph als er seinen Vater aus Egypten gen Hebron gefüret/ vnd da begraben wollen/ weit vmbgezogen ist/ vielleicht darumb/ das jn die Edomiter nicht haben wollen durch jhr Land ziehen lassen/ denn Joseph hatte ein grosses Heer bey sich/ Gen. 50. Es ist aber die Tenne Atad nahe bey den Jordan gewesen/ gegen Jericho vber.

10. Von der Tenne Atad bis gen Hebron/ sind 10 meilen/ da hat Joseph seinen Vater im Hayn Mamre begraben.

11. Von Hebron wider in Egypten/ bis zu der Stadt Heliopolis/ da Joseph eine hohe Schule gestifftet hat/ sind 50. meilen.

Summa der Reisen des Patriarchen Joseph 275. meilen.

Folget nun die Beschreibung der Stedt vnd örter.

Dothan.

DOthan ist eine Stadt im Stam Manasse/ii. meilen von Jerusalem gegen Norden gelegen. Hie ist Joseph von seinen Brüdern in eine Gruben geworffen/vnd verkaufft worden/Gen.37. Daselbst haben sich auch die Engel Gottes mit fewrigen Rossen vnd Wagen/vmb den Propheten Elia her gelagert/4.Reg.6. An demselbigen ort/hat auch Holofernus sich gelagert/die Stadt Bethulia zubestreiten/Judit.7. Die Stadt Dothan findet man noch heutiges tages/vnter dem Berge Bethulia liegen/vnd ist gar ein lustiger Flecken mit Weingarten/Ölebewmen/vnd guten Weiden vmbgeben/Man zeiget auch noch auff dem Felde die alte Gruben/darin Joseph von seinen Brüdern geworffen ward/vnd diese grube ist auff dem wege da man von Dothan gen Bethsaida gehet.

Josephs Gruben.

Tanis/ auff Hebreisch Zoan.

TAnis oder Zoan/die Königliche Stadt in Egypten/darin König Pharao gemeinlich Hoff gehalten/da auch Moses grosse Wunderzeichen gethan/ligt von Jerusalem 58 meilen gegen Süden. Zoan heist eine bewegung.

Heliopolis/ Sonnenstadt.

DIe Stadt Heliopolis/auff Hebreisch Irheres/Jesai.19. Auff Deutsch Sonnenstadt/ligt anderthalb meilen von Tanis/von Jerusalem aber ligt sie 56. meilen/gegen Südwesten/vnd ist vber die massen ein sehr schöne vnd prechtige Stadt gewesen/die König Busiris anfenglich sol gebawet haben/in dieser Stadt haben die Könige in Egypten bisweilen Hoff gehalten.

Hohe schul zu Heliopolis.

Es ist ein treffliche hohe Schule daselbst gewesen/vnd die Astronomia/die edle freye Kunst vom lauff des Himels/vnd austheilung der Welt/vnd andere freye künste mehr/sind daselbst rechtschaffen im schwang gangen/Derwegen ist gleublich/das der Ertzvater Joseph selbst anfenglich gelert/vnd zu solchen freyen künsten den Grund gelegt habe/ja auch dieselbe Schule gantz gestifftet. Denn die Doctores vnd Lehrer dieser Stadt/haben wie Münsterus in seiner Cosmographia schreibet/grosse Priuilegia vnnd gerechtigkeit gehabt/die sie sonder zweiffel von dem Ertzvater Joseph werden empfangen vnd bekomen haben/Gen.47. In dieser Stadt ist zu der zeit/als der HErr Christus gecreutziget war/Dionysius Areopagita gewesen/vnnd als er sahe das die Sonne am hellen Mittage/vber natürlich den schein verlor/sprach er zu seinem Meister Apollonia: Entweder Gott der Natur mus leiden/oder die Welt wird zerbrechen. Derselbige Dionysius Areopagita/ist darnach durch den Apostel Paulum/zu Athen bekeret worden/zu dem HErrn Christo/Actor.17.

Dionisius/ Areopagita.

Geistliche Bedeutung des heiligen Patriarchen Josephs.

DEr Ertzvater Joseph ist ein Fürbilde des HErrn Jesu Christi gewesen/Denn gleich wie Joseph einen bunten Rock gehabt/also hat sich auch der HErr Christus persönlich in seine heilige Menschheit bekleidet/die mit Blutigen striemen/vnnd roten Wunden bunt gemacht worden/durchstochen vnd durchstippet gewesen.

Joseph ein Fürbilde Christi.

Joseph ward von seinem Vater ausgesandt/das er seine Brüder suchen solte/Genes.37. Der HErr Christus ist auch von seinem Himlischen Vater in die Welt gesand/das er seine Brüder/die verlorne Schefflein vom Hause Israel/wider suchen solte/Matth.15.

Joseph dem wurden seine Brüder bitter feind/darumb das er jhnen zuuerstehen gab/es würde die zeit kommen/das sie sich alle für jm neigen würden. Also ist auch der HErr Christus von dem Jüdischen Volcke/seinen Brüdern sehr gehasset worden/darumb/das er leret/er were Gottes Sohn/für dem sich alle Creaturen beugen müssen/Solche Lehre haben die Jüden wie einen Traum vnd Spott gehalten.

Wie auch Joseph von seinen eigen Brüdern/den blutgeitzigen vnd reuberischen Ismaeliten für 20 Silberling ist verkaufft worden/durch angeben vnd rath seines Bruders Juda/Gen.37. Also ist auch der HErr Christus durch seinen Jünger Judam für dreissig Silberling/

verrathen vnd verkaufft/ den bluedürstigen vnd reuberischen Jüden / die den Israelitern von art vnd natur gantz gleich sind. Joseph ward in Egypten gefüret / vnd dem Potiphar vberantwortet/also ist auch der HErr Christus in die Stadt Jerusalem gefüret / zu dem Hohenpriester Caiphas/der im 22. Psalm einem fetten Ochsen vergleicht wird / vnnd eben so viel heisset auch Potiphar in Syrischer sprache. Vnd wie Joseph vnschüldig ins Gefengnis geworffen ward / Also ist auch der Sohn Gottes / darumb das er des Potiphars oder Caiphas Weib/ nemlich / der Jüdischen Phariseischen Schule / allezeit die vngebürlichen liebe geweigert/ felschlich verklaget / vnd vnschüldig ins Gefengnis gebracht.

Potiphar ein fetter Ochse.

Aber gleich wie Gott der HErr dem Joseph lies gnade finden/ für dem Hauptman vber das Gefengnis/ Also hette auch Pilatus den HErrn Christum gerne los gelassen.

Vnd gleich wie mit Joseph zween Kemmerer des Koniges Pharaonis / nemlich/der Schenck vnd Becker/sind gefangen gelegen / deren einer los gelassen / vnd der ander gerichtet worden/Also sind auch mit dem Sohn Gottes zween Vbeltheter gecreutziget worden / deren einer das Leben erlanget / vnd der ander ewiges Todes gestorben ist. Vnnd die Jüden haben Christum entblösset/da sie jhn Creutzigen wolten / vnd jhm nicht allein seine Kleider/sondern auch seiner Seelen den bunten Rock / Nemlich / seinen Menschlichen Leib / der vol Blutiger Striemen vnd Wunden war/ausgezogen/Das ist/Sie haben jn getödtet / vnnd seinen Rock/ nemlich seinen Leib / dauon die Seele ausgefahren war / haben sie in das Blut eines Ziegenböckleins/getuncket/das ist/mit des HErrn Christi vnschüldigen Blut/der selbst das vnschüldige Lemblin gewesen/haben sie seine Glieder geferbt/als sie jm seine Seiten mit einem Speer öffneten, das Wasser vnd Blut heraus flos. Darnach ist dieser ander Joseph/ nemlich / der HErr Christus/in eine Gruben geworffen/da kein Wasser innen war/Zach 9.Er ist auch wider vom Tode erstanden/vnd der grosse König Pharao / Gott der Himlische Vater hat zu jm gesagt: Du solt nehest mir der gröste sein/setze dich zu meiner rechten Handt / ohn deinen willen sol niemand eine Hand oder einen Fus regen/in gantz Egyptenlandt/ ja in der gantzen welten Welt / im Himmel vnd auff Erden.

Pharao that seinen Ring von seiner Hand/vnd gab jn Joseph an seine Hand/vnd kleidet jn mit weisser Seiden / vnd hieng jm ein güldene Ketten an seinen Hals. Also hat auch Gott der HErr/ seinen Sohn Jesum Christum / mit Himlischer klarheit gezieret/vnd jm die Allmechtige gewalt gegeben/das von jm die Christgleubigen / durch den Gülden Pitschir Ring/ des H. Euangelij/darin der rote Carniol/nemlich/des HErrn Christi Rosinfarbes Blut verfasset ist/ sollen versiegelt werden/zum ewigen leben. Pharao lies Joseph auff den andern Wagen faren/vnd für jhme her ruffen. Das ist des Landes Vater. Der HErr Christus aber ist gen Himel gefaren/vnd Gott der Himlische Vater / lest durch die lieben Propheten vnnd Apostel für jm her ruffen/ Er sey des Landes Vater/ Pater Patriæ / der Heyland des gantzen Menschlichen Geschlechts/ für dem sich alle Knie beugen sollen/ Phil. 2.

Vnd gleich wie Pharao den lieben Joseph seinen heimlichen Rath nennet / also ist auch der HErr Christus der heimliche Rath Gottes seines Himlischen Vaters / der aus seines Vaters Schoß gekommen ist/vnd hat es vns verkündiget/Joh. 1.

Joseph war dreissig Jar alt/da er für Pharao stund/Christus gieng auch in sein dreissigste Jar/als er getauffet ward.

Zum Beschluß/Joseph lies seinen Vater vnd seine Brüder in Egypten holen / vnd speiset vnd erneret sie daselbst/das sie nicht hungers sterben solten: Dasselbige thut auch der Sohn Gottes/der HErr Jesus Christus/wie er selbst spricht/Joh. 16. Ich bin das Brodt des Lebens/ Wer zu mir kompt / dem wird nicht hungern/ vnd wer an mich gleubet/ den wird nimmermehr dürsten.

Ende des ersten Buchs Mose.

Reisen des Propheten Mose vnd der Kinder Israel aus Egypten.

AVs Egypten ist Moses zu den Priestern in Midian geflohen / fünff vnd viertzig Meilen/ Exod. 2.

2. Von dannen bis zu dem Berge Horeb oder Sinai / sind 16. meilen/ Da ist jhm der HErr im fewrigen Busch erschienen/ Exod. 3.

3. Von dem Berge Horeb ist Moses widerumb zu seinem Schweher gen Midian komen/ vber 16. meilen.

4. Von der Stadt Midian zog Moses wider gen Tanis in Egypten/45.meilen/ vnd hat daselbst für dem Angesicht Pharao des Königs in Egypten / grosse Wunderzeichen gethan/ Psal. 78. Exod 4.5.6.7.8.9.10.11.

5. Von Tanis/da die grossen Wunderzeichen geschehen waren / ist Moses mit den Kindern Israel gen Raemses gezogen/11. meilen/Num. 33

6. Von Raemses gen Suchot/zwo meilen/Num. 33

7. Von Suchot zu der Wüsten Etham/zwo meilen/Num.33

8. Von Etham gen Hahiroth/das da ligt gen Baal Zephon/ober 4. meilen/Num.33.

9. Von Hahiroth sind sie gegangen durch das rote Meer / vnd haben 3 Tagereisen in der Wüsten gewandert/bis in die Wüsten Etham/vnd haben sich gelagert zu Marah/ 10. meilen von Hahiroth/daselbst hat Moses ein Holtz in das bitter Wasser geworffen/dauon es alsbald süsse worden/ Exod. 15. Num. 33.

10. Von Marah gen Elim / da zwölff Wasserbrunnen vnd siebentzig Palmen gewesen/ sind zwo meilen/ Exod. 15. Num. 33.

11. Von Elim gegen Süden/bis an das Schilffmeer/ 4.meilen/Num. 33.

12. Vom Schilffmeer bis zu der Wüsten Sin/da es Himmelbrodt geregnet hat/ 4 meilen/Exod. 7.Num.33.

13. Aus der Wüsten Sin/bis gen Daphka/drey meilen/Num.33.

14. Von Daphka gen Alus drey meilen/ Num. 33.

15. Von Alus gen Raphidim/zwo meilen. Hie hat Moses den Felsen geschlagen/ vnd ist alsbald Wasser heraus gesprungen/Exodi 17.

16. Von Raphidim bis zu den Lustgrebern / 2. meilen / da hat Gott das Gesetz gegeben/ Exod.19.vnd 20.

17. Von dem Berge Sinai zu den Lustgrebern/2.meilen/Daselbst hat der Wind Wachteln ins lager gewehet/ Num. 11.

18. Von den Lustgrebern gen Hazeroth/ 2.meilen/ Da ist Moses Schwester mit namen MyrJam/Aussetzig worden / Num. 12.

19. Von Hazeroth sind sie gen Rithma gezogen zwo meilen/Num 33.

20. Von Rithma gen Rimon Paretz/anderthalb meilen/ Num.33.

21. Von Rimon Paretz gen Libna / anderthalb meilen/ Num. 33.

22. Von Libna gen Rissa/anderthalb meilen / Num. 33.

23. Von Rissa gen Kehelatha anderthalb meilen/ Num. 33.

24. Von Kehelatha zum Gebirge Sapher/ ein meile/ Num.33.

25. Vom Gebirge Sapher gen Harada/anderthalb meilen/Num. 33.

26. Von Harada gen Makeloth / ein meil/Num. 33.

27. Von Makeloth gen Thabath ein meil/Num. 33.

28. Von Thabath gen Thara ein meil/Num.33.

29. Von Thara gen Mithka / ein meil / Num.33.

30. Von Mithka gen Hasmona/zwo meilen/Num.33.

31. Von Hasmona vnd Kades Barnea/hat sie die Wolckenseule wider zu rücke nach dem roten Meer gefüret/bis gen Moseroth/8 meilen/ Num. 33.

32. Von Moseroth gen Benejackon/6. meilen/ Num.33.

33. Von Benejackon zu dem Berge Gidgad/ 5. meilen/ Num. 33.

34. Von dem Berge Gidgad gen Jathabatha/6 meilen/Num. 33.

35. Von Jathabatha gen Abrona 5. meilen/Num. 33.

36. Von Abrona gen Ezeongaber/7. meilen/Num. 33.

37. Von Ezeongaber bis zu der Wüsten Zin Kades / da MirJa / Moses Schwester gestorben/ 12. meilen/Num.33.

38. Von

38. Von der Wüsten Zin Kades zu dem Berge Hor/da Aaron gestorben/zwölff meilen/ Num. 20. 33.

39. Von dem Berge Hor gen Salmona 7. meilen/Num. 33.

40. Von Salmona bis zu der Stadt Phunon 5. meilen/Num. 33. Da hat Moses ein Ehrne Schlange erhöhet/Num. 21.

41. Von Phunon gen Oboth/ sechs meilen/ Num. 33.

42. Von Oboth gen Jgim ans Gebirge Abarim/ 4. meilen/ Num. 33.

43. Von Jgim gen Dibon Gad/4. meilen/ Daselbst ist auch der Bach Sared gewesen/ Num. 21. 33

44. Von Dibon Gad gen Almon Diblathaim/4. meilen/Num. 33

45. Von Almon Diblathaim/bis auff das Gebirge Abarim/4. meilen/ Num. 33

46. Von dem Gebirge Abarim zogen sie vber den Bach Arnon / bis auff das ebene Feldt der Moabiter/zu der Stadt Jachza/4 meilen/ da hat Moses Sihon den König der Amoriter mit allen seinen Kriegsvolck erschlagen/Num 21 Deut. 2.

47. Von Jachza/zogen sie gen Hesbon eine meil/ Dieselbe Stadt des Königes der Amoriter/haben sie auch eingenommen/Num. 21. Deut. 2

48. Von Hesbon bis zu der Stadt Jaczer / die Moses auch gewonnen hat / zwo meilen/ Num. 21. Deut. 2.

49. Von Jaczer gen Edrei/drey meilen/da hat Moses Og den König zu Basan/mit all seinem Volck erschlagen/ Num. 21. Deut. 3.

50. Von Edrei bis an den Berg Libanum/daran sich das Königreich Basan geendet hat 14. meilen/ Dasselbige Land hat Moses alles eingenommen/ Num. 21. Deut. 3.

51. Von dem Berge Libano/sind sie wider zu rücke gezogen/bis auff das ebene Felde der Moabiter/20. meilen/ Num. 21. Bey demselbigen Gefilde der Moabiter / ist gewesen der hohe Berg Pisga/ daselbst ist Moses gestorben/ Deut. 34.

Summa aller Reysen des Propheten Mose / drey hundert ein vnd dreissig meilen.

Folget nun die Beschreibung der Stedt vnd örter.

Midian.

MJdian ist eine Stadt am Roten Meer gelegen/ viertzig meilen von Jerusalem gegen Mittag/ daselbst hat Jethro Moses Schwecher gewonet. Es haben auch die Könige in Idumea/ in dieser Stadt jren Königlichen Sitz gehabt/ 1 König. 11. Es ligt auch sonsten noch ein ander Stadt/die auch Midian heist / am Bach Arnon / 6. meilen von Jerusalem/gegen Auffgang der Sonnen. Also haben die Midianiter zum theil im Steinigten Arabia gewonet/am roten Meer/vnd zum theil auch bey den Moabitern am Bach Arnon/ vnd haben jren vrsprung von Midiam Abrahams Son/den jm Ketura geborn hat/ Gen. 25.

Horeb.

HOreb ist ein Berg im Lande der Midianiter/vnd wird sonsten genent/der Berg Sinai/ vnd ligt von Jerusalem 30. meilen gegen Mittag. Auff diesem Berge ist der Engel des Verbundes/vnser HErr Jesus Christus/Mosi im fewrigen Busch erschienen/Exo. 3. Vnd wie Bernhard von Breitenbach schreibet/ist eine Capell dahin gebawet/die wird genant Ecclesia sanctæ Mariæ de Rubro, Jn dieser Capellen weiset man das ort / da Gott dem Mose im fewrigen Busche erschienen sey. Ob es aber das rechte ort sey/ las ich in seinen wirden bleiben/ Denn man sihet wie die Münche hin vnd wider Kirchen gebawet haben/nur darumb/das sie die frembden Bilger vmb das jhre betriegen möchten. Horeb heist eine Wildnisse oder Wüste.

Judic. 7.

Tanis.

TAnis auff Hebreisch Zoan/ist ein Stadt in Egypten / darin König Pharao gewonet/ darin auch Moses für dem Angesichte Pharaonis grosse Wunderzeichen gethan / wie

der 78. Psalm bezeuget/das also geschrieben stehet: Für jhren Vetern thet er Wunder in Egyptenland/ auff dem Felde Zoan. Im Lateinischen wird gelesen/ In campo Taneos mirabilia fecit, Dieser Stadt wird auch gedacht/Num. 13. Hebron ward gebawet 7. Jar für Zoan in Egypten/im Lateinischen stehet Tanis. Es ist eine herrliche prechtige Stadt gewesen/darin wie gesagt/der verstockte König Pharao seinen Königlichen Sitz gehabt/ vnnd 58 meilen von Jerusalem gegen Südwesten gelegen. Dieser Stadt gedencket auch der Prophet Jesai. 19. Capitel/da er also schreibet: die Fürsten zu Zoan sind Thoren/ die weisen Rethe Pharao/ sind mit Rath zu Narren worden. Vnd im selbigen Capitel/ die Fürsten Zoan sind zu Narren worden/die Fürsten zu Noph (das ist/zu Memphis) sind betrogen. Im Lateinischen wird allenthalben Tanis gelesen. Vnd diese Stadt Tanis/darin Moses/ wie gesagt/ für dem Angesicht Pharaonis grosse Wunderzeichen gethan/ hat nur zwo meilen von Heliopolis vnd eine meil von Memphis gelegen. Aber zu vnser zeit sind diese drey Stedte/eine grosse Stadt die in jrem vmbcirck 15 meilen begreifft/vnd heist Alcair/Es ist auch sonst noch eine ander Stadt in Egypten 7. meilen von Pelusio am grossen Mittelmeer der Welt gelegen/ dieselbige Stadt heist auch Tanais/vnd ligt am Ostio Danico/ das von jhr den Namen hat. Dieweil aber diese Stadt Tanis 25. meilen von dem Roten Meer gegen Norden ligt/ kan es nicht die Stadt Tanis sein/darin Moses Wunderzeichen gethan hat/ sonsten hette er gantzer 25. meilen zu rücke zihen müssen/nach dem roten Meer. Dis habe ich darumb weitleufftiger anzeigen müssen/denn ich sehe/das viel gelerter Leute hierin geirret haben. Das Hebreische wort Zoan/ heist eine bewegung.

Raemses.

RAemses ist eine grosse Stadt in Egypten/die die Kinder von Israel dem König Pharao gebawet haben/Sie ist die Heuptstadt im Lande Gosen gewesen/47. Meilen von Jerusalem gegen Südwesten gelegen/vnd hat den namen von Jauchtzen vnnd frölichem geschrey. Denn Raemses heist ein Frewdengethön/ wie der H. Hieronymus anzeiget.

Hahiroth.

HAhiroth/auff Deutsch Clarmund/sind zween Berge gewesen/am Roten Meer/die sich von einander gethan vnd zerspalten gewesen/wie ein Mund/ vnd ein Thal da zwischen darin sich die Israeliten gelagert haben/ das sie also auff beiden seiten hohe Berge gehabt/für sich das rote Meer/vnd hinter sich den König Pharao. Gegen Hahiroth vber/ hat Baal Zephon/ein Götzentempel gestanden/wie bald hernach sol angezeiget werden.

Rote Meer.

DAs Rote Meer ist von Jerusalem 40. meilen gegen Mittag/ zwischen Arabia vnd Egypten/vnd wie etliche wollen/sol es den Namen haben/vom roten Schilff/der darinnen wechst/darumb es auch das Schilffmeer genent wird in heiliger Schrifft. Etliche schreiben/es habe den Namen von dem roten Sande/ den es am Vfer vnd im grunde hat. Etliche wollen/das Wasser in diesem Meer habe die art an sich/ das es gegen den roten Bergen roth scheine/Aber Strabo lib. 16 zeigt an/ dis Meer habe vom Könige Erithra den Namen bekommen/das es Mare Erythraeum sey genent worden. Vnd dieweil das wort Erythraeum so viel als roth heisset in Griechischer sprache/ ist es aus vnuerstande in Lateinischer sprache Mare rubrum, vnd auff Deudsch das rote Meer genent worden. Es ist aber derselbige Erythra/dauon/wie gesagt/ das rote Meer den Namen bekommen habe/Persey vnd Andromede Son gewesen. Strabo lib. 16. schreibet/ das allenthalben am Vfer des roten Meers vnter dem Wasser Bewme gewachsen/die sein gestalt wie Palmen vnd Olebewme/ die werden mit dem Wasser des roten Meers gantz vberschwemmet/ denn sie wachsen gleich wie Schilff im Meer/ vnd stehen vnter dem Wasser/ werden auch durch die vngestüme Wellen des Meers offt ausgereut/ vnd heraus geworffen. In den Inseln des roten Meers/ wachsen auch bewme/ die sind rot wie Prisillien.

Insel des roten Meers.

Geistliche Bedeutung des roten Meers.

GLeich wie Moses die Kinder von Israel mitten durch das rote Meer/aus dem Diensthause Egypti füret/vnd sie aus der Hand vnd Tyranney des Königs Pharaonis erlöset

löset. Also füret vns auch der Sohn Gottes / durch sein Rotes Rosinfarbes Blut aus dem Diensthause der Sünden/vnd erlöset vns von der gewalt vnd Tyranney des Teuffels. Vnnd gleich wie König Pharao mit allen den seinen im roten Meer erseufft vnd vntergangen / Also hat auch der HErr Christus durch sein Rosinfarbendes Blut/ den alten Adam / die Sünde den Todt/vnd den Teuffel mit seinem gantzen Hellischen Reich erseuffet vnd vertilget.

Baal Zephon.

AM Vfer des Roten Meers/hat in Egypten /ein Abgott gestanden / Baal Zephon genant/derselbige Abgott (wie es die Egypter dafür hielten) weret den flüchtigen Knechten/das sie aus Egypten nicht entrinnen solten/wie Fagius nach der Hebreer meinung dauon schreibet / vnnd derwegen sol Baal Zephon/Dominus speculæ,ein Gott der auff die flüchtigen Knechte gesehen/ sey genent worden. Dem sey nu wie jhm wolle/ So lest es sich gleichwol ansehen/als ob es ein Götze oder Götzentempel gewesen sey / der am Vfer des Roten Meers auff einem hohen Berg gestanden/vnd daselbst sind die Kinder von Jsrael/ ins rote Meer hinein gangen / vnd als ihnen Pharao nachgefolget / ist er im Meer mit alle seinem Volcke vntergangen vnd ersoffen/in Gegenwarts seines Abgotts / der da wie ein Klotz auff dem Berge gestanden/vnd jhm gar nicht hat helffen mügen / ob jhn wol Pharao sehr fleissig wird angeruffen haben.

Marah/ Bitter.

MArah ist ein orth in der Wüsten / der von der Bitterkeit den Namen bekommen / darumb daß das Wasser am selbigen orthe sehr bitter gewesen. Aber Moses hat einen Bawm in das bitter Wasser geworffen / dauon ist es alsbald süsse worden/ Solches ist geschehen viertzig meilen von Jerusalem gegen Südwesten. Adam vnd Eua haben gegessen von dem verbotenen Bawme/dadurch ist die Sünde vnd eitel bitterkeit in die Welt kommen. Aber Gott weiset Mosi einen andern Bawm/ Nemlich den HErrn Christum/ so bald derselbe durch das Gesetze Gottes / von wegen vnser Missethat/vnschüldig zum Tode verdampt/vnd in vns bitter Wasser/das ist/ins bitter Leiden/ ja in den bittern Todt hinein geworffen vnd gesencket wird/machet er alles wider süsse.

CHRJstus macht alles wider süsse was Adam bitter gemachet hat.

Elim/zu der Hirschenfelde.

ELim ist ein ort in der Wüsten/ 36 meilen von Jerusalem /gegen Südwesten / da sind zwelff Wasserbrunnen vnd siebentzig Palmen gewesen/vnnd es ist gleublich / das sich viel Hirschen vnd Hinden an demselbigen Wasserbrunnen haben sehen lassen / vnnd daraus getruncken/dauon der orth den Namen bekommen/ das Elim Hirschen oder zu der Hirschenfeld ist genent worden.

Christus ist das rechte Himelbrodt Johann. 6.

Sin/ Dornicht.

SJn heisset Dornicht/da viel Dornbüsche stehen/vnd ist ein orth in der Wüsten/39. meilen von Jerusalem gegen Südwesten/am selbigen ort hat es Himmelbrod geregnet / Exod.16. Der HErr Christus ist das rechte Himmelbrod/das vom Himmel kompt/ vnd gibt der Welt das Leben/Johan 6.

Raphidim/Graßbencke.

RAphidim ist ein orth in der Wüsten/nicht weit von dem Berge Synai/33. meilen/ von Jerusalem gegen Südwesten/da haben sich die Kinder von Jsrael gelagert / vnd wie es sich ansehen lest/werden sie am selbigen ort ein sehr lustig Lager gehabt/vnd Graßbenck gemacht haben/dauon ohn zweiffel das orth den Namen behalten hat/das es hinfort Raphidim/ das ist/ zu den Graßbencken ist genent worden.

Hie ist das Wasser aus einem harten Felsen gesprungen. Derselbige Felß bedeut Christum 1 Cor.10. Der wird vmb vnsert willen / von dem Fluch des Gesetzes getroffen vnnd geschlagen / vnnd alsbald springet heraus ein Brünlein des Wassers/das in das Ewige Leben quillet/Johann.4. Ja/Wasser vnd Blut fleust aus seiner gebenedeyten Seiten / damit wir abgewaschen werden von allen Sünden/ vnd getrencket zum ewigen Leben. Jn der Wüsten Raphidim/haben auch die Amalekiter wider Jsrael gestritten/Exod.17. Daselbst ist auch Raguel Mosis schweher/der auch Jethro genent wird/zu Mose in der Wüsten komen/Exod.18.

Sinai/Dornicht.

Das Gesetz auff dem Berge Synai gegeben.

DEr Berg Sinai ligt von Jerusalem 30. meilen gegen Mittag / vnnd hat den Namen von vielen Dornstreuchen/die darauff wachsen / Denn Sinai heist so viel als Dornicht/da viel Dornbüsche stehen. Auff diesem Berge hat Gott der HERR die heiligen zehen Gebot gegeben / das sind die spitzen Dörner/ die einem armen Sünder in sein Hertze stechen. Dieser Berg wird auch sonsten Horeb / Das ist / ein Wildnis oder Wüste genant.

Der Berg Horeb.

Bernhard von Breitenbach/Decan vnd Cämmerer des Stiffts Meintz / ist im Jahr nach Christi Geburt/1483. (als er zuuorn das heilige Lande besehen hatte) am 24. tag Septem; mit einem Graffen von Solms/vnd vielen andern edlen Herrn vnd Rittern / auff den Berg Synai gestiegen/darauff sie zween tage geblieben/vnd den Berg gantz fleissig besehen haben/ vnd beschreibt derselbe Bernhard von Breitenbach den Berg Synai also: Der Berg Synai ist vber die massen sehr gros vnd hoch / vnd hat zwo hohe spitzen / die eine gegen der Sonnen Nidergang/die heist Horeb/vnnd die ander gegen der Sonnen Auffgang/ die heist Synai. Vnd von diesen zwo Spitzen hat der Berg Synai auch den namen / das er bißweilen Horeb/dieweilen auch wol Synai genent wird in heiliger Schrifft / vnnd mitten zwischen diesen beyden Spitzen/ ligt auff dem Berge Synai ein Closter/die 40. heiligen Merterer genent/dabey ist ein Wunderschöner Lustgarte/aber vnten am Berge Synai / gegen Nordenwerts/recht gegen der Spitzen Horeb ligt ein Münch Closter/S. Catharinen Ordens / das Keyser Justinianus gestifftet hat. Bey demselben Closter / ist eine Capell Sanctæ Mariæ de Rubro,darin weiset man vnter einem Altar das ort/da Gott der HErr Mosi in einem fewrigen Busche sol erschienen sein, Exod.3. Bey dieser Capellen vnd S.Catharinen Closter ist auch ein wunderschöner Lustgarten/vnd Springbrunnen. Wenn man von dannen die spitzen des Berges Horeb hinan steiget/so kömpt man an die Höle / da Gott mit dem Propheten Elia sol geredet haben/1.König.19. Da ist eine Capelle hingebawet. Darnach besser hinauff findet man noch ein ander Höle / da Moses in gestanden/als Gott für jhm vbergieng Exod.33. Darnach weiter hinan/recht auff der spitzen Horeb/ stehet eine schöne zierliche Capelle/an dem ort/da Gott der HErr Mosi die zwo Steinern Tafeln gegeben hat / darin die Zehen Gebot geschrieben waren. Diese Capell ist mit einer eisern Thür sehr fest verschlossen/ vnd die Münche in S.Catharinen Closter haben die Schlüssel darzu. Vnd von demselben Closter/das/wie gesagt/vnten/ am Fusse dieses Berges ligt bis an diese Capellen auff der Spitzen Horeb sind mehr als sieben Tausendt Tritt. Nicht weit von der Capellen auff der Spitze Horeb/ist eine Höle/ darin Moses viertzig Tage vnd viertzig Nacht sol gefastet haben/da stehet ein Mußkea / das ist / ein Kirche der Saracenen vnnd Türcken / die auch jhre Walfart dahin haben. Was aber die ander Spitze belanget/die mit jhrem rechten Namen Synai genent wird/die ist vngleich viel höher als die spitze Horeb/ vnd man kan da das rote Meer/vnd sonsten sehr weit vmb sich sehen. Es ligt aber der Berg Synai zwo Tagereisen vom roten Meer. Die Wüste vmb den Berg Synai her/wird die Wüste Synai genant. Da haben die Jüden das gülden Kalb angebetet / da sind alle Gesetze gegeben / vnd die Hütte des Stiffts auffgerichtet/vnd Nadab vnd Abihu Aarons Söhne vom Fewer gefressen vnd verzehret worden/Item die Silbern Posaunen eingesetzet.

Beschreibung deß Berges Synai.

Die Wüste Synai.

Lustgreber.

DIe Lustgreber sind von Jerusalem 28. meilen/ da haben sich die Jsraeliten an Wachteln zu Tode gefressen/vnd also hat man da das lüstern Volck begraben/ Num. 11. Es hat auch daselbst des HERRN Fewr die eussersten Lager verzehret / daher das Ort Tabera/Das ist/ein anzündung ist genent worden/ das sich des HERRN Fewr vnter jhnen angezündet habe/Num.11.

Hazeroth/zu den Gründhöfen.

HAzeroth/auff Deutsch zu den Gründhöfen/ist ein ort in der Wüsten/da MirJam Moses Schwester Aussetzig worden/28.meilen von Jerusalem gegen Mittag.

Rithma/zu den Wacholdern.

RJthma/auff Deutsch zu den Wacholdern / ist ein orth in der Wüsten/da die Kinder von Jsrael jhr Lager gehabt / Num. 33. Vnd ligt von Jerusalem 28. meilen gegen Südwesten/

Südwesten. Es kan sein das dasselbige ort von den Wacholderbewmen / die da gestanden / den namen bekommen habe. So ist es auch gleublich / das der Engel Gottes / hernach an diesem orth den Propheten Eliam vnter einem Wacholdern gespeiset habe / 3. Reg. 19.

Rimon Paretz / Granatöpffel Riß.

ZV Rimon Paretz / haben die Kinder von Jsrael jhr sechzehende Lager gehabt / 27. meilen von Jerusalem gegen Südwesten / dasselbige orth hat den Namen von Granatöpffel / derwegen ist es gleublich / das sie daselbst viel Granatöpffel gefunden / vnter sich getheilet haben.

Libna / Weyrauch.

ZV Libna haben die Kinder von Jsrael jhr siebenzehende Lager gehabt / 26. meilen von Jerusalem gegen Südwesten. Es kan sein / das daselbst viel Weyrauch gewachsen / dauon das ort den Namen bekommen habe.

Rissa / Himmelsthaw.

RJssa ein orth in der Wüsten / da sich die Kinder von Jsrael gelagert haben / 25. meilen von Jerusalem / gegen Südwesten / vnd ist gleublich / das es eine fruchtbare Gegend daselbst gewesen / da die wolriechenden Blumen / wie der name dieses orths anzeiget / mit süssen Himmelsthaw sey befeuchtet worden.

Sapher / Schönfeld.

SApher aber ist ein Berg in der Wüsten / 22 meilen von Jerusalem gegen Südwesten. Da haben die Kinder von Jsrael jhr zwantzigste Lager gehabt.

Mithka / Süssigkeit.

MJthka hat gelegen an den Grentzen des gelobten Landes Canaan / nur 14. meilen von Jerusalem gegen Südwesten / derwegen haben die Kinder von Jsrael viel süsser vnd wolschmeckender Früchte am selben ort gefunden / wie der Name dieses orts anzeiget.

Kades Barnea.

KAdes Barnea / ist eine Stadt in Jdumea / zehen meilen von Jerusalem gegen Mittag gelegen / da hat Moses die Kundschaffer außgesand / die das Land Canaan besehen vnd erkündigen solten. Vnd als dieselben wider kamen / erhub sich ein murren wider Gott vnd den Kindern von Jsrael. Derwegen ward Gott zornig / vnd wolte sie nicht in das gelobte Land Canaan bringen / sondern sie musten gantzer sieben vnnd dreissig meilen wider zurück ziehen / biß gen Ezeongaber an das rote Meer / vnd gantze viertzig Jahr in der Wüsten sein / ehe sie Gott in das gelobte Land bringen wolte. Kades heist heilig / Barnea eine reine Bewegung.

Moses sendet Kundschaffer aus Num.

Ezeongaber / Bawmsterck.

EZeongaber ist eine Stadt in Jdumea am roten Meer gelegen / 37. meilen von Kades Barnea / vnd 44. meilen von Jerusalem gegen Mittag. Da haben die Kinder von Jsrael in der Wüsten jhr Lager gehabt. Daselbst hat auch König Salomon Schiffe gebawet / die Gold aus Ophir holen solten / 1. Reg. 9.

Sin / Kades.

ZWischen Ezeongaber vnd dem Berge Hor / ist gewesen die Wüsten Sin / die auch sonsten die Wüste Kades oder Pharan heisset / vnd reichen von dem roten Meer an / biß gen Kades Barnea / an das gelobte Land. Jn dieser Wüsten ist MirJam Moses Schwester gestorben / dreyssig meilen von Jerusalem gegen Mittag / Daselbst hat auch Moses zweymal den Felsen geschlagen / ehe er hat Wasser geben wollen. Das ist nu das Haderwasser damit sich Moses vnd die Kinder von Jsrael versündigt haben / Num. 20. Sin heisset Dornicht / vnd Kades heisset heilig.

Miriam stirbet Num. 20.

Haderwasser Num. 20.

Hor / Berg.

HOr ist ein Berg in Jdumea 22. meilen von Jerusalem gegen Südosten gelegen / da ist der Hohepriester Aaron gestorben vnnd Begraben. Daselbst hat auch der Cananiter König Arad / die Kinder von Jsrael vberwonnen / Als er aber zum andern mal wider kam / vnnd vermeinet abermal eine gute Beute zu holen / da rieffen die Kinder

Aaron stirbt Num. 20: 25.

Jsrael

Jſrael den HErrn jhren Gott an/der hat jhr gebet erhöret/ vnd den Kindern von Jſrael geholffen/das ſie den König der Cananiter/mit ſeinem gantzen Kriegsvolck erſchlagen/ vnd ſeine Stedte verſtöret vnd vmbgekeret haben/ vnnd das Land Harma/das iſt/ein Fluch genant/ Num.20, 21.

Ehrne Schlange/ Num. 21.

PHunon iſt eine Stadt des Königs in Idumea / vnd ligt in der Wüſten des ſteinigten Arabiæ/ſechtzehen meilen von Jeruſalem gegen Südoſten / da hat Moſes die Ehrne Schlange erhöhet/Num. 21.

Abarim / Durchfuhr.

DAs Gebirge Abarim/ ligt von Jeruſalem 8. meilen gegen der Sonnen Auffgang/ vnd zwiſchen dem Gebirge Abarim vnd dem todten Meer/haben die Moabiter gewonet. Es leſt ſich aber anſehen/daß das Gebirge Abarim den namen gehabt / von den vielen Wegen vnd Straſſen/die dadurch gegangen/das man allenthalben da zwiſchen durch hat Reiſen vnd Fahren können.

Jahza/ Halberſtadt.

JAhza iſt eine Stadt der Leuiten/die vom Stamm Ruben /den Kindern Merari gegeben iſt/ Joſu.21. Vnd hat gelegen jenſeid des Jordans/6. meilen von Jeruſalem/ gegen der Sonnen Auffgang. Da hat Moſes Sihon den König der Amoriter vberwonnen/ Num.21. Deut.2.

Hesbon/ Kunſtreich.

HEsbon iſt eine Prieſterliche Stadt in den Grentzen des Stams Ruben vnd Gad/ſieben meilen von Jeruſalem gegen der Sonnen Auffgang/ dieſe Stadt hat Moſes eingenommen/Num. 21. Deut. 2. Vnd die Kinder Ruben haben ſie wider gebawet/ Num. 23. Sie iſt auch noch zu Hieronymi zeiten eine prechtige ſchöne Stadt geweſen. Die Kinder Gad haben ſie vorzeiten den Leuiten geſchencket/Joſu. 21.

Jaczer/ Gotteshülff.

JAezer iſt auch eine Prieſterliche Stadt im Stamm Gad / neun meilen von Jeruſalem/ gegen der Sonnen Auffgang. Zu des heiligen Hieronymi zeit war es ein Dorff.

Edrei/ Wölcklin.

Der König Og vberwunden Num. 21. Deut. 3.

EDrei iſt eine Stadt jenſeid des Galileiſchen Meers / im Lande Gilead/13 meilen von Jeruſalem gegen Nordoſten/ dem halben Stamm Manaſſe / jenſeid des Jordans zuſtendig. Da hat Moſes Og den König zu Baſan vberwonnen/ Num. 21. Deut. 3. Hieronymus ſchreibet/es ſey noch zu ſeinen zeiten ein ſchöne Stadt geweſen/vnd habe Adara geheiſſen.

Aſtahroth / Schaffhürten.

AStharoth iſt eine Königliche Stadt des Königes von Baſan [illegible] eſen/vnd hat 1. meil von Edre/von Jeruſalem aber 14. meilen gegen Nordoſten gelegen/ im halben Stam Manaſſe/jenſeid des Jordans. Sie hat den namen von der Göttin Venus / die da iſt geehret vnnd angebetet worden / denn Venus wird von den Syrern Aſtaroth genant / ſonſt heiſt Aſtaroth auch wol ſo viel als Schaffhürten. Die einwoner dieſer Stad ſind Carnaim vnnd Rieſen genennet worden/Gen 14. Es hat auch der heilige Job in dieſer Stad gewonet/als an ſeinem Ort ſol vermeldet werden.

Pisga/ Hoher Berg.

PIsga iſt ein ſehr hoher Berg im Gefilde der Moabiter gegen Jericho vber / 6. meilen von Jeruſalem gegen der Sonnen Auffgang / bey den Stedten Pisga vnnd Nebo / Auff dieſem Berge/hat Gott dem Propheten Moſe das gantze Land Canaan geweiſet/ vnd als ſolches geſchehen war: iſt Moſes geſtorben/vnd Gott hat jhn begraben. Es ligt aber dieſer Berg Pisga / wie geſaget / im Gefilde der Moabiter/gegen einem andern Berg vber/darauff des Abgotts Peor Tempel geſtanden/den die Moabiter angebetet vnnd geehret haben/Deut. 34.

Reiſen

Reisen des Propheten Bileams.

Dieser Bileam sol von Nebor Abrahams Bruder herkommen sein/der zu Haran in Mesopotamiam gewonet/Gen.11. Vnd wie Josephus schreibet / hat dieser Bileam seine Wonung gehabt am Wasser Euphrate in Mesopotamia/ Vnd wie der heilige Hieronymus schreibet/ hat die Stadt darin Bileam gewonet/Fatura geheissen/derwegen/ wird er also gereiset haben.

Fatura da Bileam gewonet hat.

1. Von Futura aus Mesopotamia/ bis an das Pfad der Weinberge / da die Eselin mit Bileam geredet/Num.22. sind 100. meilen.

2. Von den Pfad der Weinberge bis an das Land der Moabiter / 10. meilen/ da hat er auff dem Berge des Abgotts Peor/die Kinder Israel gesegnet / Num.24.

Summa dieser Reisen des Propheten Bileams/ hundert vnd zehen meilen.

Diesen Weg sind die Gesandten des Königs der Moabiter / die Bileam holen solten/ zweymal hin vnd her gezogen/das machet vberal vier hundert vnd 40.meilen. Das 5.Buch Mosis im 23.Capittel zeiget klerlich an/Bileam sey von Pethor aus Mesopotamia gewesen/ welches also mit dem heiligen Hieronymo fein vbereinstimmet.

Von dem Pfad der Weinberge.

Der Pfad der Weinberge ist berühmet in heiliger Schrifft / denn Jepeha hat daselbst die Ammoniter erschlagen/Judic. 11. So ist auch vmb Fruchtbarkeit des Landes willen/vnd von wegen des süssen Weins/ der da wechset / eine Stadt dahin gebawet/ die von den lustigen Weingerten Abela Vinearum oder ein Pfad der Weingerten / ist genent worden. Sie ligt von Jerusalem viertzehen meilen gegen Nordosten/ vnnd dieweil sie auff der Strassen ligt / die von Haran aus Mesopotamia zu der Moabiter Land gehet / ist wol gleublich/das an diesem ort die Eselin mit Bileam geredet habe/Num. 22. Der heilige Hieronymus schreibet/das noch zu seiner zeit das Dörfflein Abela da gelegen habe/vnd sey viel Weins dabey gewachsen.

Auff das Buch Josua.

Reisen des Großfürsten Josua.

Josua vnd Caleb sind mit Mose von Raemses / aus Egyptenland durch das Rote Meer/vnd bis gen Kades Barnea gezogen/67. meilen.

2. Von Kaden Barnea sind sie neben den andern Kundschaffern ausgesand/das Land Canaan zu erkündigen Num.13 Vnd sind aus der Wüsten Sin vnd Pharan vnd Kades Barnea ausgezogen/vnd haben gereiset bis zu der Stadt Rechob in ober Galilea gelegen/35. meilen.

3. Von Rechob zogen sie 48.meilen / bis zu der Stadt Hamath in Syria/die hernach Antiochia ist genent worden.

4. Von Hamath oder Antiochia/zogen sie wider zu rück gen Hebron/67 meilen / da haben sie am Bach Escol ein Weintrauben abgeschnitten/daran jhr zween genug zu tragen gehabt/Num. 13.

5. Von Hebron sind sie wider zu Mose gen Kades Barnea kommen vber 5 meilen/da ist das Volck vngedültig worden / vnnd hat wider Gott gemurret/Num.14. Hieraus ist nun offenbar/das die Kundschaffer des Landes Canaan/ in 40. tagen hundert zwey vnnd sechtzig meilen gewandert haben/das were auff einen jeglichen tag vier meilen.

6. Darnach sind Josua vnd Caleb/mit Mose vnd mit den Kindern von Israel gen Ezeongaber/vnd von dannen auff das Feld der Moabiter / nach der Stadt Jahza gezogen/116. meilen.

7. Von Jahza durch zwey Königreich/bis an den Berg Libanon/ 20.meilen.

8. Von

8. Von dem Berge Libano sind sie mit Mose wider heim gezogen/20.meilen/nach dem Lande Sittim/welches ist gewesen bey dem Berge Pißga/auff dem Gefilde der Moabiter.

9. Aus dem Lande Sittim sind sie durch den Jordan gegangen/vnd vber anderthalb meilen gen Gilgal komen / da hat Josua ein Feldlager auffgeschlagen/Num.21.Jos.4.5.

10. Von Gilgal zog Josua gen Jericho ein halbe meilen/dieselbe Stad hat er mit Posaunen gestürmet vnd eröbert/Josua.6

11. Von Jericho ist er gen Ai gezogen/eine meile/ vnd hat da die Stadt auch gewonnen/ vnd mit Fewr verbrand/Josu.7.8.

12. Von Ai ist er wider gen Gilgal ins Lager gezogen / eine meile / vnnd hat da auff dem Berge Ebol/Gott dem HERRN ein Altar gebawet / Es ist daselbst auch auff dem Berge Grisim vnd Ebal der Segen vnd Vermaledeyung gesprochen/Josu.8.Deut.27.

13. Von Gilgal ist er gen Gibeon gezogen/drey meilen/da hat im Streit wider die 5. Könige/die Sonne stille gestanden/Josu.10.

14. Vnd von Gibeon gen Aialon/ein halbe meile / da hat der Mondt still gestanden/ Josu.10.

15. Von Aialon gen Aseka ein meil/hie hat es auff die Feinde die für Josua geflohen / gehagelt/Josu. 10.

16. Von Aseka ist Josua wider ins Lager gen Gilgal gezogen/5.meilen.Josu. 10.

17. Vnd von Gilgal zog Josua gen Makeda/5.meilen/vnd lies da die 5.Könige auff henken/Josu.10.

18. Von Makeda zog er gen Libna/ eine halbe meil/die Stadt hat er gewonnen/Jos.10.

19. Von Libna gen Lachis zwo meilen/ Josu.10.

20. Von Lachis gen Eglon zwo meilen/Josu.10.

21. Von Eglon gen Hebron vier meilen /Josu. 10.

22. Von Hebron gen Debir/ein viertel einer meilen/Josu. 10.

23. Darnach gewan Josua auff einmal das gantze Jüdische Land/ das im heiligen Lande gegen Mittag ligt/vnd Judea genent wird/ das sich gegen Morgenwerts endet am Todten Meer gegen Mittag an Kades Barnea/gegen Nidergang der Sonnen an Asdod vnnd Gaza/ vnd gegen Mitternacht an Gibeon vnd Gilgal/ der vmbkreis dieses Landes begreifft 39.meilen.

24. Von Gilgal ist Josua aus seinem Feldlager auffgebrochen / vnd vber 8. meilen bis an das Wasser Merom gezogen/da hat er die vbrigen Könige der Heyden in die flucht geschlagen/Josu. 11.

25. Von dem Wasser Merom/hat Josua den flüchtigen Feinden nachgejaget / bis gen Sidon/18.meilen.Josu.11.

26. Vnd von Sidon wendet er widerumb/vnd zog gen Hazor 8.meilen/ die Stadt hat er mit Fewer verbrand/ Josu.11.

27. Darnach gewan Josua auff ein mal die Stedte des heiligen Landes/die gegen Mitternacht im Lande Samaria vnd Galilea gelegen haben/von Gibeon bis an den Berg Libanum/vnd von dem Jordan an bis an das grosse Meer/ das man Mare mediterraneum nennet/vnd begreiffen alle die Länder im vmbzirck 70.meilen.

28. Darnach ist Josua wider in sein Feldlager gen Gilgal gezogen / welches 18. Meilen gelegen hat von der Stadt Hazor / die in den eröberten Königreichen die Heuptstadt gewesen. Vnd als Josua wider in sein Feldlager gen Gilgal kam/hat er angefangen das Land zu theilen/Josu.14.15.

29. Von Gilgal ist er gen Silo gezogen/drey meilen / vnd hat die austheilung des Landes vollendet/Josu.18.

30. Von Silo ist Josua gen Thimnath Sera gezogen/zwo meilen/vnd hat daselbst gewohnet/Denn die Kinder von Jsrael hatten jhm dieselbe Stadt zu Erb vnd eigen geschenket/ Josu.19.

31. Von Thimnath Sera/zog Josua kurtz für seinem Tode gen Sichem 10.meilen / da hatte er alle Stemme Jsrael beschieden/Josu.24.

32. Von

31. Von Sichem ist er wider heim gen Timnath Sera gezogen/10. meilen / vnd daselbst gestorben vnd begraben/ Jos.24.

Summa aller Reisen des Fürsten Josua 598. meilen.

Folget nun die Beschreibung der Stedt vnd Orter.

Rechob/Breitstrassen.

REchob ist eine Priesterliche Stadt/im Stam Aser/25. meilen von Jerusalem/gegen Mitternacht gelegen/Num. 13.

Hamath/Grim.

HAmath die Heuptstadt in Syria/die hernach ist Antiochia genent worden/ligt von Jerusalem 70. meilen gegen Norden/Von dieser Stadt sol hernach bey den Reisen des wütrigen Königes Antiochi weitleufftiger gehandelt werden.

Gilgal / Rundteil.

GIlgal ist eine Stadt zwischen den Jordan vnd Jericho gelegen/ 3. meilen von Jerusalem gegen Nordosten/ da hat Josua / als er die Kinder von Israel durch den Jordan gefüret hatte/sein Feldlager auffgeschlagen/daraus er alle Völcker des Landes Canaan bestritten. Vñ dieweil Gilgal so viel als ein Rundteil oder Circkel heist/ lest es sich ansehen / das es vieleicht des Josuæ Schantz vnd Lager/rund vmbgraben gewest sey / vnd habe der ort vnd das Stedlein Gilgal den namen dauon behalten. In dieser Stadt sind die Kinder Israel beschnitten worden/haben auch daselbst das erste Pasche Fest im Lande Canaan gefeyret / vnnd von den Früchten des Landes gessen/vnd also bald hat das Manna auffgehöret. Es hat auch Josua zu Gilgal die 12. Steine auffgericht/die er mitten aus den Jordan genommen/Jos 4. 5.

Die Jüden halten zu Gilgal jhr erste Pasche Fest.

So hat auch daselbst die Hütte des Stiffts eine zeitlang gestanden / Darumb haben die Jüden am selbigen ort hernach eine Walfart vnd falschen Gottesdienst angericht / darumb sie von den Propheten sehr hefftig gestraffet werden/Hose.2.4.9. Amos 5. Ehud der dritte Richter des Jüdischen Volcks/hat zu Gilgal/da man den Götzen pflegte zu opffern / von den Kindern Israel Geschenck empfangen/ die er Eglon/dem Moabiter König bringen solte / vnd als er den König erstochen/ist er auch wider gen Gilgal geflohen/ Judic. 3. Item / der Prophet Elias ist auch kurtz zuuor/ ehe er in einem Fewrigen Wagen gen Himmel geholet ward / mit seinem Jünger Elisa gen Gilgal gegangen/ 2. Reg. 2.

Walfart vnd falscher Gottesdienst zu Gilgal.

Jericho/ein süsser Geruch.

JEricho ist eine Stad im Stam BenJamin/drittehalb meilen von Jerusalem gegen Nordosten gelegen/ vnd hat den Namen vom Welriechen. Denn es hat schöne Balsamgarten vmb Jericho her gehabt/vnd wolriechende Rosen. Diese Stadt hat Josua mit Posaunen gestürmet vnd erobert. Der HErr Christus hat auch zu Jericho einen Blinden sehend gemacht/ Luc. 18. Vnd auch Zacheum daselbst bekeret/Luc 19. Sie wird auch die Palmenstadt genant/ von den schönen Palmen/die darumbher gewachsen. Vnd Ehud der Jüdische Richter hat Eglon der Moabiter König daselbst erstochen/Judic 3. Sie ligt anderthalb meilen vom Jordan/vnd ist zu vnser zeit ein klein Dörfflein. Hieuon wirstu hernach im andern Buch vber das Newe Testament/weitleufftigern bericht empfahen. fol.31.

Ai.

AI ist die ander Stadt/die Josua gewonnen hat/vnd ligt von Jerusalem 2. Meilen gegen Norden/auff einem Hügel/dauon sie auch den Namen hat / denn Ai heist höckericht oder bergicht. Von den Propheten wird die Stadt Aiath genant/Jesa.10. Nehem. 7. Zu Hieronymi zeiten hat man noch kaum das ort sehen können / da Ai gelegen hatte.

Gibeon/ Bergen.

GIbeon ist eine Priesterliche Stadt im Stam BenJamin / eine meile von Jerusalem gegen Norden gelegen/ auff einem Berge/dauon sie auch den Namen hat. Dieser Stadt Einwoner haben sich Josuæ willig ergeben/Jos.19. Daselbst ist hernachmals des Leuiten

Kebsweib geschendet/ Jud. 19. In dieser Stadt Gibeon hat auch König Saul gewonet/ vnd hat da die Priester des HErrn getödtet/ 1. Sam 22. Als Josua bey dieser Stadt die fünff Könige vberwand/ muste die Sonne am Himmel stille stehen/ Jos. 10.

Aialon/ Rehe/ Rehebnrg.

AJalon ist eine Priesterliche Stadt im Stamm Dann/ eine meile von Jerusalem/ in einem Thal gelegen/ gegen Nordwesten/ Hie hat der Mond stille gestanden/ Josua 10. In dieser Stadt hat auch Saul seinen Sohn Jonatham tödten wollen/ nur darumb/ das er ein wenig Honig gekostet/ 1. Sam 14.

Asefa/ Ein Festung.

ASeka/ auff Deutsch/ eine vmbgezeunete Festung/ ist eine Stadt der Amoriter/ im Stam Juda/ zwo meilen von Jerusalem gegen Westen gelegen/ Da hat Gott der HErr auff die Feinde/ die Josua in die Flucht geschlagen hatte/ einen starcken Hagel regnen lassen/ Bey dieser Stadt hat auch Dauid den grossen Goliath erschlagen/ 1. Sam. 17. Diese Stadt hat noch zu Hieronymi zeiten gestanden.

Thal Achor/ Schreckenthal.

DAs Thal Achor/ da Achan der Dieb gesteiniget worden/ ligt drey meilen von Jerusalem/ bey denn seiten Jericho vnd Gilgal/ gegen Nordwerts/ Jos. 7.

Makeda heist Casia/ ein hangendes Blümlein.

MAkeda ist eine Stadt im Stam Juda/ zwo meilen von Jerusalem/ gegen Nordwesten gelegen/ da hat Josua fünff Könige auffhencken lassen/ Josu. 10. Diese Stadt hat noch zu Hieronymi zeiten gestanden.

Libna/ Weyrauch.

LIbna ist die Stadt im Stam Juda/ drittehalb meilen von Jerusalem gegen Mittag gelegen/ da hat der vierzehende König gewonet/ der von Josua ist vberwunden worden/ Jusua 1 Diese Stad hat entweder den namen von weissen Steinen/ dauon sie gebawet worden/ oder vom Weyrauch/ der da gewachsen.

Lachis/ Spatziergengerin.

DIe Stadt Lachis hat auch im Stam Juda gelegen/ fünff meilen von Jerusalem gegen Südwesten/ eine halbe meile von Kegila gegen Norden. Aus dieser Stadt Lachis ist einer gewesen von den 5. Königen/ die Josua auffhencken lies/ Josua 10.

Eglon/ Kelblin.

EGlon ist auch eine Stadt im Stam Juda/ drey meilen von Jerusalem/ gegen Mittag gelegen. Den König aus dieser Stadt hat Josua auffhencken lassen/ Josua 10.

Debir.

DEbir ist eine Stadt im Stam Juda/ sechstehalb meilen von Jerusalem/ gegen Südwesten/ vnd hat einen schönen Namen/ Denn Debir heist so viel als ein heilig ort oder Stad/ da Gottes Wort inne gehört wird/ vorzeiten aber hat sie Kiriath Sepher/ das ist der Schreiberstadt geheissen. Sie ligt nicht gar ein halbe meile von Hebron gegen Nordwesten. Diese Stadt hat Athniel Calebs Bruder Sohn gewonnen/ derwegen hat jhn Caleb seine Tochter Achsa zum Weibe gegeben/ Jud. 1.

Asdod/ Fewrlich.

ASdod ist eine Stadt der Philister/ am grossen Mittelmeer der Welt gelegen/ sechstehalbe meilen von Jerusalem/ gegen der Sonnen Nidergang. Diese Stadt hat Josua gewonnen/ Jos. 11 Zu vnser zeit ist es ein Dorff/ vnd wird sonsten Azotus genant.

Gaza/ Sterck.

GAza ist auch eine schöne prechtige Stadt der Philister gewesen/ vnd ligt am grossen Mittelmeer der Welt/ 11. meilen von Jerusalem gegen Südwesten. Simson hat zu Gaza beyde Thür der Stadthor ergriffen/ vnd sie aus den Rigeln gehoben/ Auff seine Schuldern gelegt/ vnd bis auff die höhe des Berges für Hebron getragen/ Jud. 16. Item/ zu Gaza hat

auch

auch Simson das Haus/dadie Philister versamlet waren/eingerissen / vnd sich selbst mit viel tausent Philistern zu tode geworffen / Judic. 14.

Wasser Merom/ Hoch Wasser.

MErom ist ein Wasser/nicht weit von Dothan/ 11.meilen von Jerusalem / gegen Norden/ Da hat Josua die Könige der Cananiter vberwunden/ Jos. 11.

Sidon/Ein Stadt der Jäger.

SJdon ist ein herrliche Kauffstadt in Phenicia/ am grossen Mittelmeer der Welt / bey dem Berge Libano gelegen/29.meilen von Jerusalem / gegen Mitternacht / von dieser Stadt sol im andern Buch weitleufftiger beschrieben werden.

Libanus / Wittenberg oder Weyrauch.

LJbanus ist ein sehr hoher Berg in Syria/ 26. meilen von Jerusalem/ gegen Norden gelegen/ darauff hohe Cedernbeume / Cypressen vnd wolriechende Blumen / vnd Weirauchsbüsche gewachsen/dauon auch der Berg wird den namen bekomen haben. Doch meinen etliche/dieser Berg werde oben von wegen seiner grossen höhe mit ewigen Schne bedecket/ vnnd gebe derwegen denen/ die im Meer faren/ einen weissen schein von sich/ vnnd daher werde er Libanus/ das ist/ein weisser Berg genent.Er wird getheilet in Libanum vnd Antilibanum Vornen bey der Stadt Sydon wird er Antilibanus genent / vnd hinden bey der Stadt Damasco vnd gegen Nordenwerts heist er schlecht Libanus,Auff diesem Berge wonen zweyerley Secten/ die sich beede für Christen ausgeben zu vnsern zeiten/ Nemlich/ die Maronitæ vnd Trulci.DieMaronitæ sind anfenglich von dem Keyser Maronæ also genent worden/welcher nur eine Natur/verstand vnd werck in Christo setzet/ nach der Opinion des Ketzers Machero, dem er in diesem fleissig gefolget. Hernach aber seind die Maronitæ von gedachter Schwermerey abgestanden/ vnd haben sich in dem gehorsam der Römischen Kirchen begeben/ folgen auch derselben Lehr mehr als irgent einer ander Nation/ doch reichen sie gleich wol den Leyen das Nachtmals deß HERRN in beyderley gestalt/ nach den Worten der einsetzung vnsers HERRN Christi. Jhre Priester tragen fast alle vber jhre Kleidung härine schwartze Schepler vnd halten einen strengen Orden/essen nimmer Fleisch/ auch an Festagen gar nichts/ weder von Butter noch Eyren/ sondern behelffen sich jhrer Früchte/ Bonen/ Erbis/ Phaseoln/vnd anderer der gleichen geringen Speisen. Sie haben auch einen Patriarchen/ der wird von der Gemeine erwelet/ vnd vom Römischen Bapst confirmirt/ derselbig Patriarch der wird von jhnen in grossen ehren gehalten/ denn sie küssen jhm die Hende mit gebogenen Knien Er wonet auff den Vorbergen des hohen Gebirgs Libani/ ein Tagreise von Tripoli/ in einem Kloster zu vnser lieben Frawen genant / vnter einem grossen Felsen ligend. Vnd ob man wol in gantz Türckey nirgend ein Zeiger oder Glocken findet / denn die Türcken gebrauchen sich keiner Zeiger oder Glocken/ so haben doch gleichwol diese Maroniæ auff dem Gebirge Libani Glocken/ vnd leuten zum offtermal. Jhre Nachbarn die Trulci aber/ die auch/ wie gemelt / auff dem Berge Libano jhr wesen vnd wonung haben / geben für / das sie auch Christen sein/ von den alten Christen/ welche das Heilige Land vor Jaren mit gewalt erobert vnnd eingenommen /herkommen sein. Jedoch sind sie weder Christen/ Türcken/ Moren noch Jüden/ denn sie halten gantz keine versamlung zum dienst Gottes/ sondern schreyen allein zu zeiten gen Himmel/ Gott solle sie beschirmen/stecken daneben in der falschen nerrichten Opinion vnd meinung Pythagoræ, das die Seelen nach dem abscheid von einem Leib in einen andern faren/ eines frommen/ in ein Kind/ so erst geboren wird/ eines bösen Menschen aber in einen Hund oder wildes Thier/ sonderlich wenn er in lebens zeiten sich sehr vbel gehalten hat. Sie leben auch in grosser Blutschande/ denn der Bruder nimpt die Schwester zur Ehe / der Sohn die Mutter/ vnd der Vater die Tochter/ vnd sprechen/ Weil mir Gott das Kind zu einem Samen geben hat/ warumb solt ich sie liederlich einen andern vngefreunden anhangen? Jtem/ Jch habe einen Garten/ Gott gibt mir darin Blumen oder Früchte / ists nicht billich / das ich mich mit denselbigen erliebe. Solcher außredung vnnd entschüldigung gebrauchen sie viel. Sie pflegen auch järlich mit jhren Weibern ein grosses Fest zuhalten/in welchem sie vntereinander zu jhren gefallen verwechseln vnd vertauschen. Sie halten mit den Maronitis / jhre Nachbaren starcke Verbundnis wider den Türcken/ vnnd wollen weder denselbigen noch

einigen andern Potentaten vnterworffen sein/thun im auch zu jederzeit starcken widerstande/ denn sie sein streitbare tapffere Leut/mehrentheils Hackenschützen, die jnen jre Büchsen/Rohr/ Wehren vnd Waffen selbst machen/haben am Getreide/Oel/Wein/gutem Fleisch vnd köstlichen Früchten/ auff dem hohen lustigen fruchtbaren Berge Libano keinen mangel/ das sie also Außlendischer hülffe nicht balde bedürffen. Ihre fürnembste handtierung ist mit Seiden/die sie von den Würmen nemen/vnd jerlich etliche Zentner schwer spinnen. Den Türcken sind sie sehr bitter Feind/aber die Christen (wie D. Leonhard Rauwolff anzeiget) halten sie in grossen ehren/ vnd lassen jnen/an Wein/ essen vnd trincken/ keinen mangel/ das denn die jenigen/so hinauff ziehen/Seiden zukauffen/zu mehrmalen erfaren. Man findet auch hoch auff dem Berge Libano etliche hohe Hügel vnd spitzen/ die sind mit ewigem Schne bedecket.

Jordan.

DEr Jordan ist ein lustig Wasser/ im heiligen Lande/ vnd entspringet vnten am Berge Antilibano/ aus zween Wasserquellen/der eine heist Jor der ander Dan/ dauon hat der Jordan den namen/Denn die zwo Wasserquellen oder Springbrünlein/ Jor vnnd Dan/ fliessen vnd kommen in einander/also/das ein Wasser draus wird bey der Stadt Cæsarea Philippi/ nicht weit von dem Berge Antilibano/26. meilen von Jerusalem gegen Norden/ darnach fleust der Jordan jmmer fort/bis das er kompt an den See Samochoniten / da fleust er mitten durch/vnd leufft denn durch Galileam/vnd befeuchtet viel lustige örter/von dannen fleust er mitten durch das Galileische Meer/vnd wenn er daraus kömpt/ fleust er nach dem Todten Meer zu/vnd befeuchtet auch das Jüdische Land/bis er zuletzt vom Todtenmeer / da er hinein felt/verschlungen wird/vierdehalb meilen von Jerusalem/gegen der Sonnen auffgang. Drey meilen von der Stadt Cæsarea Philippi/ gegen der Sonnen auffgang ist ein Brun Phiala genant/der ist rund wie ein Radt / dauon er auch den namen hat / Dieser Brunn ist stets voll Wassers/vnd gehet doch das Wasser nimer vber/wird auch nimer kleiner noch grösser / Vnd wie Josephus schreibet von dem Kriege der Jüden im 3. Buch im 18 Cap. hat Philippus der Vierfürst Sprew vnd Reiser darin werffen lassen / die sind im Jordan vnd im Brunquellen Dan wider herfür kommen. Daraus ist nun offenbar / das der Brun Phiala des Jordans vrsprung ist / vnnd das Wasser aus dem Brunnen Phiala leufft vnter der Erden her/ bis es im Brunnen Dan/ vnten am Berge antilibano wider aus der Erden quillet / vnnd dem Jordan daselbst den anfang gibt. Es ist aber der Jordan vberal 23. meilen lang/Denn von der Stadt Cæsarea Philippi bis an den See Samachoniten sind 4. meilen. Der See Samachonites/ da der Jordan mitten durch fleust/ist 3. meilen lang. Von dem See Samochonite bis an das Galileische Meer sind 5. meilen. Das Galileische Meer da der Jordan auch mitten durch fleust/ist 2. meilen. Von dannen bis an das Todtemeer/ begreifft der Jordan 9. meilen / thut in alles 23. meilen. Zu der zeit der Erndte / die vmb Ostern vnd nach Ostern im Jüdischen Lande gehalten war/ist der Jordan stets am grösten gewesen / vnd in seinen Vfern allenthalben so voll/das er an etlichen örtern vbergehet/ Vnnd vmb die zeit hat Josua die Kinder von Israel trucken durch den Jordan gefüret/Jos. 3. Die Propheten Elia vnnd Elisa / sind auch trocken durch den Jordan gegangen/ 2. Reg. 2. Im Jordan hat sich auch der Aussetzige Naeman gebadet/vnd ist rein vnd gesund worden/ 2. Reg. 2. Item / der Prophet Elisa hat im Jordan Eysen schwimmend gemacht/2. Reg. 6. Der Son Gottes vnser HErr Jesus Christus/ist auch von Johanne im Jordan getaufft worden/Matth. 3. Luc. 3.

Hazor / Grünhoff.

HAzor ist eine Stadt im Stam Naphtali/ 20. meilen von Jerusalem gegen Norden /im ober Galilea gelegen. Diese Stadt hat Josua mit Fewr verbrand/ Josua 11. Item Barak der Feldheuptman der Prophetin Debora hat die Stadt auch gewonnen / vnd Jabin der Cananiter König darin erschlagen/Jud. 4. Die alten verfallen Gebew in dieser Stad geben noch heutiges tages gute anzeigung/das es vor zeiten ein feste vnd grosse Stadt gewesen sey.

Silo/ Glückselich.

SIlo/ist eine Stadt vnd Gottes Haus gewesen/ im Stam Ephraim / eine grosse meile von Jerusalem gegen Norden/ auff einen sehr hohen Berg gelegen. In dieser Stadt ist die Lade Gottes gewesen/von der zeit an/ da die Kinder Israel ins Land Canaan gekommen waren/

ren/ biß zu der zeit deß Priesters Eli/ da haben sie die Philister im Streit genommen/ vnd der Priester Eli stürtzet in der Stadt Silo seinen Hals entzwey/ 1. Sam. 4. Es ist auch Gott der HErr dem Propheten Samuel zum ersten mal in der Stad Silo erschienen/ 1. Sam. 4. Die Einwoner deß heiligen Landes/ weisen auff dem Berge Silo auff der höhe des Gebirges Ephraim vestigia der Begrebnis des Propheten Samuelis/ Aber das kan nicht sein/ denn Samuel ist nicht zu Silo/ sondern in seiner Stadt Rama/ sonsten Armathia genent/ begraben worden/ 1. Sam. 28. Darumb wird dasselbe Begrebnis auff der höhe zu Silo entweder des Priesters Eli Begrebnis sein/ der daselbst den Hals entzwey gestürtzet/ 1. Sam. 4. oder es müssen dieselben verfallene Mawren noch stücke vnd vestigia sein des Tempels oder Gottes Hauses zu Silo/ welcher daselbst auff der höhe gestanden/ nu aber gantz verfallen ist.

Lade Gottes zu Siloh.

Samuels Begrebnis.

Thimnath/ Wunderschön.

DJe Stadt Thimnath/ darin Josua gewonet hat/ ligt auff dem Gebirge Ephraim/ drey meilen von Jerusalem gegen Nordwesten. Von dieser Stadt habe ich zuuor bey den Reisen des Ertzvaters Juda weitleufftiger geschrieben.

Die auslegung des Landes Canaan findestu in den Tafeln des heiligen Landes abgemalet. So wird auch am ende dieses ersten Buchs ein sonderlich Tractetlein dauon folgen.

Geistliche Bedeutung des Grosfürsten Josua.

JOsua vnd Jesus ist ein Name/ vnd heist so viel als ein Heyland vnnd Seligmacher. Der HErr Christus ist der rechte Josua/ der vns ins Gelobte Land/ das ist/ in das ewige leben bringet/ durch den Jordan/ den er gleich wie auch alle andere Wasser/ zu einer seligen Tauffe/ vnd reiche abwaschung der Sünden geheiliget vnd eingesetzt.

Wo die ein vnd dreissig Könige gewonet haben/ die Josua vberwunden vnd geschlagen hat/ Jos. 12.

GLeich wie der grosse Prophet Moses das Land jenseid des Jordans eingenomen/ Also hat auch Josua der Streitbare Held das Land disseid des Jordans erôbert/ von Baalgaden/ welchs ist eine Stadt gewesen vnten am Libano/ nicht weit vom Berge Hermon/ bey der Stadt Cesarea Philippi gelegen/ bis an das Gebirge Seir/ da Esaw vor zeiten gewonet hat/ welches Land nach der lenge in sich begreifft 40. meilen/ vnd nach der breite 7. oder 8. meilen.

Baalgadas

1.

Der erste König/ den Josua vberwunden/ hat zu Jericho gewonet/ welche Stadt kurtz zuuorn ist beschrieben worden.

2.

Der ander König hat zu Ai seinen Sitz gehabt/ welche Stadt ich zuuorn auch beschrieben habe.

3.

Der dritte König hat zu Jerusalem Hoff gehalten/ vnd Adoni Zedeck/ ein Herr der Gerechtigkeit geheissen. Diesen König lies Josua auffhencken zu Makeda/ wie auch kurtz zuuorn ist angezeiget worden/ Jos. 10.

4.

Der vierde König der zu Hebron gewonet/ hat geheissen Hoham/ das ist/ Calefactor, der seine vnterthanen erwermet/ Er ward auch zu Makeda an einen Baum gehencket/ Jos. 10.

5.

Der fünffte König/ mit namen Piream/ Bawrisch/ hatte seinen Königlichen Sitz zu Jarmuth/ im Stamm Juda/ fünff meilen von Jerusalem/ gegen der Sonnen Nidergang. Das wort Jarmuth heist so viel als ein Lehre des Todtes.

6.

Der sechste König hies Japhia/ Durchleuchtig/ Ein Durchleuchtiger Fürst/ dieser hat zu Lachis gewonet/ eine halbe meile von Jarmuth/ gegen Mittag/ wie denn die Stadt Lachis kurtz zuuorn ist beschrieben worden. Dieser König ist zusampt den vorigen dreyen Königen zu Makeda gehencket worden/ Jos. 10.

7.

Der siebende König/der zu Eglon gewonet/hies Debir/ein heiliger Man/dieser ist auch/ wie zuuor gemeldet/zu Makeda an einen Baum geknüpffet worden/ Josu. 10.

8

Der achte König hies Horam/ein Schütze/vnd hat sein Königliches Hofflager gehabt im Stam Dan/in der Stadt Gesar/4 meilen von Jerusalem gegen Westen/ Als der König dieser Stadt dem Könige zu Lachis wolte zu hülffe kommen/erschlug jhn Josua mit allen seinem Volck/Jos. 10. Gesar heist so viel als zwispalt.

9.

Der neunde König den Josua erschlagen/ hat zu Debir gewonet / von welcher kurtz hiebeuorn meldung geschehen.

10.

Der zehende König hat zu Geder hoff gehalten/im Stammen Juda/vierdehalb meile von Jerusalem / gegen der Sonnen nidergang / Geder heist so viel als ein Zaun oder Wand/ eine vmbzeunede Stadt.

11.

Der eilffte König hat zu Harma seinen Sitz vnd Wonung gehabt / im Stam Juda/an den Grentzen des steinigten Arabiæ/nicht weit von Ziklag/ 10. meilen von Jerusalem/ gegen Südwesten. Diese Stadt hat vor zeiten Zephat / eine Warte geheissen / darumb / das sie auff einem Berge gelegen war. Als aber die Kinder Juda das gantze Heer der Cananiter daselbst nidergelegt vnd erschlagen/ haben sie dieselbige Stadt Harma/das ist ein Fluch genent/ Judic. 1.

12.

Der zwölffte König hat gesessen zu Arad / sechstehalb meile von Jerusalem / gegen Mittag/das ist eine Stadt der Amoriter gewesen/ vnd hat den namen gehabt/ vom WaldEsel/ dieweil es daselbst in der Wüsten viel Waldesel gehabt. Diese ist in der Theilung dem Stam Juda zugefallen.

13.

Der dreitzehende König/den Josua erschlagen / hat gewonet zu Libna im Stam Juda/ von welcher Stadt kurtz zuuorn ist gesagt worden.

14.

Der viertzehende König hat sein wesen gehabt zu Adollam/in welcher Stadt der Patriarch Juda vorzeiten ein Weib genommen / als an seinem ort ist angezeiget vnnd gemeldet worden.

15.

Der fünfftzehende König hat Hoff gehalten zu Makeda / da Josua fünff Könige auffhengen lies/Jos. 10. Welche Stadt auch kurtz zuuorn ist beschrieben worden.

16.

Der sechtzehende König war gesessen zu Bethel/ da Jacob vorzeiten die Leiter am Himel gesehen/Gen. 28.

17.

Der siebenzehende König hat sein wesen gehabt zu Thapuah / nicht weit vom Jordan/ vnd Jericho/ 3. meilen von Jerusalem/ gegen Nordosten. Thapuah heist Bedechtig/ eine vorsichtige vnd bedechtige Stadt. Sie ist in der theilung des Landes Canaan dem Stam Juda zugefallen/Jos. 15. Der Brun Thapuah aber vnd das Land darumb her / ist dem Stamm Manasse zugetheilet worden/Josu. 17.

18.

Der achtzehende König hat seinen Sitz vnd Wonung gehabt zu Hepher / funfftzehen meilen von Jerusalem/gegen Norden. Hepher heist so viel als eine Grube. Diese Stadt ist hernach in der Erbtheilung dem Stam Sebulon zugefallen/ vnd wird sonsten genand Gath Hephar/ ein durchgrabene Weinpresse/ Josua 19. Der Prophet Jonas ist aus dieser Stadt bürtig gewesen/ 2. Regum 14. Sie ligt eine Deutsche meile von der Stadt Nazareth/ gegen Mittag.

Der

19.

Der neunzehende König hat gewonet zu Apheck/eilff meilen von Jerusalem gegen Norden/ ein halbe meile von Jesreel. Da ist auch hernach die Lade Gottes genommen/vnnd Ophni vnd Phineas des Priesters Eli Söhne erschlagen worden/1.Sam.4. Sie ist in der theilung dem halben Stam Manasse zugefallen. Apheck heist so viel als streitig/ein zenckische vnd streittige Stadt.

20.

Der zwantzigste König ist gesessen gewesen zu Lasaron/das heist zum Ebenfelde/ vnd hat fünffthalb meile von Jerusalem gegen Nordosten gelegen/bey Joppen vnd Lydda/ da man auch noch heutiges tages ein eben Feld findet.

21

Der ein vnd zwantzigste König hat sein Wesen gehabt zu Nadon/ das heist ein Masse/ vnd ist/wie es sich ansehen lest/die Stadt Modin/da hernach die Maccabeer jhren Sitz vnnd Begrebnis gehabt/vierdhalb meile von Jerusalem gegen Nordwesten.

22.

Der zwey vnd zwantzigste König hat regieret zu Hazor/ das heist Grimhoff/ von dieser Stadt ist kurtz zuuor in der Reisen Josua geschrieben worden.

23.

Der drey vnd zwantzigste König hat gewonet zu Simron/das heist ein Stadt der Wechter/vnd ist in der Erbtheilung dem stam Sebulon zugefallen/Jos 19. Sie ligt von Jerusalem 17.meilen gegen Norden/nicht weit von der Stadt Nazareth in Galilea/ sie hat den Zunamen Maron/das heist Wesserich/dieweil sie an einen Wesserichen Ort gelegen gewesen.

24.

Der vier vnd zwantzigste König hat Hoff gehalten zu Achsaph/das heist ein Zauberische Stadt/da viel Zauberey innen geschicht. Sie hat von Jerusalem 22. meilen gelegen gegen Norden/vnd ist dem stam Aser zugetheilet worden.

25.

Der fünff vnd zwantzigste König hat gewonet zu Taanach/ das heist Verführisch/ ein Auffrührische vnd verführische Stadt/sie hat gelegen eilffthalb meile von Jerusalem gegen Norden/ vnnd ist ein Priesterliche Stadt geworden im stam Manasse/anderthalb meile von Jesreel gegen Mittag/Jos.12. vnd 21.

26.

Der sechs vnd zwantzigste König hat sein wesen gehabt zu Megiddo/eilff meilen von Jerusalem gegen Norden nicht all eine meile von Taanach. Bey dieser Stadt Megiddo ward Josua der König Juda geschlagen von Pharao Necho dem König aus Egypten/ 2.Reg.23. Megiddo heist Citrinatöpffel oder Pomerantz. Sie ist dem stam Manasse in der theilung zugefallen. Von dieser Stadt sol in den Reisen Josia/ des Königes Juda weitleufftiger gehandelt werden.

27.

Der sieben vnd zwantzigste König hat regieret zu Kades/ das heist Heilig/oder heilige Stadt/23.meilen von Jerusalem gegen Norden/ auff dem Gebirge Naphtali/ da auch der Feldheuptman Barak geboren ist/Jud.4. Sie ist dem stam Naphtali zugetheilet/vnnd ein Priesterliche Freystadt geworden/Jos 19. 21.

28.

Der acht vnd zwantzigste König ist gesessen gewesen zu Jackneam/18. meilen von Jerusalem gegen Norden/am grossen Mittelmeer der Welt / nicht all eine meile von Ptolemais gegen Mittag. Jackneam heist ein hörendes Volck. Diese Stadt ist dem stam Sebulon zugefallen/vnd ein Stadt der Leuiten geworden/Jos.21.

29.

Der neun vnd zwantzigste König ist HErr zu Naphet Dor/der Prouintzen oder des Landes Dor gewesen/vnd hat in der Stadt Dor oder Dora Hoff gehalten/welche am Meer gelegen gewesen/auff halben wege zwischen dem Berge Carmel vnd der Stadt Cæsarea Stratonis/zwölff meilen von Jerusalem gegen Norden. Dieser Stadt wird auch gedacht 1. Maccab.15. Item/Josu.11.12.17. Jud.1. Dor heist so viel als Dauren/Altenstadt oder Oltenburg.

30.

Der dreissigste König hat zu Gilgal gewonet/auff halben wegen / zwischen Jericho vnd der Jordan/vnd ist der aller erste gewesen/den Josua vertilget hat/vnd darnach sein Lager daselbst auffgeschlagen/aus welchem er alle andere Könige bestritten hat / wie kurtz zuuor in der beschreibung der Stadt Gilgal ist angezeiget worden.

31.

Der ein vnd dreissigste König hat sein wesen gehabt zu Thirsa/das heist lustig / Denn diese Stadt hat auff einem lustigen Berge gelegen/im Stam Manasse/ 6.meilen von Jerusalem gegen Norden. In dieser Stadt haben hernach die Könige von Israel Hoff gehalten/ ehe Samaria gebawet worden.

Von der theilung des Landes Canaan findestu ein sonderliches Tractetlein am ende dieses ersten Buchs/welchs sehr dienstlich ist zu der erklerung des Buchs Josua.

Auff das Buch der Richter.

Wie Caleb vnd Athniel gereiset haben.

CAleb vnd Athniel/vnd der gantze Stam Juda/sind aus Judea biß gen Besek gezogen/ eilff meilen/vnd haben da König Adoni Besek gefangen/vnd jhm die Daumen an Henden vnd Füssen abgehawen/Judic. 1.

2. Von Besek zogen sie wider gen Jerusalem eilff meilen / Die Stadt haben sie auch mit der scherffe des Schwerts geschlagen/vnd angezündet/ Judic. 1.

3. Von Jerusalem gen Hebron sechsthalbe meilen / die Stadt haben sie auch gewonnen/ vnd die Risen darin erschlagen/Judic.1.

4. Nicht weit von Hebron hat Debir gelegen/die Stadt hat Athniel gewonnen/ darumb hat jhm Caleb seine Tochter Ascha zum Weibe gegeben/Jud c 1.

5. Von Debir sind sie gen Zephat gezogen / vier meilen / vnd haben die Stadt auch gewonnen/ Judic.1

6. Von Zephat gen Gaza eine meile.

7. Von Gaza gen Ascalon vier meilen/ Judic. 1.

8. Von Ascalon gen Ekron vierdhalb meilen.

9. Von Ekron gen Debir/da Athniel gewonet hat/sind drey meilen.

Derwegen hat Athniel 43.meilen gereiset.

Besek/Donnerblitz.

BEsek ist eine Königliche Stadt der Cananiter gewesen/vnd hat gelegen bey dem Wasser Merom/eilff meilen von Jerusalem gegen Norden. Da hat König Adoni Besek Hoff gehalten/vnter desselbigen Tisch musten 70. Könige mit verhawenen Daumen an Henden vnnd Füssen/ die Brocken aufflesen. Aber wie er gethan hat/ also hat jhm Gott vergolten/Jud 1.

Zephat/ein Warte.

ZEphat ist eine Stadt im Stam Juda vnd Simeon gelegen/ nicht weit von Ziklag/ Jos 15 Den Einwonern in dieser Stadt hat Dauid geschencke gesand/ 1. Sam.30. An diesem Ort haben die Kinder Juda das gantze Heer der Cananiter zu tode geschlagen/ vnd haben diese Stadt / Harma/ das ist / ein Fluch genant/vorhin aber hieß sie Zephat/auff Deutsch ein Warte/darumb, das sie auff einem Berge gelegen war.

Gaza/ Sterck.

VOn den fünff Stedten der Philister/Gaza/Gad/Ascalon/Asdod vnd Ekron/wird hernach bey den Reisen der Laden des Bundes Gottes des HERRN / die die Philister von einem ort zum andern geführet haben/ gründlich geschrieben werden/1.Sam.5.

Es haben aber die 5. Stedte am grossen Mittelmeer der Welt gelegen/von der Stadt Jerusalem/gegen der Sonnen Nidergang.

Geistliche Bedeutung.

CAleb heisset ein solcher Man/der mit gantzem Hertzen an Gott hanget/ vnnd ist ein Fürbilde vnsers HErrn Jesu Christi. Denn gleich wie Caleb die Stadt Hebron gestürmet vnd gewonnen hat/vnd drey grosse Riesen/des Enacks Kinder daselbst erschlagen: Also hat auch der Sohn Gottes die Helle gestürmet / vnnd die drey Kinder des Teuffels/ die vom Teuffel herkommen vnd geboren sind/nemlich/die Sünde/die Welt vnd den Todt vberwunden vnd erwürget. Denn Hebron hat auch vorzeiten Kiriath Arba/das ist/eine Stadt des grossen Riesen Arba geheissen: Also ist auch die Helle/oder das Hellische Reich/ eine Wohnung des grossen Giganten vnd Riesen/nemlich des leidigen Teuffels.

Calebs Vater hieß Jephunne/das heist so viel/als ein Man der scharff sihet. Deß HErren Christi Vater ist Gott selbs/der alle ding sihet.

Ehud der dritte Richter.

EHud ein Sohn Gera/aus dem Stam BenJamin/hat in der Palmstadt Jericho gewonet/dieselbige Stadt hatte Eglon der Moabiter König gewonnen/vnd 18. Jahr seinen Königlichen Sitz darin gehabt. Ehud aber hat sich mit vielen geschencken vnd teglichen vnterredung den König zum Freunde gemacht / vnnd als er zu Gilgal/ da man den Götzen pflegte zu opffern/von den Kindern Jsrael Geschenck empfangen / die er dem König Eglon bringen solte/da gieng er gen Jericho/vnd als jhm zugelassen ward/mit dem König allein ein gesprech zu halten / hat er mit seinem Schwert dem Könige Eglon / der ein feister Man war/in die Kaldaunen gerant/vnd jhm also in seinen eigenen Saal erstochen. Ist darnach als bald nach den Götzen gen Gilgal gelauffen/ vnnd von dannen auff das Gebirge Ephraim/vnd hat da die Posaunen blasen lassen/Judic. 3. Josephus von alten Geschichten der Jüden/lib. 5.

Reisen des Richters Ehud. Judic. 3.

VOn Jericho ist er gen Gilgal gegangen/eine halbe meilen / vnd hat von den Kindern Jsrael Geschencke entfangen/die er dem Könige Eglon bringen solte.

2. Von Gilgal ist er gen Jericho wider gegangen/eine halbe meilen/ vnnd hat da den König in seiner Sommerleube erstochen.

3. Vnd ist da wider gen Gilgal geflohen/eine halbe meilen.

4. Vnd von Gilgal nach dem Berge Ephraim/ da er die Posaunen hat blasen lassen/ eine meilen.

5. Von dem Berge Ephraim biß an die Furt am Jordan/eine meile/Da sind zehen tausent Moabiter erschlagen.

Summa dieser Reisen des Richters/Ehud vierdhalb meilen.

DEr Berg Ephraim hat gelegen nahe bey Jericho/zwo meilen von Jerusalem gegen Norden/vnd hat sich nach der lenge außgestrecket biß gen Joppen ans grosse Mittel Meer der Welt.

Reisen der Kinder Hobab des Keniters.

DJe Kinder Hobab des Keniters/Mosis Schweers/ sind von der Palmstadt Jericho biß zu der Stadt Arad in der Wüsten Juda gezogen eilff meilen.

Arad/Wald Esel.

ARad ist eine Stadt der Amoriter gewesen/vnd hat gelegen im Stam Juda/ sechstehalb meilen von Jerusalem gegen Mittag. Es kan sein das es daselbst in der Wüsten viel WaldEsel gehabt/dauon die Stadt den Namen bekommen. Jn dieser Stad hat der 12. König/ den Josua erschlagen/seinen Sitz vnd Hofflager gehabt/Jos. 12.

Reisen

Reisen der Frawen Jael/die den Feldheuptman Sissera getödet hat/Judic 4.

VOn Arad ist sie biß zu der Eichen Zaanaim gezogen/neun vnd zwantzig meilen/vnd hat da gewonet/auch Sissera den Feldheuptman daselbst getödtet/Es sind aber die Eichen Zaanaim gewesen bey der Stadt Kedes im Stam Naphtali/drey vnd zwantzig meilen von Jerusalem gegen Norden.

Von Debora vnd Barak.

DJe Prophetin Debora hat gewonet zwischen Bethel vnd Ramath/auff dem Gebirge Ephraim/vnter einer Palmen/die von jhr den namen bekommen/das sie die Palmen Debora geheissen hat/vnd stehet noch heutiges tages zwo meilen von Jerusalem gegen Norden.

Barak der Sohn Abinoam/jhr Feldheuptman/hat in ober Galilea / auff dem Gebirge Naphtali/in der Priesterlichen Freystadt Kedes gewonet/23.meilen von Jerusalem gegen Norden/ Judic. 4.

Reisen der Prophetin Debora/vnd jhres Feldtheuptmans Barak.

BArak ist erstlich zu der Prophetin Debora gezogen/Judic. 4.Es ist aber von Kedes Naphtali bis zu der Palmen Debora 21 .meilen.

2. Debora machet sich auff/vnd zog mit Barak gen Kedes/21.meilen.

3. Vnd von Kedes sind Barak vnd Debora mit zehen tausent Mann auff den Berg Thabor gezogen 9.meilen. Da hat Gott der HErr jhren Feinden einen starcken Schlagregen vnd Hagel vnter Augen vnd ins Gesichte regnen lassen/ wie Josephus schreibet / dauon sie erschrocken/das Hasen Panir auffgeworffen / vnnd aus dem Felde geflohen / ja er selbs Sissera der Feldheuptman/als er gesehen/das die seinen jemmerlich erschlagen/ vnd aus dem Felde getrieben wurden/sprang er von seinen Wagen/vnd flog zu Fusse/ vnd lieff was er aus seinem Leibe konte/von dem Berge Thabor biß zu der Eichen Zaanaim/gantzer neun meilen/ Da hat jhn Jael in jhrer Hütten getödtet mit einem Nagel/ den sie jhm mit einem Hammer durch den Kopff schlug.

4. Von dem Berge Thabor hat Barak den flüchtigen Feinden nachgejaget vber sieben meilen/biß gen Haroseth der Heyden/welches ist eine Stadt in ober Galilea/am See Samachonites gelegen/20.meilen von Jerusalem gegen Norden Iosephus antiq; Iudai lib.5.

5. Von Haroseth der Heyden ist Barak gezogen nach der Eichen Zaanaim drey meilen/ vnd hat den Heuptman Sissera todt gefunden in der Hütten Jael.

6. Von dannen ist Barak nach der Stadt Hazor gezogen/zwo meilen/ die Stadt hat er gewonnen/vnd Jabin der Cananiter König/der seine Wonung darin gehabt/mit alle seinem Volck erschlagen/Iosephus Antiq; lib. 5.

Summa dieser Reisen Debora vnd Barak/62.meilen.

Thabor/Klarberg.

DEr Berg Thabor/darauff sich auch der HErr Christus verkleret hat/Matt.17.ligt in den Grentzen Jsaschar vnd Zebulon/14.meilen von Jerusalem gegen Norden/ vnnd strecket sich aus gegen Mittag biß an den Bach Kison/da haben Debora vnd Barak/ Sissera den Feldheuptman des Königes der Cananiter in die flucht geschlagen/Jud. 4. Von diesem Berge sol im Buch vber das Newe Testament weitleufftiger gehandelt werden.

Hazor / Grünhoff.

HAzor ist ein Stadt im Stam Naphtali / 20.Meilen von Jerusalem gegen Norden. Diese Stadt hat Josua mit Fewr verbrand/Jos.11.Vnd wie Josephus schreibet / hat auch Barak/der Feldheuptman der Prophetin Debora/die Stadt gewonnen / vnd der Cana-

Cananiter König daselbst erschlagen. Die alten verfallenen Gebew in dieser Stadt geben noch heutiges tages gute anzeigung/das es vorzeiten eine grosse vnd feste Stadt gewesen sey.

Geistliche Bedeutung.

Debora heisset eine Biene/vnd ist ein Bilde der heiligen Christlichen Kirchen/die surret vnd betet allzeit/sticht mit dem Stachel des Gesetzes/sauget aus dem Blümlein Göttliches Worts alle süssigkeit/vnd wie Syrach spricht im 10. Capittel / Es ist ein kleines Vögelein/vnd gibt doch die aller süsseste Frucht. Treibet auch die Wespen/vnd alles Vngezieffer/das ist/die Diebe vnd faulen Schelme/mit dem Stachel Göttlichs Worts von dem Bienenkorp vnd süssen Honig des heiligen Euangelij hinweg/Vnd insonderheit streitet sie mit grossem ernst wider alle Ketzer vnd Sacramentschwermer. Item / Gleich wie die Bienen einen König vnter sich haben/der keinen Stachel hat/ also auch die Christliche Kirche/hat auch einen König/den HErrn Christum/den Sohn Gottes/der ist nicht kommen die Menschen zuuerderben/sondern zu erhalten/ Luc. 9.

Barak heist ein Donnerblitz vnd Donnerschlag/vnd ist ein Bilde des HERRN Christi/ der ist auch ein Edler Fürst vnd frewdiger Feldherr/der lieben Debora/der heiligen Christlichen Kirchen/vnd zerstrewet seine Feinde mit dem hellen Blitzen vnnd Donnerschlage seines Gesetzes / wird auch am Jüngsten Tage mit Wetterleuchten vnd Donnerschlegen in die Welt rauschen/vnd alle Gottlosen in abgrund der Hellen schlagen.

Gideons Reisen.

Gideon war geboren in der Stadt Ophra/die da ligt jenseid des Jordans / im halben Stam Manasse/eilff meilen von Jerusalem/am Vfer des Jordans / nahe bey der Stadt Mahanaim/vnd wird sonsten gemeinlich Ephron genent. In dieser Stadt ist Gideon geboren / daselbst ist jhm auch der Engel Gottes erschienen/vnnd jhn dazu vermanet/ das er die Kinder Israel erlösen solte aus der Midianiter Hand. Derwegen hat Gideon als bald daselbst in seinem Vaterlande zu Ophra den Abgott Baal verstöret/vnd dem HERRN ein Altar gebawet/ Hat auch ein Lemblins Fell auff die Erden außgebreitet/ daran GOTT grosse Wunderzeichen gethan Vnd bey Ophra ist gewesen der Brunn Harod/ da sind zwey vnd zwantzig tausent verzagte Kriegsleute widerumb zu Haus gezogen/Jud. 6. 7.

2. Nicht weit von den Brunnen Harod war der Jordan/da hat Gideon sein Kriegsvolck probieret/vnd nicht mehr als drey hundert behalten/ die aus der Hand zum Munde geleckt haben/ Judic. 7.

3. Des nechstfolgenden Tages/wie Josephus schreibet/hat Gideon sein Krigsvolck vber den Jordan geführet/vnd ist mit jhnen vier meilen fort gerücket/biß gen Jesreel/da die Midianiter jhr Feldlager gehabt. Gideon aber hat sie mit den krachen/vnd brechen der Krüge/vnd mit dem Feldgeschrey vnd schall der Posaunen erschrecket vnd verwirret/ das sie sich vntereinander erwürget vnd erschlagen haben. Da sind die Fürsten der Midianiter/Oreb vnnd Seb/ auß dem Feld geflohen/ vnnd als sie gantzer neun meilen gelauffen/ vnnd biß an die Furt des Jordans/gen Bethabara/gekommen waren/sind sie daselbst aus dem Gebirge Ephraim ergriffen vnd getödtet. Oreb auff dem Felß Oreb / vnd Seb in der Kelter Seb. Judic 7.

4. Gideon aber ist von Jesreel/da er die Feinde in die flucht geschlagen/vnnd jhr Lager geplündert hatte/wider nach dem Jordan gezogen/4. meilen/ vnd hat seine drey hundert Menner hinüber geführet/vnd ist in die Stadt Suchot kommen / darin der Patriarch Jacob vorzeiten gewonet. Vnd von den Bürgern in dieser Stadt hat Gideon Speise begeret/die sie jhme trotziglich versaget/Judic 8.

5. Derwegen ist Gideon von Suchot gen Pnuel gezogen/eine halbe meilen/ da hat er von den Einwonern daselbst auch keine speise erlangen können. Es ist aber Pnuel eben die Stadt/ da der Patriarch Jacob vorzeiten mit dem Engel gerungen hat Gen. 32.

6. Von Pnuel ist Gideon gen Nobach gezogen/ eine halbe meilen/Jud. 8.

7. Vnd von Nobach gen Jagbeha/eine meilen/da hat Gideon das Heer der Midianiter erschlagen/die gantz sicher waren/vnnd sich solches schleunigen vberfallens wenig versehen/ Judic 8.

8. Von Jagbha ist Gideon gen Karkar gezogen/zwo meilen/ vnd hat da Seba vnd Zalmuna/die Könige der Midianiter/gefangen/Jud. 8.

9 Von

9. Von Karkor zog Gideon wider gen Suchot/ zwo Meilen/ vnd ließ die Obersten der Stadt mit Dornen zu dreschen/ Judic. 8.

10. Vnd von Suchot zog er gen Pnuel/ eine halbe meilen/ vnd ließ daselbst einen Thurm zubrechen. Judic. 8.

11. Von Pnuel ist er wider heim in sein Vaterland/ nemlich/ in die Stadt Ophra gekommen/ vber eine Meilen/ vnd hat da von gülden Stirnbanden/ die sein Volck von den Midianitern geraubet/ ein köstlichen gülden Leibrock gemacht/ damit die Kinder von Israel grosse Abgötterey getrieben haben. Item daselbst zu Ophra/ in seinem Vaterlande hat Gideon gewonet/ Judic. 8.

12. Von Ophra ist er gen Sichem gezogen/ drittehalb meilen/ da hat jhm sein Kebsweib einen Sohn geboren/ Abimelech genant/ Judic. 8.

13. Von Sichem ist Gideon wider heim gen Ophra in sein Vaterland kommen/ vber dritthalbe Meilen/ vnd daselbst im guten Alter gestorben/ vnd begraben/ Judic. 8.

Summa dieser Reisen des Richters Gideons/ 40. meilen.

Folget nun die beschreibung der Stedt vnd örter.

Jesreel/ Gottes Samen.

Reg. 19.

DJe Stadt Jesreel/ da Gideon seine Feinde die Midianiter erschreckt/ vnd in die flucht geschlagen/ ligt am Wasser Kison/ im Stam Isaschar/ 12. meilen von Jerusalem/ gegen Norden/ vnd die Hunde haben daselbst die Gottlose Königin Jesebel gefressen 2 Reg. 19. Diese Stadt ligt auff einem Hügel/ vnd hat zu vnser zeit in die dreissig Heuser vnd heist Sanachim.

Berg Ephraim.

DEr Berg Ephraim hat gelegen nahe bey Jericho/ zwo Meilen von Jerusalem gegen Norden/ vnnd hat sich nach der lenge ausgestrecket als gen Joppen/ an das grosse Mittelmeer der Welt.

Nobach/ Propheten Stadt.

Knath. Num. 32.

NObach ist eine Stadt im halben Stam Manasse/ jenseid des Jordans/ zehenhalb meilen von Jerusalem/ gegen Nordosten gelegen/ vor zeiten hat sie Knath geheissen/ Aber Nobach/ der Fürste des halben Stams Manasse/ hat sie gewonnen/ vnnd nach seinem Namen Nobach genent/ Num. 32.

Jagbeha/ Hoch erhaben.

DJe Stadt Jagbeha ist von den Kindern Gad/ jenseid des Jordans gebawet worden/ vnd ligt neundthalbe meilen von Jerusalem/ gegen Nordosten/ Num. 32. Judic. 8.

Karkor/ Außforschung.

DJe Stadt Karkor ligt jenseid des Jordans/ im halben Stam Manasse/ eilfftehalbe meilen von Jerusalem gegen Nordosten. Da hat Gideon Sebah and Zalmuna die Könige der Midianiter gefangen/ Judic. 8. Vnd wie der heilige Hieronymus schreibet/ ist Karkor noch zu seiner zeit ein Stedlein gewesen.

Geistliche/ Bedeutung.

Ein Bilde des HErrn Christi.

GJdeon heist ein Außrotter/ vnd ist ein Bilde des HErrn Christi/ der ist der rechte Gideon der des Teuffels Reich zerstöret/ vnd die Gottlosen ausrottet. Item der HERR Christus ist auch das reine gerösste Himmelbrod/ das zum lager der Midianiter weltzert/ vnnd die Gezelt vmbkeret/ Jud. 8. Wer von diesem Himmelbrod/ vom HErrn Christo essen wird/ der hat das ewige Leben/ Johan 6. Item/ Dieser Himlischer Gideon/ der HERR Christus vberwindet seine Feinde/ mit der Posaunen seines heiligen Worts/ vnd mit dem hellen Liechte des Euangelij/ das in den jrrdischen Fessern/ nemlich/ in seinen Predigern/ fürgetragen wird.

Reisen

Reisen Abimelechs des sechsten Richters.

Judic. 9

Abimelech ist von Ophra gen Sichem gegangen / drittehalb meilen / vnd ist da von seinen Landsleuten zum Fürsten gemacht.

2. Von Sichem ist er wider vber drittehalb meilen / gen Ophra kommen / vnd hat seine siebentzig Brüder erwürget.

3. Von Ophra ist er abermal gen Sichem gezogen / drittehalb meile / vnd ist daselbst zum Könige gemacht.

4. Von Sichem wider gen Ophra / drittehalb meilen / da hat er drey Jahr vber Israel regieret / Judic. 9.

5. Darnach ist er zum dritten mal gen Sichem gezogen / drittehalb meilen / wider die Auffrürischen Bürger / die von jm abgefallen waren / vnd hat im grimmigen zorn die Stadt Sichem geschleiffet / vnd Saltz darauff geseet.

6. Von Sichem zog er gen Tebetz / eine halbe meil / da hat jm eine Fraw vom Thurm herab / mit einem Stein den Kopff zuworffen / vnnd ward vollend von seinen eigenen Knaben durchstochen / das er starb / Judic. 9. Summa dieser Reisen 14. meilen.

Thebetz ist eine Stadt / eine halbe meile von Sichem gegen Norden gelegen / von Jerusalem aber ligt sie zehende halb meilen gegen Norden / mitten in dieser Stadt stund ein Thurm / den wolt Abimelech stürmen vnnd anzünden / aber eine Fraw hat jhm vom Thurm herab ein stück vom Mülstein / auff den Kopff geworffen / vnd damit man je nicht sagen solte / ein Weib hette jhn vmbbracht / hat jhn sein eigen Knabe vollend erstechen müssen / Judic. 9. Thebetz heist ein Pfütz.

Wie Jotham Abimelechs Bruder gereiset habe.

Jotham Abimelechs Bruder / ist getreten auff den Berg Grisim / vnnd hat eine Fabel von Bewmen erzehlet / ist darnach für seinen Bruder Abimelech geflohen / von dem Berge Grisim / bis zu der Stadt Ber / eilff meilen / vnd hat sich da versteckt vnd verborgen für seinem Bruder / Judic. 9.

Grisim / Baumhawer.

Grisim oder Garizim / auff deutsch der Bawmhawer / ist ein Berg im Samaritischen Lande / vnd strecket sich aus nach der lenge von der Stadt Sichem bis gen Jericho / Auff diesem Berge vnd auff dem Berge Ebal / der daneben ligt / ist der Segen vnnd Fluch gesprochen / Deut. 27. Josua 8. Von diesem Berge sol hernach im Buch vber das Newe Testament / weitleufftiger geschrieben werden / bey der Stadt Sichar / da der HErr Christus mit der Frawen am Brunnen geredet hat.

Ber / Klarbrünlein.

Ber oder Bare / ist ein Stedtlein im Stam Juda / drittehalb meilen von Jerusalem gegen der Sonnen Nidergang / da ist Jotham Abimelechs Bruder hingeflohen / wie es der heilige Hieronymus dafür helt. Bey dieser Stadt hat auch Judas Maccabeus Bachidem vnd Alcimum in die flucht geschlagen / 1. Maccab. 9.

Von Thola dem siebenden Richter.

Judic. 10.

Thola der siebende Richter des Israelitischen Volcks / war geboren aus dem Geschlechte Isaschar / vnd hat gewonet in der Stadt Samir auff dem Gebirge Ephraim / nicht weit von Jericho / drey meilen von Jerusalem / gegen Norden / ist auch daselbst gestorben vnd begraben. Samir heist eine Warte / vnd wird diese Stadt dauon den namen haben / das sie auff dem Berge gelegen hat / Vnnd wie Josua im 15. Capittel anzeiget / hat sie zum Stam Juda gehöret.

Samir. Josua 15.

Von Jair dem achten Richter.

Judic. 10.

Jair der achte Richter des Jüdischen Volcks / war geborn aus dem Stamm Manasse / vnd hat gewonet jenseid des Galileischen Meers / im Lande Gilead / 12. meilen von Jerusalem gegen Nordosten / daselbst ligt er auch begraben / in seiner Stadt Kamon.

Reisen Jephtha / des neunden Richters.

Jephtha hat aus seinem Vaterlande / nemlich / aus dem Lande Gilead / vnnd aus der Stadt Mitzpa / von wegen seiner Brüder / die jhm sehr hefftig zusetzten / müssen entweichen / vnd ist geflohen bis in das Land Tob / vber 12 meilen / Jud. 11.

2. Aus dem Lande Tob / ist er wider in sein Vaterland in die Stadt Mitzpa geholet / vber 12. meilen / vnd daselbst von seinen Landsleuten zum Fürsten gemacht / Jud. 11.

3. Von Mitzpa ist er gen Aroer gezogen / siebendehalb meilen / vnd hat da die Ammoniter in die Flucht geschlagen / Jud. 11.

4. Von Aroer ist er den flüchtigen Feinden nachgeeilet / bis gen Minnith / zwo meilen / Judic. 11.

5. Vnd von Minnith bis gen Pfad der Weinberg / 6. meilen.

6. Von den Pfad der Weinberge / ist Jephtha wider heim in seine Stadt Mitzpa gekommen / vber 2. meilen. Da hat er seine Tochter geopffert / Judic. 12. Er hat auch daselbst nicht weit von seiner Stadt Mitzpa / die Kinder Ephraim aus dem Felde geschlagen / Jud. 12.

Summa aller Reisen des Richters Jephtha / 41. meilen.

Beschreibung der örter / deren in diesen Reisen des Richters Jephtha ist gedacht worden.

Tob / Gut.

Das Land Tob hat gelegen im Königreich Basan / nicht weit von dem Berge Antilibano / jenseid des Jordans 26. meilen von Jerusalem gegen Nordosten.

Mitzpa / ein Warte.

Die Stadt Mitzpa ligt im halben Stam Manasse / jenseid des Jordans / im Land Gilead / 12. meilen von Jerusalem gegen Nordosten / in dieser Stadt hat Jephtha Hoff gehalten / vnd seine eigene Tochter daselbst geopffert / Jud. 11. Item in dieser Stadt Mitzpa / hat auch Samuel das Volck Israel gerichtet / vnd als er da ein Milchlemblein opffert / da donnert Gott vom Himmel / vnd erschrecket das Heer der Philister / 1. Sam. 7. Es hat aber Judas Maccabeus die Stadt Mitzpa mit stürmender Hand gewonnen / geplundert vnd verbrand / vnd alle Mansbild darin tödten lassen / 1. Mac. 5. Am selbigen ort wird sie Maspha genant. Es ist noch ein ander Stadt Mitzpa im Stamm BenJamin gelegen gewesen / nicht weit von Gibeon / eine meile von Jerusalem gegen Norden / Jerem. 40.

Maspha.

Aroer.

Aroer ist eine Stadt jenseid des Jordans im Stammen Gad gelegen / sechs meilen von Jerusalem gegen Osten. Hieronymus schreibet / sie habe zu seiner zeit gelegen auff einem lustigen Berge / am Bach Arnon. Das wort Aroer heisset ein Thamarischen Busch / vnnd ist ein Beumlein oder Busch / denn man bey vns nicht findet / zu Latein Tamerix oder Myrica genant / vnd von diesem Beumlein oder Busch / hat die Stadt Aroer den Namen. Bey dieser Stadt hat Jephtha die Kinder Ammon in die flucht geschlagen / Jud. 11. Dieser Stadt wird offtmals in heiliger Schrifft gedacht / als insonderheit Deut. 3. Josua 12. 13. Jerem. 46. Num. 21. 32. 33. Item / 1. Sam. 30. 1. Regum 10. Es ist auch sonsten noch eine ander Stadt gewesen / die auch Aroer geheissen / vnd hat gelegen bey Damascon in Syria / Jesai. 17.

Minnith / Mercurij Stadt.

MInnith ist eine Stadt im Stam Ruben / 8. meilen von Jerusalem gegen Osten gelegen / jenseid des Jordans / Hieronymus schreibet / es sey zu seiner zeit ein Dorff vnnd Meyerhoff gewesen / vnd hat Meannith geheissen / vnd bis an diese Stadt hat Jephtha den flüchtigen Ammonitern nachgejaget / Jud. 11. Sie hat den namen vom Abgott Mercurio / den die Syrer Meni heissen / derselbe Abgott ist in dieser Stadt angebetet vnnd geehret worden.

Pfad der Weinberge.

DEr Pfad der Weinberge da auch die Eselin mit Bileam geredet / ist jenseid des Jordans / bey der Stadt Abela vinearum / 14. meilen von Jerusalem gegen Nordosten / Hieronymus schreibet / es sey zu seiner zeit ein Dörfflein gewesen / vnd hab viel Weins dabey gewachsen.

Von Ebzan den zehenden Richter.

EBzan der zehende Richter des Jüdischen Volcks / hat zu Bethlehem gewonet / im Stam Juda / anderthalb meilen von Jerusalem / gegen mittag. Vnd wie es die Hebreer dafür halten / sol dieser Abzan sein / Boas des Königs Dauid Elter Vater.

Von Elom den eilfften Richter.

ELom der eilffte Richter des Jüdischen Volcks / hat gewonet im Stam Zebulon / 20. meilen von Jerusalem gegen Norden / ligt auch daselbst in seiner Stadt Asalon begraben / Judic. 12.

Von Abdon den zwölfften Richter.

ABdon der zwölffte Richter des Jüdischen Volckes hat gewonet im Stam Ephraim / 4. meilen von Jerusalem gegen Norden / ligt auch daselbst in seiner Stadt Pirathon / auff dem Gebirge der Amalekiter begraben / Judic. 12.

Wie Simson der dreitzehende Richter gereiset habe.

SImson ist geboren zu Zarea / vnd aufferzogen im Lager Dan / zwischen Zarea vnd Esthaol / Jud. 13. Von dannen ist er gen Thimnath gegangen / 3. meilen / vnnd hat da eines Philisters Tochter lieb gewonnen / Judic. 14.

2. Von Thimnath ist er wider heim gangen gen Zarea / 3. meilen / vnd hat seinen Eltern seine liebe / die er zu des Philisters Tochter hatte / geoffenbaret.

3. Von Zarea sind seine Eltern mit jm (die Jungfraw zu besehen) gen Thimnath gegangen / 3 meilen / Jud. 14. Auff derselbigen Reise hat Simson vnterweges einen jungen Lewen zerrissen.

4. Darnach gieng Simson mit seinen Eltern wider heim gen Zarea / 3 meilen / Jud. 14.

5. Nicht lange darnach ist Simson mit seinen Eltern abermals gen Thimnat gereiset / 3. meilen / Vnterweges hat er von dem Aß des Lewen / Honig genommen / vnd seinen Eltern auch dauon zu essen geben. Vnd als er gen Thimnath kam / hielt er Hochzeit mit des Philisters Tochter / vnd gab den Gesten ein Retzel auff / Judic. 14.

6. Von Thimnath gieng Simson gen Ascalon / 6. meilen / vnd schlug da dreissig Philister zu Tode / Judic. 14.

7. Von Ascalon ist er wider vber 6. meilen gen Thimnath kommen / vnd hat feyer Kleider geben / denen die das Retzel erraten haben / Judic. 14.

8. Ist darnach sehr zornig worden / vnd von Thimnath wider gen Zarea in sein Vaterland gegangen 3 meilen.

9. Zu der zeit der Weitzen erndte / gieng Simson von Zarea aus seinem Vaterland gen Thimnath / 3. meilen / vnnd nam ein Ziegenböcklein mit sich / das er Gasterey anrichtet / vnd mit seinem Weibe frölich were / Aber jhr Vater hatte sie einem andern geben / vnnd wolt jhn nicht zu jhr in die Kamer lassen. Derwegen ward Simson zornig / vnd fieng 300. Füchse /

vnd band zween vnd zween einen Fewrbrand zwischen die Schwentze / vnd jaget sie also in der Philister Korn.

10. Von Timnath biß zu der Steinklufft zu Etam / da Simson seine Wonung gehabt / sind drey meilen / Judic. 15.

11. In der Steinklufft zu Etam / ist Simson mit zweyen newen Stricken gebunden / vnd also gefangen gefüret bis gen Ramath Lehi / anderthalb meilen / da wurden die Stricke an seinen Armen wie Faden / die das Fewer versenget hat / vnnd die Banden an seinen Henden zerschmeltzen / vnd fand einen faulen Esels Kinbacken / vnd schlug damit tausend Man zu todt / Judic. 15.

12. Von Ramath Lehi ist Simson vber 6. meilen gen Gaza gegangen / vnnd hat da das Stadthor zubrochen / gleich wie auch hernachmals der ander Simson / der HErr Jesus Christus / die Pforte der Hellen zubrochen hat.

13. Von Gaza hat Simson die Pfoste vnd beyde Thür der Stadt Thor / vber 5. meilen bis auff das Gebirge für Hebron getragen / Judic. 16.

14. Von Hebron bis an den Bach Soreck sind 5. meilen / Da hat Simson ein Weib lieb gewonnen die hies Delila / die hat jhn schendlich betrogen vnd verraten / das jhn die Philister gefangen haben.

15. Von dem Bach Soreck haben die Philister Simson / nach dem sie jhn beyde Augen ausgestochen hatten / gen Gaza gefüret / 8 meilen. Da hat Simson ein zeitlang gefangen gelegen / vnd als die Philister sich versamlet hatten / jhrem Abgott Dagon ein gros Opffer zuthun / vnd Simson für sich holen liessen / jr gespöt mit jm zutreiben / hat er das Haus eingerissen / da die Philister versamlet waren / vnd ist also mit viel tausent Philistern zu Tode gefallen / Judic. 16.

Summa aller Reisen Simsons 60. meilen.

Folget nun die Beschreibung der Stedt vnd Orter.

Zarea / Hornüssen.

Zarea ist eine Stadt im Stamm Dan / vnnd hat gelegen am Bach Soreck / fünfftehalb meilen von Jerusalem / gegen der Sonnen Nidergang / in dieser Stadt ist Simson geboren / Judic. 13.

Esthaol / Frawensterck.

Esthaol ist auch ein Stadt im Stamm Dan / eine halbe meile von Zarea am Bach Soreck gelegen / von Jerusalem aber ligt sie 5 meilen / gegen der Sonnen Nidergang. Zwischen Esthaol vnd Zarea ist gewesen das Lager Dan / daselbst ist Simson aufferzogen / Judic. 13. Zu Hieronymi zeiten ist Esthaol ein Dorff gewesen / vnnd hat Asto geheissen / vnd wie derselbige H. Hieronymus schreibet / sol Simson zu Esthaol auch begraben ligen.

Thimnath / Wunderschön.

Die Stadt Thimnath / da Simson ein Weib genommen / darin auch Josua gewonet / vnd der Ertzvater Juda seine Schaffe beschoren hat / ist vorhin bey den Reisen des Ertzvaters Juda gründlich beschrieben worden / vnd derwegen ohne noth solches zu widerholen. Sie ligt auff dem Gebirge Ephraim / 3. meilen von Jerusalem gegen Nordwesten.

Ascalon / Schandfewr.

Ascalon ist eine Stadt der Philister / vnd ligt am grossen Mittelmeer der Welt / achtehalb meilen von Jerusalem / gegen der Sonnen Nidergang / da hat Simson 30 Philister zu todt geschlagen / Judic. 14. Diese Stadt stehet noch heutiges Tages / vnd hat die gestalt eines halben Circkels.

Gaza

Gaza / Sterck.

DJe Stadt Gaza/ da Simson der Stadthor zubrochen/ ligt eine halbe meile vom Mittelmeer der Welt/ 11. meilen von Jerusalem gegen Südwesten / auff der Strassen/ da man hinab in Egypten zeucht. Es ist auch eine von den 5. Stedten der Philister. Vnd in dieser Stadt weiset man noch heutiges tages die verfallene Mauren des Götzenhauses Dagon/ das Simson eingerissen/ vnd viel tausent Philister damit zu tode geworffen.

Bach Soreck / Rebenbach.

DEr Bach Soreck hat sonder zweiffel den namen von den edlen Weingärten vnd fruchtbaren Weinstöcken/ die schöne Reben vnd süsse Weintrauben getragen haben/ am Vfer dieses Wassers Soreck. Es entspringt aber dieser Bach Soreck im Stam Juda/ vnd fleust gegen der Sonnen nidergang / durch das Land der Philister ins grosse Mittelmeer der Welt. Bey diesem Bach Soreck ist ein lustiges Thal gewesen / 3. meilen von Jerusalem gegen der Sonnen Nidergang/ da hat das listige Weib Delila gewohnet / die Simson schendlich betrogen vnd verraten/ Judic. 16.

Steinklufft Etam / Steinklufft der Vogel.

DEr Fels Etam/ darin Simson gewonet/ als in einer festen Burg/ ist gewesen im Stam Juda / am Bach Soreck/ 3. meilen von Jerusalem / gegen der Sonnen Nidergang. Vnd kan sein/ das vorhin die Vogel in dieser Steinklufft genestet haben/ dauon sie der Vogel Steinklufft geheissen/ biß sie endlich Simson zu seiner Wonung gemacht / darin er gesessen hat/ als in einer festen Burg. Diese Festung hat hernach König Rehabeam noch stercker gebawet/ 2. Paralip. 11.

Geistliche Bedeutung.

SImson heist die Sonne/ vnd ist ein Bilde vnsers HErrn Jesu Christi / der ist die rechte Sonne der Gerechtigkeit/ die vns allzumal erleuchtet zum ewigen leben/ Jes. 24. Der Mond wird sich schemen/ vnd die Sonne mit schanden bestehen / wenn der HErr Zebaoth König sein wird auff dem Berge Sion vnd zu Jerusalem / vnd für seinen Eltesten in der Herrligkeit. Vnd Jesa. 60. Die Sonne sol nicht mehr des Tages dir scheinen / vnd der glantz des Monden sol dir nicht leuchten/ sondern der HErr wird dein ewigs Liecht / vnd dein Gott wird dein Preis sein. Item/ Apoc. 21 Die Newe Stadt das Himlische Jerusalem/ bedarff keiner Sonnen/ noch des Mondes das sie jhr scheine/ denn die Herrligkeit Gottes erleuchtet sie. Ja des HErrn Christi Angesichte leuchtet als die Sonne/ Matth. 17.

Simson ein bilde Christi

Simson war ein Nasir vnd ein verlobter Gottes von seiner Mutter Leibe an/ Der HErr Christus ist der rechte Nasir vnd starcker Helt/ der Sünde/ Todt/ Teuffel vnd Helle vberweldiget/ vnd heisset billig Nazarenus/ denn er ist ein Nasir vnd verlobter Gottes von Mutter Leibe an/ der darumb geboren ist/ das er vns allen helffen solte/ Matth. 2. Er sol Nazarenus heissen/ vnd füret billig den Tittel oben zu seinem Heupte am Creutz: JESVS von Nazareth der Jüden König/ Johan. 18.

Simsons Geburt ward zuuor verkündigt durch den Engel Gottes/ der sprach also zu Simsons Mutter: Sihe/ du bist vnfruchtbar vnd Gebierest nichts / aber du wirst schwanger werden/ vnd einen Son geberen/ etc. Also hat auch der Engel Gabriel zu der Jungfrawen Maria gesprochen: Fürchte dich nicht Maria / Sihe du wirst schwanger werden in deinem Leibe/ vnd einen Son geberen/ des Namen soltu Jesus heissen/ Luc. 1.

Simson hat mit einer faulen Esels Kinbacken tausent Man erschlagen. Also zuschmeist auch der HERR Christus/ mit seinem krefftigen Wort seine Feinde/ vnnd aus demselbigen Wort/ das gleich wie eine faule Esels Kinbacke verechtlich gehalten wird / entspringet gleichwol das rechte lebendige Springbrünlein / damit wir erquicket vnnd getrencket werden/ zum ewigen leben/ Johan. 4 7. Gleich wie ein Zahn in des Esels Kinbacken zerspalten/ Wasser gegeben/ dauon Simson getruncken hat/ vnd zu seinen krefften widerkommen ist / Judic. 15. Also/ wer im Creutz vnd Elende stecket/ der mag trincken von dem Edlen Brünlein Göttlichs Worts/ als denn wird er wider erquicket vnd gestercket werden.

Simson hat einen jungen Lewen zerrissen. Der HErr Christus greifft dem Teuffel in den Rachen/ vnd erwürget Sünde/Todt/Teuffel vnd Helle/ Hos 13.

Simson hat sich mit eines Philisters Tochter befreyet. Also auch der HErr Christus vermehlet sich mit allen armen Sündern/ in Gerechtigkeit vnnd Gerichte/ in Gnade vnnd Barmhertzigkeit/ ja mit Glauben thut er sich mit jhnen vertrawen vnd verloben/ Hos. 2. Vnd wie Johannes der Teuffer spricht: Es ist der HErr Christus der Breutgam/ er aber Johannes/ist der Freund des Breutgams/ vnd stehet vnd frewet sich hoch vber des Breutgams stimme/ Joh. 3.

So wir vns aber (gleich wie Simsons Weib einen andern Man genommen hat) vom HErrn Christo abwenden/ so wird vns Gott mit listigen Füchsen/ Das ist/ mit Tyrannen/ vnd mit Fewer/ ja mit der ewigen Hellenglut straffen/ Matt. 25. Der HErr Christus ist auch der edle starcke Lewe vom Hause Dauid/ der vmb vnser Sünde vnd Missethat willen getödtet ist/ von dem kömpt das süsse Honig des heiligen Euangelij/ damit wir gespeiset werden zum ewigen Leben/ Das ist das rechte Himlische Manna/ das wie Semmel mit Honig geschmecket hat/ Exod. 16. Wer von diesem HErrn Christo essen wird/ der wird leben in alle ewigkeit/ Joh. 6. Aus dem HErrn Christo wachsen auch die rechte Bienen oder Immen/ die frommen Prediger vnd Christen/ die jmmer Surren vnd Beten/ vnnd aus den Blümlein Göttliches Worts/ alle süssigkeit saugen/ mit dem Stachel des Gesetzes von sich stechen/ vnd die süssesten Früchte geben/ Syrach 10. In Summa/ der HErr Christus ist der starcke Lewe vom Hause Dauid/ der vns im alten Testament wie ein Retzel fürgetragen/ vnd durch das newe Testament erraten vnd ausgelegt wird.

Simson hat die Thör der Stadt Gaza zerbrochen/ vnd die Thüren mit den Pfosten hinweg getragen/ bis auff die höhe des Berges für Hebron. Also auch der HErr Christus/ hat die Pforten der Hellen zubrochen/ vnd ist in die höhe gefahren/ das Gefengnis gefangen/ einen herrlichen Triumph daraus gemacht/ vnd sie schaw getragen öffentlich/ Psal. 68. Col. 2.

Simson ward von dem Weibe Delila/ der die Philister Fürsten/ ein jeglicher ein tausent vnd hundert Silberling gelobt/ schendlich verraten vnd verkaufft. Also ist auch der HERR Christus von dem Jüdischen Volcke/ vnd von seinem eigen Jünger Juda/ für dreissig Silberling verraten/ verkaufft vnd jemmerlich hingerichtet worden.

Simson hat in seinem tode seine Feinde gedempffet/ vnd mit viel tausent Philister vmbgebracht/ die er mit dem Hause/ welches er eingerissen/ zu tode geworffen. Also auch der HErr Christus/ hat zu der zeit seines Leidens vnd Sterbens die Helle zubrochen/ alle Feinde getödtet/ vnd durch seinen Todt vns erlöset/ von allen vnsern Feinden/ Nemlich/ von Sünde/ Todt/ Teuffel/ vnd Helle/ das die vns in ewigkeit nicht mehr schaden sollen/ Jesa. 25. Hose. 13.

Reisen der Kundschaffer der Dananiter/ Jud. 18.

Diese Kundschaffer sind von Zarea vnnd Esthaol/ bis auff den Berg Ephraim zum Hause Micha gezogen 6. meilen.

2. Von dem Hause Micha zogen sie gen Lais/ 24. meilen.

3. Von Lais sind sie wider heim gen Zarea vnd Esthaol kommen/ vber 9. meilen.

Summa dieser Reisen 39. meilen.

Berg Ephraim.

Der Berg Ephraim/ da Micha auff gewonet/ ligt bey Jericho/ zwo meilen von Jerusalem/ gegen Norden.

Lais Lew.

Die Stadt Lais hat gelegen vnten am Berge Antilibano/ da der Jordan entspringet/ 26. meilen von Jerusalem/ gegen Norden.

Diese Stadt haben die Kinder Dan eingenommen vnd verbrandt/ vnd sie darnach wider gebawet/ vnd nach den Namen Dan genent/ Josua 18. Vorhin aber hies sie Lais/ das heist auff Deutsch ein Lew.

Reisen der Daniter/Jud. 18.

VOn Zarea vnd Esthaol sind die Kinder Dan gen Kiriath Jearim gezogen/ vier meilen vnd haben sich da gelagert.

2. Von Kiriath Jearim/zogen sie auff den Berg Ephraim/zum Hause Micha 3. meilen/vnd haben da einen Abgott vnd Priester hinweg geführet.

3. Von dem Berge Ephraim sind sie gen Lais gezogen/24. meilen/die Stadt haben sie ausgebrand/vnd darnach wider gebawet/vnd nach jhrem namen Dan genent.

Summa dieser Reisen 30. meilen

Kiriath Jearim/ist eine Stadt der Welde/ oder der Wechter Stadt.

KIriath Jearim/ist eine Stadt der Leuiten im Stam Juda/vnnd in den Grentzen des Stams BenJamin gelegen/ein viertel einer meile von Jerusalem/gegen der Sonnen Niedergang/da haben sich die Kinder Dan gelagert/Jud. 18. So ist auch die Lade Gottes dahin gebracht/als sie wider kam aus der Philister Lande/da sie 6. Monden gewesen war/vnd ist gesetzt worden gen Gibeath/das ist/an einem hohen orth in der Stadt Kiriath Jearim/da sie ist verwaret worden im Hause Abinadab des Priesters/vnnd ist also zu Kiriath Jearim geblieben vber 40. Jahr/nemlich/so lange als Samuel vnnd Saul regieret haben/biß sie Dauid gen Jerusalem geholet hat/1. Sam. 7. vnd Sam. 6. 1. Paral. 14. Doch ist sie vber 20. Jahr/nach dem sie erstmals gen Kiriath Jearim gebracht war/einmal gegen die Philister gebraucht worden/Sam 7 vnd 14. Aber bald wider gen Kiriath Jearim komen. Kiriath Jearim heist eine Stadt der Wechter/denn die Philister haben da die Wachte bestellet/vnd die Stadt mit Kriegsvolck/Amptleuten vnd Wechtern besetzet/die musten achtung darauff haben/das sich die Kinder Jsrael nicht widerumb empöreten. Als Saul von Samuel zum Könige war gesalbet worden/vnd zu dieser Stadt eingieng/begegnet jhm ein hauffen Propheten die weissageten/vnd der Geist Gottes geriet auff Saul/dz er auch anfieng zu weissagen/1 Sam. 10. Jonathan König Sauls Sohn/ist in die Stadt Kiriath Jearim gefallen/vnd hat die Philister aus jhrem Lager geschlagen/1. Sam. 13. Die Stadt Kiriath Jearim wird auch sonsten Geba/das ist/eine Höhe genant/denn sie hat auff einem Berge gelegen/vnd als Dauid aus der Stadt Jerusalem zog/wider die Philister zu streiten/vnnd bey dieser Stadt das rauschen Gottes des HErrn/auff den wipfeln der Maulberbewme hörete/griff er die Feinde an/vnd schlug sie aus dem Felde/2. Sam. 5. Es lest sich ansehen/das kurtz für dieser Stadt gegen Morgenwerts/ein Hügel Gottes gewesen/Geba oder Gibeath genant/welcher/ob er wol anfenglich in der Erbteilung dem Stam BenJamin zugefallen/so sey er doch hernacher ein Suburbium oder Vorstadt der Stadt Kiriath Jearim geworden/denn man sihet wie sich die stemme Juda vnd BenJamin an einander gehenget haben. Die Stadt Kiriath Jearim hat eigentlich anderthalb viertel einer meilen von Jerusalem gelegen/daher ist es kommen/das ich bißweilen ein viertel/bißweilen auch wol eine halbe meile dafür genommen habe/welches sich der gütige Leser nicht sol anfechten lassen.

Reisen des Leuiten/des Weib die Bürger zu Gibeon Geschendet haben/Judic. 19. 20.

VOn dem Berge Ephraim gieng er gen Bethlehem in sein Vaterland 4. meilen/vnnd holet sein Weib wider/das jhm entlauffen war.

2. Von Bethlehem zog er mit seinem Weibe gen Jebus/das ist Jerusalem/anderthalb meilen.

3. Vnd von Jerusalem gen Gibeon 1. meil/da ist jhm sein Kebsweib zu todte geschendet.

4. Von Gibeon ist der Leuit wider heim gezogen in die Stadt Rama auff den Berg Ephraim/zwo meilen/vnd hat da sein todes Weib in die zwölff stücke geschnitten.

Summa dieser Reisen neundehalb meilen.

Rahma/Ein Höhe.

RAmath ist eine Stadt auff dem Berge Ephraim/2. meilen von Jerusalem gegen Norden/da hat der Leuit gewonet/vnd sein Kebsweib/das die Bürger zu Gibeon zu tode geschendet hatten/in 12. stücke geschnitten/vnd in alle Grentze Jsrael gesand Judic. 20.

Diese Stadt hat auch Baesa der König Israel bawen wollen/ ist aber daran verhindert worden/ 1 Reg. 15. Es sind auch sonsten noch viel andere Stedte im heiligen Lande gewesen/ die auch Rama geheissen haben/ als nemlich Rameth in Gilead/ da König Ahab erschossen worden/ vnd Ramathaim Zophim/ sonsten Arimathia genant/ Item Rama bey Bethlehem/ vnd Rama im Stam Naphthali/ etc. Vnd haben alle den Namen dauon/ das sie auff hohen Bergen gelegen haben.

Reisen der Kinder Israel/ als sie wider die BenJamiter gestritten haben/ Judic. 20. 21.

VOn Mitzpa/ da sie sich zusamen geschworen haben/ sind sie gen Silo da die Lade Gottes war/ gereiset 12. meilen.

2. Von Silo zogen sie gen Gibeon/ eine halbe meil/ vnnd als sie wider die Stadt stritten/ sind zwey vnd zwantzig tausent Israeliten erschlagen.

3. Da zogen sie wider gen Silo eine halbe meil/ vnd rieffen Gott an vmb hülffe.

4. Vnd sind da abermal gen Gibeon gezogen/ eine halbe meil/ vnnd als sie wider die Stadt stritten/ sind in derselben andern Schlacht 1800. Israeliter vmbkommen.

5. Darumb machten sie sich wider gen Silo zu der Laden Gottes/ vnd rieffen den Namen Gottes sehr fleissig an.

6. Vnd als sie da zum drittenmal die Stadt Gibeon angriffen/ vnnd im streit alle jhre hoffnung vnd vertrawen auff Gott setzten/ haben sie die oberhand behalten/ vnd 25000. BenJamiter erschlagen.

7. Nach solcher herrlichen vberwindung/ sind die Kinder von Israel wider nach der Laden des Bundes Gottes des HErrn/ gen Silo gezogen/ eine halbe meil/ vnd haben da bitterlich geweinet vnnd gesprochen: Ach HERR GOTT/ warumb ist heute eines Stams geringer worden in Israel.

8. Darnach sind 10000 Israeliten nach der Stadt Jabes in Gilead gezogen 13. meilen/ vnd haben die Stadt mit Stürmender Hand gewonnen.

9. Von Jabes in Gilead/ sind die zehen tausent Israeliten wider gen Silo gekommen vber 13 meilen/ vnd haben vier hundert gefangene Jungfrawen mit sich gebracht/ vnd dieselben den BenJamitern geschencket/ das sie jhre Eheweiber sein solten.

Summa dieser Reisen der Kinder Israel 41 meilen.

DEr Stedte Mitzpa/ Gibeon vnd Silo ist vorhin gedacht worden. Denn zu Mitzpa hat Jephta seine Tochter geopffert/ Jud 11. Zu Gibeon hat die Sonne stille gestanden/ als Josua wider die fünff Könige gestritten/ Josu. 10. Vnd zu Silo hat Josua die austheilung des Landes Canaan vollendet/ Josu. 18.

Jabes.

JAbes ist eine Stadt im Lande Gilead/ 13. meilen von Jerusalem/ gegen Nordosten/ Die Stadt haben die Kinder Israel gewonnen/ vnnd vier hundert Jungfrawen daraus gefangen hinweg geführet/ vnd den BenJamitern zu Weibern geschencket/ Judic. 21. Die Bürger zu Jabes in Gilead/ haben auch die Gebeinte des Königlichen Sauls begraben/ 1. Sam. 31. Jabes heist dürre oder trucken.

Auff das Buch Ruth.

ELimelech vnd seine Frawe Naemi/ sind gezogen von Bethlehem Juda/ in das Land der Moabiter/ zehen meilen.

2. Aus dem Lande der Moabiter/ sind Naemi vnd jhre Schnur Ruth wider kommen gen Bethlehem/ zehen meilen.

Summa dieser Reisen Naemi 20 meilen.

Vber

Vber das erste Buch Samuelis.

Wie Anna Samuelis Mutter gereiset habe.

VOn Ramathaim Zophim vom Gebirge Ephraim/ist sie gen Silo gezogen 3. meilen/ da hat sie Gott fleissig gebeten/das er jhr einen Sohn geben wolte/ 1. Sam. 1.

2. Von Silo ist sie wider heim gen Ramathaim Zophim (welche Stadt sonsten Arimathia heist) gezogen/3. meilen/vnd hat jhren Sohn Samuel geboren/1. Sam. 1.

3. Darnach hat sie jhren Sohn Samuel von Arimathia gen Silo gebracht/ vber drey meilen/das er da dem HERRN dienen solte sein Lebelang/1. Sam. 1.

4. Von Silo ist Anna Samuelis Mutter wider heim gen Arimathia gezogen/ 3. meilen/vnd hat noch drey Söne vnd zwo Töchter geboren/ 1. Sam. 1.

Summa dieser Reisen zwölff meilen.

RAmathaim Zophim/ist eine Stadt auff dem Gebirge Ephraim/vnd wird sonsten Arimathia oder auch wol Ramath geheissen. Sie ligt von Jerusalem vier meilen gegen Nordwesten/nicht weit von Lidda vnd Joppen. In dieser Stadt ist Samuel geboren hat auch darinne gewonet. So ist auch hernachmals aus dieser selbigen Stadt gewesen/der Joseph von Arimathia der den Leichnam des HErren Christi hat begraben/Matth. 27.

Sie hat vorzeiten geheissen Ramathaim Zophim / darumb das sie eine herrliche Höhe der Propheten gewesen/ Aber zu vnser zeit heist sie Ramala.

Wie die Lade Gottes von einem orth zum andern sey geführet/ Da sie von den Philistern genommen worden/ 1 Samuel. 4. 5 6. 7.

DJe zween Söne Eli/Ophni vnd Pinehas/haben die Lade Gottes von Silo gen Ebenezer getragen/eilfftehalb meilen. Denn Ebenezer ligt nahe bey Epheck 12. meilen von Jerusalem gegen Norden. Daselbst sind die zween Söne Ophni vnd Pinehas erschlagen/vnd die Lade Gottes ist jhnen genommen. Da solches der Hohepriester Eli in der Stadt Silo erfur/stürtzet er seinen Hals entzwey/1. Sam. 4.

2. Die Philister aber haben die Lade Gottes von Aphek gen Asdod geführet/ drey meilen vnd sie ins Hauß des Abgotts Dagon gesetzt/darumb hat Gott der HERR den Abgott Dagon herunter geworffen vnd zubrochen. Derwegen ist die Lade Gottes geführet.

3. Von Asdod gen Ascalon/ drey meilen.

4. Von Ascalon gen Gath/ eine meile.

5. Von Gath gen Gaza/drey meilen.

6. Von Gaza gen Ekron/acht meilen.

7. Von Ekron haben sie zwo seugende Kühe auff einem newen Wagen widerumb gen Bethsemes ins Land Juda geführet/drey meilen.

8. Vnd von Bethsemes ist sie gen Kiriath Jearim gebracht/vber eine halbe meil/ da ist sie gesetzt worden auff einen hocherhabenen orth / in der Stadt / welcher genent wird Geba/ daselbst ist sie geblieben im Hause Abinadab des Priesters/biß sie König David hat gen Jerusalem geholet/Es ligt aber die Stadt Kiriath Jearim / nur ein viertel einer Deutschen meilen von Jerusalem gegen der Sonnen Nidergang/wie kurtz zuvorn angezeiget ist.

Summa aller meilen/die die Lade Gottes ist getragen vnd gefüret worden /zu der zeit/als sie von den Philistern gewonnen ward/ 43. meilen.

Folget nun die Beschreibung der Stedt vnd Orter.

Aphek/Streitig.

APhek ist eine Stadt im Lande Samaria/eine halbe meil von Jesrael 11. meilen von Jerusalem gegen Norden/da sind Ophni vnd Pinehas/ des Hohenpriesters Eli Söhne zu tode geschlagen/vnnd die Lade Gottes von den Philistern genommen / In diese Stadt flog Benhadab/der König von Syrien/aus einer kamer in die ander/als er nicht entkommen konte

hat er

hat er sich Ahab dem Könige von Israel müssen gefangen geben/1.Reg 20. Die Stadt Aphek ligt nur wie gesaget/eine halbe meile von Jesreel gegen Süden werts/ vnd ist in der theilung den halben Stam Manasse zugefallen.

Die fünff Stedte der Philister/Asdod / Ascalon / Gath/ Gaza vnd Ekron/ liegen am Vfer des grossen Mittelmeers der Welt von Jerusalem gegen der Sonnen Nidergang.

Asdod/Fewerliebe.

ASdod wird sonsten gemeinlich Azotus genant/vnd ligt von Jerusalem sechstehalb meilen gegen der Sonnen Nidergang. In dieser Stadt ist die Lade Gottes in das Haus Dagon gebracht/Aber Gott hat den Abgott Dagon herunter geworffen vnd zubrochen/ 1.Sam 5. Zu vnser zeit ist die Stadt Asdod ein Dorff.

Ascalon/Schandfewer.

DJe Stadt Ascalon ligt von Jerusalem achtehalb meilen/gegen der Sonnen Nidergang/vnd hat die gestalt eines halben Circkels/ da hat auch Simson 30. Philister zu tode geschlagen/vnd Fewerkleider geben/denen die sein Retzel erraten hatten/Jud.14.

Gath/Weinpresse.

GAth die dritte Stadt der Philister/ligt neundehalb meilen von Jerusalem / gegen der Sonnen Niedergang. Es kan sein/das es daselbst viel Weingarten gehabt/dauon die Stadt den Namen bekommen/denn Gath heist ein Weinkelter oder Weinpresse.

Judic.14.

Gaza/Sterck.

GAza die vierde Stadt der Philister/ligt eine halbe meile vom grossen Mittelmeer der Welt/eilff meilen von Jerusalem gegen Südwesten/auff der Strassen/ da man hin ab in Egypten zeucht. In dieser Stadt hat Simson der Stadthor zubrochen / vnd zu letzt hat er auch in dieser Stadt sich selbst/vnd viel tausent Philister/mit einem Hause das er eingerissen / zu tode geworffen/Judic.16 Bernhard von Breitenbach schreibet / das die Stadt Gaza sey viel grösser als Jerusalem / aber nicht so zierlich gebawet/vnnd man zeiget noch darinnen viel verfallene Mawren des Götzenhauses Dagon / das Simson eingerissen/ vnd die Philister vnd sich selbst zu tode geworffen.

Ekron/Zerstörerin.

EKron die fünffte Stadt der Philister/ligt auch nicht weit vom grossen Mittelmeer der Welt/nahe bey Asdod/von Jerusalem aber/ ligt sie vier meilen / gegen der Sonnen Nidergang. Die Einwoner in dieser Stadt/haben Beelzebub für Gott angebetet/2. Reg.1. Das sey also gnug von den fünff Stedten der Philister.

BEthsemes/ist eine Stadt im Stam Juda/darin Leuiten vnd Priester gewonet haben/ Josu 21. Vnd hat nur 1.meil von Jerusalem gelegen/gegen der Sonnen Nidergang. In der Stadt hat Gott das Volck geschlagen/das jhrer 50000 vnd 70. schleunig gestorben sind/darumb/das sie die Lade Gottes hatten sehen wider kommen/ aus der Philister Lande/1.Samuel.9.vnd sie angerüret/so sie doch keine Priester waren.

Reisen des Propheten Samuelis.

VOn Arimathia hat jhn seine Mutter gen Silo gebracht/ober 3.meilen/das er da dem HERRN dienen solte sein lebelang/1. Sam 1.

2. Von Silo gen Mitzpa ins Land Gilead / sind 12. meilen/ da hat Samuel das Volck Jsrael gerichtet/vnd als er daselbst ein Milchlemlein opfferte / Donnerte Gott vom Himmel vnd erschrecket das Heer der Philister.1.Sam.8.

3. Von Mitzpa ist Samuel in sein Vaterland/nemlich/in die Stadt Arimathia gezogen/14.meilen/vnd hat da gewonet/vnd dem HERRN ein Altar gebawet/1.Sam.7.

4.Von

4. Von dannen ist er alle Jahr gen Bethel gezogen 4 meilen/1. Sam.7.
5. Von Bethel gen Gilgal eine halbe meil/ 1. Sam 7.
6. Von Gilgal gen Mitzpa ins Land Gilead/9.meilen/1.Sam.7.
In diesen dreyen Stedten hat Samuel alle Jahr Visitation gehalten.
7. Von Mitzpa ist Samuel wider heim gen Arimathia gezogen 41.meilen. Da sind zu jhm kommen die Eltesten des Jüdischen Volcks/vnd haben jhn gebeten / das er jhnen einen König wehlen solte/1.Sam 8.
8. Derwegen zog Samuel aus seiner Stadt Arimathia vber 4.meilen gen Rama / welches ist eine Stadt im Lande Zuph/ nicht weit von Bethlehem Ephrata gelegen / Da hat er Saul den Sohn Kiß/zum Könige gesalbet/1.Sam.10.
9. Von Rama ist Samuel gen Gilgal gezogen/4. meilen/vnnd hat da geopffert / vnnd Saul gesagt was weiter zuthun were/1 Sam.10.
10. Von Gilgal zog Samuel gen Mitzpa ins Land Gilead / neun meilen/ da ist Saul durchs Loß zum Könige erwehlet/ 1 Sam 10.
11. Darnach zog Samuel von Mitzpa wider heim in seine Stadt Arimathia/14.meilen/ 1. Sam 10.
12. Von Arimathia sind 11.meilen gen Besek/da vorzeiten Adoni Besek gefangen ward/ den die Kinder von Israel an Henden vnnd Füssen/ die Daumen abhaweten / daselbst liessen Samuel vnd Saul ein Kriegsvolck zusamen lauffen wider die Kinder Ammon/1. Sam. 11.
13. Von Besek sind Samuel vnd Saul vber den Jordan gen Jabes in Gilead gezogen vier meilen/vnd haben Nahas dem Könige der Ammoniter/mit seinem gantzen Heer aus dem Felde geschlagen/ vnd als solches geschehen war / sprach Samuel zum Kriegsvolck: Lasset vns gen Gilgal gehen/vnd das Königreich daselbst vernewen/1. Sam. 14.
14 Von Jabes in Gilead abermals gen Gilgal sind neun meilen/ da ist Saul in seinem Königreich bekrefftiget worden/1. Sam.11.
15. Von Gilgal ist Samuel wider heim gen Arimathia gereiset/5. meilen.
16. Aus seiner Stadt Arimathia ist Samuel abermals gen Gilgal gezogen/ 5. meilen/ vnd hat da den König Saul sehr hefftig gestrafft/darumb das er geopffert hatte/1. Sam.13.
17. Von Gilgal zog Samuel gen Gibeon/drey meilen/1.Sam.13.
18. Vnd von Gibeon wider heim gen Arimathia / drey meilen.
19. Von Arimathia zog Samuel abermals gen Gilgal 5. meilen / vnnd straffet da den König Saul zum andern mal sehr hefftig / darumb das er die Amalekiter nicht gantz verbannet hatte. Vnd alsbald hat auch der Prophet Samuel/Agag den König der Amalekiter / zu stücken gehawen/1.Sam 15.
20. Darnach ist Samuel wider heim gen Arimathia gezogen 5 meilen.
21. Vnd von Arimathia zog er gen Bethlehem 4 meilen / vnd salbet David zum Könige/1.Sam.16.
22. Vnd ist darnach wider heim in seine Stadt Arimathia gezogen 4. meilen/vnd daselbst gestorben vnd begraben/1. Sam 28.

Summa dieser Reisen des Propheten Samuelis hundert sechs vnd viertzig meilen.

Von der Stadt Arimathia/daraus Samuel bürtig gewesen / darin er auch gewohnet/ ist kurtz zuuor beschrieben/ bey den Reisen der Mutter des Propheten Samuelis. Im alten Testament wird sie gemeinlich Rama oder Ramath/ auff Deutsch eine hohe genant/denn sie ligt auff dem Berge Ephraim 5. meilen von Jerusalem / gegen Nordwesten/ nicht weit von Lidda vnd Joppen/1 Sam.7 vnd 28.

Bama/ein Höhe.

Hieronymus nennet die Stadt da Saul zum Könige ist gesalbet worden/ Bama/das wird in heiliger Schrifft verdeutschet/ein Höhe/vnd es lesset sich schier ansehen/ das es ein sonderliche Höhe in der Stadt gewesen sey/darauff man hat Gott pflegen zu opffern/vnd die vmbstende der Historien zeigen an/das diese Stadt nahe bey Bethlehem gelegen habe/denn als Saul zum Könige war gesalbet worden / vnnd von Samuel hinweg gieng/da traff er am ersten an das Grab Rahael/welches ein viertel einer meilen von Bethlehem gegen Norden.

Geistli-

Geistliche Bedeutung.

SAmuel heisset eben so viel / als sein Name ist Gott/vnd ist ein Fürbilde Gottes des Himlischen Vaters/der hat den lieben David / seinen Sohn Jesum Christum mit dem frewden Ole/vnd mit dem heiligen Geiste vom Himmel herab gesalbet / Psalm. 45. Matth. 2. Jesai. 61

Wie König Saul gereiset habe.

SAul ist aus seinem Vaterlande/nemlich von der Stadt Gibeon auff das Gebirge Ephraim gegangen zwo meilen/vnd hat seines Vaters Eselin gesucht/1. Sam. 9.

2. Von dem Gebirge Ephraim gieng er durch das Land Salisa biß an die Grentze der Stadt Salim/2 meilen/1. Sam. 6.

3. Von der Stadt Salim ins Landt Jemini/im Stamm BenJamin gelegen/sind vier meilen.

4. Von dem Lande Jemini ist Saul gen Rama gegangen zwo meilen/ vnd ward da von dem Propheten Samuele zum Könige gesalbet/ 1. Sam. 10. Es hat aber die Stadt Rama bey Bethlehem gelegen/ vnd nicht weit von dannen/ ist das Grab Rachel/ da sind Saul in den Grentzen BenJamin zu Zela/welches so viel heist als ein Schattiger orth / zween Menner begegnet/die sagten jhm die Eselin were gefunden/solches ist geschehen ein viertel einer meilen von Bethlehem.

5. Von dannen ist Saul eine halbe meile gegangen/ biß an die Eichen Thabor / da sind jhm drey Menner begegnet die nach Bethel gehen wolten/die haben jhme zwey Brodt gegeben/ 1. Sam. 10

6. Darnach ist er auff den Hügel Gottes/wie die Hebreer dauon schreiben/ gen Kiriath Jaerim gekommen/da zu der zeit die Lade Gottes war/da auch die Philister jhr Lager gehabt/ Wechter vnnd Amptleute bestellet/die da musten achtung auff haben/das die Kinder von Israel sich nicht widerumb empörten. Als Saul in dieselbe Stadt Kiriath Jearim hinein gieng/begegneten jhm ein hauffen Propheten / die weissageten vnnd der Geist Gottes geriet auff Saul/ das er auch anfieng zu weissagen. Solches ist geschehen anderthalbe meilen von Bethlehem.

7. Von Kiriath Jearim ist Saul widerumb heim zu seinem Vater gen Gibeon kommen/vber ein meil/1. Sam. 10.

8. Darnach ist Saul von Gibeon gen Gilgal gegangen/ da hat Samuel geopffert vnd zu Saul gesagt/was weiter zu thun were/1. Sam. 10. Es sind aber von Gibeon gen Gilgal drey meilen.

9. Von Gilgal gieng Saul gen Mitzpa ins Land Gilead / neun meilen / vnnd ward da durchs Loß zum Könige erwehlet/1. Sam. 10.

10. Von Mitzpa gieng er heim wider gen Gibeon/12. meilen/ 1. Sam. 10.

11. Von Gibeon ist König Saul gen Besek gezogen 10. meilen/ vnnd hat da ein Kriegsvolck versamlet wider Nahas dem König der Ammoniter/der den Bürgern zu Jabes in Gilead das rechte Auge ausstechen wolte/ 1. Sam. 11.

12. Von Besek ist König Saul mit Kriegsvolck gen Jabes in Gilead gezogen/ 4. meilen/vnnd hat Nahas der Ammoniter König mit seinem gantzen Kriegsvolck aus dem Felde geschlagen.

13. Vnd von Gabes in Gilead zog König Saul gen Gilgal/neun meilen/ vnnd ward da in seinem Königreich bestetiget/ 1. Sam. 11.

14. Von Gilgal gen Michmas ein meil/da hat Saul drey tausent Man aus Israel erwehlet/der haben zwey Tausent auff den König Saul zu Michmas warten müssen / vnd ein Tausent bey seinem Sohn Jonathan/zu Gibeon gewesen/1. Sam. 13.

15. Von Michmas ist Saul mit seinem Kriegsvolck gen Gilgal gezogen/ eine meil/vnd hat da geopffert/vnd ist derwegen von Samuel sehr hart gestrafft worden/1. Sam. 13.

16. Dar.

16. Darnach zog Saul von Gilgal drey meilen/nach dem Hügel BenJamin/welcher ist gewesen nahe bey Gibeon.
17. Vnd von Gibeon zog er wider gen Michmas / zwo meilen / da haben Jonathan vnd sein Waffentreger der Philister Lager erschrecket/1. Sam. 14.
18. Von Michmas ist Saul den flüchtigen Feinden nachgejaget/bis gen Aialon/3. meilen. Da hat auch Saul seinen Sohn Jonathan tödten wollen / darumb / das er ein wenig Honigs gekostet hatte /1. Sam. 14.
19. Von Aialon gen Gibeon da König Saul seinen Königlichen Sitz vnd Hoff gehabt/ ist eine halbe meil.
20. Von Gibeon/ da König Saul ins Land der Moabiter gezogen/ 7. meilen/die hat er krefftiglich vberwunden 1. Sam. 14.
21. Vnd aus dem Lande der Moabiter/bis in das Land der Ammoniter / zehen meilen/ da hat König Saul die stedte/ vnd das gantze Land der Kinder Ammon auch weidlich verheret/ vnd eingenommen.
22. Darnach ist er aus dem Lande der Ammoniter wider heim gen Gibeon gezogen/15. meilen/1. Sam. 14.
23. Von Gibeon zog König Saul mit Heerskrafft in das Landt Edom / oder Idumea/ (wie mans sonsten gemeinlich nennet) 10. meilen/ vnd hat dasselbige Land sich auch vnterthenig gemacht.
24. Aus Idumea ist er widerumb auff sein Königliches Haus gen Gibeon gezogen/ 10. meilen.
25. Darnach ist König Saul mit einem stadtlichen Kriegsvolck von Gibeon ausgezogen/ vber anderthalb hundert meilen / bis gen Zoba in Armeniam / vnd hat den König desselben Landes vberwunden/1. Sam. 14.
26. Vom Königreich Zoba ist er wider heim in seine Stadt Gibeon komen / vber anderthalb hundert meilen.
27. Vnd ist darnach wider die Philister in streit gezogen/3 meilen Vnd wie die Historia vermeldet/hat Saul sein lebenlang wider die Philister zu streiten gehabt/ 1. Sam. 14.
28. Von den Philistern ist er wider gen Gibeon kommen/ zu seinem Königlichen Hause vber 3. meilen.
29. Von Gibeon zog König Saul in die Wüsten Sur /40. meilen/da hat er die Amalekiter vberwunden/ 1. Sam. 15.
30. Vnd hat das gantze Land der Amalekiter verwüstet / von Pelusia der Stadt Egypti an/bis an das rote Meer/ 23. meilen.
31. Darnach ist er aus der Wüsten Sur / wider in das Jüdische Landt/bis in die Stadt Carmel kommen/ vber fünff vnd dreissig meilen/ 1. Sam. 15.
32. Von dannen ist er gen Gilgal gezogen / acht meilen / da ward er von dem Propheten Samuel sehr hart gestrafft / darumb das er die Amalekiter nicht gentzlich verbannet hette/ vnd Agag den Gefangenen König der Amalekiter / hat der Prophet Samuel zu stücken gehawen/ 1 Sam. 15.
33. Von Gilgal zog Saul wider heim gen Gibeon/ 3 meilen.
34. Von Gibeon ist er mit seinem Kriegsvolck gen Sucho vnd Aseka gezogen/ zwo meilen/ da hat der kleine David den grossen Goliath erschlagen/ 1 Sam. 17.
35. Vnd Saul hat den flüchtigen Feinden nachgejaget / bis an das Thal am Bach Soreck/ 1. meil/ vnd bis an die Stedte der Philister/die da ligen von dem ort/da Goliath erschlagen war/ Ekron zwo meilen/Ascalon fünff meilen/vnd Gad sechs meilen / vnd sind auff solcher Nachjagt dreissig tausent Philister erschlagen/ 1. Sam. 17.
36. Darnach kereten sie von der nachjagt widerumb / plunderten vnnd verbrandten der Philister Lager/ vnd bekamen gute Beute / 1. Sam. 17.
37. Von Sucho vnd Aseka/da der grosse Goliath erschlagen/vnd die andern Philister in die flucht getrieben/ vnd jr Lager geplundert worden/ist König Saul wider nach seiner Stad Gibeon gezogen/ 2. meilen / da sind jhm die Weiber entgegen kommen / vnd haben mit hoher Stim gesungen/ Saul hat tausent erschlagen/aber David zehen tausent/1. Sam. 18.

38. Von Gibeon ist Saul gen Arimathia gegangen/3. meilen/vnd als er daselbst Dauid suchte zu tödten/vnd kam an den heilgen ort/der in der Stadt war/vnd Najoth zu Rama genent wird/da gerieth daselbst der Geist Gottes auff Saul/vnd verwirret jm seinen verstand/das er anfieng zu singen/für Samuel vnd Dauid/einen gantzen Tag vnd eine gantze Nacht/gleich als ob er Weissagete/1. Sam. 19.

39. Darnach kam König Saul wider in seine Stadt Gibeon vber 3 meilen/da hat er im grimmigen zorn seinen Son Jonathan/darumb das er den frommen Dauid entschüldigte/mit einem Spiesse durchschiessen wollen/Daselbst hat er auch 85 Priester des HErrn tödten lassen/nur darumb/das der Priester Abimelech zu Nobe/dem flüchtigen Dauid die Schawbrodt vnd das Schwerdt des grossen Riesen Goliaths gegeben/1. Sam. 21. 22.

40. Von Gibeon ist auch der Wütrige Bluthund Saul/nach der Priesterlichen Stadt Nobe gezogen/1. meilen/vnd hat daselbst alt vnd jung/Frawen vnd Mann/auch die kleinen vnmündigen Kinder/alzumal getödtet/vnd die Stadt zu grund verstöret/1. Sam. 22.

41. Von der Priesterlichen Stadt Nobe ist er wider heim gen Gibeon kommen/3. meilen.

42. Von Gibeon ist er gegen Mittag zu der Wüsten Maon gezogen/fünff meilen/da hat er den frommen vnschüldigen Dauid mit seinen Männern vmbringet/hette sie auch alle gefangen/wenn er nicht durch ein geschrey/das die Philister ins Land gefallen/daran were verhindert worden/1. Sam. 23.

43. Derwegen ist Saul mit seinem Kriegsvolck von der Wüsten Maon wider hinder sich gerücket/vnd hat die Philister zu rücke getrieben/vnd ist also vber 6. meilen wider in seine Stadt Gibeon kommen/1. Sam. 23.

44. Von Gibeon zog Saul nach der Burg Engedi/6. meile/Da hat Dauid in einer Höle einen Zipffel von Sauls Rock geschnitten/1. Sam. 24.

45. Von der Burg Engedi/wider gen Gibeon/6. meilen.

46. Von Gibeon bis gen Ziph/sechstehalb meil. Als König Saul daselbst auff dem Hügel Hachila schlieff/kam Dauid selb ander zu jm heimlich ins Lager/vnd nam den Wasserbecher vnd Spieß von seinem Heupt/vnd wolt jn gleichwol nicht erstechen/1. Sam. 26.

47. Von dem Berge Hachila ist Saul wider gen Gibeon kommen/sechstehalb meil.

48. Von Gibeon ist König Saul wieder die Philister zu Feld gezogen/bis auff den Berg Gilboa/10. meilen/1. Sam. 28.

49. Auff dem Berge Gilboa hat Saul seine Kleider gewechselt/vnd ist gegangen bis gen Endor 1. meil/da hat er bey einer Zeuberinnen rath gesucht/vnd der Teuffel ist jhm erschienen in der gestalt eines Propheten Samuelis/1. Sam. 28.

50. Von Endor ist er wieder in sein Lager auff den Berg Gilboa kommen/vber 1. meile/Vnnd als er des nehesten Tages mit den Feinden ein Treffen thet/erhub sich eine grosse schlacht/darin sind seine 3. Söhne vmbkommen/vnd er selbst mit seinem gantzen Volcke in die flucht geschlagen/1. Sam. 31. 1. Chron. 11.

51. Von dem Berge Gilboa ist Saul vber zwo meilen gen Bethsan geflohen/da hat sich Saul in sein eigen Schwert gefellet/vnd ist darnach vollend zu tode geschlagen/1. Sam. 31. 1. Chron. 11.

52. Von Bethsan ist Sauls Leichnam gen Jabes in Gilead gebracht/3. meilen/vnd daselbst begraben/1. Sam. 31. 1. Chron. 11.

Summa aller Reisen des König Sauls/sechs hundert vnd sieben meilen.

Folget nun die beschreibung der Stedt vnd örter

Gibeon/Bergen.

Gibea oder Gibeon ist eine Stadt im Stam Ben Jamin/vnd hat gelegen auff einem Berge/1. meile von Jerusalem gegen Norden. In dieser Stadt ist König Saul geboren/hat auch daselbst seinen Königlichen sitz vnd Hoff gehabt. Zu Gibeon hat auch die Sonne stille gestanden/als Josua wieder die fünff Könige gestritten/Jos. 10.

Man findet aber etliche gelerte Leute/die haltens dafür/Gibeon vnd Gibea Saulis sollen zwo

len zwo Stedte gewesen sein/ Ich aber befinde ex situ locorum / vnd aus den vmbstenden der Reisen / das Gibea Saulis vnd Gibeon eine Stadt gewesen / denn die terminatio nominum thut in diesem fall gar wenig/ oder auch wol gar nichts zur sachen / wenn der situs locorum vberein stimmet. Des Leuiten Reise von Bethlehem gen Gibea/ Jud. 19. felt von Bethlehem auff Jebus oder Jerusalem / vnnd von dannen schnurrecht auff Gibeon/ darumb mus Gibeon vnd Gibea eine Stadt sein. Wenn aber der andern meinung recht sein solte / so würden 3. Hügel Gottes/ Geba/ Gibeon/ vnd Gibea Saulis/ auff eine halbe Meile zu ligen kommen/ welchs gantz vngereimet ding ist/ so ist das auch einmal war/ das die Stadt Gibeon die fürnembste vnd heiligste Stadt des Stams Ben Jamin gewesen/ denn Josua zeiget an im 10. Capittel/ das sie groß/ vnd wie eine Königliche Stadt gewesen/ darauß wol erscheinet/ das sie für andern Stedten zum Königlichen sitz wird erkoren sein worden. Vnd also neme ich Gibeon vnd Gibea Saulis billich für eine Stadt/ denn 1 Sam. 14. felt die nachjagt recht auß Gibeon oder Gibea Saulis auff Bethauen/ sonsten Bethel genant/ gen Michmas/ da der Philister Lager war/ darauß abermals klärlich erweiset wird/ das Gibeon sey Gibea Saulis.

Nur ein Gibeon.

Es wird Gibeon darumb Gibea Saulis genant/ denn man findet auch noch ein ander Gibea/ welches an einem andern ort im stam Ben Jamin gelegen hat/ Jos. 18. Denn der stedte Gibea sind viel gewesen im heiligen Lande/ nemlich Gibea eine Stadt des stams Juda/ Jos. 15. vnd Gibeath im stam Ben Jamin/ Josu. 17 Gibea Saulis/ welches war Gibeon/ wie oben ex situ locorum krefftiglich erwiesen/ vnd Gibea bey Kiriath Jearim/ sonsten Geba genant. Doch könte es wol sein/ das Saul für die stadt Gibeon ein herrlich Castel vnd Königlich Schloß gebawet/ darin er seinen Königlichen sitz vnd Hofflager gehabt/ welche schloß ein herrlich schmuck vnd zierath seines Vaterlandes gewesen/ vnd nach jhm den namen wird bekommen haben/ das es Sauls Hauß/ vnd Gibea Saulis ist genent worden/ 1. Sam 15. Demnach were dasselbige Schloß vnd Castel nahe für der Stadt Gibeon gelegen/ Sauls Höhe genant/ oder die hohe Burg König Sauls. So viel aber die gelegenheit dieser Orte belanget/ haben Gibeon vnnd Gibea Saulis an einer stette gelegen/ wie die Reisen nach einander außweisen. Vnd also nemlich Gibeon vnd Gibea Saulis für eine stadt/ welche eine herrliche Königliche vnd Priesterliche stadt gewesen ist/ Josu. 10. 21. Da auch Pinchas der Hohepriester gewonet hat/ Josu. 24. Item/ daselbst ist die Hütte des stiffts GOttes/ die Mose der Knecht des HERRN gemacht hatte/ auffgeschlagen gewesen/ die gar herrlich von silber vnnd gold geleuchtet hat. So ist auch daselbst gewesen der Ehrne Altar/ den der Kunstreiche Meister Bezaleel im Berg Synai gemacht hatte / derselbige Ehrne Altar hat auch daselbst fur der Wonung deß HErrn zu Gibeon gestanden/ 2. Chron. 1. Hieraus sihet man nun/ das der Königliche sitz bey dem H. Tabernackel vnd Hütten des stiffts gewesen ist/ vnd die stadt Gibeon zu der zeit/ von wegen des Heiligthumbs vnnd Königreichs alle andere Stedte im heiligen Lande weit vbertroffen hat/ denn zu Gibeon/ bey der Hütten des stiffts/ haben die rechten Hohenpriester auß dem stam Aron/ nemlich/ Eleasar/ Pinehas/ vnnd jhre Nachkommen jhren Priesterlichen sitz stets vnuerrückt behalten/ biß zu König Dauids zeiten/ Ja zu Salomonis zeitten hat man noch pflegen dahin zu gehen/ vnd GOTT dem HERRN zu opffern/ denn auch König Salomon/ ehe er den Tempel bawet/ hat er zu Gibeon GOtt angeruffen/ vnnd auff den schönen Ehrnen Altar für der Hütten des stiffts geopffert tausent Brandopffer/ 2. König 2. vnd 2. Chron. 1.

Warumb Gibeon Gibea Saulis genent worden.

Vnd von wegen des Priesterlichen sitzes/ auch Königlichen Hofflagers daselbst/ hat die Stadt Gibeon/ wie es pflegt zu geschehen / auch andere Zunamen bekommen. Denn erstlich ist sie schlecht nach jhrem eigentlichen namen Gibeon genent worden/ Zum andern/ weil sie vom stam Ben Jamin den Priestern vnd Leuiten vom Hause Aaron gegeben ward / Josu 21. ist sie Gibea Ben Jamin/ das ist/ die Höhe in Ben Jamin genent worden/ Jud. 19. Zum dritten / weil daselbst zu Gibeon bey der Hütten des stiffts der Hohepriester Pinchas seinen sitz hatte/ der bey dem gantzen Israelitischen Volcke in grossem ansehen/ vnnd ein herrlicher Man war/ ist die stadt Gibeon nach seinen namen Gibea Pinchas/ das ist/ des Hohenpriesters Pinchas Höhe genent worden / Josu. 24. Zum vierden / als König Saul daselbst sein Hofflager vnd Königlichen sitz hielt/ ward sie auch genant Gibea Saulis/ 1. Sam. 15. Doch hat sie neben solchen jhren Beynamen jhren vorigen vnnd ersten namen Gibeon alzeit behalten/ 1. König. 3. Par. 1.

Andere Zunamen der Stadt Gibeon/ vnd woher sie die gehabt.

Aus diesem allen siehet man nun klärlich/ wie eine herrliche Stadt Gibeon zu der zeit gewesen sey. Vnd eben als Saul König war/ ist daselbst für dem heiligen Tabernackel Hoherpriester gewesen Achitob/ vom stam Eleasar/ des Sohns Aaron. Ahimelech aber/ den Saul neben den andern Priestern des HERRn hat tödten lassen / ist nicht Hoherpriester / sondern sonst ein herrlicher Priester gewesen/ vom stam Eli vnd Ithamar des Sohns Aaron/ vnd hat sein wesen gehabt zu Nobe/ 1. meil von Gibeon/ 1. Sam. 21. 22. vnd 1. Chron. 7. vnd 15. Das sey also zu diesem mal gnug von der Stadt Gibeon/ da zugleich das Heiligthumb vnd Königlicher sitz gewesen ist zu Saulis zeiten.

Beth Salisa/ Dreyfaltigkeit Hauß.

Judic. 19.

DAs Land Salisa/ vnnd die Stadt Beth Salisa/ haben gelegen auff dem Gebirge Ephraim / zwo meilen von Jerusalem gegen Nordwesten. Dieser stadt wird auch gedacht im 2. Buch der Könige am 4 Capitel.

Salim/ Füchsen wonung.

DIe stadt Salim hat gelegen 4. meilen von Jerusalem gegen Westen/ vnnd ist zu deß H. Hieronymi zeiten ein Dörfflein gewesen. Nicht weit von dannen hat Simson die Füchse gefangen/ vnd in der Philister Korn gejagt/ als zween vnd zween die Fewerbrende zwischen die Schwentze gebunden. Vnd kan sein/ das diese stadt den namen davon bekommen habe/ denn Salim heist Füchsenwonung.

Ramah/ ein Höhe.

VOn der stadt Ramah da Saul ist zum Könige gesalbet worden/ habe ich vorhin bey des Propheten Samuelis Reisen geschrieben. Sie hat gelegen nahe bey Bethlehem im Lande Ziph/ das heisset so viel/ als ein Jmmenhauß oder Jmmengarte/ da die Jmmen oder Bienen aus dem Blümlein süssen Honig gesogen haben.

Jabes in Gilead/ Trucken.

JAbes in Gilead ist eine stadt jenseid des Jordans/ im Land Gilead gelegen/ 13. meilen von Jerusalem gegen Nordosten. Denn Bürgern in dieser Stadt hat Nahas der Ammoniter König das rechte Auge außstechen wollen/ aber König Saul ist dem fürgekommen/ vnd hat die Bürger zu Jabes in Gilead gerettet/ vnnd die Feinde von der Stadt hinweg geschlagen. Solcher Wolthat sind die Bürger zu Jabes eingedenck gewesen/ vnd haben den Leichnam König Sauls begraben/ 1. Sam. 31. 1. Chron. 11. Jabes heist dürre oder trucken. Zu Hieronymi zeiten ist Jabes in Gilead ein klein Dörfflein vnd Meyerhoff gewesen.

Michmas/ Demuth.

MIchmas ist eine stadt auff dem Gebirge Ephraim/ dritthalb meile von Jerusalem gegen Norden/ nicht weit von Jericho. Da hat Saul drey tausent Man erwehlet / die seine Trabanten sein solten. Item/ am selbigen ort haben Jonathan vnd sein Waffentreger die Philister in die flucht geschlagen. Zu Hieronymi zeiten war es ein groß Dorff.

Zoba/ auffgeblasen.

DAs Königreich Zoba/ welchs von Josepho Sophena genant wird / ligt in Armenia bey den Bergen Masio vnd Antitauro/ anderthalb hundert meilen von Jerusalem / gegen Norden/ vnd das Wasser Euphrates fleust dadurch. Diß Land hat Saul eingenommen/ 1. Sam. 14. Item/ David 2. Sam. 8. 1. Chron. 19. Zoba heist so viel als stoltz vnd auffgeblasen.

Carmel/ Grünaw.

Carmel im stam Isaschar.

CArmel ist eine stadt im Jüdischen Lande/ vnnd ligt auff einem Berge/ zwo meilen von Hebron / gegen der Sonnen Auffgang/ vnd 5. meilen von Jerusalem/ gegen Südwesten. Da hat der törichte Nabel gewonet/ den David von wegen seiner Vndanckbarkeit vnd Narheit hat tödten wollen/ 1. Sam. 25.

Es ist auch sonsten noch ein ander Berg im H. Lande/ der heist auch Carmel/ vnd ligt am grossen Mittelmeer der Welt/ im stam Isaschar/ 16. meilen von Jerusalem/ gegen Norden/ daselbst hat der Prophet Elias gewonet. Das wort Carmel heist ein junge Blüet / von vnfruchtbarn Kreutern vnd Blumen.

Mich-

Aseka vnd Socho.

ASeka vnd Socho sind zwo kleine Stedte im Stam Juda/2.meilen von Jerusalem gegen Südwesten gelegen. Da hat Dauid den grossen Riesen Goliath erschlagen/1.Sa. 17. Aseka heist ein vmbgezeunte Festung. Socho heist ein Zweig.

Nobe oder Nob/ Propheten Stadt.

NObe ist eine Priesterliche Stadt im Stam BenJamin/Da hat der Priester Abimelech dem flüchtigen Dauid die Schawbrodt vnd das Schwerdt des grossen Riesen Goliaths gegeben/derwegen ist König Saul zornig worden/ vnd hat 85. Priester des HErrn erwürget/vnd die Stadt Nobe zu grunde verstöret. Sie hat nahe bey Jerusalem gelegen/Jos. 10. Zu vnser zeit heist sie Bethenopolis / wie Bernhard von Breitenbach anzeiget.

Maon/Lusthaus.

MAon ist ein Stedtlein in der Wüsten des Jüdischen Landes/6.meilen von Jerusalem gegen Mittag. Da hat Saul den frommen vnschüldigen Dauid mit seinem Kriegsvolck vmbachen/hette jn auch gewislich gefangen/ wenn jhn Gott vnd der einfall der Philister/ daran nicht hette verhindert/ 1. Sam. 23.

Engedi/Lemlins Brünnlin.

ENgedi ist eine Burg am Vfer des todten Meers / fünff meilen von Jerusalem/ gegen Südosten gelegen. Da hat Dauid in einer Höle/einen Zippel von Sauls Rocke geschnitten/1. Sam. 24. Es ist ein sehr fruchtbare gegend vmb Engedi her / denn es fleust da der edelste Balsam/so wachsen auch viel Palmen vmb Engedi her / Darumb wird sie auch Hazezon Thamar/das ist/ein Palmig Vfer genant/ Gene. 14.

Siph.

SIph ist eine Sadt im Jüdischen Lande/ nicht weit von Hebron/ im Stam Juda/ vnd hat gelegen auff einem Berge/sechsthalb meile von Jerusalem gegen Südwesten. Die Bürger in dieser Stadt haben Dauid verrathen. 1. Sam. 26. Es lest sich ansehen/ das diese stadt den namen habe von einem Manne Siph/ welcher ist gewesen ein Sohn Jehaleel/ auß dem stam Juda/ 1. Chron. 14.

Gilboa.

GIlboa ist ein Gebirge im stam Manasse nicht weit von Sichem vnd Aphek/ zehen meilen von Jerusalem gegen Norden/ Da sind im streit wider die Philister Sauls 3. Söhne vmbkommen / vnnd er selbst in die flucht geschlagen/ 1. Sam. 13. Der Berg Gilboa erstrecket sich nach der lenge von der stadt Aphek an biß zu der stadt Betsan / an die zwo Deutsche meilen/ Vnd eine halbe meile von dem Berge Gilboa gegen Norden / ligt der Berg Hermon/ Auff der ebene da zwischen sind grosse schlachtungen geschehen/ Denn da Gideon die Midianiter vberwunden/ Judic. 7. Item Daselbst ist auch König Saul in die flucht geschlagen. Vnd König Ahab hat da die Syrer nidergeleget/ 1. Reg. 2. So haben auch die Tartari daselbst gegen die Saracenen gestritten. Auß dem Berge Gilboa entspringet der Bach Kison/ vnnd theilet sich in die zween ströme/ der eine fleust gegen Morgen werts/ in das Galileische Meer/ vnd der ander gegen Mitternacht/ bey dem Berge Carmel/ in das grosse Mittelmeer der Welt/ Mare mediterraneum genant.

Endor/ Daurbrunnen oder Warbrunnen.

ENdor ist eine stadt im stam Manasse/ am Wasser Kison gelegen/eilff meilen von Jerusalem / gegen Norden/ Da hat Saul bey einer Zeuberin rath gesucht. Zu Hieronymi zeiten ist es noch ein groß Flecken gewesen. Das wort Endor heist so viel als Daurbrunnen/ ein jmmerwerendes Brünlein.

Bethsan/ Schlaffhauß.

BEthsan ist eine Stadt im stam Manasse / zwischen der stadt Bethulia vnnd dem Galileischen Meer gelegen / eilff meilen von Jerusalem gegen Norden/ Da hat sich Saul in sein eigen schwert gefellet/ vnd die Philister haben jhme sein Heupt abgehauen/ vnd sein Leichnam auff die Mawren zu Bethsan gehangen/ 1. Sam. 31. Diese stadt /

wie Josephus vnd Hieronymus schreiben/ ist hernach Schytopolis genent worden/ vnd im andern Buch der Maccabeer wird sie der Schyten stadt genant/ denn die Schyten/ die von Jerusalem vierhundert meilen gegen Norden gewonet haben/ sind in das Heilige Land gefallen/ vnd diese Stadt eingenommen/ vnd darinnen gewonet.

Ein merckwirdige Historia.

Bey dieser stadt ist zu Josephi zeiten ein schrecklicher Mord geschehen: Denn wie derselbige Josephus im 2. Buch vom Kriege der Jüden im 18. Capitel anzeiget/ haben etliche Jüden den Bürgern zu Schytopolis vmb Geld gedienet/ wider jhr eigen Volck/ die andern Jüden. Vnd dieweil die Bürger zu Schytopolis jhnen nicht wol getrawen durfften/ vnnd begereten/ sie solten aus der stadt zihen/ in den nehesten Wald/ das sie auch also bald gethan/ Da sind die Bürger zu Schytopolis vber drey tage hernach aus der stadt gezogen/ vnd haben die Jüden im Walde vberfallen/ vnd an dreyzehen tausent erschlagen/ vnnd die vbrigen vmbgeben/ das sie nicht entweichen kunten. Da hat einer/ mit namen Simon/ sein schwerdt ausgezogen/ vnnd sehr schrecklich vnd jemmerlich vber laut geschryen vnd geruffen/ Wehe mir/ das ich euch ehrlosen Verrähtern so recht trewlich wider mein eigen Volck gedienet habe/ dafür gebt jhr vns nun den rechten lohn/ wie wir verdienet haben/ vnnd ich/ als ein Gottloser Bube/ sterbe billich von meinen eigenen Henden/ denn ich bin nicht werth/ das ich/ als ein ander redlicher Kriegsman/ von den Feinden erschlagen werden/ Als er solches redet/ sahe er vmb sich sehr jemmerlich/ mit grim zornigen Augen nach seinem eigen Haußgesinde/ das bey jhme war/ vnd ergriff erstlich seinen eigen Vater/ mit namen Saul/ der ein sehr alter Mann war/ bey den Haaren/ vnd warff jhn vnter sich/ trat auff seinen Leib/ vnnd stieß sein schwerdt durch jhn/ Erwürget darnach seine Mutter/ die sich nicht werete/ Vnnd darnach durch stach er auch sein eigen Weib vnd Kinder/ Vnd zu letzt/ als er sein gantz Geschlecht ermordet hatte/ stund er auff von den Todten/ recket seine Hand aus/ das jederman sehen kund/ vnd stieß sein schwerdt durch sich selbst/ in sein eigen Leib/ vnnd starb also/ wie ein rechter Ertzmörder vnd Verrähter. Solches ist geschehen kurtz zuuor/ ehe Vespasianus ins Jüdische Land zog/ dasselbige zu verderben.

Zu vnser zeit behelt die stadt Schytopolis jhren ersten namen/ denn sie heist heutiges tags Bethsan. Jrer wird auch gedacht im 1. Buch der Maccabeer im 12. Capitel/ Denn Tryphon des Königes in Syria Fürsten einer/ vnterstund sich den jungen Antiochum/ König in Syria/ zu tödten/ vnd das Königreich an sich zubringen/ vnd dieweil er sich besorgete/ Jonathas Judæ Maccabei Bruder/ möchte jhn daran verhindern/ hat er jhm in dieser stadt Bethsan gute wort geben aus falschem Hertzen biß er jhn mit sich gen Ptolemais gebracht/ vnd jhn daselbst gefangen hat/ wie hernach an seinem ort sol vermeldet werden.

Geistliche Bedeutung.

DAs wörtlein (Saul) heist ein Grab/ bißweilen heist es auch die Helle/ also beyde/ das Grab/ das ist/ der Todt vnd auch die Helle/ haben nach dem vnschüldigen Dauid/ nemlich/ nach dem HErrn Christo geschnappet. Saul kan auch wol so viel heissen/ als ein Kind des Todes vnd der Hellen/ Solche Teuffels Kinder werden gleich wie Saul/ vom Teuffel gantz eingenommen/ darumb verfolgen sie den rechten Dauid/ den HERRN Christum/ vnd tödten seine Propheten/ suchen rath bey den Zeuberinnen/ vnd bey den Teuffel/ fallen in Verzweifflung/ vnd das schwerd/ damit sie die Diener Gottes erwürget haben/ stiget jhn entlich selbst das Hertze abe.

Reisen der Philister auß dem Lager zu Michmas/ 1. Sam. 13.

DJe Philister hatten sich gelagert zu Michmas/ auff dem Gebirge Ephraim/ dritthalb meile von Jerusalem/ gegen Norden/ vnd aus dem Lager der Philister zogen 3. hauffen das Land zu verheeren.

Der eine wand sich auff die strassen gen Ephra/ vnnd zog von Michmas gen Salem 7. meilen/ vnd von Salem gen Ophra/ eine meile. Der ander Hauffe zog von Michmas gen Bethoron/ zwo meilen.

Vnd der dritte Hauffe ist von Michmas nach dem Thal Zeboim gezogen/ 2. meilen.

Summa/ funffzehende halbe meilen.

Folget

Folget die beschreibung der Städt vnd örter.

DEr Stadt Salem vnd Ophra ist vorhin gedacht worden / Denn bey Salem hat Jacob gewonet/vnd in der Stadt Ophra hat Gideon/der fünffte Richter des Jüdischen Volckes/seine wonung gehabt.

Bethoron/Blanckenhausen.

NJder Bethoron vnd ober Bethoron sind zwo Stedte im Stam Ephraim / von Sara Ephraims Tochter gebawet/2 Paral 5. Nider Bethoron hat gelegen nicht weit von Emahus zwo meilen von Jerusalem gegen Nordwesten/Vnnd ober Bethoron ligt fünff meilen von Jerusalem gegen Norden. Diese zwo Stedte hat auch Salomon gebawet vnd gebessert/1.Chron.9. 2.Chron 8.

Thal Zeboim/der König Thal.

ZEboim ist ein Thal gewesen/nicht weit von Jerusalem/im stam BenJamin gelegen / Neem.11

Wie Jonathan/Sauls Sohn/gereiset habe.

AVs seinem Vaterland/nemlich/aus der Stadt Gibeon/ist er gen Kiriath Jearim gezogen/eine halbe meile / vnd hat die Philister daselbst aus jhrem Lager geschlagen / 1. Sam.13.

2. Von Kiriath Jearim ist er wider heim gen Gibeon kommen/ ein halbe meile.

3. Von Gibeon zog er gen Michmas/zwo meilen/vnd schlug da mit hülffe seines Waffentregers/die Philister aus jhrem Lager/ 1. Sam.14.

4. Von Michmas hat er mit seinem Vater den flüchtigen Feinden nachgeeilet/bis gen Aialon/drey meilen/da hat jhn sein Vater tödten wollen/darumb/ das er ein wenig Honigs gekostet hatte/1.Sam.14.

5. Von Aialon ist Jonathan mit seinem Vater wider heim gen Gibeon kommen/eine halbe meile.

6. Von Gibeon zogen sie gen Socho vnd Asekh/zwo meilen. Da hat Dauid den grossen Riesen Goliath erschlagen/vnd von wegen seiner Ritterlichen that gewan jhn Jonathan so lieb/als seine eigene Seele/vnd zog jhm seine Kleider an/ 1.Sam.17.

7. Von Aseka vnd Socho/da Dauid den grossen Goliath erschlagen / ist Jonathan mit seinem Vater wider heim gen Gibeon kommen/vber 2. meilen/vnnd hat angehöret /das die Frawen gesungen haben/Saul hat tausent erschlagen/Dauid aber zehen tausent Vnd als König Saul von wegen solches Gesanges dem Dauid sehr spinne feind ward / vnnd Jonathan jhn entschüldiget/ward König Saul so zornig vnd grimmig/das er seinen eigenen Sohn Jonathan schier mit einem spieß durchschossen hatte / vnnd Jonathan gieng hinaus für das Thor / vnd rieff den frommen vnschüldigen Dauid/der sich im Felde verkrochen hatte/küsset jhn mit weinenden Augen/ vnd rieth jhm aus getrewen Hertzen/das er von dannen sich hinweg geben solte.Dis alles ist zu Gibeon geschehen/1 Sam.18.19.

8. Von Gibeon gieng Jonathan in die Wüsten Siph/sechsthalb meile/vnnd tröstet Dauid/der daselbst verborgen war/vnd schwur jhm ein Eyd/das er wolte sein Freund sein/sein lebenlang/1.Sam.23.

9. Von der Wüsten Siph ist er wider heim gen Gibeon kommen/vber sechsthalb meilen/ 1.Sam. 23.

10. Vnd ist darnach mit seinem Vater wider die Philister in streit gezogen / von Gibeon biß auff das Gebirge Gilboa zehen meilen/da ist Jonathan im streit vmbkommen/1.Sam. 31. 1.Chron. 11.

Summa dieser Reisen Jonathan 32.meilen.

Wie AbJathar/des Hohenpriesters Ahimelechs. Sohn/gereiset habe/1.Sam.22.

Als Saul die Propheten des HErrn erwürget/ ist AbJathar des Hohenpriesters Abimelechs Sohn mit der flucht davon kommen/ vnd ist von Gibeon zu Dauid gen Kegila geflogen/ 5. meilen/ vnd hat jhm seines frommen Vaters/ vnd der andern Priester vnschüldigen Todt geklaget. Das gieng Dauid sehr zu Hertzen/ vnd hat derwegen den AbJathar sein lebenlang bey sich behalten.

Kegila/ Ein Gezelt.

Kegila ist ein Stadt im stam Juda/ eine meile von Hebron/ gegen Auffgang der Sonnen/ vnd 5. meilen von Jerusalem gen Südwesten. Diese Stadt hat Dauid von den Philistern/ die sie belagert hatten/ erlöset. So ist auch daselbst AbJathar zu Dauid kommen/ 1. Sam. 22. vnd 23. Zu des Hieronymi zeiten ist es ein klein Dörfflein gewesen/ vnd man hat da des Propheten Habacuc Begrebnis gesehen.

Reisen des König Dauids.

Dauid ist zu Bethlehem geboren/ ist auch daselbst von dem Propheten Samuel zum Könige gesalbet worden. Vnd darnach hat jhm sein Vater vber anderthalb meilen gen Gibeon gesand zum König Saul/ das er für demselbigen solte auff der Harffen spielen/ 1. Sam. 16.

2. Als Saul wider die Philister in den streit zog/ gieng Dauid wider heim gen Bethlehem/ anderthalb meilen/ vnd hütet der Schaff seines Vaters/ 1. Sam. 17.

3. Von Bethlehem gieng Dauid gen Socho vnd Aseka/ eine meile/ da hat er den grossen Riesen Goliath erschlagen/ 1. Sam. 17.

4. Von dannen hat er das Heupt des Philisters Goliath gen Jerusalem gebracht/ vber 2. meilen/ 1. Sam. 17.

5. Vnd von Jerusalem ist er mit König Saul gen Gibeon gezogen/ eine meile/ da sind jhnen die Frawen aus allen Stedten entgegen kommen/ die haben mit hoher stimm gesungen/ Saul hat tausent erschlagen/ Dauid aber zehen tausent/ 1. Sam. 18.

6. Von Gibeon ist Dauid ins Land der Philister gezogen/ drey meilen/ vnd hat da zwey hundert Philister erschlagen/ vnd durch solche Ritterliche that/ des Königs Tochter zum andern mal zum Ehegemahl erworben/ 1. Sam. 18.

7. Aus dem Lande der Philister ist er wider gen Gibeon kommen/ vber drey meilen/ vnd hat mit Michal Sauls Tochter/ Hochzeit gehalten/ 1. Sam. 18.

8. Nicht lange darnach/ hat Dauid die Philister abermals in einer Schlacht darnider gelegt/ vnd ist wider heim gen Gibeon zu König Saul kommen. Diese Reise begreifft abermal zum wenigsten sechs meilen/ 1. Sam. 19.

9. Darnach ist Dauid/ den seine liebe Haußfraw Michal zum Fenster außgelassen/ als jn Saul tödten wolt/ von Gibeon gen Arimathia geflohen/ drey meilen/ vnd hat den Propheten Samuel den gantzen Handel bitterlich geklaget. Solches ist geschehen zu Arimathia/ welche Stadt sonsten Rama genent wird/ denn daselbst hat der Prophet Samuel gewonet. Vnd als jhm Dauid seine Noth vnnd gefehrligkeit klaget/ führet jhn Samuel an einen heiligen Ort in derselbigen Stadt/ der hieß Najoth/ auff Deutsch/ schön vnnd hübsch/ da pflegte das Volck zusammen kommen/ Gott anzubeten. Vnd als König Saul auch dahin kam/ Dauid zu greiffen/ ist er Wahnsinnig worden/ vnd hat einen gantzen Tag/ vnd eine gantze Nacht für Samuel vnd Dauid gesungen/ als ob er Weissagete/ 1. Sam. 19.

10. Darnach ist Dauid wider gen Gibeon kommen/ vber drey meilen/ da hat jhn Jonathan/ Sauls Sohn/ bey dem stein Ezel/ welcher war nicht weit von Gibeon/ gegen Mittag/ geküsset/ vnd jhm gerathen/ das er solte entweichen/ vnd mit der flucht sein leben retten.

11. Derwegen ist Dauid von Gibeon nach der Priesterlichen Stadt Nobe geflohen/ drey meilen/ da hat jhm der Hohepriester Abimelech die Schawbrod vnd das Schwerdt des Philisters Goliaths gegeben. Als solches Doeg der Idumeer gesehen/ saget ers dem König Saul alles an/ vnd erwürget auff desselbigen befehl fünff vnd achtzig Priester des HERRN/ 1. Sam. 21. 22.

12. Von

12. Von Nobe ist David geflohen nach der Priester Stadt Gath/6. meilen/Daselbst hat sich David gestellet als wenn er absinnig were/vnd der Geiffer ist jhm in den Bart geflossen/ Vnd das thet David darumb/das jhn der Philister König nicht greiffen solte/1. Sam. 22.

13. Vnd von Gath aus der Philister Lande ist David gen Odollam kommen/vber 6. meilen/ vnd hat sich da verborgen in einer Hôle/ eine meile von Bethlehem/ gegen der Sonnen Nidergang/ Da kamen seine Eltern vnd Brüder/ vnnd alle seine Freundschafft zu jm/dazu viel andere fromme Leute/ vnd David ward jhr Oberster/ also/ das er bey die 400. Mann bey sich gehabt/ 1 Sam. 22.

14. Aus der Hôle Odollam/ biß in das Land der Moabiter/ sind 10. meilen/ da hat er seinen Vater vnd Mutter dem König der Moabiter trewlich befolen/das sie bey jhm sicher sein möchten/1. Sam. 22.

15. Vnnd ist auff des Propheten Gaths vermanung wider ins Jüdische Land gezogen/ vnd vber 10 meilen durch den Wald Harad gen Kegila kommen/vnd dieweil die Philister dieselbe Stadt belagert hatten/schlug sie David hinweg. Daselbst ist auch der Priester AbJathar zu jhm kommen/vnd geklaget/wie Saul 85. Priester des HERRN hette tödten lassen/ darunter auch sein Vater Ahimelech gewesen/1. Sam. 23.

16. Von Kegila ist David/weil er sich besorget/Saul möchte dahin kommen/biß in die Wüsten Siph entwichen vber 1. meil/Da ist Jonathan/Sauls Sohn/zu David komen/vnd hat jhn getröstet/jm auch ein Eyd geschworen/das er sein Freund sterben wolte/1. Sam. 23.

17. Aus der Wüsten Siph bis in die Wüsten Moan 1. meil/Da hat Saul den vnschüldigen frommen David vnd seine 600. Männer vmbgegeben/ hette sie auch alle gefangen/ wenn jhn der schnelle einfall der Philister daran nicht verhindert hette/1 Sam. 23.

18. Aus der Wüsten Moan nach der Burg Engedi/9. meilen/Da hat David in einer Hôle einen Zipffel von Sauls Rock geschnitten/1. Sam. 24.

19. Von der Burg Engedi ist David nach der Wüsten Pharan gezogen/ neun meilen/1. Sam. 25.

20. Aus der Wüsten Pharan bis gen Carmel/anderthalb meilen/Da hat David den vndanckbaren Nabel tödten wollen/der ein rechter Narr war/1. Sam. 25.

21. Von Carmel eine halbe meil/ligt die stadt vnd die Wüste Siph/da schlieff Saul auff den Hügel Hachila/vnd David kam heimlich zu jhm ins Lager/ vnnd nam den Spieß vnd Wasserbrecher von seinem Heupt/vnd wolte jhn gleichwol nicht erstechen/1. Sam 26.

22. Von dem Hügel Hachila bis zu der Philister stadt Gath/4 meilen/da hat Achis/ der Philister König/den lieben David sehr fleissig auffgenommen/vnd jhm die Stadt Ziklag geschencket/1. Sam. 27.

23. Darumb zog David von Gath nach derselbigen stadt Ziklag/3. meilen/1. Sam. 27.

24. Von Ziklag ist David etliche mal gegen Mittag gezogen/an die 20. meilen/ vnd hat das Land der Amalekiter verheeret/die in der Wüsten Sur gewonet haben/30. meilen von Jerusalem gegen Südwesten.

25. Aus der Wüsten Sur ist David wider gen Ziklag kommen/vber 20. meilen/ vnd hat ein theil des Raubes dem König der Philister geschencket vnd gesagt/Er hette solche Beutte aus dem Jüdischen Lande/von den Kindern Jsrael geholet.

26. Von Ziklag ist David mit den Philistern wider König Saul im streit gezogen bis gen Sunem/22. meilen/da haben die Philister bey den stedten Jesreel/ Sunem vnd Apheck jhr Feldlager auffgeschlagen/vnd David nicht getrawen dürffen/1. Sam 29.

27. Derwegen ist David aus dem Lager der Philister von Apheck vnd Sunem wider heim gen Ziklag gezogen/22. meilen/1. Sam. 29.

28. Bey der Stadt Ziklag/die von den Amalekitern in Davids abwesen war verwüstet vnd ausgebrandt worden/ ist gewesen der Bach Besor/ da fand David einen Egyptischen Mann/der muste jhn dahin bringen/da die Amalekiter jhr Lager hatten. Vnd dieweil sie gar sicher waren/hat sie David vberfallen/vnd in die flucht geschlagen/1. Sam. 30. Wie weit aber die Amalekiter von der Stadt Ziklag jhr Lager gehabt/ wird in heiliger Schrifft nicht ausgedruckt.

29. Da-

29. Darnach ist Dauid wider gen Ziglag kommen/vnd hat die Stadt wider gebawet/ vnd Geschencke gesand allen vmbligenden Stedten im stam Juda/Vnd als er gehöret/ das Saul vnd Jonathan im streit vmbkomuien waren/hat er ihren Todt bitterlich beweinet/1. Sam 30.2.Sam.1.

30. Von Ziglag ist Dauid gen Hebron gezogen/4.meilen/da haben jhn die Kinder Juda zum Könige erwehlet/Vnd Dauid hat zu Hebron regieret 7. Jahr vnnd 6. Monden/ hat auch von dannen vber 19.meilen Boten gesand, biß gen Jabes in Gilead/ vnnd den Bürgern daselbst fleissig dancken lassen/ das sie den Leichnam des Königs Sauls begraben hatten/2. Sam.2.1 Chron.12.

31. Von Hebron ist Dauid mit seinem Kriegsvolck gen Jerusalem gezogen/ sechsthalb meil/vnd hat die Stadt mit stürmender Hand gewonnen/ die Jebusiter daraus vertrieben/ vnd auff dem Berge Sion die Stadt Dauid gebawet/die Millo/das ist/die völle oder Vollkommenheit genent ward/das da alles dings die fülle vnd oberfluß gewesen. Item/Dauid hat auch daselbst auff dem Berge Sion für sich selbs ein Cedern Hauß gebawet/zu der behuff/hat jhm der König von Tyro/vber 26. meilen/ aus dem Walde Libano Cedernbewme gesand/2. Sam.5.1 Chron.12.

32. Das Thal der Giganten ligt von Jerusalem drey viertel meilen/ auff der strassen/da man gen Bethlehem gehet/da hat Dauid die Philister vberwunden. Darumb ist der Ort Baalphrazim/das ist/Baals zerreissung genent worden/weil die Philister dar zu boden gerissen/2.Sam 5.1.Chron.15.

33. Aus dem Thal der Giganten kam Dauid/als er die Feinde aus dem Felde geschlagen/wider heim gen Jerusalem/vber 1.meil/2.Sam 5.1.Chron. 15.

34. Vnd als die Philister zum andern mal wider Dauid zu Felde gezogen/ vnd sich abermal lagerten im Thal der Giganten/da zog Dauid gegen sie/Vnd als er höret das rauschen des HErrn auff den Wipffeln der Maulbeerbewme/griff Dauid die Feinde an bey der Stad Geba/die sonsten Kiriath Jearim/auff Deutsch/der Wechter Stadt genent wird/ vnnd ligt von Jerusalem ein halbe meile/ gegen der Sonnen Nidergang/ da hat Dauid die Philister zum andern mal aus dem Felde geschlagen/2. Sam 5. 1.Chron.12.

35. Vnd hat den flüchtigen Feinden nachgeiaget von Geba/das ist/von Kiriath Jearim an/biß gen Gaser vierdehalb meil/2 Sam.5.1 Chron.15.

36. Von Gaser ist Dauid wider gen Jerusalem kommen/vber 4 meilen.

37. Darnach hat Dauid versamlet alle Fürsten vnd Priester/vnd alle junge Manschafft in Israel/dreissig tausent/die woneten von dem Wasser Sechor an/biß an die stadt Hemath oder Antiochia in Syria/auff 88. meilen. Alle diese junge Manschafft/die man auff den 88. meilen fand/ließ Dauid gen Jerusalem foddern/ vnd zog mit denselbigen gen Kiriath Jearim/ein viertel einer meilen von Jerusalem/vnd nam mit sich alle Fürsten vnnd Priester/ die Lade Gottes gen Jerusalem zu holen/2.Sam.6.1.Chron.14.

38. Von Kiriath Jearim ist Dauid wider gen Jerusalem kommen/ vber ein viertel einer meilen/Vnd als die Lade Gottes auff einem newen Wagen geführet ward/ vnd der Gottlose Vsia der kein Priester war/sie antastet/ward er von Gott geschlagen/das er eines gehen Todes starb. Da besorgete sich Dauid/das jhm nicht auch dergleichen begegnen möchte/ wenn er die Lade Gottes mit sich gen Jerusalem in die Stadt Dauid brechte/vnd liß sie derwegen bringen in das Hauß ObedEdom des Gathiters, der ein sehr Gottfürchtiger Man war/ vnd nicht weit von Jerusalem auff einem Forwercke wonet/wie bey vns der Adel seine Wonung im Felde hat/2.Sam 6 1 Chron.14.

39. Als aber Dauid höret/das Gott das Haus ObedEdom segnet vmb der Lade Gottes willen/ist er noch einmal aus der Stadt Jerusalem gezogen/ ohn gefehr ein halb viertel einer meilen/biß in das Hauß ObedEdom/die Lade Gottes gen Jerusalem zu holen/2. Sam. 6.1.Chron 16. Etliche haltens dafür/dieser ObedEdom habe zu Jerusalem in der Vnterstadt/auff dem Berge Acra gewohnet/vnd Dauid habe die Lade GOttes von dann auff den Berg Sion/in seine Stadt Dauid gebracht. Aber die erste meinung ist der Warheit ehnlich.

40. Als

40. Als die Priester Gottes die Lade gen Jerusalem trugen/tantzte Dauid für dem HErren her/in einem leinen Leibrock/wie die Priester pflegten zutragen/ vnd schlug auff der Harffen/Vnd als sie gen Jerusalem zu der stadt Dauid kamen/kucket die Königin Michal Sauls Tochter/zum Fenster aus/vnd verachtet jhren Herrn König Dauid in jrem Hertzen/darumb das er also tantzte im Priesterlichen Kleide/vnd auff der Harffen spielte/2. Sam. 6. Vnnd als Dauid in seinem Cedern Hause zu Jerusalem auff dem Berge Sion wonete/vnd guten friede hatte/da schicket Gott den Propheten Nathan zu jhm/vnd that jm die verheissung/das der HErr Christus der Sohn Gottes von jhm solte herkommen vnd geboren werden / Darumb stund Dauid eilend auff/vnd gieng hin zu der Lade Gottes/vnd fiel da für dem HErrn nider/ vnd dancket jhm/vnd hat alda also bald die aller schönsten Psalmen vom HErrn Christo gemacht/2. Sam. 7. 1. Chron. 18. Psalm 16. 22. 28. 45. 68. 69. 72. 89. etc.

41. Von Jerusalem ist Dauid darnach ins Land der Philister gezogen/vnd hat jhre stadt Gath/die neundehalb meil von Jerusalem ligt/mit stürmender Hand gewonnen/1. Chron. 19.

42. Vnd ist wider heim gen Jerusalem kommen/neundehalb meilen/2. Sam. 8.

43. Von Jerusalem zog Dauid wider ins Land der Moabiter/6. meilen / Vnd als zwey theil von jhrem Kriegsvolck zu bodem geschlagen/ machet er sich das vbrige Volck Zinßbar/ 2. Sam. 8. 1. Chron. 19. Vnd kam wider gen Jerusalem vber 6 meilen.

44. Darnach zog Dauid mit grosser Heerskrafft ins Königreich Zoba/das von Josepho Sophena genent wird/vnd ligt bey Armenia/bey den Bergen Masio vnd Antitauro, anderthalb hundert meilen von Jerusalem gegen Norden. Da hat Dauid den HadadEser König zu Zoba oder Sophena in einer grossen Feldschlacht vberwunden/ vnnd tausent Wagen/7. tausent Reuter/vnd zwantzig tausent Mann zu Fusse gefangen/ vnnd alle Wagen hat er mit Fewer verbrand/außgenommen 100. die hat er für sich behalten/vnd ist im Lande Zoba oder Sophena herumnmer gezogen/vnd alle Stedte vnd Dörffer eingenommen vnd verwüstet/vnd hat reiche Beute vnd grossen schatz daraus genommen/von Golde/Silber vnd Ertz/das von wegen seiner schönheit dem Golde gleich geschetzet ward/denn Josephus schreibet / hat König Salomon aus demselbigen Ertz das gegossen Meer im Tempel machen lassen.

45. Vnd als Adad/König zu Damasco/mit grossem Kriegsvolck außzog / dem König HadadEser zu helffen / zog Dauid wider jhn / vnd griff jhn an am Wasser Euphrate/vnnd schlug da zwey vnd zwantzig tausent Syrer zu todt. Also hat Dauid sein Königreich erweitert bis an das Wasser Euphratem/anderthalb hundert Meilen von Jerusalem gegen Norden/ 2. Sam. 8. 1. Chron. 19.

36. Mit solcher herrlichen Victoria vnd vberwindung/führet Dauid sein Kriegsvolck wider hinder sich/auff Syrien zu. Da sandte Thoi der König von Hemath oder Antiochia seinen Sohn Joram dem König Dauid vnter augen/mit köstlichen Gaben vnnd Kleinoten von Silber/ Gold vnd Edelsteinen/den hat Dauid gütlich gehöret / vnnd die köstlichen Gaben in gnaden von jhm angenommen/vnd ist mit seinem Kriegsvolck alsbald auff die stad Damascum gezogen/vnd hat da im Saltzthal 18 tausent Syrer erschlagen/vnd die stadt Damascum mit grosser macht gestürmet vnd gewonnen/vnd Kriegsvolck darin gelegt. Es ligt aber die Stadt Damascus vom Königreich Sophena 100. vnd dreissig meilen.

47. Von der Stad Damasco führet Dauid sein Kriegsvolck auff die Ammoniter/die 25. meilen von Damasco wonen/auff der Strassen/da man von Damasco gen Jerusalem reiset/ da hat Dauid viel Stedt vnd Dörffer der Kinder Ammon geplündert/ verwüstet vnnd außgebrand/vnd sich also die Ammoniter vnterthenig gemacht/ 2. Sam. 8.

48. Vnd ist darnach vber 15. meilen wider heim gen Jerusalem kommen / vnnd hat da viel tausent Pfund Goldes vnd Silbers/das er mit sich gebracht dem HERRN geheiliget vnd geopffert/1. Chron. 16.

49. Darnach zog Dauid in das Königreich Idumea / vnnd machet sich das gantze Land Zinßbar vnd vnterthenig/nam auch ein die Königliche Stadt Midian/die da ligt am rothen Meer/40. meilen von Jerusalem gegen Mittag.

Also hat König Dauid sein Königreich erweitert biß an das rote Meer gegen Südenwertes: Hieraus ist nu offenbar/das sich König Dauids herrschafft erstrecket hat nach der lenge/von dem roten Meer an/bis an das Königreich Sophena/ auff 200. Meilen/ vnnd in die breite/ vom

Wie König Dauid sein Königreich erweitert habe.

von Tyro vnd Sydon an biß auff Damascum/an die 30. meilen. Also ist David ein sehr reicher vnd mechtiger König worden/2.Sam.8. 1. Reg.11. 1.Chron.19.

50. Aus Idumea von der Königlichen Stadt Midian ist David wider heim gen Jerusalem kommen/vber 40. meilen.

51. Nicht lange darnach/hat Nahas der Ammoniter König/Davids Legaten gehönet/vnd jhnen den Bart vnd Kleider halb weg schneiden lassen/vnnd sie also wider zu David gen Jerusalem gesand/hat auch ein gros Kriegsvolck gedinget/aus Sophena/Syria/vnnd Mesopotamia/wieder König David zu streiten. Aber König David zog jhnen mit grossem Kriegsvolck entgegen vber den Jordan/vnd grieff sie an bey dem Jordan/5. meilen von Jerusalem/bey der Stadt Helam/da hat David 700. Wagen/vnd viertzig tausent Reuter zu boden geschlagen/2.Sam.10. 1.Chron.20.

52. Nach solcher herrlichen Victoria vnd vberwindung/ist König David vber 5. meilen wider heim gen Jerusalem kommen/vnd hat sich seines Glücks erhaben/seiner vorigen Andacht vnd Gottes furcht vergessen/vnd sich zur Wollust vnd Hoffart begeben/vnnd seinen Feldheuptman Joab außgesand/der Ammoniter Stadt Rabba zubelagern/vnd er mitler weile blieb zu Jerusalem/aß vnd tranck/vnd lebet in Wollüsten/hielt auch gemeinlich Mittagsruhe/stunde denn gegen den Abend auff von seinem Ruhebettlein/vnnd gieng spatziren auff dem Dach seines Königlichen Hauses/vnd sahe zu/was für frewde/lust vnd kurtzweil in der Stadt Jerusalem getrieben ward/Das thet er so lange/biß das er durch die schönheit der Bathseba in vnordentlicher Liebe entzündet ward/vnnd ließ sich jhrer schönheit so gar einnemen vnd bethören/das er an jhr zum Ehebrecher/vnd an jhrem Eheman/dem frommen vnd getrewen Vria/zum schendlichen Meuchelmörder ward/2.Sam.11.

1 Sam.12. Talentum/Der Hebreische Zentner Goldes thut sechs tausent Vngerische Goldgülden.

53. Darnach versamlet David sein Kriegsvolck/vnd zog vber 16. meilen biß zu der Ammoniter Stadt Rabba/die hernach Philadelphia ist genent worden. Dieselbe Stadt hat David mit grosser macht gestürmet vnd gewonnen/vnd nam die gülden Kron jhres Königs/die mit Edelsteinen/vnnd insonderheit mit einem grossen Sardonich/recht in der mitte gezieret war/wie Josephus schreibet/vnnd ist König David auff sein Heupt gesetzt worden. Diese Kron hat am Gewicht ein Talent oder Zentner Goldes gehabt/Derwegen ist gleublich/das sie der König nicht getragen hat/sondern das man jhn allein damit hat pflegen zu Krönen/wenn er ist König worden.

54. Von Rabba ist David wider heim gen Jerusalem kommen/vber 16 meilen/vnd hat da müssen den elenden Tag erleben/das jhm seine Tochter Thamar von jhrem eigen Bruder Ammon genotzüchtiget vnd beschlaffen war/2.Sam.13.

55. Vnd als darnach David von seinem eigen Sohn Absolon aus seinem Königreich vertrieben ward/da gieng er vber den Bach Kidron/nach dem Oleberg/welcher 5. Stadien/das ist/ein wenig mehr als ein halb viertel einer meilen von Jerusalem gelegen/gegen Auffgang der Sonnen/daselbst ist auch hernach der HERR Christus im Garten bey dem Hoffe Gethsemane gefangen.

56. Von dem Oleberg gieng David gen Bahurim/eine halbe meile/da hat jhm der Gottlose Simei/vom Geschlechte Saul/geflucht/2.Sam.16.

57. Von Bahurim zog David bis an den Jordan/dritthalb meilen/da sind die Priester/Jonathan vnd Ahimaaz zu jhm kommen/vnd haben jhm angezeiget/was Ahitophel dem Absolon für bösen rath gegeben hette/2.Sam.17.

58. Derwegen führet König David sein Kriegsvolck/das er bey sich hatte/eilend vber den Jordan/vnd kam gen Bethabara da der HERR Christus hernachmals ist getaufft worden/4. meilen von Jerusalem gegen Nordosten.

59 Von Bethabara ist David nach der Priesterlichen Stadt Mahanaim gezogen/7. meilen/vnd hat sich da gestercket wider seinen vngehorsamen Sohn Absolon. Nicht weit von dieser Stadt ist auch Absolon im Walde Ephraim/da vorzeiten Jephtha die Ephraemiter vberwunden/Jud.12. an einer Eichen hangen blieben/vnd der Feldheuptman Joab hat jhm drey Spiesse durchs Hertz gestochen/2.Sam.17.

60. Als David in der Stadt Mahanaim seines Sohns Absoloms Todt bitterlich beweinet/vnd von Joab darüber hart gestraffet ward/zog er von dannen wider heim gen Bethabara/7. meilen.

Da

60. Da sind Simei/Siba/Mephiboset vnd andere gute Leute zu Dauid kommen/ das sie jhn vber den Jordan füreten/ 2. Sam. 19.

61. Von Bethabara zog Dauid vber den Jordan/ vnd kam gen Gilgal/ ein meil/ 2. Samuel 19.

62. Vnd von Gilgal kam Dauid wider gen Jerusalem vber 3. meilen/ vnd sandte Abisa/ Joabs Bruder aus/ wider den hellosen Man Seba/ den Son Bichri/der von jhm abgefallen war/ vnd den Auffruhr angerichtet/ wider König Dauid/ 1. Sam. 19. vnd 20.

63. Von Jerusalem gieng Dauid gen Gabes in Gilead/13. meilen/ vnd ließ die Gebeine des König Sauls vnd seines Sons Jonathan/ die daselbst begraben waren/ wider auffgraben/ 2. Sam. 21.

64 Von Gabes in Gilead/ hat Dauid die todten Gebeinte deß König Sauls vnd seines Sons Jonathans/gen Gibeon ins Land Ben Jamin/ gebracht/ vber 13. meilen/vnd daselbst begraben lassen/2. Sam. 21.

65. Von Gibeon kam Dauid wider heim gen Jerusalem/ vber 1. meil.

66. Darnach ist Dauid abermal im streit gezogen wider die Philister/vnd als er die Feinde angreifft bey der Pristerlichen Stadt Nob oder Nobe/welche ligt 3. meilen Von Jerusalem in den Grentzen der Philister/ vnd deß Stams Dan/ machet sich der grosse Riese Jesbi vnter den König Dauid / vnd wolte jhn haben zu todte geschlagen/ Aber Abisai/ Joabs Bruder / schlug den grossen Riesen zu todt / vnnd rettet den König Dauid sein leben/ 2. Sam. 21. 1. Chron. 21.

67. Darnach kam Dauid wider gen Jerusalem / vber 3. meilen/ vnd als er das Volck hatte zelen lassen/ vnd seinen Son Salomon zum König gemacht/ ist er selig gestorben / vnd zu Jerusalem auff dem Berge Sion/ in der Stadt Dauid begraben worden/ 2. Sam. 23. 1. Reg. 12. Chron. 72. 30.

Summa aller Reisen des König Dauids/ 805. meilen.

Folget nun die Beschreibung der Städt vnd Orter.

Die Städt/ Sohot/ Aseka/ Gibeon/ Nobe/ Siph/ Moan/ Engedi vnd Carmel / sind vorhin bey Sauls Reisen gnug erkleret worden / ist derwegen ohne noth / solches an diesem orth zu widerholen. So sind auch die Stedte Arimathia/ Gath/ Odallam vnd Kegila vorhin beschrieben worden. Denn zu Arimathia hat Samuel gewonet/ zu Odollam hat der Ertzvater Juda ein Weib genommen/ Gen. 38. Vnd zu Kegila ist AbJathar deß Priesters Abimelechs Son/ zu Dauid kommen/ 1. Sam. 22. 23. 1. Sam. 1.

Pharan/Grünzweig.

Die Wüste Pharan/ darin auch Jsmael Abrahams Son gewonet hat/ligt von Jerusalem 7. meilen gegen Süden / vnd hat den Namen von der Stadt Pharan/ die da ligt im steinigten Arabia/ 26. meilen von Jerusalem gegen Mittag.

Ziklag/Rinden.

Ziklag ist ein Städtlein im stam Juda am Bach Besor/10. meilen von Jerusalem gegen Südwesten gelegen/nicht weit von der Philister Stadt Gaza. Zu des heiligen Hieronymi zeiten ist es ein klein Dörfflein gewesen/ aber zu Dauids zeiten war es eine feine Stadt. Achis der Philister König/ hat sie Dauid geschencket/ 1. Sam. 27. vnd als sie in Dauids abwesen durch die Amalekiter mit fewr verbrand ward/ hat sie Dauid wider gebawet. Gen. 21. 1. Sam. 30.

Sur / Pastey.

Sur heist ein Pastey oder Bolwerck/ vnnd eine Wüste im steinigten Arabia/ vnnd strecket sich von den Grentzen des Jüdischen Landes/ biß an das Rote Meer/vnd an Egypten. Sur significat propugnaculum, nam desertum. Sur fuit propugnaculum Egypti.

Sunem/ Purpurfarbe.

Sunem heisset so viel als Purpurfarbe/ oder Scharlachenrot/wie der heilige Hieronymus anzeiget/vnd ist eine Stadt im Stam Jsaschar / 12. meilen von Jerusalem gegen Norden. Jn dieser Stad hat hernach der Prophet Elisa/ seiner Wirtin Son vom tode

erwecket/2.Reg.4. Aus dieser Stadt ist auch bürtig gewesen die schöne Jungfraw Abisag von Sunem/die bey König Dauid geschlaffen/vnd jn in seinem Alter gewermet hat/1.Reg.1.

Apheck / Streitig.

Die Stadt Apheck ligt eilff meilen von Jerusalem/gegen Norden/eine halbe Meil von Jesreel/da haben sich die Philister gelagert/wider Saul zustreiten/1.Sam.29. eben an dem ort da vor zeiten Ophni vnnd Pinehas im streit vmbkommen/vnnd die Lade Gottes genommen worden/1.Sam.4.

Gaser / Zwiespalt.

Gaser ist eine Stadt an den Grentzen der Philister/nicht weit von Ekron/vnd hat gelegen vier meilen von Jerusalem/gegen der Sonnen Nidergang. Das Dauid seinen Feinden den Philistern nachgejaget habe bis an die Stadt/ist offenbar aus dem andern Buch Sam. am 5. Capitel.

Sichor / Schwartz.

Sichor ist ein Wasser in der Wüsten Sur/ das bey der Stadt Rhinocorura in das grosse Mittelmeer der Welt fleust/ 18. Meilen von Jerusalem gegen Südwesten. Dis Wasser wird auch sonsten Rhinocorurus genant.

Bahurim / Auserkorn.

Sebastian Francke. Bernhard von Breitenbach.

Bahurim ist ein Stedlein im Stam BenJamin / drey viertheil einer meilen von Jerusalem gegen Nordosten. Bis an diese Stadt hat Paltiel seiner Frawen Michal nachgefolget vnd geweinet/als er sie Dauid wider zustellen muste/2.Sam.3. Item / aus der Stadt Bahurim ist der Gottlose Simei dem König Dauid entgegen komen/vnd hat jn mit Steinen vnd Erdklümpffen geworffen/vnd im geflucht/2.Sam.16. Die Stadt Bahurim ist zu vnser zeit ein schönes Schlos / auff einem hohen Berge gelegen / vnter demselbigen Schlos im Thal gegen Orient/ist der Stein Bohen des Sons Ruben / vnd scheinet Marmor sein. Dieses Steins wird auch gedacht / Jos.15.

Mahanaim / Heerlager.

Von der Stadt Mahanaim/da vorzeiten die lieben Engel Jacob begegnet sind/ Item/ da auch Absalon am Bawm ist behangen geblieben / ist vorhin bey den Reisen des Patriarchen Jacobs geschrieben worden. Sie ligt von Jerusalem 11. Meilen/gegen Nordosten.

Geistliche bedeutung des Königes Dauids.

1.Sam.10.

Dauid heist lieb/der für Gottes Angesicht lieb vnd werd ist/Also hat auch Gott gefunden einen Mann nach seinem Hertzen / nemlich seinen lieben Sohn Jesum Christum/ wie er selbst vom Himmel schreyet: Das ist mein lieber Son / an dem ich ein wolgefallen habe/ Luc.3.

Luc.2.

Dauid ist zu Bethlehem geboren/Also auch der HErr Christus/ward zu Bethlehem von der Jungfrawen Marien geboren/vnd ist der rechte Ertzhirte / der seines Himlischen Vaters Schefflein weidet mit dem Hirtenstabe/Nemlich/mit dem Gesetze Gottes / vnnd lest daneben die Harffen / das ist / die süsse Predigt des Euangelij klingen / damit er seine Schefflein fein freundlich zu sich locket. Bald kommen die zwey grimmigen Thier/ Nemlich / ein Löw vnnd schwartzer Beer/das ist/Todt vnd Teuffel/erhaschen die Schefflein / vnd wollen sie fressen/ Aber der HErr Jesus Christus/ der rechte Dauid/ trit hinzu / lest sein leben für die Schaffe/ erwürget Todt vnd Teuffel/ vnd reisset die Schefflein wider aus jrem Rachen.

Math.3.

Item/Johannes der Teuffer/welcher mehr ist als der Prophet Samuel/hat diesen Dauid den HErrn Christum / im Jordan getaufft/ vnd jhn also mit dem Wasser der H. Tauffe zum Könige gesalbet/Ja Gott der Himlische Vater/hat jn mit dem Frewdenöle / Nemlich/ mit dem H.Geist vom Himmel herab gesalbet/Psal.45. Esa.61. Luc.3.

Bald darauff fehet der HErr Christus an zu Predigen/vnd als ein rechter Dauid vertreibet er mit der wolklingenden Harpffen / Nemlich / mit der Predigt des heiligen Euangelij / den leidigen Teuffel/der noch heutiges Tages König Saul / vnd die Gottlose Welt

vnruig

vnruig machet. Da wird der Teuffel erst recht ergrimmet/ vnd scheust nicht allein den Spies nach Dauid/ zielet auch allein nicht auff jhn mit gifftigen Worten/sondern der grosse Riese Goliath/das ist/die gantze weite Welt trit herfür mit voller rüstung/mit Schwertern vnd mit Spiessen/vnd wil den kleinen Dauid/den HErrn Christum gar zu bodem schlagen. Aber der HErr Christus begegnet jhr nicht mit Schwertern vnd mit Spiessen/sondern mit dem Hirtenstabe vnd Schleuder/nemlich mit dem Gesetz Gottes/ vnd mit seinem krefftigen Worte/ schmeist er den grossen Riesen Goliath/die gantze weite Welt zu bodem/vnd erwürget sie mit jrem eigen schwerdt. Eben das Schwerdt/damit sie Christum vnd das Volck Gottes verfolgen/mus durch jren Hals gehen/vnd müssen also in jrer Sünde/ als in jrem eigen Schwert sterben

Also hat der streitbare Dauid/ der HErr Christus/drey gewaltige Feinde vberwunden/ Erstlich den reissenden Lewen/ welches ist der grimmige Todt/ zum andern/den schwartzen Beeren/den leidigen Teuffel/ vnd zum dritten den grossen Goliath/ das ist/ die gantze weitte Welt/Vnd solche Feinde zu vberwinnen/hat trawn grosse gefehrligkeit/ mühe vnd arbeit gekostet/Denn da hat sich eine verfolgung vber die ander/wider den frommen vnschüldigen Dauid erhaben. Erstlich Herodes der blutdürstige Tyrann/ ist der rechte Doeg der Idumeer/ der den vnschüldigen Dauid/dem HErrn Christo verreterlich nachgestellet/die Priester des HErrn Hyrcanum vnnd Aristobolum/ Item/ die zwey vnd siebentzig Eltesten der Jüden/mit dem Schwerdt erwürget. Vnd die Priesterliche Stadt Nobe hat fürgebildet das Stedtlein Bethlehem/darin der rechte Hohepriester/der Herr Christus ist geboren worden. Denn gleich wie die Seugenden vnmündigen Kindlein zu Nobe/ vmb Dauids willen sterben müsten/ also haben auch die vnschüldigen Kinder zu Bethlehem/vmb des HErrn Christi willen sterben müssen. Solch Blutbad hat der arge Doeg der Idumeer/nemlich/Herodes angerichtet/ der auch ein Idumeer gewesen.

Hernach ist auch Dauid je lenger je mehr vom König Saul verfolget worden/ bis in den Todt/ kondte auch nirgent für jhm sicher sein/ sondern muste sich verkrichen in die Löcher der Erden. Dem Sohn Gottes gieng es noch viel erger/ wie er selbst klagt/ Matth. 8. Die Vögel vnter dem Himmel haben jhre Nester/vnd die Füchse jre Gruben/aber deß Menschen Sohn hat nicht da er sein Heupt hinlegt.

Dauid hat seine Eltern vnd Brüder/ vnd ein kleines Heufflein armer verlassener Leute bey sich gehabt/ die musten sich mit jhm hin vnd wider in der Wüsten Siph vnd Engedi verkriechen vnd verstecken. Also ist die Christliche Kirche ein kleines vnd geringes heufflein/das allenthalben vntergedrücket vnd verfolget wird/ kan auch schir nirgend mit frieden bleiben/ wird darzu allenthalben/ von den reichen Narren vnd Geitzhelsen/jrer güter vnd Zehenden beraubet. Aber solche Schelmen wurden auch alsbald gleich wie Nabal/ durch die Hande Gottes gerüret vnd hingerichtet werden/wenn die liebe Abigail/die heilige Christliche Kirche/ dem lieben Dauid/ vnserm HErrn Christo/ mit jhren süssen worten/nicht vnter Augen gienge/ vnd den grimmigen zorn Gottes lindert/ vnd für jhre Gottlose Obrigkeit/ der sie vnterworffen ist/nicht betete. — 1. Sam. 25.

Saul hat auch den frommen Dauid in der Wüsten Moan vmbringet/ vnd hette jhn mit allen seinen Mennern gefangen/wenn jhn Gott nicht hette wünderlich dauon geholffen. Also ist auch der HErr Christus etliche mal von den Jüden vmbringet zu Nazareth/ Luc. 4. vnd zu Jerusalem im Tempel/Johan. 10. Aber er gieng mitten durch sie hinweg/ vnd konten jhn nicht greiffen/denn seine zeit war noch nicht kommen/ Johan. 7. 8. — 1. Sam. 23.

Vnd ob wol der HErr Christus/als der rechte Dauid den Gottlosen Saul/nemlich die Rattenkönige auff Erden/vnd allen Tyrannen bald hinrichten könte/ so wil er doch gleichwol solchs nicht thun/sondern es ist jhm genug/ wenn er allein seine vnschuld vnd Gerechtigkeit so kierlich darthut/das sie an jm müssen zu schanden werden/vnd sich in jhr Hertze schemen/als denn lest er sie jmmer hin wüten/bis sie endlich in jren eigen Schwerten vnd Sünden sterben. — 1. Sam. 24.

Darnach hat auch Dauid noch viel andere Feinde gehabt/ nemlich seinen eignen Sohn/ Absalon/der jhm nach Leib vnd Leben stund. Also haben die Jüden/als vngehorsame Söhne jhren eigen Schöpffer vnd ewigen Vater/ den HErrn Christum/bis in den Todt verfolget/ vnd jhn für keinen König erkennen wollen/wie auch der HErr Christus selber darüber klagt/

Jesai. 1. Ich habe Kinder aufferzogen vnd erhöhet / vnd sie sind von mir abgefallen.

2.Sam. 15. Vnd gleich wie David als er für seinen Son Absalon flog / mit betrübtem Hertzen ober den Bach Kidron an den Oelberg gieng. Also auch / ist der HErr Christus zu der zeit seines bittern Leidens / in grosser trawrigkeit / vber den Bach Kidron an den Oleberg gegangen / vnd hat da für grosser Angst Blut geschwitzet. Ja gleich wie König David / der aus Jerusalem gieng / sich in den willen Gottes ergab / vnd zu dem Hohenpriester Zodack sprach: Bringet die Lade Gottes wider in die Stadt / Werde ich gnade finden für dem HErrn / so wird er mich wider holen / das ich sie sehen möge / spricht er aber also: Ich habe nicht lust zu dir / Sihe hie bin ich / er machs mit mir wie es jm wolgefelt. Also hat sich auch der HERR Christus in den willen Gottes seines Himlischen Vaters ergeben / vnd gesprochen: Vater wiltu so nim diesen Kelch von mir / doch nicht mein / sondern dein wille geschehe.

2.Sam. 16. Mitler weile hat Ahitophel / nemlich / der arge Verreter Judas / dem vngehorsamen Absalon / das ist / dem Jüdischen Volcke / in der Stadt Jerusalem / einen bösen giftigen Rath geben / wie sie dem HErrn Christo nachfolgen / vnd jn greiffen solten. Vnnd von wegen solcher Verreterey / hat auch Judas seine rechte gebürliche straffe empfangen / denn er hat sich gleich wie Ahitophel selbst auffgehangen.

2.Sam. 16. Weiter so ist auch das fleissig zu mercken / Gleich wie David in seinem grössesten leiden / von dem Gottlosen Simei gelestert vnd bespottet ward. Also ist auch der HErr Christus in seinem grössesten Leiden von den Gottlosen Jüden / noch dazu bespottet vnd gelestert worden. Doch aber war der HERR Christus sein gedültig / vnd badt für seine Feinde / Vater vergib jhnen / denn sie wissen nicht was sie thun. Gleich wie auch David gleicher gestalt für den bösen Buben Simei / Item / für seinen vngehorsamen Son Absalon gebeten hat / das man jn ja sol leben lassen. Also sihet man nu / wie Saul / Doeg / Ahitophel / Absalon vnd Simei / mit dem lieben David die Passion gespielet vnd agirt haben / 114 Jahr zuuor / ehe der HErr Christus auff diese Welt geboren ward.

Aber gleich wie der liebe David in solchem grossen leiden seine getrewe Diener / die bey jm bestendig blieben / vber den Jordan gefüret hat / in die Stadt Mahanaim / das heist Heerlager. Denn da sind vorzeiten die lieben Engel / mit grossen Heerscharen / dem Patriarchen Jacob begegnet. Gen. 31. Also bringet vns auch der HErr Christus durch sein bitter leiden in den frölichen Himmel / das ist das rechte Heerlager / da die Heerscharen der lieben Engel sind / dagegen müssen alle Gottlose buben mit Absalon zum Teuffel faren. Der HErr Christus aber kömpt gleich wie David / der wider gen Jerusalem in sein Königreich gefüret ward / widerumb zu allen seinen vorigen ehren / auffstehet von den Todten / vnd feret mit grossem gepreng in einer liechten Wolcken gen Himel / vnd regieret da / als ein Allmechtiger König jmer vnd ewiglich / da wird jm kein Auffrürischer Seba / Ketzermeister / Türck / oder einig Tyran herab reissen können.

Er sitzet auch daselbst nicht müssig / sondern hat fleissig acht auff seine Kirchen vnd Gemeine / vnd streitet insonderheit gegen die Falschen Lehrer / Werckheiligen vnnd Sacraments schwermer / das sind die rechten Jesubiter / das ist / zertreter / die Gottes Wort vnd sein heiliges Blut mit Füssen treten / vnd dagegen jre blinde Vernunfft vnd lame Götzen ehren / 2. Sam. 5. Dieselben Jesubiter mus der HErr Christus noch auff den heutigen tag aus seiner Kirchen vnd Gemeine treiben.

Vber das bawet auch der HErr Christus auff dem Berge Sion / nemlich / oben im Himel die Stadt David / das newe Jerusalem / vnd bereitet vns die stedte / da wir ewiglich wonen sollen. Dieselbe Stadt David / das newe Jerusalem / mag billig Millo / das ist / die fülle vnnd vberflus heissen / denn da werden wir alles dinges die fülle vnd vberflus haben. Dagegen müssen alle Ammoniter vnd Gottlose Völcker / die des frommen Davids / des HErrn Christi Boten vnd Prediger schmehen vnd hönen / vnd die süsse Predigt des Euangelij ausschlagen / vnd nicht annemen wollen / in Ziegelofen / das ist / im Hellischen Fewr ewiglich brennen / 2. Sam. 9. 12. Matth. 25.

Reisen des Abners / der ein Feldtheuptman des Königs Sauls gewesen ist.

Abner

ABner ist mit seinem Herrn König Saul / von Gibeon nach der Wüsten Siph gereiset/sechstehalb meilen. Da hat David den Wasserbecher vnd Spies/ von Sauls Heupt genommen/vnd den Abner sehr hefftig gestraffet / darumb/ das er geschlaffen/ vnd seinen Herrn den König Saul nicht besser bewachet hette / auch die Wacht nicht fleissig genug bestellet/ 1. Sam. 26.

2. Aus der Wüsten Siph / ist Abner mit seinem Herrn König Saul /wider gen Gibeon kommen sechstehalb meilen/1.Sam.31.

3. Von Gibeon bis auff den BergGilboa/ da Saul in sein eigen Schwerd fiel / sind 10. meilen/ 1. Sam.31.

4. Von dem Berge Gilboa Mahanaim/sind 4.meilen/da hat Abner der Feldheuptman/ Isboseth Sauls Son zum Könige gemacht/ also hat Isboseth sein Königliches Hofflager in der Stadt Mahanaim 7.Jar gehabt/2.Sam.2. Vnd dis ist eben die Stadt / da dem Patriarchen Jacob / als er wider kam aus Mesopotamiam / die lieben Engel begegnet sind/ Gen.13. Dis ist auch eben die Stadt / bey welcher der vngehorsame Absolon / an der Eichen hangen blieb.

5. Von Mahanaim zog Abner gen Gibeon eilff meilen / daselbst hat er Joabs Bruder Asahel im streit erschlagen/ 2. Sam. 2.

6. Von Gibeon zog Abner vber den Jordan gen Bithron/7.meilen/2. Sam. 2.

7. Vnd von Bithron gen Mahanaim vier meilen/2.Sam.2.

8. Vnd zum letzten ist Abner von Mahanaim gen Hebron gangen/17.meilen/ vnd hat da mit David geredet / vnd ein verbündnis mit jm gemacht/ vnd als jhn David mit frieden lies von sich hinweg gehen/lies jhn Joab widerholen / vnd erstach jn verreterlich vnter dem Thor zu Hebron / 2. Sam.3.

Summa dieser Reisen des Feldheuptmans Abners/64.meilen.

BEthron oder Betharan/auff Deutsch Sanghausen/ist eine Stadt jenseid des Jordans/ im Stam Gad/7.meilen von Jerusalem gegen Nordosten.

Joabs Reisen.

JOab ist von Hebron gen Gibeon gezogen 6. meilen / da ist sein Bruder Asahel begraben/1.Sam 2.

2. Von Gibeon ist Joab gen Bethlehem gezogen/2.meilen/vnd hat seinen Bruder Asahel begraben / 2 Sam.2.

3. Von Bethlehem kam Joab wider zum König David gen Hebron / 5. meilen. Vnd da hat er hernach den tapffern vnd getrewen Held Abner/vnter dem Thor verrätherlich erstochen/ 2. Sam. 3.

4. Von Hebron zog Joab mit seinem Herrn dem König David gen Jerusalem/sechstehalb meilen/ vnd hat die Burg Sion mit dem sturm gewonnen/ vnd die Blinden vnd Lamen Götzen abgetrieben/ 2.Sam.5.

5. Vnd ist von dannen vber 15.meilen wider gen Jerusalem kommen.

6. Darnach ist Joab mit seinem Herrn König David ins Land Edom / sonsten Idumea genant gezogen/bis zu der Königlichen Stadt Midian / welche ligt am roten Meer 40.meilen von Jerusalem/ gegen Mittag/da hat Joab die Idumeer krefftig vberwunden/ 1. Reg. 11.

7. Aus Idumea von der Königlichen Stadt Midian ist Joab mit dem Kriegsvolck wider gen Jerusalem kommen vber 40. meilen.

8. Darnach ist Joab abermal in der Ammoniter Land gezogen /vnd hat die Stadt Rabba belagert. Diese Stadt ligt von Jerusalem 16.meilen gegen Nordosten/vnd ist hernach Philadelphia genent worden/von Ptolomeo Philadelpho / dem König aus Egypten/ der sie vernewert vnd gebessert. Vorhin aber hies sie Rabba/das ist/Volckreich vnd vberflüssig/das da alles dinges die menge vnd vberflus gewesen. Für dieser Stadt ist der fromme vnd getrewe Hethiter/im sturm vmbkommen/2. Sam.11.

9. Von der Stadt Rabba ist Joab mit seinem Herrn König David / wider gen Jerusalem kommen/vber 16.meilen/2. Sam, 11.

10. Von Jerusalem gieng Joab in das Königreich Gesur/welches ligt jenseid des Jordans vnten am Berge Libano/bey der Stadt Cæsarea Philippi/22. meilen von Jerusalem/ gegen Nordosten. Dis Land ist hernach Trachonis genent worden/ Aus diesem Lande hat Joab den Brudermörder Absalon wider gen Jerusalem geholet/2. Sam. 14.

11. Also ist nu Joab mit Absalon aus dem Lande Gesur oder Trachonitis wider gen Jerusalem gekommen/vber zwey vnd zwantzig meilen/ 2. Sam. 14.

12. Als Dauid für seinem eigen Son Absalon/aus Jerusalem entweichen muste/da gieng Joab mit seinem Herrn König Dauid aus Jerusalem vber den Jordan bis in die Stad Mahanaim 11. meilen/vnd nicht weit von derselbigen Stadt/ hat Joab den vngehorsamen Absalon an der Eichen erstochen/ 2. Sam. 18.

13. Von Mahanaim kam Joab mit König Dauid wider gen Jerusalem vber 11. meilen/ 2. Sam. 19.

14. Von Jerusalem eine meile/ligt die Stadt Gibeon/ da hat Joab seinen Vettern verreterlich erstochen/2. Sam. 20.

15. Von Gibeon zog Joab vber 22. meilen/nach der Stadt Abel Bethmaacha / im stam Naphthali gelegen / die Stadt hat Joab sehr hart belagert / vmb des auffrührischen Seba willen/der dem König Dauid nach dem Königreich stund. Aber durch einer weisen Frawen rath/ die mit Joab vber die Mawren freundlich redet / ist es endlich dahin kommen / das dem auffrührischen Buben Seba/der Kopff abgehawen worden/2 Sam. 20.

16. Von Abel Bethmaacha/kam Joab wider gen Jerusalem/vber 22. meilen/ Abel Bethmaacha/ heist auff Deusch/ Trawrschloß.

17. Darnach als Joab das Volck zelen solte/ wie jhm König Dauid befohlen hatte/ da zog er vber den Jordan/nach der Stadt Aroer/6. meilen/2. Sam. 24.

18. Vnd von Aroer gen Jaeser vierdehalb meilen/2. Sam. 24.

19. Von Jaeser durch das Land Gilead/ vnd durch das Niderland Hadsi / bis gen Dan 18. meilen.

20. Von Dan/da der Jordan entspringet/bis zu der grossen Stadt Sidon/sind 6. meile.

21. Vnd von Sidon/bis an die Mawren der Stadt Tyro/4 meilen.

22. Von der Stadt Tyro gegen Mittag bis an die Stadt Berseba/33. meilen.

23. Vnd von Berseba ist Joab wider gen Jerusalem komen vber 10. meilen / vnd hat dem König gegeben die Summa des Volcks/das gezelet war/darauff ist alsbald eine hefftige Pestilentz erfolget/ 2. Sam. 24. Darnach ist Joab zu Jerusalem geblieben/bis er nach König Dauids tode/aus befehlich des Königs Salomonis/ in der Hütten des Herrn / am Altar ist erschlagen worden/1. Reg. 2.

Summa dieser reisen des Feldheuptmans Joabs/ 337. meilen.

Diese Städt / der in diesen reisen des Feldheuptmans Joabs ist gedacht worden/sind vorhin beschrieben worden/ vnd ist derwegen nicht noth/ solches zu widerholen. Was aber das Niederland Hadsi belanget/das hat gelegen bey der Stadt Croazin/jenseid des Jordans/ im halben Stam Manasse/14. meilen von Jerusalem gegen Nordosten. Das wort Hadsi heist in Syrischer sprach so viel/als auff deutsch/Newgaben.

Reisen Baena vnd Rechob der Ertzmörder/die jhren eigen Herrn ermordet haben/ 1. Sam. 4.

Die zween Mörder Baena vnd Rechob/ sind gegangen aus dem Stamm BenJamin/ vber den Jordan gen Mahanaim/ 10. meilen / vnd haben daselbst jhren eigen Herrn/ König Isboseth/in seiner Schlaffkammer/ da er auff dem Bette lag/erstochen/vnnd jhm den Kopff abgehawen. Vnd haben das Heupt zu König Dauid / gen Hebron getragen/17. meilen. Dauid aber ist sehr zornig worden / vnd hat die Ertzmörder wider vmbringen lassen/ 2. Sam. 24.

Summa dieser Reisen/ sieben vnd zwantzig meilen.

Absaloms Reisen.

Absalom ist zu Hebron geboren/vnd mit seinem Vater David gen Jerusalem kommen/ vber sechsthalb meilen/2. Sam.3.

2. Von Jerusalem gieng Absolon gen Baal Hazor/zwo meilen/vnd ließ da seinen Bruder Ammon todt schlagen/2. Sam.13.

3. Von Baal Hazor ist Absolom/der sich für dem grimmigen Zorn seines Vaters Davids fürchtet/in das Land Gesur geflohen / zwantzig meilen.

4. Aus dem Lande Gesur hat jhn Joab wider gen Jerusalem geholet / vber zwey vnnd zwantzig meilen/2.Sam.14.

5. Von Jerusalem gieng Absalon gen Hebron/sechsthalb meilen / vnnd hat sich da zum Könige auffgeworffen/wider seinen Vater David/2. Sam. 15.

6. Von Hebron gieng er wider gen Jerusalem / sechsthalb meilen/vnnd beschlieff seines Vaters Kebsweib/2.Sam.16.

7. Von Jerusalem folget er seinem flüchtigen Vater nach/bis gen Mahanaim/10. meilen/ vnd blieb da mit den Haaren an der Eichen hangen/ vnd ward von Joab dem Feldheuptman mit dreyen Lantzen durchstochen/2. Sam. 18.

Summa dieser Reisen Absaloms/70. meilen.

Baal Hazor/ deß HErrn Grünhoff.

Baal Hazor ist eine Stadt/darin Absalom Schaffscherer gehabt/ vnnd seinen Bruder Ammon hat todtschlagen lassen/2.Sam.13. Diese Stadt ligt auff der Strassen nach Jericho/zwo meilen von Jerusalem gegen Norden / am Berge Ephraim / nicht weit von der Stadt Ephraim.

Gesu/Ochsenkampff.

GEsu ist ein Land jenseid des Jordans/nicht weit von Cæsarea Philippi/22.meilen von Jerusalem/gegen Nordosten.

Bedeutung des Namens Absalom.

Absalon heist ein Vater des Frieden/stimmet derwegen gar vberein mit vnsern Deutschen Namen Friederich. Also hat Absolom wol einen feinen Namen gehabt/ vnnd doch gleichwol nichts getaugt.

Reisen der weisen Frawen von Thekoa/die dem König David dahin bewogen hat/das er seinen Sohn Absolom ließ wider holen/2.Sam.14.

Diese weise Fraw ist von Thekoa gen Jerusalem gegangen/zwo meilen/vnnd hat mit dem König David geredet/vnd mit jhrer süssen Rede jhm sein Hertz gerüret/vnd dahin bewogen/das er seinen Son Absolom ließ widerholen aus dem Lande Gesur / Es ligt aber die Stadt Thekoa zwo meilen von Jerusalem gegen Südosten.

Bey dieser Stadt hat auch Josaphat ohn allen Schwertschlag / allein durch das liebe Gebet vnd Posaunen klang/seine Feinde vberwunden/Vnd derwegen mag diese Stadt billig Thekoa/das ist Posaunen klang heissen/2. Chron.20.

Aus dieser Stadt ist auch der Prophet Amos gewesen/Vnnd wie der H. Hieronymus schreibet/hat man noch zu seiner zeit in der Stadt Thekoa des Propheten Amos Begrebnis geweiset. Sie ligt von Bethlehem/Wie Hieronymus anzeiget 6. Welsche meilen/ das ist anderthalb Deutsche meilen/gegen der Sonnen auffgang. Bey Thekoa in der Wüsten ist der See Asphar/da sich Jonathan vnd sein Bruder Simon gelagert haben.1.Macc.6.

Geburtsstadt des Propheten Amos.

Ahitophels Reisen/ 2. Sam. 17.

DEr meineidige Bösewicht Ahitophel/ist bürtig gewesen aus der Stadt Gilo / nicht weit von Hebron vnd Debir/im Stam Juda gelegen/Jos.15. Als nu dieses Ahitophels böser vnd gifftiger Rath nicht wolt fortgehen/da sattelt er seinen Esel/macht sich auff/vnd zog heim in seine Väterliche Stadt Gilo/5.meilen von Jerusalem gegen Südwesten gelegen / da fiel er in Verzweiffelung/ vnd erhieng sich selbst/2. Sam. 17. Gilo heist Scheinbar.

Ahitophel erhenckt sich selbst.

Des Gottlosen Simei Reisen/der dem König Dauid geflucht hat/2.Sam.16.

VOn Bahurim/da er den König Dauid geflucht hat/ ist er darnach gen Bethabara an die Furt des Jordans gegangen/vierdhalb meilen/vnd hat da von dem König Dauid gnade erlanget/2.Sam.16.

2. Von dem Jordan ist er mit dem König Dauid gen Gilgal gezogen/1.meil/ 2.Sam.16.

3. Vnd von Gilgal ist er mit dem König Dauid gen Jerusalem kommen/drey meilen/ 2.Sam.16.

4. Von Jerusalem gieng Simei wider heim gen Bahurim/drey viertel einer meilen.

5. Von Bahurim ließ jhn König Salomon wider gen Jerusalem holen / vber drey viertel einer meilen/da must er ein Hauß bawen vnd wohnen/vnd bey Leibes straffe nicht aus der Stadt gehen.

6. Solch Gebot des Königes Salomonis/hat Simei vbertretten/vnd ist aus der Stadt Jerusalem gegangen/biß zu der Philister Stadt Gath/acht meilen/ vnnd hat da seine verlauffene Knechte gesucht/1.Reg.2.

7. Von Gath kam er wider gen Jerusalem vber 8.meilen/vnd ward von wegen seines vngehorsams vnd vbelthat getödtet/1.Reg.2.

Summa dieser Reisen Simei/24.meilen.

Vber die Bücher der Könige/ vnd Chronica.

Reisen der Jungfrawen Abisag/die in Dauids Armen geschlaffen hat/1.König.1.

DJese Abisag ist die schönste Jungfraw in gantz Jsrael gewesen/ derwegen ward sie aus jhrem Vaterland/nemlich aus der Stadt Sunem biß gen Jerusalem/zum König Dauid geführet/ vber zwölff meilen/ da hat sie bey dem König Dauid geschlaffen/vnd jhn gewermet in seinem hohen alter.

Sunem/ Scharlakenrot.

DJese Stadt Sunem ligt im Samaritischen Lande/ im Stam Jsaschar / zwischen Jesreel vnd Naim/12.meilen von Jerusalem gegen Norden. Aus dieser Stadt ist Abisag von Sunem gewesen/die bey König Dauid geschlaffen / vnnd jhn in seinem Alter gewermet hat / 1.Reg. 1. In dieser Stadt hat auch der Prophet Elisa seiner Wirtin Sohn vom Todt erwecket/ 2.Reg.4.

Reisen des Königes Salomonis.

VOn Jerusalem gieng Salomon gen Gibeon / 1. meil/ vnd opfferte da auff dem Altar den Moses in der Wüsten gemacht hatte tausent Brandopffer/1.Reg.3. 2.Chron.1.

2. Von Gibeon ist er wider gen Jerusalem kommen/vber ein meil/Vnnd hat da dem HErrn einen Tempel gebawet/auff dem Berge Moriah. Zu der behuff hat jhm Hiram zu Tyro vber 40.meilen Cedernholtz vom Berge Libano / vnnd von der Stadt Gibel gesand/ 1.Reg.5. 2.Chron.2. Den Tempel vberzog König Salomon inwendig mit lauterm Golde/ vnd bawet darnach sein eigen Haus neben den Tempel ließ auch Millo/das ist/ die Stadt Dauid auff dem Berge Sion vernewen.

3. Vnd als solches alles fertig war / zog Salomon von Jerusalem nach der Stadt Cabul im Stamm Aser gelegen/22 meilen von Jerusalem/gegen Norden. Da hat König Salomon seinem Freunde Hiram/dem König zu Tyro/20.Stedte geschencket / vnnd dieweil die Stedte dem König Hiram nicht gefielen/hat er die Stedte vnd das Land Cabul genant / dreckig sandig Land/das gantz vnfruchtbar ist/1.Reg.9.

4.Von

4. Von der Stadt Cabul aus ober Galilea/kam Salomon wider gen Jerusalem/ vber 22. meilen.

5. Darnach hat auch Salomon die Stadt Hazor gebawet/11. meilen von Jerusalem gegen Mittag gelegen/nicht weit von Kades Barnea im Stam Juda/ vnnd wird sonsten auch wol Hezron genant/Josu.15.auff Deutsch Grünhoff/1 Reg.8.

6. Von Hazor ist Salomon vber 11.meilen wider heim gen Jerusalem kommen.

7. Von Jerusalem ist Salomon nach der Stadt Megiddo gezogen / auff Deutsch Pomerantz oder Citrinatepffel genant / vnnd liegt von Jerusalem eilff meilen gegen Norden/im Stamm Manasse nahe bey Jesreel/da auch vorzeiten Gibeon / die Midianiter in die Flucht geschlagen/1.Reg.9. Diese Stadt hat Salomon auch gebawet/ vnnd König Josia ist lange hernach daselbst tödtlich verwundet/Reg.23.

8. Von Megiddo wird König Salomon wider heim gen Jerusalem kommen sein / vber 11.meilen/denn da war sein Königlicher Sitz/ nahe bey dem Tempel.

9. Vnd als König Pharao aus Egypten zog/vnd die Stadt Gaser gewan/vnnd sie mit Schwerd vnd Fewer verderbet/vnd die Salomonis Tochter zum Weibe geschencket/ hat sie Salomon wider gebawet. Es ligt aber die Stadt Gaser im Stam Ephraim/7.meilen von Jerusalem gegen Norden.

10. Von Gaser ist Salomon wider gen Jerusalem kommen zu seinem Königlichen Hause vnd zum Tempel Gottes/vber 7.meilen.

11. Darnach hat er obern Bethoron gebawet/welchs ligt 5.meilen von Jerusalem / gegen Norden/2.Chron.8.

12. Vnd nieder Betheron/welchs ligt 4 meilen von obern Bethoron / gegen Süden /1. Reg.9. 2.Chron.8.

13. Von nieder Bethoron wider gen Jerusalem/sind 2.meilen.

14. Darnach hat auch Salomon die Stadt Baalath gebawet / 3. meilen von Jerusalem gegen Nordwesten gelegen/1 Reg 9. 2.Chron.8.

15. Von Baalath wider gen Jerusalem/sind 3.meilen. Vnnd ist gleublich/das König Salomon solche Stedte/die er hin vnd wider hat bawen lassen / offt vnnd vielmals besucht habe.

16. Er ist gen Hemath/das ist/gen Antiochia gezogen/70. meilen vnd die Stadt desselbigen Landes befestiget/2. Chron. 8.

17. Vnd von Hemath/das ist/von Antiochia / ist er ins Königreich Zoba gezogen/ 80. meilen/vnd hat die Stedte desselbigen Landes auch befestiget/2 Chron.8.Es ligt aber dasselbige Land Zoba/sonsten Zophena genant/wie oben gemeldet/anderthalb meilen von Jerusalem/ gegen Norden in Armenia/am Wasser Euphrate.

18. Aus dem Königreich Zoba/ist Salomon nach der Stadt Thamar/ sonsten Palmyra genant/gezogen/hundert meilen/vnd hat die Stadt gebawet/1.Reg.9.11. 2.Chron 9.

19. Von der stadt Palmyra ist Salomon wider heim gen Jerusalem kommen 97. meilen.

20. Von Jerusalem zog Salomon in Idumea/biß an das rote Meer / zu der Stadt Ezeon Gaber/ 44. meilen von Jerusalem / gegen Mittag gelegen/ da hat Salomon Schiffe bawen lassen/die musten in Indien faren/vnd Gold holen/ 1. Reg 9.

21. Von Ezeongaber ist Salomon wider heim gen Jerusalem kommen/vber 44. meilen/ vnd hat sich zu letzt seines Glücks vnd Reichthumbs vberhaben/ 300. Kebeweiber vnnd 700. Eheweiber genommen/die sein Hertz zur Abgötterey gelencket haben. Nach solchem allen ist Salomon zu Jerusalem gestorben/vnd auff dem Berge Sion/bey seinem Vater David begraben worden.

Summa aller Reisen des Königs Salomonis/556.meilen.

Folget nun die beschreibung der Städt vnd Orter.

Gaser/Zerspaltung.

Gaser ist eine Stadt der Leuiten gewesen/im stam Ephraim 7. meilen von Jerusalem gegen Norden/vnd dieweil die Kinder von Israel die Cananiter aus dieser Stadt nicht gentzlich vertreiben vnnd ausrotten kondten/ zog König Pharao aus Egypten herauff

herauff vnd verderbet diese Stadt Gaser mit Schwert vnd Fewr/vnd erwürget alle Cananiter die darinnen wohneten/vnd schencket die Verheerte vnd verdorbene Stadt / seiner Tochter Salomonis Weibe. Vnd als König Salomon sahe/das sie sehr bequeme war / zu einer guten Festung/hat er sie wider auffbawen lassen/ 1.Reg 9.

Bethoron/Blanckenhausen.

Obern vnd Nider Bethoron / sind zwo Stedte im Stam Ephraim/von Sera Ephraims Tochter gebawet/1. Paral. 8. Nider Bethoron ligt nicht weit von Emahus / zwo meilen von Jerusalem / gegen Nordwesten/vnnd daselbst hat auch Gott der HERR einen starcken Hagel regnen lassen / auff die Feinde die Josua in die Flucht geschlagen hatte/ Jos. 10. Obern Bethoron/ligt von Jerusalem 5. meilen gegen Norden. Diese zwo Stedte hat Salomon gebawet vnd gebessert/1. Reg. 9. 2 Chron. 8.

Baelath/ Edelfraw.

Die Stadt Baelath hat 3. meilen von Jerusalem gegen Nordwesten gelegen / im stam Dan/Jos. 19. Diese Stadt wird Salomon gebawet haben/ als er die liebe pfleget/ denn sie hat einen Weibischen Namen. Doch hat sie solchen Namen auch zu Josue zeiten schon gehabt/Josu. 19.

Palmyra/auff Hebreisch Thamar/ Palmenstadt.

Die Stadt Palmyra/wird auff Hebreisch Thamar oder Thamor genant / ligt in der Wüsten des Landes Syria/vnd ist ein edle Freystadt/sehr Reich vnd mechtig / vnnd hat schöne Springbrünlein gehabt/vnd ist vber die massen lüstig vnd fruchtbar gewesen/sie ist von König Salomon gebawet / vnnd mit hohen schönen Mawren gezieret worden/vnd hat gelegen 97. meilen von Jerusalem gegen Nordosten /zwey Tagereisen von obern Syrierland/ein Tagreise von dem Wasser Euphrate/vnd 6. Tagereisen von der Stadt Babylon / wie Josephus von den alten Geschichten der Jüden / im sechsten Capittel des achten Buchs anzeiget.

Plinius schreibet/lib. 5. Cap. 25. die Stadt Palmyra habe gelegen zwischen zweyen Reichen oder Keyserthümen/Nemlich/zwischen den Römischen vnd Partischen/ auff halben wege/vnnd sey jhrer keinem vnterworffen/ sondern für sich selbst / eine herrliche wunder schöne mechtige Freystadt gewesen. Die gantze Wüsten von dieser Stadt an / biß an die Stadt Petra/im steinigten Arabia gelegen/ Item bis ans Reich Arabien hinan/ werden Palmirenae solitudines, das ist/die Palmyrenischen Wildnis vnd Wüsten genant.

EzeonGeber / Bawmsterck.

Die Stadt Ezeon Geber/da Salomon Schiffe gebawet hat/die Gold aus India geholet haben/ligt am roten Meer 44 meilen von Jerusalem gegen Mittag / daselbst haben auch die Kinder von Israel jhr Lager gehabt in der Wüsten/Num. 33. 4. meilen von Ezeon Geber gegen Norden hat die Stadt Elath gelegen/ die hernach Rezin der König in Syrien den Jüden abgewonnen hat/2. Reg. 16. Diese Stadt ligt 40. meilen von Jerusalem gegen Mittag.

Geistliche bedeutung des Königs Salomonis.

Salomon heisset Friedsam/ oder wie wir Deutschen sprechen/ Friederich / ist ein Bilde vnsers HErrn Jesu Christi/welcher der rechte Friedfürste ist/ Jesai. 6. der einen ewigen Friede anrichtet zwischen Gott vnd vns.

Ja der HErr Christus bawet den rechten Geistlichen Tempel/ seine liebe Kirche vnd Gemeine. Der rechte Grund/darauff dieser Geistlicher Tempel gebawet wird/ist der HErr Jesus Christus selbst/1. Cor. 3. Die Geistliche Steine/sind wir Christen/1. Pet. 2. Vnd diese hohe Cedernbewme vnd Seulen in diesem Geistlichen Tempel/sind die heiligen Propheten vnd Aposteln/Gal. 2.

Salomon hat auch ein Hauß gebawet für sich selbst/vnd für seine Knechte. Also auch der HErr Christus ist auffgefahren vber alle Himel/vnd bereitet vns die wonung/da wir ewiglich bey jhm wonen sollen. Joh. 14. Der schöne weisse Elffenbeinern Thron des HErrn Christi/ist seine heilige Menschen/ die gantz rein vnd vnbefleckt ist/vnd ist das köstlich Gold/ nemlich in

die heilige

die heilige Gottheit geschaffet/ vnd mit derselbigen Persönlich vereiniget ist. Der ist also der rechte Gnadenthron Gottes/ Rom. 3. An denselbigen Stuffen stehen die zwölff gülden Löwen/ nemlich/ die 12. Apostel/ die gantz kühne vnd vnverzaget gewesen/ vnd ein Löwenhertz gehabt/ dadurch sie alle widerwertigkeit vberwunden/ vnd gar kein vnglück gescheWet haben.

König Salomon hat auch ein Hauß gebawet für die Tochter Pharao/ die er zum Weibe genommen/ also auch der HErr Christus vermehlet sich gleichesfals mit der armen Heydenschafft/ vnd bawet auch eine ewige Wohnung vns Heyden/ die wir an jhn gleuben. Vnd also haben sich beyde Jüden vnd Heyden/ dieses Salomonis vnd Friedfürsten/ Nemlich/ vnsers HErrn Jesu Christi zu frewen/ Rom. 3. Hagga. 2.

Reisen der Schiffe Salomonis/ I. Reg. 9.

VOn EzeonGeber sind Salomonis Schiffe gen Ophir/ das ist/ in Indiam gefahren/ zwölff hundert meilen.

2. Aus India sind sie wider gen EzeonGeber kommen/ 1200. meilen.

Summa dieser Schiffart/ 2400. meilen.

SOlche Reisen haben Salomonis Schiffe gemeinlich in 3. Jahr volnbringen können/ Also/ das sie in drey Jahren hin vnd wider her fahren können/ daraus wil folgen/ das sie alle Jahren 800. meilen geschiffet haben. Vnd wie sie wider heim kamen/ brachten sie mit sich/ Gold/ Silber/ Edelgestein/ Affen/ Meerkatzen vnd Pfawen/ vnnd andere seltzame Thier vnd Vogel. Item/ Elffenbein vnd köstlich gewürtz.

India hat vorzeiten Ophir geheissen/ darumb/ das die Leute darin gewohnet haben/ von Ophir der des Eber Enckel gewesen ist/ entsprossen sind/ Gen. 10. Josephus im siebenden Capittel des 8. Buchs von den alten Geschichten der Jüden/ nennet das Land Ophir/ das Gülden land/ denn man hat daselbst das aller köstlichste Gold/ das man Aurum Ophrizum oder Obrizum nennet/ gefunden/ dauon König Salomon vber die massen Reich worden. Im ersten Buch Mose am 2. Cap. wird das Land India auch Heuila genent/ vnnd derselbe Heuila ist ein Bruder gewesen des Fürsten Ophir. Hieraus sihet man nun/ das diese zwen Brüder Ophir vnd Heuila/ vorzeiten das Regiment in India/ bey dem Wasser Ganges gehabt/ dauon gantz India den namen bekommen/ das es vorzeiten Ophir vnd Heuila geheissen.

Wo von India vorzeiten seinen Namen gehabt. Gen. 10.

Reisen der Königin von Saba/ 1. Reg. 10. 2. Chron. 9.

VOn Saba aus Morenland/ ist sie gen Jerusalem kommen/ vber zwey hundert ein vnd viertzig meilen.

2. Vnd von Jerusalem ist sie wider heim gen Saba ins Morenland gezogen/ 200. ein vnd viertzig meilen.

Summa dieser Reisen/ 482 meilen.

SAba ist eine Königliche Stadt im Morenland/ auff jenseid Egypten/ in Africa gelegen/ 241. meilen von Jerusalem gegen Mittag/ vnd hat den namen von dem Edlen Stein Achates/ denn Schebo heist Achates/ ein köstlicher Edelstein/ von mancherley bunten Farben. Von diesem Stein wie es sich ansehen lest/ wird die Stadt Saba in Morenland den namen haben/ daher die Königin von Saba kommen ist/ die dem König Salomon Geschencke gebracht/ vnnd jhm 120. Centner oder Talenta Goldes verehret hat/ die machen vnser Wichte 5625. Pfund Goldes. Denn ein Talent hat bey den Hebreern anderthalb Tausent Siclos/ oder Loth Goldes gewogen. Cambyses/ der Persen König hat die Stadt Saba in Morenland vnter seine Gewalt gebracht/ vnnd sich nach seiner Schwester namen Meroem genant/ vnd von jhr ist auch das gantze vmbliegende Land Meroe genent worden. Es ist eine grosse vnd Königliche Stadt/ vnd mit dem Wasser Nilo rings vmbgeben/ gleich wie ein Insel/ vnd zu vnser zeit heist sie Elsaba.

Saba in Morenlande/ woher sie jhren Namen habe.

Es ist solch ein grosse Hitze in dieser Stadt vnd im gantzen Morenlande/ das dauon die Menschen vnd das Erdreich verbrennen/ Vnnd wie die Menschen verbrand werden biß in das Geblüte hinein/ sihet man an den schwartzen Moren/ die zu vns heraus kommen. Das Erdreich daselbst wird auch durch den vberaus heissen Sonnenschein in Sand verwandelt/ vnd ist gantz vnfruchtbar/ ausgenommen bey der Stadt Saba oder Meroe/ da es vom Wasser Nilo

Grosse Hitze im Morenlande. Sebastian Münsterus.

ser Nilo

ser Nilo befeuchtet wird. Man findet auch daselbst viel Saltzgruben/ Item/ Ertz/ Gold vnnd Edelstein. Das Viehe ist da viel kleiner denn anderswo / als Schaffe/ Geissen vnd Stier. Sie haben auch kleine Hunde/aber sie sind sehr beissig vnd haderich. Die Leute gehen gantz nacket daselbst/ohn allein das sie mit Bawmwollen vnd köstlichen Seidentuch/ oder mit Gülden Spangen vnd Edelgestein/ die Scham bedecken.

Die Königin von Mittag/ ist Salomonis Weißheit gehöret. 1. Reg. 10. Matth. 1.

Vnd das aus der Stad Saba oder Meroe/die Königin gewesen sey / die gen Jerusalem kommen/Salomonis Weisheit zuhören/ Solches bezeuget nicht allein Josephus im 8. Buch von den alten Geschichten der Jüden/sondern die Hebreische Bibel stimmet auch dahin/vnd ob wol vorzeiten/Könige in diesem Lande regieret haben / so ist es doch in folgenden zeiten dahin kommen/das die Weiber das Königliche regiment/ an sich gebracht haben / vnd also ist das Land stets durch Königinnen regieret worden / die sie auff jhre sprache Candaces nennen/die haben jhren Königlichen Sitz vnd Hoff in der Stad Saba / oder Meroe / die zu vnsern zeiten/wie oben gemelt/Elisabeth heist. Aus dieser Stad ist auch der Kemmerling der Königin Candaces aus Morenland gewesen/den Philippus getaufft hat/Act. 8. Darnach hat auch der Euangelist Mattheus inn dieser Stadt sein Euangelium geprediget.

Kammerling aus Moren. Actor. 8.

Die eleuatio poli daselbst.

Die eleuatio poli ist da nicht höher/als 16 Grad. 25. minut. Derwegen haben die Leute daselbst zwey mal im Jahr/Winter vnd Sommer/doch ist jhr Winter vngleich viel heisser als vnser Sommer/derwegen mag man mit warheit sagen/das sie ein ewigwerenden Sommer haben/so lange die Welt stehet. Vnd wenn die Sonne in den 15. Grad des Stiers vnnd Löwen kömpt/nemlich vmb Ostern vnd in den Hundstagen/stehet jhnen die Sonne zu Mittag recht vber dem Kopffe/das jhre Türme vnd Heuser keinen schatten geben/vnd jr eigen schatten felt jhnen recht vnter die Füsse. Die Stadt Saba in Morenland/wird mit dem Buchstaben Schin geschrieben.

Erkerung deß spruchs Jesaie 60

Jhrer wird auch gedacht im Propheten Jesaia Cap. 60. da also geschrieben stehet: Sie werden von Saba kommen/ Gold vnd Weyrauch bringen/ vnd des HErrn lob verkündigen. Diesen spruch haben etliche auff die Magos oder Weisen aus Morgenland gedeutet/ die dem Kindlein Jesu Gold/ Weyrauch vnd Myrrhen geopffert haben/ aber solches wil sich gantz nicht reimen/denn Mattheus schreibet/ die Weisen sein/ab Oriente, aus Morgenland/ das ist/vom Auffgang der Sonnen gen Jerusalem kommen/ Saba aber ligt von Jerusalem gegen Mittag/ wie der HERR Christus selber spricht. Matth. 12. Die Königin von Mittag wird aufftreten in diesem Geschlecht / vnnd wird es verdammen/denn sie kam vom ende der Erden/Salomonis Weißheit zu hören/etc. Weil nu die Stadt Saba/daher die Königin kommen ist/Salomonis Weißheit zu hören/gegen Mittag gelegen / wie der HErr Christus spricht/so ists vnmüglich/das die Magi oder Weisen/da solten herkommen sein/denn sie sind nicht vom Mittag/sondern ab Oriente, das ist vom Auffgang der Sonnen/ herkommen/ nemlich/aus dem Königreich Persia/vnd aus der Stadt Susa/da die Magi vnd die Sternkündiger in grossen ehren gehalten werden / das man auch Könige aus jhnen erwehlet hat. Die Weissagung aber des Propheten Jesaiæ im 60. Capittel / redet von der ausbreitung der heiligen Christlichen Kirchen/die durch die gantze weite Welt geschehen sol. Darumb gedenckt er auch im selbigen Capittel der Stadt Midian/die von Midian Abrahams Son/den jhm Kethura geboren/Gen. 25. den namen hat / vnd ist eine herrliche Kauffstadt gewesen/am roten Meer gelegen/ 40. meilen von Jerusalem gegen Mittag/vnd ist von jhr das gantze vmbliegende Land/das Land Midian genent worden. Daselbst hat auch Moses bey dem Priester Midian in die 40. Jahr gewonet/vnd seine Tochter zum Weibe genommen/Exod. 2. Item der Prophet Esaias gedencket auch im selbigen 60. Capittel des Landes Epha / das ist/ Arabia Petrea/vnd hat den namen von Epha/Midians Sons. Dieweil nu der Prophet Jesaias in demselbigen seinen 60. Capittel / nicht allein in der Stadt Saba / sondern wie auch gemeldet der Stadt Midian/vnd des Landes Epha/vnd vieler andern Völcker gedencket/so ist daraus offenbar / das solche Weissagung von der vermehrung vnnd ausbreitung der heiligen Christlichen Kirchen/ durch die gantze weite Welt zuuerstehen sey.

Matth. 2.

Median. Gen. 25.

Epha.

Saba im Reich Arabia.

Es ist auch noch ein ander Saba im Reich Arabia gelegen/vnd hat den namen von Seba dem Son Chus/welcher ist gewesen ein Son Cham des Sons Nohe. Seba aber heisset so viel als truncken/oder auff Syrisch/alt. Vnd diese ander stadt Saba wird durch ein Samech

geschrie-

geschrieben/sie ligt im Reich Arabia/312 meilen von Jerusalem gegen Südosten/vnd ist die Heuptstadt desselbigen Landes/vnd ligt auff einem Berge zwischen grünen Beumen/vnd hat das gantze Land daselbst von dieser Stadt den namen bekommen / das es Sabeyerland ist genent worden. Man findet auch daselbst Zimmet / vnd wird sein Beumlein nicht vber zwo Ellenbogen hoch. Item/ es wechset auch am selben ort Myrrhe/vnd hat ein Bewmlein/das wird fünff Ellenbogen hoch/dornicht/hart vnd gewunden / vnnd wenn man die Rinde auffschneidet/so fleust ein bitter Gummi daraus/ wenn man die todten Cörper damit salbet/ verwesen sie nicht balde. Es wird auch Weyrauch daselbst gefunden/ der treufft auch aus den Bewmen/wie Gummi/vnd das geschicht zweymal im Jar / im Frůling vnnd im Sommer/ Im Frůling oder im Lentzen ist es roth/vnd im Sommer weis. Dieser Weyrauch wird auch sonsten nirgend so köstlich gefunden/als im Reich Arabia / vnd insonderheit bey dieser Stadt Saba. Durch das gantze Land gehet gar ein süs geschmack / von Thimian/ Myrrhen/ vnnd wolschmeckenden Cannelrören / die man ans Fewr legt / so man einen guten geruch machen wil. Vnd wenn der Wind kömpt in die wolschmeckende Bewme/ so gehet der süsse geschmack weit aus dem Lande/das auch/die im roten Meer schiffen/einen wunder lustigen Geruch davon empfahen. Man findet auch in Arabia köstlich Goldt/das man bey vns Arabisch Goldt nennet. Item/Edelgestein vnd Perlen/die man aus dem roten Meer fischet. In Arabia findet man auch den Vogel Phœnix/ der hat einen gülden Hals / von Goldgelben Federn / vnd auff dem Heupt von Pflaumfedern gleichsam einer Kron/Auff dem Leib ist er Purpurfarb/ vnd in den roten Federn wird gesehen ein Himmelblaw Farbe/Er ist von der grösse eines Adelers/vnd sol 540. Jahr leben/ Darnach machet er ein frisch Nest / von allerley wolriechenden Kreutern/vnd insonderheit von Zimmet vnd Cannel / vnd dieweil es sehr heis daselbst ist/entfüncken die dürren wolriechenden Reiser von den heissen Sonnenschein/ vnd also verbrennet der Phoenix in seinen eigen Nest. Darnach kömpt aus der Aschen heruör ein newer Junger Phoenix/ denn aus dem Marck in den Beinen wird erstlich ein Würmlein/ daraus wird darnach ein Blutvögelein / vnd zuletzt ein gefiderter Vogel. Solches ist nun ein Bilde vnsers HErrn Jesu Christi/der ist ein rechter Himlischer Phoenix/mit einem gülden Halse/denn er redet eitel Güldene Wort / vnd auff seinem Heupt tregt er die Kronen Göttlicher Mayestet. Item/gleich wie der Phoenix auff dem Leibe Purpurfarb ist / also hat auch der HErr Christus/wie die Passion anzeiget/ einen Purpur mantel getragen/ vnd ist voller blawer vnd blutiger striemen gewesen. Er ist auch das rechte Blutvögelein vnnd Würmlein / das vmb vnser Sünde willen am stam des Creutzes zerquetschet ist/ Psalm. 22. Es ist auch vmb vnser Sünde willen der Sohn Gottes (der rechte Himlische Phoenix) durch das Fewer des grimmigen Zorns Gottes verzehret/wie er selber klaget/im 22. Psalm/ Das sein Hertz in seinem Leibe sey wie zuschmoltzen Wachs. Aber endlich stehet der Son Gottes wider auff von den Todten / da kompt das zerquitschte Würmlein vnnd Blutvögelein / das vmb vnser Sünde willen hingerichtet war/aus der Aschen vnd aus dem Staub wider herfür/vnd stehet auff mit verklertem Leibe/das ist der rechte Vogel/der Sünde/Todt/ Teuffel vnd Helle vberwunden hat. Vnd gleich wie der newe Phoenix 540. Jahr lebt/ welches denn ein sehr lange zeit ist / Also lebet der HErr Christus noch viel lenger/nemlich/ in alle ewigkeit.

Früchte des reichen Arabia.

Saba sitet / Wachsen / Zimmet / Myrrhen / Weyrauch.

Arabisch Gold.

Phoenix ein schöner Vogel in Arabia.

Phoenix ein bilde Christi.

Zum beschlus/soltu beyde Saba in H. Schrifft recht vnterscheiden lernen/Eins wird Saba genant/das ander Seba. Wo du nun in der Bibel das wort Saba findest/ist solchs zuuerstehen von dem ersten Saba in Morenland gelegen. Wo du aber das wörtlein Seba findest/ wird dadurch verstanden das ander Saba im Reich Arabia gelegen. Als zum Exempel/ Im 72. Psalm/spricht Dauid also: Die Könige am Meer vnd Inseln werden geschencke bringen/ Die Könige aus Reich Arabia vnd Saba werden Gaben zufüren. Diese wort sollen verstanden werden von der Stad Saba im Reich Arabia gelegen/wie der Text klar mit sich bringet. Vnd ob etliche diesen Psalm auch wol auff die Weisen aus Morgenland gedeutet haben/ die dem HErrn Christo Gold/ Weyrauch vnd Myrrhen geopffert/Matth. 2. So wil sich doch solchs auch gantz nicht reimen/ weil Reich Arabia sich gegen Mittag von Jerusalem ausstrecket/vnd der Psalm von der versamlung vnd ausbreitung der H. Christlichen Kirchen / durch die gantze Welt redet/wie die Wort klerlich anzeigen/ die auff den vorigen Text folgen: Alle Könige sollen jn anbeten/Alle Heyden sollen jm dienen/ beyde Saba haben in Zona Torrida, gelegen/da es sehr heis/vnd ein jmmerwerender Sommer ist/vnd schwartze Leute wonen.

Wie beide Saba zu vnterscheiden sein.

Leonhard Rauwolff der Artzney Doctor/ schreibet in seinen Reisen/ Das die Moranen/ so vnter Priester Johan jren sitz vnd Wonung haben/ heutigs tages fürgeben/ Die Königin von Saba/ welche dem König Salomon geschencke gebracht hat/ habe Merquerta geheissen/ vnd sey zu Jerusalem vom König David schwanger geworden/ hab jm auch einen Son geboren/ mit namen Meylech/ das heist so viel als ein König/ von demselben Meylech sollen alle andere Könige in Priester Johans Lande jren vrsprung vnnd ankunfft haben/ Darumb auch denselbigen Königen im anfang jhrer Regierung/ der Zuname David gegeben wird/ das sie von David vnd Salomon jre ankunfft haben sollen. Aber das gleube wer da wil/ es wil mir schwerlich ein/ vnd ist mehr einem Mehrlin vnd Fabel ehnlich/ weder einer warhafftigen Historien/ hat auch gantz kein grund in H. Schrifft. Item/ Dieselbigen Moranen/ ob sie sich wol zu vnser zeit für Christen ausgeben/ so lassen sie doch jhre Kinderlein nicht mit Wasser/ sondern mit Fewr Teuffen/ so wir doch dagegen in den Aposteln Geschichten Cap. 8. lesen/ das der H. Philippus den Kemerer der Königin Candaces aus Morenlande nicht mit Fewr/ sondern mit Wasser getaufft habe. Also sihet man klerlich das dieselben Moranen jhre Fewrige Tauffe/ nicht von dem Kemerer der Königin Candaces/ auch nicht von den H. Aposteln Philippo vnnd Mattheo haben/ wie sie felschlich fürgeben/ sondern das jhre fewrige Tauffe ein lauter Ketzerey sey. Denn der Spruch Johannis des Teuffers/ Mat. 3. Er wird euch mit Fewr vnd dem H. Geist teuffen/ redet allein vom HErrn Christo/ wie derselbige würde Teuffen/ ohn zuthun des Menschen/ nemlich/ er würde den H. Geist in fewrigen zerteilten Zungen vber die Apostel ausgiessen/ wie es denn der HErr Christus selbst also auslegt vnd erkleret/ als er kurtz vor seiner Himmelfart seinen Jüngern befihlet/ sie sollen von Jerusalem nicht weichen/ sondern warten auff die Zusage deß Vaters/ die jhr/ sprach er/ von mir gehöret habet/ Denn Johannes hat mit Wasser getaufft/ jhr aber solt mit dem H. Geist getaufft werden/ nicht lange nach diesen tagen/ Act. 1. Also sind auch die lieben Jünger kurtz darnach/ am H. Pfingstage/ vom Himmel herab getaufft worden/ mit dem H. Geist/ der vber sie gekommen ist in fewrige Zungen/ vnd also der Spruch Johannis des Teuffers erfüllet worden/ Er wird euch/ nemlich der HErr Christus selber/ mit Fewr vnd mit dem H. Geist teuffen. Darumb thun die Abissini vnd Lehrer in Priester Johans Lande sehr vnrecht/ das sie diesen Spruch auff jre fewrige Tauffe ziehen/ vnd dieselbe damit bekrefftigen wollen/ so doch derselbe Spruch allein anzeigt/ wie der HErr Christus selber teuffen würde/ nicht wie wir teuffen solten. Darumb hat auch der HErr Christus selber niemals getaufft/ sondern seine Jünger allein Teuffen lassen/ Johan. 4. Vnd solch Teuffen der Jünger ist nicht mit Fewr/ sondern mit Wasser geschehen am Jordan/ nicht fern von Johanne/ der damals auch tauffte zu Enon/ nahe bey Salim/ Johan. 3. Also hat auch wie oben gemeldet/ Philippus den Kemmerer der Königin Candaces aus Morenland mit Wasser getaufft/ Act. 8. Ja der HErr Christus selber hat sich im Jordan von Johanne mit Wasser teuffen lassen/ Vnd in Summa/ das ich kurtz von der sache rede/ der HErr Christus allein teuffet mit Fewr vnd dem H. Geist/ spricht Johannes der Teuffer/ Matth. 3. Wir Menschen aber sollen/ gleich wie Johannes der Teuffer/ vnd die H. Apostel gethan haben/ mit Wasser teuffen/ vnd die Ketzerey der Abissiner vnd Lehrern in Priester Johannis Land/ billig fahren lassen.

Es möcht sich aber einer verwundern/ Wie doch dieselben Leute mit Fewr teuffen könten. Antwort: Sie haben ein Oel/ Achalecinte genant/ das aus Griechenland zu jnen gebracht wird/ darin tauchen sie ein Stiel/ legen als denn Weyrauch darauff/ zündens darnach an/ vnd lassen einen tropffen oder etliche herab fallen/ solches Oel thut den Kindern keinen schaden/ Also teuffen sie mit Fewr/ im Namen des Vaters/ vnd deß Sohns/ vnd deß H. Geists/ aber nicht nach Gottes Wort vnd einsetzung/ darumb ist auch jr Tauffe kein rechte Tauffe.

Weiter stecken sie auch in den Irrthumb/ das sie gleuben/ der heilige Geist gehe allein vom Vater aus/ vnd nicht vom Son. Item/ Sie essen auch die Speise nicht/ die im Alten Testament verboten. In jrer Fasten wie auch am Mitwochen vnd Freytag durch das gantze Jahr/ essen sie nicht/ denn nur von früchten/ kreutern/ vnd Zugemüse/ vnd jhre Priester essen auff solche zeit nur Wasser vnd Brod. Sie behalten auch die Beschneidung/ vnd beschneiden nit allein die Kneblein/ sondern auch die Megdlein/ das doch die Jüden nicht thun/ doch halten sie die Beschneidung nicht nötig/ aber die Tauff ernewen sie alle Jar. Sonst halten sie mit vns in vielen

[Marginalia: Von der/ doch vngewissen ankunfft der Könige aus Reich Arabia. — Tauffe bey den Moranen. — Erklerung deß Spruchs Johannis des Teuffers Matth. 3. — Widerlegung der Abissiner Fewr Tauffe. — Wie die Abissiner mit Fewr getaufft haben. — Andere mehr Irrthumb vnd Ceremonien der Abissiner.]

viel dingen vberein. Das Sacrament reichen sie in beyderley gestalt. Von der Firmung vnnd letzten Oelung wissen sie gar nicht zu sagen. Iren Patriarchen vnd Priestern ist die Ehe nicht verboten. Den Bapst zu Rom halten sie nicht für das Heupt jrer Kirchen. Sie haben aber einen Patriarchen den nennen sie Abuna/ des Ampt ist/ das er die andern Priester ordnet / der Pfründen aber vnd Bisthüme nimpt er sich nicht an / sondern lest den König damit nach seinen gefallen vmbgehen.

Derselbe jr König Preto Johan/ den wir Priester Johan nennen (so er doch kein Priester/ sondern ein König) wird sonsten Lederwick/ von Priestern aber Amina genant/ aber seine Vnterthanen nennen jn Johan Belul/ einen Keyser oder König der Moren.

Der Moren König.

Reisen des Königs Pharao aus Egypten/ der die Stadt Gaser gewonnen hat/ 1. Reg. 9.

PHarao ist aus Egypten gezogen bis zu der Stadt Gaser/ 67. meilen/ vnd hat die Stad mit Schwerdt vnd Fewr verderbet/ 1. Reg. 9.

2. Von der verstöreten Stadt Gaser ist er darnach gen Jerusalem gezogen/ sieben meilen / da hat er die verstörete vnnd verdorbene Stadt Gaser/ seiner Tochter / Salomonis Weibe geschenckt/ 1. Reg. 9.

3. Von Jerusalem ist König Pharao wider in Egypten gezogen/ nach seiner Königlichen Stadt Memphis / 61. meilen.

Summa dieser Reisen des Königs Pharao aus Egypten/ 135. meilen.

Folget nun die Beschreibung der Stadt Memphis/ denn die Stadt Gaser ist kurtz zuuor bey den Reisen des Königs Salomonis beschrieben worden.

MEmphis die Heuptstad der Könige in Egypten / ligt von Jerusalem 61. Meilen/ gegen Südwesten/ der Prophet Hosea im 9 Capittel gedenckt dieser Stadt / vnd nennet sie Moph/ vnd spricht also: Das Volck Israel aus Ephraim mus weg für dem verstörer/ Egypten wird sie samlen/ vnd Moph/ das ist/ Memphis/ wird sie begraben. Moph aber heist so viel als ein Wunder / denn bey der Stadt Memphis haben die Piramites/ das ist die hohen vierecktten Thürme gestanden / die vnter die sieben Wunder der Welt sind gerechnet worden / derwegen mag die Stadt Memphis billich Moph / das ist/ ein Wunder/ heissen. Sonsten wird sie gemeinlich in den Propheten Noph/ das ist/ ein Honig rost genant/ von wegen jrer fruchtbarkeit vnd schönen gegend. Vnd also nennet sie Esaias Cap. 19 Da er spricht: Die Fürsten zu Zoan sind zu Narren worden / die Fürsten zu Noph sind betrogen. Zoan ist die Stadt Tanis/ da Moses Wunderzeichen gethan hat. Noph aber ist die herrliche prechtige vnd Königliche Stadt Memphis / am Wasser Nilo gelegen / darin die Könige in Egypten gemeinlich hoffgehalten.

Memphis wird auch Moph genant/ Hos. 9.

Gegen dieser Stadt Memphis vber/ haben etliche Babylonische Menner / die von Babylon aus Chaldea dahin gezogen sind/ ein starck Schlos vnd Castel gebawet / mit erleubnis der König von Egypten / wie Strabo schreibet / Vnnd diese Castel vnd newgebawete Stadt ist Babylon genent / vnnd hat recht gegen Memphis vber gelegen / gegen der Sonnen auffgang / also / das der Nilus mitten zwischen diesen beiden Stedten durch geflossen / das also Memphis dem Nilo gegen der Sonnen Nidergang/ vnd Babylon gegen der Sonnen Auffgang gelegen. Endlich ist aus diesen zwo Stedten eine Stadt worden / vnd heist zu vnser zeit Alcair/ vnd noch auff den heutigen tag ist sie das Heupt aller Stedt in gantz Egypten Lande/ vnd begreifft im vmbcirck 14. oder 15. Meilen. Im Jar 1476. war ein gros Sterben in dieser Stadt/ das auff einen Tag zwantzig tausent Menschen sturben / Daraus ist leichtlich abzumessen/ welch eine grosse prechtige Stadt / vnd welch eine grosse menge des Volcks daselbest sein mus/ Sie ist so Volckreich / das Bernhard von Breitenbach mit seiner Ritterschafft achtet / das so viel Menschen da sein / als ohngefehrlich in gantz Italien oder Welschlandt. Es wibelet allezeit fast in allen Gassen/ wie zu Rom in einem Jubeljahr / vnd ist da ein grosser Kauffhandel / denn man bringet allerley köstliche Wahr aus India / Item / Papegoy/ Pfittig/ Merkatzen/ vnd geschwentzte Affen/ zu Schiffe auff dem Nilo in diese Stadt/ so werden auch viel Menschen daselbst auff den Marckt gebracht/ vnd verkaufft. Das Wasser Nilus

Strabo lib. 14.

Sebastian Münsterus. Sebastian Franck.

Alcair die Heuptstadt in Egypten.

lus fleust mitten durch die Stadt/ vnd teilet also die Stadt mitten von einander / vnd kan jhr doch gleichwol / wenn es im Sommer hoch auffsteiget/nicht schaden/denn es mit Tammen auff beyden seiten wol verwaret. Vnd weil es die Stadt in zwey theil vnterscheidet/wird die alte Stadt Memphis / welche ligt gegen der Sonnen Nidergang/ Messer genant / vnd die newe Stadt/die gegen auffgang der Sonnen noch dazu gebawet ist/ heist Alcair / Doch heist die gantze Stadt vberal zu vnser zeit Alcair/Man findet die aller schönsten Schweisbader vnd Badstuben in dieser Stadt / von eitel Marmelsteinen so köstlich gebawet / desgleichen kein Menschlich auge mag gesehen haben. Es ist auch ein Schlos in der Stadt Alcair das ist ohn gefehr so gros vnd weit/ als die Stadt Vlm / vnd ist gar köstlich gebawet vnnd gezieret/mit Gold/Silber/Elffenbein/vnd mit köstlichem Holtz eingelegt/vnnd hat viel Gärten vnd springende Brunnen/zu einer wunderlichen lust zugerichtet. Im Jar 1517. hat der Türckische Keyser Selimus die Stadt Alcair/als er sie 2. Tag vnd 2. Nacht gestürmet / krefftiglich erobert/ vnd den Egyptischen Sultan Tombeium / der sich in einen sumpffigen Rohr bis vnter die Arm verborgen hatte/gefangen/vnd jm ein Strick an den Hals hengen/ vnd auff ein Maulesel in der Stadt herümmer füren/vnd zu letzt bey einer Pforten auffhencken lassen. Also ist die Stadt Memphis oder Alcair/ wie sie jetzt genent wird/in des Türcken gewalt kommen.

Selimus der Türckische Keyser hat Alcair eingenommen.

Die Egypter haben vor zeiten zu Memphis einen Ochsen für Gott angebetet/den haben sie genent Apim/ vnd ward beschlossen in ein Eisern Schrancken / vnnd für dem Gitterwerck war ein grosser Hoff/da lies man den Ochsen eingehen/wenn ehrliche frembde Bilger dahin kamen/Vnd wenn der Ochse zu wild oder geil hie aussen wolt werden/ trieb man jhn wider in sein Gemach. Aber zu vnser zeit ist solchs nicht mehr/ sondern es wonen zugleich Mamalucken/Türcken/Saracenen/Jüden/vnd auch etliche frome Christen zu Alcair/ die jhre eigene Kirchen haben/vnd des Apostels Pauli Lehr insonderheit thewr vnd werd halten. So weiset man auch daselbst das ort/da Joseph vnd Maria mit dem Kindlein Jesu sich sollen enthalten haben/als sie in Egyptenlandt geflohen waren/ Matth. 2.

Der Egyptische Ochs. Apis zu Memphis.

Bey der Stadt Memphis haben gestanden die Pyramides / das waren hohe viereckete Spitzen/vnd waren so vberaus köstlich gebawet/das die grössesten zwo vnter die sieben Wunder der Welt gerechnet wurden/wie Strabo schreibet lib. 17. Die grösseste ist eines Stadien/ das ist 625. Schuch hoch gewesen/vnd eine seite acht hundert vnd 83 Schuch breit. Man findet auch einen Brunnen darinnen/der ist 86. Ellenbogen tieff/ dreymal hundert tausent vnd sechtzig tausen Man/haben 20. Jar auff dieser einen Spitzen gebawet / Daraus ist leichtlich zu ermessen/welch eine grosse arbeit vnd kosten daran gewendet sey. Die ander Pyramis oder vierreckete spitze ist der vorigen schir gleich/doch nicht also hoch. Die dritte ist viel kleiner als die vorigen/aber schier ansichtiger vnd hüpscher gewesen/denn sie war von schwartzen harten Stein gebawet/bis an die mitte/vnd oben war ander köstlich Stein darauff gebawet. Vnd dis sind die grösten vnd fürnembsten Spitzen vnd Pyramides gewesen / Die andern aber so noch dabey stunden / waren auch wol groß vnd köstlich gebawet/ aber den vorigen nicht gleich.

Pyramides bey der Memphis gestanden.

Vnd diese Pyramides oder Spitzen/haben gestanden zwischen den Stedten Memphis vnd Delta/schier anderthalb meile von Memphis/vnd wie Strabo schreibet/ sind sie verordnet gewesen zum Begrebnis der Könige in Egypten / Plinius aber schreibet / sie sein gewesen eine thörliche vnd vppige erzeigung/ vnd ein lauter hoffart der Könige in Egypten.

Es ist ein grosser vnd vnaussprechlicher kosten darauff gegangen/ vnnd mehr als tausent vnd acht hundert Talenta/wie Plinius schreibet/ daran verbawet/ die machen sechsmal hundert tausent vnd acht vnd viertzig tausent Frantzösische Kronen/ vnd solches ist noch allein für die geringste Speise ausgeben/damit die Arbeitsleute sind gespeiset worden. Der kosten aber/ so für die köstlichen Steine vnd anders mehr ausgeben/ ist nicht auszusprechen/ vnnd möchte einem wundern/wie die Könige in Egypten / solchen vberschwenglichen kosten haben mögen ertragen/denn die Steine zu der höhesten Spitzen/sind aus Arabia geholet. Aber wenn man wil an die Hure Rodopen/ die mit jhrer Hurerey so gros gut bekommen / das sie den dritten Pyramidem vermocht zu bawen / der hüpscher vnd ansichtiger ist gewesen/ als die grössern/ vnd die schwartzen Steine/die daran verbawet/gantz aus dem innern Ethiopia vnd Morenland / hat holen lassen / gedencket / wird es kein wunder sein / so die Könige etwas mehr vermocht haben.

Grosse vnkost/der auff diese Pyramides gegangen ist.

Reisen

Reisen Hadad des Königs aus Idumea.

1. Regum 11.

Hadad ist gewesen aus dem Königlichen Stam zu Edom/ vnnd für König David aus der Stadt Midian geflohen/ bis gen Paran/ 12. meilen/ 1. Reg. 11.

2. Vnd von Paran flog er in Egypten/ 30. meilen/ Da hat jhn Pharao seiner Königin Thapenes Schwester zum Weibe geben.

3. Vnd als David gestorben war/ kam Hadad wieder aus Egyptenland/ in sein Königreich Idumeam/ vber 50. meilen.

4. Vnd als er das Land nicht wider eröbern kundte/ ward er Salomonis widersacher/ vnd zog aus Idumea gen Damascum 69. meilen/ da hat er mit dem heuptman Reson vnd andern losen verlauffenen Buben ein Verbündnis gemacht/ vnd ist also König in Syrien worden.

Summa dieser Reisen Hadad/ 161. meilen.

Die Stedte Midian vnd Paran sind vorhin beschrieben worden. Denn in der Stadt Midian hat Jethro Moses Schweher gewonet/ Exod. 2. Vnd in der Wüsten Paran hat Ismael gewonet/ Gen. 21.

Reisen des verlauffenen Buben Reson/ der auch Salomonis Widersacher gewesen/ 1. König. 11.

Reson ist von seinem HErrn König HadadEser aus Zoba geflohen gen Damascum/ 130. meilen/ vnd ist neben Hadad/ des Königs Salomonis Widersacher worden/ vnd hat hin vnd wider durch das Land Israel gestreiffet.

Zoba ist das Königreich Sophene/ welches ligt bey Armenia/ anderthalb hundert meilen von Jerusalem gegen Norden. Dasselbige Land haben beyde Könige Saul vnd auch David/ bestritten/ wie zuuor an seinem ort angezeigt ist worden. Josephus Antiq. Juda. lib. 7.

Folgen nun die Reisen der Könige in Israel.

Jerobeams Reisen.

Jerobeam ist geboren in der Stadt Zareda/ nahe bey Bethlehem Ephrata gelegen/ von dannen ist er vber anderthalb meilen gen Jerusalem kommen/ da hat jhn Salomon zum Bawmeister vnd Heuptman gemacht/ 1. Reg. 11.

2. Von Jerusalem ist er gen Silo gegangen eine grosse Deutsche meile/ da ist jm der Prophet Ahia aus derselbigen Stadt entgegen kommen/ vnd hat jhm auff dem Felde geweissaget/ das er würde König in Israel werden.

3. Vnd dieweil jhm König Salomon nach dem leben stellete/ ist er vber 61. meilen zu Sisack/ dem König in Egypten/ geflohen/ der zu Memphis hat Hoff gehalten/ 1. Reg. 11.

4. Aus Egypten ist Jerobeam wider ins Land Israel gen Sichem kommen/ vber 70. meilen/ Da ist er von dem Israelitischem Volcke zum Könige auffgeworffen/ hat auch ein zeitlang da gewonet/ vnd die Stadt gebawet/ 1. Reg. 12. Sichem aber ist die Stadt/ da vorzeiten Jacobs Tochter Dina ist beschlaffen worden/ Gen. 34.

5. Von Sichem ist er gen Pnuel gezogen/ 3. meilen/ vnd hat die Stadt/ da auch vorzeiten Jacob mit dem Engel gerungen/ mit schönen gebewen gezieret/ 1. Kön. 12.

6. Von Pnuel gen Bethel/ da er ein gülden Kalb hat auffrichten lassen/ sind 8. meilen/ Desgleichen hat er auch noch ein ander gülden Kalb auffrichten lassen/ bey dem Berge Libano/ da der Jordan entspringet/ nemlich zu Dan/ 23. meilen von Bethel. Zu Bethel aber hat er selbst nicht allein angebetet/ sondern sich auch des Priesterampts vnterwunden. Vnd als jhn der Man Gottes/ der von Juda kommen war/ darumb straffet/ vnd der König sein Hand ausstreckt/ jn zugreiffen/ ist sie jm also bald verdorret/ vnd durch desselbigen Propheten/ den er greiffen wolte/ fürbit/ wider zu recht gebracht/ 1. Reg. 13.

7. Von Bethel gen Thirza/sind 4. meilen / da hat König Jerobeam seine Wonung vnd Hofflager gehalten/ 1. Reg. 14.

8. Von Thirza ist Jerobeam auff den Berg Zemariam gezogen/fünfftehalb meilen/ vnd dauon Abia den König Juda im streit vberwunden/vnd sind auff Jerobeams seiten todt blieben fünff mal hundert tausent Man/2. Chron. 13.

9. Von dem Berge Zemariam ist Jerobeam wider von Thirza geflohen/fünfftehalb meilen/daselbst ist er auch entlich gestorben/1. Reg. 14.

Summa dieser Reisen des Königs Jerobeams 158. meilen.

Folget nun die Beschreibung der Stedt vnd örter.

Thirza/Lustig.

Thirza ist eine sehr schöne vnd wolgebawete Stad gewesen/ vnd hat gelegen auff einem lustigen Berge/im Stam Manasse/6 meilen von Jerusalem gegen Norden. In dieser Stadt haben die Könige in Israel Hoff gehalten/ ehe Samaria gebawet worden.

Zemaraim/Baumwollen.

Der Berg Zemaraim hat gelegen auff dem Gebirge Ephraim/ 2 meilen von Jerusalem gegen Norden / bey der Stadt Bethel / da hat Jerobeam im streit / fünffmal hundert tausent Mann verloren/vnd er selbst ist kümmerlich entrunnen/2. Chron. 13. Es kan sein/das dieser Berg den Namen gehabt von der Baumwolle / die darauff gewachsen.

Reisen des Weibes Jerobeams / 1. König. 14.

Die Königin von Israel/Jerobeams Weib/ist von Thirza gen Silo gezogen/ 6. meilen/vnd hat da den Propheten Ahia gefraget/ob auch jr Son Abia von seiner kranckheit genesen werde.

2. Von Silo ist sie wider gen Thirza gezogen/ 6. meilen.

Summa dieser Reisen/ 12. meilen.

Reise des Mannes Gottes/der von Juda kam/vnnd den König Jerobeam straffet/ 1. Reg. 13.

Dieser Man Gottes ist ein Prophet gewesen/ vnnd hat Jadon geheissen/vnnd ist von Jerusalem gen Bethel kommen / wie Josephus schreibet von den alten Geschichten der Jüden im 8. Buche. Es sind aber von Jerusalem bis gen Bethel / zwo meilen. Vnd als er daselbst am Altar den König Jerobeam straffet/ vnd jm die verdörrete Hand wider zu rechte gebracht/vnd durch einen andern Weg gen Jerusalem reisen wolt / ist er von einem alten Propheten betrogen/ vnd wider gen Bethel gefüret/ hat auch wider Gottes Gebot am selbigen ort gegessen vnd getruncken. Darumb hat jhn auch ein Lówe/ als er sich abermals auff den Weg machet gen Jerusalem zu reisen/vnterweges getödtet/vnd den Esel/ darauff er geritten/leben lassen. Da hat jhn der alte Prophet / der jhn vorhin betrogen/ wider gen Bethel geholet/vnd daselbst begraben.

Reise Nadabs/des Königs von Israel. 1. Reg. 14. 15.

Von Thirza ist König Nadab gen Gibbethon gezogen/ 9. meilen/ vnnd hat die Stadt sehr hart belagert/ ist aber daselbst in der Belagerung von seinem eigen Diener Baesa erschlagen worden/ 1. Reg. 15.

Gibbethon/Hochgaben.

Gibbethon ist eine Stadt im Stam Dan/darin Leutten gewonet haben / vnd hat gelegen nicht weit von Ekron / im Lande der Philister / 4. meilen von Jerusalem gegen der Sonnen Nidergang / Jos. 10.

Reisen Baesa/des Königs von Israel.

1. König. 15.

VOn Gibbethon/da er seinen eigen Herrn König Nadab erschlagen/ ist er gen Thirza gezogen/9. meilen/vnd hat da das gantze Haus Jeroboam ausgerottet/ ist auch von den Propheten Jehu vmb seiner Abgötterey willen gestraffet worden.

2. Von Thirza zog König Baesa gen Rama/ vier meilen/ vnd bawet vnd befestiget die Stadt.

3. Als er aber höret/das jhn Benhadad/der König aus Syrien ins Land gefallen war/ hat er vom Gebew der Stadt Rama abgelassen/vnd ist wider heim gezogen 4. meilen.

Summa dieser Reisen Baesa 7. meilen.

Rama/ein Höhe.

DJe Stadt Rama hat gelegen auff dem Gebirge Ephraim/ 2. meilen von Jerusalem/ gegen Norden/Vnnd darumb hat sie auch König Baesa befestiget/das er den König in Juda allerley schaden damit zufügen kundte. Es sind noch viel andere Stedte im Jüdischen Lande gewesen/die auch Rama geheissen haben/als insonderheit Rama bey Bethlehem Euphrate/Ramoth in Gilead jenseid des Jordans/vnd Ramoth Zophin/ sonsten Arimathia genant/vnd andere mehr.

Von Ella/dem König in Israel.

Ella der König in Israel/hat zu Thirza gewonet/ist auch daselbst von seinem eigen Knechte Simri zu tode geschlagen/1. Reg 19.

Von Simri des Königs in Israel.

SImri hat zu Thirza regieret sieben tage/vnd als er daselbst von Amri belagert ward/ verbrand er sich selbst mit seinem Königlichen Hause/vnd Amri ward König an seine stadt/1. Reg 16.

Reisen Amri des Königs in Israel.

AMri ist von Gibbethon/da er zum Könige auffgeworffen ward gen Thirza gezogen/ 9. meilen/vnd hat den König Simri so hart genötiget/das er sich mit seinem Königlichen Hause selbst verbrand hat/Vnd also ist Amri König in Israel worden/vnnd hat zu Thirza regieret/1. Reg. 16

2. Von Thirza nach dem Berge Semer/sind anderthalb meilen/auff demselbigen Berge hat Amri die Stadt Samaria gebawet/1. König. 19.

Summa dieser Reisen Amri/eilff meilen.

Samaria/Custodia, Dei. Gottes Wache.

DJe Stadt Samaria hat gelegen auff dem Berge Semer/8 meilen von Jerusalem gegen Norden/vnd hat den namen von Semer des Berges Herrn dem König Amri den Berg abgekaufft. Jn dieser Stadt haben 14. Könige von Jsrael jhren Königlichen Sitz gehabt/als nemlich/Amri/ Ahab/ Ahasia/ Joram/Jehu/Joahas/Joas/Jeroboam/ Zacharias, Sullum/Menahem/Pekahia/Peka/vnd Hosea. Der erste von diesen Königen/ nemlich Amri/hat sie gebawet/vnd der letzte/Hosea hat sie verloren. Denn dieweil diese 14. Könige Gottlos waren/hat sie Gott auch grewlich gestraffet/das jhrer nicht mehr als 5. natürliches Todes gestorben/die andern alle sind jemmerlich im Kriege erschlagen/ oder haben sich selbst vnter einander erwürget/vnd der letzte König Hosea ist mit allen seinen Vnterthanen gefangen hinweg geführet in Assyrien/vnnd das ist geschehen vmb jhrer grossen vbertrettung vnd Abgötterey willen/weil Gott die grössesten Propheten/Eliam vnnd Elisæam/ zu jhnen sandte/ vnd sie auch durch seine andere Propheten trewlich warnen ließ/vnnd sie sich gleichwol nichts daran kereten/sondern in jhrer Boßheit jmmer fort furen/vnd zunamen/darumb muste Gott das gar aus mit jhnen spielen/vnd sie von jhrem Lande ausrotten.

Was aber die Stadt Samaria belanget/sol dieselbige im andern Buch bey den Reisen des Apostels Petri gründlicher vnd weitleufftiger beschrieben werden. Das aber ist hie insonderheit zu mercken/das nach der Stadt Samaria das gantze Königreich Jsrael/vnd das gantze vmbliegende Land den namen bekommen/das es das Königreich Samaria geheissen hat.

Reise des Mans Hiel/der Jericho wider gebawet/1. König.16.

DJeser Hiel ist ein sehr reicher Man gewesen zu Bethel/ vnd hat sich einen ewigen namen machen wollen/ist derwegen von Bethel gen Jericho gezogen/1. meil/ vnnd hat die Stadt Jericho/die von Josua zeiten her/vber 500. Jahr wüste gelegen/wider gebawet. Es ist jhm aber vbel bekommen/denn es kostet jhm seinen ersten Son Abiram/als er den Grund leget/vnd seinen jüngsten Sohn Segub/ da er die Thüren setzt/nach dem Wort des HErrn/das er geredet hatte/durch seinen Fürsten Josua.

Reisen des Königs Ahabs.

KOnig Ahab hat zu Samaria Hoff gehalten/ vnd von Samaria biß auff dem Berge Carmel/da Elias die Baalspfaffen geschlachtet hat/sind acht meilen/1. Reg.18.

2. Von dem Berge Carmel ist Ahab gen Jesreel gefaren/4 meilen/vnd hat seinem Weibe Jesebel gesaget/wie Elias die Baalspfaffen mit dem schwert erwürget hette/1. Reg.18.

3. Von Jesreel gen Samaria sind vier meilen/da ist Ahab von Benhadad dem König aus Syrien sehr hart belagert worden. Aber als er sein Kriegsvolck aus der Stadt schicket/ist der Feind durch Gottes gnedige hülffe von der Stadt abgetrieben/1. Reg.20.

4. Von Samaria ist Ahab gen Apeh gezogen/vierdehalb meilen/vnd hat da Benhadad/den König aus Syrien vberwunden vnd gefangen/ vnd dieweil er den gefangen König alsobald wider loß gab/hat jhn der Prophet Michas darumb gestraffet/1. Reg.20. Josephus von den alten Geschichten der Jüden/lib.8. stimmet auch damit vberein.

5. Als aber Ahab vom Propheten/wie gesaget/gestraffet ward/ergrimmet er/vnd zog wider gen Samaria/vierdehalb meile/1. Reg.20.

6. Von Samaria ist Ahab gen Jesreel gezogen/vier meilen/vnd Naboths Weinberg eingenommen/1. Reg.21.

7. Von Jesreel gen Ramoth in Gilead/sind sechs meilen/da ward Ahab im streit wider die Syrer tödlich verwund/1. Reg. 22.

8. Von Ramoth in Gilead ließ sich Ahab gen Samaria füren/sechs meilen/vnd vnterweges ist er auff seinem Wagen gestorben/vnd zu Samaria begraben/1. Reg.22.

Summa dieser Reisen Königs Ahabs 39. meilen.

Folget nun die erklerung der Stádt vnd örter.

Carmel/Grünberg.

CArmel ist ein Berg im Samaritischen Lande/vnd hat gelegen am grossen Mittelmeer der Welt 16. meilen von Jerusalem/gegen Norden/am Bach Kison in den Grentzen Jsaschar vnd Zebulon/vnnd noch heutiges tages findet man auff diesem Berge das Stedtlein Carmel/darin der Prophet Elias gewonet hat. Es ist auch sonsten auch ein ander Berg vnd Stadt Carmel im Stam Juda/darin der vndanckbare Nabal gewonet/den König Dauid seiner vndanckbarkeit halben hat Tödten wollen. 1. Sam.25.

Jesreel/Gottes Samen.

JEsreel/ist eine stadt im stam Jsaschar/gelegen/12. meilen von Jerusalem gegen Norden/da Ahab auch zu zeiten Hausgehalten. Jn dieser stadt ist Naboth vnschüldig zum todt verdampt/vnd hinaus für die stadt gefüret/vnd zu tode gesteiniget worden. 1. Reg. 21. Jtem/an der Mawren zu Jesreel haben die hunde Jesebel gefressen/2. Reg.9. Vnd auff den acker Naboth/der nahe für der stadt Jesreel/gegen Mittag gelegen/hat Jehu der Hauptman Joram des Königs Ahabs Son erschossen/vnd jn von den Wagen auff den Acker werffen lassen/2 Reg.9. Vnd also ist es war worden/was Elias dem König Ahab zuuor geweissaget hatte/da er sprach: An der stedte da die Hunde Naboths blut gelecket haben/sollen auch die Hunde dem

dein Blut lecken. Wiltu aber die wort vom König Ahab selbst verstanden haben/ so mustu das wort (an der stedt) in gemein hin verstehen vom gantzen Lande/ das dis des Propheten meinung sey: An dem Ort/das ist eben in diesem Samaritischen Lande/ darin Hunde Naboths Blut gelecket haben/da sollen auch Hunde dein Blut lecken. Denn ob Jesreel auch wol im Samaritischen Lande ligt/so ligt sie doch gleichwol 4. meilen von der Heuptstadt Samaria/da Hunde Ahabs Blut gelecket haben. Vnd diese meinung stimmet sehr fein mit der Bibel vberein. Denn das wort Samaria wird offt in der Schrifft in gemeine hin vom gantzen Lande verstanden/ Vnd das Land Samaria erstrecket sich von Antipatriden biß an den Berg Carmel/vnd begreifft nach der lenge 14. meilen/vnd in die breite 5. meilen. Victorinus Strigelius verstehet die Weissagung des Propheten Elisa also: An dem ort/das eben an solchem ort/ nemlich an offener Strassen/sollen die Hunde dein Blut lecken.

Aphek/Streitig.

VOn der Stadt Aphek/da Ophni vnd Pinehas/des Hohenpriesters Söne vmbkommen/vnd die Lade Gottes genommen worden/ist vorhin beschrieben. Sie ligt eine halbe meile von Jesreel/vnd von Jerusalem ligt sie 11. meilen/ gegen Norden. Das wort Aphek heist streitig vngestüm gewaltig.

Ramoth in Gilead.

DJe Stadt Ramoth ligt auff dem Gebirge Gilead/jenseid des Jordans/12. meilen von Jerusalem gegen Nordosten. Diese Stadt war in des Königes von Syrien gewalt kommen/vnd als sie König Ahab vermeinet wider zu gewinnen/ ward er tödlich verwund/vnd ließ sich wider heim gen Samaria führen/ vnd vnterweges ist er gestorben. Ramoth in Gilead/heist die hohen in Gilead. Sie ist eine Priesterliche Freystadt gewesen/des Stams Gad.

Reisen Joram/des Königs in Israel.

JOram ist seinen Bruder Ahasia/der sich in seinen Pallast zu Samaria zu tode fiel/ im Reich gefolget/vnd hat auch zu Samaria hoff gehalten/ Vnd wie Josephus von den alten geschichten der Jüden im 9. Buch anzeiget/ist dieser Joram von Samaria gen Jerusalem zum König Josaphat gezogen/ 8 meilen/ da ist auch der König aus Idumea zu jnen kommen/das er jhnen wolte helffen streiten wider Misa/der Moabiter König/ 2. Reg. 3.

2. Von Jerusalem sind Joram der König von Israel/vnd Josaphat der König Juda/vnd der König aus Idumea/vber das Gebirge Edom oder Seir gezogen nach der Heuptstadt des Königs der Moabiter/welches ist Petra / vnd ligt von Jerusalem 18. meilen / gegen Mittag Auff dem wege haben die drey Könige 7. tage zugebracht / denn sie zogen in der Wüsten jrre/ hetten auch durstes sterben müssen/wenn sie durch des Propheten Elisa fürbitte vnd Wunderwerck nicht weren erhalten worden. Denn derselbe Prophet Elisa /ist das mal bey jhnen gewesen/vnd hat sein Gezelt bey jhrem Lager auffgeschlagen gehabt/vnnd wie Josephus im 9. Buch von den alten Geschichten der Jüden anzeiget/ sind die drey Könige aus jhrem Lager für des Propheten Elisa Gezelt gezogen/trost vnd hülffe von jhm begert. Darumb hat jhn GOtt auff des Propheten Elisa fürbitte vberflüssig Wasser bescheret/ vnnd ein Bach in der Wüsten hat müssen roth scheinen / als die Sonne auffgieng / auff das sich die Moabiter einbildeten/die drey König hetten sich vntereinander verderbet/ Aber sie wurden in jhrer meinung betrogen / denn Gott halff den dreyen Königen streiten/vnd sie namen eine Stadt nach der andern ein/vnd verheerten das gantze vmbliegende Land. Darüber geriet der König der Moabiter in solche grosse noth/das er seinen eigen Sohn auff der Mawren opfferte / Durch solch grewel worden die drey Könige verursachet/wider abzuziehen/ 2. Reg. 3.

3. Da zog König Joram wider gen Samaria/26. meilen / Da hat jhn Benhadad/den König von Samarien/so hart belagert/ das solch ein grosse thewrung in Samaria entstanden/das eine Mutter verursachet worden/jhr eigen Kind zu fressen/ 2. Reg. 6.

4. Von Samaria ist Joram gen Ramoth in Gilead im streit gezogen/6. meilen / da hat jhn Ahel/der König aus Syrien vberwunden/vnd tödlich verwundet/ 2. Reg. 8.

5. Aus

5. Aus dem Streit von Ramath in Gilead ließ sich König Joram gen Jesreel führen/6. meilen/da wolt er sich heilen lassen von den Schlegen/die jhn die Syrer geschlagen hatten/ Vnd als er aus der Stadt Jesreel dem Feldheuptman Jehu/der sich zum Könige auffgeworffen hatte/entgegen zog/ward er von demselbigen erschossen/vnd auff dem Acker Naboth/ des Jesreeliten/geworffen/2 Reg.9.

Summa dieser Reisen des Königs Jorams/64.meilen.

Reisen des Königs Jehu.

VOn Ramath in Gilead/da er zum Könige gesalbet worden/ist er gen Jesreel gefahren 6.meilen/da hat er für der Stadt den König Joram erschossen. Vnd als er vnter das Stadtthor kam/ward auff sein befehl die Königin Jesebel zum Fenster heraus geworffen/da haben sie die Hunde auffgefressen. Vnd dieweil König Ahab 70.Söne hatte/die bey den Bürgern zu Samaria waren/schicket Jehu Boten hin vber 4. meilen. Da musten die Bürger zu Samaria den 70. Sönen Ahabs die Köpffe abhawen/ vnd in Körbe legen/vnd sie jhn gen Jesreel senden/ 2 Reg 9. 10.

2. Von Jesreel ist König Jehu gen Samaria gefaren/4.meilen/vnd vnterwegen hat er bey einem Hirtenhause 40.B. üder Ahasia des Königes Juda tödten lassen. Vnd da er gen Samaria kam/schlug er was noch vbrig war vom Hause Ahab. Item/ er hat auch daselbst alle Baalspfaffen mit der scherffe des Schwertes erwürget / vnnd aus dem Hause Baal ein heimlich Gemach machen lassen.Vnd als er 26.Jar zu Samaria regieret / ist er daselbst gestorben/vnd begraben/2.Reg 10.

Summa dieser Reisen des Königs Jehu/10.meilen.

Von Joahas dem König in Israel.

JOahas/der Sohn Jehu/König in Israel/hat zu Samaria Hoffgehalten/ vnnd von wegen seiner Abgötterey/ergrimmet der zorn Gottes wider jhn / vnd erwecket Asahel den König zu Syrien/der kam mit 10000 gewapneter/vnd 500.Reisigen/vnd belagert jhn zu Samaria/hat jhm auch sein Kriegsvolck erschlagen/vnd grosse Stedte abgewonnen/ 2.Reg.13.Wie der Prophet Elisa solches vorhin geweissaget hatte/2.Reg.8.

Reisen Joas des Königs in Israel.

KOnig Joas ist von Samaria gen Apheck/vierdhalb meile gezogen/da hat er die Syrer vberwunden/ bis er sie auffgerieben hat/ nach der Weissagung des Propheten Elisa/vnd hat die Stedte wider gewunnen/die sein Vater verloren hatte/ denn er hatte die Syrer dreymal geschlagen/1.Reg.13.

2. Von Apheck ist er wider heim gen Samaria kommen/vierdhalb meile.

3. Von Samaria ist König Joas ins Land Juda gen Bethsemes gezogen/8.meilen/vnd hat da Amasia/den König Juda vberwunden/vnd gefangen/2.Reg.14.

4. Vnd von Bethsemes zog er mit dem gefangenen König gen Jerusalem/eine meile/ vnd zubrach die Mawren zu Jerusalem / von dem Thor Ephraim biß an das Eckthor/vier hundert Ellen lang/2.Reg.14.

5. Von Jerusalem zog Joas wider heim gen Samaria/acht meilen/vnd da ist er gestorben/vnd begraben/2. Reg.14.

Summa dieser Reisen des Königs in Israel 24.meilen.

Bethsemes/Sonnenhauß.

DIe Stadt Bethsemes hat gelegen im Stam Juda/eine meile von Jerusalem / gegen der Sonnen Nidergang/vnd ist eine Stadt der Leuiten gewesen/Josu. 21.

In dieser Stadt hat Gott das Volck geschlagen/das irer funfftzig tausent vnd siebentzig tausent schleunig gestorben sind/ darumb das sie die Lade Gottes hatten sehen widerkommen aus der Phlister Lande/vnd dieselbe angerüret/da sie doch nicht Priester waren/denen solchs gebüret hette.Denn ob wol Leuiten zu Bethsemes gewonet haben/so sind doch gleichwol auch viel andere Einwoner da gewesen / die nit aus dem Stam Leui/ sondern aus dem Stam

Juda

Juda geboren war/ 1. Sam. 6 Bey dieser Stadt hat auch Joas der König von Israel/ Amazia den König Juda/ vberwunden / 2. Reg. 14. Bethsemes ist auch noch ein ander Stadt in Egypten/ sonsten Heliopolis genant/ Jerem. 42.

Reisen Jerobeams/ des Namens der ander König in Israel.

JErobeam/ des Namens der ander/ König in Israel/ hat zu Samaria gewonet / vnnd der Prophet Jonas hat jhm geweissaget/ er würde die Sädte/ Hemat vnd Damascum wider in seine gewalt bringen. Derwegen hat er ein gros Kriegsvolck aus seiner Königlichen Stadt Samaria gefüret/ damit ist er fortgezogen/ 62. meilen/ biß an die Stadt Hemath/ die hernach Antiochia ist genent worden/ Diese Stadt mit dem gantzen vmbliegenden Lande hat Jerobeam wider vnter seine gewalt gebracht/ 2. Reg 14.

2. Von Antiochia gen Damascum sind 35. meilen/ Die Stadt hat Jerobeam auch eingenommen/ vnd ist also ein mechtiger Herr in Syrien worden/ 2. Reg. 14.

3. Von Damasco ist Jerobeam wider heim gen Samaria kommen/ vber 33. meilen/ Vnd als er zu Samaria 41. Jahr regiert/ ist er daselbst gestorben/ vnd begraben/ 2. Reg. 14.

Summa dieser Reisen Jerobeams des Königs in Israel/ 130. meilen.

Von Zacharia dem König in Israel.

ZAcharias/ König in Israel/ hat zu Samaria regieret 6. Monat/ Da ist er von seinem eigen Freunde Sallum zu tode geschlagen/ 2. Reg 15. Josephus von den alten Geschichten der Jüden/ lib. 6.

Von Sallum den König in Israel.

KOnig Sallum hat auch nicht lenger als einen Monat zu Samaria regiert/ da ist er mit gleicher Müntze bezalet/ Denn Menahem hat jhn widerumb erschlagen/ vnd ist an seine stadt König worden/ 2. Reg. 15.

Reisen Menahem/ des Königs in Israel.

MEnahem ist von Thirtza mit grosser Kriegsmacht gen Samaria gezogen / anderthalb meil/ vnd hat den König Sallum/ der seinen eigen Herrn erwürget / wider zu tode geschlagen/ 2 Reg. 15. Vnd ist an seine stat König worden.

2. Von Samaria zog Menahem gen Tiphsah/ vnd hat dieselbige Stadt darumb/ das sie jn nicht einlassen wolten/ zu grunde verstöret/ vnd auch der schwangern Frawen vnnd der jungen Kinder nicht verschonet. Es sind aber von Samaria bis gen Tiphsah anderthalb meile.

3. Von der verstörten Stadt Tiphsah ist er wider in seine Königliche Stadt Samaria gezogen/ anderthalb meil/ da er 10. Jahr regiert. Vnd dieweil er Gottloß war/ erwecket Gott Phul Belochum/ den König aus Assyrien/ der kam vber 165. meil her/ nemlich aus der Stadt Babylon/ vnd brachte dem König Menahem zu Samaria in solche grosse noth / das er nicht wuste wo aus oder ein. Vnnd wolte er König in Israel bleiben/ so muste er Phul Belocho/ dem König in Assyrien/ geben 1000. Centner Silbers/ das er wider gen Babylon zoge.

Summa dieser Reisen Menahem des Königs in Israel/ fünffthalb meil.

Tiphsah/ Zum Paschlemblein/ oder Osterlemblein.

DJe Stadt Tiphsah hat nahe bey Thirtza gelegen/ im Stam Manasse/ 6. meilen von Jerusalem gegen Norden/ vnd dieweil sie König Menahem nicht einlassen/ vnnd für jhren Herrn erkennen wolten/ hat er sie zu grunde verstöret/ 2. Reg. 15.

Von Pekahia/ dem König in Israel.

KOnig Pekahia hat nach seines Vaters tode nur 2. Jahr in der Stadt Samaria regieret/ da hat jhn Pekah eines Ritters Sohn/ in seinem eigen Pallast vber Tisch zu tode geschlagen/ vnd ist nach jhm König worden/ 2. Reg. 15.

Reisen Pekah des Königs in Israel.

PEkah der Son Remalia/König in Israel/ ist von Samaria gen Jerusalem gezogen/ 8 meilen/vnd neben dem König von Syrien die Stadt belagern helffen/ vnd doch nicht gewinnen können. Als es aber zu einer Feldschlacht geraten/hat er den Sieg vnnd vberwindung behalten/vnd hundert tausent vnd zwantzig tausent streitbare Kriegsleute vnnd vber das noch zwey mal hundert tausent Weiber/Jungfrawen vnd Kinder/gefangen hinweg geführet/1.Reg.16. 2.Chron.28.

2. Von Jerusalem ist König Pekah wider heim gen Samaria gezogen/8.meilen/da hat jn Hosea/seiner Fürsten einer/zu tode geschlagen/vnd ist an seine stad König worden/1.Reg.16.

Summa dieser Reisen des Königs Pekah/16.meilen.

Von Hosea den letzten König in Israel.

HOsea der letzte König in Israel/hat auch in der Stadt Samaria Hoff gehalten/dieweil er aber Gottloß war/erwecket Gott der HErr Salmanasser den König von Assyrien/ der kam gen Samaria/vnd belagert die Stadt drey Jahr/vnd gewan sie mit grosser gewalt/vnd führet den König Hosea mit allen seinen Vnterthanen gefangen hinweg/von Samaria bis gen Niniue in Assyrien/vber 163.meilen. Vnd von Niniue hat der König Salmanasser ein theil des gefangen Volckes gen Rages in Meden gesand/vber 188.meilen. Also sind etliche der gefangen Jüden vber 349.meilen aus jhrem Vaterland ins Elend geführet worden/denn so weit/nemlich 349.meilen ligt die Stadt Jerusalem gegen Nordosten. Was aber die Stedte/Niniue vnd Rages/belanget/dauon wirstu hernach bey den Reisen des jungen Tobia/vnd des Engels Raphaelis/weitleufftiger bericht empfahen.

Von den Völckern/die König Salmanasser wider gen Samaria gesand/als er die Kinder von Israel hatte gefangen hinweg geführet.2.Reg.17.

ALs König Salmanasser die Kinder von Israel hatte gefenglich hinweg gefüret in Assyrien/do hat er des Volcks eins theils in Meden/vnd auch ein theil in Persiam gesand/vñ hat sie also hin vnd wider durch die Lender geteilet/vnd hat andern Völckern/die im Königreich Persia woneten/bey dem Wasser Chuta/dauon sie auch den namen bekommen haben/das sie Chutheer heissen/befohlen das sie musten wider gen Samaria/vnd ins Land Israel ziehen/vnd daselbst wonen/wie auch Josephus bezeuget von den alten Geschichten der Jüden im 9.Buch. Dagegen aber hat König Salmanasser ein theil der gefangenen Israeliten auch widerumb in das Königreich Persiam geschickt/das sie bey dem Wasser Chuta wonen musten/eben in dem Lande/daraus die Cutheer hinweg gezogen waren gen Samariam. Also sihet man nun wie König Salmanasser mit diesen Völckern vmbgewechselt hat. Er hat auch andern Völckern/nemlich/denen zu Hemath oder Antiochia/erleubet/das sie sich auch auffmachen/vnd ins Land Israel ziehen/vnd sich da besetzen möchten. Vber das hat er auch aus seinem Königreichen/Assyrien vnd Meden/vnd aus andern örtern mehr Leute dahin gesand/auff das also das wüste Land wider voll würde. Vnd in diesem stücke ist König Salmanasser viel fürsichtiger gewesen/als die Römer/hat auch viel vernünfftiger darin gehandelt/ als Titus vnd Vespasianus/Denn dieselbigen/als sie das Land öde vnd wüste gemacht hatten/liessen sie es also stehen/vnd zogen dauon/vnd liessen gar ein geringe Kriegsvolck in etlichen verstöreten Stedten in der Besatzung/die den vmbligenden Völckern nicht gnugsam widerstehen möchten. Derwegen sind die wilden ruchlosen Saracenen/die in der Einöde vnnd Wildnis des steinigten Arabiæ woneten/durch die fruchtbarkeit des schönen Landes/das wüste vnd ohn Leute stund/dazu verursachet/das sie mit hauffen da hinein gefallen/vnnd wohnen auch noch heutiges tages darinnen/Hernach haben auch die Türcken darin genistet.

Was aber die Völcker belanget/die König Salmanasser darin gesetzt hat/vermeldet das 2.Buch der Könige im 17.Cap. Das ein jegliches Volck einen sonderlichen Abgott mit sich ins Land gebracht hat/vnd das Land dauon so vol Abgötterey sey geworden/ das Gott Löwen vnter sie hat lauffen lassen/die sie zu stücken zerrissen. Derwegen muste König Salmanasser/ der ge-

der gefangen Jsraelitischen Priester einen / wider dahin senden / der satzte sich zu Bethel / vnd leret die Heyden / wie sie den HErrn den waren Gott fürchten vnd ehren solten / da fiengen sie an vnd machten Gottesdienste zugleich / Gott dem HErrn vnd auch jhren Abgöttern / daher kam es / das sie weder Gott vnd jhren Abgöttern / nach jhrer alten gewonheit / recht dienen konten / darumb wurden sie den Jüden ein Grewel / das die Jüden keine gemeinschafft mit den Samaritern haben wolten / wie auch solches das Samaritische Weiblein dem HErrn Christo klagt / Joh. 4. Vnd wenn die Jüden einem einen bösen Namen geben wolten / nandten sie jn einen Samariter / darumb sprechen sie zum HErrn Christo / Joh 8. Sagen wir nicht recht / das du ein Samariter bist / vnd hast den Teuffel? Aber vnter allen diesen Völckern / die König Salmanasser in das Samaritische Land gesetzt hat / sind die Chuteer / die von Auffgang der Sonnen aus Persia herkomen sind / vber drittehalb hundert meilen / die fürnemesten gewesen / vnd die haben in der Stadt Samaria gewonet / vnd das öberste Regiment darin gehabt.

Reisen der Könige aus Syrien / die wider die Könige gestritten haben.

Reisen BenHadad des Königs in Syrien.

Benhadad / der König zu Syrien / ist aus seiner Königlichen Stadt Damasco gezogen / bis gen Samaria 33. meilen / da hat er Ahab den König Jsrael belagert / ist aber durch die Knaben der Landvögte / aus dem Lager geschlagen / 1. Reg. 20.

2. Vnd ist derwegen wider heim gen Damascum gezogen / 33. meilen / 1. Reg. 20.

3. Von Damasco ist er abermal ins Land Jsrael gen Aphek gezogen 31. meilen / da ist er abermals vom König Ahab aus dem Felde geschlagen / vnd als er in die Stadt Aphek entwiche / da er aus einer Kammer in die ander floch / vnd nicht entrinnen kunte / ward er gefangen / doch hat jn König Ahab also bald wider los gelassen / 1. Reg. 20.

4. Da zog er wider heim gen Damascum / vber 31. meilen.

5. Vnd vber drey Jar führet er abermals ein gros Kriegsvolck aus seiner Stadt Damasco / bis gen Ramoth in Gilead 26. meilen / vnd das mal hat er den Sieg behalten / denn Ahab ward im Streit tödlich verwundet / 1. Reg 22.

6. Von Ramoth in Gilead / zog Ben Hadad wider heim in seine stadt Damasco 26. meilen.

7. Darnach ist er abermals von Damasco ins Land Jsrael gezogen / 30. meilen / vnnd hat gerathschlaget mit seinen Gewaltigen / da vnd da wollen wir vns lagern / Es hat jhn aber der Prophet Elisa daran verhindert / denn er sagt dem König in Jsrael allezeit / wo sich die Syrer hin lagern wolten. Darumb sandte König Benhadad viel Reuter gen Dothan / das sie den Propheten Elisa greiffen solten / Aber der Berg vmb Elisa her / war vol fewriger Roß vnnd Wagen / darumb kondten jn die Syrer nicht schaden / 2. Reg. 6.

8. Aus dem Lande Jsrael ist König Benhadad wider heim gen Damascum kommen / vber 30. meilen.

9. Darnach ist er abermal aus seiner Heuptstadt Damasco gen Samaria gezogen 33. meilen / vnd hat die Stadt so hart belagert / das ein solcher hunger zu Samaria entstanden / das eine Fraw für grossem hunger jr eigen Kind gefressen hat / 2. Reg. 6. Zu letzt hat Gott der HErr auff des Propheten Elisa fürbitte / die Syrer in jhrem Lager erschreckt / das sie des Nachts sind aus dem Lager geflohen / dadurch des nehesten tages das Korn vnter dem Thor zu Samaria sehr wolfeil worden / wie der Prophet Elisa / solchs zuuorn geweissaget / vnnd der vngleubige Gottslesterliche Ritter / den den Propheten Elisa nicht hatte wollen gleuben / ward von der menge des Volcks im Thor zudruckt vnd zutreten / das er starb / 2. Reg. 7.

10. Der flüchtige vnd erschrockene Ben Hadad aber / ist wider heim gen Damascum kommen / vber 31. meilen / vnd nicht lange darnach gestorben / 2. Reg. 8.

Summa aller Reisen Ben Hadad des Königs in Syrien / drey hundert vnd sechs meilen.

Reisen der Heuptleute die Ben-Hadad der König zu Syrien ausgesand hat/da sie Baesa dem König von Israel sein Land verderben musten/ 1. König 15.

VOn Damasco sind sie gen Ior gezogen / 18. meilen.
2. Vnd von Ion gen Dan/ eine meile.
3. Von Dan gen Abel Bethmaacha drey meilen.
4. Darnach haben sie alle Kornstedte eingenommen/im Stam Naphthali / vnd sind wider gen Damascum gezogen/21. meilen.

Summa dieser reisen/43. meilen.

IOr vnd Dan/sind zwey Stedlein/vnd liegen am Berge Libano / da der Jordan entspringet/ 26. meilen gegen Nordosten.

Abel Bethmaacha / Trawrschlos.

DJe Stadt Abel Bethmaacha/die auch vorzeiten von Joab belagert/ vnd durch einer Weisen Frawen süsse wort/die zu Joab vber die Mawren redet/für vnglück behütet ward / ligt von Jerusalem 22. meilen gegen Nordosten/im Stam Naphthali / 2. Sam. 20.

Reisen Naeman des Feldheuptmans Ben Hadad des Königes in Syrien/ 2. Reg. 5.

VOn Damasco zog Naeman gen Samaria/drey vnd dreissig meilen / vnd hat jhm der Prophet Elisa zu entbotten/ er solte sich sieben mal tauchē im Jordan/so würde er rein werden von seinem Aussatz.
2. Von Samaria zog Naeman bis an den Jordan/vier meilen/ vnd als er sich siebenmal tauchte im Jordan / ward er gesund.
3. Darumb keret er widerumb vom Jordan/vnd fuhr wider gen Samaria 4 meilen/vnd dancket dem Propheten Elisa fleissig.
4. Von Samaria ist er darnach wider heim gen Damascum gefaren/33. meilen.

Summa dieser Reisen Naeman des Feldheuptmans des Königs aus Syrien 74. meilen.

Reisen Asael des Königs in Syrien.

VOn Damasco/da jm der Prophet Elisa geweissaget hatte/das er würde König in Syrien werden/ ist er gen Ramoth in Gilead gezogen/26. meilen / da hat er Joram / den König von Israel vberwunden / 2. Reg. 8.
2. Vnd ist da wider heim gen Damascum gezogen/ 26. meilen.
3. Darnach ist König Asahel von Damasco nach der Stadt Aroer gezogen/33. meilen.
4. Vnd von Aroer durch das Land Gilead / in das Königreich Basan / biß an den Berg Libanum/20. meilen/ Dasselbige gantze Landt hat Asael eingenommen/ 2. Reg. 10.
5. Vnd ist da wider heim gen Damascum in sein Königreich gezogen/ 18. meilen.
6. Von Damasco bis zu der Philister Stadt Gath / die Asahel gewonnen hat/ sind 47. meilen/2. Reg. 12.
7. Von Gath ist Asahel gen Jerusalem gezogen / 8. meilen / da hat jn Joas / König in Juda mit Golde abgekaufft/2. Reg. 12.
8. Derwegen zog Asahel wider heim gen Damascum / 40. meilen.
9. Von Damasco ist König Asahel abermal ins Land Israel gen Samaria gezogen/ 33. meilen/vnd hat König Joahas zu Samaria belagert/ viel grosser Stedte abgewonnen/ vnd das gantze Israelitische Königreich sich vnterthenig gemacht/2. Reg. 13.
10. Vnd ist da wider heim in sein Königreich gen Damascum gezogen/33. meilen/ vnd ist daselbst gestorben/2. Reg. 13.

Summa dieser Reisen des Königs Asael in Syrien/284. meilen.

Die Stedte Aroer vnd Gath / sind vorhin beschrieben worden/ vnnd ist derwegen ohne noth/ solches zu widerholen.

Reisen Ben-Hadad / des Namens der ander König zu Syrien.

BEn Hadad/des Namens der ander König zu Syrien/ ist König Asahels Sohn gewesen/vnd von Damasco ins Land Jsrael/nach der Stadt Aphek gezogen/ 26. meilen/da hat jn Joas der König von Jsrael vberwunden/ nach der Weissagung des Propheten Elisa/ der solchs zuuor verkündigt hatte. Vnd also hat dieser Ben Hadad die Stedte wider verloren die sein Vater gewonnen hatte/2. Reg. 13. Aphek aber ist eben die Stadt/da auch vorzeiten Ophni vnnd Pinehas des Hohenpriesters Eli Söhne vmbkommen/ vnd die Lade Gottes von den Philistern genommen ward/vnd ligt von Jerusalem zwölffthalb meilen gegen Norden/nahe bey Jesreel.

2. Von Aphek ist König Ben Hadad wider heim gen Damascum gereiset/26. meilen/vnd daselbst gestorben.

Summa dieser Reisen Königs Benhadad des andern/ 52. meilen.

Reisen Rezin des Königs in Syrien.

KOnig Rezin ist von Damasco gen Jerusalem gezogen 40. meile/vnd hat da Ahas den König Juda sehr hart belagert / dazu hat jm Pekah der Sohn Remalia/König in Jsrael geholffen/2. Reg 16.

2. Von Jerusalem ist König Rezin in Idumeam gezogen/bis gen Elath / welches ist eine Stadt am roten Meer/vnd ligt von Jerusalem 40. meilen / gegen Mittag / Diese Stadt hat König Rezin den Jüden abgewonnen/sie ligt von Ezeongaber 4. meilen gegen Norden.

3. Von Elath ist König Rezin wider heim gen Damascum gezogen 17. meilen/ da hat jn Tiglath Pilleser der König von Assyrien getödtet / vnd viel Bürger von Damasco gefangen hinweg geführet/ 1. Reg. 16.

Summa dieser Reisen Rezin des Königs in Syrien 150. meilen.

Reisen der Könige Juda/die zu Jerusalem Hoffgehalten haben.

Reisen des Königs Rehabeam.

REhabeam/König Salomonis Sohn/ist gen Sichem gezogen/9 meilen/da hat er zu seinen Vnterthanen also gesprochen: Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtiget / ich aber wil euch mit Scorpion züchtigen/vnd von wegen solcher trotzigen wort sind zehen Stemme von jm abgefallen/das er nicht mehr/ denn allein die zween Stemme/ Juda vnd Ben Jamin/behalten/1. Reg. 12. 2. Chron. 11.

2. Von Sichem ist er wider gen Jerusalem komen/vber 9. meilen/ vnd hat die fürnembsten Stedte im Stam Juda gebessert vnd befestiget/1. Reg. 2. 12. Chron. 11.

Summa dieser Reisen des Königs Rehabeam/ 18. meilen.

JNsonderheit aber/hat dieser König Rehabeam 15. Stedte im Stam Juda befestiget/ auff das er seinem Widersacher den König Jerobeam / desto besser widerstehen künde / die 15. Stedte heissen also: Bethlehem / Etam/ Tekoa/Bethsur/ Socho/Adullam/ Gath/ Maresa/ Siph/ Adoram/ Lachis/ Aseka/ Zarea/ Aialon vnd Hebron. Bethlehem ist die Stadt/ da hernach der HErr Christus ist geboren. Zu Socho vnd Aseka hat David den grossen Riesen Goliath erschlagen. Etam ist die Steinklufft vnd Festung / darin Simson gewonet hat. Zu Adullam hat sich auch David in einer Höle verborgen. Item / da hat sich der Ertzvater Juda ein Weib genommen. Zu Gath in der Philister Stadt hat sich David Wahnsinnig gestellet/vnd der Geiffer ist jm in den Barth geflossen. Zu Siph hat er den Wasserbecher vnd Spies von Sauls Heupt genommen. Zu Aialon/hat der Mond stille gestanden/da Josua die 5. Könige vberwan. Vnnd zu Lachis hat einer von den fünff Königen

Luce. 2.
1. Sam. 17.
Judic. 15.
1. Sam. 15.
Gen. 38.
1. Sam 21.
1. Sam. 26.
Josu 20.
2. Sam. 14.

nigen gewonet/ die Josua auffhencken liß. Von Thekoa liß Joab eine weise Fraw holen/ die muste König David vberreden/ das er seinen flüchtigen Sohn Absolon liesse widerholen/ dieweil nu dieser Stedte offtmals vorhin ist gedacht worden/ ist es nicht von nöhten/ solches alles zuwiderholen/ vnd wil derwegen an diesem ort allein von den Stedten schreiben/ der vorhin nicht ist gedacht worden/ als nemlich von Maresa/ Bethsur/ Zarea vnnd Adoraim/ denn dieselbigen Stedte hat König Rehabeam auch befestigen/ vnd stadtlich auffbawen lassen.

Maresa/ Bitteracker.

MAresa ist eine Stadt gewesen im stamm Juda/ 4. meilen von Jerusalem/ gegen der Sonnen Nidergang. König Assa hat daselbst die Moren erschlagen/ 2. Chron. 14. Auß diser Stadt ist auch der Prophet Micha bürtig gewesen/ Mich. 1. D. H. Hieronymus schreibet/ das man zu seiner zeit noch die verfallene Mawren dieser Stadt gesehen habe.

Bethsur/ Felsenhauß.

BEthsur ist ein schloß auff einem Berge/ vnd ligt von Jerusalem fünff stadien/ das ist ein wenig mehr als ein halb viertel einer meilen/ vnd ist in der theilung dem stamm Juda zugefallen. Vnnd diese Burg ist eine Landwehr der Stadt Jerusalem gewesen/ vnd hat gelegen auff einem starcken Felsen/ zwischen den Bergen/ da man von Jerusalem gen Bethlehem vnd gen Gaza gereiset.

Bethsur/ ein Bilde Christi.

Wie nu diese Burg eine Landwehr vnd beschirmung der Stadt Jerusalem gewesen/ Also auch der Herr Christus/ ist der rechte Fels vnd rechte Burg/ der seine Christliche Kirche vnd Gemeine beschirmet/ Psal. 18. 31. Ja die heilige Christliche Kirche ist das rechte Felsenhauß/ das auff den starcken Felß/ nemlich/ auff den HErrn Christum gebawet vnd gegründet ist.

Wo der Candaces Kemmerling getauffet sey.

Es ist auch noch ein ander Bethsur/ ein Stadt im stam Juda/ 3. meilen von Jerusalem/ gegen Sudwesten/ auff der strassen/ da man von Jerusalem hinab reiset gen Hebron vnnd in Egypten. Bey dieser Stadt Bethsar/ ist vnden am Berge ein SpringBrünlein/ das nicht weit fleust/ sondern bald wider von der Erden verschlungen wird/ vnd wie Hieronymus schreibet/ ist zu seiner zeit die gemeine sage gewest/ das der König in Candaces Kemmerlein in diesem SpringBrünlein von Philippo sey getaufft worden/ Actor. 8.

Zwey Bethsur.

Hierauß siehet man nun/ das zwey Bethsur gewesen/ Das erste war ein Schloß vnnd Landwehr nahe bey Jerusalem gelegen/ vnd ist erstlich von König Rehabeam/ vnnd darnach auch von Juda Machabeo befestiget worden/ 2. Chron 11 Maccab. 4. Das vnder Bethsur ist eine Stadt gewesen/ 3. meilen von Jerusalem gelegen/ vnd daselbst sol der König in Candaces Kemmerling sein getaufft worden/ wie ich nach der lenge auß dem H. Hieronymo angezeiget vnd vermeldet habe.

Zarea Festung.

ZArea ist eine Stadt gewesen im stam Juda/ 2. meilen von Jerusalem/ gegen der Sonnen Nidergang. Diese Stadt hat König Rehabeam befestiget/ 2. Chron. 11.

Adoraim/ Hochdampffen.

ADoraim oder Adara/ ist eine Stadt im stam Juda/ 11. meilen von Jerusalem gegen Sudwesten gelegen. Diese Stadt hat König Rehabeam befestiget/ 2. Chron. 11.

Reisen des Königs Abia.

ABia ist von Jerusalem auff den Berg Zemariam gezogen/ 2. meilen/ vnd hat da bey der Stadt Bethel/ Jerobeam den König Jsrael vberwunden/ vnnd jhm fünffmal hundert tausent man erschlagen/ 1. Reg. 15. 2. Chron. 13.

2. Darnach hat er auch die Stadt Bethel eingenommen/ vnd ist den Feinden krefftiglich ins Land gefallen/ vnd dasselbige eingenommen vnd durchstreiffet/ von Bethel biß gen Ephron/ 7. meilen/ 1. Reg. 15. 2. Chron. 13.

3. Von Ephron da auch vorzeiten Gibeon gewonet hat/ ist König Abia wider heim gen Jerusalem kommen/ vber 11. meilen/ vnd hat 14. Eheweiber genommen/ ist auch entlich zu Jerusalem gestorben vnd begraben/ 2. Chron. 13.

Summa dieser reisen des Königs Abia 21. meilen.

Reisen

Reisen des Königes Assa.

VOn Jerusalem ist König Assa gen Maresa gezogen/4.meilen/vnd hat da im Thal bey der Stadt Maresa/aus welcher auch der Prophet Micha bürtig gewesen / wie kurtz zuuor gemelt/ die Moren vberwunden/2.Chron. 14.

2. Von der Stadt Maresa/hat König Assa den flüchtigen Moren nachgejaget / bis gen Gerar/fünfftehalb meilen/vnd hat viel Stedte wider eingenommen/ die jm die Moren abgewonnen hatten/2. Chron. 14.

3. Vnd ist von Gerar wider heim gen Jerusalem komen/vber 8.meilen/vnd hat Gott dem HErrn von der Ausbeute seiner Feinde geopffert 700. Ochsen/vnd 7000.Schaff/2.Chro.15.

Summa dieser Reisen des Königs Assa 17. meilen.

König Assa hat auch boten gesand zum König Ben Hadad in Syrien / der in der Stadt Damasco wonet/40.meilen von Jerusalem/gegen Nordosten/das er jm möchte hülffe thun/ gegen Baesa den König in Israel/der die Stadt Rama bawet / auff dem Gebirge Ephraim/ 2.meilen von Jerusalem gegen Norden. Vnd als Ben Hadad dem König Assa darin zu willen war/vnd ein Kriegsvolck ins Land Israel sandte/da muste Baesa vom Gebew der Stadt Rama ablassen/vnd zog wider heim gen Thirtza. König Assa aber/ lies die steine/ damit Baesa den Baw wolt volnfürt haben/an die zwo meilen in den Stam Ben Jamin führen/vnd bawet damit die Stedte Mizpa vnd Geba/sonsten Kiriath Jearim genant/1.Reg.15.

Reisen Serah des Königs der Moren / den Könige Assa/ durch hülffe des Allmechtigen Gottes vberwunden hat/ 2.Chron.14.

DIeser Serah ein König der Moren/ in dem innern Libia / ist der grosse Keyser in Morenlandt gewesen/den man zu vnser zeit Preto Johan nennet/vnd hat sein Sitz in Africa/ auff jenseid Meroe/ in der Stadt Hamarich/vnd wird sonst gemeinlich hie bey vns Priester Johan genent/ doch aus vnuerstand/denn er ist kein Priester/sondern ein König oder Keyser der schwartzen Moren/die in Libia vnd Morenland wonen. Aus demselbigen Lande ist ohn zweiffel dieser Serah vber 200.meilen ins Jüdische Land gekommen/wider König Assa zu streiten/vnd hat sich gelagert bey der Stadt Maresa/4.meilen von Jerusalem gegen der Sonnen nidergang/ da ist jhm König Assa von Jerusalem entgegen gezogen/vnd hat jhn durch hülffe des Allmechtigen Gottes / mit geringem Kriegsvolck vberwunden.

Das aber dieser Serah kein gemeiner König / sondern der mechtigste HErr vnd König in Africa gewesen/den man zu vnser zeit/Preto Johan nennet/ist daraus offenbar/ weil er zehenmal hundert tausent streitbare Mann/vnd drey hundert Wagen/ wieder den König Assa zu Felde gefüret hat/ Denn dergleichen grossen hauffen hat kein König für seiner zeit können auffbringen. Man lieset aber von Xerxe dem Könige in Persia / das er auch habe eben so viel als dieser Serah/nemlich/zehenmal hundert tausent Man gegen die Griechen gefüret/ Desgleichen Tamerlanes der Tartern König/den man sonsten den grossen Cham nennet/des Herschung vnd Reich sich von dem Wasser Sinai an/bis an den eussern Orient/in der Stad Cathai erstrecket / derselbe hat auch zehenmal hundert tausent Mann zu Felde geführet/ vnd den Türckischen Keyser Baiazetem gefangen / mit Gülden ketten gebunden/ vnd jhn in einem Eisern kefich vmbher gefüret.

Xerxes.

Tamerlanes ein mechtiger König der Tartern.

Geistliche bedeutung des Königs Assa.

ASsa heist auff Syrisch ein Heyland/ vnd ist ein schön Bild/vnsers HErrn Jesu Christi. Denn gleich wie Assa die schwartzen Moren vberwunden hat/ also hat auch der HErr Christus die schwartzen Teuffel vberwunden / vnd jhr Hellische Reich zerstöret.

Reisen des Königs Josaphat/ 1. Reg.22. 2. Chron. 18.

Von Jerusalem ist König Josaphat gen Samaria gezogen/8. meilen/ da hat er seinen Freund/ König Ahab besucht/ Denn Joram/ König Josaphats Sohn/ hatte drey Jar zuuor/ Athaliam/ Ahabs Schwester/ zum Weibe genommen/ 3. Reg. 8.

2. Von Samaria ist Josaphat mit seinem Freunde König Ahab / in streit gezogen/ gen Ramoth in Gilead, 6. meilen/ da ward Ahab erschossen / Josaphat aber kam vnbeschedigt dauon/ 1. Reg. 22. 2. Chron. 18.

3. Von Ramoth in Gilead/ ist König Josaphat wider heim gen Jerusalem komen/ vber 12. meilen / 2. Chron. 19.

4. Von Jerusalem ist Josaphat gen Berseba gezogen / eilffte halb meilen/ vnnd hat sein Volck vnterrichtet/ im Gesetz des HErrn/ 2. Chron. 19.

5. Von Berseba nach dem Berge Ephraim/ 12. meilen/ 2. Chron. 19.

6. Von dem Gebirge Ephraim/ ist er wider heim gen Jerusalem komen/ vber 2. meilen/ Vnnd hat also König Josaphat sein gantz Königreich durchzogen/ vnnd das Volck zu der furcht Gottes/ vnd zum rechten Gottesdienst vermanet/ hat auch hin vnd wider frome Richter vnd Amptleute gesetzet/ vnd also zu jnen gesprochen: Sehet zu was jhr thut/ denn jr haltet das Gerichte nicht den Menschen/ sondern dem HErrn/ vnd er ist mit euch im Gerichte/ Darumb lasset die Furcht des HErrn bey euch sein / Denn bey dem HErrn vnsern Gott ist kein vnrecht/ noch ansehn der Personen/ noch annemen des Geschencks/ 2. Chron. 19.

7. Darnach ist Josaphat von Jerusalem gen Thekoa gezogen / anderthalb meilen/ vnnd als er vnd sein Kriegsvolck die Posaunen bliesen/ vnd Gottes heiligen Namen anrufften/ hat Gott die feinde/ nemlich/ die Moabiter/ Ammoniter/ vnd Edomiter/ die herauff kommen waren/ wider König Josaphat zustreiten/ vnter sich selbst verwirret/ das sie in einander gefallen/ vnd sich selbst vntereinander erwürget haben / Solches ist geschehen auff dem ebenen Felde/ zwischen Thekoa vnd Engeddi. Da haben Josaphat vnd seine Kriegsleute kaum in dreyen Tagen den Raub austeilen können/ so viel guter Beute haben sie bekomen/ Vnd ist das ebene Feld zwischen Thekoa vnd Engeddi von der zeit an/ das Lobethal Jeruel genent worden/ denn sie kondten den lieben Gott für solche herrliche vberwindung nicht genugsam loben vnd preisen. Vnd dis Lobethal Jeruel / ligt von Jerusalem 2. meilen gegen Südosten/ vnnd strecket sich von Thekoa bis an die Stadt Engeddi/ die da ligt am Vfer des todten Meers/ 5. meilen von Jerusalem.

8. Von Engeddi aus dem Lobethal/ ist Josaphat mit Psalter/ Harffen/ vnd Drometen/ wider heim gen Jerusalem kommen/ vber 5. meilen/ vnd ist in den Tempel Gottes gegangen/ mit frewden/ vnd hat Gott dem HErrn von wegen der herrlichen Victoria gedanckt/ 2. Chro. 20. Darnach hat König Josaphat mit dem Gottlosen Ahasia König in Israel ein verbündnis gemacht/ vnd sich der gestalt mit einander vereiniget/ das sie zu Ezeon Gaber wolten Schiffe machen lassen/ die auffs Meer faren solten / vnd Gold vnd Edelgesteine holen. Es ligt aber die Stad Ezeon Gaber von Jerusalem 40. meilen/ gegen Mittag. Dieselbe Schiffart hat keinen fortgang habẽ müssen/ Denn Gott hat den König Josaphat von wegen solcher verbündnis sehr hart gestraffet/ durch den Mund des Propheten Elieser / vnd die Schiffe sind zubrochen/ das sie nicht kondten auff dem Meer faren/ 2. Chron. 20.

9. Von Jerusalem ist darnach König Josaphat mit Joram dem König Israel in den streit gezogen wider die Moabiter / vnnd diese zween Könige haben auch den König aus Idumea bey sich gehabt. Diese drey Könige sind von Jerusalem ausgezogen / vber das Gebirge Seir/ in die Wüsten des steinigten Arabiæ gen Petra/ welches ist die Heuptstad/ des Königs der Moabiter/ vnd ligt von Jerusalem 12. meilen/ gegen Mittag. Auff diesem wege haben sie sieben tage zubracht / denn sie zogen in der Wüsten irre / hetten auch durstes sterben müssen/ wenn jhnen der Prophet Elisa nicht geholffen hette / denn derselbige Prophet Elisa zog mit jhnen/ vnd hatte sein Gezelt neben jrem Lager auffgeschlagen/ vnd wie Josephus in seinem 9. Buch/ von den alten Geschichten der Jüden schreibet/ sind die drey Könige aus jrem Lager zu jhm für sein Gezelt gezogen/ vnd haben seiner hülffe begeret. Derwegen hat Gott diesen dreyen Königen vberflüssig Wasser bescheret/ vnd ein Bach in der Wüsten muste Blutroth scheinen/ als die Sonne auffgieng/ das sich die Moabiter einbildeten / die drey Könige hetten sich vnter-

vntereinander verderbet/Aber es bekam jhnen vbel/denn sie wurden in jhrer meinung betrogen/vnd Gott halff den dreyen Königen streiten/vmb des frommen Königs Josaphats willen/das sie eine Stadt nach der ander einnamen/vnd das gantze Land verheerten / Darüber gerieth der König der Moabiter in solche grosse noth / das er seinen eigen Sohn auff der Mawren opfferte. Von wegen solches grewels/sind die drey Könige wider abgezogen/ 2. Regum. 3.

10. Da kam König Josaphat wider heim gen Jerusalem/vber 18. meilen/als er 25. Jahr regieret/ist er im 60. Jahr seines alters gestorben/2. Reg. 22. 2. Chron. 21.

Summa aller Reisen des Königs Josaphats/93. meilen.

Geistliche bedeutung des Königs Josaphats.

JOsaphat heist so viel/als Gott der HErr wird richten/ Dominus iudicabit, Vnd ist ein schön Bilde vnsers HERRN Jesu Christi / denn derselbige ist verordnet von Gott/ein Richter der Lebendigen vnd der Todten. Actor. 10.

Vnd gleich wie Josaphat ohn einigen Schwertschlag/allein durch das liebe Gebet vnd Posaunenschal seine Feinde vberwunden/2. Chron. 20. Also vberwindet auch der HERR Christus/ohn einigen Schwertschlag/allein durch die Geistlichen Posaunen/nemlich/ durch sein heiliges Wort/seine Feinde.

Wie auch Josaphat in dreyen Tagen die Beute seiner Feinde ausgetheilet hat / 1. Chronic. 20. Also ist auch der HErr Christus am dritten Tage aufferstanden von den Todten/vnd hat reiche Beute ausgetheilet/nemlich/ Vergebung der Sünden/vnd ewigen Friede vnd Seligkeit/Johan. 20. Johan. 20.

Das Thal/ so zwischen dem Oelberge vnd der Stadt Jerusalem gewesen/dadurch der Bach Kidron geflossen/hat Josaphats thal geheissen/vielleicht darumb/das König Josaphat selbst da hat pflegen Gerichte zusitzen/ Denn er war gar ein gerechter Gottfürchtiger König/ der Gerichte vnd Gerechtigkeit handhabete vnd beschirmete/Also wird auch der HErr Christus vom Himel herab komen/vnd wie etliche wollen/im Thal Josaphat/Joel. 3. Oder wie das newe Testament anzeiget/in der Wolcken des Himels/Gericht sitzen/vnd ein gerecht Vrtheil sellen/vber die Lebendigen/vnd auch vber die Todten/1. Thess. 4. Matth. 24. Dan. 7. Thal Josaphat.

Denn das Thal Josaphat ist ein Fürbilde der Wolcken/darin der HErr Christus wird Gericht sitzen/Joel 3. Vnd wie Josaphat durch der Posaunen schall seine Feinde erschrecket vnd vberwunden/2. Chron. 20. Also wird auch der HErr Christus mit Posaunen vom Himmel kommen/vnd die gantze Welt stürmen am Jüngsten Tage/Matth. 24.

Reisen Joram/ des Sohns Josaphat/der nach seinem Vater ist König worden.

VOn Jerusalem ist dieser König Joram auff das Gebirge Seir gezogen / welches ligt 7. meilen von Jerusalem/gegen Mittag/da hat er seine Vnterthanen/ die Edomiter/ beschediget/vnd so grewlich wider sie Tyrannisiert / das alle Edomiter von jhme sind abgefallen/vnd haben einen eigen König erwehlet / der im Lande Edom/das ist/in Idumea herrschen vnd regieren solte/2. Reg. 8. 2. Chron. 21.

2. Von dem Gebirge Seir ist er vber 7. meilen wider gen Jerusalem kommen/ vnnd dieweil er seine eigene Brüder tödtet/hat Gott die Philister vnd die Völcker aus dem Reich Arabia wider jhn erwecket/die sind vber 300. meilen gen Jerusalem komen/vnd haben genomen alle seine Habe vnd köstliche Güter/dazu seine Weiber vnd Söhne/ vnnd haben sie gefangen hinweg geführet/vnd jemmerlich erwürgen lassen/das jhm nicht mehr als sein jüngster Sohn ist vberblieben. Vber das/hat jhn auch Gott so hart angegriffen mit kranckheit/ das sein Eingeweide von jhm gangen ist. Vnd hat also wegen seiner Boßheit vnd Abgötterey/ ein schrecklich Ende genommen/Ist auch zu Jerusalem begraben/ aber nicht in der Könige Gräber/ 2 Chron. 21.

Summa dieser Reisen des Königs Joram/14. meilen.

Reisen des Königes Ahasia.

VOn Jerusalem gen Ramoth in Gilead/sind 12. meilen/ da hat König Ahasia seinen Vettern/nemlich/Joram/König zu Israel helffen streiten gegen die Syrer/ 2. Reg. 8. 2. Chron. 22.

2. Von Ramoth in Gilead ist König Ahasia gen Jesreel gezogen/6.meilen/seinen Vettern Joram/der im streit wider die Syrer verwund war/zubesehen/2.Reg.22.Chro.22.

3. Aus der Stadt Jesreel ist er mit seinem Vettern / König Joram / dem Feldheuptman Jehu entgegen gezogen/vnd als König Joram erschossen ward/ nam Ahasia die flucht nach des Königs Garten/der aus Naboths Weinberge gemacht/der nahe für Jesreel war / vnnd wendet also seinen Wagen auff ein ander strassen/Aber Jehu jaget im nach/ vnd hieß jn auch schlagen auff seinen Wagen/Da ist er nach der Stadt Megiddo/ auff Deutsch Citrinatepffel genant/geflohen/welche ligt eine meile von Jesreel/nicht weit von der Stadt Apheck/ gegen der Sonnen-Nidergang/da hat er sich verbinden lassen/wie Josephus schreibet von den alten geschichten der Jüden im 9. Buche.

4. Von Megiddo ist der verwundete König Ahasia gen Samaria geflohen / vierdtehalb meilen/vnd hat sich da verstecket/aber Jehu hat jhn herfür suchen vnd tödten lassen/ 2. Chronic. 22.

5. Von Samaria ist die todte Leiche des Königs Ahasia gen Jerusalem geführet/8.meilen/vnd daselbst bey die Könige begraben/2.Chron.22.

Summa dieser Reisen Ahasia des Königs Juda/30.meilen.

Von der Gottlosen Königin Athalia/2.Reg.11. 2.Chron.22.23.

DJese Königin Athalja/ist Amri/des Königs in Jsraels Tochter/vnd Ahas Schwester gewesen/sie ward Joram/dem König in Juda/ Josaphats Sohn / ehelich vertrawet/dem hat sie den Sohn Ahasia geboren/der für jhr König gewesen ist/ 2. Regum 8.Vnd dieweil sie nach jhres Sohns Ahasia todt/allen Samen vom Hause Dauid erwürget/vnd 7.Jahr grewlich tyrannisieret/hat Jojada der Hohepriester einen kleinen Knaben/ mit Namen Joas/aus dem stamm vnnd geschlechte Nathan / des Sohns Dauids /geboren/ heimlich im Tempel verwaret vnd aufferzogen/ vnnd als die Königin Athalja/wie gesaget/7. Jahr regieret/vnd grewlich Tyrannisiret hatte/vnd das Kneblein Joas 7.Jahr alt ward/ hat jhn der Hohepriester Jojada herfür gezogen/vnd jhm im Tempel die Kron auffgesetzet / vnnd also zum Könige gemacht/die Gottlose Königin aber Athalja/ist getödtet worden. Solches alles ist zu Jerusalem geschehen.

Von Joas dem Könige Juda.

DJeser Joas hat 40.Jahr zu Jerusalem regieret/vnd so lange der Hohepriester Jojada lebete/regieret er wol/aber nach desselben todte ward er sehr Gottloß vnd vndanckbar/das er den frommen Zachariam/des Hohenpriesters Jojade Sohn/ der jhn doch zum Könige gemacht hatte/im obern Vorhofe des HErrn hat lassen todt steinigen/ 2. Chron. 24. Aber GOTT hat solches nicht vngestrafft hingehen lassen/denn König Joas ist endlich zu Millo/auff dem Berg Sina zu Jerusalem / auff seinem Bette / von seinen eigenen Knechten getödtet/vnd daselbst zu Jerusalem in der Stadt Dauid begraben worden/ 2. Reg. 12.Chron.14.

Reisen des Königs Amazja

VOn Jerusalem ist König Amazja nach der Stadt Sela gezogen/18.meilen/da hat er die Edomiter im Saltzthal erschlagen/2. Reg. 14.

2. Von Sela ist er wider heim gen Jerusalem kommen/vber 18.meilen/vnnd hat der Edomiter Götzen angebetet/2.Chron.25.

3. Von Jerusalem zog König Amazja gen Bethsemes/1.meile/ vnnd ward da von Joas/ dem Könige in Jsrael/vberwunden vnd gefangen/2. Chron.25.

4. Von Bethsemes hat Joas den gefangnen König Amazja wider gen Jerusalem gefüret/1.meile 2.Reg.14. 2.Chron.25.

5. Von Jerusalem ist König Amazja/ als sich ein auffruhr vnd empörung erhub/gen Lachis geflohen/fünff meilen/da ward er von seinen eignen Knechten getödtet / 2. Regum 14. 2.Cron.25.

6.Von

6. Von Lachis ist die todte Leich des Königs Amazia/auff Rossen widerumb gen Jerusalem gebracht/vnd daselbst in der Stadt Dauid begraben/2. Reg 14 2. Chron. 25.

Summa dieser Reisen des Königs Amazia/48. meilen.

Sela/Ein Felß.

DJe Stadt Sela/wird sonsten gemeinlich Petrea genant/ligt 18. meilen von Jerusalem/gegen Mittag/in dem steinigten Arabia/das auch von dieser Stadt den Namen hat/ das es Arabia Petrea / vnnd auff Deutsch/das steinigte Arabia genennet wird. Bey dieser Stadt hat König Amazia zehen tausent Jdumeer lebendig gefangen/vnd sie auff einen hohen Felsen geführet/da hat man sie herab gestürtzet/ das sie alle zu borsten sind. Da solches geschehen/grieff er auch die Stadt Sela an/ vnnd gewan sie / vnnd nennet sie Jaktheel/auff Deutsch Gotteshülff/ 2. Reg. 14.

Die Stedte Bethsemes vnd Lachis/sind vorhin beschrieben worden. Denn zu Bethsemes ist die Lade Gottes angekommen/als sie wider kam aus der Philister Lande/ 1. Sam. 6. Vnd zu Lachis hat einer von den 5. Königen gewonet/die Josua auffhencken ließ/ Jos. 10.

Reisen Vsia des Königs Juda/sonsten Asaria genant.

VOn Jerusalem 40. meilen gegen Mittag/ ligt die Stadt Elath am roten Meer/die vorhin war den König Juda abgewonnen/dieselbige Stadt hat Vsia wider an Juda gebracht vnd sie gebawet vnd gebessert/2. Chron. 26.

2. Von der Stadt Elath wider gen Jerusalem sind 40 meilen.

3. Von Jerusalem ist König Vsia nach Gath der Philister Stadt gezogen / neundtehalb meilen/die hat er den Philistern abgewonnen/vnnd die Mawren nider gerissen/ 2. Chronic. 26.

4. Von Gath ist König Vsia gen Japnea gezogen/6. meilen/vnnd hat die Stadt auch eingenommen/2. Chron. 26.

5. Vnd von Japnea zog er gen Asdod/2 meilen/ 2. Chron. 26.

6. Vnd von Asdod ist er wider heim gen Jerusalem kommen sechstehalbe meilen/2. Chronic. 26.

7. Von Jerusalem ist König Vsia gen GurBaal, das ist/gen Gerar/gezogen 2. meilen/ da hat er die Araber oberwunden/2. Chron. 26.

8. Von GurBaal ist er wider gen Jerusalem kommen/vber 8. meilen.

9. Von Jerusalem biß an das Land der Amoniter sind 15. meilen / Dieselbigen Völcker hat sich König Vsia auch vnterthenig gemacht/2. Chron 26.

10. Aus dem Lande der Ammoniter wider gen Jerusalem/ sind auch funffzehen meilen. Darnach hat sich König Vsia seines glücks erhaben/vnd ist so stoltz vnd vermessen worden/ das er sich auch vnterstanden hat / im Tempel zu Jerusalem zu reuchern/wie die Priester/ darumb hat jhn Gott gestraffet/ das er ist Aussetzig worden/ vnnd ausser Jerusalem in einem sondern Hause hat wonen müssen/Vnd als er starb ward er in seinen Lustgarten/in der Stad Jerusalem begraben/2. Reg. 13. 2. Chron. 26.

Summa dieser reisen des Königs Vsia 148. meilen.

Folget nun die beschreibung der Städt vnd örter.

Elath/Eichen.

DJe Stadt Elath ligt von Jerusalem 40. meilen / gegen Mittag zwischen den Stedten EzeonGaber/am Vfer des roten Meers.

Jabnea/Weißheit.

DJe Stadt Jabnea ligt nahe bey Joppen/4. meilen von Jerusalem / gegen Nordwesten. Diese Stadt hat König Vsia gewonnen vnd zubrochen/2. Chron. 26.

Gur Baal/Baals Walfurt.

GVrBaal/ist die Stadt Gerar/darin Abraham vnd Jsaac gewonet haben / vnnd liegt von Jerusalem gegen Südwesten/anderthalbe meilen von Hebron.

Reisen

Reisen des Königs Jotham.

KÖnig Jotham ist von Jerusalem/ ins Land der Amoriter gezogen/ 15. meilen/ vnd hat da mit dem König der Kinder Ammon gestritten/ vnd das gantze Land sich vnterthenig gemacht. Vnd weilen die Amoniter friede haben/ musten sie jhm 3. Jar nach einander/ alle Jar drey Centner Silbers geben/ 2. Reg. 15. 2. Chron. 27.

2. Aus dem Lande der Ammoniter/ ist er wider heim gen Jerusalem gekommen/ vber 15. meilen. Vnnd als er die Stadt vnd den Tempel mit schönen Gebewen gezieret hatte/ ist er aus diesem Jammerthal geschieden/ vnd in der Stadt David begraben worden/ 2. Reg. 15. 2. Chron. 27.

Summa dieser Reisen des König Jothams 30. meilen.

Von Ahas dem König Juda.

DJeser König Ahas ist ein sehr Gottloser König gewesen/ vnd hat in der Stadt Jerusalem viel Grewel vnd Abgötterey angericht/ seine Kinder haben den Abgott Moloch geopffert/ vnd allerley Götzen geehret vnd angebetet. Von wegen solcher schrecklichen sünde/ hat Gott der HErr viel Feinde vber jhn kommen lassen. Dan Rezin in der König von Syrien hat jhm die Stadt Elath abgewonnen/ Pekah aber der Son Remalia/ König in Israel/ hat jhm hundert tausent/ vnd zwantzig tausent streitbare Menner/ vnd vber das auch/ zweymal hundert tausent Weiber/ Jungfrawen vnd Kinder/ gefangen hinweg geführet/ die sehr Jemmerlich sind gemartert vnd geplaget worden/ weren auch vmb jhr leben kommen/ wenn der Prophet Obed nicht were aus der Stadt Samaria / dem zornigen Kriegsvolck entgegen gangen/ vnd sie durch Gott vermahnet vnd gebeten / das sie die arme gefangene Leute solten wieder heim schicken. Dadurch sind die zornigen Kriegsleute beweget worden/ das sie vber die gefangen armen Leute sich erbarmet/ vnnd sie vber sechs meilen wider gen Jericho gesand haben. Durch dis gros vnglücke ist König Ahas in solch schrecken kommen/ das jhm das Hertze im Leibe gezittert hat/ Aber der Prophet Esaias hat jhn getröstet mit dem lieben Immanuel der Jungfrawen Sohn/ Jesa. 7. Vber das hat auch König Ahas/ Thiglath Pillesser/ den König von Assyrien vmb hülffe angeruffen/ Vnnd jhm köstlich geschencke gesandt. Derwegen ist derselbig König Thiglath Pillesser/ vber 130. meilen von Ninive gen Damascum kommen/ vnd hat da Rezin den König von Syrien getödtet/ 2. Reg. 16. 2. Chron. 28.

2. Reg. 16. 2. Chron. 28.

Obed.

Reisen des Königs Ahas.

KÖnig Ahas ist von Jerusalem gen Damascum gezogen/ 40. meilen/ Vnnd hat Thiglath Pillesser/ dem König von Assyrien gedancket/ das er war gen Damascum kommen/ vnnd hatte Rezin den König von Syrien getödtet/ 2. Reg. 16.

2. Von Damasco ist Ahas wider heim gen Jerusalem kommen/ vber 40. meilen/ 2. Regum 16.

Summa diser Reisen des Königs Ahas/ 80. meilen.

DJeweil aber König Ahas nicht frommer ward/ sondern immer fort fuhr in seiner sünde/ hat Gott noch mehr feinde vber jhn erwecket/ als nemlich die Edomiter / die haben jhm auch keinen geringen schaden zugefüget/ Item die Philister sind jhm mit hauffen ins Land gefallen/ vnd haben jhm 6. Stedte abgewunnen/ nemlich Bethsemes/ Ajalon / Socho Thimna/ Gederoth vnd Gimso. Diese Stedte sind nun vorhin offtmals beschrieben worden/ ausgenommen was die Stadt Gederoth belanget/ die hat zwo kleine meilen von Jerusalem gelegen/ gegen Nordwesten/ nahe bey Emahus/ Vnnd wird sonsten gemeinlich Gederothaim genant/ auff Deutsch/ Festung. Was die Stadt Gimso belangt die hat auch im stamm Juda gelegen/ Wo aber/ oder an welchem ort/ kan nicht eigentlich angezeiget werden. Gimso heist auff Deutsch: ein Brintze oder Rohr/ das am Wasser wechset.

2. Chron. 28.

Gederoth.

Gimso.

Reisen des Königs Hiskia

VOn Jerusalem ist König Hiskia gen Gaza gezogen 11. meilen/ da hat er die Philister geschlagen/ wie der Prophet Jesaias geweissaget hatte/ Jesa. 15.

2. Von

2. Von Gaza ist er wider heim gen Jerusalem kommen/eilff meilen/vnnd hat die ehrne Schlange zubrochen/die Moses in der Wüsten auffgerichtet hatte/Num. 21.

Summa dieser Reisen des Königs Hiskia/22.meilen.

ZU des Königs Hiskia zeiten/sandte Senaherib/der König von Assyrien/seine Fürsten gen Jerusalem/die hielten an der Stadmauren/zwischen dem Fischthor vnd Altenthor/ bey dem Wasser des obern Teichs/vnd lesterten Gott mit grewlichen worten. König Hiskia aber/gieng in den Tempel des HErrn vnd rieff den HErrn seinen Gott an / derselbige hat sein Gebet erhöret / vnnd seinen Engel vom Himmel gesand/der schlug im Lager des Königs von Assyrien/der dazumal für der Stadt Libna lag/ drittehalb meilen von Jerusalem/hundert vnd fünff vnd achtzig tausent Mann/in einer Nacht zu tode/2. König. 18. 19. 2. Chron. 23. Jesa. 36. 37.

2. Reg. 18. 19. 2. Chron. 32. Jesa. 36. 37.

Vnd als König Hiskia tödlichen kranck ward/hat jhn Gott der HErr durch den Propheten Jesaia wider gesund gemacht/vnd noch 15. Jahr zu seinem Leben gethan/Vnnd zum zeichen der Warheit/muste die Sonne am Himmel zehen Grad zu rücke gehen. Vnnd nach vollendung der funffzehen Jahren/Ist König Hiskia zu Jerusalem seliglich gestorben / vnd daselbst fein ehrlich begraben. 2. Reg. 20. 2. Chron. 31. Jesai. 38

2. Reg. 18. 19. 2. Chron. 32. Jesa. 36. 37.

Hiskia heist Gottes sterck/vnd Gabriel heist Gottes krafft/also stimmen diese zwey Namen/so viel die bedeutung belanget/gantz vberein.

Reisen des Königs Manasse.

MAnasses ist von wegen seiner Abgötterey vnd boßheit/ darumb das er die Propheten des HErrn getödtet hatte/von Jerusalem gefangen hinweg geführet gen Babylon/ 170. meilen/2. Reg. 21. 2. Chron. 33.

2. Vnd als sich König Manasses für Gott demütigte/seine Sünde bekandte/vnd Gnade begerte/ist jhm Gott wider gnedig worden/vnd hat jhn wider von Babylon gen Jerusalem kommen lassen/170. meilen. Von der zeit an ist König Manasses from gewesen / vnnd als er zu Jerusalem seliglich sein leben endete/ward er daselbst in seinen Garten fein ehrlich zur Erden bestattet/2. Reg. 21. 2. Chron 33.

Von dem Könige Amon.

DIeser König Amon hat auch zu Jerusalem gewonet/vnd vmb seiner Abgötterey vnd bosheit willen ist er zu Jerusalem in seinem Hause/von seinem eigenen Knechten getödtet/vnd im Garten an seinem Hause begraben worden. 2. Reg. 21. 2. Chron. 33

Reisen des Königs Josia.

DEr fromme Gottfürchtige König Josia/ist erstlich von Jerusalem gen Bethel gezogen/zwo meilen/vnd hat da auff dem Altar zu Bethel/ die Priester der Höhen geopffert/vnd Menschen Bein darauff verbrand/wie der Mann Gottes/der von Juda gen Bethel kommen war/solches dem Könige Jerobeam zuuorn geweissaget hatte/1. Regum. 13. 2. Reg. 23.

2. Von Bethel ist König Josia wider heim gen Jerusalem kommen / vber zwo meilen/ vnd hat dem HErrn Passah gehalten/2. Reg 23. 2. Chron. 35.

3. Von Jerusalem zog er gen Megiddo/eilff meilen/ vnnd ward da im streit wider Pharao Necho/dem König aus Egypten tödtlich verwundet/vnd ist bald darauff aus diesem jammerthal geschieden/2. Reg. 23 2 Chron. 35.

4. Von Megiddo ward König Josia wider gen Jerusalem geführet/eilff meilen/vnd daselbst begraben/2. Reg. 23. 2. Chron. 35.

Summa dieser Reisen des Königs Josia/26. meilen.

Megiddo / Citrinatepffel oder Pomerantz.

DJe stadt Megiddo/da König Josia im streit wider Pharao Necho /dem König aus Egypten erschossen ist/ligt eilff meilen von Jerusalem gegen Norden/ nicht weit von der stadt Aphek/gegen der Sonnen Nidergang. Es kan sein/das daselbst viel Citrinatepffel vnnd Pomerantzen gewachsen sein / dauon die Stadt den Namen bekommen habe / Aber

Aber zu vnser zeit wird sie Subeben genant. Die stadt Megiddo hat auch König Salomon gebawet vnd gebessert/1.Reg 9 Es lest sich ansehen/als ob der newe Nahme Subeben wie sie jetzt genent wird/sey ein auslegung des alten Hebreischen namen Megiddo/ Den Citrinat epffel werden bisweilen wol Subeben genant.

Geistliche bedeutung des Königs Josia.

JOsia heist Gottes Fewr vnd Brandopffer/vnd ist ein schön Bilde vnsers HErrn Jesu Christi/der ist das rechte Brandopffer/denn er ist am stam des Creutzes/als an dem rechten hohen Altar angezündet/ vnnd in heisser liebe gebraten/als das rechte Osterlemblin/das für aller Welt Sünde auffgeopffert ist/vnd vns Gott dem Himlischen Vater/ versünet. Vnd solches reimet sich auch sehr fein/mit der Historien des Königs Josia/denn vnter allen Königen ist keiner zu Jerusalem gewesen/ der des HERRN Osterfest so herrlich gefeyret hette/als dieser König Josia.

König Josia hat auch den Götzendienst zu Bethel verstöret/vnnd den Altar zubrochen/ Er hat auch die Priester der Hohen verbrant/auff jhren eigen Altaren: Also der HErr Christus/der Himlische Josia oder JESVS/wird auch die Altar zu Bethel/das ist eines jeden Götzenhaus zubrechen/Denn Bethel ist ein recht fürbilde eines jeden Götzenhauses/ da findet man auch die Gülden bilder auffgerichtet/gleich wie zu Bethel das gülden Kalb stund. Ja solch Götzenhaus ist auch das rechte Bethauen/vnd haus der sünden vnd aller bösheit/ gleich wie Bethel. Aber gleich wie König Josia/die Priester der hohen/auff jren eigen Altaren/mit fewr verbrand hat/also wird auch der HErr Christus/der König aller Könige/die Priester der Höhen/nemlich verführische Lehrer vnd Prediger/mit Hellischen Fewer verbrennen ewiglich.

Reisen des Königs Joahas.

KOnig Joahas/ist von Jerusalem gen Riblath/das ist/ gen Antiochia gezogen 70. meilen/da hat jhn Pharao Necho/der König aus Egypten gefangen/2.Reg. 23.

2. Von Riblath hat König Pharao Necho den gefangen König Joahas mit sich gen Jerusalem geführet 70 meilen/vnd hat da seinen Bruder Jojakim zum Könige gemacht 2.Reg.23.2.Chron.23. vnd 36.

3. Von Jerusalem ist König Joahas gefangen in Egypten gefüret/bis gen Memphis ein vnd sechtzig meilen/2.Chron 36. Summa dieser Reisen des Königs Joahas/201.meile.

DEs Königs Joahas Mutter hat Hamutal geheissen/vnnd ist bürtig gewesen/aus der Priesterlichen stadt Libna/die hat gelegen im stam Juda drittehalb meilen von Jerusalem/gegen Sudwesten.

Libna heist Weyrauch oder weis/vielleicht darumb/das daselbst viel Weyrauch gewachsen/oder das die Stadt von weissen Steinen gebawet gewesen. Vnnd für dieser Stadt hat auch Sennacherib/der König von Assyrien gelegen/als der Engel des HERRN in seinem Lager/ hundert vnd fünff vnd achtzig tausent Man erschlug. Sie hat gelegen eine meile von Bethlehem/gegen der Sonnen Niedergang.

Von dem Gottlosen König Jojakim.

KOnig Jojakim war ein Tyranne vnd Bludhund / der auch den Propheten Jeremiam hat tödten wollen/darumb hat GOtt NebucadNezar den König zu Babylon/ erwecket/der ist gen Jerusalem kommen/vnnd König Jojakim getödtet/vnd befohlen/man solte jhn hinaus für die Stadt werffen/vnd daselbst vnbegraben liegen lassen/welchs auch also geschehen/Jerem.22.2 Reg.23.24.2.Chron.36.

Dieses Königs Jojakims Mutter/hat Sebuda geheissen/vnd ist bürtig gewesen aus der Stadt Rama/das ist wie Eusebius schreibet/die Stadt Arimathia/ vier meilen von Jerusalem gegen Nordwesten gelegen.

Reisen des Königes Jojachin.

KOnig Jojachin ist von Jerusalem gefangen hinweg geführet gen Babylon/hundert vnnd siebentzig meilen/2.Reg 24. 2.Chron.36.

Reisen Zedekia des letzten Königs in Juda.

König Zedekia/ da er sahe das die Fürsten der Caldeer die Stadt Jerusalem gewonnen/ nam er die flucht vnd flog aus der Stadt Jerusalem biß gen Jericho/ drey meilen/ vnd ward daselbst gefangen/ 2. Reg. 25. Jerem: 39. 52.

2. Von Jericho ward der gefangene König Zedekia/ biß gen Riblath/ das ist gen Antiochia in Syrien geführet/ sieben vnd sechtzig meilen/ da ließ König Nebucadnezar seine Kinder für seinen Augen tödten/ vnd jhm selbst seine beyde Augen ausstechen.

3. Von Riblath ward der gefangene König Zedekia/ als jhm die Augen ausgestochen waren/ gen Babylon geführet/ 125. meilen/ vnd daselbst gefangen gehalten biß an seinen Todt.

Summa dieser Reisen des Königs Zedekia/ 195.

Folget nun die Beschreibung der Stedt.

Riblath/ Volckreich.

Die Stadt Riblath hat gelegen im Lande Hemath/ das ist in Syria/ 70. meilen von Jerusalem gegen Norden. Es ist die Stadt Antiochia in Syria/ die sonsten im alten Testament/ auch wol Hemath genent wird/ von Hemath al Canaans Son. dieselbe Stadt wird auch Riblath/ das ist Volckreich genant/ denn es ein sehr reich vnd mechtige Stadt/ darzu sehr Volckreich gewesen/ das man da alles dinges die menge vnd vberfluß gefunden. Aber von dieser Stadt sol hernach bey den Reisen des wütrigen Königs Antiochi weitleufftiger geschrieben werden.

Hemath

Babylon/ Verwirrung.

Die Stadt Babylon/ hat gelegen hundert vnd siebentzig meilen von Jerusalem gegen der Sonnen auffgang/ vnd ist die Heuptstadt gewesen in Caldea/ das vorhin das Land Sinear geheissen/ vnd hat die Stadt angefangen zu bawen Nimrod/ der erste Regent vnd König auff Erden. Denn er vnd seine Vnterthanen hatten bey sich beschlossen/ das sie wolten eine Stadt vnd Thurm bawen/ des Spitze solt in den Himmel reichen/ vnd solches ist entweder darumb geschehen/ das sie auff dem Thurme möchten sicher sein/ wenn abermal ein Sündfluth keme/ oder das sie sich mit solchem Gebew/ bey jhren Nachkommen einen ewigen Namen haben machen wollen/ Aber GOTT hat jhre Sprache verwirret/ das keiner den andern hat verstehen können/ derwegen haben sie von jhrem fürnemen abstehen müssen. Das ort aber/ darauff sie den hohen Thurm gebawet haben/ hat Sinear geheissen/ vnd ist ein fein eben kampff vnd plan gewesen/ dessen auch ein sehr alter Historien Schreiber mit namen Histieus/ mit solchen worten gedencket: Etliche aber von den Priestern/ die da sind gerettet worden/ haben der Jouis Heiligthumb genommen/ vnd sind auff den ebenen plan Sinear/ gen Babylon kommen. Josephus von den alten Geschichten der Jüden im ersten Buche am neunden Capittel.

Wie weit Babylon von Jerusalem gelegen/ vnd wer sie zum ersten gebawet.

Sinear

Hieraus ist nun offenbar/ das die Menschen Kinder diesen hohen Thurm/ auff einen feinen grünen Anger vnd ebenen plan/ Sinear genent/ gebawet haben. Dieweil aber Gott der HErr jhre sprache verwirret/ das sie den Baw nicht volnführen kondten/ hat der Thurm vnd die Stadt den namen dauon bekommen/ das sie Babel/ das ist ein vermischung oder verwirrung ist genent worden. Es ist aber die Stadt Babylon angefangen zu bawen/ hundert vnd dreissig Jahr nach der Sündfluth/ Vnd zu derselbigen zeit/ hat auch Nimrot angefangen zu regieren/ vnd hat dem Reiche fürgestanden sechs vnd funfftzig Jahr.

Nimrod Gen: 10

Nach seinem Tod ist das Regiment auff seinen Sohn gekomen/ der hat Belus Jupiter geheissen/ demselben succedirt sein Son Ninus/ der die Stadt Niniue gebawet hat. Als dieser Ninus seinem Weibe Semiramis die Kron auffsetzete/ vnd aus sonderlicher liebe jhr erleubete/ das sie zween Tage die höheste macht haben/ vnd auch vber jhn/ den König selbst regieren solte/ Da hat sie jhren Herrn den König Ninum/ ins Gefencknis gesetzet/ vnd sie selbst hat 42. Jahr krefftiglich regieret. Diese Semiramis hat die Stad Babylon/ die Nimrod Saturnus der erste Regent/ wie oben gemelt/ zu bawen angefangen/ erst rechtschaffen an die hand genommen/ vnd sie sehr köstlich auffgebawet/ vnd mit grossen dicken Mawren befestiget.

Johannes Funccius. Sebastian Münsterus.

Semiramis ein geschwinde Königin der Assyrer.

Es hat

Starcke Festung der Stadt Babylon/ Strabo lib: 6

Es hat aber die Stadt Babylon/wie Strabo schreibet/ in der Ringmawren gehabt drey hundert fünff vnd achtzig Stadien/ die machen 12. Deutsche meilen / mitten durch aber hat sie 5. meilen begriffen. Die Mawren der Stadt sind 200 Ellen hoch gewesen / vnd so dicke vnd breit / das zween Wagen darauff einander haben weichen können / vnd stunden ringes vmbher auff den Mawren hohe starcke Thürme. Die Stadt Babylon hat hundert Thor gehabt/da man kundte aus vnd ein faren. Weiter schreibet Strabo/das zu Babylon sey gewesen ein alt viereckt Gebew / eines Stadien / das ist/hundert fünff vnd zwantzig Schrit hoch/ vnd eine jede seite hundert fünff vnd zwantzig Schrit breit. Das also diß Gebew sechs hundert/fünff vnd zwantzig Schuch lang/breit vnd hoch gewesen /recht viereckt / von Ziegelsteinen auffgemawret.

Das wird sonder zweiffel noch ein stück gewesen sein vom Thurm zu Babylon/des spitz biß in den Himmel solt gereichet haben. Vnd ob wol Strabo schreibet / daß diß Gebew Königs Beli Grab gewesen/ So ists doch viel gleublicher / das König Belus hernach in diesem Thurm begraben worden.

Das Schiffreiche Wasser Euphrates/hat mitten durch die Stadt geflossen/darumb ist ein grosser Kauffhandel in dieser Stadt Babylon gewesen / denn man hat aus Indien vnd Arabia / Gold/ Edelgestein/köstlich Gewürtz/vnd andere Wahr gen Babylon gebracht.

Brück zu Babylon/ Plin: lib: cap: 26

Die Königin Semiramis ließ eine Brücke vber das Wasser Euphrates machen / die war fünff Stadia/ das ist/ drey tausent/hundert fünff vnd zwantzig Schuch lang/vnd funfftzig Schuch breit/ diese Brücke war mitten in der Stadt Babylon / vnd stund auff zwölff steinern Seulen / die gingen sehr tieff in das Wasser.

Wundergarte zu Babylon.

Es hat auch die Königin Semiramis in der Stadt Babylon einen wunder schönen Lustgarten gebawet / hoch vber der Erden / so meisterlich vnd kunstreich / das er ist vnter die sieben Wunderwerck der Welt gerechnet worden. Dieser garten stund auff steinern Mawren vnd Seulen / vnd war der Boden auff den Seulen mit Quaterstücken vbersetzet/vnd ein tieffer Grund darauff geworffen/das auch Bewme darauff wuchsen/vnd fünff hundert Schuch vber sich giengen / vnd so fruchtbar waren / als weren sie gewachsen auff dem grunde der Erden.

Wasserkunst

Wer diesen Garten von fern sahe / der meinet / er sehe einen Wald auff einem Berge. Zwentzig breite Mawren trugen diesen Wald / da je eine eilff Schuch von der andern stund / vnd waren Schnecken daran gebawet/ die das Wasser aus dem Euphrate in die höhe trieben in diesen Garten/vnd also ward es stets mit diesem Wasser Euphratis befeuchtet.

Das Schloß der Königin Semiramis/ lag an diesem Garten/ vnd begriff im vmbcirck zwentzig Stadien / die machen schier drey viertel einer meilen / vnd ist auch vber die massen sehr köstlich gebawet gewesen / vnd mit Eilffenbein/Silber vnd Gold gezieret. Was aber diß Gebew vnd Heuser in der Stadt Babylon belanget / stunden dieselben eines Ackers lenge von den Mawren / denn die Stadt war nicht allenthalben dichte voll gebawet/ sondern es waren viel grosser Felde vnd liegende Acker in der Stadt / also / das man auch in der Stadt Pflügen / Seen vnd einernten konte.

Als König Cyrus diese Stadt erobert / vnd durch hinderlist eingenommen vnd gewonnen / haben die Bürger / die weit vom Königlichen Schloß bey der Stad Mawren woneten/ nach dreyen tagen erst erfahren / das die Stadt gewunnen were.

Grosse Hoffart vnd Pracht zu Babylon.

Es hat aber diese Stadt Babylon vber sechtzehen hundert Jahr in grosser Pracht vnd Herrligkeit gestanden / vnd ist ein Heupt der gantzen weiten Welt gewesen / vnd die Assyrischen vnd Persischen Könige haben jhren Königlichen Sitz in dieser Stadt gehabt/ derwegen sind die Bürger vnd Einwohner in grosse Hoffart gerathen/vnd haben grossen vbermut/ Wollust/ Vberfluß/ Pracht vnd Hoffart getrieben / Derwegen kondte es nicht anders sein/ Gott muste sie stürtzen/ vnd sie muste fallen / die schöne Babylon / wie die Propheten vorhin geweissaget hatten.

Zerstörung der Stadt Babylon.

Das nu solches sey war worden / bezeuget Strabo / der zeiget an / das Xerxes der mechtige König in Persia die schöne Stadt Babylon zu grunde verstöret habe. Als König Alexander Magnus dahin kam / vnd die Stadt wider bawen wolte / haben zehen tausent Menschen

schen kaum in 12. Monat weg reumen mügen die verfallene Stein von den Pyramyde oder vierecketen Thurn / dauon ich zuuorn gesaget / das es ein stück von dem Thurn wird gewesen sein / des Spitze sol biß in den Himmel gereichet haben. Vnd also ist Alexander Magnus an der erbeit / diese Stadt wider zu bawen / erlegt / den die arbeit war zu groß / so ward er auch mit dem Tod oberellet / denn jhm ward mit Gifft vergeben / hat sich auch selbst zum theil zu todt gesoffen. Nach des Alexandri Magni todt / wolt keiner seiner Nachkommen / die Stadt Babylon wider auffrichten. Denn Seleucus einer von den vier Königen / die dem Alexandro Magno succedirten / als jhm sampt Syria in gantz Orient / die Stadt Babylon zu theil ward / wolt er sie gleichwol nicht wider auffrichten / sondern er bawet ein ander Stadt / die ligt 9. meilen auff jenseid Babylon / am Wasser Tygris / dieselbe Stadt hat König Seleucus nach seinem Namen Seleuciam genent / aber die Einwoner des Landes haben sie das newe Babylon genant / vnd ist endlich der name Babylon so sehr verendert worden / das dieselbe Stadt noch auff den heutigen Tag Baltach genent wird.

Das newe Babylon.

Aber die rechte alte Stadt Babylon ist gantz vnd gar wüst vnd zubrochen liegen blieben / Eulen haben in jhrem Pallast gesungen / vnd Drachen vnd Straussen haben da genistet / wie der Prophet Jesaias im 13. Capittel vorhin jhr hatte geweissaget.

Wie die Stad Babylon zu vnser zeit gestalt sey.

DJe alte Stadt Babylon ligt noch heutiges tages gantz öde vnd zerstöret / denn man findet da grosse verfallene Steinhauffen / vber einander liegen / ohn das ein klein Flecken dabey gebawet ist / aus den zerfallenen Mawren der alten Stadt Babylon / derselbe Fleck ligt am Euphrate / vnd heist zu vnser zeit Felugo oder Elugo. Nicht weit von dannen pflegen die Kauffleute / die gen Bagadeth reisen wollen / aus den Schiffen zu steigen / vnd vber 9. meilen zu Lande durch wüste Einöde gen Bagadeth reisen.

Ob aber wol / wie gemeldet / gantz Babylon öde vnd verfallen / daß das Erdreich daselbst vmbher gantz steinig / wüste vnd vnfruchtbar / mit verfallenen Steinhauffen hin vnd wider bedecket / so findet man dennoch daselbst einen Berg / darauff viel verfallene Rudera vnd zerbrochene Mawren stehen / daher die Einwoner daselbst im Flecken Felugo / denselben Berg den Schloßberg nennen.

Der Schloßberg Babylon.

Es stehet auch nicht weit dauon der Thurm Danielis / welcher gantz von schwartzen Steinen erbawet / vnd zimlich hoch ist / auch heutiges tages noch bewonet wird / vnd auff denselben Thurm kan die gantze gelegenheit der zerfallenen Stadt Babylon sein gesehen werden / Jch halte / dieser Thurm sey vorzeiten des Propheten Danielis Sommerhauß gewesen / darauff er offene Fenster gehabt hat gegen Jerusalem / vnd fleissig gebetet / vnd seinen Glauben bekant / das es jederman hat sehen mügen / darüber er auch bey dem Könige Dario / sehr hart verklaget / vnd zu den Lewen in den Graben ist geworffen worden / Daniel 6.

Danielis thurm vnd Sommerhauß zu Babylon.

Man findet auch zu Babylon noch heutiges tages etliche stücke vnd Bogen von der grossen steinern Brücken / die vber den Euphraten gegangen / vnd den Thurm der Kinder zu Babylon / des Spitze biß an den Himmel sol gereichet haben. Derselbe Thurm helt wol eine halbe meile vmbher in sich / ist aber nicht hoch / vnd werden gifftige Thier darin gefunden / die sind grösser als Eydexen / haben drey Köpffe / vnd oben viel Sprengel von mancherley Farben / die sind sehr gifftig / lauffen herumb / nemen nicht allein den Thurm ein / sondern auch den Schloßberg der nicht sonders hoch / vnd den Brunnen so gleich vnten daran entspringet. Diese Thierlein werden mit jhrem Persischen namen von den Einwonern Eglo genent / vnd von wegen des vielen Vngeziffers / kan niemand auff dem Berge wonen / oder von dem Wasser / das sonsten gegen die Lehme gut sein soll / trincken. Man darff auch auff ein halb meilweges da nicht hinzu nahen / sondern allein in Winters zeiten / ein Monat oder zween / wenn das Vngeziffer noch in den Löchern stecket.

Gifftigen Thier im Thurm zu Babylon.

Dieweil aber des gewaltigen hohen Thurms zu Babylon / des Spitze biß an den Himmel sol gereicht haben / weder in Herodoto oder Strabone / noch einigem andern Scribenten gedacht wird / so halte ich / der weite begriff / den die Einwoner für den grossen Thurm halten / sey das verfallene Schloß der Königin Semiramis / welche 20. Stadia / das ist / schier 3.

viertel einer meilen im vmbkreiß begriffen / vnd der Berg/darauff noch etliche verfallene rudera vnnd zerbrochene Mawren stehen/welchen die Einwoner den Schloßberg nennen / der nicht hoch ist/wird sonder zweiffel sein der verfallene Wundergarte der Königin Semiramis/ darin sie auch jhre Lustheuser gehabt/vnd der Brun/ so gleich vnter deren entspringet / wird ein stück sein von der Wasserkunst / dadurch der Garte ist gewessert worden.

Den grossen viereckten Pyramyden aber / des Strabo gedencket lib. 16. den ich für ein stücke des grossen Thurms halte/hat der grosse Alexander wegreumen lassen / daran denn 10. tausent Menschen 2. Monat lang genug zu schaffen gehabt. Zwo meilen von dem Schloß der Königin Semiramis/welches die einwoner zu Babylon für den Babylonischen Turm halten/ligt gegen Mittag die Stadt Trax / sonsten Apamea genent / am Wasser Euphrate die gehört dem König in Persia zu/vnd ist gleich der Schlüssel seines Königreichs/ Nicht weit von dannen kommen die Wasser / Euphrates vnd Tygris zusamen. Aber die alte zubrochene Stadt Babylon ist dem Türckischen Keyser zustendig / vnd wie D. Leonhard Rauwolff anzeiget / blicken daselbst in den Bergen vmbher / vnter dem Sande an etlichen örtern/ auch noch herfür etliche stücke der alten dicken Mawren/die vmb die Stadt ist her gegangen.

Von der Newestadt Babylon/ Baldach oder Bagadeth genent.

Bagadeth oder Baldach/ist aus der alten Stadt Babylon gebawet worden / vnd ligt 9. meilen/nemlich/ anderthalb Tagreise von Belugo oder Babylon/gegen Orient / am Wasser Tygris/welches dadurch fleust/vnd die Stadt inzwey theil vnterscheidet/ Das theil jenseid des Tygris ist die Stadt Seleucia Babylon / von Seleuco dem Könige Syriæ erbawet/Das theil disseid des Tygris/ist die stadt oder der Fleck Ctesyphonta, Plin. lib. 6. ca. 26. & Strabo lib. 15. Zu Bagadeth jenseid des Tygris helt der Türckische Basca sein Hofflager/ die Stadt gegen die Perser zu bewaren/denn das Königreich Persia grentzet daselbst/ Vnd wie Doctor Leonhard Rauwolff anzeiget/ist ein grosser Kauffhandel zu Bagadeth.

Woher des Königs Zedekia Mutter sey bürtig gewesen.

DEs Königs Zedekia Mutter hat Hamutal geheissen / vnd ist bürtig gewesen aus der Priesterlichen stadt Libna/ die ich kurtz zuuorn beschrieben habe. Vnd hieraus ist nun offenbahr/das dieser König Zedekia vnd der König Joahas den Pharao Necho gefangen in Egypten gefürt/Volbrüder gewesen / denn sie haben eine Mutter gehabt / vnnd König Jojakim ist jhr halber Bruder gewesen. Die Stadt Libna hat gelegen eine meile von Bethlehem gegen der Sonnen Nidergang.

Reisen der Könige in Egypten/die wider die Könige Juda gestritten haben.

Reisen Sisak des Königes aus Egypten / der wider Rehabeam/des Königs Salomonis Son gestritten hat/

1. Reg 14. 2. Chron. 12.

KOnig Sisak ist aus Egypten gen Jerusalem kommen mit sechtzich tausent Reutern vnd zwelff hundert Wagen / vnd hat in seinem Heer geführet / Egypter / Lybier / Moren vnd Suchim / das sind schwartze Leute/ die auff jenseid dem Equinoctial wonen in Africa / dauon Plinius schreibet / das sie für grosser hitze müssen in der Erden wonen/ Sie werden sonsten gemeinlich Troglotyten genant / vnd wonen so weit von vns/ das sie vnsern Meerstern oder Polum / Item / den kleinen Heerwagen am Himmel nicht mehr sehen mügen / denn die gehen jhnen nimmer auff/ Dagegen aber den Polum Atarcticum , Item / die Stern / die vns nimmer auffgehen / die stehen jhn stets für augen. Mit diesen Völckern ist König Sisak gen Jerusalem kommen / Es sind aber von der Stadt Memphis / darin die Könige zu Egypten Hoff gehalten/biß gen Jerusalem/ein vnd sechtzig meilen.

2. Als König Sisag den Tempel zu Jerusalem beraubet hatte/da zog er wider heim gen Memphis in Egypten/61.meilen.

Summa dieser Reisen Sisak des Königes in Egypten/122.meilen.

Reisen Necho/des Königs in Egypten/der wider Josiam gestritten hat/2.Reg.23.2.Chron.35.

PHarao Necho der König in Egypten/ist aus seinem Lande gezogen/wider den König von Assyrien zu streiten/Es sind aber von Memphis biß gen Megiddo/da König Josia gestritten hat/71.meilen.

2. Von Megiddo zog König Pharao Necho bis an das Wasser Euphrates/da die Stadt Charchemis gelegen hat/90.meilen/da hat er wider die Assyrer gestritten.

3. Von der Stadt Charchemis ist Pharao Necho wider zurücke gen Riblath/das ist/gen Antiochia gezogen/30.meilen/ vnd hat da Joahas den König Juda gefangen.

4. Vnd ist darnach gen Jerusalem gezogen/70.meilen/da hat er Joiakim zum Könige gemacht.

5. Von Jerusalem zog er wider heim gen Memphis/in Egypten/61.meilen.

Summa dieser Reisen des Königs in Egypten drittehalb hundert vnd dreytzehen meilen.

Reisen der Könige zu Assyrien/ die Wider die Könige Juda vnd Israel gestritten haben.

Reisen Phul Belocht/des Königs in Assyrien/ 1. König. 15.

KOnig Phul Belochus ist von Babylon gen Samaria gezogen/165.meilen/vnnd hat Menahem dem König von Israel/tausent Zentner Silbers abgeschätzet.

Von Samaria ist er wider heim gen Babylon gezogen/165.meilen.

Summa dieser Reisen des Königs Phul Belochi/ drey hundert vnd dreissig meilen.

Reisen Tiglath Pillesser/des Königs in Assyrien.

DIeweil Rezin der König in Syrien/vnd Pekah der Son Remalia/König in Israel/die Stadt Jerusalem belagerten/vnnd dem König Ahas grossen schaden theten/ward er verursacht/Tiglath Pillesser/den König von Assyrien vmb hülffe anzuruffen/hat jhm auch köstliche Geschencke gesand/dadurch ist König Tiglath Pillesser bewegt worden/jm hülffe vnd beystandt zu thun/Ist derwegen von Ninive gen Damascum gezogen/130 meilen/vnd hat Rezin den König zu Syrien daselbst getödtet/vnd viel gefangene Syrer gen Kir/das ist/gen Cyrenen in Africam/ins elend gesand/vber 242.meilen/2.Reg.16.

2. Von Damasco ist Tiglath Pillesser in daß Königreich Israel gezogen/30.meilen/vnd hat da Pekah den Son Remalia/König in Israel/auch grossen schaden zugefüget/das gantze Land jemmerlich verwüstet/vnd ein gros Volck aus dem Stam Naphthali/vnd aus dem Lande Gilead gefangen hinweg gefüret/2.Reg.15.

3. Vnd ist vber hundert vnd sechtzig meilen wider heim gen Ninive in Assyrien gezogen/da er seinen Königlichen Sitz vnd Hoff gehabt.

3. Nicht lange darnach/ist König Tiglath Pillesser von Ninive gen Jerusalem gezogen/hundert ein vnd siebentzig meilen/vnd hat den Gottlosen König Ahas in der Stadt Jerusalem sehr hart belagert. Dieweil er aber die Stadt nicht gewinnen konte/lies er sich mit Gelde abkeuffen/2.Chron.28.

5. Von Jerusalem zog König Tiglath Pillisser wider heim gen Ninive in Assyrien/171. meilen.

Summa dieser Reisen Tiglath Pillisser/ des Königs zu Assyrien 662. meilen.

VOn der Stadt Niniue/die 170. meilen von Jerusalem gegen Nordosten gelegen/ vnnd die Hauptstadt im Königreich Assyrien gewesen/ sol hernach bey den Reisen des Propheten Jona weitleufftiger geschrieben werden.

Kir/ ein Land.

DIe Stadt Kir wird sonsten mit jrem gemeinen namen Cyrene genant/vnd ligt in Africa 204. meilen von Jerusalem gegen der Sonnen nidergang. Aus dieser Stadt ist gewesen Simon von Cyrene/der dem HErrn Christo das Creutz nach trug.

Reisen des Königs Salmanasser/2. Reg. 17.

VOn Niniue ist König Salmanasser gen Samaria gezogen/163. meilen/ vnd hat sich dem König Hosea Zinsbar gemacht.

2. Vnd ist wider heim gen Jerusalem gezogen/163. meilen.

3. Als aber König Hosea wider abfiel/ vnd mit dem Könige in Egypten ein Verbündnis machte/ da ergrimmete König Salmanasser/ vnd zog abermal von Niniue gen Samaria/ hundert drey vnd sechtzig meilen/vnd belagerte die Stadt Samaria drey Jar lang sehr hart/ vnd nam vnter des das gantze vmbliegende Land ringes vmbher ein/vnd verwüstete vnd verherete es jemmerlich/Zuletzt gewan er auch die Stadt Samaria/ vnd füret die 10. Stemme des Israelitischen Volcks/mit jhrem Könige Hosea gefangen hinweg.

4. Vnd ist also von Samaria wider heim gen Niniue gezogen/vber 163. meilen.

Summa dieser Reisen des Königs Salmanasser/ 652. meilen.

Reisen des Königs Senacheribs/ 2. Kön. 18. 19. 2. Chron. 32. Jesa. 36.

VOn Niniue ist König Senacherib gen Lachis gezogen/175. meilen/ die Stadt hat er belagert/vnd von dannen seine Fürsten vber 5. meilen gen Jerusalem gesand/ die haben gehalten zwischen dem Fischthor vnd Altenthor/ an der Wasserrören des obern Teiches/ vnnd haben Gott im Himmel gelestert/ vnd dem frommen König Hiskia hohn gesprochen.

2. Von Lachis ist König Senacherib gen Libna gezogen/2. meilen/vnd hat die Stadt belagert/als er aber daselbst hörete von Thirhaka dem König der Moren/ das er were ausgezogen wider jn zustreiten/ keret er wider vmb/ vnnd sandte zum andernmal seinen Boten für die Stadt Jerusalem/vnd lies Gott im Himel lestern/ darumb fuhr aus der Engel des HErrn/ vnd schlug in einer Nacht/hundert fünff vnd achtzig tausent Mann zu todt.

3. Derwegen ist König Senacherib sehr hart erschrocken/ von Libna wider heim gen Niniue geflohen/173. meilen/Vnd als er heim kommen/ist er von seinen Sönen im GötzenTempel ermordet worden.

Summa dieser Reisen des Königs Senacheribs/350. meilen.

DJe Steedte Lachis vnd Libna sind vorhin beschrieben worden. Lachis hat gelegen 5. meilen von Jerusalem gegen der Sonnen Nidergang/ nicht weit von Kegila/ gegen Nordwesten/ da ist auch Amasia/ der König Juda/ von seinen eigen Knechten getödtet worden. Libna aber hat gelegen drittehalb meilen von Jerusalem/ gegen Südwesten/ eine meile von Bethlehem/ gegen der Sonnen Nidergang.

Von Asserhaddon/ dem Könige zu Assyrien/ 2. König. 19.

DJeser Asserhaddon ist der letzte König zu Assyrien/ der zu Niniue Hoff Gehalten hat/ vnd als er zehen Jar regieret/ ist er gestorben.

Von Merodach/BalAdan/dem Könige zu Assyrien.

DJeser König Merodach BalAdan hat zu Babylon gewonet/170. meilen von Jerusalem/gegen der Sonnen Auffgang. Von diesem Merodach schreibet der treffliche Astronomus vnd Mathematicus Erasmus Reinholdus in seinen Tabulis prutenicis, vnd zeiget an/das jhn Ptolomeus Mardocempadum nenne/Metasthenes aber nennet jhn Merodach/Vnd wie es sich ansehen lest/hat er darumb Boten gen Jerusalem gesand/das sie den König Hiskia fragen solten/Warumb die Sonne am Himmel 10. Grad were zu rücke gegangen/welches denn ein sonderlich gros Wunder gewesen ist/2. Chron. 32. Jesa. 39. 2. Reg. 20.

Von NebucadNezar/des Namens dem ersten Könige zu Assyrien.

DJeser König NebucadNezar hat zu Niniue Hoff gehalten/wie das Buch Judith im ersten Capittel anzeiget/Denn dieser NebucadNezar sol den Feldheuptman vnd Fürsten Holofernem ausgesand haben/dem Judith das Heupt abgeschlagen hat/als hernach an seinem ort sol vermeldet werden. Doch scheinet es der Warheit ehnlicher/das die Historia von Judith ein schön Geistlich Gedicht vnd Spiel sey.

Reisen NebucadNezar/des Namens des andern Königs zu Babylon/2. Reg. 24. 25.

DEr grosse König NebucadNezar ist aus seiner Königlichen Stadt Babylon gen Carchemis in Syriam gezogen/79. meilen/da hat er bey dem Wasser Euphrate/Pharao Necho/den König aus Egypten vberwunden/Jer. 46. Herod. lib. 2.

2. Darnach ist NebucadNezar von dem Wasser Euphrate durch gantz Syriam gezogen/bis an die Stadt Pelusium in Egypten/vber hundert vnd dreissig meilen/vnnd hat das gantze Land vnterwegen eingenommen/bis an Egyptenland.

3. Vnd ist von Pelusio wider heim gen Babylon kommen/vber zwey hundert meilen/Iosephus Antiquit. Iudaic. lib. 10. cap. 7. Item 2. Reg 24.

4. Vber fünff Jahr hernach ist König NebucadNezar von seiner Stadt Babylon gen Jerusalem kommen/vber 170. meilen/vnd hat sich König Jojakim zinßbar gemacht/2. König. 14.

5. Vnd ist da wider heim gen Babylon gezogen/170. meilen.

6. Jm dritten Jar hernach fiel König Jojakim wider ab/derwegen kam König NebucadNezar von Babylon wider für die Stadt Jerusalem vber 170. meilen/vnd als er mit behendigkeit in die Stadt gelassen ward/lies er den Gottlosen König Jojakim tödten/vnd seinen Leichnam hinaus für das Stadthor werffen/wie jhm der Prophet Jeremias im 22. Capittel vorhin geweissaget hatte/vnd sein Son Joachin ward König an seine stadt/2. König. 24.

7. Vnd NebucadNezar zog darnach wider heim gen Babylon/170. meilen/vnnd führet 3000. von fürnembsten Adel der Jüden mit sich gefangen hinweg/vnter welchen auch der Prophet Hesekiel gewesen/der dazumal noch ein kleiner Knabe war/wie Josephus im 10. Buche von den alten Geschichten der Jüden anzeiget.

8. Vber ein Viertel Jahr ist König NebucadNezar von Babylon wider gen Jerusalem kommen/170. meilen/denn er besorgte sich/König Jojachin möchte von jhm abfallen/vnd seines Vaters Todt rechnen wollen/2. Kön. 24.

9. Dieweil aber König Jojachin aus der Stadt Jerusalem gieng/vnd sich willig in des Königs von Babylon Gefengnis ergab/hat König NebucadNezar sampt 10000. der fürnemesten von Adel der Jüden/vnter welchen auch der Prophet Daniel gewesen/gefangen gen Babylon geführet/vber 170. meilen/2. Reg. 24. Daniel 1.

10. Vber 9. Jahr hernach/ist König NebucadNezar von Babylon wider gen Jerusalem kommen/vnd hat die Stadt von wegen des Gottlosen Königs Zedekia der von jhme abgefallen war/sehr hart belagert/vnnd auch wider andere feste Stedte in Juda/nemlich/wider Lachis vnd Aseka gestritten/Jerem. 34.

11. Dieweil aber Pharao der König aus Egypten mit grossem Kriegsvolck sich auffmachte/dem König Zedekia zu Jerusalem zu helffen / brach König NebucadNezar mit seinem gantzen Heerlager für Jerusalem auff/vnd zog dem König aus Egypten/ohn gefehr biß halbweg in Egypten/an die 20.meilen/entgegen. Als solches Pharao hörete/verzaget er/vnd zog wider heim in Egypten. Mitlerweil/als König NebucadNezar von Jerusalem hinweg gezogen war/liessen sich viel falscher Propheten in Jerusalem vernemen/ der König NebucadNezar würde nicht herkommen, für die Stadt Jerusalem / sondern würde gantz weg ziehen/aber der Prophet Jeremia predigte das widerspiel/vnd sprach / Er würde gewißlich wider kommen/ vnd die Stadt gewinnen. Zu derselbigen zeit/als König NebucadNezar von Jerusalem hinweg gezogen war / vmb des Heers Pharaonis willen / wolte der Prophet Jeremia aus der Stadt Jerusalem ins Land BenJamin gehen/ Acker zu bestellen / er ward aber vnter dem Thor BenJamin gefangen/vnd ins Gefengnis geworffen/Jerem. 7.

12. Aber zu letzt ist es war worden/was der Prophet Jeremia geweissaget hatte. Denn König NebucadNezar ist aus der Wüste Sur/ dahin er den König Pharao entgegen gezogen war/vber 20.meilen/ bald wider für Jerusalem gekommen/vnnd die Stadt biß an das dritte Jahr mit der belagerung sehr hart geengstiget/derwegen gros Hunger vnnd Jammer in der Stadt entstanden / biß sie endlich gewunnen/vnd sehr jemmerlich verbrandt / verheeret vnnd verwüstet worden/2.Reg.25. Jerem.52.

13. Von Jerusalem ist König NebucadNezar gen Riblath/das ist/gen Antiochia in Syriam/sonsten Hemath genant/gezogen 70.meilen/Vnd hat da den König Zedekia/der daselbst zu jhm gebracht ward/seine Kinder für seinen Augen tödten/vnd jhm selbst beyde Augen ausstechen lassen/2.Reg.25. Jerem.29 52.

14. Vnd hat jhn darnach von Riblath oder Antiochia mit sich gen Babylon gefüret/ vber 152.meilen/vnd daselbst ins Gefengnis gelegt/2 Reg.25 Jerem.52.

15. Darnach ist König NebucadNezar von Babylon gen Tyrum gezogen / anderthalb hundert meilen / vnnd hat dieselbige herrliche Kauffstad Tyrum gewunnen/vnd geplündert/ Hes. 26.

16. Vnd von Tyro ist er in Egypten gezogen/120.meilen/vnd hat vnterwegen die Lender der Ammoniter / Moabiter / Philister vnd Edomiter grewlich verwüstet/vnnd darnach das gantze Egypten eingenommen/Jesa.15.16.19.Jerem.46.47.48 49 Hese.25.29.

17. Aus Egyptenland ist er vber 240.meilen wider heim gen Babylon gezogen/ vnnd von der zeit an/ist er Monarcha oder Keyser gewest vber alle Könige/also/das jhm keiner hat widerstehen können. Im andern Jar seines Keyserthumbs oder Monarchia/hat jhm Daniel den wunderlichen Trawm von den vier Monarchien der Welt ausgelegt / Daniel 2. Vnd nicht lange darnach ließ NebucadNezar ein gülden Bild auffrichten/ Vnd da die 3. Menner Sadrach / Mesach / vnd AbedNego / dasselbige Bild nicht anbeten wolten/ließ er sie in den fewrigen Ofen werffen/Aber sie giengen vnbeschedigt heraus denn Gott sandte seinen Engel zu jhnen/in den fewrigen Ofen/der stieß die Hitze vnd Flammen aus dem Ofen/ vnd machts darinnen als einen kulen Thaw/das jhnen das Fewer nicht schaden kundte / Dan. 3. Vnd als König NebucadNezar stoltz vnd hoffertig ward/stürtzet jhn Gott/ das er Absinnig ward/ vnd 7.Jahr in der Wildnis lieff mit Eisern Ketten/vnd das Hew fraß wie ein Ochse / biß er sich für Gott demütigte / vnd erkennet das der Höchste macht habe vber der Menschen Königreich/vnd gibt sie wem er wil. Da kam NebucadNezar wider zu seiner Vernunfft/vnd zu seinen Königlichen Ehren/vnd hat die Stadt Babylon mit schönen Gebewen gezieret / vnnd hangende Gärten hoch vber der Erden darin gemacht/wie Josephus von den alten Geschichten der Jüden im 10.Buch anzeiget/Vnd als er 43 Jar regieret/ist er in der Stadt Babylon gestorben.

Summa dieser Reisen des Königs NebucadNezar/
zwey tausent drey hundert/fünff vnd
dreissig meilen.

Folget nun die Beschreibung der Stedt/deren vorhin noch nicht ist gedacht worden.

Pelusium

Pelusium.

DJe Stadt Pelusium hat Peleus / deß streitbaren Helden Achillis Vater / gebawet von dem sie auch den namen hat. Sie liegt von Jerusalem 33. meilen gegen Südwesten / im Lande Egypten / eben an dem ort / da der erste einfluß des Nili ins grosse Mittelmeer der Welt fleust. Vnd hat derselbige erste einfluß des Nili gegen Morgenwerts von dieser Stadt den namen/ das er Ostium Pelusiacum genent wird. Nicht weit von der Stadt Pelusio findet man den hohen Berg Cusium / da ligt der edle Römer Pompeius Magnus begraben.

Tyrus.

DJe Stadt Tyrus / wird auff Hebreisch Zor / ein Felß genant / denn sie hat vorzeiten / gleich wie Venedig / im Meer gelegen/ auff einem harten Felsen / vnd ist eine herrliche Kauffstadt gewesen/ Sie ligt von Jerusalem 25. meilen gegen Norden / vnd ist mit einem Damm an das Land Phenicia gehenget/ durch Alexandrum Magnum/ den ersten Griechischen Monarchen. Der HErr Christus hat in den Grentzen Tyri vnd Sydon der Cananeischen Frawen Tochter vom Teuffel erlöset / vnd gesund gemacht / Matth. 15. Derwegen wirstu im andern Buche in den Reisen des HErrn Christi / von dieser Stadt weitleufftiger berichtet werden.

Reisen der Heiligen Propheten.

Reisen des Propheten Elia.

VOn seinem Vaterlande/ nemlich/ aus der Stadt Thisbe/ aus dem Lande Gilead/ ist der Prophet Elia gen Samaria gegangen/ 6. meilen/ vnd hat zum Könige Ahab also gesprochen: So war der HErr der Gott Jsrael lebet / für dem ich stehe / es sol diese Jahr weder Taw noch Regen fallen/ ich sage es denn / 1. Reg. 17.

2. Vnd ist bald vom König Ahab/ der zu Samaria seinen Königlichen Sitz gehabt/ hinweg gegangen/ biß an den Bach Crit/ 6. meilen/ da haben jhn die Raben gespeiset/ 1. Reg: 17.

3. Von dem Bach Crit ist der Prophet Elia gen Zarphat oder Sarepta gegangen / 25. meilen/ da hat eine arme Widwe den Propheten Eliam geherberget vnd gespeiset / vnd als jr Son starb / machet jhn der Prophet Elia wider lebendig / 2. Reg: 17.

4. Von Zarphat oder Sarepta ist der Prophet Elia wider ins Land Jsrael biß an den Berg Carmel gegangen / 15. meilen. Vnterwegen sind jhm der Hoffmeister ObadJa / vnd auch König Ahab selbst begegnet / denselbigen hat der Prophet Elia von wegen seiner Abgötterey sehr hart gestraffet / vnd jhm befohlen/ das er alle Propheten Baal/ vnd das gantze Volck Jsrael/ auff dem Berg Carmel versamlen solte. Vnd als solches geschehen / hat Elias die Baalspfaffen mit jhrem falschen Gottesdienst zu schanden gemacht / vnd den Namen des HErrn seines Gottes angeruffen/ der auch alsbald sein Gebet erhöret / Denn das Fewer fiel vom Himmel/ vnd verzeret des Propheten Elia Opffer. Derwegen sind die Baalspfaffen lebendig gegriffen/ vnd der Prophet Elia führet sie an den Bach Kison/ der bey dem Berge Carmel ins Meer fleust/ vnd schlachtet sie daselbst. Darnach ist der Prophet Elia wider auff die spitze des Berges Carmel gestiegen/ vnd hat sich zu der Erden gebücket/ vnd sein Heupt zwischen seine Knie gethan/ vnd Gott gebeten/ das er wolt regnen lassen / 1. Reg. 18.

5. Von dem Berge Carmel ist der Prophet Elia für dem Könige Ahab her geflohen / biß gen Jesreel/ 4 meilen. Vnterwegen hat es mit macht geregenet/ 1. Reg: 18.

6. Dieweil aber die Gottlose Königin Jesebel den Propheten Elia tödten wolt/ entweich er / vnd gieng von Jerusalem gen Berseba in Juda / 23. meilen/ da ließ er seinen Knaben / 1. Reg: 19.

7. Von Berseba gieng der Prophet Elia eine Tagereise in die Wüste Pharan / welche ist 5. meilen von Berseba gegen Süden / da hat jhn der Engel Gottes/ vnter die Wacholdern / 2. mal gespeiset / 1. Reg: 19.

8. Durch krafft derselbigen Speise/gieng der Prophet Elia noch weiter in die Wüste hinein/nemlich 20.meilen/biß an den Berg Gottes Horeb / der sonsten auch Sinai heisset/ vnd blieb 40. tage vngessen / So krefftig war diese Spiese deß heiligen Engels / der jhn gespeiset hatte. Vnd an dem Berge Horeb/der sonsten auch Sinai heisset/ist Gott der HERR dem Propheten Elia der in einer Höle stund/vnd sein Antlitz mit einem Mantel bedecket / erschienen/vnd hat Persönlich mit jhm geredet/1.Reg.19.

9. Von dem Berge Sinai ist der Prophet Elia gen Abel Mehola gegangen/ 39. meilen / vnd hat da Elisa/dem Sohn Saphat zu einem Propheten beruffen/1.Reg.19.

10. Von Abel Mehola ist der Prophet Elia gen Damascum gegangen/13 meilen/vnd hat da Ahasel zum Könige in Syrien gesalbet/1 Reg.19.

11. Von Damasco nach dem Berge Carmel/da Elisa seine wonung gehabt / sind dreissig meilen.

12. Vnd von dem Berge Carmel gen Jesreel/ vier meilen / da hat der Prophet Elia den Gottlosen König Ahab in Naboths Weinberge sehr hart gestraffet/1.Reg.21.

13. Von Jesreel wider heim auff den Berge Carmel / da der Prophet Elia sein Wonung gehabt/sind 4. meilen.

14. Von dem Berge Carmel ist der Prophet Elia gen Samaria gegangen/8 meilen/vnd hat den Boten des Königs Ahasia/der ausgesandt hatte / Beelzebub den Gott zu Ekron zu fragen/Ob er auch von seiner Kranckheit genesen würde / also geantwortet / gehet hin / vnd saget ewern Herrn/ der euch ausgesandt hat / also: So spricht der HERR der Gott Israel. Dieweil du ausgesandt hast zu fragen Beelzebub den Gott zu Ekron / Ob du von deiner Kranckheit genesen würdest/so soltu von dem Bette nicht kommē/ darauff du dich geleget hast/ sondern solt des Todtes sterben/ 2. Reg. 1.

15. Vnd als bald ist der Prophet Elia wider nach seiner Wonung auff den Berg Carmel gegangen/ 8. meilen / da hat der König Ahasia zwey mal Heuptleute mit 5. Kriegsknechten zu jhm gesant/die jhn greiffen solten/Aber das Fewr ist zweymal vom Himmel gefallen / vnd die Krigsleute auffgefressen/2. Reg.1.

16. Von dem Berge Carmel ist der Prophet Elia mit dem dritten Heuptman/den König Ahasia zu jhm sandte / gen Samariam gegangen / 8.meilen / vnd hat da den König Ahasia in seinem Todtbette sehr hart gestraffet/ 2.Reg.1.

17. Von Samaria widerumb auff den Berg Carmel/sind acht meilen.

18. Von dem Berge Carmel/da der Prophet Elia sein Wonung gehabt/ biß gen Gilgal sind 13.meilen/2.Reg.2.

19. Von Gilgal ist der Prophet Elia mit seinem Diener Elisa gen Bethel gegangen/ anderthalb meilen/2. Reg.2.

20. Von Bethel gingen sie gen Jericho/ eine meile.

21. Vnd von Jericho biß an den Jordan/anderthalb meilen. Vnd als sie beyde trucken durch den Jordan gegangen waren / vnd mit einander redeten/da kam ein fewriger Wagen mit fewrigen Rossen/vnd holet den Propheten Eliam im Wetter gen Himmel/2 Reg 2.

Summa dieser Reisen des Propheten Elia / zwey hundert neun vnd funfftzig meilen.

Folget nun die beschreibung der Stedt vnd Orter/ der vorhin noch nicht sind gedacht worden.

Thisbe/Gefengnis.

THisbe ist eine Stadt gewesen im Lande Gilead / welches ligt jenseid des Galileischen Meers/12.Meilen von Jerusalem gegen Nordosten. Aus dieser Stadt ist der Prophet Elisa bürtig gewesen/1.Reg.17.

Crit / Trabantenbach.

DEr Bach Chrit/da die Raben den Propheten Eliam gespeiset haben/entspringet aus dem Berge Ephraim/zwischen Bethel vnd Jericho / zwo meilen von Jeusalem gegen Norden/vnd fleust in Jordan / 1.Reg.17.

Zarphat

Zarphat/ Schmeltzhütten.

ZArphat ist die Stad/ die sonsten Sarepta genand wird/ vnd ligt zwischen Tyro vnd Syden/ 28. meilen von Jerusalem gegen Norden. Es heist aber das wort Zarphat oder Sarepta so viel/ als ein Schmeltzhütte oder Schmeltzgrube/ Denn die Sydonier haben da selbst die Kunst erfunden/ wie man Glaß machen sol/ vnd haben jhre Schmeltzhütten daselbst auffgeschlagen/ darin sie Gleser gebrand haben/ daruon ist darnach diese Stadt Zarphat oder Sarepta worden/ darin der Prophet Elia bey einer armen Widwen zur Herberge gelegen/ vnd wunderbarlicher weise ist erneeret worden/ vnd auch derselben Widwen Son vom Tode erwecket/ 1 Reg. 17.

Bey dieser Stadt sol auch das Cananeische Weiblein gewonet haben/ das dem HErrn Christo in den Grentzen Tyri vnd Sydon nachschreiete/ vnd sprach: Sie wolte gerne ein Hündlein sein/ wenn sie nur die Brosamen geniessen möchte/ die von der Kinder Tische fielen/ Matth. 15. Marci. 7.

Zu vnser zeit hat die Stadt Sarepta kaum 8. Heuser/ doch geben die verfallenen Gebew anzeigung/ das es vorzeiten eine herrliche Stadt wird gewesen sein. Man zeiget noch daselbst das Kemmerlein/ darauff Elias der Widwen Sohn vom Todte erwecket hat. Vnd für der Stad Thor/ gegen Mittag/ stehet eine Capell/ da sol Elias die Widwen zuerst angesprochen haben/ als sie Holtz auff las/ 1 Reg. 17.

Abel Mehola/ Trawertantz.

ABel Mehola ist eine Stadt zwischen Sichem vnd Salem gelegen/ zehenthalb meilen von Jerusalem/ gegen Norden. Aus dieser Stadt ist der Prophet Elisa bürtig gewesen/ ist auch daselbst von den Propheten Elia, der seinen Mantel auff jhn warff/ zum Propheten beruffen worden.

Zu vnser zeit ist die Stadt Abel Mehola ein Dorff/ vnd heist Abisena/ vnd man findet da Marmelseulen vnd alte Gebew/ daraus man sihet das es vorzeiten eine feine Stadt wird gewesen sein.

Geistliche bedeutung des Propheten Elia.

ELia heist so viel/ als ein Diener Gottes des HErrn/ wie es der Heilige Hieronymus also bedeutet/ Oder/ wie etliche andere wollen/ heist es auch wol die stercke deß HErrn/ oder Deus meus IEHOVA, Der HErr ist mein Gott.

Dieser Prophet Elia ist ein Fürbild Johannes des Teuffers/ der für dem HErrn Christo solte hergehen/ vnd jhm den Weg bereiten/ gleich wie Elias für Elisa ist hergegangen. Vnd daher kömpt es auch/ das Johannes der Teuffer wird Elias genent/ Malach. 4. Matthei. 11. 17. Denn er ist für dem HErrn Christo her gegangen/ im Geist vnd in der krafft Elie Luc. 1.

Der Prophet Elia hat eine rauche Hand angehabt/ vnd einen Ledern Gürtel vmb seine Lenden 2 Reg 1. Johannes der Teuffer trug auch ein Kleid von Cameelsharen/ vnd einen Ledern Gürtel vmb seine Lenden.

Der Prophet Elia hat dem Gottlosen König Ahab die bittere Warheit geprediget/ 1. Reg. 18. 21. Deßgleichen hat auch Johannes der Teuffer dem Könige Herodi die bittere Warheit gesaget.

Elias ward von der Schandhuren Jesebel in den Todt verfolget/ Desgleichen ist dem lieben Johanni dem Teuffer von der Schandhuren Herodias auch begegnet.

Reisen des Propheten Elisa.

VOn Abel Mehola aus seinem Vaterlande/ ist der Prophet Elisa mit seinen Herrn/ dem Propheten Elia hinweg gegangen/ vnd hat demselbigen hin vnd wider gedienet/ vnd Wasser auff die Hende gegossen/ 1. Reg. 19 2. Reg. 3.

2. Kurtz zuuor/ ehe Elia im fewrigen Wagen gen Himmel fuhr/ gieng sein Diener Elisa mit jhm von Gilgal gen Bethel anderthalb meilen/ 2. Reg. 2.

3. Vnd von Bethel giengen sie gen Jericho/ eine meile/ 2. Reg. 2.

4. Vnd von Jericho biß an den Jordan/anderthalb meilen/vnd als sie beyde trucken durch den Jordan gegangen waren/kam ein fewriger Wagen mit fewrigen Rossen/vnd holet den Propheten Elia im Water gen Himmel. Elisa aber schrey jhm nach/Mein Vater/Mein Vater/Wagen Jsrael vnd seine Reuter. Vnd hub auff den Mantel Elia/der jhm entfallen war/vnd keret vmb/vnd tradt an den Vfer des Jordans/vnd nam denselben Mantel/vnd schlug ins Wasser vnd sprach: Wo ist nu der HErr der Gott Elia? Da teilet sichs auff beiden seiten/vnd Elisa gieng hindurch 2. Reg. 2.

5. Von dem Jordan ist der Prophet Elisa gen Jericho gegangen/anderthalb meile/Da sahen jhn der Propheten Kinder/vnd sprachen: Der Geist Elia ruhet auff Elisa/vnd santen wider seinen willen 50. Menner aus/die solten den Propheten Elisa suchen/2. Reg. 2. Daselbst zu Jericho hat der Prophet Elisa Saltz in die Wasserquelle geworffen/vnd das bitter vnfruchtbare Wasser/süsse vnd fruchtbar gemacht/2 Reg 2.

6. Von Jericho ging Elisa gen Bethel/eine meile/da hat er 42. Knaben/die seiner spotteten vnd Kalkopff rieffen/im namen des HErrn geflucht/vnd alsbald sind zween Beeren aus dem Walde komen/vnd haben die Buben zerrissen/2. Reg. 2.

7. Von Bethel gieng er auff den Berg Carmel/vierzehen meilen/2. Reg 2.

8. Vnd keret vmme gen Samaria acht meilen/2. Reg. 2.

9. Von Samaria ist der Prophet Elisa in die Wüsten des steinigten Arabiæ gezogen/26 meilen/vnd hat daselbst den Dreyen Königen/Joram den König von Jsrael/Josaphat dem Könige Juda/vnd dem König der Edomiter/Die sonsten Durstes hetten sterben müssen/wunderbarlicher weise geholffen/das sie nicht allein Wassers die fülle bekommen/sondern auch ein Bach in der Wüsten hat Blutrot scheinen müssen/als die Sonne auffgieng/auff das sich jhre Feinde/die Moabiter/einbildeten/die drey Könige hetten sich vntereinander verderbet. Aber es bekam jhnen vbel/denn sie worden jhrer meinung betrogen/vnd durch Gottes hülffe von den dreyen Königen vberwunden/2. Reg. 2.

10. Aus der Wüsten des steinigten Arabien ist der Prophet Elisa mit den König Joram wider gen Samarien kommen/vber 26. meilen/vnd hat einer armen Widwen/die aus einen Olekruck/da sie ein wenig Ole in hatte/viel lere Gefesser/die sie von jhren Nachbarinnen geliehen/voll gegossen/aus aller jhrer Schuld geholffen. Vnd das dieses zu Samaria geschehen sey/schreibet Josephus von den alten Geschichten der Jüden im 9. Buche/vnd zeiget daneben an/das diese arme Frawe sey deß Hoffmeisters ObadJa/der die Propheten des HErren versteckt/vnd heimlich gespeiset hatte/nachgelassene Widwe gewesen/2. Reg 18.

11. Von Samaria ist der Prophet Elisa etliche mal gen Sunem gegangen/vier meilen da hat jhn eine reiche Frawe ein breterne Kammer gemacht/als er offt dadurch reisete nach dem Berge Carmel/da er auch offt zu wonen pflegete. Vnd diweil jhm dieselbige reiche Frawe in der Stadt Sunem so viel Wolthat beweisete/hat er jhr geweissaget/Ob sie wol bißher vnfruchtbar gewesen/so solte sie doch schwanger werden/vnd vber ein Jar einen Son küssen/welches auch also geschehen/2. Reg. 4.

12. Von Sunem ist der Prophet Elisa nach dem Berge Carmel gangen/4. meilen/Denn da hat er auch vnterwegen gewonet/2. Reg. 4.

13. Von dem Berge Carmel ist er mit derselbigen Sunamitin/die zu jm kommen war/vnd jhn gebeten/das er jhr liebes Sönlein das gestorben war/wider lebendig machen wolte/gen Sunem gegangen 4. meilen/vnd hat jhr Sönlein wider vom tode erwecket/2. Reg. 14.

14. Von Sunem da er seiner Wirtin Son/wie gesagt vom Todt erwecket/biß gen Gilgal/sind 9. meilen/Da hat Elisa Mehl in ein giffteig Gemüse geworffen/das niemand essen kundte/vnd also den Gifft daraus vertrieben. Item daselbst hat er auch mit 20. Gerstenbrod hundert Man gespeiset/2. Reg. 4.

15. Von Gilgal gen Samaria sind 5. meilen/da ist Naeman der Feldheuptman des Königs zu Syrien zu jhm kommen/vnd hat mit Wagen vnd Rossen für seiner Haustthür gehalten/denselbigen hat Elisa zu entboten/Er solt sich sieben mal im Jordan waschen/als denn würde er von seinem Aussatz wider rein vnd gesund werden/Welchs auch also geschehen/2. Reg. 5.

16 Von

6. Von Samaria biß an den Jordan sind zwo meilen / Da hat der Prophet Elisa eine eiserne Axt schwimmend gemacht / 2. Reg. 6.

7. Von dem Jordan biß gen Dothan / sind auch zwo meilen / Das ist eben die Stadt / da vorzeiten Joseph in eine Grube geworffen / vnd von seinen eignen Brüdern war verkaufft worden. Als der Prophet Elisa aus dieser Stadt gieng / vnd die Syrer jn greiffen wolten / haben die Engel Gottes eine fewrige Wagenburg vmb jn hergeschlagen / das im die Feinde nicht schaden konten / sondern Gott schlug sie mit Blindheit / 2. Reg. 6.

18. Vnd der Prophet Elisa füret sie von Dothan / biß gen Samaria / drey meilen / vnnd vberantwortet sie dem Könige in Israel / doch mit bescheide / das er sie möchte Speisen vnd trencken / vnd alsbald wider loß geben / 2. Regum 6. Vnd als bald hernach die Stadt Samaria abermal sehr hart belagert wird / dauon eine grosse Thewrung in der Stadt entstund / vnd der Prophet Elisa weissagte / das des nehesten tags das Korn vnter dem Thor zu Samaria sehr wolfeil würde. Da antwortet ein Ritter / vnd sprach: Vnd wenn der HERR auch Fenster am Himmel machte / wie köndte solchs geschehen? Elisa sprach / Sihe da / mit deinen Augen wirstu es sehen / vnd nicht dauon essen / Vnd solchs ist auch also geschehen / denn er wird im Thor erdrücket / 2. Reg. 7.

19. Von Samaria gen Sunem sind 4. meilen / da hat die Frawe gewonet / deren Sohn Elisa vom tode erwecket hatte / derselbigen hat er auch gerathen / sie solte an einander ort in ein frembd Land reisen / vnd daselbst ein zeitlang wohnen / denn der HErr würde ein Thewrung ins Land schicken / 7. Jar / 2. Reg. 8.

20. Von Sunem biß gen Damascum / sind dreissig meilen / da hat der Prophet Elisa Hasahel dem Heuptman in Syrien geweissagt / das er würde König in Syrien werden / 2. Regum. 8.

21. Von Damasco ist der Prophet Elisa wider heim gen Samaria gezogen / 33. meilen / vnd als er daselbst in seinem Hause kranck ward / ist Joas der König von Israel / zu jhm hinab kommen / jrgend aus der Stadt Jesreel / denn daselbst haben die Könige von Israel auch pflegen Hoff zuhalten / vnd hat den Propheten Elisa in seinem Todtbette besucht / vnnd aus dem Fenster schiessen müssen / ein pfeil des Heils vom HErrn / wider die Syrer. Vnd der Prophet Elisa weissagte jm / Er würde die Syrer dreymal schlagen. Nicht lange darnach ist der thewre grosse heilige Gottes Man / der Prophet Elisa gestorben / vnd fur der Stadt Samaria begraben. Vnd Gott der HErr hat nach seinem abscheide / durch seine todte Gebeine einen todten Cörper / der in des Propheten Elisä grab geworffen ward / wider lebendig gemacht / 2. Reg. 13.

Die Summa dieser Reisen des Propheten Elisa / begreifft vber hundert vnd achtzig meilen.

Folget nun die beschreibung der Stedt vnd Örter.

Vom steinigten Arabia.

ARabia Petrea oder Nabathea auff Deutsch / das steinigte Arabia genant / ligt von Jerusalem 10. meilen / gegen Süden / vnd begreifft in sich die Wüsten Pharan / vnd Sur. Vnd die Heuptstadt des steinigten Arabia / dauon das Land den namen bekommen hat / heist Petrea / vnd ligt von Jerusalem 18 meilen gegen Mittag.

Sunem / Scharlackenrot.

SVnem / wie der H. Hieronymus anzeigt / heist so viel als Purpurfarbe / oder Scharlackenrot / vnd ist ein Stadt im Stamm Isaschar / 12. meilen von Jerusalem / gegen Norden. In dieser Stadt hat der Prophet Elisa / seiner Wirtin Sohn vom todt erwecket / 2. Reg. 4. Aus dieser Stadt ist auch bürtig gewesen / die schöne Jungfraw Abisag von Sunem / die bey König Dauid geschlaffen / vnd jhn in seinem alter erwermet hat / 1. Reg. 1. Es ligt aber diese Stadt Sunem / zwischen den Stedten Jesreel vnd Naim / wie du in den Tafeln des heiligen Landes / sehen magst.

Geistliche bedeutung des Propheten Elisa.

ELisa heisset Gottes heil / vnd ist ein schön Bilde vnsers HErrn Jesu Christi / Der mag billich Gottes heil / oder ein Heyland des gantzen Menschlichen Geschlechts heissen / Denn es ist in kei-

in keinem andern Heil/ist auch kein ander Name dem Menschen gegeben/dadurch wir sollen selig werden/Actor. 4.

Elisa hat zu Sunem seiner Wirtinnen Sohn lebendig gemacht. Nicht weit von Sunem ligt auch die Stadt Naim / da hat der HErr Jesus Christus der Widwen Sohn vom todt erwecket/ Luc. 7.

Elisa hat den Aussetzigen Naeman/durch das Wasser des Jordans von seinem Aussatz gereiniget / Der HERR Christus reiniget vns auch durch das Wasser der heiligen Tauffe/ von dem Geistlichen Aussatz vnd vnflat der Sünden.

Elisa hat mit 20. Gerstenbrot hundert Mann gespeiset / Der HErr Christus hat mit 5. Gerstenbrot vnd 2. Fischen 5000. Mann gespeiset/ Matth. 14.

Elisa hat den Geist Eliæ zweifeltig empfangen / Der Sohn Gottes aber empfehet den Geist nicht nach der masse Johan. 3. Sondern in jm wohnet die gantze fülle der Gottheit leibhafftig/Coloss. 2.

Des Propheten Elisa todten Gebeine/erwecken einen Todten durch Gottes krafft. Der HErr Christus machte vns durch seinen Todt auch wider lebendig.

Reisen der Sunamitin/deren Sohn der Prophet Elisa vom todt erwecket hat.

Von Sunem reiset sie 4 meilen nach dem Berge Carmel/vnd bat da den Propheten Elisa das er jren Sohn wolte vom todt erwecken/ 2. Reg. 4.

2. Von dem Berge Carmel gieng der Prophet Elisa mit jhr gen Sunem/4. meilen/vnd machet jhren Sohn wider lebendig/2. Reg. 4.

3. Von Sunem ist sie von wegen der thewren zeit/ ins Land der Philister gezogen/ vierzehen meilen/ 2. Reg. 8.

4. Aus dem Lande der Philister zog sie gen Samaria/ zehen meilen/da hat der König befohlen/das man jr jhre Ecker vnd Güter wider geben solte/2. Reg. 8.

5. Von Samaria ist sie wider gen Sunem zu jrem Hause gezogen/ 4. meilen.

Summa dieser Reisen der Sunamitin/ 36. meilen.

Von dem Propheten Jesaia.

Der Prophet Jesaia hat angefangen zu Weissagen/800. jar für Christi Geburt/vnd der Kirchen Gottes fürgestanden/ 80. jar. Im 777. jahr für Christi Geburt hat er den HErrn sitzen sehen / auff einem Hocherhabenen stuel / vnd die Engel Seraphin vber jn stehen/Jesa.6. Vnd um 760. Jar für Christi Geburt / ist der Prophet Jesaias aus der Stadt Jerusalem gegangen / vnnd hat den König Ahas seinen Vettern getröstet am obern Teiche/am Acker des Ferbers / welcher hat gelegen nahe für Jerusalem / gegen der Sonnen Nidergang/zwischen dem Fischthor vnd Altenthor. Zu derselbigen zeit hat auch der Prophet Jesaia also geweissagt/Ein Jungfraw ist schwanger/vnd wird ein Sohn geberen/des namen wird sie Immanuel heissen/etc. Jesa. 7.

Es ist aber der Prophet Jesaia dem Könige Ahas im 4. Grad verwandt gewesen / Denn wie es die Hebreer dafür halten/ist Amos des Propheten Jesaia Vater / des Königs Amasia Leiblicher Bruder gewesen/ Derwegen erhelt sich die Geburt Linie also:

Joas König.

König Amasia	Amos
König Vsia	Jesaia Prophet des HERRN.
König Jotham	
König Ahas.	

Vnd

Vnd daher kompt es/das der Prophet Jesaia/ weil er aus dem Königlichen stamm Juda geboren/den HErrn Christum seinen Vettern nennet/ im fünfften Capittel.

Im 732. jar für Christi Geburt/ist auff des Propheten Jesaia andechtiges Gebet/der Engel Gottes vom Himel herab gefahren/ vnd hat im Lager des Königs Senacheribs von Assyrien/ hundert fünff vnd achtzig tausent Mann erschlagen.

Vnd in demselbigen Jahr ist König Hiskia tödtlich kranck worden / vnd Gott hat jhn durch den Propheten Jesaia wider gesundt gemacht / vnd jhm noch funfftzehen jar zu seinem leben gethan / vnd zum Wunderzeichen / muste die Sonne am Himmel zehen Grad zu rücke gehen/ Jes. 39. 2 Reg. 20.

Zum letzten ist der Prophet Jesaia/von dem Gottlosen Könige Manasse/mit einer segen mitten von einander geschnitten/Vnd wie der Heilige Hieronymus schreibt/bey dem Brunn Ragel/nicht weit von Jerusalem / gegen der Sonnen Auffgang/ jenseid dem Oleberg begraben worden.

Der name Jesaia stimmet sehr fein vberein/mit dem namen JESV/Denn Jesaia heist Gottes des HERRN Heil/vnd JESVS ein Heyland.

Reisen des Propheten Jeremia.

DEr Prophet Jeremia in der Stadt Anathot geboren / vnd von dannen gen Jerusalem gegangen/drittehalb viertel einer meilen / vnd hat da viertzig Jar geweissaget vnd gepredigt.

2. Von Jerusalem ist er gegangen/biß an das Wasser Pharat oder Euphratem/hundert meilen/vnd hat da seinen Gürtel versteckt/ Jerem. 13.

3. Von dem Wasser Euphrate/wider gen Jerusalem/sind hundert meilen.

4. Vber ein lange zeit ist er/ als jhm der HErr solchs befohlen/wider an das Wasser Pharan gegangen/hundert meilen/vnd hat seinen Gürtel widergeholet.

5. Von dem Wasser Euphrate/ist er wider gen Jerusalem kommen/vber 100. meilen.

6. Als das Heer des Königs NebucadNezars / war von Jerusalem abgezogen wider König Pharao zu streiten/wolte der Prophete Jeremia aus Jerusalem gehen/in sein Vaterlande Anatoth/daselbst Acker zubestellen/Er ward aber im Thor BenJamin gefangen/vnd wider in die Stadt Jerusalem gefüret/vnd ins Gefengnis gelegt/ Jerem. 37. Josephus von den alten Geschichten der Jüden/im 10. Buch am 10. Capittel. Vnd als König NebucadNezar darnach wider kam/vnd die Stadt Jerusalem auffs new belagert/ vnnd der Prophet Jeremia im Vorhofe der Gefengnis/jmmer anhielt mit Predigen vnd Weissaget/Die Stadt Jerusalem würde gewißlich gewonnen werden/da würden die Fürsten zornig auff Jeremia vnd worffen jn in eine gruben/ da kein Wasser sondern schlam innen war/vnd Jeremia sanck in den schlam / ward doch gleichwol durch den frommen Moren EbedMelech wider heraus gezogen/ Jerem. 38.

7. Als die Stadt Jerusalem gewonnen ward / da ward der Prophet Jeremia vnangesehen das jhn der Feld Oberster Nebusar Adam loß geben hatte/von etlichen Gottlosen Kriegsleuten mit Ketten gebunden / vnnd mit vielen andern Gefangenen aus der Stadt Jerusalem hinweg gefüret biß gen Rama/welchs ist eine Stadt auff dem Gebirge Ephraim/ zwo meilen von Jerusalem/gegen Norden. Da hat Nebusar Adam/der treffliche Fürste/ vnd Feldheuptman des Königs NebucadNezar/den Propheten Jeremia loß gelassen/von den Ketten damit seine Hende gebunden waren/ Jerem. 40.

8. Von Rama ist der Prophete Jeremia gen Mitzpa gegangen / zwo meilen / vnd hat da ein zeitlang gewonet / bey dem Jüdischen Fürsten Gedalia / der vom Könige NebucadNezar vber die Städte in Juda gesetzt war/ Jerem. 40.

9. Als aber derselbige Fürste Gedalia/von Jsmael/der aus dem Königlichen stam Juda geboren/vnd derwegen die Herrschafft wider an sich bringen wolte/erschlagen ward/ da ist der Prophet Jeremia / mit einem Jüdischen Fürsten Johannes genant / vnd mit vielen andern Jüden gen Bethlehem gezogen/ zwo meilen/ Jerem. 41. Vnd als sie bey einem Mann Kinham genant/zur herberge lagen/nahe bey Bethlehem/weissaget jnen der Prophet Jeremia also/

Werdet jhr in diesem Lande bleiben/so wird es euch wol gehen/vnd das vnglück wird euch nicht treffen/So jr aber in Egypten ziehet/so werdet jr durchs schwert vnd hunger sterben/Jer. 41. 10. Aber Johannes vnd die andern Jüden/ haben nicht wollen gleuben den Worten deß Propheten Jeremia/sondern sind hinab in Egypten gezogen/ vnd haben den Propheten Jeremiam mit sich gefüret/von Bethlehem biß gen Tachpanhes in Egypten/43 meilen. Vnd als der Prophet Jeremia daselbst die scharffe bittere Warheit Predigte vnd Weissagte/ Das der König NebucadNezar auch würde in Egyptenland kommen/vnd das gantze Land verwüsten vnd verheeren/vnd die Bildseulen des Bethsemes/ das ist/ zu Heliopolis in Egypten/ zubrechen/vnd das Volck gefangen hinweg führen/Jerem. 42. da wurden die Jüden zornig auff den Propheten Jeremiam/vnd worffen jn mit steinen zu tode.

Die Summa dieser Reisen des Propheten Jeremia/450. meilen.

Folget nun die beschreibung der Stedt vnd Orter.

Anothot/Elend.

DJe Stadt Anothot/ darin der Prophete Jeremia geboren/ hat gelegen im Stamm BenJamin 20. Stadien/das ist/drittehalb viertel einer meilen/von Jerusalem gegen Norden/Jerem. 1. Josephus von alten Geschichten im 10. Cap.

Mitzpa/Eine Warte.

MJtzpa/ist eine Stadt im Stam BenJamin/die auch vorzeiten König Assa befestiget hat/1. Reg. 15. Sie ligt nahe bey Gibeon/von Jerusalem aber hat sie 1. meil gegen Nordwesten gelegen. In dieser Stadt hat der Prophet Jeremia ein zeitlang gewohnet/bey dem Jüdischen Fürsten Gedalia/ den König NebucadNezar/vber das Jüdische Land gesetzt hatte/Jerem. 40. Vnd derselbige Fürste Gedalia ward auch von Jsmael/ dem losen Buben/in dieser Stadt Mizpa verreterlich ermordet/Jerem. 41. Im 1. Buch der Maccabeer im 3. Capit. wird diese Stadt genent Mispath/ vnd Judas Maccabeus vnd seine Kriegsleute haben daselbst Gott jhr fleissig angeruffen/ das er jhnen Sieg vnd Vberwindung geben wolte/wider jhre Feinde.

Tachpanhes/Eine besatzte Festung.

TAchpanhes ist eine Stadt in Egypten/ 45. meilen von Jerusalem gegen Südosten/ vnd wird sonsten gemeiniglich Thaphnis genant. In dieser Stadt/ ist der Prophet Jeremia zu todt gesteiniget.

Bethsemes/Sonnenhauß.

DJe Stadt Bethsemes ligt in Egypten/ 56. meilen von Jerusalem gegen Südosten/ vnd wird sonsten Heliopolis/das ist/Sonnenstadt genant/denn die Sonne hat in dieser Stadt einen herrlichen Tempel gehabt/ darin sie ist angebetet vnnd geehret worden. Die Einwoner in dieser Stadt haben auch einen Ochsen/den sie Meuim genant/ in einen Eisern Schrancken/für Gott angebetet/gleich wie die zu Memphis/ den Ochsen Apim/ als einen Gott geehret haben. Dieser Stadt Bethsemes/oder Heliopolis/ist auch vorhin bey des Ertzvaters Josephs reisen gedacht worden/ dahin ich hiemit den gütigen Leser wil zu rücke geweiset haben. Der Prophet Jesaia im 19. Cap. nennet die Stadt Jrheres/ das heist auch Sonnenstadt.

Jeremia heist ein erhöheter des HErrn/den Gott erhöhet hat/Excelsus Domini. Er hat angefangen zu Predigen 646. jahr für Christi Geburt/ vnd hat in der Stadt Jerusalem geweissagt 40. jar lang/biß auff das Babylonische Gefengnis/Denn im 605. jar für Christi Geburt ist die Stadt Jerusalem durch die Fürsten des Königs NebucadNezar gewonnen/vnd die 2. Stemme Juda vnd BenJamin gefangen gen Babylon gefürt. Vnd bald darnach ward der Prophet Jeremia hinab in Egypten gefüret/ vnd als er daselbst den Jüden auch die bitter Warheit geprediget/haben sie jn mit Steinen zu tode geworffen.

Reisen des frommen Propheten Vria/den König Jojakim hat tödten lassen/ des der Prophet Jeremia im 26. Capittel gedencket.

Der

DErselbige Prophet Vria/ ist aus der Stadt Kiriath Jearim bürtig gewesen/ welche ligt ein viertel einer meilen von Jerusalem gegen der Sonnen Nidergang/ vnd von dannen ist er gen Jerusalem kommen/ vnd hat geweissaget/ das die Stadt würde gewunnen vnd verstöret werden.

2. Vnd als jhn König Jojakim zu Jerusalem von solcher Predigt wegen tödten wolte/ da floh er in Egyptenland/ viertzig meilen.

3. Aber König Jojakim ließ jn wider holen/ vnd in der Stadt Jerusalem mit dem schwert tödten/ vnd seinen Leichnam vnter den gemeinen Pöfel begraben.

Summa dieser Reisen des heiligen Martyrers/ vnd Propheten Vrie/ achtzig meilen/ denn er ist in Egyptenland geflohen/ vnd wider heraus geholet/ vnd von Jerusalem biß an die Grentze des Landes Egypti/ sind viertzig meilen.

Reisen des falschen Propheten Hanania/ des Jeremias im 28. Capittel gedencket.

DJeser Hanania ist aus der Stadt Gibeon bürtig gewesen/ da auch vorzeiten König Saul gewonet vnd Hoff gehalten/ Aus derselbigen Stadt ist dieser falscher Prophet Hanania gen Jerusalem gegangen/ eine meile/ vnnd hat das höltzern Joch am Hals des Propheten Jeremia zubrochen. Aber der Prophet Jeremia hat ein Eysern Joch wider an die stadt gemacht/ vnnd den falschen Lügenhafftigen Propheten Hanania geweissaget/ darumb/ das er Lügen geprediget hatte/ solte er noch desselbigen Jars sterben/ welches auch also geschehen.

Reisen des Propheten Hesekiel.

DEr Prophet Hesekiel/ ist zu der zeit/ als König NebucadNezar den Gottlosen König Jojakim tödten ließ/ vnd seinen Son Joachin zum Könige gemacht/ mit drey tausent der fürnembsten vom Adel der Jüden/ von Jerusalem gefangen hinweg gen Babylon geführet/ vber 170. meilen. Vnd hat daselbst in Chaldea am Wasser Chebar/ die herrligkeit Gottes gesehen/ die von vier Cherubim empor getragen ward/ Hesek. 1.

Von dem Wasser Chebar.

DAs wasser Chebar/ fleust in Chaldea/ nicht weit von Babylon/ an den Grentzen des Landes Mesopotamiam/ vnd wird sonsten Aborras genent/ wie viel gelehrte Leute anzeigen. Strabo schreibet im 16. Buche seiner Geographia/ das zwischen Euphrate vnnd Tygri/ noch ein ander Wasser fliesse/ das werde Basilius genant/ vnd am selbigen Ort werde auch bey der Stadt Athemusia das wasser Aborras gefunden. Daß ist nun das Wasser Chebar/ bey welchem der Prophet Hesekiel die Herrligkeit Gottes gesehen hat/ vnd den gefangenen Jüden/ die bey diesem Wasser wohneten/ geweissaget: Die Stadt Jerusalem würde gewißlich gewunnen/ vnd der König Zedekia gefangen gen Babylon gefüret werden/ doch solt er die Stadt Babylon gleichwol nicht sehen. Vnd solches ist auch also geschehen/ denn König NebucadNezar ließ jm beyde augen ausstechen/ vnd darnach gen Babylon führen.

Hesekiel heist Gottes sterck/ Er hat gelebet sechs hundert Jar für Christi Geburt.

Reisen des Propheten Daniel.

DEr Prophet Daniel/ ist mit dem gefangenen König Jojakim gebunden worden/ Vnd dieweil König NebucadNezar anders raths ward/ vnnd den König Jojakim zinsbar machte/ vnd noch ein zeitlang ließ König bleiben/ sind alle die fürnembsten vnd edelsten vom Geschlechte der Jüden/ vnter welchen auch Daniel gewesen/ gefangen gen Babylon gefüret/ vber hundert vnd siebentzig meilen/ vnd solchs ist geschehen/ sechs hundert zwey vnd zwantzig Jar für Christi Geburt. Von der zeit an/ ist Daniel in der Stadt Babylon aufferzogen/ in

allen Künsten der Chaldeer/ vnd Gott hat jm solchen Verstand vnd Weißheit geben/ das er dem Könige NebucadNezar den traum von den vier Monarchien hat auslegen können/ Daniel. 2. Gott der HErr hat auch seine drey Gesellen / Sadrach/ Mesach vnd AbedNego aus dem fewrigen Ofen erlöset/ Daniel 3. Vnd nicht lang darnach hat der Prophet Daniel dem stoltzen Könige NebucadNezar geweissaget / das er würde von sinnen kommen / vnd in der Widnisse lauffen vnd Graß fressen/ wie ein Ochse/ Daniel 4. Item zu Babylon hat auch der Prophete Daniel auff seinem Bette das Gesichte gesehen/ von den vier Thieren vnd Monarchien dauon er schreibet im siebenden Capittel.

2. Von Babylon ist der Prophet Daniel gen Susan ins Königreich Persia gezogen / 63. meilen/ vnd hat da am Wasser Vlai / das Gesichte vom Wider vnd Ziegenbock gesehen / welches jhm der Engel Gabriel ausgeleget hat/ wie er schreibet am 8. Capittel.

3. Von Susan wider gen Babylon / sind drey vnd sechtzig meilen / da hat Daniel dem Konige Beltzazer die Schrifft gelesen/ die auff die getünchte wand geschrieben war/ Daniel 5. Item daselbst zu Babylon ist auch der Prophet Daniel zu den Lewen in die Gruben geworffen/ Daniel 6. In derselben Stadt Babylon hat auch der Engel mit dem Propheten Daniel geredet/ von den siebenzig Jarwochen/ nach welchem der HERR Christus den bittern Todt leiden solte/ Daniel 9.

4. Von Babylon biß an das Wasser Hidekel/ das mit seinem gewönlichen namen Tygris genent wird/ sind 9. meilen / da hat ein sehr schöner vnd prechtiger Engel mit dem Propheten Daniel geredet/ vnd jhm künfftige dinge geoffenbaret/ Dan. 10. 11. 12.

5. Von dem Wasser Hidekel oder Tygris / wider gen Babylon/ da der Prophete Daniel sein Hauß vnd Wonung gehabt/ sind neun meilen.

6. Von Babylon biß gen Ecbatana in Meden / sind 116. meilen / Da hat der Prophet Daniel ein sehr köstlich Grab vnd Hauß gebawet / das so wunderschön vnd hübsch gewesen / vnd so meisterlich feste gemacht, das es allzeit gleich schön geblieben / vnd etliche 110. Jar hernach so zierlich geleuchtet hat/ als wenn es erst wer new gebawet gewest. Denn da alle andere Gebew alt worden vnd verfallen/ da hat dis Gebew seine vorige schönheit allezeit behalten/ vnd man hat der Meder/ Persier vnd Parther Könige dahin begraben/ vnd dem die sorge desselbigen Grabes auffgeleget ward/ der ist ein Jüdischer Priester gewesen. Hieuon schreibet Josephus/ von den alten Geschichten der Jüden/ im zehenden Buche vnd 14. Capittel.

Summa dieser Reisen des Propheten Danielis/ vier hundert vnd dreissig meilen.

Folget nun die beschreibung der Stedt vnd Orter.

Susan/ Ein Rose.

DIe Stadt Susan die von der wolriechenden Rose den Namen hat/ ligt im Königreich Persia / zwey hundert vnd dreissig meilen von Jerusalem / gegen der Sonnen Auffgang. Etliche rechen anders / aber die rechte Astronomische vnd Geometrische Rechnung/ durch die Tabulas Sinuum/ ist die aller gewisseste / So stimmet auch mit dieser Rechnung vberein / Tilemanus Stella Sigensis / der in der Geometrischen Rechnung gantz geübet vnd gewiß ist. Strabo schreibet im funfftzehenden Buche seiner Geographia/ Das die Stadt Susa von Tithono/ des Königs Laomedontis von Troia Bruder / anfenglich sey gebawet worden/ vnd habe in die lenge gelegen/ vnd keine Mawren gehabt / vnd sey so groß gewesen/ da sie nach Polycleti anzeigung / zwey hundert stadia vmb sich begriffen/ die machen sechs Deutsche meilen vnd ein viertel. Das gantze vmbliegende Landt / hat von dieser Stadt den namen bekommen/ das es Susiana ist genent worden. Vnd das Schloß in der Stadt Susa hat Memnonium geheissen / wie Strabo schreibet / von Memnone des Königs Tithoni Sohn wie das Buch Ester anzeiget / ist das Schloß gezieret gewesen / mit schönen Marmelseulen/ Silbern vnd Gülden Bencken/ vnd das Pflaster darauff man gieng/ ist von weissen/ grünen/ gelben vnd schwartzen Marmelsteinen vberseßet gewesen. So fand man auch schöne Lustgärten vol wolriechender Kreuter vnd Blumen/ am Königlichen Hause.

Vnd

Vnd ob wol die Könige in Persia anfenglich nicht zu Susa/ sondern zu Persepolis/ vnd andern örtern mehr / die noch weiter gegen Auffgang der Sonnen gelegen/ hoffgehalten/ so hat doch König Cyrus als er die Stadt Babylon/ vnd das gantze Königreich Assyrien eingenommen vnd erobert/ den Königlichen Sitz gen Susa gelegt/ auff das er die Stadt Babylon vnd andern Königreichen/ die er mit mechtiger hand jm vnterthenig gemacht/ desto neher wonen/ vnd desto füglicher vnd besser in gehorsam behalten/ vnd regieren möchte.

Das Land vmb Susa her ist wol reich/ aber zu Sommers zeiten / so heiß vnd dörre/ das auch in derselbige gegend die Eydexen vnd Schlangen verbrennen auff dem heissen Erdreich. Derhalben auch die Einwoner erdreich legen auff die Dächer/ zwey Ellenbogen dicke vnd auch gezwungen werden die Heuser desto schmeler vnd lenger zu machen. Die Könige in Persia/ haben zu Susa jren Königlichen Sitz gehabt / zu Winterszeiten/ als denn ist daselbst eine feine warme temperirte Lufft/ Aber wens gegen den Sommer gieng/ zogen sie gen Ecbatana in Meden/ vnd hielten daselbst den Sommer vber jhre Hofflager/ denn in Meden ist zu Sommerszeit eine feine kalte lustige lufft. König Darius Ahasuerus ein Son Histaspis/ hat zu winters zeit/ nemlich/ in Monden Thebet/ den wir Januarium nennen/ in der Stadt Susa/ die fromme demütige/ Gottfürchtige Jungfraw Esther/ die eine arme Waise war/ vnnd weder Vater noch Mutter hatte/ zu einer Königin erhöhet/ allen armen Waisen zum tröstlichen Exempel.

Das auch die Weysen aus Morgenland / die dem Kindlein Jesu Gold Weyrauch vnd Myrrhen geopffert haben/ von Susa gen Jerusalem gekommen sein/ ist daraus offenbar/ weil die Magi oder Weisen/ zu Susa eine hohe Schule gehabt / vnd in solchem ansehen gewesen / das man auch Könige aus jnen erwelet / vnd die fürnemisten Empter sind jhnen befohlen vnd zugetrawet worden. Vnd dieweil der Prophet Daniel im Königreich Persia in grossem ansehen gewesen / werden sonder zweiffel die Magi seine Weissagung fleissig gelesen/ vnd daraus haben abnemen können/ Weil die siebentzig Jarwochen/ dauon er im 9 Capittel schreibt/ schier verlauffen/ muste Christus der Welt Heyland verhanden sein/ vnd würde jnen durch einen newen Stern geoffenbaret/ sind derwegen vber 250. meilen gen Jerusalem / vnd von dannen gen Bethlehem komen/ vnd haben dem Kindlein Jesu Gold/ Weyrauch vnd Myrrhen geopffert. Denn das dieselben Weisen nicht können von Saba gekomen sein / ist daraus offenbar/ weil Saba von Jerusalem gegen Mittag ligt/ Susa aber ligt gegen Morgenwerts / vnd also sind die Magi oder Weisen von Morgenland gen Jerusalem kommen / Matth. 2. Wie aber die Weissagung von der Stadt Saba zuuerstehen sey / Jes. 60. Psal. 72. solches ist vorhin/ bey der beschreibung der Stadt Saba/ gnugsam erkleret worden.

Von den Weisen aus Morgenland. Matth. 2.

Die Stadt Susa vnd das Land darumbher gelegen / wird zu vnser zeit/ wie Abrahamus Ortelius anzeiget / Cusistan genant/ vnd wie Sebastian Münsterus schreibet / hat daselbst gewonet der Saracenen Oberster / den sie Caliphum nennen / vnd werden da viel köstlicher Tücher von Gold vnd Seiden gemacht. Im Jar nach Christi Geburt 1250. hat der grosse Tartern König Allau die Stadt Susa mit grosser gewalt belagert. Nun hatte der Stadtherr Caliphus einen Thurm in der Stadt von Gold / Silber vnd Edelgestein / vnd andern köstlichen Kleinodien/ die wolte er nicht angreiffen/ vnd den schatz austheilen vnter die Kriegsleute/ die jm die Stadt erhielten/ für dem Feinde. Derwegen hat der Tartern König Allau/ als er die Stadt erobert/ den Caliphum gefangen/ in diesem thurm gelegt zu dem Schatz/ vnd gab jm weder zu essen noch zu trincken/ sondern sprach zu jhm: Hettestu diesen schatz nicht mit solchem Geitz behalten/ sondern jn vnter die Heuptleute vnd Kriegsleute ausgetheilet/ so hettestu dich/ vnd die gantze Stadt damit erlöset vnd erhalten. So lebe nu wol von dem Schatz/ der dir so lieb gewesen ist/ vnd iß vnd trincke dauon. Also starb der elende Mensch hungers / mitten in seinem Schatz/ Denn er kondte ja das Gold/ Silber vnd Perlen nicht fressen / kondte auch seinen hungerigen Bauch damit nicht stillen.

Allau der Tartern König erobert Susa. Anno Christi 1250.

Calyphus stirbet hungers bey seinem eigen Schatze.

Von dem Wasser Vlai.

IN der Stadt Susa/ findet man auch das Wasser Vlai/ das Strabo im 15. Buche seiner Geographia Eulæum nennet. Vnd wie Strabo am selbigen ort aus Polycleto einem Alten Scribenten anzeiget / sind drey fürneme Wasser in Persia/ als nemlich/

Choaspes/Eulæus/vnd Tygris. Eulæus ist das Wasser Vlai/das durch Susan fleust/ vnd an demselbigen Wasser hat der Prophet Daniel das Gesichte vom Steinbeck vnd Wider gesehen dauon er schreibet im 8. Capittel.

Elam.

Elam ist das Land Persia/welches anfenglichen Elam geheissen hat/von Elam Japhets Sohn/hernach aber ist dasselbige Land/als es König Perseus erobert/ vnd kresstiglich darinnen regieret/ nach seinem Namen Persia genent worden. Das Wort Elam/ heist ein Jüngling/gleich wie Alma ein Jungfraw.

Ecbatana.

Ecbatana die Heuptstadt im Konigreich Meden / ligt von Jerusalem 248. meilen gegen Nordosten. Von dieser Stadt sol hernach/ wenn ich an die Historien der lieben Judith kommen/weitleufftiger geschrieben werden.

Geistliche bedeutung des Propheten Daniel.

Daniel hat angefangen zu Propheceyen 623. Jar für Christi Geburt / vnd der Kirchen Gottes fürgestanden 80 jar/vnd ist ein bilde vnsers HErrn Jesu Christi/Denn Daniel heist ein Richter GOttes / also der HERR Christus/ ist verordnet von Gott ein Richter der Lebendigen vnd der Todten/ vnd wird die vnschüldigen Susannen oder Rosen/die heilige Christliche Kirchen/ die als eine wolriechende rote Rosen / mit dem Blute des HErrn Christi gefarbet/mitten vnter den Dornen stehet/vnd allenthalben von den Gottlosen Tyrannen vnd bösen Leuten angefochten vnd verfolget wird/ gnediglich erlösen /vnd sie ledig vnd los sprechen. Vnd dagegen die alten Ehebrecher/ die selbs dasselbige thun/ was sie an andern Leuten straffen sollen/vnd alle falsche Richter zum ewigen tode verdammen.

Das Wort Susanna/heist eine Rose/vnd bedeutet/wie gesaget/die heiligen Christlichen Kirchen/ist die liebe Rosina / dauon auch Salomon singet / in seinem Hohen Lied am andern Capittel / wie eine Rose vnter den Dornen / So ist meine Freundinne vnter den Döchtern. Vnd diese liebe Susanna ist dem lieben Joachim / das ist / dem Sohn Gottes / der von den Todten aufferstanden ist/Ehelich vertrawet/denn Joachim heist/GOTTES des HErrn aufferstehung/ Domini Resurrectio.

Gleich wie auch der Prophet Daniel vnschüldig verdampt/vnd zu den Lewen in den graben geworffen/ein stein dafür geweltzet/vnd mit dem Ringe des Königs/vnd seiner Gewaltigen versiegelt ward/Dan.6. Also ist auch der HErr Christus vnschüldig zum tode verdampt/ dem Hellischen Lewen / nemlich / dem grimmigen Tode in den Rachen geworffen/ vnd ins Grab geleget/ Vnd auch ein grosser stein für des Grabes thür geweltzet worden/ dergleichen gestalt auch ist versiegelt worden/wie Mattheus schreibet im 27. Cap. Wie aber Daniel des Morgens frue/ da der tag anbrach/wider aus der Lewengruben gezogen war/vnd lebendig wider herfür kam/Also ist auch der Sohn Gottes/des Morgens frue/ da der tag anbrach/ wider aus dem Grabe herfür kommen/ vnd vom tode aufferstanden.

Desgleichen wie Gott der HErr die drey Menner/ Danielis Gesellen/aus dem fewrigen Ofen errettet/ vnd seinen Engel zu jnen gesand hat/des gestalt gewesen ist / wie ein Sohn der Götter/als Nebucad Nezar spricht/Also hat auch der Himlische Vater den Engeln des Bundes/ seinen lieben Sohn Jesum Christum vom Himel gesand/der vns erlöset hat/aus dem fewrigen Ofen/nemlich aus der tieffen Hellenglut/da wir ewiglich in hetten brennen müssen. Dan. 3.

Von dem Propheten Hosea.

Der Prophet Hosea/hat im Königreich Jsrael gepredigetи/ acht hundert jar für Christi Geburt/vnd wie Dorotheus/ Episcopus Tyri/ schreibet/ ist er aus einem Dorff Bemeloth genant/ vnd aus dem stam Jsaschar gewesen. Was aber den namen des Propheten Hosea belanget/stimmet derselbige mit dem Namen JEsu gantz vberein/ denn Hosea heist ein Heyland vnd Seligmacher/vnd eben so viel heist auch Jesus/Matth. 1.

Der Prophet Hosea gedencket in seinem vierden Capittel der Stadt Bethel / da König Jerobeam das gülden Kalb hatte auffrichten lassen/dieselbe stadt nennet er Bethauen/dz ist ein Hauß

Hauß der sünden/aller Abgötterey vnd boßheit. Vorhin aber hieß sie Bethel/das ist/ein Gotteshauß/darumb das Jacob der heilige Patriarch daselbst ein Leiter am Himel gesehen/ vnd die Engel Gottes auff vnd absteigen/ Gen. 28. Also hat nun der Prophet Hosea den namen dieser Stadt/von wegen jhrer Abgötterey vnd boßheit vmbgekeret/ das/ da sie vorhin ein Gotteshauß geheissen/ er sie Bethauen/ ein Hauß der Sünden vnd Abgötterey genent hat.

Vnd in neunden Capittel gedencket der Prophet Hosea der Stadt Memphis / die nennet er Moph das ist ein Wunder. Denn die Stadt war so herrlich vnd groß/ das sie in aller Welt sehr berümbt war/so stunden auch die Pyramides/die hohen viereckheten spitzen bey dieser Stadt/die vnter die sieben Wunder der Welt gerechnet worden.

Von dem Propheten Joel.

JOel heist Gottes eigen / wie es Hieronymus ausleget. Es hat aber der Prophet Joel geprediget achthundert Jar für Christi Geburt / in beyden Königreichen Jsrael vnd Juda/vnd ist gewesen aus einem Dorffe Bethomeron genant/nicht weit von Sichem gelegen/im stam Manasse/wie Dorotheus Episcopus Tyri schreibet.

Reisen des Propheten Amos.

ZWo meilen von Jerusalem gegen Südosten / ligt die Stadt Thekoa/ auff Deutsch Posaunenklang. Daselbst hat vorzeiten König Josaphat ohn einigen Schwertschlag/ nur allein durch das liebe Gebet vnd Posaunenklang/seine Feinde vberwunden 2. Chron. 20. Aus derselbigen Stadt hat auch Jacob eine weise Fraw holen lassen/ die mit jhrer klugen rede den König David dahin bewogen / das er seinen flüchtigen Sohn Absalon ließ widerholen/ aus dem Lande Gesur/ 2. Sam. 14. Aus dieser Stad Thekoa/auff Deutsch Posaunenklang genant/ist auch der Prophet Amos gewesen/vnd hat daselbst die Küe ein zeitlang gehütet/ vnd Maulbeer abgelesen/wie er selbst bezeuget/im ersten vnd siebenden Capittel.

2. Vnd von Thekoa ist er gegangen gen Bethel/ drey meilen vnd hat da geprediget wider den falschen Gottesdienst / vnd wider das Gülden Kalb / das König Jerobeam daselbst hatte auffrichten lassen. Solches verdroß Amasia dem Gottlosen Priester zu Bethel/ der verklaget nicht allein den Propheten Amos/ wie er selbst in seinem siebenden Capittel anzeiget/sondern ließ jhn auch greiffen/ vnd Ozias desselben Gottlosen Priesters Amaziæ Sohn/hat den Propheten Amos mit einer stangen den Kopff entzwey geschlagen.

Vnd wie der heilige Hieronymus schreibet/ist der Prophet Amos also halb todt/ von Bethel wider heim in sein Vaterland / nemlich/ in die Stadt Thekoa geführet/ drey meilen / vnd daselbst gestorben vnd begraben. Vnd noch zu Hieronymi zeiten/ hat man in dieser Stad Thekoa des Propheten begrebnis geweiset.

Summa dieser Reisen des Propheten Amos 6. meilen.

DEr name des Propheten Amos/heist auff Deutsch ein Last. Vnd in der Warheit ist auch dieser Prophet Amos / den Gottlosen Jsraelitern eine schwere bürde vnd last gewesen/denn er hat sie sehr hart gestraffet/ von wegen jrer Sünde vnd missethat/vnd ist ein sehr scharffer Gesetzprediger gewesen/er hat gelebet achthundert Jar für Christi Geburt.

Von dem Propheten ObadJa.

OBadJa heist ein Knecht Gottes des HErrn / vnd hat gelebet sechshundert Jahr für Christi Geburt/zu der zeit der Babylonischen Gefengnis. Hieronymus schreibt/das er noch zu seiner zeit in der Stadt Samaria/drey gewaltiger Propheten begrebnis gefunden habe/nemlich/des Propheten Elisa/des Propheten ObadJa/vnd Johannis des Teuffers der mehr ist denn ein Prophet.

Das aber Hieronymus sich bedüncken lest / dieser Prophet ObadJa/ sey eben derselbige ObadJa/der zu König Ahabs/vnd der Gottlosen Königin Jesebel zeiten / hundert Propheten des HERRN/ hie funfftzig vnd da funfftzig in einer Höle/ mit Brodt vnnd Wasser versorget

versorget vnd gespeiset hat/1. Regum 18. Das kan nicht sein/ denn derselbige Hoffmeister O-
bad Ja/ist wol drey hundert jahr zuuor gestorben/ehe dieser Prophet ObadJa/hat angefangen
zu predigen vnd zu weissagen.

Reisen des Propheten Jona.

DEr Prophet Jona ist geboren zu Gath Hepher im stam Sebulon / vnd von dannen
biß gen Samaria/sind acht meilen/ da hat der Prophet Jona Jerobeam/ des namens
dem andern/ König in Israel geweissaget / das er wider würde gewinnen die Grentze
Jesrael/von Hemath/das ist/ von Antiochia an/biß an Damascum/vnd biß ans Meer im fla-
chen Felde/ 2. Regum 14.

2. Von Samaria gen Joppen oder Japho/sind zehendehalb meilen/da ist Jona für dem
HErrn auffs Meer geflohen. Aber GOtt ließ einen starcken Wind vnd groß Vngewitter
auffs Meer kommen/vnd Jonas ward aus dem Schiffe ins Meer geworffen/vnd von einem
grossen Fische verschlungen/Jon. 1.

3. Als der Walfisch den Propheten Jona verschlungen hatte / ist er in dreyen tagen vnd
dreyen nachten/mehr als drittehalb hundert meilen/ mit jhm fort geschossen/ biß an das Eux-
nische Meer/denn da hat er jhn am Vfer des Meers wider ausgespeiet/wie Flauius Josephus
von den alten Geschichten der Jüden/im 9. Buche vnd 11. Capittel anzeiget.

4. Von dem Vfer des Euxinischen Meers / ist der Prophet Jona gen Niniue gegangen
vber zwey hundert meilen/ vnd da Busse geprediget.

Summa dieser Reisen des Propheten Jona/ vier
hundert acht vnd sechtzig meilen.

Gath/ Hepher.

GAth Hepher / heist eine durchgrabene oder durch geborete Weinpresse / vnd ist eine
Stadt im stam Zebulon/funfftzehen meilen von Jerusalem/gegen Norden. In dieser
Stadt ist der Prophet Jona geboren/2. Regum 14. Es kan sein/das viel Weins bey
dieser Stadt gewachsen / dauon sie den namen bekommen habe. Sie ligt nur eine meile von
Nazareth/gegen Mittag/vnd jhrer wird auch gedacht/Jos. 19.

Japho/ Schön.

JApho/heist hübsch vnd schön/vnd ist die Stadt Joppe/da man jetzt anfehret/wenn man
gen Jerusalem schiffet/Sie wird zu vnser zeit von den vngleubigen Jaffa genant/ vnd
ligt am grossen Mittelmeer der Welt/auff einem Berge/fünff meilen von Jerusalem/
gegen Nordwesten. In dieser Stadt hat auch der Apostel Petrus die fromme Gottfürchtige
Jüngerin Tabeam vom tode erwecket/ Acto. 8. Die Stadt Joppe sol für der Sündflut geba-
wet sein/wie Plinius schreibet/ lib. 5. Man hat auch noch zu Hieronymi zeiten/daselbst einen
Stein geweiset/daran Adromeda des Königs Cephei Tochter gebunden gewest/ wie die Poe-
ten Fabuliren. Es lest sich ansehen/ das die Stadt Japho den namen habe/von Japhet dem
Sohn Noe.

Meer.

VON Japho oder Joppen/wie gesaget/ist der Prophet Jonas ins Schiff getreten/vnd für
dem HErrn auffs Meer geflogen. Der Lateinische Text helt hie sampt den Griechischen
vberein) Derwegen meinen etliche/Jona sey gefahren gen Tharsin/ in die Stadt Cilicie
da Paulus her war/ Acto. 9. Aber das hat keinen grund in der Schrifft / wie auch D. Marti-
nus Luther solches anzeiget/ in seiner auslegung vber den Propheten Jona/denn der Text in der
Hebreischen Bibel spricht/nicht gen Tharsis/ sondern in Tharsis oder auff Tharsis.

Namen das mit die Hebreer das Meer nennen.

Die Hebreische Zunge hat zwey Wort/die das Meer heissen/als nemlich/ Jam vnd Thar-
sis. Jam/heist nicht allein das grosse Meer / sondern auch die grossen See / als da Lucas das
Galileische Meer ein See nennet / da der HErr Christus auffschiffet mit seinen Jüngern
bey Tyberias vnd Capernaum/das doch Johannes im 5. Capit. vnd die ander Euangelisten das
Galileische Meer nennen. Also spricht auch Moses/Gen. 1. Gott nennet die versamlunge der
Wasser/Jam/das ist/See oder Meer.

Aber

Aber Tharsis heist eigentlich das grosse Meer/das keine See ist / sondern ein Wild vngestüm Meer/als das grosse Mittelmeer der Welt/da Rhodis/ Cypern/Sicilia/ vnd viel andere Inseln in liegen/da S. Paulus auff schiffet/Act. 28. Das jetzt der Türcke/die Venediger vnd Hispanier jnnen haben/denn es reichet von Joppen vnd Cicilia an/biß an den engen Meerschlund/zwischen Hispanien vnd Mauritania/vnd wird Mare Mediterraneum,das grosse Mittelmeer der Welt/oder des Erdreichs genant. Auff diesem Meer ist der Prophet Jona aus dem Schiff geworffen/vnd von dem Walfisch lebendig verschlungen.

Also/das Rote Meer/vnd die andern grossen hohen Meer/heissen auch Tharsis/ der 72. Psalm spricht/ Die Könige Tharsis/vnd die Inseln werden Geschencke bringen/das ist/Die Könige am grossen Meer/vnd die Inseln darinnen. Denn die Stadt Tharsis/ist kein Königreich/hat auch nie keinen König gehabt/schweige denn viel Könige. Also ließ auch Salomon seine Schiffe in Tharsis/das ist/auffs Meer faren gegen Mittag vnd Morgenwerts durchs rote Meer Gold zu holen aus India: Da kondten ja die Schiffe nicht zu der Stadt Tharsis faren/man hette denn auff dem Lande Schiffen wollen/das doch gantz vnmüglich ist/ Denn zwischen Tharsis vnd dem roten Meer eitel Land ligt/wie die Cosmographia ausweiset. Also spricht auch der 45. Psalm / Du zubrichst die Schiffe Tharsis/ mit starckem Winde/ das ist die Schiffe im Meer. Vnd Esai. 23. Heulet jr Schiffe Tharsis/das ist/jhr Schiffe des Meeres/ Vnd der sprüche viel mehr. Das auch Hieronymus selbs hie bekennet/ es möge besser Meer/als Tharsis/die Stadt heissen.

Euxinische Meer.

DAs Euxinische Meer/ Pontus Euxinus genent/ist das vngehewr grosse Meer/dz sich nicht weit von Constantinopel/von dem engen Meerschland in Thracia/gegen Mitternacht/vnd gegen Auffgang der Sonnen strecket/vnd ist 200. meilen lang/ vnd 70. meilen breit Gegen Mittag stösset es an klein Asiam / gegen Auffgang der Sonnen stösset es an Colchidem / gegen Mitternacht hat es das Moetische Meer / vnd gegen Nidergang der Sonnen stösset es an die Walachey. Vnd diß Euxinische Meer wird sonsten gemeinlich von König Ponto/der in klein Asia regieret/vnd beyde dem Lande / darin er geherschet / vnd dem Meer /das daran stösset/den Namen gegeben/Pontus Euxinus genant. Vorhin aber/hat es Pontus Axenus, das ist/ das vngastbare Meer geheissen/denn wie auch Strabo im 7. Buch seiner Cosmographia anzeiget/woneten an diesem Meer/solche vngastbare wilde Leute/das sie die frembden Wandersleute/die zu jnen kamen/tödten vnd aufffrassen/vnd aus jren Hirnschalen Trinckgeschir machten. Daher ward dasselbige Meer anfenglich von den Griechen/ das Axianische/das ist/das vngestüme Meer genant / ἄξενος πόντος, Als aber die Griechen vnd Jones/Iones Populi auch in kleinern Asia anfingen zu wohnen / vnd das wilde vngastbare Volck bezwungen/ vnd sein stettig vnd zam machten / da bekam auch das Meer einen andern Namen/vnd ward das Euxinische Meer/ das ist das Gastbare Meer genant / πόντος εὔξεινος.

Das aber der Walfisch den Propheten Jona an dem Vfer des Euxinischen Meer ausgespeyet habe / solches bezeuget Josephus von den Alten Geschichten der Jüden im 9. Buche vnd II. Capittel/daraus wil folgen/das der Walfisch mit dem Propheten Jona/in dreyen tagen vnd dreyen Nachten / mehr als drittehalb hundert meilen fortgeschossen sey. Denn von Joppen anzurechnen/biß an das Euxinische Meer sind zum aller wenigsten / drittehalb hundert meilen. Das ist ja eine seltzame wünderliche Schiffart gewesen/ Denn der Fisch hat mit jm gantz klein Asien vmbschwimmet/ vnd ist mit jhm durch das Ereische Meer/ vnd für Constantinopel vberkommen/vnd durch den engen Meerschlund bey Constantinopel/ in das Euxinische Meer hinein geschossen mit grosser vngestümmigkeit / vnd das alles in dreyen tagen vnd drey Nachten/daraus denn folget/ das er alle stunden an die 4. meilen fort geschossen sey / welches denn solchem grossen Fische/ den die gewalt GOttes getrieben / nicht vnmüglich gewesen.

Es sind aber die drey Tage vnnd drey Nacht / wenn man auff Jona gedancken siehet / spricht D. Luther / freylich die lengsten Tage vnd Nacht gewesen / nicht das sie lenger gewesen/ als andere Tage vnd Nacht / sondern das es dem Jona hat müssen aus der massen lange

dünckch/das er alda im Finstern ist gesessen/im Bauch des Walfisches/ Ja ich halte/ er habe vnterweilen gelegen vnd gestanden/ Er hat ja wider Sonne noch Monden gesehen/ vnnd gar keine stunde zehlen mögen. Er hat auch nicht gewust/ wo er im Meer vmbher gefaren ist/ mit dem Fische/ Wie offt mögen jhn die Lunge vnd Leber geschlagen haben? Wie wunderlich ist seine wonung da gewesen/ vnter dem Eingeweide vnd grossen Rieben? So ist auch das noch mehr zuuerwundern/ das der Fisch den Propheten Jona nicht hat müssen verdawen/ sondern die Natur des Fisches/ hat da nicht alleine müssen stille halten/ von jrer gewönlichen wirckung vnd bewung/ sondern hat auch müssen die speise wider geben/ darzu vber 150. meilen ans Land tragen/ vnd vnuersert wider ausspeyen. Das ist ja eitel wunder Gottes.

Niniue / wolgestalt.

DJe Stadt Niniue hat den Namen von dem König Nino/ der sie anfenglich gebawet hat/ lenger als 2000. jar für Christi Geburt/ vnd hat gelegen am Wasser Tygris, 171. meilen von Jerusalem gegen Nordosten/ zwischen dem Wasser Tygris/ vnnd dem Caspischen Meer. Vnd ob wol die Stadt Babylon/ wie Strabo schreibt 385. Stadia, das ist 12. Deutsche meilen in jrer Ringmawren begriffen/ vnd die Mawren zwey vnd funfftzig schuch hoch/ vnd so breit gewesen/ das zwey Wagen einander darauff haben weichen können/ so ist doch die Stadt Niniue noch viel grösser gewesen/ Denn die Mawren zu Niniue/ ließ König Ninus hundert schuch hoch machen/ vnd so breit/ das drey Wagen neben einander darauff gehen möchten. Er ließ auch anderthalb tausent Thürme auff die Mawren bawen/ die gingen hundert schuch hoch vber die Mawren in die höhe.

Der Prophet Jonas schreibt/ die Stadt Niniue sey 3 tagreisen groß gewesen/ das verstehet D. Martinus Luther also/ das man alle strassen in Niniue in dreyen tagen habe durchspatzieren können/ Denn das die Stadt Niniue solt 12. oder 15. meilen in der Ringmawren gehabt haben/ dünckt jhm gantz vngleublich sein. Aber wenn man die Stadt Alcair in Egypten ansihet/ die noch auff den heutigen tag stehet/ vnd 15. meilen vmb sich begreifft/ vnd so groß vnd voll Volcks ist/ das Anno 1476. auff einen tag zwantzig tausent Menschen an der Pestilentz darin gestorben/ so wird es einen auch nicht vngleublich düncken/ das die Stadt Niniue 14 oder 15. meilen in der Ringmawren gehabt/ vnd also drey Tagreise groß gewesen sey. Doch ist des Herrn D. Martini Lutheri meinung auch nicht zuuerwerffen.

Das aber ist im ersten Buch Mose im zehenden Capittel geschrieben stehet: Assur Sems Sohn habe die Stadt Niniue gebawet/ ist also zuuerstehen/ das Assur die Stadt erst angefangen habe zubawen/ vnd König Ninus habe sie erst recht ausgebawet vnd verfertiget/ oder das Ninus von denselbigen Assur Sohn/ entsprossen vnd herkommen sey/ vnd also ein König in Assyria gewesen/ vnd die Stadt Niniue gebawet/ da die Könige von Assyrien jren Königlichen Sitz vnd Hoff gehabt.

Die Stadt Niniue ist viel ehe denn Babylon verstört worden. Sie wird im 31. Capittel Hesekiel einem lustigen Baum vergleicht/ vnd daneben angezeigt/ das derselbige schöne Baum zubrochen/ vnd nider gerissen sey/ allen andern stoltzen Beumen/ Königreichen vnd Stedten/ zum mercklichen Exempel vnd Warnung.

Niniue durch die Babylonier zerstöret.

Daraus sihet man nun/ das die Stadt Niniue nicht lange darnach/ als die 10. Stemme Israel hinweg gefüret waren/ bestanden/ sondern sie sey durch die Babylonischen Könige/ kurtz zuuor ehe Jerusalem zum ersten mal verstört vnd verbrant worden/ nider gerissen vnd zerstöret. Das also Gott der HErr die Ruten damit er die 10. stemme Israel gesteupet hatte/ schon ins fewr geworffen/ vnd die Stadt Niniue schon verstöret gewesen/ vnd in der Aschen gelegen hat/ als die andern zween Stemme Juda vnd BenJamin gen Babylon gefüret worden/ vnd obwol die Stadt Niniue nach derselben jrer 1. verstörung: die jr die heiligen Propheten Nahum vnd Zophonias/ desgleichen auch der alte Tobias/ der daselbst gewonet/ zuuorn verkündiget hatten/ eine lange raume zeit öde vnd wüste gelegen/ ist sie gleichwol hernach wider gebawet worden/ doch nicht in voriger grösse vnd herrligkeit/ hat auch viel enderung der Regiment/ grosse vnd schwere anstösse zum offtermal erlitten/ biß sie endlich der Tartern König Tamerlanus mit gewalt eingenommen/ ausgebrant vnd zerstört/ das hernach an dem mehren theil da die Stadt gestanden/ Bonen vnd Calcassien/ etc. sind geseet vnd gepflantzet worden/ biß hernach

ein stadt

ein Stadt da wider hin gebawet worden/ die zu vnser zeit nicht mehr Niniue/sondern Mossel genent wird/ sie ligt disseid am Wasser Tygris in der Curter Lande/vnnd in der Grentzen des Landes Armeniæ hat sie etliche schöne Gebew vnd feine Gassen/ist auch einer zimlichen grösse/aber der vorigen Stadt Niniue den tausenden theil nicht gleich / Ist auch wie alle andere Stadt in Orient/mit Mawren vnd Graben vbel verwaret/ vnd hat eine Schiffbrücken jenseid vber den Tygrum gehend/vnd daselbst hinaus schöne fruchtbare Ländereÿ / Aber disseid ist das Land gantz vnfruchtbar. In der Stadt Mossel ist eine grosse Niderlage von allerleÿ Kauffhandel vnd Wahren/die auff dem Wasser Tygris gen Bagadeth geführet werden. Ausserhalb der Stadt Mossel vnd jhrer Festung / jenseid auff dem Wege ligend / findet man nicht sonderlich von Antiquiteten/ohn etliche kleine Flecken / die sind hin vnd wider auff den weiten Platz/da die Stadt Niniue vorzeiten gelegen/ aus den verfallenen Gebewen auffgericht worden. Das gantze Land daselbst/wird der Curter Land genent / vnd ist dem Türckischen Keyser zustendig.

Der Curter Lande.

So viel Einwohner der Stadt Mossel belangt/zeiget D. Leonhard Rauwolff/der Artzney Doctor an/das daselbst die argen Nestoriani wonen/ die sich wol für Christen ausgeben / sind aber erger wie Türcken vnd Jüden/thun auch anders nicht/ denn das sie sich des raubens vnd mordens erneehren. Diese Nestoriani haben jhren vrsprung vom Ketzer Nestorio/ der vmb das Jar nach Christi Geburt 429. zu Constantinopel geleret hat: Christus were nicht wahrer Gott vnd Mensch in einer Person/Ist auch von wegen solcher grossen Ketzereÿ im Concilio zu Epheso verdampt / vnd des Bißthumbs zu Constantinopel nicht vnbillig entsetzt vnd beraubt worden. Im Jar nach Christi vnsers Seligmachers Geburt 431. Auch gen Thebas in Egypten ins Elend verweiset/da er dermassen von Gott angegriffen vnd gestrafft ist worden/ das seine lesterliche Zunge jm im Maul verfaulet/von Würmen ist gefressen worden/vnd sehr jemmerlich daran gestorben ist. Von diesem Ketzer Nestorio haben jhren anfang die Nestoriani/die zu vnser zeit zu Mossel oder Niniue wonen / Sie sind starcke vnd behertzigte Leute/aber aller Boßheit voll/vnd Jugend auff zum raube geneigt/das niemand für jhnen sicher handeln vnd werden mag. Sie lehren/In Christo sind zwo Personen / die Göttliche vnd Menschliche/ deren seÿ die Menschliche Person allein von Maria geboren / Die Göttliche Person aber/seÿ mit der Menschliche Christi nicht Persönlich vereiniget.

Nestoriani vnd woher sie jhren vrsprung haben.

Diese Secten halten die Türcken in ehren/ dieweil Mahometh einen Münch dieser Secten/ Sergius genant/ zum Lehrmeister gehabt / der jhm den Alcoran hat helffen schmieden / darumb auch Mahometh seinen Türcken befihlet/diese Secten für andern in ehren zu halten/ daher sich auch die Nestoriani in der Türckeÿ sehr weit ausgebreitet haben in Mesopotamia/ Chaldea vnd Assyria. Sie haben einen obersten Prælaten/ den sie Jacelich nennen/ der gleich ist als were er jhr Bapst / vnnd vber sie alle / in Geistlichen sachen zu gebieten hat. Von der Jungfraw Maria lehren sie / das sie nicht seÿ Gottes gebererin / vnd habe nur einen Menschen vnd keinen Gott geboren. In jhren Tülban oder Bünden / vmb die Hüte tragen die Nestoriani leibfarbe Leistlein / damit sie von andern Secten mögen vnterscheiden vnd erkandt werden. Man findet auch etliche jhrer Priester zu Jerusalem im Tempel des Berges Caluariæ. Das seÿ also gnug von der Stadt Niniue/die zu vnser zeit Mossel heist/ vnd ligt von Bagadeth 35. meilen vnd ein viertel/ wenn mans Geometrischer weise / durch die Tabulas Sinuum ausrechnet.

Nestorij Secten wird beÿ den Türcken geehret.

Geistliche bedeutung des Propheten Jona.

JOna heist eine Taube/vnd ist erstlich ein schön Bilde des HErrn Christi / der wie ein holdseliges Teublein/ ohn alle Gallen vnd Zorn ist/vnd gar ein freundliches Hertz hat/ Denn dar ist mit dem heiligen Geist/in der gestalt einer holdseligen Tauben / vom Himel herab gesalbet. Dieser Jona/nemlich der HErr Jesus Christus wird ins Meer vnd in den Bauch des Walfisches/das ist/Todt vnd Teuffel in den Rachen geworffen. Aber gleich wie der Walfisch den Propheten Jona wider ausspeyen muste/ also kondte auch der HErr Christus im Tode nicht bleiben/sondern der grosse Walfisch/ nemlich / der grimmige Todt muste jhn nach dreyen tagen wider ausspeyen/ Matth. 12.

Der Prophet Jona/ist auch ein schön Bilde des H. Geistes / der in gestalt einer holdseligen Tauben vom Himmel herab gefahren ist / vnnd derwegen ein recht Jona / ein holdseliges

Teublein/die am ende der Welt kömpt / vnd das Oelzweig des Euangelij im Munde führet/ Gleich wie der Ertzvater Noe/eine Taube ausfliegen ließ/ die vmb die Vesperzeit wider kam/ vnd ein Oelzweig in dem Munde füret/Gen. 8.

Matth. 8.

Niniue heist wolgestalt/hübsch vnd schön/vnd ist ein Bilde der Gottlosen Welt / die ist auch schön vnd prechtig. Aber Jona die holdselige Taube/ der H. Geist/ wird die Welt straffen vmb die Sünde/ vmb die Gerechtigkeit/ vnd vmb das Gerichte/ Joh. 16. Solches kan nun die Gottlose Welt nicht leiden/ Derentwegen müssen wir Prediger/ die wir solches durch den H.Geist volnbringen/auch grosse Verfolgung leiden.

Die Wellen des Meers/ das ist/ die Weltkinder / fahren auch vber vns her mit vngestümigkeit/ Wir stecken auch gleich wie im Bauch des Walfisches/ mitten im Todt/ Aber Gott erhelt vns wunderbarlich / gleich wie er den Propheten Jona mitten im Bauch des Walfisches erhalten.

Jonas 4.

Gleich wie auch der Prophet Jona / vnter einer schönen Leuben gesessen/ vnd darunter erquicket worden wider die hitze der Sonnen / Also solten auch die Prediger von jren Pfarkindern/gleich als mit einer schönen Leuben/bedecket vnd erquicket werden/ gegen jre Verfolger. Vnd die Pfarkinder sollen auch wol zusehen / das sie keine Kürbis oder wilde Ruben sein / die wol schöne grüne Bletter tragen / vnnd doch von Natur vnnütz vnd vnfruchtbar sind / vnnd wenn eine kleine hitze oder verfolgung verhanden ist/alsbald wider abfallen/vnd durch den stich des bösen gifftigen Wurms/des leidigen Teuffels/ von dem Euangelio sich wider abschrecken lassen/denn wenn das geschicht/ so gehet es vber die frommen Prediger/ die müssen gleich wie Jona/jhre Köpffe darstrecken/vnd sich weidlich darauff stechen lassen.

Von dem Propheten Micha.

DEr Prophet Micha ist bürtig gewesen aus der Stadt Maresa/4. meilen von Jerusalem/kegen der Sonnen Nidergang gelegen/da auch König Assa vorzeiten die Moren erschlagen hat 2 Chron. 14. Maresa heist so viel als bitter Acker/ es heist auch wol ein Erbe. Der H. Hieronymus schreibet / Man habe noch zu seiner zeit die verfallene Mawren der Stadt Maresa gesehen / vnd es habe daselbst ein Dorff gelegen. Das aber der Prophet Micha aus der Stadt Maresa gewesen sey/bezeuget er selbst im 1 Capittel.

Der Name Micha heist so viel als demütig / vnd ist dieser Prophet insonderheit darumb in grossen ansehen / das er gantzer anderthalb hundert Jar zuuor / ehe das Kindlein Jesus geboren ward/geweissaget hat/das es eben zu Bethlehem solte geboren werden/Mich. 5.

Von dem Propheten Nahum.

NAhum/ heist ein Tröster/vnd ist bürtig gewesen von einem Dorffe in Galilea/das hat geheissen Elkos. Diß Dörfflein ist dem H. Hieronymo geweiset worden/von denen/ die mit jhm vmbher giengen/vnd jm die gelegenheit des heiligen Landes weiseten. Es war aber zu der zeit dis Dörfflein Elkos sehr klein vnd verfallen. Vnd hiemit stimmet auch vberein Dorotheus Episcopus Tyri, denn derselbige schreibet/ Das Dörfflein Elkos/ daraus der Prophet Nahum bürtig gewesen / habe gelegen jenseid Bethabara/ vnd solches ist dem H. Hieronymo / ob er wol schreibet / es habe in Galilea gelegen/nicht zu wider / denn das sich das Galileische Land auch jenseid des Jordans ausgestrecket hab/bezeuget auch Josephus von den alten Geschichten der Jüden/ im dritten Capittel/ das Wort Elkos / heist auff Deutsch Gotteshart.

Der Prophet Nahum/hat gelebt 750. Jar für Christi Geburt/ vnd hat insonderheit sehr scharff angegriffen die Stadt Niniue / der weissagte er / das sie solte gantz verwüstet vnd verheret werden/wie denn auch geschehen.

Von dem Propheten Habacuc.

HAbacuc/heist auff Deutsch ein Hertzer/der einen freundlich in die Arme nimpt vnd küsset. Vnd also thut er auch mit seinem Volcke / die tröstet er vnd fasset sie gleich als in die Arme/gleich wie ein Amme ein weinend Kindlein in die Arme fasset / hertzet vnd küsset/ vnd es

vnd es mit freundlichen worten stillet. Es hat aber der Prophet Habacuc gelebt siebendehalb hundert Jahr für Christi Geburt / kurtz zuuor ehe der Prophet Jeremia anfieng zu predigen. Derwegen ist es auch vnmüglich / das er dem Daniel solte Speise gebracht haben gen Babylon in die Lewengruben / Denn dieser Habacuc hat an die 40. Jar für der Babylonischen Gefengnis gelebt. Daniel ist vber 100. Jahr hernach / schier am ende der Babylonischen Gefengnis zu den Lewen in die Gruben geworffen worden / als Darius aus Meden / vnd König Cyrus aus Persia / das Babylonische Keyserthumb eingenommen hatten. Derwegen mus das ein ander Habacuc gewesen sein / der dem Daniel Speise gebracht hat / oder dieselbe Historia mus ein schön Geistlich Gedicht oder Spiel gewesen sein / wie es auch viel Gelerte Leute dafür halten.

Der H. Hieronymus schreibet / die Stadt Kegila / die vorzeiten Dauid aus der Philister Hand / die sie belagert hatten / erlöset / wie wir lesen im ersten Buch Samuelis im 22. Cap. sey zu seiner zeit ein Dorff vnd Meyerhoff gewesen / vnd man habe nahe dabey des Propheten Habacuc Begrebnis geweiset. Es hat aber die Stadt Kegila 1. meil von Hebron gegen der Sonnen Auffgang gelegen / vnd von Jerusalem ligt sie fünff meilen gegen Südwesten. Der Name Kegila / heist auff Chaldeisch ein Gezelt.

Von dem Propheten ZephanJa.

ZEphanJa / heist ein Auffseher Gottes / vnd hat zu Jerusalem / vnnd in dem Jüdischen Lande geweissagt / zu der zeit des Königs Josia / 650. Jar / für Christi Geburt. Dorotheus Episcopus Tyri schreibet / Der Prophet ZephanJa sey bürtig gewesen aus dem Stam Simeon / von einem Dorff Sabarthata genant.

Kegila.

Von dem Propheten Haggai / vnd Zacharia.

HAggai / heist ein Priester / der Gottes Feste feyret / Zacharia / heist ein Mann / der Gottes gedenckt. Sie haben beyde zu Jerusalem geweissagt / vnd den Hohenpriester Josua vnd den Fürsten Serubabel / dahin vermanet / das sie den Tempel vnd die Stadt Jerusalem wider bawen solten. Vnd solch jhre Weissagung ist angenomen im 2. Jar des Königs Darij des Sons Histaspis / 520. Jar für Christi Geburt. Haggai sol zu Jerusalem bey die Priester begraben sein / wie Dorotheus Episcus Tyri schreibet.

Das aber der Prophet Zacharias bey einem Dorff / auff einem Acker / Bethara genant / 150. Stadien / das ist schier 5. meilen von Jerusalem / gegen Westen zu der Erden bestattet sey / vnd zu des Keysers Theodosij zeiten wider herfür gegraben / vnd für ein sonderlich Heiligthumb gehalten sey / wie Nicephorus in seiner Kirchen Historien im 14. Buch vnd 8. Cap. anzeiget / das wil sich mit heiliger Schrifft gantz nicht reimen / sondern ist einer Fabeln vnd Mehrlein ehnlicher / als einer warhafftigen Historien.

Von dem Propheten Maleachi.

DEr Prophet Maleachi sol in der Stadt Siph geboren sein / nach der Babylonischen Gefengnis / wie Dorotheus Episcopus Tyri schreibet / vnd wird genent Maleachi / auff Deutsch ein Engel / Denn er so süß vnd lieblich / als ein Engel Gottes geprediget / von dem Engel des Verbundes / vnsern HErrn Jhesu Christo / vnd von Johanne dem Teuffer / der für dem HErrn Jesu Christo solte hergehen / wie ein Engel Gottes / vnd jm den Weg bereiten.

Was aber die Stadt Siph belanget / dieselbe ist vorhin bey den Reisen des Königs Sauls beschrieben worden / sie ligt im Stamm Juda auff einem Berge / sechstehalb meilen von Jerusalem kegen Südwesten. Die Bürger in dieser Stadt haben Dauid verrathen / 1. Sam. 26. Vnd Dauid hat in der Wüsten Siph / auff dem Hügel Hachila / einen Spieß vnd Wasserbecher von Sauls Heupte genommen. Aus dieser Stadt ist auch der Prophet Malachi

dürfig gewesen/wie Dorotheus Episcopus Tyri schreibet/Aber die Hebreer haltens dafür/ dieser Malleachi sey Esra der Schrifftgelerte/der 456. Jar für Christi Geburt/von Babylon gen Jerusalem kommen/und beyde das Geistliche und das Weltliche Regiment daselbst wider auffgerichtet/und in gute Ordnung gebracht/wie das Buch Esra anzeiget.

Ein unterricht / wie man die Propheten recht verstehen sol.

Zum ersten besihe die Taffeln/darin die Länder abgemalet sind im anfang dieses Buchs/ und merck die fürnembsten Länder/ wie sie umb Jerusalem her liegen.

Gegen Mittag ligen von Jerusalem/das Land der Edomiter/ Ismaeliter/ Arabia/ Petrea und Egypten.

Gegen auffgang der Soñen aber/das Land der Moabiter/Chaldea/Babylon und Persia.

Gegen Mitternacht das Land Ammon/Item Assyria/ Armenia und Syria.

Gegen Nidergang der Sonnen/das grosse Mittelmeer der Welt/ Item Griechenland/ Welschland/ Hispanien/und die Insel im Meer.

2. Zum andern merck auff diese Regel: Wenn die Propheten von den 10. stemmen Israel Weissagen /so gebrauchen sie der Wort/ Israel/ Samaria/ Ephraim/ Joseph/ Jesrael/ Bethel/ und Bethauen / denn mit diesen Namen nennen sie das Königreich Israel/ Aber wenn sie von dem Königreich Juda/ oder von den stemmen Juda und Ben Jamin weissagen/so gebrauchen sie der Wort/ Juda/ Jerusalem/ Ben Jamin/ das Hauß David/ Mit diesen namen nennen sie das Königreich Juda. Aber wenn sie von beyden Königreich Juda und Israel/ zugleich Weissagen/so gebrauchen sie das Wort/ Jacob und Israel.

3. Zum dritten/wenn dir in den Propheten ein name fürkömpt eines Landes oder Stadt/ die dir noch nicht bekant ist/so gehe in das nachfolgende Regisier/ welches ich nach dem Alphabet gestellet habe, und such nach ordnung der Buchstaben/das unbekandte Wort/das du begerest zu wissen/als denn wirstu einen gründlichen bericht darin finden. Denn erstlich findestu den Hebreischen Namen/ danebest die Deutschen Auslegung Bedeutung desselbigen Hebreischen Namens/und darnach die beschreibung desselben Orts/ Landes oder Stadt.

Register der Lender und Stedte/ deren die Propheten gedencken/darin auch die Lender und Stedte/ verdeutschet werden.

A.

Abrim/der Durchgenger Gebirge/ist das Gebirge der Moabiter da sich auch die Kinder von Israel auff gelagert haben/als sie aus Egypten zogen/ Num. 33.

Achor / Schreckenthal/ da ward Achan der Dieb gesteiniget / nicht weit von Gilgal/ kegen Norden/ Jesa. 7. Jes. 65. und ligt drey meilen von Jerusalem.

Adama/Roderden/ist die Stadt die mit Sodoma und Gomorra untergieng / da es schweffel und fewr vom Himmel geregnet/ Hos. 11. Gen. 14. 19.

Ai/Bergig/ist eine Stadt die Josua ausgebrandt hat/ Jos. 8. Und ligt von Jerusalem zwo meilen kegen Norden.

Aiath/heist ein Stunde/und ist die Stadt Ai/die Josua ausgebrand hat/Jos. 8. Jes. 10.

Ar/ist die Stadt der Moabiter/die sonsten Ariopolis/auff Deutsch Lewenstadt genent wird. Jes. 16. Sie ligt jenseid des Jordans im stam̃ Ruben / 6. meilen von Jerusalem kegen der Sonnen Auffgang.

Aram/ Hochzeit/ist Armenia in Syria/von Aram Sems Son also genant.

Arnon/ Frewdenbach/ ist ein Bach der Moabiter im stam Ruben/der ins todte Meer fleust/ 5. meilen von Jerusalem/ kegen der Sonnen Auffgang/ Jes. 16.

Aroer/

D.

Dedan/ist eine Stadt in Idumea/vnd hat den namen von Dedan/dem Sohn Esau. Sie ligt von Jerusalem 5. meilen kegen Mittag/Jer. 25. Jes. 21.

Dibon/ ein vberflüsßig Gebew/ ist ein Stadt der Moabiter/im Stam Ruben/nahe bey Heßbon gelegen/7. meilen von Jerusalem kegen Nordosten/Jes. 6.

Diblath/ ist die Stadt Riblath / die sonsten Antiochia in Syria genent wird / Sie ligt von Jerusalem 70. meilen kegen Norden/Hesek. 6.

Dimon/ Blutig/ ist die Stadt Dibon im Stamm Ruben / 7. meilen von Jerusalem kegen Nordosten gelegen/Jes. 16. Das sie die Stadt Dibon sey/bezeuget Hieronymus.

Duma verschwiegen/ist ein Stadt der Jsmaeliter/von Dama Jsmaels Sohn/also genant/ Sie ligt im steinigten Arabia/20. meilen von Jerusalem kegen Südwesten/Jes. 21 26.

E.

Ecbatana / die Heuptstadt im Königreich Meden / ligt von Jerusalem / 284. meilen kegen Nordosten.

Edom/Lustig/ist ein Stadt in Syria am Wasser Euphrate gelegen / 100. meilen von Jerusalem/kegen Nordosten/Jes. 37.

Eglaim/Tropffen/ist ein Stadt im Lande Moab/Jes. 16.

Elam/ein Jüngling/ist das Königreich Persia/von Elam/Sems Son also genant/Jes. 10. 21. Hernach hat es König Perseus nach seinem namen Persiam genant.

Eleale/Gottes auffart/ist ein Stadt im Stam Ruben/jenseid des Jordans/siebendehalb meilen von Jerusalem kegen Nordosten / zwischen Jahza vnd Heßbon/Num. 32. Jes 16.

Elim/Hirschen vnd Hindin trenck/ist ein Wasser im Lande Moab/Jes. 10.

Elisa/heist ein Gottes Lemblein / vnd so werden die Eloes in Griechenland genent/ von Elisa dem Son Jauan/des Sons Japhet/Hes. 27. Gen. 10.

En Aglaim/Kelblins Brun/ist ein Dörfflein am todten Meer/Hes. 47.

Epha ist Arabia Petrea/von Epha/ dem Sohn Midia/ des Sohns Abraham / also genent/ Jes. 60. Gen. 25.

G.

Gebin/Graben/ist eine Stadt im stam Juda gewesen/Jes. 10.

Geba/Bergen/ist die Stadt Kiriath Jearim / Jes 10. Sie ligt von Jerusalem ein viertel einer meilen kegen der Sonnen Nidergang.

Gebal/Grentzen/nemlich des Landes Syria am Meer gelegen/ Es ist die Stadt Gibel/ vnd liegt von Jerusalem 40. meilen kegen Norden/1. Reg. 5. Psalm. 82.

Gebeah/Bergen/ist die Stadt Gibeon/da Saul gewonet hat/ eine meile von Jerusalem kegen Norden/ Jes. 10.

Gilgal/Rundtheil/ist eine Stadt/ da sich Josua gelagert hat/zwischen Jericho vnd dem Jordan/ Sie ligt von Jerusalem 3. meilen kegen Nordosten.

Gog/ein Dach oder Gezelt/also wird der Türcke genant/ Hesek. 38. darumb das die Türcken gemeinlich in Gezelten wonen.

Gosan/ein Wasser in Mesopotamia/dauon auch das vmbliegende Land denselbigen Namen sol bekommen haben/Jes. 37.

H.

Hadadrimon/Granatengesang/ist eine Stadt bey Megiddo gelegen/da König Josia im streit vmbkommen ist/zwölffthalb meilen von Jerusalem kegen Norden/ Zach. 12.

Hadrach/heist frölich vnd zart/ Also nennet der Prophet Zacharias das Land Syrien im 9. Capittel.

Hanes/Gnaden Pannier ist ein Stadt in Egypten/vnd grentzet an Morenland/Jes. 30.

Haran/heist ein Freystadt/ Es ist die Heuptstadt in Mesopotamia/ da auch Abraham gewonet hat/Gen. 11. Sie ligt von Jerusalem eilff meilen/ kegen Nordosten.

Haueran/eine Höhe/ist eine Stadt in Syria/bey Damasco gelegen/40. meilen von Jerusalem kegen Nordosten/Hesek. 47.

Hazar Enon/ Hoff der Brunnen/ist auch ein Stadt in Syria/Hesek. 47.

Hazar Tichont/Hoffmittel/ist ein Dorff in Syria/nicht weit von Hauram/Hesek. 47.

Hazor

Hazor/Grünland/also haben die Ismaeliten jhr Land genant.

Hemath/Grim oder Zorn/ist die Stadt Antiochia in Syria/ Vnd ligt von Jerusalem 70. meilen kegen Norden.

Hermon/ heist verfluchet / vnd ist ein Berg/der da ligt am Libano / jenseid des Jordans/ 28. meilen von Jerusalem kegen Nordosten. Es ist auch noch ein ander Berg/der heist auch Hermon/vnd ligt bey der Stadt Nahim / nicht weit von dem berge Thabor/ eilff meilen von Jerusalem/kegen Norden/Daruon redet der 89. Psalm/Thabor vnd Hermon jauchtzen in deinem Namen. Der Berg Hermon aber jenseid des Jordans/ wird sonsten das Gebirge Gilead genent.

Hesbon/ heist ein Kunstreich Gedichte/vnd ist ein Stadt der Moabiter im stamm Ruben/ 7. meilen von Jerusalem kegen Nordosten.

Hena vnd Iwa/sind Abgötter gewesen/ Jes. 37.

Heuila/ ist India/Item ein Ort Landes im steinigten Arabia/von Heuila dem Son Chus also genant.

Hethlon ist ein Stadt in Syria gewesen/ bey Hemath/ das ist/ bey Antiochia gelegen / Hesekiel 47.

Holon oder Hethlon/heist ein Fenster / vnd ist eine Stadt der Moabiter im stamm Ruben/ Num. 2. Jerem. 47. 48.

Horonaim Freydörffe/sind zwey Dörfflein im Lande der Moabiter gewesen/ Jes. 16.

I.

Jahza/Gottes glantz/ist ein Stadt der Moabiter im stam Ruben/6. meilen von Jerusalem/ kegen der Sonnen Auffgang gelegen.

Jaer/Gottes hülffe/ist die Priesterliche Stadt im stamm Gad/jenseid des Jordans / vnd ligt von Jerusalem 10 meilen kegen Nordosten.

Jauan/Griechenland/hat von Japhan dem Sohn Japhet den Namen/ vnd ligt von Jerusalem 200. meilen/kegen der Sonnen nidergang.

Jesreel/Gottes Samen/ist die Stadt/da die Hunde Jesebel gefressen haben/vnd ligt von Jerusalem 12. meilen kegen Norden.

Irheres/Sonnenstadt/ ist die Stadt Heliopolis/in Egypten / vnd ligt von Jerusalem/ 56. meilen kegen Südwesten/ Jes. 18.

K.

Kedar/Schwartz vnd Finster/ist das Land der Ismaeliter/in der Wüsten Sur/ vnd ligt von Jerusalem 20. meilen kegen Südwesten.

Kir/heist ein Wand/vnd ist Cyrene eine grosse Stadt in Africa/Kir ist auch ein Dörfflein im stamm Ruben gewesen/den Moabitern zustendig/Jes. 16. Was aber Cyrenen die grosse Stadt in Africa belanget / die ligt von Jerusalem 204. meilen kegen der Sonnen Nidergang.

Kirhasereth oder Kirhares/auff Deutsch Ziegelstein/ ist die stadt Petra im steinigten Arabia/ den Moabitern zustendig/Jes 16. Sie ligt von Jerusalem 18. meilen kegen Mittag.

Kiriathaim/Stedte/ist ein Stadt im stamm Ruben/vnd ligt von Jerusalem sechstehalb meilen/kegen der Sonnen Auffgang/ Jes 16.

Kirioth oder Kiriath/ist eben dieselbe Stadt Kiriathaim im stamm Ruben.

Kithim / Gülden Kleinot / ist das Land Macedonia / vnd hat den Namen von Kithim / dem Sohn Jauan/der Japhets Son gewesen ist/Gen. 10 Jer. 2. 1. Mac 1.

Vnd mercke wie die Namen aus einander entspringen. Kithim dauon kömpt Makedio/dauon Macedonia/ das ligt 230. meilen von Jerusalem kegen Nordwesten.

L.

Lachis/ Spatziergang/ist ein Stadt im stamm Juda/Jer. 34 Sie ligt von Jerusalem fünff meilen/kegen der Sonnen Nidergang.

Laisa/Lewenstadt/ist die Stadt Dan am Berge Libano/da der Jordan entspringet/ 25 meilen von Jerusalem kegen Nordosten.

Libna / Weyrauch / ist ein Stadt im stamm Juda drittehalb meilen von Jerusalem kegen Südwesten.

Lud/ist das Land Lidda/im kleinern Asia/von Lud Sems Son also genant.

Luhith/Grün/ist ein Berg im stamm Ruben/Jesa. 16.

M.

Magog/der in Hütten wonet/vnd in Gezelten sein Lager hat/Es ist der Türcke/der wird also genant/Hesek. 38.

Maresa/Erbtheil/ist ein Stadt im stamm Juda/ vnd ligt von Jerusalem 4. meilen/kegen der Sonnen Nidergang. Aus dieser Stadt ist der Prophet Micha gewesen/ Mich. 1.

Medan/ein Masse/ist das Königreich Meden/von Medai Japhets Sohn also genant/Genesis 10. Jesa. 21.

Medba/zum warmen Wasser/oder zum warmen Bade/ ist ein Stadt im stam Ruben / den Moabitern zustendig / Jesa. 6. Sie ligt 7. meilen von Jerusalem kegen der Sonnen Auffgang.

Madumea/Dreckigt/ist ein klein Stedtlein im Stamm Juda/nahe bey Berseba vnd Gaza gelegen 11. meilen von Jerusalem kegen Südwesten / Jes. 15. Es ligt auch ein Städlein Madumea/im Stam BenJamin/nahe bey Jerusalem/Jos. 10. Jerem. 48.

Megiddo/ Citrinatepffel/ oder Pomerantz / ist die Stadt / dabey König Josia im streit vmbkommen/Zach. 12. Sie ligt von Jerusalem zwölfftehalb meilen kegen Norden.

Mephaath/ Blanckwasser/ist eine Priesterliche Stadt im Stam Ruben/den Moabitern zustendig/Jer. 48 Sie ligt 6. meilen von Jerusalem/kegen der Sonnen Auffgang.

Mesech sind die Moschobiter vnd Reisen von Mesech/Japhets Sohn/also genant/ Gen. 10. Hesekiel 78.

Mihusal/Javan Mehusal/ heist ein Griechi/ der hin vnd wider wandert/ein Kauffman aus Griechenland/Hesek. 27.

Midian heist ein Masse/vnd ist ein Stadt am roten Meer/ 40. meilen von Jerusalem/ kegen Mittag gelegen/ vnd hat den namen von Midian/Abrahams Son/der jhm Ketura geboren hat/ Gen. 25. In der Stadt Midian haben die Könige in Idumea jhren Königlichen Sitz gehabt/Vnd von dieser Stadt wird auch die gantze vmbliegende Gegend/ das Land Midian genent/ Jes. 60.

Mitzpa/ein Warta/ist die Stadt/da Jephta seine Tochter geopffert hat/Hos. 5. Sie ligt von Jerusalem 12. meilen/kegen Nordosten. Mitzpa ist auch noch ein ander Stadt im Stam BenJamin gelegen/eine meile von Jerusalem kegen Nordosten/Jer. 40.

Moab/ist das Land der Moabiter/ zwischen dem todten Meer vnd den Bergen Abarim gelegen/Jes 10. Jes. 25.

Moph/ heist ein Wunder/ vnd ist die Stadt Memphis in Egypten/ Hesek. 9. Sie ligt von Jerusalem 61. meilen/kegen Südwesten.

N.

Nabajoth/ ist das steinigte Arabia Nebathea / von Nebajoth/ Ismaels Son also genant/Jes. 60. Gen. 25. Dis Land hebet an jenseid des Jordans/vom Stamm Gad/vnd strecket sich herumb kegen Mittagwerts/ vmb das todte Meer.

Nebo/ Prophetenstadt/ist ein Stadt der Moabiter/im Stam Ruben/ bey der Pisga gelenge/ 5. meilen von Jerusalem kegen der Sonnen Auffgang/ Jer. 48.

Nimrim/Leoparden/ ist ein Stadt der Moabiter/ im Stam Gad/ jenseid des Jordans/ vnd ligt von Jerusalem acht meilen/kegen Nordosten/ Jes. 16.

No/heist ein hindernis oder steurend/ vnd ist die Stadt Alexandria in Egypten/ Sie ligt von Jerusalem 72 meilen kegen der Sonnen Nidergang.

Noph/ist ein Honigrost oder Weitland/ist die Stadt Memphis in Egypten/Jesa. 19. Jer. 2. 44. Sie ligt von Jerusalem 61. meilen/kegen Südwesten.

O.

On/ heist Reichthumb / vnd ist die Stadt Heliopolis in Egypten/ 56. meilen von Jerusalem kegen Südwesten gelegen/ Hesek. 30.

Oreb/der Felß/auff Deutsch Rabenstein/ist auff dem Gebirge Ephraim/3. meilen von Jerusalem kegen Norden/nicht weit von Jericho/da der Midianiter Fürst Oreb erwürget ist/ Jud. 7. Psalm. 83. Jesa. 10.

Thachpan-

T.

Thachphanhes/ ein bedeckte Fehnlein/ oder ein besatzte Festung ist die Stadt Taphnis in Egypten/ vnd ligt von Jerusalem 45. meilen kegen Südwesten/ Jerem. 2. 43.

Thamar/ Palmen/ ist ein Stadt in Syria/ die Salomon gebawet hat/ dauon die vmbligende Gegend das Land Thamar genent wird/ vnd strecket sich von der Stadt Thamor biß an die Wüsten des steinigten Arabiæ/ Hesekiel 47. Die Stad Thamar/ sonsten Palmyra genant/ ligt von Jerusalem 97. meilen kegen Nordosten.

Thelanar/ auff Deutsch/ Fürstenberg/ ist ein Land bey Assyria gelegen/ Jes. 37.

Thema ist ein Stadt im steinigten Arabia/ wie der H. Hieronymus wil/ von Thema Ismaels Son/ also genant/ Jerem. 25. Es lest sich auch ansehen/ das Thema vnd Theman/ da Eliphas von Theman/ Hiobs freund/ her gewesen ist/ ein Stadt sey/ denn die Namen vnd auch die Gelegenheit dieser Stadt/ stimmen gantz vberein.

Thogarma sind Völcker/ die wir Tartern nennen/ Hezech. 27. Vnd haben den Namen von Thogarma dem Sone Gomer/ Gen. 10.

Thubal/ sind Völcker von Thubal/ Japhets Sohn also genant/ Hesekiel 27. Etliche wollen es sind Völcker in Hispania/ die bey dem Wasser Ibero wohnen. Etliche andere wollen/ Thubal sollen die Itali sein/ aber aus dem 39. Capittel des Propheten Hesekiels ist leichtlich zuermessen/ das Thubal Völcker sein/ die vnter dem Türcken wohnen/ vnd sich mit Mesech/ das ist/ mit den Moscobitern Grentzen/ die wir auff vnsere Sprache die Roten Reussen nennen. Denn der Türck wird ein Herr in Mesech vnd Thubal genant/ Hesekiel 39.

V.

Vphas ist das gülden Land in India/ da Salomon Gold her holen ließ/ vnnd wird sonsten gemeinlich Ophir genant/ von Ophir dem Sohne Jaketan/ Gen. 10. 1. Reg. 9. Jesai 13. Jerem. 10.

Z.

Zeb ein Kelter/ Zeb ist auff dem Gebirge Ephraim gewesen/ 3. meilen von Jerusalem/ kegen Norden/ nicht weit von Jericho/ da ist der Midianiter Fürst Zeb/ auff Deutsch/ Hertzog Wolff von Midian/ erwürget worden/ Jud. 7. Zeb ist auch ein Stadt jenseid des Jordans am Bach Jabor gelegen/ 2. meilen von Jerusalem kegen Nordosten.

Zebom/ Fruchtbar/ ist ein Stadt/ die mit Sodoma vnd Gomorra durch das wilde Fewr vom Himmel ist verbrand worden/ Gen. 14. 19. Hos. 11.

Zenan/ Spatziergengerin/ ist ein Stadt im Stamm Juda gewesen/ Micha. 1.

Zoan/ heist ein bewegung/ vnd ist die Stadt Tanis in Egypten/ da Moses für Pharao wunderzeichen gethan hat/ sie ligt von Jerusalem 58. meilen kegen Südwesten.

Zor/ heist ein Felß/ vnd ist die Stadt Tyrus/ 25. meilen von Jerusalem/ kegen Norden gelegen.

Das ist also eine kurtze Beschreibung aller Städte/ deren die Propheten gedencken/ wiltu aber von den grossen Städten/ Memphis/ Babylon/ Alexandria/ Heliopolis. Item/ Tyro/ Sydon/ vnd dergleichen weitleufftiger bericht haben/ so findestu sie/ ein igliche an seinem ort/ wie das grösse Register am ende dieses Buchs anzeiget/ weitleufftiger vnd noch gründlicher beschrieben. Desgleichen sind auch die fürnembsten Städt im heiligen Lande/ eine jegliche an jhrem ort auch weitleufftiger beschrieben worden.

Von Esra dem Schrifftgelehrten.

Esra der Schrifftgelehrte/ hat bey der Stad Babylon am Wasser Aheua viel Volcks versamlet/ vnnd aus dem Lande Caspia/ welchs auch in Chaldea nahe bey Babylon gelegen/ etliche Leuten holen lassen/ vnd ist mit denselbigen/ als sie gefastet/ vnd Gott fleissig angeruffet hatten/ vber hundert vnd siebentzig meilen gen Jerusalem gezogen/ vnd hat

daselbst

selbst das Jüdische Regiment wider auffgerichtet/ vnd beyde im Geistlichen vnd Weltlichen Regiment/die Empter mit Fürsten/ Priestern vnd Amptleuten besetzet.

Esra/ist ein Bilde des HErrn Christi/denn Esra heist ein Helffer/ vnd der Sohn Gottes ist der rechte Helffer vnd Heyland/der alles wider zu rechte bringet.

Caspia/Silbern.

DAs Land Caspia/auff Deutsch/Silberbrand/ vielleicht darumb/ das es daselbst Silber Berge gehabt/ist ein Landschafft bey Babylon gewesen/ wie Nicolaus Lyra schreibet/ darin die gefangene Leviten vnd Priester gewonet haben / zu der zeit der Babylonischen Gefengnis/ Esra. 8.

Reisen Nehemiae des Jüdischen Landpflegers.

NEhemia ist von Susa gen Jerusalem gezogen/ 230. meilen/ vnd hat die Mawren vnd die Thor zu Jerusalem wider gebawet/ Nehem. 12.

2. Vnd als er auff 12. Jar regieret hatte/ist er von Jerusalem wider gen Susa gezogen/ 230. meilen/ vnd hat den König Darium Artaxerxem Longaminum besucht/ Neh. 13.

Von Susa ist er vber 230. meilen wider gen Jerusalem kommen/ vnd den Hohenpriester Eliasib/ vnd etliche andere/ die sich versündigt hatten/gestraffet/ Nehem. 13.

Summa dieser Reisen des Fürsten Nehemiæ/ 690. meilen.

Susa die Heuptstadt in Persia/ist vorhin beschrieben worden.

NEhemia/heist Gottes Trost/ vnd ist ein Bilde vnsers HErrn Jesu Christi/ denn derselbig ist der rechte Tröster/ von Gott seinem Himlischen Vater in diese Welt gesand/ das er vns trösten sol. Vnd gleich wie Nehemia das Irrdische Jerusalem gebawet hat / also bawet noch der HERR Christus das Himlische Jerusalem/da wir ewiglich wonen sollen/ Johan. 14. Apocal. 21. Der HErr Christus sendet vns auch den Tröster/ den werden H. Geist vom Himmel herab/ Joh. 16.

Nehemia ein Bilde des HERRN Christi.

Reisen des Fürsten Serubabel.

SErubabel ist von Babylon gen Jerusalem gezogen/ hundert vnnd siebentzig meilen/ Esra 2. Nehem. 7.

2. Von Jerusalem ist er gen Susa gezogen/ 130. meilen/ vnd hat den König Darie die Frage auffgelöset/ Ob der Wein/ oder der König/ oder die Fraw/ oder die Warheit am stercksten were/ 3. Esdr. 3. 4. Josephus in den alten Geschichten der Jüden im 11. Buche/ im 3. Capittel.

Von Susa ist der Fürste Serubabel gen Babylon gezogen / drey vnd sechtzig meilen / 3. Esdr. 4.

Vnd von Babylon ist er wider heim gen Jerusalem kommen / vber hundert vnd siebentzig meilen/ 3. Esdr. 4.

Summa dieser Reisen des Fürsten Serubabels/ 633. meilen.

SErubabel/ heist ein Frembdling zu Babel / darumb das er zu Babylon im Elend vnd Gefengnis geboren. Der HErr Christus ist der rechte Serubabel/ der auch im Elend geboren/ vnd sein Volck aus dem Babylonischen Gefengnis der Sünden wider in das rechte Vaterland/ nemlich in das Himlische Jerusalem geführet.

Serubabel ein Bilde Christi.

Auff

Auff das Buch Esther.

Reisen Mardachai.

MArdachai/der König in Esther Vetter/ist mit Jechania dem König Juda/von Jerusalem gefangen hinweg gefüret gen Babylon/170. meilen/Esther 2.

Vnd von Babylon ist er gen Susa gezogen/63. meilen/da hat er seines Brudern Tochter/die schöne seuberliche Jungfraw Esther zierlich gekleidet/vnd sie fein angeweiset/wie sie fleissig beten/vnd sich züchtig halten solte/mit Worten vnd Geberden. Derwegen sie dem König Dario Ahasuero so hertzlich wolgefallen/das er sie zur ehe genommen/vnd zu einer Königin erhöhet hat/127. Länder.

Summa dieser Reisen Mardachai/233. meilen.

Geistliche bedeutung vber das Buch Esther.

Mardachai. Matth. 20. 26.

MArdachai heist bitter vnd zerknirscht. Vnser lieber HErr Jesus Christus ist der rechte Mardachai/ der von wegen vnser Sünde vnd Missethat einen sehr bittern Kelch getruncken/vnd mit scharffen Geisseln/ Dornen/ Kron vnd Negeln/ am Stamme des Creutzes zerknirschet ist/ derwegen heist der HErr Christus billig Mardachai/ bitter vnnd zerknirschet.

Esther 2.

Mardachai ist gewesen ein Sohn Jair/ das heist Gottes Liecht. Also auch der HErr Christus ist der Sohn des lebendigen Gottes/ein Liecht von dem Liecht/ein wahrer Gott von dem wahren Gott geboren/wie das Symbolum Nicenum redet/ Lumen de lumine, &c.

Esther.

Esther heist so viel als Alma, ein züchtige eingezogene Jungfraw/ die sich verbirget für alle böse Geselschafft. Derwegen ist Esther ein schön Bilde der H. Christlichen Kirchen/ sie helt sich züchtig vnd eingezogen/ hütet sich für Sünden/ vnd verbirget sich für aller böser Geselschafft/sie ist gantz Elend vnd verlassen/in der grossen Stadt Susan/nemlich in der Welt darin die Weltkinder eitel wollust suchen. Doch hat gleichwol die liebe Esther/die H. Christliche Kirche einen Vormünden/der ist jhr Vetter Mardachai/vnser lieber HErr Jesus Christus/der ist vnser Vetter/ denn wir sind jhm Geblüts halben verwand/ dieweil er vmb vnsern willen ist Mensch worden. Wie nu Mardachai seine Waisen/ die liebe Esther/ bekleidet vnd geschmücket hat/ also ziert vnd schmückt vns auch der HErr Christus mit seinem Rosenfarben Blut/damit bekleidet er vns/als mit einem roten Carmesin Sammitten Rocke/vnd bringet vns in des grossen Königs Ahasueri Hoff/nemlich/ins ewige Leben.

Ahasueros.

Ahasueros heist ein grosser Heuptherr/der ist Gott der Himlischer Vater/der ist das rechte Heupt vber alle Königreich/ vber 127. Länder/ denn die gantze weite Welt ist jhm vnterworffen/vnd regiert auff dem hohen Schloß Susan/ oben im Himmel/ der mag billich Susan/das ist/eine wolriechende Rose/vnd Himlisch Paradiß heissen.

Esther 1. Vasthi.

Die stoltze Königin Vasthi/ist ein Bilde der Gottlosen Welt/die mag billich Vasthi/das ist/ein Seufferin heissen/die in eiteln Wollüsten schwebet/Pracht vnd Vbermut treibet/vnd jhren HErrn/den grossen König/ Gott im Himmel verachtet/ derwegen billig von den Königlichen Thron/ aus Gottes Reich verstossen wird/ Dagegen aber wird die liebe demütige Esther/die H. Christliche Kirche zu einer Königin erhöhet.

Esther 1.

Haman. Esther 3.

Haman/heist ein stoltzer auffgeblasener Mann/ der viel getümmels vnd auffruhrs anrichtet. Dieser Haman ist der leidige Teuffel/der war anfenglich ein schöner Engel geschaffen vnd biß zu Gott im Himmel erhöhet/Solcher ehren hat er sich erhaben/vnd Gott dem HErrn gleich sein wollen/ja auch an Mardachai/den HErrn Jhesum Christum selbst begeret/ das er für jhm niderfallen/vnd jhn anbeten solte/Matth. 4. Ja der leidige Teuffel/der Haman/wolte gern den frommen Mardachai/vnd die Königin Esther/ vnd das gantze Jüdische Volck/ das ist/Christum vnd die gantze Christenheit/gantz vnd gar verschlingen.

Da hebt sich der Krieg an/zwischen Mardachai vnd den Drachen/wie der Traum Mardachi anzeiget in den stücken von Esther. Mardachai ist der HErr Christus/der streitet wider den alten Drachen/ nemlich gegen den bösen Haman den leidigen Teuffel. Vnd solcher

Krieg

Krieg weret noch heutigs tags. Darumb muß die liebe Esther/ die heilige Christliche Kirche fleissig beten/ als denn wird jhr Gott der HERR/ der grosse König Ahasueros/ den Gülden Scepter reichen/ vnd sie aus Gnaden annemen/ vnd nicht mit jr handeln nach jhrem verdienste/ sondern nach seiner grossen Barmhertzigkeit.

Drey tage haben Mardachai vnd Esther in Secken getrawret/ vnd sehr kläglich geweinet vnd gebetet/ vnd nach den dreyen tagen hat sich alle jhr Hertzleid in grosse Frewde verkehret. Also ist auch der HErr Christus nach dreyen Tagen widerumb vom Tode erstanden/ da ist der stoltze Haman/ der leidige Teuffel erwürget/ vnnd alle seine Teuffels Kinder müssen auch des ewigen Todes sterben. *Esth. 5.*

Mardachai aber/ nemlich der HErr Jesus Christus/ empfehet ein güldene Kron/ vnd regieret also neben seinem Himlischen Vater/ dem grossen König Ahasuero/ in gleicher Mayestet/ vnd alle seine Gleubige werden mit jm die tage Purim/ die tage des Wollebens vnd frewden halten in alle ewigkeit. Dafür sey dem lieben Gott Lob/ Ehr vnd Danck gesagt/ Amen. *Esth. 4.*

Von dem heiligen Mann Job.

Wo Job gewonet habe.

JOb der H. Man Gottes/ hat gewonet im Lande Vtz/ das ist ein groß weit Land gewesen/ vnd den namen gehabt von Vtz/ dem Sohne Aram/ Gen. 10. Vnd wie der heilige Hieronymus in Genesin dauon schreibt/ ist derselbige Vtz ein sehr mechtiger Herr gewesen/ vnd sol die Stadt Damascum erstlich gebawet haben/ vnd das gantze Land von Damasco an/ biß an den Jordan/ ist nach seinem Namen das Land Vtz genent worden. Vnd in diesem Lande hat der heilige Job gewonet/ wie er selbst bezeuget im ersten Capittel.

Die Stadt aber/ darin er seine Behausung vnd wonung gehabt/ hat geheissen Astharoth Carnaim/ vnd ligt jenseid des Jordans im halben Stam Manasse/ 14. meilen von Jerusalem gegen Nordosten. Sie hat den namen gehabt von der Göttin Venus/ die in dieser Stadt ist angebetet vnd geehret worden/ Denn Venus ward von den Syrern Astoreth genant. Die Einwoner in dieser Stadt sind Carnaim vnd Riesen genent worden/ dauon auch die Stadt den Namen behalten/ das sie zu des H. Hieronymi zeiten Carnea geheissen. Vnd das der H. Job in dieser Stadt gewonet habe/ bezeuget derselbige Hieronymus in seinem Buch de locis Hebraicis. Vnd noch heutigs tags wird des H. Jobs begrebnis bey dieser Stadt geweiset/ wie Sebastian Franck aus Bernhard von Breitenbach anzeiget. Hieronymus/ Augustinus/ Ambrosius/ Philo/ vnd Martinus Lutherus stimmen alle dahin/ Job sey ein König in Idumea gewesen/ von Esaw her geboren/ vnd werden Gen. 36. Jobab genent/ Vnd Hieronymus in seiner Vorrede vber das Buch Job spricht/ Er sey der fünffte von Abraham/ derwegen erhelt sich die Genealogia vnd Geburtsstam also:

Jobs geburt.

Abraham.

Isaac
|
Esau
|
Reguel
|
Serah
|
Job oder Jobab König in Idumea Gen. 36.

Basmath/ Israels Tochter/ ist des Esaus Eheweib gewesen/ Reguels Mutter/ Serahs Großmutter/ vnd Jobs Ahnfraw/ oder Eltermutter. Ist also der heilige Job nach der Spiel von Ismael entsprossen/ vnd nach der Schwertlinien/ von Isaac vnnd Esau herkommen.

Nahor/ Abrahams Bruder hat einen Son gehabt/ der hieß Vtz/ dauon/ wollen etliche/ sey Job entsprossen/ wie auch Hieronymus in quæstionibus Hebraicis, vber Genesin anzeiget/ aber der meiste hauffe der alten Väter stimmet dahin/ er sey von Esau entsprossen.

Eliphas/ Jobs Freund/ ist Reguels Bruder gewesen/ vnd hat einen Sohn gehabt/ der hieß Teman/ der bawete eine Stadt/ die er nach seinem namen Themaa nante/ in der Stadt hat sein Vater bey jhm gewonet darumb heist er Eliphas von Theman.

Thimna ist Eliphas Kebsweib gewesen/ vnd hat Amaleck geboren/ von dem kommen die Amalekiter.

Jobs Geburtstag.

Die Stadt/daraus der H. Job bürtig gewesen/wie das erste Buch Mose im 36. Capittel anzeiget/ hat Bazra geheissen/ auff Deutsch Weinernden/ vnd ligt bey Bethabara am Jordan im stam Ruben/5. meilen von Jerusalem gegen Nordosten. Vnd hie ist zu mercken/ das dieselbige Gegend jenseid des Jordans anfenglich dem Königreich Idumea sey vnterworffen gewesen/wie auch hernach mals dieselbe Gegend vnd das gantze Land der Moabiter etlich mal vom König in Idumea gantz eingenommen/vnd vnter seine gewalt gebracht ist. Daher kompt es/das der Prophet Jesaia im 63. Capittel die Stadt Bazra / ein Stadt der Edomiter nennet/da er spricht: Wer ist der von Edom kömpt/ mit rötlichen Kleidern von Bazra/ etc. Vnd als aus der selbigen Weissagung des Propheten Jesaia leichtlich zu ermessen/ist bey der Stadt Bazra ein sehr schöne fruchtbare Gegend gewesen/vñ insonderheit hat es da viel lustiger Weingärten gehabt / die Roten Wein getragen haben / dauon auch die Stadt sonder zweiffel den namen bekommen/ das sie Bazra/ das ist/ Weinernden geheissen. Josua im 20. Capittel nennet sie Bezer / das heist auch Weinernden / vnd zeiget auch daneben an/ es sey eine von den 6. Freystedten / dahin einer fliehen möchte / der vnuersehnlich einen Todtschlag begangen hette.

Job König in Idumea.

Aus dieser Stadt ist der liebe Job bürtig gewesen/vnd nach dem Tode Bela des 1. Königs in Idumea / von wegen seiner Tugend vnd Frömmigkeit zum Könige erwehlet worden / Vnd hat das Königreich Idumea erweitert/vnd die vmbliegende Länder jhm zinsbar vnd vnterthenig gemacht/ vnd also seinen Königlichen Sitz / nach des H. Hieronymi anzeigung in locis Hebraicis, gen Astaroth Carnaim gelegt/sonder zweiffel darumb/dieweil in derselbigen Stad tapffere Helden vnd Riesen gewonet haben/wie aus dem ersten Buch im 14 Capittel offenbar/ mit deren hülff er den Feinden desto besser widerstehen mögen.

Wenn Job König in Idumea gewesen.

Es ist aber der heilige Job (wie Doctor Martinus Lutherus in seiner Auslegung des 1. Buchs Mose vber das 36. Capittel anzeiget) ein König in Idumea gewesen lange zuuor / ehe Moses die Kinder von Israel aus Egypten geführet/ Vnd es kan wol sein/das Job bereit geboren gewesen/ ehe Jacob hinab in Egyptenland zog / denn Juda vnd Aser haben schon Kindeskind gehabt/ als sie mit jhrem Vater in Egypten zogen / Gen. 46. Derwegen ists auch nicht vnmüglich/das Reguel/Esaus Sohn/Kindskind gehabt habe/dieweil sich Esau viel ehe befreyet hat/ als sein Bruder Jacob.

Hieraus ist nu leichtlich zu ermessen / das der H. Job ein König in Idumea geworden/ nicht lang darnach/ da Jacob mit seinen Sönen war hinab in Egypten gezogen.

Denn wie D. Martinus Luther vber das 35. Capittel des 1. Buchs Mose anzeiget / haben erstlich die 14. Fürsten/ des Esau Kindeskinder/vnter welchen auch Serah/ Jobs Vater/ mit gezelet wird/ das Land Edom zugleich regieret/aber nicht lange / Denn dieweil sich mancherley zwispalt erregt/wie es pflegt zugehen / wo kein gewisses Heupt ist / haben sie einen König erwehlet / Bela den Son Beor/ vnd nach desselbigen todt haben sie Jobab oder Job / den heiligen Man Gottes/ der gerecht vnd fromb war / zum Könige erwehlet / der sonder zweiffel dem Königreich ein lange raume zeit fürgestanden / Denn er hat hundert vnd viertzig Jar gelebt nach dem bittern Creutz/ damit jhn GOTT probiert hatte.

Philo schreibet/ Job habe Dinam/ Jacobs Tochter/ zum Weibe gehabt / Daraus sihet man/das Job schon zu Jacobs zeiten im leben gewesen sey. Aber der H. Hieronymus in der Vorrede vber das Buch Job/ gibt jhm eine andere Fraw/ nemlich/ eines Mans Tochter aus Arabia / die habe jhm einen Sohn geboren/ mit namen Ennon. Dem sey nu wie sie im wolle/so ist vns nicht viel daran gelegen / Denn es köndte wol beydes war sein / das er erstlich die Dinam gehabt / vnnd nach derselbigen todt eines Arabischen Mannes Tochter zum Weib genommen.

Da aber Job nicht von Nahor/Abrahams Bruder/wie es etliche Hebreer gehalten/sondern von Esau herkommen / vnd ein König in Idumea gewesen sey/ solchs scheinet auch war zu sein/aus dem ersten Capittel des Buchs Jobs / denn da wird angezeigt / das die aus Reich Arabia vnd Chaldea jhm sein ins Land gefallen. Vnd eben die Völcker Grentzen auch mit dem Königreich Idumea/ wie die Cosmographia fein ausgewiset Besihe auch das 14. Capittel des Propheten Hesekiel/ denn da sihet man/ welch ein heiliger Mann Gottes der liebe Job gewesen sey.

Nach

Nach dem absterben des heiligen Jobs / werden die Riesen zu Astaroth Carnaim wider-
nd abgefallen sein von den Idumeern / Denn als Moses die Kinder von Israel aus der Wü-
n führet / vnd das Land jenseid des Jordans einnam, hat die Stadt Astaroth Carnaim einen
önig gehabt / mit namen Og / ein König zu Basan / das war ein grosser Riese / vnd hat ein
ysern Bette gehabt / 9. Ellen lang vnd 4. Ellen breit / Deut. 2.

Von Eliphas / Jobs Freund.

Eliphas von Theman / ist des heiligen Jobs Grosvater Bruder gewesen / vnd dieser E-
liphas hat vnter andern einen Sohn gehabt / der hieß Theman / der bawet ein Stadt /
die er nach seinem Namen Theman nennete / die ligt von Jerusalem 10. meilen / gegen
Mittag. Vnd in dieser Stadt hat sein Vater Eliphas bey jhm gewonet / vnd darumb wird er
n 2. Capittel des Buchs Jobs Eliphas von Theman genent. Es wird auch dieser Stadt
dacht / Jerem. 25. Weiter ist hie zumercken / das dieser Eliphas von Theman ein Kebsweib
habt / mit namen Thimna / das heist eine wunderschöne Fraw die gebar einen Sohn / der hieß
maleck / vnd von demselbigen kommen die Amalekiter / die wider die Kinder Israel gestritten
ben / Exod. 17.

Reisen dieses Eliphas von Theman.

Von Theman biß gen Astaroth Carnaim / da Job gewonet hat / sind 23. meilen. Da
hat Eliphas den heiligen Job besucht.

Vnd ist darnach von Astharoth Carnaim wider heim gen Theman gezogen / 23.
eilen / Job 42.

Summa dieser Reisen Eliphas von Theman /
sechs vnd viertzig meilen.

Von Bildad / Jobs Freund.

Jenseid dem Galileischen Meer / nicht weit von der Stadt Astharoth Carnaim / findet
man noch heutiges tages die Stadt Suah / daraus Bildad / Jobs Freund gewesen.
Vnd bey derselbigen Stad ist järlich zu Sommerszeiten ein groß Jarmarckt / vnd als
nn werden bunte Gezelte von mancherley farben daselbs auffgeschlagen / wie Sebastian
ranck in seinem Weltbuch anzeiget.

Von Zophar / Jobs Freund.

Dieser Zophar ist gewesen von der Stadt Naema / welche hat gelegen im Stam Juda
wie aus dem 15. Capittel des Buchs Josua offenbar / aber wie weit von Jerusalem /
kan man nicht eigentlich wissen.

Vber das Buch Judith.

Von der Stadt Ecbatana.

NEbucadNezar König zu Babylon / des namens der erste / wird dafür gehalten / das er
eben derselbige sey / der den Holofernem ausgesand / vnd Arphaxad der Meder König
vberwunden habe / denn die Jarrechnung vnd Chronologia reimet sich sehr wol hie-
it / vnd stimmet sehr fein vberein. Denn dieser NebucadNezar der erste / hat angefangen zu
gieren im 21. Jahr Deiocis des Königs in Meden / dauon Herodotus lib. 1. schreibet / das er
e Stadt Ecbatana gebawet habe. Nach dem todt Deiocis ist Phraortus König worden / im
o. Jar des Königs NebucadNezars des ersten / vnd hat 22. Jar regieret. Vnd dieser Phra-
rtus wird sonder zweiffel der Arphaxad sein / Dauon das Buch Judith anzeiget / das er die
Stadt Ecbatana gebawet habe / denn der name Arphaxad reimet sich besser mit dem namen
Phraortus / als mit dem namen Deioces. Vnd es kan wol sein das Deioces die Stadt Ecba-
ana habe angefangen zubawen / wie Herodotus schreibet / Aber Phraortus / als er jhm ins
eich nachgekommen / habe das gröste theil daran gebawet / vnd sie auffs herrlichste vnd prech-
chste vollend ausgebawet / wie das Buch Judith von jhm vermeldet. Denn das König Phra
rtus eben dieser Arphaxad sey / scheinet auch daraus war zu sein / dieweil Herodotus lib. I.

schreibet: König Phraortus sey mit all seinem Kriegsvolck von den Assyrern erschlagen. Vnd von wegen solcher herrlicher Victoria vnd Vberwindung/ ist Nebucad Nezar der erste des Namens/ König in Assyrien/ so stoltz vnd hoffertig worden/ wie das Buch Judith im 2. Capittel anzeiget/ das er seinen Heuptman Holofernem ausgesandt habe/ das er die gantze Welt bezwingen vnd einnemen solte/ vnd hat sich auch für einen Gott wollen anbeten lassen/ Judith 3.

Das ich aber wider auff die Stadt Ecbatana komme/ die König Phraortus oder Arphaxad gebawet hat/ die ligt von Jerusalem 284. meilen kegen Nordosten/ vnd ist eine sehr grosse vnd prechtige Stadt gewesen im Königreich Meden/ denn jhre Mawren waren aus eitel Werckstücken gebawet/ 70. Ellen hoch/ vnd dreissig Ellen dicke ins gefierte/ vnd die Thor der Stadt waren so hoch als die Thürme. In dieser Stadt Ecbatana haben die Könige in Persia Hoffgehalten zu Sommerszeiten/ Denn als denn hat das Land Meden ein feine lustige/ kalte/ temperirte Lufft gehabt/ aber zu Winterszeiten haben sie zu Susa vnd Babylon Hoffgehalten/ denn da war es viel wermer.

Danielis köstlich hauß vnd Grab zu Ecbatana.

Josephus von den alten Geschichten der Jüden im 10. Buch schreibet/ Der Prophet Daniel habe in dieser Stadt Ecbatana in Meden/ ein sehr köstlich Grab vnd Hauß gebawet/ das so wunderschön vnd hübsch gemacht/ vnd auch so meisterlich feste gebawet/ das es zu allen zeiten gleich schön geblieben/ vnd etliche viel hundert Jar so zierlich geleuchtet hat/ als wenn es erst were new gebawet gewesen. Denn da alle Gebew alt wurden vnd verfielen/ hat doch diß Gebew sein vorige schönheit allezeit behalten/ vnd man hat der Meder/ Perser vnd Parther Könige dahin begraben/ Vnd dem die pflege desselben Grabes befohlen war/ das muste ein Jüdischer Priester sein.

Plinius lib. 6. schreibet/ die Stadt Ecbatana habe 20. Welsche meilen/ das sind 5. Deutsche meilen/ von dem Caspischen Meer gelegen/ vnd König Seleucus habe sie gebawet. Aber das mus man also verstehen/ das Seleucus/ der lange nach dem todt des Propheten Danielis ein König in Syria gewesen/ die Stadt Ecbatana noch schöner vnd zierlicher gebawet/ vnd an vielen örtern erweitert vnd befestiget habe.

Von dem Wasser Hydaspes.

Hydaspes/ ist ein Wasser in Meden/ welches in das Wasser Indium fleust/ wie Plinius lib. 6. anzeiget. Item/ Strabo lib. 15. Nicht weit von dem Wasser Hydaspes/ ist das grosse Feld Ragau gewesen/ bey der Stadt Rages in Meden/ da ist König Arphaxad erschlagen worden/ Judith. 1.

Beschreibung der Lender/ die Holofernes eingenommen hat.

Kedar heist schwartz vnd finster/ vnd ist das Land der Ismaeliter in der Wüsten Sur von Kedar/ Ismaels Sohn also genent/ Gen. 25.

Ange/ Gnadenthal.

Das grosse Gebirge Ange/ ligt an der lincken seiten Cilicien/ zwischen Pamphilia vnd Cilicia/ im kleinern Asia/ 80. meilen von Jerusalem gegen Norden.

Cilicia.

Actor. 9.

Cilicia ist ein Landschafft im kleinern Asia/ vnd hat den Namen von Celicie des Königs Phenicis Sohn in Syria. Die Heuptstadt in diesem Lande Tharsus/ daraus der Apostel Paulus bürtig gewesen/ ligt von Jerusalem 76. meilen/ gegen Norden. Von diesem Lande wird hernach im 2. Buch weitleufftiger beschrieben werden.

Melothi/ Vberflüssig.

Judith. 2.

Melothi/ ist die Stadt Mallos in Cilicia gelegen/ 75. meilen von Jerusalem gegen Norden/ vnd hat den Namen von der fülle vnd vberfluß/ denn es ist ein herrliche vnd prechtige Stadt gewesen/ darin man alles dinges die fülle vnd vberfluß gefunden/ Stephanus schreibet/ sie habe den Namen von Mallo/ der sie anfenglich sol gebawet haben. Sie stehet noch heutigs Tags/ vnd wird gemeinlich Mallo genent/ wie Conradus Gesnerus anzeiget.

Gesem/Fruchtbar.

GEsem/ist das Land Gosen in Egypten / da der Patriarch Jacob / vnd die kinder Israel gewohnet haben/ehe sie Moses durch das rote Meer geführet. Es ligt aber das Land Gosen 45. meilen von Jerusalem/ gegen Südwesten.

Morenlandt.

MOrenland ligt auff jenseid Egypten/200.meilen von Jerusalem/gegen Mittag / vnd ist solch ein hitze in dem Lande/das die Leute gantz schwartz werden/ weil sie die Sonne biß ins Geblüte hinein verbrend. Es wohnen auch fewrige Drachen vnd andere vngehewre Thiere in demselbigen Lande.

Eßdrelon/Hülffsterck.

ESdrelon ist ein eben Feld/sehr groß vnd weit/zwischen den Bergen Thabor / Hermon vnd Gilboa/vnd strecket sich der lenge nach/von Bethulia vnd dem Galileischen Meer an/biß an die Stedte Megiddo vnd Aphe. Vnd auff dieser Eben sind viel Schlachten geschehen/denn da hat Gideon die Midianiter vberwunden / vnd Saul ist von den Philistern geschlagen / als er sich in sein eygen Schwerdt zu todt fiel. Vnnd Josia wardt da von Pharao Necho/dem Könige auß Egypten vberwunden. Diß Feld hat auch Holofernes eingenommen/wie das Buch Judith anzeiget.

Judith. 6.
1. Sam. 31.
2. Reg. 23.
2. Paral. 35.
Judith. 7.

Sobal.

SObal/ist das Königreich Sophena / am Wasser Euphrate gelegt/anderthalb hundert meilen von Jerusalem gegen Norden/Dasselbige Land haben auch Saul vnd Dauid bestritten/vnd vnter jhre Gewalt gebracht/ wie vorhin ist vermeldet worden.

Apamea.

APamea/ist ein Stadt in Syria/vnd ligt von Jerusalem 70. meilen gegen Norden. König Seleucus Nicanor in Syria hat diese Stadt gebawet/ vnd jr nach seinem Gemahl Apamea den Namen geben.

Von der Stadt Bethulia/da Judith dem Holoferni den Kopff abgehawen hat.

DJe Stadt Bethulia ligt von Jerusalem 11. meilen gegen Norden / zwischen Dothan vnd dem Galileischen Meer. Es ist aber Dothan eben die Stadt / da vorzeiten Joseph von seinen Brüdern verkaufft ward/Gen. 37. Ein halbe meile von dieser Stadt Dothan/gegen Orient/ligt Bethulia / vnd von Bethulia / biß an das Galileische Meer / ist eine Deutsche meile. Weiter ist hie zumercken/das Holofernes sein Lager gehabt auff einem Berge nahe bey Dothan / gegen Bethulia vber / wie das Buch Judith im 7. Cap. anzeiget / vnd daselbst sind auch die Dörffer Belma vnd Clemon gewesen / vnd das eben Feld Esdrelon. Vnd zwischen der Stadt Bethulia / vnd des Holofernis Lager war ein Thal vnd eben Feld/ da floß ein Wasser durch/darin hat sich Judith gewaschen vnd gebadet.

Es hat aber die Stadt Bethulia gelegen auff einem hohen Berge / welcher Berg vnnd Schloß das darauff gebawet ist/im gantzen Galileischen Lande gesehen wird / gar schön vnd feste/vnd sind noch viel gebew auff dem Berge / vnd am ende des Berges / ein Festes vnd wehrhafftiges Castel gebawet/den Berg zubeschirmen.

Man siehet auch noch Warzeichen der belagerung Holofernis/vnd das Thal/darin sich Judith bey Nacht gewaschen. Wie Sebastian Franck auß Bernhard von Breitenbach anzeiget.

Weil man aber das Buch Judith für ein Geistlich schön Gedichte vnd Spiel halten / wie D. Martinus Luther in seiner Vorrede/vber das Buch Judith anzeiget / das ist vnserm Christlichen Glauben nicht zu wider / Sondern stehet einem jeden frey / vnd reimet sich die Geistliche Deutung vnd außlegung der Namen/die D. Martinus Luther daselbst einführet/ sehr wol. Denn Bethulia/wie oben gemeld / heist Gottes Jungfraw / Judith heist ein Bekennerin Gottes/eine heilige Fraw die GOTT lobet/vnd sich von Sünden reinigt/vnd ist ein schön Bilde der heiligen Christlichen Kirchen/Holofernis heist Prouanus Dux, ein Gottloser Fürste.

Auff das Buch Tobiae.

Wie der alte Tobias gereiset habe.

DEr alte Tobias ist auß seinem Vaterland/ nemlich auß der Stadt Naphthali / gefangen hinweg gefüret gen Niniue/ anderthalb hundert meilen / eben zu der zeit/ als Salmanasser / der König von Assyrien/ zehen Stemme des Israelitischen Volcks gefangen hinweg geführet/ 2. Regum. 17. Tob. 1.

2. Von Niniue ist er gen Rages in Meden gezogen/ 188. meilen / vnd hat die gefangenen Israeliten besucht/ vnd von einem frommen Gottfürchtigen Man mit namen Gabel/ 10. Pfund Silbers geliehen/ vnd ein Handtschrifft darauff empfangen.

30. Von Rages auß Meden ist er wider heim gen Niniue kommen/ vber 188. meilen. Vnd als er da blind worden /hat jm der Engel Raphel geholffen/ das er wider sehend worden/ vnd als er nach der zeit noch/ 42. Jar gelebet/ ist er zu Niniue gestorben vnd begraben.

Summa dieser Reisen des alten Tobiæ/ 518 meil.

Reisen des Engels Raphaels vnd des Jungen Tobiae.

VOn Niniue hat der Engel Raphael mit dem jungen Tobia gen Rages in Meden gewandert/ hundert vnd achtzig meilen.

2. Vnd von Rages in Meden/ sind sie wider heim gen Niniue kommen/ vber hundert acht vnd achtzig meilen.

Summa dieser Reisen deß Engels Raphaels vnd deß jungen Tobiæ drey hundert vnd sechtzig meilen.

Folget nun die Beschreibung der Stadt Naptalis.

DJe Stadt Naphthalias ligt von Jerusalem ein vnd zwantzig meilen gegen Norden / in oder Galilea/ im stam Naphthali / dauon sie auch den Namen hat. Auß dieser Stadt/ ist der alte Tobias bürtig gewesen. Sie heist zu dieser zeit Syrien/ wie Bernhard von Breitenbach anzeiget/ vnd ligt an einem festen ende / vnd hat gegen Occident gar einen hohen Berg auff den man nicht steigen kan/ so steil ist er. Vorzeiten hat die Stadt Jopata geheissen/ vnd Josephus daselbst von den Römern gefangen worden.

Rages.

RAges/ heist eine grosse versamlung / denn es ist eine herrliche vnd grosse Stadt gewesen im Königreich Meden/ dauon Strabo schreibet im 11. Buch seiner Geographia/ das sie anfenglich Rahga geheissen/ aber Nicanor habe sie verneuwert/ vnnd Europum genent/ Sie ligt von Jerusalem 349. meilen. Der H. Hieronymus gibt für / die Stadt Rages sey die Stadt Edesse/ aber das kan nicht sein/ denn die Stadt Edesse ligt nicht im Königreich Meden/ sondern in Celesyria/ wie Plinius schreibet. Leonhard Rauwolff aber schreibet/ Die Stadt Rages/ dahin der Engel mit Tobia gewandert habe/ sey in Mesopotamia gelegen / aber das wil sich nach dem Buch Tobiæ auch nicht reimen. Denn ob wol das Buch Tobiæ im eilfften Capittel anzeig / die Stadt Haran sey auff halben wege gelegen gewesen/ zwischen Niniue vnd Rages in Meden/ so kan doch solches nicht von Haran in Mesopotamia verstanden werden / denn dieselbe ligt von Niniue gegen der Sonnen Nidergang/ Das Königreich Meden aber/ ligt von Niniue gegen der Sonnen Auffgang/ darumb muß noch ein ander stadt Haran sein / auff jenseid Niniue gelegen.

Reise Jesu Syrachs.

DOctor Martinus Luther helt es dafür/ dieser Jesus Syrach sey gewesen auß dem Königlichen stam Dauid/ vnd ein Neff oder Enckel Amos Syrach/ welcher der Oberste Fürste gewesen ist im Hause Juda / wie man auß Philone mag nemen/ so gedenckt auch seiner der Euangeliste Lucas im dritten Capittel. Derwegen wird dieser Jhesus Syrach von Jerusalem gen Alexandriam in Egypten gezogen sein 72. meilen/ vnd daselbst sein Buch auß vielen schönen Büchern zusamen gezogen haben/ wie ein Bien/ auß mancherley Blumen jhr safftlein seuget/ vnd in einander menget. Es hat aber Jesus Syrach 230. Jar für Christi Geburt gelebet.

Von der grossen Stadt Alexandria in Egypten / da ein köstliche Lyberey gewesen / darauß Jesus Syrach sondern zweiffel sein Buch wird zusammen gezogen haben / laut der Vorrede vber sein Buch.

DIe grosse Stadt Alexandria in Egypten / ligt von Jerusalem 72. meilen / gegen der Sonnen Nidergang / vnd hat vorhin No / auff Deutsch / Hinderung geheissen / wie sie auch von den Propheten also genent wird / Aber der grosse Alexander auß Macedonia / hat sie ernewert vnd erweitert / vnnd nach seinem Namen Alexandriam genent / vnd ligt auch in dieser Stadt begraben. Denn als er zu Babylon in Chaldea starb / ward sein Leichnam durch Ptolemeum den Fürsten seines Hoffs / gen Memphis geführet / vnd nach wenig Jaren von Memphis gen Alexandriam. Das aber der grosse Alexander ein sonderliche lust zu dieser Stadt gehabt / dazu hat jhn verursachet jhre bequeme gelegenheit zu Wasser vnd zu Lande / denn auff einer seiten hat sie das grosse Mittelmeer der Welt / auff der andern seiten den See Moriothium.

Alexander M. gestorben.

Es ist dieser Stadt Alexandria vor zeiten ein sehr herrliche vnd prechtige Stadt gewesen / vnd hat 80. Stadten / das ist / drithalb meilen in jhrem vmbcirck gehabt / Zu vnser zeit wird sie vngefehrlich so groß geschätzet / als anderthalb Nürnberg / Ausserhalb der Mauren hat sie viel schöner Lustgarten / darin findet man Pomerantzen / Feigen / vnd andere schöne Früchte. Alle freye Künste haben in dieser Stadt geblühet vnd herfür geleuchtet. Denn Ptol. Philadelphus / der treffliche weise König in Egypten / hat in dieser Stadt ein köstliche Liberey angerichtet / vnd in die 4. mal hundert tausent Bücher zusammen gebracht / so hat jhm auch der Hohepriester Eleazarus von Jerusalem 7. gelerte Menner zugeschickt / die das alte Testament in der Stadt Alexandria in Griechische Sprache gebracht haben / dafür hat der König Ptolomeus Philadelphus einen Tisch von lauterm Golde / darin Carbunckel / Smaragden / vnd andere köstliche Eddelsteine stunden / Item zwe güldene Becher / vnd dreissig Schalen von lauterm Golde gemacht / in den Tempel zu Jerusalem geschencket / wie Flauius Josephus von den alten Geschichten der Jüden im 12. Buche anzeiget. Also hat nun erstlich das Alte Testament in der Stadt Alexandria in Griechische Sprache gebracht. Derwegen auch daselbst die Lehre deß H. Gottes / je mehr vnd mehr zugenommen / biß auch endlich Jesus Syrach daselbst in der herrlichen Liberey / auß vielen Büchern zusammen gezogen hat / allerley schöne Lehre / vnd sie in ein Buch zusamen gebracht / vnd solches ist geschehen zu den zeiten Ptolemei Euergetis / der deß vorgedachten Königs Ptolemei Philadelphi Sohn gewesen. Es haben auch sonsten alle freye Künsten in dieser Stadt herfür geleuchtet denn es ist da ein herrliche Schul gewesen / auch noch zu deß HERRN Christi zeiten / denn etliche vor der Schule der Alexanderer / haben Stephanum zum Todt verdamnet / Actor. 6.

Köstliche Liberey zu Alexandria.

Das alte Testament erstlich in Griechische sprache gebracht.

Jesu Syrachs Buch.

Es hat sich aber zugetragen 45. Jar für Christi Geburt / im Kriege / den Julius Cæsar wider Ptolemeum den jungen König in Egypten fürete / als etliche deß Königs Schiffe auff dem Meer angezündet wurden / das dasselbige Fewr auch ein theil der Stadt Alexandria begriffen hat / vnd in einem Hause vier mal hundert tausent Bücher verbrand. Hilff Gott / was wird dafür ein thewer Schatz von den aller besten Büchern zu nicht worden sein? Wie mancher trefflicher Author wird daselbst sein vntergangen / welcher nimmermehr hernach wider ans Liecht kommen? Ja / was werden solche Bücher viel Geldes gekostet haben. Denn es sind eitel geschriebene Bücher gewesen / vnd hat offt ein einiges Buch für viel hundert Gülden müssen bezalet vnd gekaufft werden / wenn es treffliche schöne Historien / vnd edle freye Künste in sich begriffen hat.

Liberey zu Alexandria verbrand.

Hundert vnd dreissig Jar nach Christi Geburt zu den zeiten deß Keysers Adriani / hat in dieser Stadt Alexandria gelebet der Hochgelarte Astronomus Cl. Ptolemeus / deßgleichen in der Kunst des Himlischen lauffs kein Mensch auff Erden erstanden ist / er hat viel gelegt zu der Astronomey / da man vorhin nichts gewust. Vnd insonderheit hat er sehr köstlich beschrieben des Himels lauff mit den 7. Planeten / vnd anzeigung geben / wie vollenbracht wird / vnd wie man calculiren oder rechnen sol seinen vmlauff / vnd nach dem er dieses auff das aller

Cl. Ptolemeus.

scherffeste abgefertiget/hat er auch mit hülffe deß Landvogts vnd Fürsten in Egypten für sich genommen/den vmbkreis der Erden vnd alle Lender in Tafeln außgeteilet/vnd darin abgemalet vnd verzeichnet/Stedte/Lender/ Wasser vnd Meer/ wie denn sein arbeit noch verhanden ist/der ich mich zu diesem werck gebraucht habe/vnd keiner kan ein recht gelehrter Man sein/er hab jm denn aus diesem Ptolemeo eingebildet die gelegenheit vnd teilung der gantzen Erden.

Marcus der Euangelist predigt das Euangelium zu Alexandria.

Das ich aber wider auff die Stadt Alexandria kome/schreibet Eusebius im andern Buch seiner Kirchen Historien/der Euangelist Marcus habe sein Euangelium in dieser Stadt geprediget/vnd sey der Kirchen daselbst erster Bischoff vnd Superintendens gewesen/ ohn gefehr 12. Jar nach Christi auffart gen Himmel. Vnd als man zelet 329. Jar nach Christi Geburt/ welche ist gewesen das neheste Jar nach dem Concilio Niceno, ist der H. Athanasius ein Bischoff vnd Superintendens der Kirchen vnd Schulen zu Alexandria geworden/der den Arianern einen grossen widerstand gethan/vnd das schöne Symbolum gemacht/welches wir noch heutiges tags in der Kirchen singen/vnd Symbolum Athanasij nennen. In Summa/ diese Stadt Alexandria ist in der Göttlichen Lere vnd allen freyen Künsten fürtrefflich gewesen/ darin auch viel heiliger Mertyrer sind gemacht worden/wie die Kirchen Historien anzeiget.

Athanasius Bischoff zu Alexandria.

Alexandria eine herrliche Kauffstad gewesen.

Zu dem ist es auch eine herrliche Kauffstad gewesen/Dann was köstlichs in India wechsel/ von Gewürtz vnd wolriechenden dingen/Item/Seidenwand/Perlin vnd Edelstein/hat man auff grossen Schiffen durch das rote Meer in Egypten gebracht/ vnd von dem roten Meer einen kleinen weg vber Land in das Wasser Nilus/vnd aus dem Wasser Nilo hat man zu Schiff in die Mariotischen See/vnd biß an die Stad Alexandria fahren können/ Vnd also alle köstliche Wahr aus India zu Alexandria gebracht/vnd von dannen in Syriam/ Griechenland/Italiam/Africam/Franckreich vnd Hispanien geführet. Diese Lender alle/ja gantz Europa hat einen grossen Zoll der Stadt Alexandria geben müssen/dauon die Sultanen in Egypten ein vnaussprechliche nutzung gehabt/vnd ist die Stad mit Heusern vnd andern köstlichen Gebewen also gezieret worden/das man weit vnd breit jhres gleichen nicht hat funden. Aber derselbe Kauffhandel ist jr endlich zu mehren theil entwand/durch die erfundene Schiffart aus Portugal in Indiam/welchs dem Türcken sehr hefftig verdreust.

Alexandria hat jhren Kauffhandel verloren.

Gegen Mitternacht hat die Stad Alexandria gar einen hübschen Port im Meer/ der ist gebogen wie ein halber Circkel/vnd dafür ligt ein Insel/die heist Pharos/vnd ist gleich wie ein Landtwehre dieser Stadt/sie beschleust gar nahe diesen Port/vnd hat zu beyden seiten enge genge/die von dem Meer zu der Stadt gehen/die gar gefehrlich zu faren sind/ vnd das von wegen der grossen Felsen/ die im Wasser ligen/ darumb auch König Ptolemeus Philadelphus des ich zuuor gedacht/daß er das alte Testament hatte in Griechische sprache bringen lassen/ auff der seiten da man von Egypten gen Syriam schiffet/ in dieser Insel Pharos hat auffrichten lassen ein trefflichen hohen Thurm/ von weissen Marmelsteinen/vnd verordnet bey Nacht darauff gros Fewr zu machen/ damit die Schiffleute gewarnet würden/zu vermeiden alle gefehrligkeit/vnd dieser Thurm ward von der Inseln/ darinnen er gebawet war/ Pharos genant/vnd nach jm werden auch alle andere Thürm/die hin vnd wider an den Stedten/so am Meer ligen/vnd einen gefehrlichen zugang haben/vnd zu gleichem dienste verordnet/ sind auch Pharos genant. Lange hernach hat Cleopatre die Königin in Egypten die Insel Pharos an der Stadt bodem hefften lassen mit einem starcken Damm/ der ward genant Hebtastadion/ denn er war 7. Stadien/das ist/schier ein viertel einer Deutschen meilen lang.

Insel Pharos.

Thurm Pharos.

Der Damm Hebtastadion.

Josephus schreibt/ die Stad Alexandria sey rings vmbher/entweder mit dem Meer oder sümpfftigen örtern vmbgeben/vnd derwegen sehr feste. Vnd ob sie wol vorzeiten eine von den fürnembsten vnd herrlichsten Stedten gewesen/vnd noch heutigs tags ein herrliche Stad ist/so ist sie doch durch vielfeltige Kriege dermassen verwüstet/ dz man viel alte verfallene Gebew vnd steinhauffen darin findet/vnd wie man augenscheinlich sihet/ ist sie vorzeiten noch viel grösser gewesen. Es stehet auch ein wunder grosse seule zu Alexandria auss einem stück eines steins gehawen/Alexandro zu ehren auffgerichtet. Vnd insonderheit findet man auch in den schönen Lustgarten für Alexandria/vnter andern edlen Früchten die Adams Epffel/deren bleter 15. oder 16. Schuch lang/vnd zween oder anderthalb Schuch breit/ Vnd diese Adams Epffel wachsen Traubensweise/ 17. 18. oder 20. zu zeiten an einer Trauben/ wie die grossen Byren

Adams Epffel.

oder

oder Feigen/vnd wenn man die Adams Epffel auffschneidet/oder/als offt man nur ein schnitlin dauon schneidet/ so erscheinet allwege eine gestalt eines Crucifix / darin ein Menschenbilde hanget/derwegen es auch dafür gehalten wird/ Adam habe an solchem Apffel das Gebot Gottes gebrochen/darumb werde er auch Adams Apffel genant.

In der Stadt Alexandria findet man auch Tauben/die Botschaffts weise gebrauchet werden/denen bindet man die Zedel vnd Brieffe an die Füsse/oder vnter die Flügel / als denn fliegen sie auffs Schloß zu Alexandria / oder in ein ander Stadt / wohin sie gewonet sind zu fliegen. So schreibet auch Plinius/ das die Tauben etwan in grossen sachen Botschaffter/in gewesen sein/vnd Decimus Brutus / der Edle Römer/ habe in der Mutinensischen belagerung etlichen Tauben Brieffe an die Füsse gebunden/vnd sie in der Römer Lager gesand/ Plin. lib. 10. Cap. 37. Vnd solchen Tauben vergleichet auch der Prophet Jesaias die H. Apostel/da er spricht im 60. Capittel/ Wer sind die/ welche fliegen wie die Wolcken/ vnd wie die Tauben zu jren Fenstern? Die Stadt Alexandria wird zu vnser zeit von den Türcken Scanderia genant.

Auff die Bücher der Maccabeer.

Reisen des wütrigen Königs Antiochi des Edlen.

ANtiochus der Edle/ist aus dem Königreich Syria gen Rom gesand/vber 400. meilen/ vnd ist da ein Geisel worden für seinem Vater/ 1. Mac. 1.

2. Von Rom ist er nach seines Vatern todt heimlich entrunnen / vnd vber 400. meilen/ wider gen Antiochiam in Syriam kommen/vnd daselbst nach seinem Bruder Seleuco ein mechtiger König in Syria worden.

3. Von Antiochia ist er im anfang seines Reichs gen Tyrum gezogen/ 40. meilen/vnd hat vnterweges Nider Syriam vnd Phœniciam eingenommen / vnd zu Tyro den Abgott Herculi zu ehren/grosse Schawspiel anrichten lassen/ 2. Mac. 4.

4. Von dannen ist er vber 30. meilen fort gezogen / durch gantz Galileam vnd Judeam / vnd hat vnterweges alles eingenommen / auch hinab in Egypten ziehen wollen. Als er aber vernam / das sein junger Vetter / König Ptolomeus Philometor / einen Reichstag ausgeschrieben/vnd man jhn für keinen Vormünder erkennen wolte / sandte er Apollinum/ seiner Fürsten einen/auff denselbigen Reichstag in Egypten/vnd er selbst König Antiochus keret wider vmb/ vnd kam gen Joppen/ 2. Mac. 4.

5. Von Joppen zog er gen Jerusalem/ fünff meilen / vnnd ward von dem Hohenpriester Jason / vnd von der gantzen Stadt herrlich empfangen/vnd eingeleitet mit Fackeln vnd grossen Triumph.

6. Da hat König Antiochus einen hauffen Kriegsvolck zu Jerusalem in die Burg gelassen/ welches also der anfang gewesen ist der schweren Dienstbarkeit / vnd ist durch Phœnicien wider heim gen Antiochia gezogen/ 70. meilen.

7. Von Antiochia da er seinen Königlichen Sitz gehabt / ist er mit grossem Kriegsvolck in Ciliciam gezogen/vber 20. meilen/vnd hat die Auffruhr der Tharser vnd Malloter gestillet/ 2. Mac. 4.

8. Aus Cilicia ist er wider heim gen Antiochia kommen/vber 10. meilen.

9. Von Antiochia ist er darnach mit einem grossen Kriegsvolck gen Pelusium in Egypten gezogen/ 100. meilen/vnd hat vnterm schein/ als wolt er des jungen Königs Ptolomei/ der seiner Schwester Cleopatræ Sohn war/getrewe Vormünde sein/ gantz Egyptenland eingenommen/ Denn sie haben jm die Thor williglich auffgethan. Solches ist geschehen im sechsten Jar seines Königreichs.

10. Von Pelusio ist er gen Memphis gezogen / 35. meilen / vnd hat vnterweges die festen Städte eingenommen/viel Egypter erschlagen/ vnd groß Gut geraubet.

11. Von Memphis ist er wider gen Pelusium kommen/vber 35. meilen/vnd hat die Stadt mit Kriegsvolck wol besetzt.

12. Vnd

12. Vnd als König Antiochus in Egypten dermassen gesieget hatte/vnd wider heim zog/ wie das erste Buch der Maccabeer im 1. Capittel bezeuget/reiset er durch Israel/vnd kam von Pelusio/ vber 33. meilen/gen Jerusalem mit grossem Volcke / vnd ward von dem Hohenpriester Menelao/vnd andern losen Leuten/in die Stadt eingelassen/Da hat er viel tausent Jüden zu todt geschlagen/ den Tempel geplündert / Sewfleisch darin geopffert/ vnd eilff Tonnen Goldes / wie es Doctor Paulus Eberus fleissig ausgerechnet / aus den Tempel weggenommen/mitten in der Stadt auff dem Berge Acra ein Schloß gebawet/ Acropolis genant/ vnd Kriegsvolck darauff gelegt.

13. Darnach ist er vber 70. meilen von Jerusalem wider heim in seine Heuptstad Antiochia gezogen mit grossem Raube/vnd hat zehen tausent Gefangene/ mit Weib vnd Kindern / mit sich hinweg geführet. Solchs ist geschehen in der 152. Olympiade / Josephus von den alten Geschichten der Jüden im 6. Capittel des 12. Buchs.

14. Vber 2. Jar hernach/ist König Antiochus abermals aus seiner Heuptstadt Antiochia gen Alexandria in Egypten gezogen/ 140. meilen/ vnd hat seinen weg durch Cœlesiriam genommen/vnd sich vnterstanden/ gantz Egyptenland mit gewalt zu erobern. Aber Ptolemeus Philometor/der junge König in Egypten/rieff die Römer vmb hülffe an / die jhm sein Vater im Testament zu Vormünden vnd Schutzherrn gesetzt hatte. Derwegen sandten die Römer einen Rahtsherrn Marcum Popilium mit einem Kriegsvolck in Egypten/der begegnet dem König Antiocho nicht weit von der Stadt Alexandria/ Vnd da Antiochus die Römische Legaten freundlich grüssete/ vnd dem Popilio die Hand reichete /, hat jhm Popilius geschriebene Täfflein/vberantwortet/ vnd jhm befohlen/das er die erst lesen sol. Als nun König Antiochus sahe/das jhm die Römer ernstlich befohlen / daß er das Land reumen / vnd aus Egypten wider weg ziehen solte/vermeinet er die Römischen Gesandten mit guten Worten abzuweisen / vnd sprach: Er wolte sich mit seinen Freunden darauff bedencken. Aber Marcus Popilius machte mit einem Stabe/den er in der Hand hatte/einen Kreiß im Sande/vmb Antiochum her/da er stund am Meer/vnd sprach also zu jhm : So spricht der Rath zu Rom/Aus diesem Kreiß gehe du nicht/du sagest denn deine Antwort/ob du Krieg oder Frieden haben wollest. Da erschrack der König Antiochus/ Vnd als er ein wenig stille geschwiegen/ antwortet er : Was dem Raht zu Rom wolgefelt/das wil ich gerne thun. Vnd also muste er mit schanden wider abziehen. Solches ist geschehen im 8. Jar seines Königreichs.

15. Da zog er im grimmigen Zorn aus Egypten wider heim gen Antiochia/140 meilen/ vnd sandte seinen Fürsten Apollonium mit 22000 gen Jerusalem / der gab guten Frieden für/vnd lagert sich für das Thor/vnd erwartet des Sabbath tags. Vnd als die Jüden aus der Stadt spatzieren giengen/ daß Lager zubesehen/ vnd sich solchs vberfallens wenig versehen hetten/hat Apollonius jhrer viel erschlagen/ vnd ist in die Stadt Jerusalem gefallen/ dieselbe an vielen örten angezündet/vnd sehr schrecklich darinnen Haußgehalten. Er befestiget auch die Dauids Burg mit starcken Mawren vnd Thürmen / vnd besetzt sie mit einem Gottlosen Hauffen/die allen mutwillen darauff vbeten / 1. Mac. 1. Nicht lange darnach sandte König Antiochus noch einen andern Fürsten / nemlich / Atheneum gen Jerusalem / der muste den Abgott Jupiter in den Tempel setzen. Das ist der Grewel der verwüstung / des im 1. Buch der Maccabeer im 1. Capittel gedacht wird/ Dan. 9. Er ließ auch in allen Stedten Juda Altar auffrichten / Sewfleisch opffern/die Bücher des Gesetzes zureissen / vnd verbot die Kinder zu beschneiden / vnd ließ die Gottesfürchtigen / die seinem Gebot nicht gehorchen wolten/ sehr grewlich hinrichten/ 2. Mac. 5. 7. Aber der heilige Priester Mathathias vnd sein Sohn Judas Maccabeus/ haben sich als Helden dawider gesetzt/ vnd jhm grossen abbruch vnd schaden gethan.

16. Derwegen ist König Antiochus aus seiner Heuptstadt Antiochia gen Persepolis in Persien gezogen/ 274. meilen/ vnd hat daselbst den Tempel der Göttin Diana plündern wollen/vnd auch sonsten das gantze Land schätzen lassen/auff das er Geld zuwegen brechte/damit er den Krieg gegen Judam Maccabeum möchte vollend ausführen/ aber die Bürger zu Persepolis machten sich auff/ vnd wolten dem Gottlosen König Antiocho nicht gestatten / das er jhre Stadt mit stürmender Hand erobern vnd gewinnen solte / sondern zogen jhm entgegen / vnd schlugen jhn zu rücke. Also muste er mit schanden wider abziehen/2. Mac. 9.

17. Da

17. Da ist er von Persipolis gen Ecbatana in Meden gezogen 76. meilen. Als er da war/ kam es für jhm/ wie Judas Maccabeus groß Preiß vnd Ehre erworben / vnd den Tempel zu Jerusalem wider gereinigt hette/ 2. Mac. 9.

18. Derwegen ergrimmet König Antiochus / vnd ließ sich von Ecbatana gen Babylon füren/ 136. meilen/ vnd vnterweges ist er mit dem Wagen vmbgeschlagen/ vnd das Krummen im Leibe bekommen/ vnd so tödtlich kranck worden/ das man jhn auff einer Senffte hat tragen müssen/ vnd als er gen Babylon kommen/ ist er in derselbigen verstöreten Stadt/ gleich wie in einer Wildnissen/ gestorben/ 1. Mac. 6. 2. Mac. 9.

Summa dieser Reisen des wütrigen Königs Antiochi des Edlen/ 2000. vnd 4. meilen.

HIlff Gott/ welch ein müheselig leben hat dieser Bluthund Antiochus gehabt? Welche schwere weite reisen hat er mit grosser mühe vnd arbeit gezogen? Vnd dazu jmmer mit zornigen vnd widerwertigen Gedancken sich plagen müssen. Daraus sihet man/ das den Gottlosen die Helle zuuerdienen schwerer wird/ als den fromen der Himmel/ Denn vnter allen Patriarchen vnd fromen Königen vnd Propheten ist keiner gewesen / der so weite müheselige reisen gehabt/ als dieser Antiochus/ der jmerzu ein schweres Gewissen/ vnd wünderliche Grillen/ vnd zornige Gedancken gehabt/ vnd zu letzt ein sehr schreckliches ende genommen hat.

Den Gottlosen wird die Helle schwerer zuuerdienen / denn den frommen der Himmel.

Folget nun die beschreibung der Stedt/ der in diesen Reisen Antiochi ist gedacht worden.

Antiochia.

DJe Stadt Antiochia/ darin König Antiochus der Edle Hoff gehalten / hat vorzeiten Hemath vnd Riblath geheissen/ wie sie auch also von den Propheten genent wird/ vnd ligt in Syria/ 70. meilen von Jerusalem gegen Norden / bey den Stedten Seleucia / Laodicea vnd Apamea / Vnd diese Vier Stedte hat König Seleucus Nicanor gebawet/ wie Strabo in seiner Geographia im 16. Buch schreibet. Es ist aber derselbige König Seleucus Nicanor ein sehr mechtiger König gewesen/ vnd hat groß Glück gehabt/ derwegen wird er auch Nicanor/ das ist/ ein Vberwinder genant/ denn er hat seine Feinde krefftiglich vberwunden/ vnd ist 13. Jahr nach des grossen Königs Alexandri Magni todt / ein mechtiger Herr/ Regent vnd König vber Syriam vnd gantz Orient worden/ vnd hat 31. Jahr regiert/ vnd wie Strabo schreibet/ hat er diese 4. Stedte/ Antiochiam/ Seleuciam/ Apameam vnd Laodiceam gebawet im 12. vnd 13. Jar seines Königreichs. Die Stadt Antiochiam hat er nach seinem Vater Antiochia also genant/ Vnd Laodicea hat von seiner Mutter den namen bekommen/ Seleucia ist nach seinem eigen namen also genent/ Vnd Apamea nach seinem Gemahl vnd Königin Namen. Vnd diese 4. Stedte werden Sorores, das ist/ Schwestern genant/ darumb/ das sie zu einer zeit/ vnd dazu von einem Könige sind gebawet worden. Die Stadt Antiochia ist vnter jhnen die grösseste gewesen/ vnd so prechtig vnd herrlich/ das sie auch der grossen Stadt Seleucia am Wasser Tygris/ die auch dieser König Seleucus aus der verstörten vnd zerbrochenen Stadt Babylon gebawet hat / vnd nach seinem Namen Seleuciam genent / deßgleichen auch der schönen zierlichen Stadt Alexandria in Egypten/ an grösse vnd herrligkeit verglichen wird.

Seleucus Nicanor.

Wer sie gebawet.

Anfenglich hat diese Stadt/ wie oben gemelt/ Hemath geheissen/ vnd den Namen gehabt von Hamath Canaans Sohn/ darnach ist sie auch Riblath genent worden / zu der zeit/ als sie vnter der Babylonier gewalt kommen/ Zum dritten hat sie König Seleucus/ als er sie gar köstlich gebawet vnd vernewet / nach seines Vaters Antiochi Namen/ Antiochiam genent/ vnd wie Strabo schreibt/ ist sie mit starcken Mawren vmbgeben gewesen / vnd auch inwendig mit vnterschiedenen Mawren in viel gerichte oder theile vnterschieden vnd abgetheilet gewesen. In dem ersten theil hat König Seleucus selbst sein Königlich Hofflager gehabt / vnd die Einwoner aus einem Stedtlein Antigonia nahe dabey gelegen/ dahin gebracht/ hat auch den Jüden grosse freyheit geben/ in dieser Stadt zu wonen. In dem andern theil der Stadt Antiochia hat die gemeine Bürgerschafft gewonet. Das dritte theil hat König Seleucus Calinicus hernach mit seinem Königlichen Hofflager gezieret. Das vierde Gericht oder Theil der Stadt hat König Antiochus der Edle bewonet vnd sehr köstlich mit mancherley Wollüsten vnd schönen Gebewen gezieret.

Von mancherley Namen dieser Stadt.

In

Paulus hat zu Antiochia geprediget.

In der Stadt Antiochia hat auch der Apostel Paulus geprediget/ durch Göttliche hülff des Geists Gottes daselbst die Kirche vnd Gemeine Gottes sehr gestercket vnd bekrefftiget/ vnd die Jünger sind daselbst am 1. Christen genent worden/ Act. 11. Item/ in dieser Stadt ist auch der Apostel Petrus von Apostel Paulo ins Angesicht gestrafft worden/ Galat. 2. Es sol auch der Euangelist Lucas aus dieser Stadt Antiochia bürtig gewesen sein.

Der Wald Daphne.

Viertzig Stadien/ das ist 5. viertel einer Deutschen meilen von der Stadt Antiochia/ ist ein grosser Wald gewesen/ so breit vnd groß/ das er schier 3. Deutsche meile im vmbkreis gehabt/ der ist gar ein lustiger Wald gewesen/ mit viel Springbrünlein sehr lustig zugerichtet/ darin auch die Vöglein auff den grünen Esten süsse gesungen/ vnd sich stets erfrewet haben. Mitten in diesem Wald hat ein Tempel gestanden/ darin der Abgott Apollo ward angebetet. Es hat auch die Göttin Diana in diesem lustigen Wald eine Kirche gehabt/ vnd dieweil dieser Wald Daphne geheissen/ hat die Stadt Antiochia den Zunamen dauon bekommen/ das sie Epitaphne ist genent worden. Im 2. Buch der Maccabeer im 4. Capittel lesen wir/ das der fromme Hohepriester Onias in diesem Wald Daphne geflogen/ vnd vermeinet an demselbigen befreyeten Orte sicher zu sein/ er aber mit listigen Worten aus der Freyheit gelocket/ vnd verrätherlich ermordet worden. Bey der Stadt Antiochia hat auch das Wasser Orontes geflossen/ das in Coelesiria entspringet/ vnd darnach wider in der Erden fleust/ darnach bey der Stadt Apamea wider herfür kömpt/ vnd auff Antiochia fleust/ vnd von dannen vber 4. meilen/ nicht weit von der Stadt Seleucia/ in das grösse Mittelmeer der Welt/ das sonsten Mare Mediterraneum genent wird.

Viel Stedte die Antiochia geheissen.

Es sind sonsten auch noch viel andere Stedte/ die auch Antiochia geheissen haben. Denn Stephanus zelet 12. Stedte/ die alle mit diesem namen sind genent worden/ als nemlich/ Antiochia Syriæ/ dauon ich jetzt geschrieben habe. Zum andern/ Antiochia Pisidiæ. Zum dritten/ Antiochia Mesopotamiæ/ sonsten Mygdonia oder Asibe genant. Zum vierden/ die Stad Antiochia zwischen Syria vnd Arabia gelegen. Zum fünfften/ Antiochia in Cilicia/ am wasser Pyramo. Zum sechsten/ Antiochia in Puria/ die sonsten Arados von den Syrern genent wird. Zum siebenden/ Antiochia am Berge Tauro/ im Lande Commagena gelegen. Zum achten/ Antiochia am See Calliroen. Die neunde Stadt Antiochia ist in Schytia gelegen. Die zehende in Caria/ die sonsten auch Pythopolis geheissen. Die eilffte Stadt Antiochia ist vom Könige Sotero in Margiana gebawet worden. Vnd die zwölffte/ ist die Stadt Tharsus in Cilicia/ denn sie hat vorzeiten Antiochia geheissen.

Roma.

Roma ist die Heuptstadt des Römischen Reichs/ in aller Welt sehr wol bekant/ ligt von Jerusalem 382. meilen/ gegen der Sonnen Nidergang. Von dieser Stadt wirstu im 2. Buch bey den Reisen des Apostels Pauli weitleufftiger bericht empfangen.

Die Stadt Tyrus/ Joppen/ Memphis vnd Alexandria/ sind vorhin beschrieben worden/ vnd ist derwegen ohne noth/ solchs an diesem ort zu widerholen.

Tharsus.

Tharsus/ die Heuptstadt in Cylicia/ daraus der H. Apostel Paulus bürtig gewesen/ ligt von Jerusalem 76. meilen gegen Norden/ vnd hat den namen von Tharsis dem Sohn Jauan/ der da ist gewesen ein Sohn Japhet/ des Sohns Noe/ Gen. 10. Von dieser Stadt wirstu bey den Reisen des Apostels Pauli weitleufftiger geschrieben finden.

Mallus.

Mallus ist eine Stadt in Cylicia/ ligt von Jerusalem 75. meilen gegen Norden/ vnd hat den namen/ wie Stephanus schreibet/ von Mallo/ der sie anfenglich sol gebawet haben. Sie ligt 12. meilen von Tharsen/ gegen der Sonnen Auffgang. Im Buch Judith im 2. Capittel wird sie Melothi genant.

Pelusium.

Pelusium ist ein Stadt in Egypten/ die Peleus/ Achillis Vater/ gebawet/ von dem sie auch den namen hat/ vnd ligt von Jerusalem 33. meilen gegen Südwesten/ an dem

Ort/ da der Nilus ins Meer fleust/ vnd hat derselbe erste einfluß von dieser Stadt den namen/ das er Ostium Pelusiacum heisset.

Persepolis.

DJe Stadt Persepolis/ ist die Heuptstadt im Königreich Persia gewesen/ vnd hat gelegen 330. meilen von Jerusalem/ gegen der Sonnen Auffgang/ vnd hat den Namen von dem mechtigen Könige Perso der sie gebawet/ vnd nach seinem namen Persepolin/ das ist Persei Stadt genent/ vnd nicht allein die Stadt/ sondern auch das gantze Land/ ist nach jhm das Königreich Persia genent worden. Man findet auch dieses Königs Persei vnd seiner Königin Andromedæ bildnis/ vnter den Sternen am Himmel/ daraus denn leichtlich zuermessen/ das er ein sehr mechtiger vnd weiser König wird gewesen sein/ der insonderheit viel auff die edle Kunst der Astronomey/ vnd auff den lauff des Himmels wird gewendet haben. Die Stadt Persepolis/ darin er selbst/ vnd auch alle Könige nach jhm/ jren Königlichen Sitz vnd Hofflager gehabt/ ist die schönste Stadt in Orient gewesen.

Wer sie gebawet.

Es hat sich aber zugetragen/ als der grosse Alexander Magnus/ Darium/ der Perser letzter König in die flucht geschlagen/ vnd seine Mutter/ Weib vnd Töchter gefangen/ auch die schöne vnd gewaltige Heuptstadt des gantzen Königreichs Persepolis genant/ gewonnen/ vnd darin einen oberaus mechtigen schatz/ denn alle Könige für vnd für gesamlet hatten/ eroberte/ panckettert er vnd lebet alda in allen frewden mit vnzüchtigen Weibern/ vnter welches auch war die namhafftigste Hure Thais/ welche/ nach dem sie sich vol gesoffen/ lobet sie den König Alexandrum mit höfflichen schönen Worten/ vnter andern sagt sie/ das sie auff diesen tag/ aller mühe vnd arbeit/ so sie in Persiam zu ziehen gehabt vnd erlitten/ numals ergetzet vnd belonet were/ in dem/ das sie in den aller vbermütigsten vnd hoffertigsten der Perser König Pallasten/ so herrlich vnd wol leben thet/ Jedoch so würde jr frewde vnd wollust hoch grösser/ vnd zum höhesten gemehret/ wenn sie des Königs Xerxes/ Königlichen Pallast vnd Saal/ in solcher frölichkeit möchte anzünden/ darumb das etwa die Perser jhr Vaterland/ Stadt vnnd Heuser/ auch geschleiffet vnd verbrand hetten. Dieser vollen Bestien zu gefallen/ wüschet König Alexander Magnus in seiner Königlichen Kron selbst auff/ in voller weise/ vnd nam die brennende Fackeln zu handen/ vnd war dieses erbermlichen schadens der fürnembste anrichter. Dem folgeten die Geste/ Diener vnd vollen Weiber/ vnd insonderheit die Hure Thais gar mit grossen geschrey nach/ steckten vnd zündeten also den herrlichen Königlichen Hoff vnnd Pallast zu rings vmbher an. Dieweil aber dis Königliche Hauß von vielen Cedern vnd Cypressen holtz gemacht/ entfieng es gar leichtlich Fewr/ vnnd namen die Flammen mit macht oberhand. Das Macedonische Kriegsvolck aber meinet/ solcher Brand vnd Fewr were durch versehen entstanden vnd verwarloset/ lieffen derwegen zu mit hauffen zu retten: Do sie aber im Vorhofe des schlosses den König selbst sahen das Fewr zu schewren/ liessen sie das Wasser stehen/ fiengen auch an dürre Materien vnd Reiser ins Fewr zu werffen/ damit also Schloß vnd Stadt verbrandt/ ist auch hernach niemals wider gebawet/ ja man köndte nicht wissen wo sie gestanden/ Wenn das Wasser Araxes/ das nahe für der Stadt hergegangen/ desselben nicht ein anleitung gebe.

Sie ward von König Alexandro verbrand.

Ein solch erbermlich ende hat auff einer losen Huren wincken/ die herrliche Stadt Persepolis genommen/ dergleichen in gantz Orient nicht ist gewesen/ in welcher so viel gewaltige Könige aus Persia/ bey drittehalb hundert Jaren/ Hoffgehalten/ die auch vorzeiten ein vniger schreck gantz Græcien gewesen/ als sie ein solch Heer vnnd zehen tausent Schiffe auffgebracht/ damit gantz Europa erfüllet worden/ welche das Meer vberdeckt/ grosse Berge durchgraben/ vnd das Meer hiedurch gefürt. Nach dem aber der König Alexander den Wein verdewet hat/ jhm dieser grosse schade selbs gerewet/ das er auch gesagt/ man hette sich viel besser an den Persen rechnen können/ so sie jhn auff den Königlichen Stuel Xerxes hetten sitzen sehen müssen/ denn auff die weise.

Dieweil aber die Stadt Persepolis in grund verbrandt/ vnd hernach niemals wider gebawet worden/ vnd das erste Buch der Maccabeer im sechsten Capittel vermeldet/ die Stadt/ von welcher Antiochus hinweg geschlagen worden/ habe Elimas geheissen/ darin ein köstlicher Tempel gestanden/ da König Alexander Magnus groß gut/ vnd sein gülden Kleider/ Harnisch vnd Schilt eingegeben habe/ wie auch Josephus von den alten Geschichten der Jüden

Die Stadt Elimas.

im zwölfften Buch hiemit vberein stimmet / so verursachet mich solchs zu gleuben / das die Stadt / für welcher König Antiochus vberwunden / vnd aus dem Felde geschlagen / sey nicht die Stadt Persepolis / sondern ein ander Stadt gewesen / vnd habe Elimais geheissen. Doch kondte es wol sein / das sie nicht weit von Persepolis gelegen / vnd aus derselbigen verstöreten Stadt Persepolis were gebawet vnd gebessert worden / vnd also den namen dauon bekomen / das sie das newe Persepolis were genent worden / mit jhrem rechten namen aber / heist sie Elimais / dauon auch das gantze vmbliegende Land in Persia / auff jenseid Susa gelegen / den namen bekommen / daß es das Land Elimais / oder Elimatica Regio, geheissen hat / wie denn beyde Plinius vnd Strabo desselbigen Landes gedencken.

Von verenderung des Persischen Königreichs

Der name Elimais aber / ist sonder zweiffel der alte name Elam / denn gantz Persia hat anfenglich Elam geheissen / von Elam Sems Sohn / Gen. 10. Biß hernach König Perseus dasselbige Land mit streitbarer Hand gewunnen / vnd nach seinem Namen Persiam genent / wie ich auch zuuorn habe angezeiget.

Wo von Elimas jhren namen gehabt.

Das Land Persia hat viel mechtiger König gehabt / denn im 536. Jar für Christi Geburt / hat König Cyrus / Cambysis eines Fürsten in Persia Sohn / die Stadt Babylon erobert / vnd den letzten König vnd Monarchiam oder das öberste Regiment auff Erden an die Persen gebracht / bey denen es auch 206. Jahr geblieben / vnd haben die zeit vber in Persia regiert nachfolgende mechtige Könige vnd Monarchæ / Cyrus / Cambyses / Darius Histaspis Sohn / Xerxes, Artaxerxes, Longimanus, Darius Nothus, Artaxerxes Mnemon, Darius, Ochus, Arsanes vnd Darius vltimus. Diesen letzten Darium hat der grosse Alexander König aus Macedonia / krefftiglich vberwonnen / vnd also das öberste Regiment auff Erden den Persen genommen / vnd auff die Griechen gebracht / im dreyhundersten vnd dreissigsten Jahr für Christi Geburt. Also hat dazumal das Königreich der Persen ein ende genommen / vnd ist von der zeit an / vnter der Griechen gewalt geblieben 192. Jahr. Denn als Demetrius Nicanor / der Griechische König aus Syria in Orient / vnd mit hülffe der Perser vnd Bactrianer / Arsacem den mechtigen König der Parther vnd Meder / mit Heereskrafft angriffe / ward er vberwonnen vnd gefangen / vnd ist das gantze Land Persia von der zeit an / den Parther vnterworffen gewesen / die auch mit den Römern gewaltige Kriege gefüret haben.

Vber eine lange raume zeit hernach / nemlich / im Jahr nach Christi vnsers HErrn Geburt 225. hat Ataxerxes / ein sehr mechtiger Herr in Persia / Artabanum / den Parther König erschlagen / vnd ist also ein mechtiger König in Persia worden 548. Jar nach des grossen Alexandri todt / vnd hat also das Persische Reich wider herfür gebracht. Von der zeit an / haben Artaxerxes vnd seine Nachkommen / die Königliche Krone in Persia getragen 314. Jar. Die zeit vber haben nachfolgende 26. Könige in Persia regieret / Artaxerxes der erste / Sapores vrnisdates, Varatanes, Varatanes der ander / Varatanes der dritte / Narses Misdates, Sapores der ander / Artaxerxes der ander / Sapores der dritte / Varatanes der vierde / Isdigertes, Varatanes der fünffte / Varatanes der sechste / Peroces, Valens, Cauades, Zambades, Cauades der ander / Cosroes, Hormisda, Cosroes der ander / Siroes, Adhesyx, Sarhares, Bornarim, vnd Hormisda der ander. Dieser letzte König der Persen / Hormisda, des namens der ander / ward im jar nach Christi vnsers HErrn Geburt / 640 seines gantzen Königreichs vertrieben / also ist das Königreich Persia Haumaro, dem mechtigen vnd streitbaren Könige der Saracenen vnterthenig worden / welchs war der 3. Regent der Saracenen / Mahometisches glaubens. Denn Mahometh war der erste / Abubachar der ander / vnd dieser Haumar / welcher das Königreich Persia erobert / ist der dritte Tyrannische Regente der Saracenen gewesen.

Von dieses Haumari zeiten an / ist das Königreich Persia je vnd allwege den Saracenen vnd Türcken vnterthenig geblieben / die sich in viel Caliphas vnd Sultanen / ausgebreitet / vnd grosse Kriege wider einander gefüret haben / dadurch das Königreich Persia offt vnd vielmals sehr verwüstet worden / wie denn insonderheit Vsumcassanes, ein König in Persia / aus Türckischen Geblüte entsprossen / wider den Türckischen Keyser Mahometh / des namens dem andern gewaltige Kriege gefüret hat / im Jar nach Christi Geburt / 1472. Dieser Vsumcassanes, hat seine tochter Marthem vermehlet Hardulli einem edlen Schrifftgelerten in Parthia / Saracenisches glaubens / von denen ist geborn Jsmael Sophus / nach Vsumcassane, dem König in Persia / sein Son Jacobus / der ließ seinen schwager Hardullem tödten. Vnd als er darnach

durch

durch sein eigen Weib widerumb mit gifft getödtet ward / ist nach jm König in Persia worden obgedachter Jsmael Sophus / welcher vom Türckischen Keyser Selimo vberwunden / vnd in die flucht ist getrieben worden / am 26. tage Augusti / im Jhar nach Christi geburt / 1514. Doch hat der Türckische Keyser eine sehr blutige vberwindung behalten / denn in dieser Schlacht vber die 30000. Türcken verloren.

Dieses Jsmaelis Sophi Sohn / ist gewesen Tamasus oder Techmes / der mechtige König in Persia / der im Jahr nach Christi geburt 1535. am dritten tage Octobris die stadt Taurum vberfallen 2000. Türcken erschlagen / des Türckischen Keysers Solimanni Frawenzimmer gefangen hinweg gefüret / vnd groß gut bekommen hat. Dieses Tamasi Sohn ist gewesen Gamael oder Gamahel / ein mechtiger Sophi oder König in Persia / der dem Türckischen Keyser Selimo / des namens dem andern / grossen widerstandt gethan / vnd denselbigen im Jahr 1574. nach Christi geburt 2500. Türcken erschlagen. Nach solcher herrlicher Victoria ist gedachter Gamael / noch im selbigen Jhar mit todt abgangen / So ist auch verlangst darnach der Türckische Keyser Selimus am 15. tage Decembris / als er viel sauffens vnd vnzucht getrieben in seinen Sünden vnd Missethaten gestorben / welchem sein Sohn Amurathes / der jtzige Türckische Keyser / im Reich succediert vnd nachkommen.

Der Persische König Gamuel aber hat drey Söne vnd 1. Tochter gehabt. Der elteste Son Alschi / ist noch bey seines Vatern leben geköpffet worden / darumb / das er demselben nach der Kron gestellet. Der ander Son Jsmael / welcher noch jung / schön / lang vnd gerade vom Leibe / darzu sehr manlich vnd beherzt / ist dem Vater im Königreich succediert / vnd zum Sophi oder König in Persia erwelet worden / fast vmb die zeit / als der jtzt regierende Türckische Keyser Amurathes ins Regiment getreten. Der dritte aber vnd jüngster Sohn Balthaser / helt sich in Perside / in einer sondern Prouintz vnd Stadt / welche ferne nach Jndien ligt. Die Tochter ist am Hofe der fürnembsten Räthe einen vermehlet worden.

Die Persen sind tapffere leute / an der Farben braun / an geberden Adelich / vnd in jhrem thun auffrichtig / vnd ob sie wol Saracenisches vnd Mahometisches glaubens / so halten sie doch nicht aller dinge mit dem Türcken / sondern sehen mehr auff Hali vnd Omar / Mahomethi Gesellen / als die nach dem Mahometh viel gewissere vnd bessere Gesetze sollen herfür gebracht haben / so doch dagegen die Türcken Mahometh für den grössesten Propheten halten. Die Persen werden sonst Rot Türmen genant / darumb das sie an jhren weissen Binden vmb die Hüte / Bawmwolle Fatzenetlein tragen / mit roten leisten angehefftet. Man findet auch Christen in Persia / die sind eben des Glaubens wie die Christen in Priester Johans Lande / mit welchen der König in Persia grosse verbündnis vnd kundschafft helt.

Der jtzige König in Persia Sophi Jsmael / hat seinen Königlichen Sitz gemeinlich zu Samarand / da sol er etliche Eichorn haben / vnd daneben etlich Greiffen / Alera von jhnen genent / die seinem Vater aus Africa von Priester Johan sind zu geschickt worden. Dieselben Greiffen sind vmb ein zimliches höher vnd grösser als die Lewen / haben rotfarbe Köpffe / krumme Schnebel / gezierden Hals / einen blutroten Leib / schwartze Flügel wie ein Adeler / Füsse wie ein Drach / vnd einen langen Löwenschwantz / sind dem Fleische sehr gefehr / vnd weil sie noch jung pfleget sie der König kurtzweil halber mit sich zu führen / Wen sie aber erwachsen vnd starck werden / helt er sie in starcken Benden vnd Ketten die jnen vmb den Hals oder Kragen gelegt.

Wo der heilige Priester Matathias / Judae Maccabei Vater gewohnet habe.

VIerdehalb meilen von Jerusalem gegen Nordosten / auff der Strassen Joppen / hat auff einem Berge die stadt Modin gelegen / darin Matathias / Judae Maccabei Vatter gewonet / vnd auch daselbst einen Gottlosen Jüden mit des Königs Antiochi Heuptman am Götzen Altar erschlagen / 1. Mac. 2. Es ist auch dieser heiliger Priester Matathias / als er seinem Sohn Jude Maccabeo / die Heuptmanschafft vnd das Kriegsvolck befohlen / vnd in Gott / selig gestorben war / in dieser stadt Modin begraben / vnd sind nach seinem todt auch seine söne daselbst hin begraben worden. Jnsonderheit aber hat sein Son Simon der Hohepriester zu Jerusalem solch begrebnis sehr hübsch gezieret mit schönen gewelben / auff seulen von eitel weissen polierten Marmelstein gemacht / vnnd oben auff dem begrebnis auffrichten lassen

sieben viereckede spitzen vnd Thürme/die man Pyramides nennet / seinem Vater vnd Mutter vnd zweien seiner Brüder zu ehren/ Vnd dieselben hohen Pyramides oder viereckete spitzen sind von zierde vnd grosse sehr ansichtig gewesen / haben auch noch zu Josephi zeiten gestanden. Vnd etwas an die Marmelseulen vmb das begrebnis her / hat auch derselbe Hohepriester Simon/seines Vaters vnd seiner Brüder Harnisch hangen lassen/zum ewigen gedechtnis/vnd oben auff die Pfeiler lassen Schiffe setzen / die man auff dem Meer sehen kondte / alles aus weissen Marmelsteinen gehawen / 1. Mac. 12. Josephus in den alten Geschichten der Jüden im 13. Buch vnd 6 Cap.

Reisen Judae Maccabei.

JUdas Maccabeus ist mit seinem Vater Matathia aus der stadt Modin auffs Gebirge geflohen / vnd als er nach seines Vatern Tod öberster Feldherr worden / ist er hin vnd wider durchs Land gezogen / vnd sich ein zeitlang in Wildnissen vnd Welden enthalten/vnd hat den Feinden grossen schaden gethan. Derwegen ist auch König Antiochi Fürsten einer/Appollonius genant / der in der Stadt Samaria sein wesend hat/ mit einem grossen Kriegsvolck auffgebrochen / in meinung Judam Maccabeum zu oberfallen. Aber der frewdige Held / ist jhm als ein grimmiger Löwe gen Samaria entgegen gezogen / vnd jn mit einem grossen hauffen Volckes in seinem grim zu todt geschlagen/ vnd des erschlagenen Fürsten Appollonij Schwerd genommen/welches er hernach sein lebelang geführet. 1 Mac 3. Das ist also die erste Feldschlacht die Judas Maccabeus gewunnen hat. Es ligt aber die Stadt Samaria neun meilen von der stadt Modin / daraus Judas Maccabeus bürtig gewesen/ da er auch kurtz zuuorn seinen Vater begraben hatte.

Die Erste Feldschlacht die Judas Maccabeus gewonnen.

1. Als aber Seron / der Fürste des Königs Antiochi/ in Nider Syria höret / wie Judas Maccabeus den Fürsten Appollonium im streit erschlagē/ ist er zornig worden/ vnd gesprach: Ich wil Ehre einlegen/das ich in dem gantzē Königreich gepreiset werde/ vnd wil Judam vnd seinen hauffen schlagen/ vnd lagert sich zu Bethoron im Lande Jude 8. meilen von Samaria. Aber der frewdige Held Judas Maccabeus/ fiel ins leger/ vnd schlug jn mit seinem gantzen hauffen in die flucht / vnd jaget jn von Bethoron herunder in das Flache Feld/ schlug jrer achthundert todt/vnd die vbrigen flohen in das Land der Philister/1. Mac. 3. Das ist also die ander schlacht/ die Judas Maccabeus gewonnen hat. Solches ist geschehen bey der stadt Bethoron/ auff Deutsch Blanckenhausen genant/zwo meilen von Jerusalem gegen Nordosten.

Die ander Feldtschlacht die Judas Maccabeus gewonnen.

2. Da solches König Antiochus hörete / ward er grimmig vnd zog in Persiam / Geld daselbst her zu holen/ auff das er den Krieg wider Judam Maccabeum außfüren möchte/ vnd liess einen Stadthalter im Lande Lysiam seinen Fürsten/ der sandte ein groß Kriegsvolck in Judeam/ viertzig tausent zu Fuss/vnd sieben tausent Reuter/Diesen hauffen führeten drey Heuptleute/ Ptolemeus / Nicanor vnd Gorgias / die lagerten sich bey Emahus / wie Josephus im zwölfften Buche vnd zehenden Capittel/ von den alten Geschichten der Jüden anzeiget. Vnd die Stadt Emahus/auff Deutsch / Mutterstercke/ ligt von Jerusalem ein wenig mehr als anderthalb Deutsche meilen/vnd ist eben die Stadt/ da auch der HErr Christus hin wanderte nach seiner frölichen Aufferstehung / mit zween seiner Jünger/ Luc. 24. Jm ersten Buch Maccabeer im dritten Capittel wird diese Stadt Ammao genent.

4. Judas Maccabeus aber versamlet sein Volck gen Mispath/nicht weit von Jerusalem gelegen / von Bethoron aber/da er zuuor den Fürsten Seron aus dem Lager geschlagen / hat sie gelegen anderthalb meilen. Daselbst haben die frommen Jüden Gott fleissig angeruffen/ das er jnen Sieg vnd vberwindung geben wolte/ wider jre Feinde/1. Mac. 3.

4. Darnach ist Judas Maccabeus mit seinem Krigsvolck von Mispath gen Emahus gezogen/eine meile/vnd hat den Feinden die dritte Heuptschlacht abgewunnen/vnd Nicanorem aus dem Felde geschlagen/1. Maccab. 4.

Die dritte Feldschlacht die Judas Maccabeus gewonnen.

5. Von Emmahus hat er den flüchtigen Feinden nach gejagt / in die zwo meilen / biß an die gegent der stedte Asdod/ Assemeroth vnd Jamnia.

6. Ist darnach mit seinem Kriegsvolck ober zwo meilen wider gen Emmahus kommen / vnd den Fürsten Gorgiam / der ins Gebirge gezogen war/so hefftig erschreckt/das er mit alle seinem Volcke das Hasen Pannier auffgeworffen/vnd dauon geflohen ist/1. Mac: 4.

7. Die vierde Schlacht gewan Judas Maccabeus / anderthalb meilen von Emmahus / bey dem Schloß Bethzura/auff Deutsch Felsenhauß. Das ist ein wolgebawtes festes Schloß gewesen/auff einem hohen Felsen gelegen/ein wenig mehr/als ein halb viertel einer meilen von Jerusalem/auff der strassen gen Bethlehem. Bey diesem Schloß hat Judas Maccabeus Lysiam den Stadthalter des Königs Antiochi vberwunden / vnd dadurch grossen preiß vnd ehre erworben/1. Mac: 4. Dazumal hat auch der Engel Gottes auff einem Pferde/im weissen kleide vnd Gülden Harnisch/Jude Maccabeo geholffen/2. Mac: 11.

8. Vom schloß Bethzura/ist Judas Maccabeus schier ein viertell einer meilen/gen Jerusalem gezogen/vnd hat den Tempel vnd dz Heyligthumb wider gereiniget/1. Mac. 4. 2. Mac: 10.

9. Von Jerusalem/ist er in Idumea gezogen/10. meilen/vnd hat zu Arabath die Kinder Esau vberfallen/ vnd die Kinder Bean/ die rechte Straffenreuber gewesen/ auff jhrer Burg belagert vnd verbrand/1. Mac: 5. 2. Mac: 10.

10. Vnd ist vber zehen meilen wider heim gen Jerusalem kommen.

11. Darnach ist Judas Maccabeus wider die Kinder Ammon gezogen/die 15. meilen von Jerusalem kegen Nordosten gewonet haben/ 1. Mac: 5.

12. Ist darnach an die sechs meilen wider zurücke gezogen / vnd hat die Stadt Jaezer im stam Gad/mit andern vmbliegenden Flecken gewonnen/1. Mac: 5.

13. Dieselbe Stadt Jaezer hat auch Moses vorzeiten eingenommen/ als an seinem ort ist vermeldet worden.

14. Von Jaezer ist Judas Maccabeus wider gen Jerusalem gezogen/10. meilen.

15. Vnd von Jerusalem zog er gen Joppen/ fünff meilen/ vnd zündet bey nacht den Port an/ 2. Mac: 12

16. Vnd von Joppen ist er vber eine meile gen Jamnia gezogen / vnd hat den Port vnd die Schiffe auch angezündet/dauon ein solch groß Fewr worden / das mans auch zu Jerusalem/vber 4. meilen/ hat sehen können/2. Mac: 12

17. Von Jamnia ist er neun Stadia oder Feldweges fort gezogen / die machen ein wenig mehr/als ein viertel einer meilen/ vnd hat Timotheum mit fünff tausent Arabern/ vnd fünff hundert Reutern im streit vberwonnen / vnd ist auch also bald in die Stadt Caspis gefallen / vnd dieselbe auch mit stürmender hand gewonnen/2. Mac: 12.

18. Darnach zog Judas Maccabeus mit seinem Bruder Jonatha vber den Jordan/750 Feldweges / die machen 24. meilen/ vnd hat da auff dieser Reisen/ drey Tagreise im Lande der Nabatheer vnd Thubianer zugebracht. Vnd als die armen vnterdruckten Leute des Landes Gilead / Judam Maccabeum vmb hülffe anlangten / sandte er seine Heuptleute Dositheum vnd Sosipatrum dahin / die haben einen Flecken / denn Thimotheus der Ammoniter Fürste mit Kriegsvolck starck besetzt hatte / erobert / vnnd mehr als zehen tausent darin erwürget/ 2. Maccab: am 12. Capittel.

19. Judas Maccabeus aber keret vmb eine Tagereise / die machet ohn gefehr in die sechs meilen/vnd stürmet/vnd gewan die Stadt Bosor/jenseid des Jordans im Stam Ruben /bey Bethabara gelegen/vnd verbrandte sie im fewr. Vnd diese stadt Bosor auff Deutsch/ Weinerndten/ist eben die Stadt/ daraus Job bürtig gewesen / wie oben an seinem ort ist angezeiget worden/ Jes: Cap: 63. nennet sie Bezra.

20. Von Bosor zog Judas Maccabeus vber acht meilen gen Maspha/vnd hat vnterweges Thimotheum der Ammoniter Fürsten / der die Burg Datheman stürmete angegriffen / vnd jhn dauon gejaget. Vnd als er gen Maspha/ sonsten Mitspe genant gekommen/ da auch vorzeiten Jephta seine Tochter geopffert / hat er die Stadt gewonnen / vnd alle Mansbilde darin erstechen lassen. Vnd solches thet Judas Maccabeus darumb / weil es eitel Gottlose Buben vnd arge Reuber waren. Desgleichen hat er auch viel andere Städte des Landes Gilead vmb Maspha her gelegen/ eingenommen/ 1. Mac: 5.

21. Darnach ist Judas Maccabeus bey einem Dorff Kapha genant/2 meilen von Masphe vbern Bach gezogen/vnd hat daselbst Timotheum/der Ammoniter Fürsten/der ein groß Kriegsvolck vnd viel Araber zu felde gehabt / so hefftig erschrecket / das sie aus dem Felde geflohen sind/in die stadt Astharoth Carnaim nahe dabey gelegen/da der heilige Job vorzeiten gewonet hat. Timotheus aber ward gefangen/ehe er in die Stadt komen kondte/vnd auff seine grosse bitte vnd erbietens wider loß gelassen. Judas Maccabeus aber/hat die Stadt Astharoth Carnaim/die im andern Buch der Maccabeer Carnion genent wird/mit stürmender hand gewonnen/vnd den Tempel der Göttin Venus/die von den Syrien Astharoth genent wird / mit allen die darin geflohen waren verbrand / vnd also bald auch die Stadt Atargation nahe dabey gelegen auch eingenommen. Vnd ließ darnach versamlen alles Volck Jsrael das in Galilea war klein vnd groß/das sie mit jhm in Judeam gezogen/1. Mac: 5. 2. Mac: 12

22. Von Astharoth Carnaim biß gen Ephron/sind vier meilen/dieselbe Stadt hat Judas Maccabeus/darumb das sie jn nicht wollen durchziehen lassen/ mit stürmender Hand gewonnen/vnd alle Mansbilder darin erstechen lassen/vnd ist hernach vber die todten Cörper durchzogen. Es ist aber die Stadt Ephron eben die Stadt, da vorzeiten der Richter Gideon geboren ist/vnd auch darinnen gewonet hat, vnd sie hat den namen vom steuben, darumb das bey dieser Stadt der Patriarch Jacob mit dem Engel gesteubet vnd gerungen.

23. Von Ephron zog Judas Maccabeus vber eine meile/gen Bethsan/sonsten Schytopolis genant/da König Saul vorzeiten in sein eigen Schwert gefallen die Stadt hat Judas Maccabeus auch besucht/Josephus von den alten Geschichten der Jüden im zwölfften Buch 2. Mac: 12.

24. Von Bethsan zog Judas Maccabeus wider gen Jerusalem auff dem Berg Sion. 11. meilen/vnd ist eben also am Pfingsten wider heim komen/1. Mac: 5. 2. Mac: 1.

25. Von Jerusalem ist Judas Maccabeus kurtz nach Pfingsten in der Philister Land gezogen/vnd hat da bey der Stadt Martsa/ des Propheten Micha Vaterland/ den Fürsten Gorgiam vberwonnen/2. Mac: 12.

26. Von Jerusalem ist Judas Maccabeus mit seinem Volck in die Stadt Odullam gezogen/anderthalb meilen. Es ligt aber die Stadt Odullam / eine meile von Bethlehem/ kegen der Sonnen Nidergang. Vnd David hat sich daselbst verborgen für dem König Saul/ So hat auch der Ertzvater Juda daselbst ein Weib genommen/Gen. 38. wie an seinem ort ist vermeldet worden.

27. Von Odullam ist Judas Maccabeus vber zwo meilen wider heim gen Jerusalem kommen/2. Mac. 12.

28. Von Jerusalem ist Judas Maccabeus gen Hebron gezogen/sechstehalb meilen/ vnd hat die Stadt/sampt den vmbliegenden Flecken/erobert vnd gewonnen/1. Mac: 5.

29. Von Hebron ist er gen Samaria gezogen/15. meilen/1. Mac: 5.

30. Vnd von Samaria gen Asdod/eilff meilen/da hat er der Götzenalter eingerissen/vnd die Götzen mit Fewr verbrand/1. Mac: 5.

31. Vnd ist darnach vber sechstehalb meilen wider gen Jerusalem komen/ vnd ist dem Fürsten Thimotheo/der die Stadt Jerusalem angreiffen wolte/aus der Stadt entgegen gezogen. Da erschienen den Feinden vom Himel fünff herrliche Menner/die auff Pferden mit Gülden Zeumen für den frommen Jüden herzogen / vnd 2. hielten neben Juda Maccabeo / vnd beschützten jn mit jhrer Wehr/das jhn niemand vberwinden kondte/ vnd schossen fewrpfeile vnd Donnerstral in die Feinde/das sie geblendet vnd flüchtig/ 1. Mac: 10

32. Judas Maccabeus aber jaget jnen nach biß gen Gazara/vier meilen.

33. Vnd von Gazara ist er wider heim gen Jerusalem kommen vier meilen / als er zuuor den Fürsten Timotheum/der sich zu Gazara in eine pfützen versteckte/mit seinem bruder Cherea vnd Apollophane hatte tödten lassen/2. Mac: 10.

34. Von Jerusalem ist Judas Maccabeus gen Modin gezogen / vierdehalb meilen / vnd hat daselbst bey seinem Vaterland sein feldlager auffgeschlagen wider den jungen König Antiochum/vnd seinem Volcke diese wort zu losung geben/GOTT gibt SIEG. Er hat auch bey nacht den jungen König Antiochum vberfallen/vnd jhm an die vier tausent Mann zu tode geschlagen/2. Mac: 13.

35. Vnd als der König sein Volck durch vnwegsame örter für das Schloß Bethzura füret/folget jm Judas Maccabeus drey meilen nach/vnd lagert sich ein viertel einer meilen von Bethzura/an einem engen ort/Bethzachara genant. Vnd als der König sich vnterstund Judam Maccabeum widerumb zu oberfallen / war der freidige Held vnerschrocken / vnd schlug dem Könige in einer schlacht/sechs hundert Man zu todt/1. Maccab. 6. 2. Mac. 13.

36. Vnd zog darnach vber eine halbe meilen wider gen Jerusalem/vnd rüstet zu/auff das wenn der Feind jhn belagern würde/er sich desto besser weren möchte/ wie Josephus in den alten Geschichten der Jüden / im zwölfften Buche vnd viertzehenden Capittel anzeiget. Der König aber hat einen Fried mit Juda Maccabeo gemacht / vnd ist wider heim gen Antiochia gezogen/1 Mac 6. 2. Mac. 7.

37. Darnach ist Judas abermal im gantzen Lande vmbher gezogen/vnd hat die abtrünnigen allenthalben gestrafft/ 1. Mac: 2.

38. Vnd als jhn Nicanor des Königs Demetrij Fürsten einer / mit listigen griffen fahen wolte/entsprong er aus seinen henden/ vnd zog von Jerusalem gen Caphar/ welche stadt hernach Antipatris ist genent worden / vnd ligt von Jerusalem drey meilen gegen Nordwesten/ daselbst schlug Judas Maccabeus den Fürsten Nicanor aus dem Felde / das er muste das Hasen Pannier auffwerffen/vnd wider gen Jerusalem auff die Berg Sihon fliehen/ 1. Mac: 7.

39. Judas Maccabeus der streitbare Held/hat sein Volck von Caphar Salama / sonsten Antipatris genant/gen Samaria geführet sieben meilen / vnd sich daselbst ein zeitlang enthalten/2. Mac: 5.

40. Von Samaria ist er gen Adasar gezogen/sieben meilen/vnd hat daselbst den Gottlosen Fürsten Nicanor der seine hand ausstrecket vnd geschworen/Er wolte den Tempel Gottes schleiffen / ritterlich vberwunden / vnd die Feinde aus dem Felde geschlagen/deren fünff vnnd dreissig tausent vmbkommen / vnd zwar der Fürste Nicanor ward am aller ersten geschlagen/ vnd Judas Maccabeus ließ jhm den Kopff vnd die rechte Handt abhawen / die er gegen den Tempel ausgestrecket vnd geschworen hatte/das er jn schleiffen wolte/1. Mac: 7. 2 Mac: 15.

41. Vnd hat darnach den flüchtigen Feinden nachgejaget von Adasar/biß gen Gaza/eilff meilen/1. Mac: 7.

42. Vnd von Gaza kam Judas Maccabeus wider gen Jerusalem/vber eilff meilen/vnd ließ Nicanors Kopff vnd Hand gegen den Tempel auffhencken / darumb das Nicanor damit gegen den Tempel gesündiget / vnd grewlich wider Gott geschworen hatte/ 1. Mac: 7. Er ließ auch die Gotteslesterliche Zunge aus dem Kopffe schneiden/ vnd für die Vogel des Himmels zerhawen/ 2. Mac: 15.

43. Von Jerusalem biß gen Laisa/sind drey meilen/da hat Judas Maccabeus Bachidem des Königs Demetrij Kriegsfürsten/in die flucht geschlagen/1. Mac: 9.

44. Vnd hat den flüchtigen Feinden nachgejagt/vber anderthalb meilen/biß an den berg gen Asdod vnd Gazeron/da ist der streitbare Held/Judas Maccabeus von den Feinden vmbgeben vnd im streit vmbkommen/1. Mac: 9.

45. Von dem Berge bey Asdod vnd Gazeron/ist die todte Leich Jude Maccabei gen Modin gebracht/vber anderthalb meilen/vnd daselbst bey seinem Vater begraben/1. Mac: 9.

Summa dieser Reisen Jude Maccabei/234 meilen.

Folget nun die beschreibung der Stedt vnd Orter.

Mispha/ eine Warte.

Die Stadt Misphat/hat gelegen im stam BenJamin/ein meile von Jerusalem/gegen Nordwesten/nicht weit von Gibeon. Vnd der Prophet Jeremias hat in dieser Stadt Misphat/sonsten Mitzpe genant / ein zeitlang gewonet bey dem Jüdischen Fürsten Gedalia/den der König NebucadNezar vber die stedte in Juda gesetzet hatte/ Jerem. 49. Sie ist auch von König Assa gebawet worden/1. Reg: 15. In dieser Stadt hat Judas Maccabeus mit seinem Kriegsvolck Gott fleissig angeruffen / das er jhnen Sieg vnd vberwindung geben wolte/ wider jhre Feinde/1. Mac. 4.

Jamnia oder Jabnia/heist zu der Weißheit.

DJe Stadt Jabnia ligt von Joppen/vier meilen von Jerusalem kegen Südwesten.

Asseremoth.

ASseremot ist die Stadt Gazaron / vier meilen von Jerusalem/kegen der Sonnen Nidergang gelegen/auff dem wege gen Asdod.

Caspin/Silbern.

WO die Stadt Caspin/die von Silber den namen hat / gelegen sey / finde ich nirgend beschrieben / Es wird aber auch im ersten Buch der Maccabeer im fünfften Capittel der Stadt Caßbon gedacht/ das sie im Lande Gilead jenseid des Jordans/ von Juda Maccabeo sey erobert vnd eingenommen worden. Vnd ließ sich zwar schier ansehen/als das Caspin vnd Caspon eine Stadt sein solte/denn die namen stimmen schier vberein. Denn Caspin heist Silbern/vnd Caspon Silberberg. Dieweil ich aber nichts gewisses hieuon beschrieben finde/laß ich es in seinen wirden beruhen / Denn es kondte auch wol die Stadt Caspin / nicht weit von Jabnia vnd Joppen/am grossen Mittelmeer der Welt gelegen haben / Denn das ander Buch der Maccabeer im zwölfften Capittel zeiget an/das Judas Maccabeus/nach dem er Timotheum vnd die Araber bey der Stadt Jabnia vberwunden/da sey er auch alsbald in die Stadt Caspin gefallen / die mit Brücken wol verwaret gewesen / vnd habe sie mit stürmender Hand gewunnen/2. Mac: 12.

Tubianer.

DJe Tubianer haben gewonet jenseid des Jordans am Gebirge Gilead/nicht weit von der Stadt Abela Vinearum, da auch vorzeiten die Eselin mit Bileam geredet/ vnd das Land daselbst hat Tubin / das ist / Gudwein geheissen/ von gutem süssen Wein / der da gewachsen. In diesem Lande hat Judas Maccabeus mit seinem Kriegsvolck drey Tagereise zugebracht. Das Land daselbst wird auch der Nabatheer Land geheissen/ vnd den namen gehabt von Nabaioth / Ismaels Sohn/ von dem auch das gantze steinigte Arabia den namen bekommen/das es Arabia Nabathea ist genent worden. Vnd das Land Tubin ist auch demselbigen steinigten Arabia zugehörig gewesen.

Caphar Salama Frieddorff.

CAphar Salama/ heist ein Dorff des Frieden / vnd hat gelegen drey meilen von Jerusalem / gegen Nordwesten / König Herodes hat aus diesem Dorff eine schöne Stadt gemacht/ vnd sie nach seines Vaters Namen Antipatriden genant/vnd von dieser Stadt sol bey den Reisen des Apostels Pauli weitleufftiger gehandelt werden. Judas Maccabeus hat bey dem Dorff Caphar Salama den Fürsten Nicanor vberwonnen/1. Mac: 7.

Adasar.

DJe Stadt Adasar/ hat gelegen drey meilen von Jerusalem / gegen Nordwesten/ eine halbe meile von Antipatriden/ gegen Mittag. Da hat Judas Maccabeus den Fürsten Nicanor vberwonnen/ vnd im streit erschlagen / vnd jhm den Kopff vnd rechte Hand abhawen lassen/1. Mac: 7. 2. Mac: 15.

Laisa/Löwin.

DJe Stadt Laisa / da Judas Maccabeus den Fürsten Bachidem vberwonnen / ist ein klein Städtlein oder Dorff gewesen / drey meilen von Jerusalem gegen der Sonnen Nidergang gelegen/ bey der Stadt Bera / da Jotham Abimelechs Bruder hin geflohen ist/Jud. 9. 1. Mac: 6.

Gazeron/Zwiespalt.

GAzeron heist Hazeron ist ein Stadt der Philister/nahe bey Ekron gelegen/vier meilen von Jerusalem kegen der Sonnen Nidergang. Bey dieser Stadt ist Judas Maccabeus im streit vmbkommen. Josephus von den alten Geschichten der Jüden / lib: 12. Cap: 18.

Folget

Folget nun die Allegoria vnd Geistliche Bedeutung.

IVdas Maccabeus ist ein Bild vnsers HErrn Jesu Christi / gleich wie König Antiochus dagegen ein bilde des leidigen Antichristes vnd Teuffels ist / vnd die namen stimmen auff beyden seiten sehr fein vberein.

Denn Judas heist Gottes preiß / der Gott dancket / lobet / ehret vnd preiset. Also heist der HErr Christus billig Gottes preiß / denn in jhm vnd durch jn / wird Gott der Vater gepreiset vnd gelobet / vnd wie der alte Simeon in seinem Lobgesange singet / Gott hat jn auffgerichtet / zum preiß seins Volcks Israels.

Der HErr Christus wird auch billig Maccabeus genant / Denn das wort Maccabei ist ein Hebreischer Zuname / vnd ein jeglich Buchstab darin / bedeut ein sonderlich wort des schönen Spruchs / den wir finden Exodi 15. Das Moses vnd die Kinder von Israel / als sie Gott der HErr durch das rote Meer gefüret hat / also singen: HERR / wer ist dir gleich vnter den Göttern? Aus diesem Spruch hat sich Judas Maccabeus ein Symbolum / oder wie wir sprechen / einen Reim gemacht / den hat er stets im Munde / vnd in den pannieren / vnd fehnlein gefüret / daher ist er Maccabeus genent worden. Denn wenn man die Hebreische Buchstaben nimpt / dauon sich ein jeglichs Wort in diesem Spruch anhebet / vnd dieselben Buchstaben zusamen setzet / so lautet es Maccabei / vnd bedeutet so viel / als HErr Wer ist dir gleich vnter den Göttern? Vnd diesen Namen mag billich der HErr Christus füren / der heist auch Maccabei / HERR Wer ist dir gleich vnter den Göttern? Gleich wie er sonsten genent wird Michael / Wer ist als Gott?

> Jch bin der starcke Gott allein /
> Der dir hilfft aus der Hellen pein /
> Das ist des HErrn Christi Reim.

Dagegen aber heist Antiochus so viel / Aduersarius, ein Widersacher vnd Widerwertiger / der wider Gott schreiet / tobet vnd wütet. Vnd eben so viel heist auch Antichristus / ein Widerchrist / der wider Christum den Son Gottes wütet vnd tobet. Antiochus hat den Zunamen gehabt / das er Epiphanes / das ist / Durchleuchtige vnd edle genent worden / gleich wie auch eben auff solche weise der Teuffel / Lucifer das ist ein Morgenstern heissen mag der doch ein heßlicher schwartzer Teuffel ist. Also auch der Antichrist / wil auch der aller durchleuchtigste vnnd aller heiligste genent sein / kan gedencken von wegen seiner schönen tugent. Aber gleich wie Polybius für Epiphanes das wort Epimanes, das heist Rasendig / also sollen auch alle fromme Christen thun / vnd setzen das Wort allerheiligste auch vmb / vnd nennen den Antichrist den Allerhellesten / als der ein brand der Hellen vnd ewigen verdamnis ist.

Weiter mus man fleissig achtung geben / auff das leben vnnd herrliche Thaten Jude Maccabei / vnd dagegen auch auff die Tyranney des Königs Antiochi / so wird sich auch die Allegoria vnd Geistliche bedeutung desto besser finden.

Gleich wie Judas Maccabeus als ein frewdiger Lew / wider König Antiochum gekempffet hat / also streitet auch der HErr Christus als ein frewdiger Lew vom Hauß Juda / Apo. 5. Gen. 48. jegen den Antichrist / der der rechte Antiochus vnd Widerchrist ist / der das Heilligthumb verwüstet / seine schreckliche grewel an Gottesstadt setzet / die heiligen Gottes sehr grewlich plaget / vnd ins Wasser vnd Fewr wirfft / vnd gern die gantze weite Welt vnter sich zwingen wolte. Dieser Antiochus oder Antichrist sendet auch seine Fürsten aus / Gottlose Tyrannen / Könige / Fürsten vnd Potentaten / die verlassen sich auff jre grosse menge vnd Heerskrafft. Aber der Edle Held / Judas Maccabeus / nemlich der HErr Jesus Christus / vberwindet sie all / streitet vnd kempffet für sein kleines Heufflein / nemlich für seine liebe Kirche vnd gemeine.

Wie Judas Maccabeus zu gleich ein Priester / vnd auch ein streitbar Held / der Sünde / Tode / Helle / Teuffel / Antichrist / vnd die gantze Welt vberwindet / sein heiligthumb wider reiniget / vnd des Antichristes Grewel wider hinaus wirfft / vnd mit Hellischen Fewr verbrennet vnd spricht also: Der Eifer vmb mein hauß hat mich gefressen / Psalm. 69. Item / mein hauß / sol ein Bethauß sein allen Völckern / jr aber habt ein Mördergruben daraus gemacht / vnnd jaget darnach Kauffer vnd verkauffer mit jren Ablaßbrieuen / Simoney vnd ander vnzehlicher Trigerey mehr / zum Tempel Gottes hinaus.

Item

Item wie Judas Maccabeus/bey der stadt Emmahus zwey Fürsten vberwonnen / Also auch der HErr Jesus Christus /nach seiner frölichen Aufferstehung/zween seiner Jünger mit einer scharffen Disputation vberwonnen/vnd zu Emmahus sich jhnen lebendig sehen lassen vnd offenbaret/als ein rechter Judas Maccabeus/der Sünde/Todt /Teuffel vnd Helle/ kreftiglich vberwonnen/vnd vom Tode aufferstanden/Luc.24.

Vnd gleich wie der König Antiochus zu Babylon gestorben / vnd ein sehr schrecklich ende genomen/Also wird auch die Rote Hure Babylon / nemlich / der leidige Antichrist in seinen Sünden sterben vnd ewig verdampt vnd zu schanden werden müssen. Der HErr Christus aber als ein rechter Judas Maccabeus / behelt jmer Sieg vnd vberwindung gegen seine Feinde/vnd es mus allen Tyrannen/die sich gegen jhn aufflehnen/gehen / wie es dem Fürsten Nicanor darüber gegangen ist / das sie jhre wahnsinnige Köpffe / Gottslesterliche Zungen vnd Feuste verlieren.

Vnd zum beschlus / gleich wie Judas Maccabeus endlich in der Schlacht vmbkommen/ vnd für sein Volck williglich gestorben / Also hat auch der HErr Jesus Christus / wie ein rechter Judas Maccabeus / für vns willig den bittern todt gelitten.

Wie Jonathas Maccabei Bruder gereiset habe.

ALs Judas Maccabeus vmbkommen war / da namen Jonathas vnd Simon den Leichnam jres Bruders Judæ/vnd brachten jn von dem Berge zwischen Gazaren vnd Azoto vber anderthalb meilen/gen Modin/vnd begruben jn bey seinem Vater/ 1.Mac.19.

2. Vnd als Jonathas widerumb an seines Bruders stadt/zum Fürsten erwelet ward/ vnd Bachides der Königs Demetrij Feldoberster jn suchen ließ/das er jn vmbrechte / da flohen Jonathas vnd Simon in die wüsten Thekoa / vnd schlugen da jr Lager auff bey dem See Asphar fünff meilen von Modin / da sie jren Bruder Judam begraben hatten /1. Mac. 9 Es ist aber die See Asphar bey der stadt Thekoa gewesen / aus welcher der Prophet Amos geboren/ wie an seinen ort ist angezeiget worden.

3. Von dem See Asphar/haben sie jren Bruder Johannem/zu den Nabatheern/gen Magdaba gesand / vber sieben meilen / vnd freundlich gebeten vnd begert / das die von Magdaba jr Habe vnd Güter in die stadt nemen/vnd bewaren wolten/ Aber die Ehrlosen Leute zu Magdaba haben aller freundschafft vnd verbündnis vergessen / Denn sie zogen aus der stadt / vnd vberfielen Johannem vnd fiengen jhn/vnd namen alles / das er mit sich füret / vnd brachtens in jre Stadt/vnd tödten jn/ Derwegen würden Jonathas vnd Simon sehr zornig / vnd zogen aus der Wüsten Thekoa biß gen Magdaba / sieben meilen/vnd versteckten sich neben einem Berge/vnd als die Bürger aus der stadt Magdaba zogen / eine Braut zu holen / die eines Fürsten Tochter aus Canaan war / machten sich Jonathas Simon auff / vnd schlugen sie zu tode vnd recheten also den Mord den sie an jrem Bruder begangen/1. Mac.9.

4. Vnd kereten widerumb/vnd zogen von Magdaba bis an den Jordan/drey meylen/vnd schlugen jr Feldlager auff disseid des Jordans. Daselbst thet Bachides ein Schlacht mit jnen/ in denselben streit schlug Jonathas nach Bachide / aber Bachides weich zu rücke / da sprang Jonathas vnd sein Volck in den Jordan/vnd schwimmeten vber das Wasser/ 1.Mac.9.

5. Darnach sind sie wider vber den Jordan kommen/vnd haben die stadt Bethbesen sonsten Bethalagam genent/befestiget.Es hat aber die stadt nahe bey Gilgal/drey viertel einer meilen vom Jordan gelegen.Vnd als des des Königs Demetrij Fürste Bachides/sie daselbst belagert/ beweiseten sie sich als Helden/vnd schlugen jn hinweg / vnd steckten sein Lager an/1. Mac.9.

6. Von Bethbesen gen Michmas/sind anderhalb meilen / da hat Jonathas ein zeitlang gewonet/vnd das Jüdische Volck regiert/1.Mac.1.

7. Vnd von Michmas gen Jerusalem sind drithalb meilen / da hat Jonathas auch ein eitlang gewonet/vnd Alexander König in Syria / hat jm ein Purpurkleid vnd gülden Kron gesand/vnd jn zum Hohenpriester gemacht/1.Mac.10

9. Von Jerusalem ist Jonathas gen Ptolemais gezogen/neunzehen meilen/ zum König Alexando/der daselbst Hochzeit hielt/mit Cleopatra des Königs Ptolomei aus Egypten Tochter/1. Mac. 10.

10. Von Ptolomais wider gen Jerusalem/1. Mac. 10.

10. Von Jerusalem ist Jonathas gen Joppen gezogen/ 5. meilen/ vnd hat die Stadt gewonnen/1. Mac. 10.

11. Von Joppen gen Asdod/3. meilen/die Stadt hat er auch erobert / vnnd des Abgotts Dagon Tempel verbrand mit allen die darin geflohen waren/1. Mac. 10.

12. Von Asdod zog Jonathas gen Ascolon/ 3. meilen die Stadt hat sich williglich ergeben/1. Mac. 10.

13. Vnd von Ascalon ist er wider heim gen Jerusalem komen/vber 8. meilen/1. Mac. 10.

14. Von Jerusalem ist Jonathas wider gen Joppen gezogen/5. meilen/vnd hat da Ptolomeum den König auß Egypten angesprochen/1. Mac. 10.

15. Vnd von Joppen hat Jonathas den König Ptolomeum geleitet / biß an das Wasser Eleuthrum/50. meilen/ 1. Mac. 11.

16. Vnd ist darnach vber eilff meilen wider heim gen Jerusalem kommen/vnd hat die burg Acropolin/die in seinem abwesen von etlichen losen Leuten eingenommen war/sehr hart belagert/ 1. Mac. 11.

17. Von Jerusalem ist Jonathas gen Ptolemais gezogen/19. meilen/ vnd hat des Königs Demetrij grimmigen Zorn mit Gaben gestillet / vnd ist also auffs new in seinem Hohenpriester Ampt bestetiget worden.

18. Von Ptolomais wider gen Jerusalem kommen/vber 19. meilen/1. Mac. 11.

19. Darnach ist er dem jungen König Antiocho zum besten vber den Euphratem gezogen/ 100. meilen von Jerusalem/vnd hat daselbst ein Kriegsvolck versamlet/1. Mac. 11.

20. Vnd ist vber hundert meilen wider gen Jerusalem kommen.

21. Vnd von Jerusalem zog Jonathas gen Ascalon/achthalb meilen/die Stadt hat sich williglich ergeben/1. Mac. 11.

22. Vnd von Ascalon ist er gen Gaza gezogen fünfftehalb meilen/die Stadt hat sich auch ergeben müssen/ 1. Mac. 11.

23. Darnach zog Jonathas von Gaza gen Damascum/50. meilen.

24. Vnd von Damasco ist er mit seinem Kriegsvolck wider zu rücke gezogen biß an den See Genesara/26. meilen/1. Mac. 11.

25. Vnd des morgens brach er auff von dem See Genesara / vnd zog acht meilen in das Blachfeld Hazor/da wurden die seinen erstlich in die flucht geschlagen/ Aber Jonathas strewet Aschen auffs Heupt/vnd rieff Gott vmb hülffe an/vnd setzet darnach wie ein Held in die Feinde/vnd schlug sie in die flucht/das jhrer tausent vmbkamen/1. Mac. 11.

26. Vnd jaget den flüchtigen Feinden nach / eine halbe meil/ biß gen Kedes in jhr Lager 1. Mac. 11.

27. Von Kedes ist Jonathas wider heim gen Jerusalem komen/vber 23. meilen/ vnd hat mit den Römern vnd Spartanern ein verbündnis gemacht/ 1. Mac. 11. 12.

28. Darnach ist Jonathas von Jerusalem ins Land Hemath gezogen/biß an das Wasser Eleutherum/50. meilen/vnd hat da die Feinde erschrecket/ das sie jr Lager selbst angesteckt vnd mit schanden vber das Wasser Eleutherum geflohen sind/1. Mac. 12.

29. Von dem Wasser Eleuthero ist er in Arabiam Nabatheam gezogen/dreissig meilen/ vnd hat die Araber/welche heissen Zabidej/geschlagen/vnd jr Land geplündert/1. Mac. 12.

30. Vnd keret wider gen Damasco/vber 2. meilen / vnd verheret das Land alles vmbher/ 1. Mac. 12.

31. Vnd ist darnach wider heim gen Jerusalem kommen / vber 40. meilen / vnnd hat die Stadt befestiget/1. Mac. 12.

32. Von Jerusalem zog Jonathas gen Bethsan eilff meilen. Es ist aber Bethsan eben die Stadt/da sich Saul vorzeiten in sein eigen Schwert gefellet. In dieser Stadt gab der Fürste

Tryphon

Tryphon dem Hohenpriester Jonatha/gute wort aus falschen Hertzen/vnd beredet jn/er solte das Kriegsvolck ziehen lassen/vnd wenig Leute bey sich behalten/ vnd mit jhm gen Ptolemais reisen/so wolte er jm die Stadt eingeben/vnd das gantze Königreich jm befehlen/1. Mac. 12.

33. Jonathas ließ sich vberreden vnd behielt nur 1000. Man bey sich/vnd zog mit den Fürsten Tryphon von Bethsan gen Ptolemais/ 8 meilen. Vnd als er in die Stadt kam/ ließ Tryphon die Thor zuschliessen/ vnd nam Jonathan gefangen/ vnd ließ seine Leute erstechen/ 1. Mac. 12.

34. Von Ptolemais ward Jonathas gefangen gen Addus gefüret/ 17. meilen biß an die Grentze des Jüdischen Landes/1. Mac. 13.

35. Von der Stadt Addus/ist er ferner gefangen gefüret/in Idumeam/gen Ador zwölff meilen/ 1. Mac. 13.

36. Vnd von Ador/aus Idumea/gen Baschama ins Land Gilead/ 24. meilen/ da ward Jonathas getödtet/1. Mac. 13.

37. Von Baschama aus dem Lande Gilead/ ist der todte Leichnam des Hohenpriesters Jonathe gen Modin gefüret/vber 15. meilen/vnd daselbst begraben/Mac. 13.

Summa dieser Reisen Jonathe/sieben hundert acht vnd siebentzig meilen.

Folget nun die beschreibung der Stedt vnd Orter.

Magdaba/Warmwasser.

DIe Stadt Magdaba/ hat gelegen jenseid des Jordans im Stam Ruben/ 7. meilen von Jerusalem kegen Auffgang der Sonnen. Bey dieser Stadt haben Jonathas vnd Simon auff die Bürger gelauret/ die jhren Bruder Johannem getödtet hatten/ vnd als die Bürger aus jrer Stadt Magdaba zogen/eine Braut zu holen/ wurden sie von Jonatha vnd Simon vberfallen/ vnd jhrer viel erschlagen/ 1. Mac. 9. Es kan sein/ das bey dieser Stadt ein warm Bad gewesen/ dauon sie den Namen bekommen/ denn Magdaba heißt zum warmen Bade. Dieser Stadt gedencket auch Jesaias Cap. 16. Vnd das es jenseid des Jordans viel warmer Wasser gehabt/ darin sich die Krancken gebadet/ bezeuget auch Josephus von den alten Geschichten der Jüden/lib 17. Cap. 9.

Bethbesen/Schamrothausen.

BEthbesen/ist ein Städtlein im Stam BenJamin/ vnd wird sonsten gemeinlich Bethogla/ das ist ein Frewdenhauß genant/ vnd ligt bey Gilgal/ 3. meilen von Jerusalem/ kegen Nordosten. Diese Stadt haben Jonathas vnd Simon befestiget/1. Mac. 9. Josephus von den alten Geschichten der Jüden/lib. 13. Cap. 1.

Michmas/Demuth.

MIchmas/ist eine Stadt auff dem Gebirge Ephraim/ drittehalb meile von Jerusalem kegen Norden/ da hat Saul 3000. Mann erwehlet/ die seine Trabanten sein solten/ 1. Sam. 13 Vnd sein Sohn Jonathan hat am selbigen ort mit seinem Waffenträger/ die Philister in die flucht geschlagen 1. Sam. 13: Jonathas der Hoheprieser/Jude Maccabei Bruder/ hat in dieser Stadt ein zeitlang gewohnet/ 1. Mac. 9. Zu des H. Hieronymi zeiten ist Michmas ein groß Dorff gewesen.

Ptolemais.

DIe Stadt Ptolemais hat vorzeiten Acon geheissen/ vnd ligt von Jerusalem 19. meilen kegen Norden am grossen Mittelmeer der Welt/ zwischen Tyro vnd den Berg Carmel. Von dieser Stadt sol bey den Reisen des Apostels Pauli weitleufftiger beschrieben werden. Sie hat den Namen von Ptolomeo/einem König in Egypten/ vnd Jonathas Juda Maccabei Bruder/ist darnach verretherlich gefangen worden/1. Mac. 12.

Eleuthe-

Eleutherus.

DAs Wasser Eleutherus fleust in Syria vnd den Grentzen der Länder Phœnicia vnd Syrie bey der Stadt Orthosia/funfftzig meilen von Jerusalem gegen Norden/vnten am Berge Libano. Man findet auch noch ein ander Wasser/das heist auch Eleutherus vnd fleust zwischen Tyro vnd Sarepta/sieben vnd zwantzig meilen von Jerusalem gegen Norden.

See Genesara.

DAs Meer Genesareth ist eine lustige See/im heiligen Lande/11. meilen von Jerusalem gegen Nordosten/vnd hat den namen von dem lustigen fruchtbaren Lande Genesareth/das daran stösset/vnd wird sonsten gemeinlich/das Galileische Meer genent/dauon findestu bey den Reisen des HErrn Christi weitleufftiger geschrieben.

Blachfeld/Hazor.

DAs Blachfeld Hazor ist gewesen im Stamm Naphthali/bey der Stadt Hazor/auff deutsch Grünhoff genant/die oben bey den Reisen Josua ist beschrieben worden. Daselbst hat Jonathas seine Feinde in die flucht geschlagen/wie das 1. Buch der Maccabeer im eilfften Capittel bezeuget. Es ist aber dasselbige Blachfeld Hazor/zwischen den Städten Hazor vnd Kedes 21. meilen von Jerusalem/gegen Norden/in ober Galilea/das in heiliger Schrifft/das Heydnische Galilea genent wird.

Kedes/Heilig.

DJe Stadt Kedes ligt im Stam Naphthali/23. meilen von Jerusalem/gegen Norden. Vnd ist eben die Stadt/darin Barack/der Propheten Debora Heuptman gewonet hat/wie das Buch der Richter im 4 Capittel vermeldet.

Zabidel.

ZAbidel sind Völcker/die in Arabia Deserta/das gegen Nordenwerts in Syriam vnnd Damascum stösset/gewonet haben/50. meilen von Jerusalem/gegen Nordosten/am Wasser Eleuthero. Denn Arabia ist dreyerley: Arabia Deserta, das gegen Nordenwerts an Syriam vnd Damascum stösset. Arabia Petrea, darin die Kinder von Jsrael viertzig Jar in die Wüsten gewandert haben. Vnd Arabia Fœlix, darin die Stadt Saba gelegen darin auch der Vogel Phenix gefunden wird/dauon ich oben bey der Stadt Saba weitleufftiger geschrieben. Vnd merck die Namen Deutsch/Arabia Deserta, ist das wüste Arabia/Arabia Petrea, ist das steinigte Arabia. Vnd Arabia Fœlix, ist das reiche Arabia.

Addus.

ADdus sonsten Juda genant/wie Josephus schreibt von den alten geschichten der Jüden im 13. Buch vnd 9 Cap. ist ein Stadt gewesen/bey Arimathia auff dem Gebirge Ephraim gelegen/4. meilen von Jerusalem/gegen Nordwesten/da man die Jüdischen Felder sehen kan/wenn man von Ptolemais in Judeam reiset. Bey dieser Stadt hat Simon zu dem Fürsten Tryphon geschicket/vnd jhm 100. Talenta/das ist/60000. Kronen gesand/vnd seinen Bruder Jonathan damit lösen wollen/Vnd zu mehrer versicherung/auch des Jonathans zween Söne jhm zu Geisel geben vnd zugestellet/wie er denn solchs begeret. Aber als Tryphon die Kinder vnd das Geld empfangen/brach er trew vnd Glauben/vnd wolte Jonathan gleich wol nicht wider loß lassen/sondern führet jn im Lande gefangen vmbher/biß er jhn endlich/vnd auch die Kinder mit jm jemmerlich tödten vnd vmbbringen ließ/1. Mac. 13.

Ador/Durchleuchtig.

DJe Stadt Ador oder Adera/in Jdumea gelegen/ligt von Jerusalem zwölff meilen/gegen Südwesten.

Baschama/Gewürtze.

DJe Stadt Baschama hat den namen von köstlichen Würtzen/vnd hat gelegen im Lande Gilead/13. meilen von Jerusalem gegen Nordosten. Bey dieser Stadt ließ Tryphon Jonathan vnd seine zween Söne tödten/die worden da begraben. Aber Simon

ließ sie von dannen holen/vnd bey seinem Vater in die Stadt Modin begraben / vnd das Be-
grebnis vber die massen sehr köstlich bawen/1. Mac. 13.

Reise Simonis des Bruders Jude Maccabei.

SImon / hat noch bey leben seines Bruders Jude Maccabei viel herrlicher thaten aus-
gericht/ Denn er ist aus Judea in Galileam gezogen / vnd hat da mit den Feinden viel
Schlachtungen gethan/vnd sie gejaget biß ans Thor der Stadt Ptolemais. Das ist
eine herrliche Stadt gewesen am grossen Mittelmeer der Welt gelegen / 19. meilen von Je-
rusalem gegen Norden/ 1. Mac. 5.

2. Von Ptolemais ist er gen Arabath gezogen / neun meilen/ da hat er viel frommer Ju-
den versamlet.

3. Vnd sie mit Weib vnnd Kind mit sich gen Jerusalem in Judeam geführet vber elff
meilen/1. Mac. 5.

4. Darnach hat er auch seinem Bruder hin vnd wider in Schlachtungen trewlich bey
gestanden/2. Mac. 8. 14. Vnd als Judas Maccabeus im Kriege erschlagen ward / zwischen
den Städten Asdod vnd Gazeron/ fünff meilen von Jerusalem / gegen der Sonnen Nider-
gang/ 1. Mac. 9.

5. Da haben Simon vnd Jonathas jres Brudes Jude Leichnam/vber anderhalb meilen
gen Modin gebracht/vnd daselbst bey jhrem Vater begraben/1. Mac. 9.

6. Darnach ist Simon mit seinem Bruder Jonatha in die Wüsten Thekoa gezogen/vnd
haben sich daselbst gelagert bey dem See Asphar; fünff meilen von Modin/da sie jhren Bruder
Judam begraben hatten/ 1. Mac. 9.

7. Aus der Wüsten Thekoa sind Jonathas vnd Simon gen Magdaba gezogen / sieben
meilen/vnd haben die Bürger daselbst / die aus der Stadt zogen vnd eine Braut holen wolten
angegriffen/vnd jhrer viel zu todt geschlagen / darumb/ das sie kurtz zuvorn jhren Bruder Jo-
hannem verretherlich gefangen vnd ermordet hatten/1. Mac. 9.

8. Darnach sind Simon vnd Jonathas von der Stadt Magdaba wider an den Jordan
kommen/vber 3. meilen / vnd haben sich gelagert disseid des Jordans/ vnd daselbst mit Bachi-
de/des Königs Demetrij Fürsten / eine Schlacht gethan / vnd als sie vberwunnen wurden/
sprungen sie in den Jordan/vnd schwimmeten hinüber/ 1. Mac. 9.

9. Darnach haben Simon vnd Jonathas die Stadt Bethbesen befestiget/ drey viertel ei-
ner meilen vom Jordan/ nahe bey Gilgal/ in der Wüsten gelegen / vnd daselbst dem Bachide
nicht geringen schaden zugefüget / wie ich in des Jonathe Reisen weitleufftiger hievon be-
schrieben. Es hat aber die Stadt Bethbesen sonsten Bethalagen oder Bethehegla/ das ist/ ein
Frewdenhauß geheissen/vnd 3. meilen von Jerusalem gelegen / Iosephus Antiquit. lib. 13.
Cap. 1.

10. Vnd von Jerusalem ist Simon mit seinem Bruder Jonatha gen Joppen gezogen/
5. meilen/ vnd haben die Stadt gewonnen. Josephus von den alten Geschichten der Jüden/
lib. 13. Cap. 6.

11. Von Joppen ist Simon mit seinem Bruder Jonatha gen Asdod gezogen/ 3. meilen/
vnd hat vnterweges die Feinde in die flucht geschlagen/1. Mac. 10.

12. Von Asdod zogen sie gen Ascalon/drey meilen/1. Mac. 10.

13. Vnd von Ascalon wider heim gen Jerusalem/acht halb meilen/ 1. Mac. 10.

14. Darnach hat auch Simon / noch bey leben seines Bruders Jonathæ / das Schloß
Bethzura/nicht gar ein viertel einer meilen von Jerusalem gelegen / eingenommen / vnd mit
Kriegsvolck wol besetzt/ 1. Mac. 11.

15. Item als sein Bruder Jonathas ausser Lands war/zog Simon gen Ascalon achthalb
meilen von Jerusalem gelegen/vnd besucht auch die festen stedte nahe dabey gelegen/ 1. Mac. 12.

16. Vnd zog darnach gen Joppen fünff meilen/vnd nam die Stadt ein/vnd besetzt sie mit
Kriegsvolck/ 1. Mac. 12.

17. Voll

17. Von Joppen zog er wider gen Jerusalem/ fünff meilen. Josephus von den alten Geschichten der Jüden/ lib. 13. Cap. 8.

18. Von Jerusalem ist Simon nach dem Felde Sephela gezogen / vierdhalb meilen/ vnd hat daselbst die Burg Adida gebawet/ 1. Mac. 12.

19. Von Adida wider gen Jerusalem/ sind vierdhalb meilen/ da ist Simon nach dem sein Bruder Jonathas gefangen war/ zum Fürsten vnd Heuptman erwehlet/ 1. Mac. 13.

20. Vnd ist darnach dem Fürsten Tryphon entgegen gezogen/ von Jerusalem biß gen Addus/ 4. meilen/ vnd hat seinen gefangen Bruder Jonathan mit Gelde lösen wollen/ 1. Mac. 13.

21. Von Addus ist Simon in seiner Schlachtordnung neben Tryphon hergezogen/ biß gen Ador in Idumeam/ ganzer zwölff meilen/ vnd hat jhn gewehret/ das er nicht ins Land Juda fallen kundte/ 1. Mac. 13.

22. Von Ador ist Simon an die zehen meilen wider zu rücke/ ins Jüdische Land gezogen/ vnd hat dem Tryphon/ der ins Land Gilead allenthalben gewehret das er nicht gen Jerusalem kommen kundte.

23. Nach dem todt seines Bruders Jonathe/ zog Simon von Jerusalem gen Modin in sein Vaterland/ vierdhalb meilen/ vnd ließ da seine Eltern vnd Brüdern ein herrlich begrebnis bawen/ ließ auch seines Bruders Jonathe Leichnam/ ober 15. meilen von der Stadt Baschama/ aus dem Lande Gilead holen/ vnd auch zu Modin bey seinem Vater begraben/ 1. Mac. 13.

24. Von Modin wider gen Jerusalem/ sind vierdhalb meilen. Da ist Simon nach seines Bruders todt Hoherpriester worden / vnd hat die Stedte im Lande Juda gebawet vnd befestiget mit starcken Mawren vnd hohen Thürmen/ 1. Mac. 13.

25. Von Jerusalem ist Simon wider gen Gaza gezogen/ eilff meilen/ vnd hat die Stadt gewonnen / 1. Mac. 13.

26. Von Gaza zog er wider gen Jerusalem/ eilff meilen / vnd gewan die Burg Acropolin/ vnd wonet darauff/ 1. Mac. 13.

27. Von Jerusalem ist er gen Joppen gezogen/ fünff meilen/ vnd hat die Stadt auch erobert vnd gewonnen/ 1. Mac. 14.

28. Von Joppen kam Simon ober fünff meilen wider heim gen Jerusalem/ vnd wonet da ein zeitlang in gutem friede/ vnd kleidet sich in gülden Stücken vnd Purpurn / Denn das er solche Kleider tragen solte/ ward von dem gantzen Jüdischen Volck eintrechtiglich berathschlaget vnd beschlossen/ 1. Mac. 14.

29. Zum letzten ist der Hoherpriester Simon von Jerusalem gen Jericho gezogen/ drittehalb meilen/ vnd daselbst auff der Burg Doch/ nahe bey Jericho gelegen/ von seinem Tochterman ober Tische verretherlich ermordet/ 1. Mac. 16.

Summa dieser Reisen des Hohenpriesters Simon 147. meilen.

WAs nun die Stedte vnd Orter belanget/ deren in diesen Reisen des Hohenpriesters Simon ist gedacht / sind dieselben zu mehren theil/ in den Reisen seiner Brüder erkleret worden/ wil derwegen allein von denen hie schreiben/ deren vorhin niemals ist gedacht worden.

Arabath/ Hewschrecken.

DIe Stadt Arabath oder Arabia / hat gelegen bey dem Wasser Merom/ nicht weit von Dothan/ da Joseph von seinen brüdern verkaufft ward/ Gen. 37. eilff meilen von Jerusalem gegen Norden. In dieser Stadt Arabath hat Simon des Jude Maccabei bruder/ viel fromer Jüden versamlet/ vnd sie mit Weib vnd Kind in Judeam gefüret/ vnd daselbst beschützet vnd beschirmet/ wider jre Feinde/ 1. Mac. 5. Es kan sein das diese Stadt den namen bekommen habe/ von dem oberfluß vnd vielheit der Hewschrecken oder Krebs / die man daselbst aus dem Wasser Merom gefangen. Denn Arben sind Locuste aquatiles Hewschrecken die im Wasser leben/ vnnd ist ein art der Krebs gewesen/ die auch Johannes der Teuffer am Jordan gefunden/ vnd gegessen hat. Denn in dem Hebreischen Euangelio Matthei im 3. Capittel findet man auch eben diß Wort Arbe/ das wird verdeutscht Hewschrecken. Es sind aber nicht solche Hewschrecken gewesen/ die Johannes gegessen hat/ wie man bey vns findet / sondern es ist ein art der Krebs gewesen. Denn wie auch Plinius lib. 9 cap. 12. anzeiget/ das etliche Hewschrecken sind/ die im Wasser leben/ die er Locustas aquatiles nennet/ die haben harte rinden

 gleich

gleich wie ein Krebs/vnd daher kompt es/das mans dafür helt/es sey ein art des Krebs. Doch sind es nicht solche Krebs wie wir in Deutschland haben/denn die waren den Jüden im Gesetz verboten/vnd musten sie nicht essen, wie das 11. Capittel des 3. Buchs Mose anzeigt/ Aber die Arber sind jhnen zugelassen zu essen / Doctor Luther hat das Wort Arbe/wie es an jhm selbst lautet/stehen lassen/vnd nicht verdolmetschen wöllen Leuit. Cap. 1.

Sephela.

SEphela/heist ein eben Feld oder Plan/mit bergen rings vmbgeben. Vnd die Feld oder Land Sephela ist gewesen am Bach Soreck/vierdhalb meilen von Jerusalem/ gegen der Sonnen Nidergang/ da hat Simon Jude Maccabei Bruder die Burg Adida gebawet/vnd sind mit einem starcken Thor wol bewaret, vnd befestiget/1. Mac: 12. Vnd aus dieser Burg Adida wird hernach die Stadt Eleutheropolis sein gebawet worden/denn die ligt im Lande Sephela/am Bach Soreck / da auch das schöne Weib Delila gewonet hat/die Simson die Haar abgeschnitten/vnd jn den Philistern verrathen hat/ Jud. 16.

Das Schloß Doch.

DJs Schloß ligt noch heutiges tages nahe bey Jericho / drittehalb meilen von Jerusalem/gegen Nordosten/vnd man kan da weit vmb sich sehen / nemlich das Land Gilead/ vnd die Berge Nebo / Pisga vnd Abarim / wie Sebastian Franck vnd Bernhard von Breitenbach anzeigen.

Reisen Johannis Hyrcani.

JOhannes Hyrcanus ward von seinem Vater Simon zum Heuptman gemacht/vber alles Kriegsvolck/vnd zog von Jerusalem gen Gaza eilff meilen/ vnd wohnet daselbst/ 1. Mac: 13.

2. Von Gaza kam er wider gen Jerusalem/eilff meilen/vnd zeiget seinem Vater Simon an/das Cendebeus ins Land gefallen were/1. Mac: 16.

3. Von Jerusalem ist Johannes Hyrcanus mit seinem Bruder Juda gen Modin gezogen/vierdhalb meilen/vnd da haben sie die nacht gelegen/ 1. Mac. 16.

4. Vnd des Morgens frü ist Johannes Hyrcanus mit dem gantzen hellen hauffen fortgezogen/vnd hat den Cendebeum nicht weit von Modin angegriffen/ vnd jhn aus dem Felde geschlagen/vnd den flüchtigen Feinden nachgejaget/vber zwo meilen/biß an die Festung Cedron nicht weit von Azod gelegen/ 1. Mac: 16.

5. Von dem Lande bey Azod/ ist Johannes Hyrcanus mit seinem Bruder Juda / wider heim gen Jerusalem ins Land Juda komen/vber sechsthalb meilen/1. Mac: 16.

6. Vnd von Jerusalem zog er wider gen Gaza zu seinem Hauß/11. meilen. Vnd als sein Schwager Ptolomeus Leute ausschickte/die jhn vmbbringen solten/gleich wie derselbige Ptolomeus kurtz zuuor seinen Vater Simon verretherlich vber Tisch ermordet hatte / da machte sich Johannes Hyrcanus auff/vnd ließ dieselben Buben die jn solten ermordet haben greiffen/ vnd ließ sie hinrichten/wie sie verdienet hatten. Vnd so weit ist das Leben Johannis Hyrcani in der Bibel beschrieben/wer aber weiter bericht dauon begeret/der lese Josephum von den alten Geschichten der Jüden im 13. Buche.

Summa aller Reisen Hyrcani sind 44. meilen.

Azod.

AZod / ist die Stadt Azotus / die sonsten in Heiliger Schrifft gemeinlich Asdod genent wird/vnd ligt von Jerusalem sechsthalb meilen/gegen der Sonnen Nidergang/vnd ist eine von den fünff Heuptstedten der Philister.

Reisen der Könige in Syria die nach dem wütrigen König Antiocho/dem Edlen regieret/vnd mit den Maccabeern gestritten haben.

Wie Antiochus Eupator/ des wütrigen Königs Antiochi Sohn gereiset habe.

DEr Junge König Eupator/ ist von Antiochia gen Modin/ an die Grentze des Landes Idumea gezogen/ 70. meilen/ 1. Mac. 6. 2. Mac. 13.

2. Von Modin ist er gen Bethzura kommen/ vber drey meilen/ vnd hat das schloß sehr hart belagert/ 1. Mac. 6. 2. Mac. 13.

Von Bethzura/ ist er vber ein viertel einer meilen gen Bethzachara gezogen/ Judam Maccabeum zu vberfallen/ aber der streitbare Held begegnet jhm als ein grimmiger Lew/ vnd schlug jhm sechshundert Man zu todt/ 1. Mac. 6.

Von Bethzachara ist König Antiochus Eupator/ wider nach dem Schloß Bethzura gezogen ein viertel einer meilen/ vnd hat das Schloß gebawet/ 1. Mac. 6.

Von Bethzura zog er vber ein halb viertel einer meilen gen Jerusalem/ da ward jhm das Heiligthumb/ als er mit denen/ die darinnen waren/ frieden machet/ eingereimet vnd willig vbergeben/ 1. Mac. 6.

Von Jerusalem zog er gen Ptolemais/ neuntzehen meilen/ 2. Mac. 13.

Vnd von Ptolemais ist er wider heim/ gen Antiochia in Syriam gezogen/ 50. meilen/ vnd hat dieselbe Stadt/ weil sich in seinem abwesen ein Fürst Philippus daselbst des Königreichs vnterfangen/ wider erobert vnd eingenommen/ 1. Mac. 6.

Summa dieser Reisen des jungen Königs Antiochi/ hundert drey vnd viertzigstehalb meilen.

DAs Schloß Bethzura/ vnd das enge ort Bethzachara/ sind vorhin beschrieben worden/ vnd ist derwegen ohne noth solches zu widerholen.

Reisen des Königs Demetrij/ der des wütrigen Königs Antiochi des Edlen Bruder gewesen.

DEmetrius Soter ist von Rom/ da er ein Geisel gewesen/ vbers Meer in Syriam gefahren/ vnd also vber 420. meilen/ in die Stadt Tripolin gekommen/ die hat er eingenommen/ vnd sich daselbst zum König auffgeworffen wider seinem Vettern/ den jungen Antiochum 1. Mac. 7. 2. Mac. 14.

Von Tripolin ist König Demetrius zugenant Soter/ auff Deutsch/ ein Heyland/ gen Antiochia gezogen/ 22. meilen/ vnd hat daselbst seinen Vettern/ den Jungen König Antiochum/ vnd den Fürsten Lysiam tödten lassen/ vnd ist also ein mechtiger König in Syria worden/ vnd hat das Land zehen Jar regieret/ biß er endlich im streit/ wider seinem Vettern Alexandrum/ erschlagen ward/ 1. Mac. 7. vnd 10.

Summa dieser Reisen des Königs Demetrij/ 142. meilen.

Tripolis/ Dreystadt.

DJe Stadt Tripolis/ hat gelegen in Phœnicia/ am grossen Mittelmeer der Welt/ 45. meilen von Jerusalem/ gegen Norden/ vnd noch heutiges tages/ wie Bernhard von Breitenbach anzeiget/ ist sie reich von Volck/ vnd viel Hantierung darin/ mit Seiden vnd andern Gütern/ vnd ist das Land vmbher sehr fruchtbar/ vnd drey meilen von dieser Stad ist der Berg Libanus/ vnten an demselbigen lustigen Berge entspringet ein sehr lustiges Wasser/ das fleust durch die lustigen fruchtbaren Gärten vmb Tripolis her/ darin Feigenbewme/ Weingerten/ vnd andere edle Früchte/ wolriechende Kreuter vnd Blumen wachsen.

Reisen des Königs Alexandri/ der des wütrigen Königs Antiochi des Edlen Sohn/ vnd des Jungen Antiochi Eupatoris Bruder gewesen/ 1. Mac. 10. vnd 11.

DJeser König Alexander hat die Stadt Ptolemais eingenommen/ vnd sich daselbst zum Könige gemacht/ Vnd als sein Vetter König Demetrius wider jn ins Feld zog/ thet er eine grawsame schlacht mit jm/ die weret von Morgen an biß an den Abend/ da ist Demetrius im streit vmbkommen/ vnd Alexander/ ein mechtiger König in Syria worden. Vnd als er kurtz darnach in der Stadt Ptolemais Hochzeit hielt mit Cleopatra/ des Königs aus Egypten tochter/ ließ er Jonathan Jude Maccabei bruder den er zum Hohenpriester gemacht/

auch dahin fordern/vnd kleidet jn mit Purpur. 2. Von Ptolemais/ist König Alexander gen Antiochia gezogen funfftzig meilen/Demetrio Nicanori/des vorigen Königs Demetrij Son/ widerstand zuthun.

3. Vnd von Antiochia zog er in Ciliciam/ dreissig meilen/ die Stedt wider zugewinnen/ die von jm abgefallen waren/Als er aber höret/das sein Schwäher/ König Ptolemeus Philometor aus Egypten komen/vnd jhm abgefallen/ vnd die Stadt Antiochia eingenomen/vnd jhm die Tochter/die er jhm vorhin zum Weibe gegeben/ wider genomen/ vnd sie mit seinem Feinde vermehlet/da zog er wider jhn/ mit jhm zu kriegen/ Aber Ptolemeus war starck gerüst vnd zog jhm entgegen vnd verjaget jn. Im demselbigen streit/ hat des Königs Ptolemei Pferd/eines Elephanten stim gehöret/dauon es so hefftig erschrocken/ das es den König abgeworffen/vnd als die Feinde solches gesehen/ sind sie mit hauffen auff jhn gedrungen/ vnd haben sein Heupt mit viel Wunden durchstochen/aber seine Trabanten erwischten jhn/ vnd brachten jn dauon. Also hat König Ptolomeus wol die Schlacht gewunnen/ ist aber dagegen so tödtlich verwundet/das er biß an den dritten tag Sprachloß gelegen. Mitler weile war der vberwunden König Alexander/ als er die Schlacht verloren/ in Arabiam Desertam geflohen/welches ligt zwischen dem Berge Amano/vnd dem Wasser Euphrate/ da vermeinet der König Alexander sicher zu sein/Aber der Regente im Lande/ Zabdiel der Araber/ als er höret/ das König Ptolomeus sehr mechtig war/ließ er seinem Gaste Alexandro/ den Kopff abhawen/vnd schicket jhm den König Ptolomeo. Als aber König Ptolomeus den Kopff Alexandri gesehen/vnd sich daran ergetzet/ starb er am dritten tage hernach/ Josephus von den alten Geschichten der Jüden/ im 13. Buch vnd 7. Capittel.

Summa dieser Reisen Alexandri des Königs in Syria hundert meilen.

Amanus.

AMANUS/ist ein Berg zwischen Cilicia vnd Syria/vnd strecket sich biß ans Wasser Euphrates. Vnd zwischen diesem Berge Amano vnd dem Wasser Euphrate/hat gelegen Arabia deserta, das wüste Arabia/darin Zabdiel ein gewaltiger Herr desselben Landes dem flüchtigen König Alexandro/der bey jm vermeinet sicher zu sein/sein Heupt abgeschlagen. Es ligt aber der Amanus hundert meilen von Jerusalem/gegen Norden.

Reisen des Königs Demetrij Nicanoris der des Königes Demetrij/des Reisen ich kurtz zuuorn beschrieben habe/ Sohn gewesen.

AVs der Insel Creta/ist Demetrius Nicanor/auff Deutsch ein vberwinder genant/ober anderthalb hundert meilen in Ciliciam geschiffet/wie Josephus von den alten Geschichten der Jüden im 13. Buche vnd 6. Capittel anzeiget/1 Mac. 10.

2. Aus Cilicia ist er vber viertzig meilen in nider Syriam kommen/ vnd hat den Fürsten Apollonium an sich gehangen/vnd jm mit einem stadlichen Kriegsvolck gen Jamnia in Judeam gesand/ darauff ist König Ptolomeus Philometor aus Egypten kommen/ vnd hat alle Stedte eingenommen/biß gen Seleucia/am Meer gelegen/vnd seine tochter dem Alexandro wider genommen/vnd sie diesem Demetrio geben/ vnd die Stadt Antiochia auch dahin beredet das sie diesem Demetrium zum König annemen solten/welches also geschehen/1. Mac. 11.

3. Vnd also ist dieser Demetrius/aus nider Syria vber 20 meilen gen Antiochia komen/ vnd ein mechtiger König in Syria worden/1. Mac. 11.

4. Von Antiochia sind Demetrius vnd Ptolemeus Philometor/jrem Widersacher/dem König Alexandrio/biß an den berg Amanum/entgegen gezogen an die dreissig meilen/vnd haben jhn vberwunden/vnd des Landes vertrieben/Iosephus Antiq. Iud. lib. 13. cap. 9.

5. Darnach ist König Demetrius vber dreissig meilen wider gen Antiochia kommen/vnd hat zwey Jar regieret.

6. Von Antiochia ist König Demetrius gen Ptolemais gezogen/funfftzig meilen/Da ist der Hohepriester Jonathas von Jerusalem zu jhm kommen/ vnd hat jn mit Gaben versönet/ 1. Maccab. 11.

7. Von

7. Von Ptolemais zog Demetrius wider gen Antiochia/ funffzig meilen/ da ist sein Kriegsvolck vnd die gantze Stadt Antiochia von jhm abgefallen/ darumb hat jhn der Hohepriester Jonathas/ Judæ Maccabei Bruder/ drey tausent guter Krieger gesand/ die haben dem Könige Demetrio sein leben gerettet/ vnd die Stadt Antiochia angezündet. Als er aber für solche erzeigete wolthat sich vndanckbar erzeigete/ ward er durch Tryphonem/ vnd den Jungen König Antiochum des Alexandri Sohn/ des gantzen Landes vertrieben.

8. Derwegen ist König Demetrius vber dreyhundert meilen in Meden gezogen/ vmb hülffe wider den Fürsten Tryphon/ Aber Arsaces der Parther vnd Meder König/ sandte seinen Heuptman aus/ der schlug Demetrium vnd fieng jhn/ vnd brachte jn zu seinen Herrn dem König Arsace gen Hecatompylon/ welches ist die Heuptstadt in Parthia 330. meilen/ von Antiochia gelegen/ gegen der Sonnen auffgang/ Justinus lib. 34.

9. Von Hecatompylo/ hat König Arsaces den gefangenen König Demetrium gen Hyrcaniam in die Heuptstadt des Landes Hyrcania führen lassen/ vber vier vnd viertzig meilen/ da ließ er jhn verwaren/ vnd hielt jhn doch gleichwol ehrlich/ denn er gab jhm seine Tochter zum Weibe/ Justinus lib. 38.

10. Nach dem todt des Königs Arsacis/ kam Demetrius vber vierdehalb hundert meilen widerumb aus Hyrcania/ in sein Königreich Syrien/ vnd regieret zu Antiochia noch 4. Jar.

Summa dieser Reisen des Königs Demetrij/ 1364. meilen.

Folget nun die beschreibung der Stedt vnd Orter.

Creta.

DJe Jnsel Creta ligt im grossen Mittelmeer der Welt/ anderthalb hundert meilen von Jerusalem/ gegen der Sonnen Nidergang/ vnd heist zu vnser zeit Candida/ vnd ist sehr groß vnd fruchtbar von Cypressen Beumen/ Wein/ Maluasier vnd Zucker/ Titus/ des Apostels Pauli Jünger ist ein Bischoff in dieser Jnsel gewesen/ Derwegen sol sie auch bey des Apostels Pauli Reisen weitleufftiger beschrieben werden. An diesem ort aber ist das fleissig zu mercken/ das zu der Maccabeer zeiten ein Herr vnd Regente in dieser Jnsel gewesen/ mit namen Lasthenes/ der hat den König Demetrium aufferzogen/ jhm auch ein Kriegsvolck geben vnd zugeordnet/ damit er seines Vaters Königreich wider einnemen vnd erobern möchte/ Vnd von wegen solcher wolthat nennet König Demetrius denselbigen Lasthenen/ einen Vater/ 1. Maccab. 11. Josephus von den alten Geschichten der Jüden/ im dreyzehenden Buche vnd sechsten Capittel.

Seleucia.

SEleucia ist eine grosse herrliche Stadt in Syria/ vnd ligt am grossen Mittelmeer der Welt/ siebentzig meilen von Jerusalem/ gegen Norden. Vnd bey dieser Stadt fleust das Wasser Orontes ins Meer. So findet man auch daselbst einen hohen Berg Casium/ der eine Deutsche meilen hoch ist. Vnd von dieser Stadt Seleucia/ findestu bey des Apostels Pauli reisen auch weitleufftiger beschrieben.

Syria.

SYria wird auff Hebreisch Aram genent in heiliger Schrifft/ vnd hat den Namen von Aram/ Sems Sohn/ vnd wird getheilet in Ober Syria vnd nider Syria. Jn ober Syria ligen die Stedte/ Antiochia/ Seleucia/ Laodicea vnd Apamea. Vnd in nider Syria ligen die Städte/ Sydon/ Tyrus/ Berytus/ Trypolis vnd Orthosia.

Parthia.

DAs Land Parthia/ ligt auff jenseid Meden/ ist fast Bergig/ voller Wildnis vnd Wälden. Die Heuptstadt in diesem Lande hat Hecatompylon/ das ist/ Hunderthor geheissen/ darumb/ das sie hundert Thor gehabt: Daraus denn leichtlich zuermessen/ welch ein herrliche vnd prechtige Stadt es mus gewesen sein/ Denn auch die Könige in Parthia jhren Königlichen Sitz darinnen gehabt haben/ Sie ligt von Jerusalem drey hundert acht vnd siebentzig meilen/ gegen der Sonnen Auffgang/ Vnnd in dieser Stadt hat

auch der Großmechtige König Arsaces sein Königliches Hofflager gehabt / vnd hat die Monarchey des gantzen Orients an die Partherrn gebracht / denn gantz Meden / Persia / Parthia / vnd Hyrcania / sind jhm vnterthan gewesen. Vnd die Arsaces hat Demetrium Nicanorem / den König aus Syria / gefangen gehalten / 1. Mac. 14. Justinus lib. 36.

Hyrcania.

Hyrcania / ist ein sehr fruchtbar Land / jenseid Meden am Caspischen Meer gelegen / vnd tregt viel Feigenbeume / Olebeume / vnd Weingerten / die vber die massen fruchtbar sind / der Acker ist auch sehr fruchtbar in diesem Lande / denn die Frucht gehet von jhr selbst auff von dem Samen / der in der nehesten Erndte aus den ahren gefallen ist. Der Thaw auff den Eichbeumen / wird zu eitel Honig / das / wenn die Sonne auffgehet vnd darauff scheinet / Honig von den Eichbeumen treuffet / vnd hat dis Land den namen von dem grossen Walde Hyrcano / daran es gelegen. In demselbigen Walde werden grawsame Thier gefunden / nemlich Parden / Panther vnd Tiger thier. Die Panther Thier die man sonsten Pardales nennet / sind sehr grimmig / wenn sie hungerig sind / denn sie haben Wolffs Natur an sich / vnd reissen die Menschen auff stücken / aber wenn sie voll sind / schlaffen sie drey tage. Ihr Fell ist besprenget mit mancherley Farben / haben also auff jhrem Leibe bunte flecken / Das Menlein wird ein Parde genent / vnd das Frewlein ein Panther thier.

Panther Thier vnd Parden sind sehr grimmig.

Die Tigerthier aber haben viel flecken / vnd lauffen so schnell wie ein Pfeil verscheust / darumb werden sie auch Tigris genent / denn Tigris heist in Medischer sprache / ein pfeil. Plinius schreibet / wenn dem Tigerthier seine Jungen genommen werden / vnd es findet seine Höle leer / so schmecket vnd spüret es nach mit der Nasen / welchen weg sie hinweg getragen sein / vnd darumb eilet hernach mit grawsamlichen geschrey / wenn das der Reuber der jhm die Jungen genommen hat / höret / wirfft er ein Junges von jhm in den weg / vnd dieweil das alte Thier das junge wider heim in das Nest tregt / entrint er dem Thier / mag er jhn aber zum andern mal ereilen / lest er noch ein Junges fallen / machet sich behende in das Schiff vnd fehret hinweg. Vnd welcher vermeint die Jungen alle zuentführen / der legt grosse Spiegel in den weg / vnd wenn das alte Thier kompt vnd sich darin sihet / meinet es / es habe ein Junges erobert / vnd dieweiles vber dem Spiegel stehet vnd darin gaffet / entrint jm aber der Reuber mit den Jungen.

Tiger thier.

Die Heuptstadt dieses Landes hat vorzeiten auch Hyrcania geheissen / vnd ligt von Jerusalem vier hundert vnd zehen meilen / gegen der Sonnen auffgang. Vnd das König Arsaces dem König Demetrio / seine Tochter zum Weibe gegeben / vnd jhn in Hyrcania habe verwaren lassen / bezeuget Justinus lib. 38.

Das Caspische Meer wird auch das Hyrcanische Meer genent / darumb / das es ans Land Hyrcaniam stösset / vnd ist daselbst sehr vnruwig vnd vngestüm / vnd hat doch gleich wol am selbigen ort wenig Inseln / vnd sein süß Wasser / von wegen der fliessenden Wasser / die am selbigen ort darein fliessen.

Wie Tryphon gereiset habe / der den Jungen König Antiochum / Alexandri Sohn getödtet / vnd also König in Syria worden.

Dieser Tryphon ist ein Heuptman vnd Fürste gewesen Alexandri des Königs in Syria / dem in Arabia sein Heupt abgeschnitten ward / vnd dieweil König Demetrius in Syria groß Tyranney vbet / zog dieser Tryphon zu Emalkuel dem Regenten in Arabia / der den Jungen Antiochum Alexandri Sohn erzog / vnd hielt bey jhm an / das er jhm den Knaben geben solte / so wolte er jhn widerumb in seines Vaters Reich einsetzen. Vnd also hat Tryphon den Jungen Antiochum seines Herrn Alexandri Son / aus Arabia geholet / vnd jm ein gülden Kron auffgesetzet / seinen Widersacher / König Demetrium / des Landes vertrieben / die Stadt Antiochia gewunnen / vnd den Jungen Antiochum zum Könige gemacht / 1. Mac. 11. 12. Von Antiochia ist Tryphon vber neun vnd funfftzig meilen gen Bethsan gezogen / da Saul vorzeiten in sein eigen Schwert gefallen. In dieser Stadt hat Tryphon dem Hohenpriester Jonathe / Jude Maccabei Bruder / gute Wort geben aus einem falschen Hertzen / vnd jhn beredet / er solte mit jhm gen Ptolemais Reisen / so wolt er jhm die Stadt eingeben / 1. Mac. 12.

5. Von

3. Von Bethson sind Tryphon vnd Jonathas gen Ptolemais gezogen/ acht meilen. Da ließ Tryphon die Thor zuschliessen / vnd nam Jonathan gefangen / vnd ließ seine Diener erstechen 1. Mac. 12.

4. Von Ptolemais zog Tryphon mit grossem Kriegsvolck/ vnd füret Jonatham gefangen mit sich biß gen Addus / in die Grentze des Landes Judea siebentzig meilen / vnd hat dem Hohenpriester Simon/ der daselbst sein Feldlager gegen jm auffgeschlagen/ zuentboten/ wenn er jm wolt so viel als sechtzig tausent Kronen senden vnd des Jonathe zween Söhne/ zu Geissel geben/ so köndte er seinen Bruder Jonathan wider loß kriegen/ 1. Mac. 13.

5. Vnd als Simon dasselbige thet/ helt Tryphon keinen Glauben/ sondern behielt Jonathan gleichwol gefangen / vnd führet jhn von Addus biß gen Ador in Idumeam vber zwölff meilen/ 1. Mac. 13.

6. Vnd von Ador aus Idumea/ ist Tryphon gen Baschama/ ins Land Gilead gezogen / 42 meilen/ vnd hat Jonathan mit seinen Söhnen tödten lassen, 1. Mac. 13.

7. Aus dem Lande Gilead zog Tryphon wider heim gen Antiochia 60. meilen/ vnd füret den jungen Antiochum betrieglich hin vnd her im Lande/ biß er jn zu letzt heimlich tödtet. Darnach setzt er selbst die Krone auff/ ward also König in Syria/ vnd regieret 3 jar/ 1. Mac. 13.

8. Vnd als er von Antiocho/ des Königs Demetrij Bruder/ vberzogen ward/ nam er die flucht/ vnd flog gen Dora ans Meer/ 60. meilen von Antiochia gelegen/ 1. Mac. 15.

9. Vnd als Antiochus jhm nachfolget / vnd die Stadt Dora belagert/ machte sich Tryphon dauon/ vnd flog zu Schiffe auff dem Meer/ biß gen Orthosia viertzig meilen/ 1 Mac. 15.

10. Vnd als er von dannen vber 30. meilen gen Apameam fliehen wolte/ ward er vnterwegen ergriffen vnd getödtet. Summa dieser Reisen des Königs Tryphon/ 310. meilen.

Folget nun die beschreibung der Stedt vnd Orter.

Die Stedte Ptolemais/ Addus/ Ador/ Baschama/ sind vorhin bey den Reisen des Hohenpriesters Jonathe/ des Bruders Jude Maccabei beschrieben worden.

Orthosia.

Orthosia/ ist eine Stadt in Syria/ am Wasser Eleuthero gelegen/ da die Lender Phenicia vnd Seleucia mit einander grentzen/ 50. meilen von Jerusalem gegen Norden/ vnd hat den namen von der Göttin Diana / die auch Orthosia heisset. In diese Stadt ist König Tryphon geflohen / vnd das ist zu Schiffe auff dem Meer geschehen / denn die Stadt Orthosia ligt am grossen Mittelmeer der Welt/ da das Wasser Eleutherus ins Meer fleust/ 1. Mac. 15. Plin. lib. 5. Cap. 20.

Dora.

Dora/ heist ein Wonung/ die lange zeit weret/ wie wir auff Deutsch sprechen/ Altenstadt oder Oldenburg. Es ligt aber die Stadt Dora am grossen Mittelmeer der welt/ 2. meilen von Jerusalem gegen Norden/ am halben wege zwischen dem Berge Carmel vnd der Stadt Cæsarea Stratonis. Im Buch Josua im 17. Capitel wird die Stadt Dora/ Dor genent/ das heist auff Deutsch/ dauren oder das lange zeit weret/ vnd stimmen die namen gar fein vberein.

Apamea.

Die Stadt Apamea ligt in Syria siebentzehen meilen von Jerusalem gegen Norden / vnd ist gebawet worden von Seleuco Nicanore/ dem ersten König in Syria/ nach des Alexandri Magni tode / vnd derselbige König Seleucus Nicanor/ hat jhr den namen gegeben nach seinem Gemahl Apamea/ wie auch vorhin in der Beschreibung der Stadt Antiochia ist angezeiget worden.

Die Reisen der Fürsten Appollonij / Georgiæ/ Nicanoris / Bachidis vnd Cendebei/ etc. sind an jhm selbst klar gnug/ aus den Reisen der Maccabeer/ ist derwegen nicht von nöthen dieselben alhie zu beschreiben.

Reisen Heliodori/ 2. Mccab. 3.

Dieser Heliodorus ist ein Kemmerer des Königs Seleuci/ zu Antiochia in Syria gewesen/ vnd von dannen ist er gen Jerusalem gezogen / siebentzig meilen / vnnd als er den Tempel

berauben

berauben wolte / sandte Gott seinen Engel/ der saß auff einem Pferd / vnd hat einen ganten
Gülden Harnisch an/vnd rennet mit aller macht auff den Heliodorum zu/vnd trat jn mit des
Pferdes Füssen an die Erden. Vnd diesem Engel hulffen noch zween ander Engel / die schlu
gen den Heliodorum/das er zu boden gestürtzet/vnd halb todt aus dem Tempel getragen ward
2. Mac. 3.

2. Von Jerusalem ist Heliodorus/als jm Gott der HErr vmb des Hohenpriesters O[illegible]
vorbitte willen/das Leben schencket/wider zum König gen Antiochia gezogen/ siebentzig mei
len/vnd jm Gottes wunderthaten angezeiget.

Summa dieser Reisen Heliodori/140. meilen.

Reisen der Hohenpriester / der im andern Buch der Maccabeer gedacht wird/die auch für den Maccabeern regieret haben.

Reisen des Hohenpriesters Oniae/2. Mac. 3. 4.

DEr fromme Hohepriester Onias/der durch sein andechtiges Gebet dem Heliodoro sein
Leben rettet/ist von Jerusalem gen Antiochia gezogen/siebentzig meilen/vnd h[illegible] König
Seleucum ansprechen wollen. Dieweil aber derselbige gestorben/vnd sein Bruder An
tiochus der Edle/ jhm im Reich nachkomen war/hat Jason dieses Oniae Bruder / denselben Kö
nig Antiocho/das Hohepriesterampt abgekaufft / vnd jhm an die drey Tonnen Goldes dafür
geben/jm auch Järlich so viel/ als acht vnd viertzig tausent Kronen zu geben verheissen / vnd
also seinen Bruder Oniam ausgestochen. Da fleg der fromme Hohepriester Onias an ein
befreytes ort/nemlich/in einem lustigen Wald/eine grosse Deutsche meile von Antiochia gele
gen / derselbig Wald hieß Daphne / vnnd war sehr lustig von Springbrunnen vnnd schönen
Wasserquellen vnd war befreyet von wegen der Abgötter Apollinis vnd Dianae/die jre Tem
pel vnd Kirchen in dem Walde gehabt. An diesem befreyeten ort/vermeinet der fromme Ho
he Hohepriester Onias sicher zu sein/Er ward aber durch Andronicum/des Königs Anti[illegible]
Stadthalter/mit guten Worten aus diesem befreyeten lustigen Wald gelocket/vnd verrä[illegible]
lich durchstochen.

Summa dieser Reisen des Hohenpriesters Oniae 71 meilen.

Reisen des Hohenpriesters Jason/2. Mac. 4. vnd 5.

DIeser Jason ist ein sehr Gottloser Bube gewesen / vnd hat seinen Bruder den fromen
Oniam vom Hohenpriesterampt verdrungen. Denn er ist zum König Antiocho
dem Edlen gezogen (der in Antiochia hat pflegen Hoffzuhalten / siebentzig meilen
von Jerusalem gegen Norden / vnd hat das Hohepriesterampt an sich gekauffet / mit grossem
Gelde/ denn er hat so viel als drey Tonnen Goldes dafür geben / vnnd noch darzu verheissen
das er dem König järlich acht vnd viertzig tausent Kronen geben wolte/ wie es Doctor Paulus
Eberus ausrechnet.

2. Darnach ist der Hohepriester Jason / wider heim gen Jerusalem kommen / ober sie
bentzig meilen / vnd hat auff dem Berge Acra / vnter der Burg Acropoli zu Jerusalem / ein
Heydnisch spielhauß gebawet/vnd viel Abgötterey angericht. Er ließ auch den wüterichten An
tiochum/der von Egypten widerkeret / in die Stadt Jerusalem vnd empfing jhn mit Fackeln
vnd grossen Triumph.

3. Von Jerusalem zog Jason/ als er des Hohenpriesterampts beraubet ward/ vber zehen
meilen in das Land der Ammoniter / jenseid des Jordans / an den Grentzen der Ammoniter
gelegen/vnd Areta der König in Arabia Petrea ist ein Herr desselbigen Landes gewesen. Da
selbst verbarg sich der Hohepriester Jason/ für seinem Bruder Menelao / den der wüterige Kö
nig Antiochus zum Hohenpriester gemacht.

4. Vnd

4. Vnd als ein erlogen geschrey aus kam/das der König Antiochus/der hinab in Egypten gezogen war/solte todt sein/da kam Jason ober 10. meilen/wider aus der Ammoniter Lande/ vnd nam die Stadt Jerusalem mit gewalt ein.

5. Als er aber höret/das der König Antiochus noch im leben were/ vnd mit grosser macht aus Egypten daher zöge/entweich er abermal in das Land der Ammoniter/vnd weil er daselbst für Areta/der A[illegible]r König verklaget ward/ muste er aus einer Stadt in die ander fliehen/ vnd kundte nirgend sicher sein.

6. Derwegen entweich er in Egypten/ober 70. meilen.

7. Vnd aus Egypten ist er ober anderthalb hundert meilen in das Land Lacedemon geflohen/vnd daselbst im elende gestorben.

Summa dieser Reisen des Hohenpriesters Jason/drey hundert vnd achtzig meilen.

Von der grossen Stadt Sparta die auch Lacedemon geheissen hat.

DJe Stadt Sparta/ist eine herrliche Stadt in Peloponneso gewesen/ vnd hat gelegen 105. meilen von Jerusalem/gegen der Sonnen Nidergang/vnd ob sie wol keine mawren gehabt/so ist sie doch sehr Volckreich/ vnnd eine von den herrlichsten Stedten in Griechenland gewesen/vnd hat den namen bekommen von einem Könige Sparto/ der sie gebessert/vnd mit Gebewen zierlich vernewet hat. Vorhin hat sie Lacedemon geheissen/ vnd den namen gehabt von einem Könige Lacedemone/der sie anfenglich sol gebawet haben. Vnd nach dieser Stadt ist auch das gantze vmbligende Land Lacedemonia genent worden vnd der Hohepriester Jason ist da im elend gestorben/ 2. Mac. 5.

Menelaus der großmechtige König hat in dieser Stadt Lacedemon oder Sparta Hoffgehalten/vnd sein Gemahl ist gewesen Fraw Helena/die aller schönste in Griechenland/ vmb welcher willen die Stadt Troia zu grund verbrand vnd verstöret worden. Jn dieser Stadt Sparta hat auch Lycurgus/der [illegible] Philosophus/ viel Gesetze geben/ darnach sich die Könige vnd Einwoner dieser Stadt gerichtet haben/ Derwegen sie auch in allen Tugenden zugenommen. Viel Ritterliche thaten ausgericht/vnd wider die grosse Stadt Athen vnd alle vmbliegende Länder vnd Herrschafften grosse Kriege geführet. Vnd Jonathas der Hohepriester zu Jerusalem/ Jude Maccabei Bruder/ hat mit der Stadt Sparta ein verbündnis gemacht/1. Mac. 12. Diese verbündnis hat darnach der Hohepriester Simon Juda/ Maccabei vnd Jonathe Bruder vernewet/1. Mac. 14.

Reisen des Hohenpriesters Menelai.

DJeser Menelaus/ ist des Hohenpriesters Jason Bruder gewesen/ wie Josephus schreibt/aber das 2. Buch der Maccabeer zeigt an/er sey ein Beniamiter/vnd ein Bruder Simonis des Tempelvogts gewesen/ 2. Mac. 3. Vnd als dieser Menelaus zum König Antiocho gesand ward/das er jhm von wegen des Hohenpriesters Jason Geld bringen solte/ heuchelt er dem König vnd lobet jhm so viel/ als 180. tausent Kronen mehr zu geben als Jason/vnd brachte also das Hohepriesterthumb an sich. Es hat aber der König Antiochus gemeinlich zu Antiocho pflegen Hoff zuhalten 70. meilen von Jerusalem gegen Norden.

2. Von dem König Antiocho kam Menelaus wider heim gen Jerusalem vnd handelt nicht als ein Hoherpriester/sondern wie ein wütriger Tyran vnd grawsames Thier/2. Mac. 4.

3. Als er aber das Geld/das er dem König verspochen hat/ nicht bezalen kondte/muste er zum König kommen/der setzt jn ab/vnd verordnet seinen Bruder Lysimachum an seine Stad/ 2. Mac. 4.

4. Derwegen ist Menelaus trawrig wider heim gen Jerusalem kommen.

5. Als aber der König Antiochus in Ciliciam gezogen war/ein auffrur zustillen/vñ Andronicum seiner Fürsten einen zum stadthalter gemacht/ gedachte Menelaus er hette nu gelegenheit bekomen/das er widerumb Hohepriester werden kondte/vnd stal etliche gülden Kleinot aus dem

dem Tempel/ vnd schencket sie dem Andronico/ brachte auch so viel zu wegen/ das der fromme heilige Mann Gottes / nemlich der Hohepriester Onias / der bey der Stadt Antiochia in den lustigen Wald Daphne geflohen war / vnd daselbst vermeinet sicher zu sein / mit listigen worten heraus gelocket/ vnd verretherlich durchstochen ward/ als auch vorhin ist angezeiget worden. Vnd solchs geschach fürnemlich darumb / das derselbige fromme Onias diesen Buben Menelaum straffte / das er die Gülden Kleinot aus dem Tempel zu Jerusalem gestolen/ vnd ober 70. meilen gen Jerusalem kommen war / vnnd sie dem Andronico geschencket. Solche straffe war weder Menelao noch dem Andronico zu leiden/ darumb muste der H. Mann Gottes Onias sterben/ 2. Mac. 4.

6. Von Antiochia ist Menelaus wider gen Jerusalem kommen / vnd hat durch hülffe seines Bruders Lysimachi/ abermal sehr viel aus dem Tempel gestolen/ darüber nicht ein geringe Meuterey vnd Auffruhr zu Jerusalem entstanden / ward auch darüber beim König sehr hart verklaget/ 2. Mac. 4.

7. Derwegen muste er von Jerusalem gen Tyrum ziehen/ 25. meilen/ da gab er dem Fürsten Ptolomeo viel Geldes/ der bracht jhn bey dem König wider zu Gnaden / das er ledig erkand/ vnd die frommen vnschüldigen Leut / die den Ehrlosen Dieb verklaget hatten / getödtet worden/ 2. Mac. 4.

8. Von Tyro ist Menelaus wider gen Jerusalem gezogen/ 25. meilen/ vnd hat da grosse Tyranney geübet/ vnd dem wütigen König Antiocho geholffen/ das er in die Stadt Jerusalem kommen/ den Tempel Gottes beraubet / vnd sehr grewlich darinnen gewütet vnd getobet hat/ 2. Mac. 5.

9. Als der wütige König Antiochus in der verstörten Stadt Babylon lebendig verfaulet war/ vnd in seinen Sünden gestorben/ vnd desselbigen Sohn/ der junge Antiochus Eupater/ König in Syrien ward / vnd gen Jerusalem zog / das heilige Volck Gottes anzugreiffen, da zog jhm dieser Hohepriester Menelaus entgegen / vnd grüsset jhn freundlich / vnd reitzet vnd vermanet den jungen König/ mit grosser Heuchley/ zum verderben seines Vaterlands/ das er dadurch das Hohepriester ampt/ des er entsetzet war/ wider erlanget. Aber der König aller Könige erwecket des jungen Königs Gemüte/ das er den abtrünnigen Schalck straffet/ Denn der treffliche Fürste Lysias/ zeigete dem Könige an/ das dieser Menelaus ein vrsach were aller vnglücks/ Darumb ließ jn der König gen Berea führen/ welchs eine Stadt in Syrien/ 19. meilen von Jerusalem gegen Norden gelegen/ da war ein Thurm 50. Ellen hoch/ darauff ward dieser Ertzbösewicht/ Menelaus zu tode gerädert, 2. Mac. 13.

Summa dieser Reisen des Hohenpriesters/ Menelai/ 560. meilen.

Wie Alcimus der letzte Hohepriester/ aus dem Stam Aaron gereiset habe.

DIeser Alcimus / ob er wol aus dem stam Aaron geboren / so ist er doch gleichwol nicht aus dem Geschlechte des Hohenpriesters Josua gewesen / der neben Zorobabel das Jüdische Volck/ aus der Babylonischen Gefengnis / wider heim gen Jerusalem gebracht hat. Es hat aber dieser Alcimus also gereiset.

1. Nach dem todt des Hohepriesters Menalai/ zog dieser Alcimus zum Könige Demetrio der auch zu Antiochia / 70. meilen von Jerusalem hat pflegen Hoff zu halten/ vnd verklaget Judam Maccabeum vnd alle fromme Jüden/ vnd weil er also dem König heuchlet/ machte er jhn zum Hohenpriester/ 1. Mac. 7.

2. Von Antiochia ist der Hohepriester Alcimus mit dem Fürsten Bachide/ vber 70. meilen wider heim gen Jerusalem kommen/ daselbst Hohepriester worden/ 1. Mac. 7.

3. Als aber Judas Maccabeus sehr gewaltig war / zog Alcimus abermal zum König Demetrio/ vnd verklaget jhn hart/ vnd brachte so viel zu wegen/ das der König seinen Fürsten Nicanor aussandte/ die Jüden so es mit Juda Maccabeo hielten/ gantz zuvertilgen/ vnd Alcimus zum Hohenpriester zu machen/ 1. Mac. 7. 2. Mac. 14.

4. Vnd

Vnd also ist Alcimus mit Nicanor wider gen Jerusalem kommen.

Als aber Alcimus sahe/ das Nicanor mit Juda Maccabeo Freundschafft machte/ zog widerumb zum König Demetrio/ der im Lande Syria/ wie gemelt/ in der grossen Stad Antiochia gemeinlich hat pflegen Hoffzuhalten/ vnd verklagt den Nicanorem/ das er vntrew worden were/ vnd hette Judam des Königs Feind an seine stad zum Hohenpriester gemacht. Darumb ward der König sehr zornig/ vnd schreib dem Nicanori/ er solte Judam Maccabæum gebunden fahen/ vnd gen Antiochia schicken. Es wolt jhm aber nicht gerathen/ denn Nicanor hat seinen Kopff vnd rechte Hand/ vnd sein gantz Leib vnd Leben darüber verloren/ 1. Maccab: 7. 2. Maccab. 14. vnd 15.

Als solches der König Demetrius höret/ sandte er widerumb in Judeam/ diese zween Bachidem vnd Alcimum/ die kamen von Antiochia vber acht vnd viertzig meilen gen Maßloth ins Land Arbela/ vnd tödten da viel Leute.

Von Maßloth zogen sie gen Galgala oder Gilgal neunzehen meilen.

Vnd von Gilgal kamen sie vber drey meilen gen Jerusalem.

Vnd von dannen sind sie gen Berea gezogen/ drey meilen/ vnd wurden daselbst von Juda Maccabæo in die flucht geschlagen/ 1. Macc. 9.

Von Berea wurden sie vber anderthalb meilen/ biß auff das Gebirge zwisschen Asdod vnd Gazeron gejaget/ da haben sie sich vmbgewendet zur gegenwehr/ vnd ist Judas Maccabeus im Streit vmbkommen/ 1. Macc. 9.

Darnach ist Alcimus vber 5. meilen gen Jerusalem kommen/ da hat jhn Gott gerüret daß er plötzlich nider gefallen/ vnd eines grewlichen Todes gestorben/ 1. Mac. 9.

Summa dieser Reisen des Hohenpriesters Alcimi/ vier hundert vnd dreissig meilen.

Folget nun die Beschreibung der Stedt vnd örter.

Arbela.

Die Stadt Arbela/ hat gelegen im Stam Naphthali in Ober Galilea/ vier vnd zwantzig meilen von Jerusalem gegen Norden/ vnd von jhr ist das vmbliegende Landt auch das Landt Arbela genent worden.

Maßloth/ Herscherin.

Die Stadt Maßloth/ die vom Herschen vnd regieren den namen hat/ ligt auch im stam Naphthali im Lande Arbela/ 23. meilen von Jerusalem gegen Norden/ eine halbe meile von der Stadt Kedes gegen der Sonnen Nidergang.

Berea/ Klarbrunlein.

Berea ist eine Stadt drey kleine deutsche meilen von Jerusalem gegen der Sonnen Nidergang gelegen/ da auch Joth im des Abimelechs Bruder hingeflohen ist/ wie dz buch der Richter im 9. Capittel bezeugt daselbst hat auch Judas Maccabeus/ Bachidé vnd Alcimum/ in der flucht geschlagen/ 1. Mac 9.

Vnd also hab ich nu (Gott sey danck) alle reisen der im alten Testament gedacht wird/ nach einander beschrieben/ daraus man fein vernemen kan/ wie die Heiligen Ertzväter/ Könige vnd Propheten/ etc. In diesem Jammerthal hie auff Erden/ hin vnd wider gereiset/ vnd mancherley schwere/ lange vnd weite Reisen/ mit grosser mühe vnd arbeit volnbracht/ biß sie der liebe Gott aus diesem elende vnd mühseligem leben/ zu sich in den frölichen Himmel genommen/ vnd also zu der ruhe gebracht. Gott verleihe vns allen auch dermal eins ein seliges stündlein/ das wir mit dem lieben Jacob/ die zeit vnser Walfart auch zum seligen ende bringen mögen/ Das gebe der gütige fromme Gott/ vmb seines lieben Sons JESV Christi willen/ der vns mit seinem thewren Blut erworben hat/ AMEN.

Register vber dis erste Buch.

A.

B.

Beth

Register vber diß erste Buch.

Jabes

Register vber diß erste Buch.

Dd iij Loth

Pontus

Regiſter vber dis erſte Buch.

Tempels

V.

VV

X.

Z

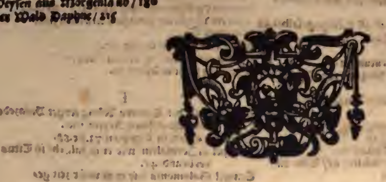
FINIS.

Erklerung folgender Sprüche.

Psalm 72. Die Könige am Meer vnd Inseln werden Geschencke bringen/ die Könige aus Reich Arabia vnd Seba werden gaben zu füren/144

Jesaie 60. Sie werden aus Saba alle komen/ Gold vnd Weyrauch bringen/ 143.

Matth: 3. Er wird euch mit Fewer vnd dem Heiligen Geiste teuffen / 145.





V.

VV

X.

Z

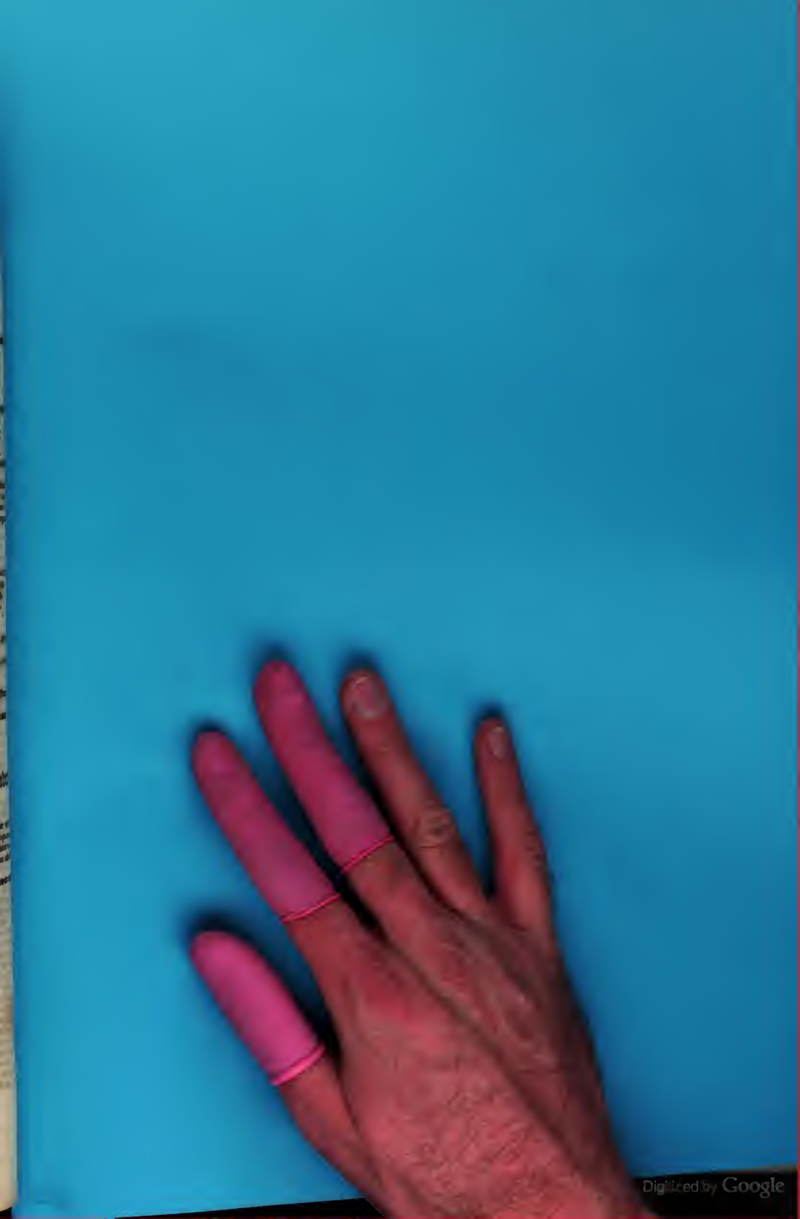
FINIS.

Erklerung folgender Sprüche.

Psalm 72. Die Könige am Meer vnd Inseln werden Geschencke bringen/ die Könige aus Reich Arabia vnd Seba werden gaben zu füren/144

Jesaie 60. Sie werden aus Saba alle komen/ Gold vnd Weyrauch bringen/ 143.

Matth: 3. Er wird euch mit Fewer vnd dem Heiligen Geiste teuffen / 145.



FINIS.

Erklerung folgender Sprüche.

Psalm 72. Die Könige am Meer vnd Inseln werden Geschencke bringen / die Könige aus Reich Arabia vnd Seba werden gaben zu füren / 144

Jesaie 60. Sie werden aus Saba alle komen / Gold vnd Weyrauch bringen / 143.

Matth: 3. Er wird euch mit Fewer vnd dem Heiligen Geiste teuffen / 145.



FINIS.

Erklerung folgender Sprüche.

Psalm 72. Die Könige am Meer vnd Inseln werden Geschencke bringen/ die Könige aus Reich Arabia vnd Seba werden gaben zu füren/ 144.

Jesaie 60. Sie werden aus Saba alle komen/ Gold vnd Weyrauch bringen/ 143.

Matth: 3. Er wird euch mit Fewer vnd dem Heiligen Geiste teuffen / 145.